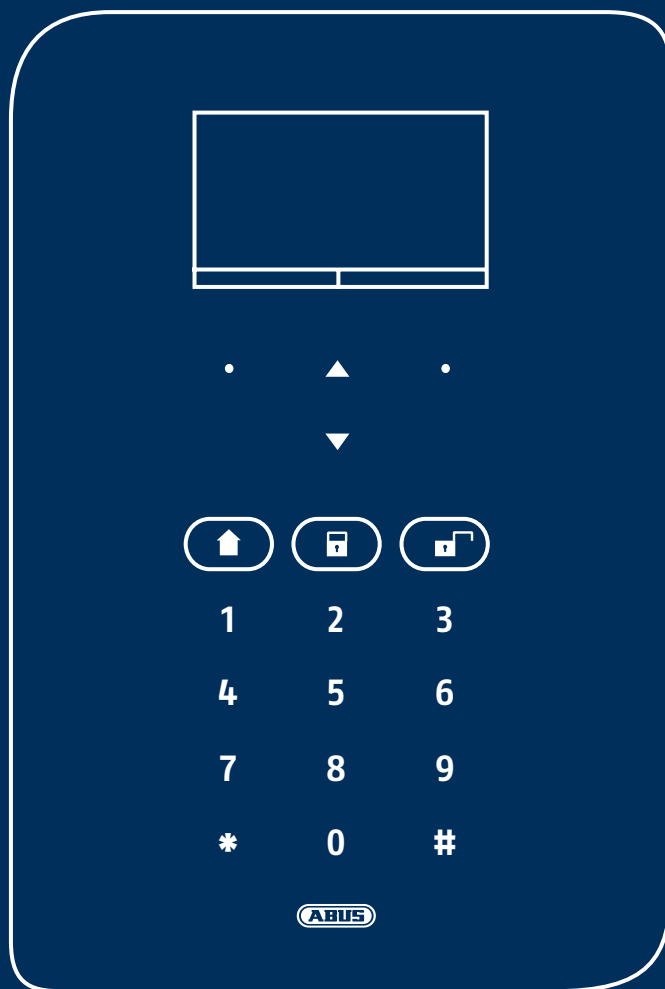
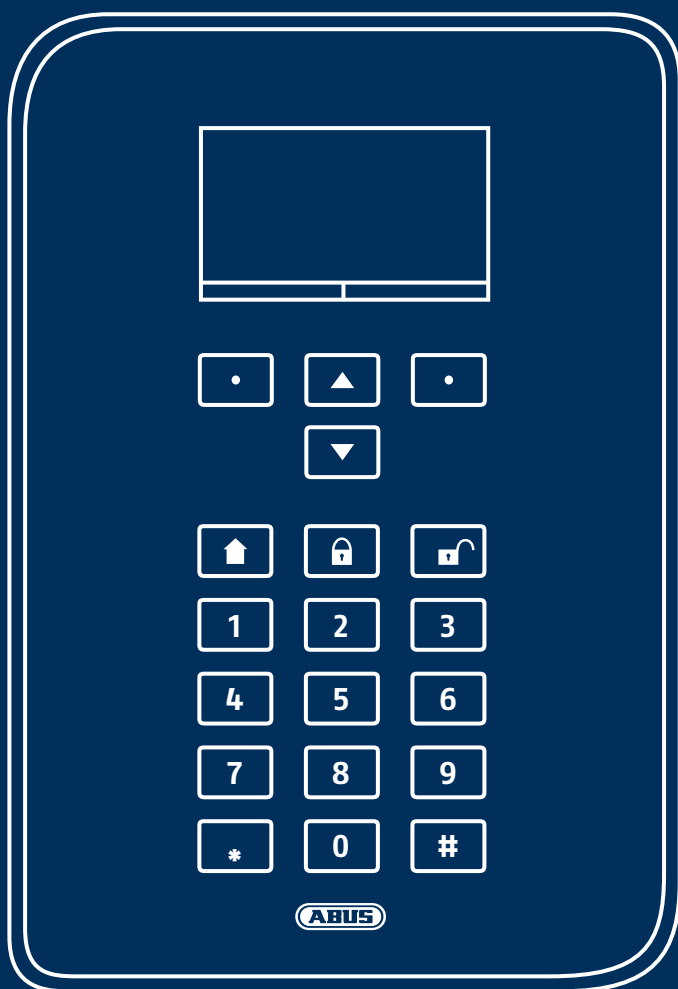


SECVEST

Errichter Anleitung



Deutsch

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung.

Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Eine Auflistung der Inhalte finden Sie im Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen.

English

These user manual contains important information for installation and operation.

This should be also noted when this product is passed on to a third party.

A list of contents with the corresponding page number can be found in the index.

Français

Ce mode d'emploi appartient à de produit.

Il contient des recommandations en ce qui concerne sa mise en service et sa manutention.

Vous trouverez le récapitulatif des indications du contenu à la table des matières avec mention de la page correspondante.

Nederlands

Deze gebruiksaanwijzing hoort bij dit product.

Er staan belangrijke aanwijzingen in betreffende de ingebruikname en gebruik, ook als u dit product doorgeeft aan derden.

U vindt een opsomming van de inhoud in de inhoudsopgave met aanduiding van de paginanummers.

Dansk

Denne manual hører sammen med dette produkt.

Den indeholder vigtig information som skal bruges under opsætning og efterfølgende ved service.

Indholdet kan ses med sideanvisninger kan findes i indekset .

Italiano

Queste istruzioni contengono avvertenze importanti per la messa in funzione e l'utilizzo. La preghiamo pertanto di conservare le presenti istruzioni per eventuali consultazioni future. Le presenti istruzioni sono parte integrante del prodotto, pertanto vanno osservate anche in caso di cessione del prodotto a terzi.

Haftungsbeschränkung

Es wurde alles Erdenkliche unternommen, um sicherzustellen, dass der Inhalt dieser Anleitung korrekt ist. Jedoch kann weder der Verfasser noch ABUS Security-Center GmbH & Co. KG die Haftung für einen Verlust oder Schaden übernehmen, der durch falsche Installation und Bedienung, bestimmungswidrigen Gebrauch oder durch Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht wurde. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen. Das gesamte Produkt darf nicht geändert oder umgebaut werden. Sollten Sie sich nicht an diese Hinweise halten, erlischt Ihr Garantieanspruch. Alle im Text enthaltenen externen Links begründen keine inhaltliche Verantwortung der ABUS Security-Center GmbH & Co. KG, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstleister zu verantworten. ABUS Security-Center GmbH & Co. KG hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung der ABUS Security-Center GmbH & Co. KG ist daher ausgeschlossen. Technische Änderungen vorbehalten.

© ABUS Security-Center GmbH & Co. KG, 01/2020



Hinweis

S/W 3.01.17

Diese Anleitung bezieht sich auf den Softwarestand 3.01.17 und alle vorherigen veröffentlichten S/W Versionen. Alle Neuerungen, die erst ab einem bestimmten Softwarestand Gültigkeit besitzen, sind entsprechend markiert mit z.B. >=2.00.00. Alles was bis zu einem bestimmten Softwarestand Gültigkeit besitzt ist auch entsprechend markiert mit z.B. <2.00.00.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt ABUS Security-Center, dass der Funkanlagentyp FUAA50xxx der RED-Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

www.abus.com Artikelsuche FUAA50xxxx/Downloads

Die Konformitätserklärung kann auch unter folgender Adresse bezogen werden:

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG

Linker Kreuthweg 5

86444 Affing

GERMANY

Gewährleistung



Hinweis

- ABUS-Produkte sind mit größter Sorgfalt konzipiert, hergestellt und nach geltenden Vorschriften geprüft.
- Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zum Verkaufszeitpunkt zurückzuführen sind. Falls nachweislich ein Material- oder Herstellungsfehler vorliegt, wird die Zentrale nach Ermessen des Gewährleistungsgebers repariert oder ersetzt.
- Die Gewährleistung endet in diesen Fällen mit dem Ablauf der ursprünglichen Gewährleistungszeit von 2 Jahren. Weitergehende Ansprüche sind ausdrücklich ausgeschlossen.
- ABUS haftet nicht für Mängel und Schäden, die durch äußere Einwirkungen (z.B. durch Transport, Gewalteinwirkung, Fehlbedienung), unsachgemäße Anwendung, normalen Verschleiß oder durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstanden sind.
- Bei Geltendmachung eines Gewährleistungsanspruches ist dem zu beanstandenden Produkt der originale Kaufbeleg mit Kaufdatum und eine kurze schriftliche Fehlerbeschreibung beizufügen.
- Sollten Sie an der Zentrale einen Mangel feststellen, der beim Verkauf bereits vorhanden war, wenden Sie sich innerhalb der ersten zwei Jahre bitte direkt an Ihren Verkäufer.

Inhalt

Haftungsbeschränkung	2
Konformitätserklärung	3
Gewährleistung	3
Inhalt	4
Kurzanleitung	8
An wen richtet sich die Errichteranleitung	8
Installation Secvest	8
Programmierung/Konfigurieren Secvest	8
Funktionstest Secvest	8
Sicherheitshinweise	9
Symbolerklärung	9
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Allgemein	10
Stromversorgung	11
Akku-Warn-Hinweise	13
Anschlüsse	15
Funkbetrieb	15
Anbauort der Zentrale	15
Bearbeitungspriorität	16
Verpackung	16
Lieferumfang	16
Geräteübersicht	17
Gerätefront	17
Internationale Tastenbelegung	18
Geräterückseite (Montageplatte)	19
Einführung	21
Begriffe, Definitionen	21
Fehler- und Sabotageüberwachung Zentrale	37
Zeitbedingungen	37
Montieren / Installieren	38
Anschlussübersicht, Klemmleiste	38
Montageplatte an der Wand befestigen	40
Position des Funkalarmsystems (Zentrale)	40
Montageplatte befestigen	40
Komponenten anschließen	41
Optionales Mobilfunk-Modul einbauen	41
Micro SD Karte einbauen	42
Abschließende Maßnahmen	42
Tausch des Oberteils, Touch Front, Tasten Front	42
In Betrieb nehmen	43
Erstinbetriebnahme/Werksreset	43
Bei einer bereits installierten Anlage	44
Am Funkalarmsystem anmelden	44
Vom Funkalarmsystem abmelden	45
Programmieren/Konfigurieren	46
Hinweise	46
Bedienelemente der Menüs	47
Anmeldebildschirm	48

Hauptmenü	49
Info	51
Zentrale.....	51
Kommunikation.....	55
PSTN.....	56
Ethernet.....	57
Mobil.....	58
Hybrid Module	60
Customisation	61
Status.....	62
Komponenten	63
Einlernen auf der Weboberfläche.....	63
Melder.....	67
IP Zonen.....	67
Funk Zonen.....	80
Draht Zonen	82
HyMo Zonen	83
Funk Bedienteil.....	86
Funkbedienteil hinzufügen	86
Außen Sirenen.....	88
Funk Sirenen.....	88
Draht Sirenen.....	89
Innen-Signalgeber	90
Infomodul/Innensirene	93
UVM (Universalmodul)	95
Türschlösser	97
RF Repeater	99
Hybrid Module	103
Ausgänge.....	107
Funk Ausgänge	108
Funk Ausgänge konfigurieren.....	108
Draht Ausgänge.....	117
Draht Ausgänge konfigurieren	117
HyMo Ausgänge	118
HyMo Ausgänge konfigurieren	119
Kombi Ausgänge	121
Teilbereiche	124
Teilbereiche konfigurieren	125
Alle aktiv	125
Teilbereiche konfigurieren	134
Intern aktiv	134
Teilbereiche konfigurieren	143
Deaktiv.....	143
Teilbereiche konfigurieren	147
Überfall Reaktion	147
System	149
Allgemeines	150
Errichter Details	159
Benutzerzugriff	161
Benutzer Rückstellung.....	165
Bestätigung.....	166
Hardware	169
Sicherheit Einstellungen	172
Upgrade Zentrale.....	189
Prüfen auf Upgrade?	192
Backup/Wiederherstellen.....	193

Bericht.....	196
Kommunikation	199
Netzwerk.....	199
Netzwerk Setup	200
IP Mobil Setup.....	203
E-Mail Setup.....	209
VoIP Wähler Setup.....	211
NSL Reporting	213
NSL Reporting, Telefonbuch.....	216
NSL Reporting, Kunden ID	218
NSL Reporting, FF Kanäle (nur beim Protokoll „Fast Format“)	219
NSL Reporting, CID/SIA Ereignisse (bei allen Protokollen AUSSER „Fast Format“).....	220
Verschlüsselung.....	221
NSL Reporting, Mehr	227
Pflegetruf	231
Pflegetruf, Telefonbuch	233
Pflegetruf, Kunden ID.....	234
Sprachwählgerät.....	235
Sprachwählgerät, Ereignis	238
Sprachwählgerät, Ziele	239
Sprachwählgerät, Testruf	240
SMS	242
SMS, Ereignis	244
SMS, Ziele.....	246
SMS, Ziele, Nachricht X.....	247
SMS, Ziele, Weiterleiten.....	248
SMS, Ziele, Nachricht, Telefon Empfänger.....	249
SMS, Nachrichten	250
SMS, PSTN SMS	251
SMS, Testruf	253
E-Mail.....	255
E-Mail, Ereignis	257
E-Mail, Ziele	259
E-Mail, Nachrichten.....	260
E-Mail, Testruf.....	261
Kommunikationsoptionen	263
Kontakte.....	268
Pflegetruf.....	274
Test	275
Logbuch	296
Virtuelles Bedienteil	299
Anhang.....	300
Technische Daten	300
Kompatibles Equipment.....	314
Standardwerte / Werkseinstellungen HW	322
Standardwerte / Werkseinstellungen SW	323
Errichtermodus	323
Benutzermenü	339
Start Wizard	343
Signaltöne, akustische	344
Instandhaltung und Wartung.....	346
Wartung und Instandhaltung durch Errichter	346
Wartung und Instandhaltung durch Benutzer	346
S/W Upgrade	347
S/W Datei-Set für V3.01.17	349
S/W Upgrade mit neuen Dateien von SD-Karte	350

SW Upgrade mit neuen Dateien auf dem PC.....	351
SW Upgrade mit neuen Dateien vom FTP-Server	359
SW Upgrade mit dem Secvest Update Utility.....	361
AES / NSL Reporting	362
AES / NSL Reporting Protokoll Formate	362
CID / SIA Ereignisse.....	366
E-Mail Fehlermeldungen.....	378
TCP/IP-Fehlermeldungen	379
Übersicht über die SSL relevanten Meldungen	379
VOIP Fehlermeldungen	381
GSM CME / CMS Fehlermeldungen	382
CME Error Codes	382
CMS Error Codes	384
Logbuch	386
Logbuch Einträge	386
Benutzer Nummern	399
Störungsbeseitigung und Fehlersuche	401
Manueller Neustart (aus- und wieder einschalten).....	401
GSM/Mobil Testanruf manuell durchführen, Prepaid	404
Diagnose LEDs auf Hauptplatine und GSM/Mobilfunk Modul.....	405
Trace, Aufzeichnung von Kommunikationsabläufen	407
Router, IAD, Firewall	410
Zeitzone	411
Benachrichtigungs-Center im Festnetz	412
Benachrichtigungs-Center im GSM Netz.....	413
SMS Benachrichtigung	413
E-Mail Benachrichtigung / E-Mail Setup	414
IP Mobil Setup / Mobile Daten Kommunikation	417
Kundendienst und Support	418
Außerbetriebnahme der Zentrale	419
Datenschutz.....	419
Entsorgung.....	420
Index.....	421

Kurzanleitung

An wen richtet sich die Errichteranleitung

Die Errichteranleitung soll Sie bei der Navigation durch die einzelnen Menüs der Programmieroberfläche unterstützen.

Sie richtet sich an den geschulten Techniker, der sich im Rahmen eines Seminars der Firma ABUS Security-Center GmbH & Co. KG folgende notwendigen, fundierten Kenntnisse angeeignet hat:

- Installation des Funkalarmsystems
- Installation der Funkalarmsystem-Peripherie (z. B. Melder, Alarmgeber, GSM/GPRS-Modul, Überwachungskameras)
- Konfiguration der Funkalarmsystem-Peripherie

Die Errichteranleitung bietet einen Überblick über die Einstellmöglichkeiten in den einzelnen Menüs.

Installation Secvest

Die Installation des Funkalarmsystems Secvest wird im Kapitel Montieren / Installieren beschrieben.

Zusätzliche Informationen finden Sie im, zum Lieferumfang gehörenden, Dokument ‚Quick Guide FUAA50000‘.

Die Installations-/Bedienungsanleitung kann auch als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Link zum Herunterladen des Dokuments: www.abus.com/ger/products/FUAA50000

Programmierung/Konfigurieren Secvest

Das Programmieren/Konfigurieren des Funkalarmsystems wird dort beschrieben.

Funktionstest Secvest

Führen Sie nach der Installation und der Programmierung einen vollständigen Funktionstest aller Systeme und Komponenten durch.

Weisen Sie den Nutzer in die grundlegende Bedienung ein:

- An-/Abmelden
- Aktivieren/Deaktivieren
- Bedienen der Secvest, Fernbedienung
- Erstellen Sie ein Übergabeprotokoll



Hinweis

Beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Nutzereinweisung.

Übergeben Sie dem Nutzer auf alle Fälle die Benutzeranleitung und den Quickguide und gegebenenfalls diese Errichteranleitung.

Sicherheitshinweise

Symbolerklärung

Folgende Symbole werden in der Anleitung bzw. auf dem Gerät verwendet:

Symbol	Signalwort	Bedeutung
	Gefahr	Warnhinweis auf Verletzungsgefahren oder Gefahren für Ihre Gesundheit.
	Gefahr	Warnhinweis auf Verletzungsgefahren oder Gefahren für Ihre Gesundheit durch elektrische Spannung.
	Wichtig	Sicherheitshinweis auf mögliche Schäden am Gerät/Zubehör.
	Hinweis	Hinweis auf wichtige Informationen.
		Die EU-Richtlinie WEEE 2012/19/EU regelt die ordnungsgemäße Rücknahme, Behandlung und Verwertung von gebrauchten Elektronikgeräten. Dieses Symbol bedeutet, dass im Interesse des Umweltschutzes das Gerät am Ende seiner Lebensdauer entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften und getrennt vom Hausmüll bzw. Gewerbemüll entsorgt werden muss. Die Entsorgung des Altgeräts kann über entsprechende offizielle Rücknahmestellen in Ihrem Land erfolgen. Befolgen Sie die örtlichen Vorschriften bei der Entsorgung der Materialien. Weitere Einzelheiten über die Rücknahme (auch für Nicht-EU Länder) erhalten Sie von Ihrer örtlichen Verwaltung. Durch das separate Sammeln und Recycling werden die natürlichen Ressourcen geschont und es ist sichergestellt, dass beim Recycling des Produkts alle Bestimmungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt beachtet werden.

- 1. ... Handlungsaufforderung/-anweisung mit festgelegter Reihenfolge der Handlungsschritte im Text
- 2. ...
- ... Aufzählung ohne festgelegte Reihenfolge im Text bzw. Warnhinweis
- ...

Bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Gerät ausschließlich für den Zweck für den es gebaut und konzipiert wurde! Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß!


Dieses Gerät darf nur für folgende(n) Zweck(e) verwendet werden:

- Gefahrenmeldeanlage, Alarmanlage.

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Anleitung beachten! Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Allgemeine weiterführende Hinweise und Hinweise zum Produkt-Support finden Sie auf www.abus.com auf der allgemeinen Seite oder für Händler und Installateure im Partnerportal.

 **Gefahr**
 Bevor Sie mit Installations- und Wartungsarbeiten beginnen, setzen Sie die Zentrale in den Errichter Mode. Im Errichter Mode wird verhindert, dass Alarme aktiviert werden, wenn der Deckel der Zentrale oder anderer Komponenten geöffnet wird.

Folgende Kennzeichnungen werden im Text verwendet:

Bedeutung

Allgemein

Vor der ersten Verwendung des Gerätes lesen Sie bitte die folgenden Anweisungen genau durch und beachten Sie alle Warnhinweise, selbst wenn Ihnen der Umgang mit elektronischen Geräten vertraut ist.



Gefahr

Bei Schäden die durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch.

Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!



Gefahr

Bei Personen- und/oder Sachschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung.

In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch!

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig als zukünftige Referenz auf.

Wenn Sie das Gerät verkaufen oder weitergeben, händigen Sie unbedingt auch diese Anleitung aus.

Dieses Gerät wurde unter Einhaltung internationaler Sicherheitsstandards gefertigt.



Hinweis

S/W >=1.01.02

Bei Ersteinrichtung der Zentrale ist **kein Standard Errichter-Code** und **kein Standard Administrator-Code** definiert. Diese müssen im Rahmen des Einrichtungsassistenten individuell vergeben werden.

Ändern Sie nach der Erstinbetriebnahme den **automatisch** vergebenen **Errichter-Namen (Code=Name)** und den **automatisch** vergebenen **Administrator-Namen (Code=Name)** in sichere Benutzernamen ab. Achten Sie beim Hinzufügen von Benutzern auf den Umgang mit Zugangsdaten.

Umgang mit Zugangsdaten für die Anmeldung an Sicherheits-Systemen

Grundsätze:

- Benutzernamen und Codes für die Anmeldung an Sicherheits-Systemen dürfen nur den rechtmäßigen Besitzern bekannt sein und niemals an Unberechtigte weitergegeben werden.
- Sollten Benutzername und Code schriftlich weitergegeben werden müssen, dürfen diese nicht in einer einzigen Mail übermittelt werden.
- Benutzernamen und Codes sollten regelmäßig geändert werden.

Standards

- Ein Benutzername sollte mindestens acht Zeichen lang sein.
- Er besteht idealerweise aus Zeichen aus mindestens drei der folgenden Kategorien: Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Ziffern.
- Benutzernamen sollten insbesondere nicht den eigenen Namen, den Namen von Familienmitgliedern, des Haustieres, des besten Freundes, des Lieblingsstars, des Hobbies oder Geburtsdaten enthalten.
- Vermeiden Sie Benutzernamen und Codes, die Sie auf anderen Websites verwenden oder die leicht von anderen erraten werden können.
- Der Benutzername sollte nicht in Wörterbüchern vorkommen und auch keine Produktbezeichnung sein.
- Er sollte nicht aus gängigen Varianten und Wiederholungs- oder Tastaturmustern bestehen, wie z.B. asdfgh oder 1234abcd usw.
- Es sollte vermieden werden, nur Ziffern am Ende des Benutzernamens anzuhängen oder eines der üblichen Sonderzeichen ! ? #, am Anfang oder Ende eines ansonsten simplen Benutzernamens zu ergänzen.
- Benutzernamen und Codes sollten spätestens nach 180 Tagen geändert werden.
- Neue Benutzernamen und Codes sollten nicht identisch sein mit einem der drei Letzten.
- Neue Benutzernamen und Codes sollten sich in mindestens zwei Zeichen vom bisherigen Benutzernamen und Code unterscheiden.
- Makros und Scripte sollten nicht zur Eingabe von Benutzernamen und Codes benutzt werden.



Zu Einbruchmeldezentralen im Allgemeinen

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von Signalen und in Folge zu Fehlalarmierungen kommen.

Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B. Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen.

Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

Stromversorgung

- Um Feueregefahr und die Gefahr eines elektrischen Schlages zu vermeiden, setzen Sie die Zentrale sowie die Komponenten weder Regen noch sonstiger Feuchtigkeit aus.
- Nehmen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Bädewannen, Swimmingpools oder spritzendem Wasser in Betrieb.
- Es ist verboten Umbauten am Gerät vorzunehmen.
- Beschädigte Geräte bzw. beschädigte Zubehörteile dürfen nicht mehr verwendet werden
- Eine andere Verwendung als die zuvor beschriebene kann zur Beschädigung dieses Produkts führen. Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag, etc. verbunden.



Hinweis

Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz unterliegt länderspezifischen Regelungen.

Bitte informieren Sie sich darüber im Vorfeld.

- Wenn Sie das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung bringen, kann sich im Inneren des Geräts Feuchtigkeit niederschlagen. Warten Sie in diesem Fall etwa eine Stunde, bevor Sie es Betrieb nehmen.
- Trennen Sie das Gerät von der Netzstromversorgung, bevor Sie Wartungs- oder Installationsarbeiten durchführen.



Gefahr

Einbauten oder Modifikationen des Gerätes führen zum Garantieverlust.



Gefahr

Die Zentrale wird über ein eingebautes Netzteil mit Spannung versorgt.

Das Netzteil wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.

Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen länderspezifischen Bestimmungen.

Die Notstromversorgung wird durch einen internen Akku sichergestellt.

Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Typs, keinesfalls höher.



Hinweis

Entstörfilter

Wir empfehlen das Anbringen eines Ferrits auf der 230V Netzzuleitung.

z.B. Ferrit Würth 742 711 32S oder 742 715 3

Dies verhindert ein eventuelles Fehlverhalten der Zentrale, wenn nach EMV Richtlinie zwar noch zulässige aber sehr starke elektromagnetische Störungen auftreten.



Gefahr

Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Haus.

Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung der Zentrale.

Setzen Sie die Zentrale keinen Temperaturen unterhalb von 0°C bzw. über 50°C aus.

Die Zentrale wurde nur für die Innenanwendung konzipiert.

Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 90% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.

Stellen Sie sicher, dass von außen keine metallischen Gegenstände in die Zentrale eingeführt werden können.

Führen Sie alle Arbeiten an der Zentrale im spannungsfreien Zustand durch.

Akku-Warn-Hinweise

!!! Lesen Sie folgende Informationen sehr aufmerksam durch!!!

Beachten Sie strikt das Folgende! ABUS Security-Center GmbH & Co. KG haftet nicht für Unfälle, die durch die Handhabung außerhalb dieser Vorsichtsmaßnahmen aufgetreten sind.

Lesen Sie vor der Verwendung des Akkus die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise zur Handhabung sorgfältig durch.

Bei falschem Umgang mit wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen kann es zu Undichtigkeiten, Hitze, Rauch, Explosion oder Feuer kommen, und die Kapazität sinkt.



Gefahr



Gefahr



Wichtig

Strengstens verboten ist:

- den Akku zu erhitzen oder ins Feuer zu werfen.
- den Akku in Flüssigkeiten, wie Wasser, Benzin oder Getränke, zu werfen und nass zu machen.
- den Akku fallen zu lassen
- die Verwendung von Akkus in der Nähe von Feuer oder in einem Auto, in dem die Temperatur über 60°C liegen kann. Laden und entladen Sie den Akku auch nicht bei solchen Bedingungen.
- die Akkus zusammen mit Metallgegenständen, wie Halsketten, Haarnadeln, Münzen oder Schrauben, in Kleidertaschen oder Taschen zu stecken

Lagern oder transportieren Sie die Akkus nicht mit solchen Gegenständen.

- das Kurzschließen der (+) - und (-) - Anschlüsse mit anderen Metallen.
- das Durchstechen bzw. Anstechen von Akkus mit einem scharfen Gegenstand wie einer Nadel.
- das Zerlegen oder Modifizieren des Akkus
- das direkte Schweißen oder Lötten direkt am Akku
- das Hineinlegen des Akkus in einen Mikrowellenherd, einen Trockner oder einen Hochdruckbehälter.
- die Verwendung von Akkus zusammen mit Trockenbatterien oder anderen Primärbatterien
- die gemeinsame Verwendung von neuen und alten Akkus, von Akkus aus verschiedenen

Chargen, von Akkus eines anderen Typs oder einer anderen Marke

- das umgepolte Laden

Bewahren Sie Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf, damit sie nicht versehentlich verschluckt werden.

Wenn jüngere Kinder den Akku verwenden, sollten ihre Erziehungsberechtigten den richtigen Umgang damit erklären.

Laden Sie den Akku nur mit einem speziellen Ladegerät gemäß der Produktspezifikation. Laden Sie den Akku nur mit der CC/CV-Methode.

Beenden Sie das Laden des Akkus, wenn der Ladevorgang nicht innerhalb der angegebenen Zeit abgeschlossen ist.

Stoppen Sie die Verwendung der Zelle, wenn während der Verwendung, Aufladung oder Lagerung abnormale Wärme, Geruch, Verfärbung, Verformung oder ein anomaler Zustand festgestellt wird.

Platzieren Sie den Akku nicht in einem Gerät mit (+) und (-) falsch herum

Beim verkehrten Anschließen des Akkus wird der Akku nicht aufgeladen. Gleichzeitig werden die Lade-Entlade-Eigenschaften und die Sicherheitseigenschaften verringert. Dies führt zu Produkterwärmung und Undichtheit.

Verwenden Sie keinen Akku mit erheblichen Buckeln oder Verformungen.

Halten Sie den Akku sofort von Feuer fern, wenn Undichtheit oder übler Geruch festgestellt werden. Wenn Flüssigkeit auf Ihre Haut oder Ihre Kleidung gelangt, waschen Sie diese sofort mit frischem Wasser ab. Wenn aus dem Akku austretende Flüssigkeit in Ihre Augen gelangt, reiben Sie Ihre Augen nicht. Waschen Sie sie gründlich mit sauberem Speiseöl und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Akkus haben Lebenszyklen. Wenn die Zeit, in der der Akku Geräte betreibt, viel kürzer als üblich wird, ist die Lebensdauer des Akkus beendet. Ersetzen Sie den Akku durch einen neuen Akku gleichen Typs. Wenn der Akku über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, entfernen Sie ihn aus dem Gerät und bewahren Sie ihn an einem Ort mit niedriger Luftfeuchtigkeit und niedriger Temperatur auf.

Sicherheitshinweise

Während der Akku aufgeladen, verwendet oder gelagert wird, halten Sie ihn von Gegenständen oder Materialien mit statischer Aufladung fern.

Wenn die Anschlüsse des Akkus verschmutzt sind, wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab, bevor Sie den Akku verwenden.

Lagern Sie die Zellen gemäß den Spezifikationen im Lagertemperaturbereich. Nach vollständiger Entladung empfehlen wir das Aufladen auf 7,4 bis 8,0 V.

Überschreiten Sie **nicht** folgende Temperaturbereiche:

	von	bis
Lade-Temperaturbereich	0°C	45°C
Entlade-Temperaturbereich	-20°C	60°C
Lagerung kürzer als 1 Monat	-20°C	60°C
Lagerung kürzer als 3 Monate	-20°C	45°C
Lagerung kürzer als 1 Jahr	-20°C	25°C

Halten Sie den Akku in einem Ladezustand von 50% bei einer längeren Lagerung.

Wir empfehlen, den Akku alle 3 Monate nach Erhalt des Akkus bis zu 50% der Gesamtkapazität wieder aufzuladen und die Spannung zwischen 7,4 und 8,0 V aufrechtzuerhalten. Bewahren Sie den Akku an einem kühlen und trockenen Ort auf.

Anschlüsse



Hinweis

Dieses Gerät arbeitet mit Sicherheitskleinspannungen (Safety Extra Low Voltage - SELV). In diesem Spannungsbereich arbeiten auch die Stromkreise der Zonen, die Stromkreise der Schaltausgänge und die 12 V Spannungsversorgung der ABUS Alarmzentralen.

SELV ist eine kleine elektrische Spannung die, aufgrund ihrer geringen Höhe und der Isolierung im Vergleich zu Stromkreisen höherer Spannung, besonderen Schutz gegen einen elektrischen Schlag bietet.

Das PSTN Modul enthält eine Mischung aus Anschlüssen, die Alarmsystemen verwandt sind, und Telekommunikationsanschlüssen. Die typischen Alarmanlagen Anschlüsse sind für Sicherheitskleinspannungen (Safety Extra Low Voltage, SELV) ausgelegt. Die Telekommunikationsanschlüsse sind für Spannungen des Telekommunikationsnetzes (Telecommunications Network Voltage, TNV) ausgelegt.



Wichtig

Es ist äußerst wichtig, dass die beiden Arten von Anschlüssen mit ihren Verbindungen getrennt gehalten werden. Verwenden Sie jeweils ein separates Kabel. Verbinden Sie die jeweiligen Anschlüsse nur mit geeigneten externen Anschlüssen (z.B. Alarmanlagenanschlüsse) bzw. mit geeigneten Telefonanschlüssen. TNV-Stromkreise sollten nur von einem Fachmann in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften angeschlossen werden.

Anbauort der Zentrale



Hinweis

Die Zentrale sollte außerhalb der Sicht möglicher Einbrecher in einer sicheren Lage und für den Bediener einfach zugänglich positioniert werden.

Die Zentrale sollte auf einem flachen Untergrund montiert werden, damit sichergestellt ist, dass der Sabotage-Schutz der Rückseite geschlossen ist, wenn die Zentrale montiert ist.

Die Zentrale sollte in einer komfortablen Höhe (zwischen 1,5 und 2 m) angebracht werden.

Funkbetrieb



Hinweis

Für die Secvest und die Komponenten ist keine Funklizenz erforderlich.

Die Sende-Empfangseigenschaften könnten durch andere Signale (z.B. DECT-Telefone etc.) beeinträchtigt werden.

Die funkgesteuerten Geräte in diesem System sind von einem unabhängigen zugelassenen Labor hinsichtlich RED-Richtlinie 2014/53/EU bzw. hinsichtlich R&TTE-Konformität für funkgesteuerte Geräte getestet worden.

Lieferumfang



Hinweis

Bei Kleinkindern muss die Zentrale außerhalb der Reichweite der Kleinkinder montiert werden.



Hinweis

Positionieren Sie die Zentrale so, dass Signaltöne auch außerhalb des Überwachungsobjektes gehört werden können.

Die Zentrale innerhalb einer überwachten Zone so positionieren, dass eine unbefugte Person die Zentrale nicht erreichen kann, ohne durch einen überwachten Bereich gehen zu müssen, wenn das System scharf geschaltet ist.

Die Zentrale sollte in der Nähe einer Steckdose bzw. Stromversorgung montiert werden.

Wenn das Telefonwählgerät verwendet wird, muss die Zentrale mit einem Telefonanschluss verbunden werden.

Die Zentrale sollte von Metallgegenständen (z.B. Spiegeln, Radiatoren etc.) einen Abstand von mindestens 1 Meter einnehmen.

Bearbeitungspriorität



Hinweis

Wenn mehrere Melder gleichzeitig aktiviert werden, verarbeitet die Zentrale Zonen vom Typ Überfall (Überfallmelder) und Normal-Alarm (Einbruchmelder) immer zuerst, dann folgen Zonen vom Typ Feuer (Rauchwarnmelder) und dann folgen alle anderen Zonentypen (Alarmarten)

Die Zentrale verarbeitet immer Alarmer vor Warnungen (Störmeldungen).

Verpackung



Gefahr

Halten Sie Kinder von Verpackungsmaterialien und Kleinteilen fern – Erstickungsgefahr!

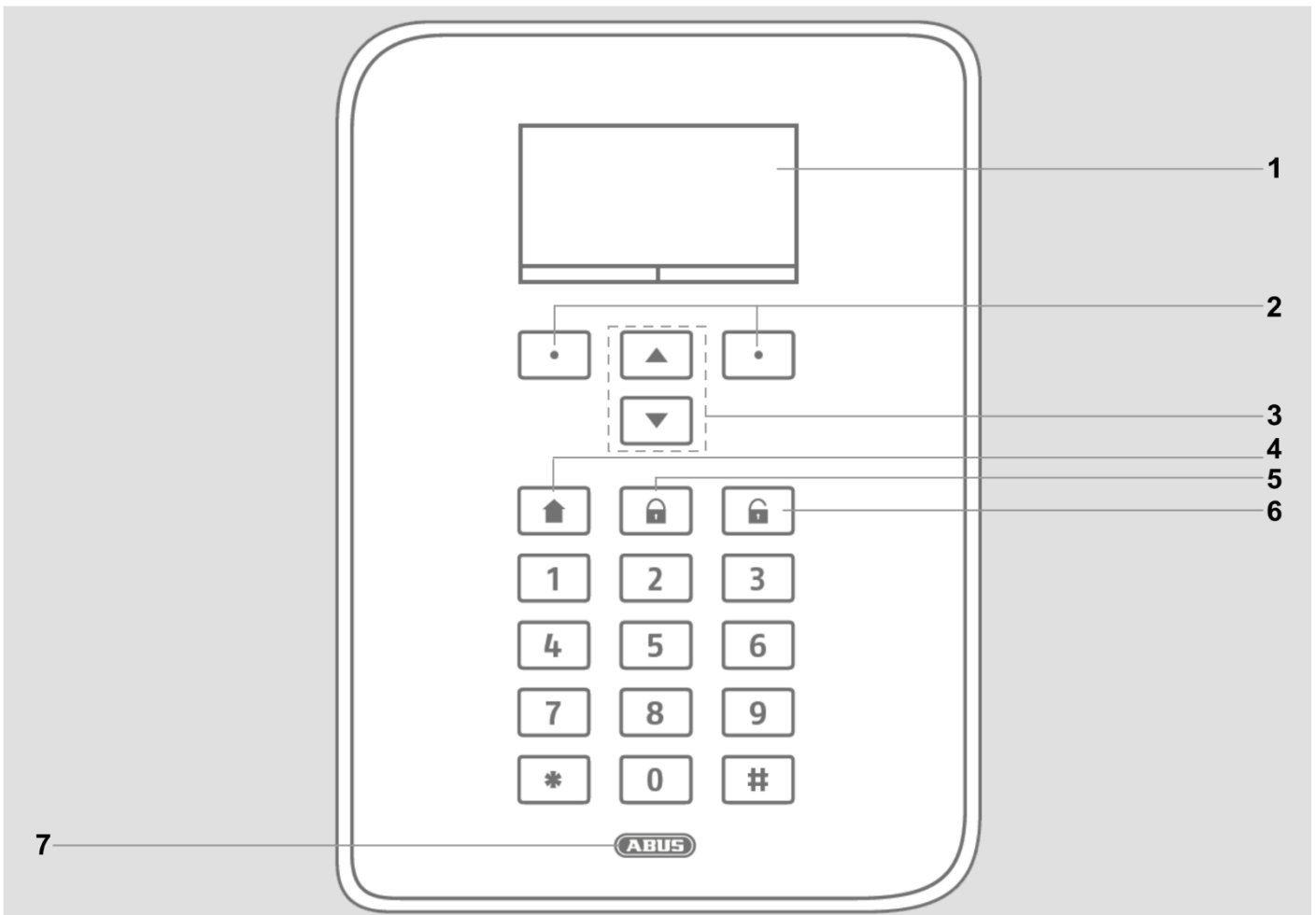
Vor dem Gebrauch des Gerätes jegliches Verpackungsmaterial entfernen.

Lieferumfang

- 1x Secvest Funk-Alarmzentrale
- 1x Akku
- Quick Guide und Sicherheitshinweise
- Installationsmaterial

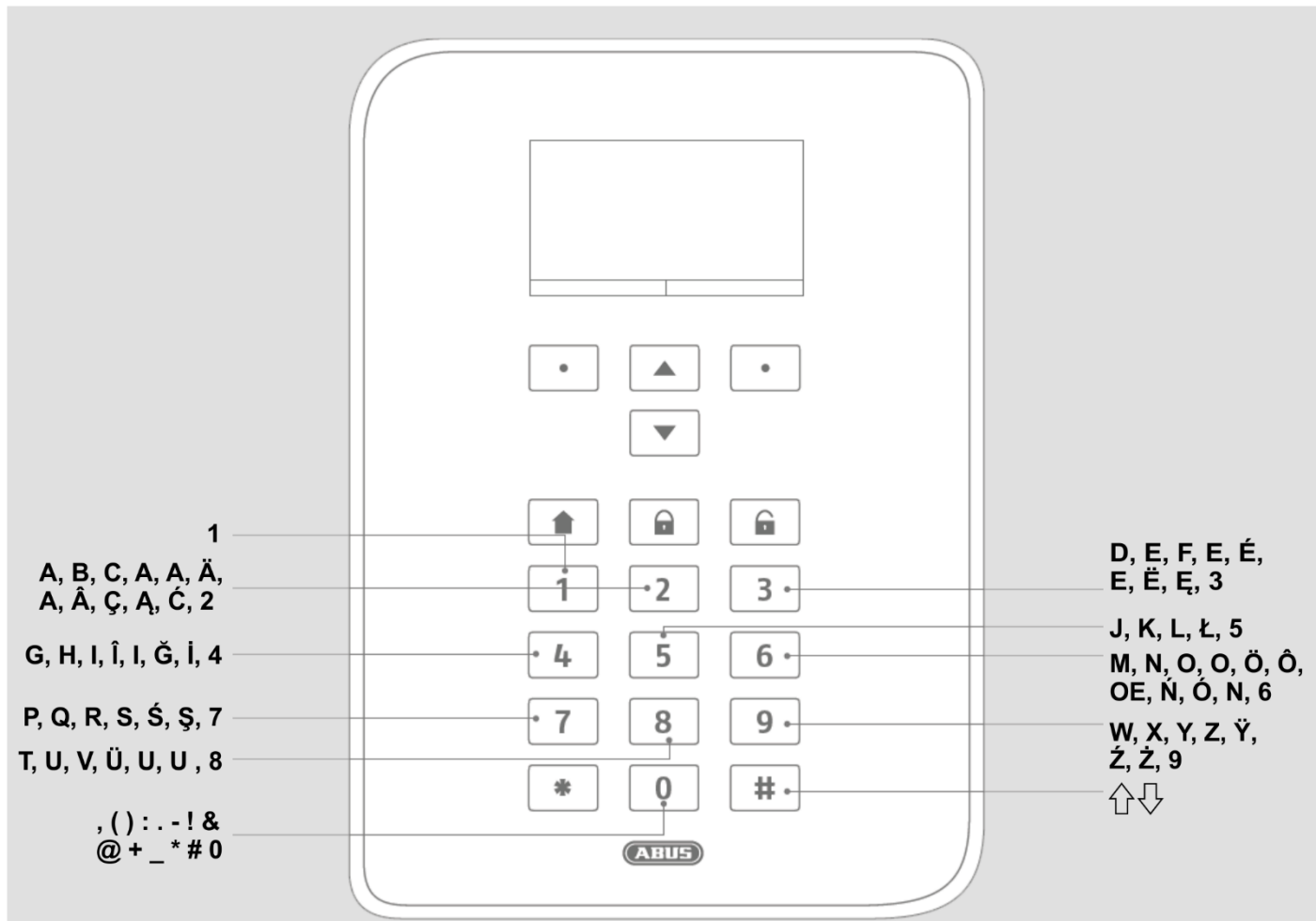
Geräteübersicht

Gerätefront

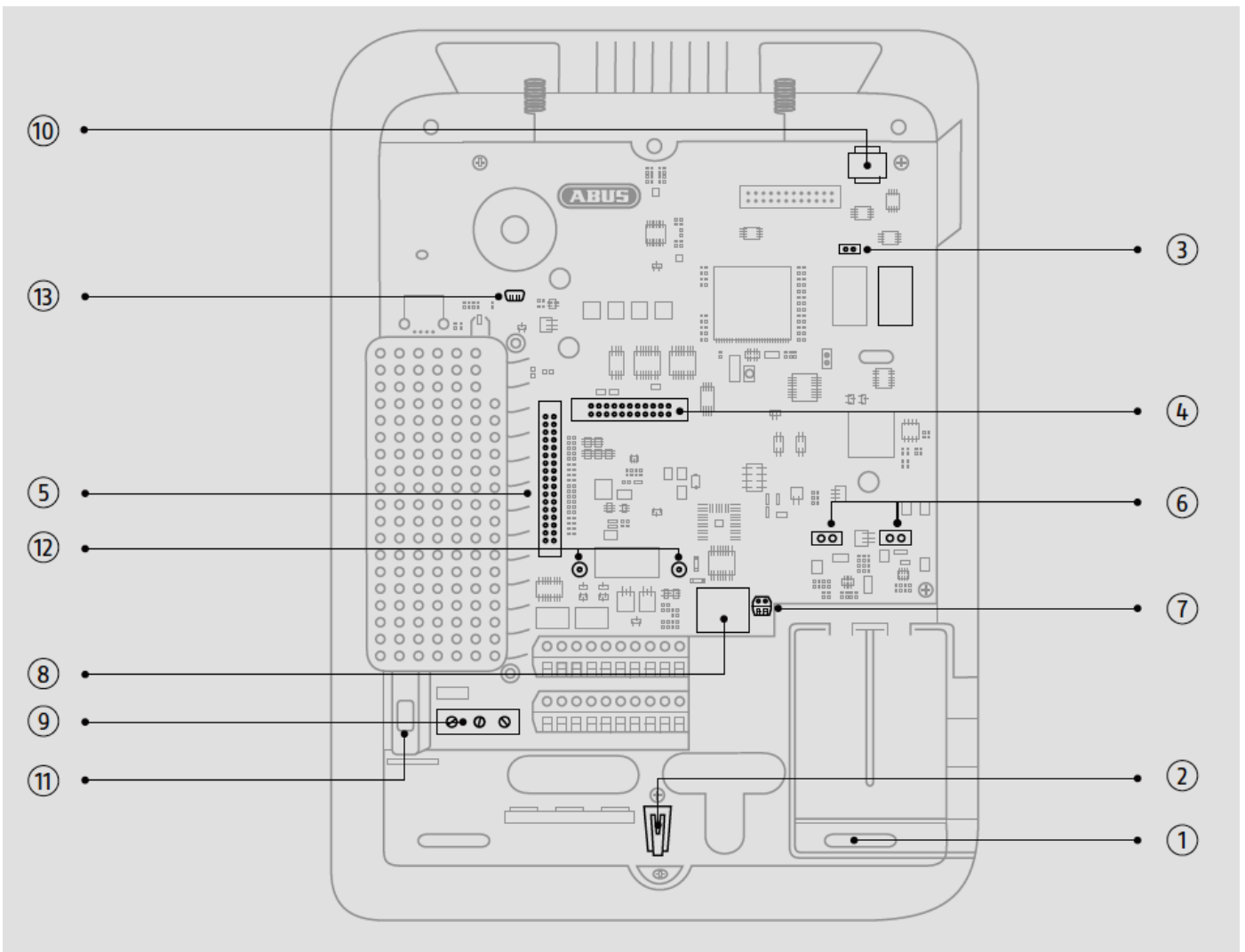


Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Status Anzeige Display zum Anzeige des Status bzw. der Menüs	5	Aktivierungstaste Die Überwachung aller zur Verfügung stehenden Bereiche wird aktiviert (scharf schalten).
2	Bestätigungstasten Zur Navigation in eine höhere/tiefere Menüebene bzw. zur Auswahl von Optionen oder zum Verlassen eines Menüs	6	Deaktivierungstaste Die Überwachung wird deaktiviert (unscharf schalten).
3	Navigationstasten Navigation nach oben/unten,	7	Proximity-Leser Lesefläche für den Proximity-Schlüssel. Bitte halten Sie den Schlüssel vor das ABUS Logo.
4	Interne Aktivierungstaste Überwachung der Außenhaut wird aktiviert (intern scharf schalten).		

Internationale Tastenbelegung



Geräterückseite (Montageplatte)



Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Befestigungsöffnung für Schrauben	8	Anschluss für LAN-Kabel
2	Gehäuse-Sabotageschalter	9	Anschluss Netzspannung 110V/230V AC 50/60Hz
3	Code Reset Pins (Stifte) , siehe Hinweis unten	10	Micro-SD Kartenhalter
4	Anschluss für optionales Mobilfunk-Modul	11	Sicherungshalter Netzsicherung
5	Anschluss des Flachbandkabels	12	Löcher für Kunststoffhalter für optionales Mobilfunk-Modul
6	Anschlüsse für Akkupack	13	USB Mini-B
7	Analoger Telefonanschluss		

**Hinweis****Code Reset Pins**

Wenn Benutzer 1 und / oder Errichter Codes nicht mehr bekannt sind, dann können alle Benutzereinstellungen gelöscht werden.

Alle Benutzer, alle Prox Tags, alle Fernbedienungen und alle Notrufsender werden gelöscht. Nach dem Reset werden Sie aufgefordert einen neuen Errichtercode und einen neuen Administratorcode zu vergeben.

1. Wenn möglich, gehen Sie in den Errichtermodus.

Hinweis:

Wenn Sie nicht in den Errichtermodus gelangen können, dann startet die Zentrale einen Sabotagealarm beim Öffnen des Gehäuses.

2. Öffnen Sie das Gehäuse. Trennen Sie die komplette Stromversorgung (Netzspannung und Akkus).

Hinweis:

Diese Prozedur funktioniert nicht, wenn der Sabotageschalter des Deckels geschlossen ist.

3. Identifizieren Sie die Reset Codes Pins (Stifte) auf der Hauptplatine (siehe Abbildung oben).
4. Schließen Sie die beiden Reset Codes Pins (Stifte) kurz. Benutzen Sie dazu einen Schraubendreher oder Jumper. Belassen Sie den Kurzschluss bis Schritt 6.
5. Legen Sie die Netzspannung wieder an. Nach einer kurzen Pause startet das System. Die Zentrale löscht jetzt alle Benutzerinformationen und startet dann mit der Neuvergabe Ihres neuen Errichtercodes und Administratorcodes (wie beim Startwizard).
6. Entfernen Sie den Kurzschluss an den Reset Codes Pins (Stiften).
7. Akku wieder anschließen.
8. Schließen Sie den Deckel der Zentrale und damit den Sabotageschalter.

Einführung

Begriffe, Definitionen

2G

Mobilfunkstandard der zweiten Generation siehe GSM

3G

Mobilfunkstandard der dritten Generation siehe UMTS

4G

Mobilfunkstandard der vierten Generation siehe LTE

AES

Alarmempfangsstelle, Details siehe EN 50518-1/2/3, EN 50136 und VdS 2471, siehe auch NSL

Aktiver Einbruchschutz

Bereits der Versuch einzubrechen wird gemeldet. Möglich wird dies durch Alarm-Komponenten, die nicht nur modernste Funktechnologie mit wirkungsvollem mechanischem Einbruchschutz kombinieren (mechatronische Melder) sondern gleichzeitig auch ein Aufhebeln einer Tür oder eines Fensters mittels innovativer Magnetfeldsensorik überwachen.

Aktivieren, Deaktivieren

„Scharfschalten“ der Alarmzentrale – sie gibt beim Auslösen der Einbruchmelder (z. B. Türöffnen) Alarm; „Un-scharfschalten“ der Alarmzentrale – sie gibt beim Auslösen eines Einbruchmelders keinen Alarm; Gefahrenmelder werden anders programmiert: Wird z. B. Rauch detektiert, soll auch bei deaktivierter Zentrale Alarm ausgelöst werden.

Alarmanlage

Gebräuchlicher Begriff für Einbruchmeldeanlage bzw. Gefahrenmeldeanlage.

Alarmart

Folgende Alarmarten sind bei einer Alarmanlage möglich: interner Alarm, lokaler Alarm, externer Alarm, stiller Alarm.

Alarmgeber

Gerät, das eine Alarmmeldung akustisch (Sirene) oder optisch (Blitzlicht) übermittelt. Auch Wählgeräte sind Alarmgeber.

Alarmmelder

Gerät, das bei einem bestimmten Ereignis (z. B. Bewegung, Glasbruch, Erschütterung) eine Nachricht an die Alarmzentrale sendet.

Alarmzentrale, Zentrale

Die Schaltzentrale der gesamten Alarmanlage, die sämtliche Informationen verarbeitet, entsprechend weiterleitet und reagiert.

Alarmzone

Über jede Zone wird ein Melder (bei Funk) bzw. eine Meldergruppe (bei Draht) überwacht und kann separat programmiert werden.

APN

Access Point Name

auch „Zugangspunkt“ ist der Name des Gateways zwischen einem Backbone eines Mobilfunknetzes (z.B.GPRS,3G oder 4G) und einem externen paketbasierten Datennetz, häufig dem öffentlichen Internet.

AÜA

Alarmübertragungsanlage

Außenhautsicherung

Hier werden alle Zugänge zum Objekt überwacht, hierunter fallen Haustüren, Terrassentüren, Kellertüren, Luken und alle Fenster; hier kommen i. d. R. Öffnungsmelder, Glasbruchmelder und Funk-Fenster/Türsicherungen zum Einsatz – ein Aufenthalt im Gebäude ist bei intern aktivierter Alarmanlage jederzeit möglich.

Außensirene

Signalgeber für den Außenbereich, i. d. R. als Kombisignalgeber (Sirene + Blitzlicht) ausgelegt.

APL

Abschlusspunkt Linientechnik, Endpunkt des Zugangnetzes des Telefonnetzes

Als Abschlusspunkt Linientechnik (APL) oder „Hausverteiler für die Telefonleitungen“ wird das Ende des Verzweigungskabels der Teilnehmeranschlussleitung innerhalb des Telefonnetzes bezeichnet.

Benutzer

Unterschiedlichen Benutzern der Alarmanlage (z. B. Eigentümer, Untermieter) können separate Rechte und Benutzercodes zugewiesen werden.

Benutzerführung

Elektronisch geleitete Hilfestellung zur Bedienung der Alarmzentrale.

Bewegungsmelder

Melder, die Personen erkennen anhand sich bewegender Wärme (PIR), Ultraschall (US) oder Mikrowelle/„Radar“ (MW).

Bidirektionaler 2-Wege-Funk (2WAY)

Unidirektional: Scharfschalt-Komponenten (z. B. einfache Fernbedienung) und Bedienmodule übermitteln nur Befehle an die Alarmzentrale. Bidirektional: Zusätzlich können diese Komponenten die Rückmeldung der Alarmzentrale empfangen und ihrerseits auswerten (z. B. über LED-Anzeige etc.).

BS8243

British requirements ,BS8243 describe a set of methods for reducing false alarms generated by intruder and hold up alarm systems.

CC/CV Akku-Lademethode

Das IU-Ladeverfahren, auch CCCV für constant current constant voltage bezeichnet, verbindet das Konstantstrom- mit dem Konstantspannungs-Ladeverfahren. In der ersten Phase der Ladung wird mit einem konstanten, durch das Ladegerät begrenzten Strom geladen. Gegenüber dem reinen Konstantspannungs-Ladeverfahren wird so eine Begrenzung des sonst hohen Anfangsladestroms bewirkt. Bei Erreichen der gewählten Ladeschlussspannung am Akku wird von Strom- auf Spannungsregelung umgeschaltet und in der zweiten Ladephase mit konstanter Spannung weiter geladen, dabei sinkt mit zunehmendem Ladestand des Akkumulators der Ladestrom selbstständig ab. Als Kriterium für die Beendigung der Ladung kann bei Li-Ionen-Akkus die Unterschreitung eines gewählten minimalen Ladestroms angewendet werden.

Chipschlüssel / Proximity-Schlüssel

Elektronischer „Schlüssel“ für den schnellen Zugang zum Gebäude ohne Codeeingabe.

CLIP

Calling Line Identification Presentation

Codierung der Funksignale

Gewährt eine sichere, nicht manipulierbare Übertragung der Signale zwischen Alarmzentrale und ihren Komponenten.

Contact ID, CID

Ein Protokoll zur Übertragung von Daten an eine AES / NSL.

DD243

British requirements for sequential alarm confirmation.

DHCP

Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist ein Kommunikationsprotokoll in der Computertechnik. Es ermöglicht die Zuweisung der Netzwerkkonfiguration an Clients durch einen Server.

Durch DHCP ist die automatische Einbindung eines Computers in ein bestehendes Netzwerk ohne dessen manuelle Konfiguration möglich. An diesem, dem Client, muss im Normalfall lediglich der automatische Bezug der IP-Adresse eingestellt sein. Beim Start des Rechners am Netz kann er die IP-Adresse, die Netzmaske, das Gateway und DNS-Server von einem DHCP-Server beziehen. Ohne DHCP sind dazu – abhängig vom Netzwerk, an das der Rechner angeschlossen werden soll – einige Einstellungen nötig.

Display

Anzeigefeld an der Alarmzentrale zum Bedienen und Programmieren der Zentrale.

DNS

Das Domain Name System (DNS) ist einer der wichtigsten Dienste in vielen IP-basierten Netzwerken. Seine Hauptaufgabe ist die Beantwortung von Anfragen zur Namensauflösung.

Das DNS funktioniert ähnlich wie eine Telefonauskunft. Der Benutzer kennt die Domain (den für Menschen merkbaren Namen eines Rechners im IP-Netz) – zum Beispiel example.org. Diese sendet er als Anfrage Die URL wird dann dort vom DNS in die zugehörige IP-Adresse (die „Anschlussnummer“ im IP-Netz) umgewandelt – zum Beispiel eine IPv4-Adresse der Form 192.168.2.21, und führt so zum richtigen Rechner.

Double end of line (DEOL)

Verdrahtungsvariante bei Draht-Alarmanlagen; auch drahtgebundene Zonen werden so verdrahtet.

Draht-Melder, verdrahtete Melder

Alarm- und Gefahrenmelder, die mittels Draht mit der Alarmzentrale verbunden sind

Draht-Zone, Drahtalarm-Zone

Alarmzone, über die einer oder mehrere Drahtmelder (i. d. R. über Reihenschaltung) überwacht werden.

DSGVO

Datenschutzgrundverordnung

DTMF

Dual Tone Multi-Frequency

Doppelton-Mehrfrequenz

Das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV, auch Frequenzwahlverfahren) ist die in der analogen Telefontechnik gebräuchliche Wähltechnik.

wird bei Leitstellenprotokollen FF, CID, Scancod, Scancod verwendet.

Einbruchmeldeanlage, Einbruchmeldesystem

Alarmsystem, das Einbruch erkennt und Alarm auslöst (umgangssprachlich „Alarmanlage“).

Einzelidentifizierung von Meldern

Genaue Bestimmung möglich, welcher Melder ausgelöst hat (siehe auch Funk-Alarmzone).

EN 50131

Europäische Normenreihe für Alarmanlagen - Einbruch- und Überfallmeldeanlagen

Erschütterungsmelder

Diese Melder detektieren Vibrationen, die bei Einbruchversuchen entstehen.

Ethernet / LAN

Ethernet ist eine Technik für lokale Datennetze (LAN), die Software (Protokolle usw.) und Hardware (Kabel, Verteiler, Netzwerkkarten usw.) für kabelgebundene Datennetze spezifiziert.

Externe Alarmierung

(Alarmart)

Alarm, bei der sämtliche Signalgeber reagieren (innen + außen). Zusätzlich wird das Ereignis an eine Notrufleitstelle übermittelt.

Fast Format, FF

Ein Protokoll zur Übertragung von Daten an eine AES / NSL. DTMF basiert

Fernzugriff/Fernwartung

Wartung/Programmierung der Alarmzentrale von außerhalb des überwachten Objektes (z.B. über Internet)

FSK

Frequency Shift Keying, wird bei Leitstellenprotokoll SIA verwendet.

Funk-Alarmanlage

Alarmanlage, deren Melder über Funk (drahtlos) mit der Zentrale verbunden sind (schnelle, leichte Installation, hohe Flexibilität).

Funk-Alarmzone, Funk-Zone

Zone der Funkalarmzentrale, über die jeder einzelne Funkmelder identifiziert und überwacht wird

Funk-Bedienteil

Zum bequemen Aktivieren/Deaktivieren der Zentrale z. B. in zweitem Raum (im Ein-/Ausgangsbereich etc.); ferner kann bei dem bidirektionalen Funk-Bedienteil der Status abgefragt werden.

Funk-Fenstersicherung/Funk-Türsicherung

Kombination aus mechanischer Sicherung und einem elektronischen Alarmmelder. Zusätzlich kann eine Hebelüberwachung erfolgen, d.h. bereits der Einbruchversuch wird detektiert.

Funk-Fernbedienung

Zum bequemen, ortsunabhängigen Aktivieren/Deaktivieren der Zentrale, Statusabfrage, Notfallalarm etc.

Funk-Melder

Alarm- und Gefahrenmelder, die mittels Funk (drahtlos) mit der Alarmzentrale verbunden sind.

Funk-Schlüsselschalter

Zum bequemen Aktivieren/Deaktivieren der Zentrale ohne Codeeingabe (durch Schlüssel).

Funk-Reichweite

Die max. Entfernung zwischen Alarmzentrale und Funk-Melder, variiert je nach Beschaffenheit des Gebäudes.

Glasbruchmelder

Diese Melder reagieren auf zerbrechendes Glas. Man unterscheidet passive, aktive und akustische Glasbruchmelder.

Gefahrenmeldeanlage, Gefahrenmeldesystem

Alarmsystem, das neben Einbruch auch weitere Gefahren/Notfälle erkennt und Alarm auslöst.

Geschützter Außenbereich

Bereich außerhalb von Gebäuden, der vor starkem Regen geschützt ist (z. B. überdachter Eingangsbereich, Terrasse etc.)

GMT

Greenwich Mean Time ist die mittlere Sonnenzeit am Nullmeridian. Der Ausdruck Greenwich Mean Time (GMT) wird heute noch für die Zeitzone „Westeuropäische Zeit“ (WEZ/WET, UTC+0) verwendet. Mit der von Internetprotokollen teilweise in Zeitmarken verwendeten Bezeichnung „GMT“ ist stets UTC gemeint. Zudem verwenden die meisten elektronischen Geräte mit Uhrzeit und Datum weiterhin den Begriff GMT. Bei der Einstellung der entsprechenden Zeitzone des Benutzerstandorts erfolgt die Eingabe bzw. Auswahl häufig in Form von Angabe der Stunden, die die Ortszeit vor (+) oder nach (-) der Standard-Zeit (GMT bzw. UTC) liegt.

Beispiel Deutschland:

Winterzeit: UTC/GMT +1

Sommerzeit: UTC/GMT +2

GPRS

General Packet Radio Service, **abgekürzt GPRS (deutsch: „Allgemeiner paketorientierter Funkdienst“)** ist die Bezeichnung für den **paketorientierten Dienst zur Datenübertragung in GSM-Netzen**.

GSM

Global System for Mobile Communications (früher Groupe Spéciale Mobile) ist ein Standard für volldigitale Mobilfunknetze, der hauptsächlich für Telefonie, aber auch für leitungsvermittelte und paketvermittelte Datenübertragung sowie Kurzmitteilungen (SMS) genutzt wird. Bedeutet im engeren Sinn Technologien der 2. Generation.

Wird aber auch als Oberbegriff für alle Generationen verwendet, 2G=GSM, 3G=UMTS, 4G=LTE.

GSM CME CMS Error Codes

CME Error Codes

GSM Equipment related codes

CMS Error Codes

GSM Network related codes

GUI

Grafisches User Interface, bedeutet Display der Zentrale, Programmierung und Bedienung über Menütasten an der Zentrale

H/M

Hybrid-Modul, HyMo, Funk-Zusatzmodul für die Secvest mit Draht-Zonen und Draht-Ausgängen.

HTTPS

HyperText Transfer Protocol Secure (sicheres Hypertext-Übertragungsprotokoll) ist ein Kommunikationsprotokoll im Web, um Daten abhörsicher zu übertragen.

HTTPS wird zur Herstellung von Vertraulichkeit und Integrität in der Kommunikation zwischen Webserver und Webbrowser (Client) im Web verwendet. Dies wird u. a. durch Verschlüsselung und Authentifizierung erreicht.

Ohne Verschlüsselung sind Daten, die über das Internet übertragen werden, für jeden, der Zugang zum entsprechenden Netz hat, als Klartext lesbar.

HyMo

Hybrid Modul, H/M, Funk-Zusatzmodul für die Secvest mit Draht-Zonen und Draht-Ausgängen.

IAD

Ein **Integrated Access Device** („Integriertes Zugriffsgerät“ oder auch Router) ist ein Gerät zum Netzabschluss von NGN-Anschlüssen beim Teilnehmer.

ICMP

Das **Internet Control Message Protocol** dient in Rechnernetzwerken dem Austausch von Informations- und Fehlermeldungen über das Internet-Protokoll.

ICMP Ping.

Ping sendet ein „Echo-Request“-Paket (Ping) an die Zieladresse des zu überprüfenden Hosts. Der Empfänger muss, sofern er das Protokoll unterstützt, laut Protokollspezifikation eine Antwort zurücksenden: ICMP „Echo-Reply“ (Pong). Ist der Zielrechner nicht erreichbar, antwortet der zuständige Router: „Network unreachable“ (Netzwerk nicht erreichbar) oder „Host unreachable“ (Gegenstelle nicht erreichbar).

IMEI

Die International Mobile Station Equipment Identity (IMEI) ist eine eindeutige 15-stellige Seriennummer, anhand derer jedes Mobilfunk-Endgerät eindeutig identifiziert werden kann.

IMSI

Die International Mobile Subscriber Identity (IMSI; deutsch Internationale Mobilfunk-Teilnehmerkennung) dient in Mobilfunknetzen der eindeutigen Identifizierung von Netzteilnehmern (interne Teilnehmerkennung). Neben weiteren Daten wird die IMSI auf einer speziellen Chipkarte gespeichert, dem SIM (Subscriber Identity Module). Die IMSI-Nummer wird weltweit einmalig pro Kunde von den Mobilfunknetzbetreibern vergeben. Dabei hat die IMSI nichts mit der Telefonnummer zu tun, die der SIM-Karte zugeordnet ist.

Innen-SG

Innen-Signalgeber für den Innenbereich, optischer / akustischer Signalgeber (in Ergänzung zur Außensirene)

Innensirene

Signalgeber für den Innenbereich, i. d. R. als rein akustischer Signalgeber (in Ergänzung zur Außensirene)

Innenraumsicherung

Hier wird der Innenbereich des Objektes abgesichert, vor allem die Bereiche, die ein Einbrecher mit hoher Wahrscheinlichkeit durchqueren muss; es kommen i. d. R. Bewegungsmelder und Lichtschranken zum Einsatz.

Installation

Montage von Zentrale und Komponenten inkl. Inbetriebnahme.

Interne Alarmierung

Der Alarm ertönt nur innerhalb des Gebäudes, die Außensirenen bleiben stumm.

Intuitive Bedienung

Einfache Bedienung eines Gerätes durch ein Menü, das der Erwartung/Denkweise des Benutzers folgt.

IP

Das Internet Protocol (IP) ist ein in Computernetzen weit verbreitetes Netzwerkprotokoll

IP-Mobil

Synonym für 4G (LTE) und 2G (GPRS) IP basierte Übertragung

Jamming

Ein Störsender macht den normalen Empfang einer drahtlosen Aussendung elektromagnetischer Wellen schwierig oder unmöglich. Der Störsender sendet dabei, genau wie der zu störende Sender, Energie in Form von elektromagnetischen Wellen aus und überlagert die ursprünglichen Wellen ganz oder teilweise.

Kombisignalgeber

Kombinierter Signalgeber, z. B. Sirene (akustisches Signal) + Blitzlicht (optisches Signal).

Kommunikationserweiterungen

Zur Übermittlung von Alarmmeldungen über zusätzliche Wege z.B. Mobilfunk (Mobilfunk-Modul) für Sprach-/Textmitteilungen bzw. digitalen Protokollen,

Komponenten

siehe Systemkomponenten

LAN / Ethernet

siehe Ethernet / LAN

Leitstelle

Siehe NSL

Level 1-4

siehe Zugangsebene 1-4

Linie

Anderer Begriff für Zone, meist im verdrahteten Bereich verwendet.

Lokale Alarmierung

(Alarmart)

Bei diesem Alarm ertönen die Signalgeber im Innen- und im Außenbereich (draußen muss die akustische Alarmierung (Sirene) in Deutschland nach 3 Minuten verstummen, die optische Alarmierung (Blitz) kann beliebig lange laufen).

LTE

Long Term Evolution (kurz **LTE**, auch **3.9G**) ist eine Bezeichnung für den Mobilfunkstandard der dritten Generation. Eine Erweiterung heißt *LTE-Advanced* bzw. 4G, sie ist abwärtskompatibel zu LTE im Projekt Next Generation Mobile Networks (NGMN). Aus Marketing-Gründen wird bereits LTE als 4G und LTE-Advanced als 4G+ beworben, was aber technisch gesehen nicht korrekt ist.

Mit bis zu 300 Megabit pro Sekunde sind je nach Empfangssituation deutlich höhere Downloadraten als bei älteren Standards möglich.

Der von LTE-Mobilfunkanbietern dafür genutzte Frequenzbereich ist ausschließlich das UHF-Frequenzband (auch Dezimeter-Wellenbereich genannt). Dort werden mehrere Frequenzen verwendet, regional variierend im mittleren bzw. oberen UHF-Bereich von ca. 700 bis 2600 Megahertz.

Das Grundschema des Universal Mobile Telecommunications Systems (UMTS, 3G) wird bei LTE (3.9G) beibehalten. So ist eine rasche und kostengünstige Nachrüstung der Infrastrukturen der UMTS-Technologie z.B. auf LTE-Advanced (4G) möglich.

MAC

Die MAC-Adresse (Media Access Control, Ethernet-ID) ist die Hardware-Adresse jedes einzelnen Netzwerkadapters, die zur eindeutigen Identifikation des Gerätes im Netzwerk dient.

Medizinischer Notfall

Auf Personen bezogener medizinischer Notfall, bei dem mittels Alarmierung Hilfe geholt wird.

Mobil

Synonym für folgende Übertragungen im Mobilfunknetz:

- Sprachanrufe mit einer Telefonnummer, z.B. +49 173 1234567
- AES/NSL Reporting klassisch DTMF oder FSK basiert, wie FF, CID, SIA, Scancom, Scanfast, Tunstall
- SMS-Versendung

N/A

Nur Aktiv, ein Benutzer oder ein Zonentyp um die Anlage nur aktivieren zu können.

NC

normally closed, Kontakt bzw. Schalter der bei Ansteuerung öffnet

NO

normally open, Kontakt bzw. Schalter der bei Ansteuerung schließt

Notruf- und Serviceleitstelle

Siehe NSL

NSL

In einer Notrufzentrale = Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) werden die im Bereich von Anschlussnehmern erfassten Meldungen, z.B. aus Gefahrenmeldeanlagen oder haus- und betriebstechnischen Einrichtungen, die über gemietete Stromwege der Netzbetreiber (Standleitungen), über das öffentliche Fernsprechnet, Datex-P / X.25 / X.31, IP, GSM, ISDN - in der Schweiz über TUS (Alarmnet) - übertragen werden, entgegengenommen, dokumentiert, verarbeitet und die Verfolgung der Meldung (Intervention) eingeleitet. NSL-n der privaten Sicherheitsdienstleister steuern auch die Einsätze der Interventionskräfte (Polizei/Feuerwehr).

NTP

Network Time Protocol

Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. Es wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet NTP sowohl das Protokoll als auch die Software-Referenzimplementierung desselben. Das Simple Network Time Protocol (SNTP) ist eine vereinfachte Version des NTP.

O/C

Open Circuit, offener Stromkreis

Öffnungsmelder

Der Melder erkennt, wenn ein Fenster, eine Tür, ein Rollladen, ein Garagentor etc. geöffnet wird.

Perimeterüberwachung

lückenlose, großflächige Freilandsicherung der Peripherie oder des Vorfelds, z.B. durch Lichtschranken und Bewegungsmelder auf dem Gelände und/oder Überwachungskameras mit intelligenter Bewegungserkennung.

Port

Ein Port ist ein Teil einer Netzwerk-Adresse.

Programmierung

Detail-Einstellungen der Alarmzentrale je nach Erfordernissen und Wünschen der Benutzer (z. B. Zonen/Teilbereiche festlegen).

PSTN

Public Switched Telephone Network, vermitteltes Telefonnetz, analog, a/b

Rauchwarnmelder

Optische Rauchwarnmelder retten Leben, da sie auf Rauchpartikel in der Luft (i. d. R. giftige Gase) reagieren: Wärmemelder/Wärmedifferenzialmelder reagieren auf eine Maximaltemperatur (z. B. 65°) oder melden einen raschen Temperaturanstieg.

Relaisausgänge

Schaltausgänge, für externe Geräte (Lichtsteuerung, elektrische Rollläden, weitere Signalgeber etc.)

Rolling Code (RC)

Rolling-Code ist eine Technologie für optimalen Schutz gegen Code-Scanning und Code-Grabbing, um den Zugriff Unberechtigter zu verhindern.

Router

siehe IAD

RSSI

Der **Received Signal Strength Indicator** stellt einen Indikator für die Empfangsfeldstärke kabelloser Kommunikationsanwendungen dar.

S/C

Short Circuit, Kurzschluss

Sabotage, Sabotage-Schutz, Tamper

Damit Alarmzentrale und Komponenten nicht manipuliert werden können, wird jede Komponente auf Sabotage überwacht. Melder öffnen, Kabel trennen führen IMMER zu einem Alarm. Geschützt werden die Komponenten i. d. R. durch Deckelkontakt (Alarm beim Öffnen des Melders) und Wandabrisskontakt.

Scancom

Ein Pflegenotrufprotokoll.

Scancom ist dasselbe wie Scanfast mit Ausnahme von Kanal 8. Kanal 8 wird hier benutzt um eine 2-Wege Sprechverbindung zwischen Zentrale und Leitstelle zu etablieren.

Scanfast

Ein Pflegenotrufprotokoll

Scanfast ist dasselbe wie Fast Format. Aber hier werden nur Kanal 2 (Pflegenotruf) und Kanal 3 (Inaktivität) benutzt. Die Kanäle 1,4,5,6,7,8 sind immer "5" (ungenutzt).

Scharf schalten, unscharf schalten

Alarmzentrale aktivieren/Alarmzentrale deaktivieren.

Scharfschalt-Komponenten

Geräte, mit denen die Alarmzentrale aktiviert/deaktiviert werden kann (z. B. Fernbedienung, Schlüsselschalter, Bedienteil).

SD Karte, Micro SD-Karte

Micro SD Speicherkarte zum Speichern von:

Applikationssoftware im Ordner INSTALL

Sprachdateien im Ordner INSTALL

Bilder der TVIP41550 im Ordner IMG_X

Konfiguration der Zentrale beim Backup über das GUI im Ordner CONFIG

Traces im Ordner TRACE

Für Bilder und ähnliches ist eine Ringspeicher-Funktionalität integriert. Die Zentrale prüft dazu jede Minute ob der Speicher voll ist oder nicht.

Wenn die SD-Karte voll ist werden die ältesten Aufnahmen automatisch gelöscht. Sie erhalten aber trotzdem die Fehlermeldung „SD Karte voll“. Um diese Fehlermeldung quittieren zu können, müssen manuell Daten von der SD Karte gelöscht werden.



Gefahr
Datenschutz

Beachten Sie die Hinweise zur SD-Karte im Kapitel „Außerbetriebnahme der Zentrale“.

Security-Frequenzband(868 MHz)

Dieser Frequenzbereich ist von der Behörde für den Security-Bereich freigegeben – auf diesen Frequenzen ist die Überlagerung der Funksignale durch Funkkopfhörer, Handys, Garagentoröffner etc. so gut wie ausgeschlossen.

Europa: Frequenznutzungsfestlegung der Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation (CEPT)

Deutschland: BNetzA-Bundesnetzagentur

Österreich: der Frequenznutzungsplan wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie publiziert:

Schweiz: Der Frequenznutzungsplan heisst in der Schweiz Nationaler Frequenzzuweisungsplan (NaFZ) und wird von der BAKOM publiziert:

Seismicsensor

siehe Erschütterungsmelder

SELV

Sicherheitskleinspannungen (Safety Extra Low Voltage).

Server

Ein Server (engl.: to serve = bedienen) ist ein Programm, das auf die Kontaktaufnahme eines Clients wartet, um eine bestimmte Dienstleistung für ihn zu erfüllen.

SHA

SHA-2 (von englisch secure hash algorithm, sicherer Hash-Algorithmus) ist der Oberbegriff für die vier kryptologischen Hashfunktionen SHA-224, **SHA-256**, SHA-384 und SHA-512, die 2001 vom US-amerikanischen NIST als Nachfolger von SHA-1 standardisiert wurden.

SIA

Ein Protokoll zur Übertragung von Daten an eine AES / NSL.

SIA-IP (DC-09)

Ein IP basiertes Protokoll zur Übertragung von Daten (z.B. FF, SIA oder CID) an eine NSL.

SG

Signalgeber, Tongeber, Sirene

Signalgeber

Alarmgeber, der bei entsprechendem Befehl der Zentrale Alarm schlägt (Sirene, Blitzlicht etc.).

SIM

Subscriber identity module, Chipkarte für Mobiltelefone

SMS

Short Message Service ("Kurznachrichtendienst"), ist ein Telekommunikationsdienst zur Übertragung von Textnachrichten, der zuerst für den GSM-Mobilfunk entwickelt wurde und nun auch im Festnetz verfügbar ist.

SMSC

Short Message Service Centre (Kurzmitteilungszentrale)
F-SMSC = SMSC für Festnetze

SMTP, SMTP Server

Simple Mail Transfer Protocol

Das Simple Mail Transfer Protocol (SMTP, zu Deutsch etwa Einfaches E-Mail-Transportprotokoll) ist ein Protokoll der Internetprotokollfamilie, das zum Austausch von E-Mails in Computernetzen dient.

Es wird dabei vorrangig zum Einspeisen und zum Weiterleiten von E-Mails verwendet. Zum Abholen von Nachrichten kommen andere, spezialisierte Protokolle wie POP3 oder IMAP zum Einsatz.

SMTP-Server nehmen traditionell Verbindungen auf Port 25 („smtp“) entgegen. Neuere Server benutzen auch Port 587, um für authentifizierte Benutzer Mails entgegenzunehmen, die an andere Mailserver ausgeliefert werden müssen („submission“).

SNTP

Simple Network Time Protocol

Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. Es wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet NTP sowohl das Protokoll als auch die Software-Referenzimplementierung desselben. Das Simple Network Time Protocol (SNTP) ist eine vereinfachte Version des NTP.

Sprachwählgerät

Komponente in der Zentrale zur Übertragung von Sprachnachrichten. Die Übertragung der Alarminformation erfolgt im Klartext. Der zu übermittelnde Text wird über ein Mikrofon an der Zentrale aufgezeichnet.

SSL

Secure Sockets Layer ein Netzwerkprotokoll zur sicheren Übertragung von Daten

Transport Layer Security (TLS, deutsch Transportschicht-sicherheit), weitläufiger bekannt unter der Vorgängerbezeichnung Secure Sockets Layer (SSL), ist ein hybrides Verschlüsselungsprotokoll zur sicheren Datenübertragung im Internet. Seit Version 3.0 wird das SSL-Protokoll unter dem neuen Namen TLS weiterentwickelt und standardisiert, wobei Version 1.0 von TLS der Version 3.1 von SSL entspricht.

TLS-Verschlüsselung wird heute vor allem mit HTTPS eingesetzt. Die meisten Webserver unterstützen TLS 1.0,

viele auch SSLv2 und SSLv3 mit einer Vielzahl von Verschlüsselungsmethoden.

Status

Zustand der Alarmzentrale: aktiviert („scharf geschaltet“), intern aktiviert oder deaktiviert („unscharf geschaltet“).

Statusrückmeldung

Rückmeldung der Alarmzentrale an ein Modul (Scharfschalt-Komponente, Infomodul etc.) über ihren aktuellen Status.

Statusabfrage

Anfrage an die Alarmzentrale nach dem Status des Systems (z. B. per Knopfdruck auf der Funk-Fernbedienung).

Stille Alarmierung

(Alarmart)

Bei diesem Alarm ertönt kein Signalgeber (im Innen- und Außenbereich bleibt alles ruhig); unbemerkt wird eine Notrufleitstelle benachrichtigt (Einbrecher soll nicht vertrieben, sondern ertappt werden, Überfalltäter soll nicht provoziert werden etc.).

Supervision

Die Zentrale überwacht ob Melder präsent und aktiv sind. Die Komponenten melden sich ca. alle 4 min. Bei Ausfall von Statusmeldungen über einen längeren Zeitraum reagiert die Zentrale.

TAE

Telekommunikations-Anschluss-Einheit ist eine in Deutschland benutzte Steckerart für Telefonanschlüsse. Dient als Anschluss an das öffentliche Telefonnetz bzw. bei analogen Telefonanschlüssen von Zusatzgeräten als a/b Schnittstelle.

Tamper

siehe Sabotage

TAP

Teletocator Alphanumeric Protocol, Übertragungsprotokolle für Kurznachrichten

Technischer Schaden

Zum Beispiel Wasserschaden, Austritt von Gasen etc. (Schutz nur durch spezielle Gefahrenmelder)

Teilbereiche

Ein Alarmsystem lässt sich in Teilbereiche untergliedern, von denen jeder wie ein eigenes Alarmsystem funktioniert.

Jeder Teilbereich (z. B. Wohnung, Werkstatt) kann separat bedient und programmiert werden und beliebig viele Zonen/Melder beinhalten.

Telefonwahlgerät

Gerät, mit dem Alarmmeldungen einer Zentrale per Telefonleitung verschickt werden. Telefonwählgeräte können bereits in Alarmzentralen integriert sein oder als Zusatzkomponente hinzugefügt werden.

TNV

Spannungen des Telekommunikationsnetzes (Telecommunications Network Voltage)

Tunstall

Ein Pflegenotrufprotokoll

Überlagerung

Siehe Jamming

ÜE

Übertragungseinrichtung nach EN 50136

UCP

Universal Computer Protocol

UMTS

Das **Universal Mobile Telecommunications System (UMTS)** ist ein Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G), mit dem deutlich höhere Datenübertragungsraten (bis zu 42 Mbit/s mit HSPA+, sonst max. 384 kbit/s) als mit dem Mobilfunkstandard der zweiten Generation (2G), dem GSM-Standard (bis zu 220 kbit/s bei EDGE, sonst max. 55 kbit/s bei GPRS), möglich sind.

UTC

Universal Time Coordinated, die koordinierte Weltzeit ist die heute gültige Weltzeit. siehe auch GMT.

VdS

Verband der Schadensversicherer Legt Richtlinien für verschiedene Sicherheitsstufen fest.

VDS-A für nicht gewerblichen Bereich

VDS-Home für Home-Gefahren-Management-Systeme

VDS-B für gewerblichen Bereich

VDS-C für Banken und Juweliergeschäfte (Hochgewerbliche Risiken)

WAN

Ein Wide Area Network (Weitverkehrsnetz) ist ein Rechnernetz, das sich im Unterschied zu einem LAN über einen sehr großen geografischen Bereich erstreckt. populärwissenschaftliches Synonym für Internet.

Wassermelder

Zur Detektion von Wasserschäden/Überflutung, bestehend aus einem Basisgerät und einem Wasserfühler (Fühler stets an der Stelle montieren, der bei einem Wasserschaden zuerst überflutet werden würde).

WBI

Webinterface, bedeutet Zugriff auf den Webserver der Zentrale über einen Webbrowser

Zertifizierungen

Prüfsiegel unabhängiger Institute, die eine hohe Qualität und Sicherheit von Alarmsystemen bescheinigen (in Deutschland relevant: Zertifizierung nach UVV-Kassen und VdS Schadensverhütung).

Zone

Anderer Begriff für Linie. Beschreibt einen abgeschlossenen Stromkreis, an dem Alarm-, bzw. Sabotagekontakte angeschlossen sind und mit der Einbruchmeldezentrale verbunden sind. Bei Funkzonen wird je Melder i.d.R. eine Funkzone verwendet.

Zugangsebene 1-4

Zugangsebene 1-4 oder auch genannt Level 1-4, entsprechend

EN 50131-1 §8.3.1

EN 50131-3 §8.3.1

EN 50136-2 §5.2

EN 50136-3 §6.2

Zugangsebene 1

Zugang für Jedermann

Zugangsebene 2

Nutzerzugang, z.B. durch einen Bediener

Zugangsebene 3

Nutzerzugang, z.B. durch Personal eines Sicherheitsunternehmens

Zugangsebene 4

Nutzerzugang, z.B. durch den Hersteller der Einrichtung

Hinweis:

Zugangsebene 4 wird bei Änderung von Betriebssoftware angewandt, ohne eine Sabotageeinrichtung an der Zentrale oder der zusätzlichen Bedieneinrichtung aktiviert zu haben.

Zwangsaktiv, Zwangsscharf

Zonen mit diesem Attribut werden, sofern sie geöffnet sind, beim Aktivieren des Alarmsystems oder eines Teilbereichs automatisch ausgeblendet.

Fehler- und Sabotageüberwachung Zentrale

Die Zentrale überwacht Fehler- und Sabotagezustände kontinuierlich. Folgendes wird überwacht:

- Sabotagekontakt:
Die Sabotagekontakte der Zentrale werden kontinuierlich überwacht.
- Supervision
Die Zentrale überwacht kontinuierlich Supervisionsmeldungen der Komponenten an die Zentrale.
- Jamming / Überlagerung:
Die Zentrale überwacht versuchte Überlagerungen des Funksignals und überwacht versuchte Überlagerungen des Funksignals an ausgewählten Komponenten. Wird dort Jamming erkannt, wird an die Zentrale die Nachricht „Jamming bzw. Überlagerung“ gesendet.
- Zonenanschlüsse
- Kommunikationsanschlüsse
- Versorgungsspannung:
Die Zentrale überwacht die Versorgungsspannung unter Lastbedingungen und registriert Störungen.
- Last an den Spannungsausgängen.

Zeitbedingungen

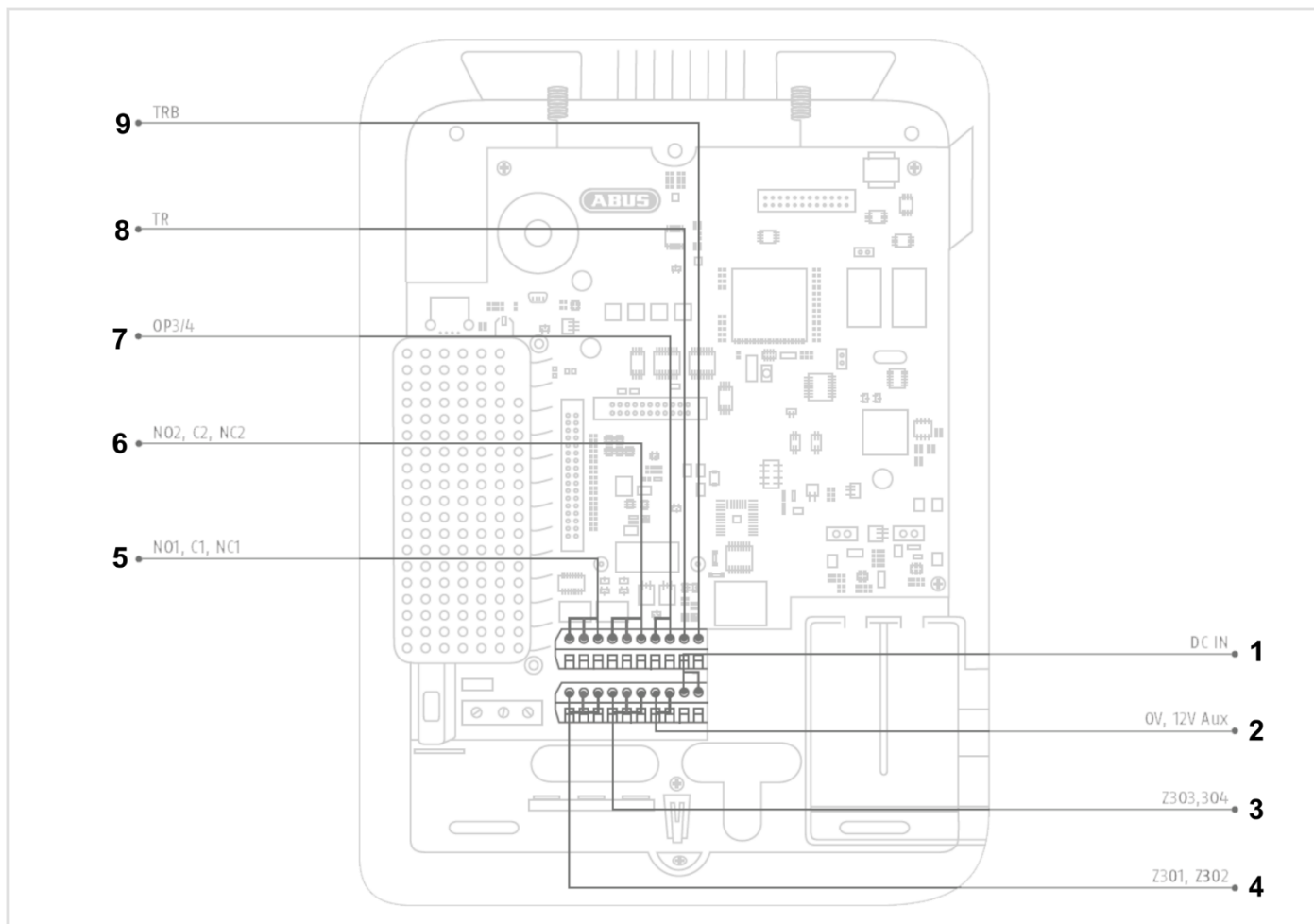
Die Zentrale wurde so konzipiert, dass Änderungen der Zonenzustände erkannt werden, die mindestens 400 ms andauern (EN50131-1 Kapitel 8.9.1 und EN50131-3 Kapitel 8.9 und Anhang B).




Einbruch-, Überfall oder Sabotagesignale müssen mindestens 400ms andauern.


Die Zentrale wurde so konzipiert, dass Änderungen von Störungszuständen (Störungssignale) erkannt werden, die mindestens 10 s andauern (EN50131-1 Kapitel 8.9.1 und EN50131-3 Kapitel 8.9 und Anhang B).

Montieren / Installieren

Anschlussübersicht, Klemmleiste



Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	DC IN 13,8V +: Anschluss Spannungsversorgung 13,8 V	6	NO2, C2, NC2 – Relaisausgang 2: potentialfreier Relaiskontakt, 30VDC, 24VAC rms, 500mA
2	0V, 12V Aux: Spannungsausgang 13,8 V  Hinweis Bei Stromausfall wird dieser Ausgang nicht vom Akku gepuffert. Bei Stromausfall ist die Ausgangsspannung gleich 0V.	7	OP3/4 – Transistorausgänge: für eine verdrahtete Sirene, Blitz und Tonsignalgeber Open drain Transistor Ausgang 500mA 13.8VDC  Hinweis Bei Stromausfall fallen diese Ausgänge auf 0V ab.
3	Z303, Z304: Drahtzonen 303 und 304	8	TR – Tamper Return: Sabotageeingang für den Sabotageausgang einer verdrahteten Sirene  Hinweis Im Auslieferungszustand ist eine Drahtbrücke zu 0V angeschlossen. Somit erscheint keine Fehlermeldung (Sabotage), wenn keine Drahtsirene angeschlossen ist.

<p>4</p>	<p>Z301, Z302: Drahtzonen 301 und 302</p>	<p>9</p>	<p>TRB – Trouble: Störungsmeldungseingang für den Störungsausgang einer verdrahteten Sirene</p>  <p>Hinweis Im Auslieferungszustand ist eine Drahtbrücke zu 0V angeschlossen. Somit erscheint keine Fehlermeldung (Störung), wenn keine Drahtsirene angeschlossen ist.</p>
<p>5</p>	<p>NO1, C1, NC1 – Relaisausgang 1: potentialfreier Relaiskontakt, 24VAC rms/500mA</p>		

Montageplatte an der Wand befestigen

Position des Funkalarmsystems (Zentrale)



Hinweis

Die Zentrale sollte außerhalb der Sicht möglicher Einbrecher in einer sicheren Lage und für den Bediener einfach zugänglich positioniert werden.

Die Zentrale sollte auf einem flachen Untergrund montiert werden, damit sichergestellt ist, dass der Sabotage-Schutz der Rückseite geschlossen ist, wenn die Zentrale montiert ist.

Die Zentrale sollte in einer komfortablen Höhe (zwischen 1,5 und 2m) angebracht werden.



Hinweis

Bei Kleinkindern muss die Zentrale außerhalb der Reichweite der Kleinkinder montiert werden.



Hinweis

Positionieren Sie die Zentrale so, dass Signaltöne auch außerhalb des Überwachungsobjektes gehört werden können.

Die Zentrale innerhalb einer überwachten Zone so positionieren, dass eine unbefugte Person die Zentrale nicht erreichen kann, ohne durch einen überwachten Bereich gehen zu müssen, wenn das System scharf geschaltet ist.

Die Zentrale sollte in der Nähe einer Steckdose bzw. Stromversorgung montiert werden.

Wenn ein Telefonwählgerät verwendet wird, muss die Zentrale mit einem Telefonanschluss verbunden werden.

Die Zentrale sollte von Metallgegenständen (z.B. Spiegeln, Radiatoren etc.) einen Abstand von mindestens 1 Meter einnehmen.

Montageplatte befestigen



Gefahr

Die Zentrale wird über ein eingebautes Netzteil mit Spannung versorgt.

Das Netzteil wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.

Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen Länder abhängigen Bestimmungen.

Sicherstellen, dass die Netzzuleitung spannungsfrei ist und gegen Wiedereinschalten gesichert ist.



Hinweis

Wir empfehlen das Anbringen eines Ferrits auf der 230V Netzzuleitung.

z.B. Ferrit Würth 742 711 32S oder 742 715 3

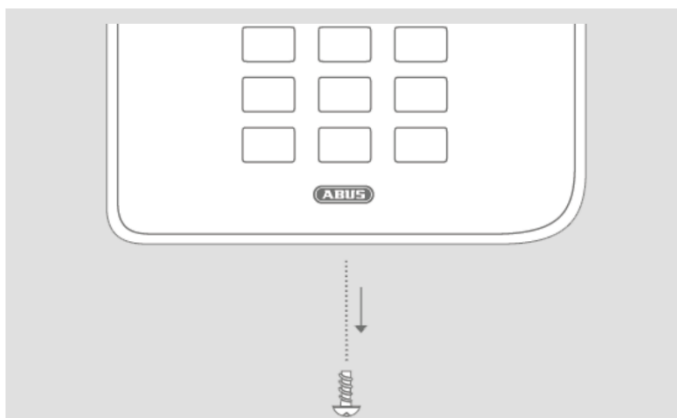
Dies verhindert ein eventuelles Fehlverhalten der Zentrale, wenn nach EMV Richtlinie zwar noch zulässige aber sehr starke elektromagnetische Störungen auftreten.



Gefahr

Überprüfen Sie, dass sich in der Wand des gewählten Montageorts keine Leitungen befinden!

1. Stellen Sie mit Hilfe der Bohrschablone in der Kurzanleitung die Befestigungslöcher in der Wand her.
2. Drehen Sie die Schraube in der Unterseite des Gehäuses heraus.



3. Klappen Sie das Gehäuse vorsichtig auf.
4. Ziehen Sie den Stecker des Flachbandkabels vorsichtig von der Steckleiste auf der Platine ab.
5. Trennen Sie das Oberteil des Gehäuses vom Unterteil des Gehäuses.



Hinweis

Bei der Montage darauf achten, dass der Gehäuse-Sabotageschalter (1) unbedingt mit der Wand Kontakt hat!

Achten Sie darauf, dass das Unterteil und die eingebauten Komponenten beim Anziehen der Schrauben nicht beschädigt werden und alle Schrauben fest angezogen sind!

6. Befestigen Sie das Unterteil an der Wand.
7. Stellen Sie den Netzanschluss im stromlosen Zustand fachgerecht her.
8. Bauen Sie die Zugentlastungsschelle an.
9. Verbinden Sie das Netzkabel mit der Anschlussbuchse auf der Platine.
10. Stellen Sie die/den Akkumulator(en) in das Akkufach.

Komponenten anschließen



Zu Einbruchmeldezentralen im Allgemeinen

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von Signalen und in Folge zu Falschalarmen kommen.

Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B.: Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

11. Schließen Sie alle Komponenten an den Klemmenleisten an.
12. Prüfen Sie den korrekten Sitz aller Verbindungen.



Wichtig:

Bei Anschluss von Komponenten mit externer separater Spannungsversorgung installieren Sie einen Potentialausgleich über alle Masseanschlüsse, 0-Volt bzw. Minus-Anschlüsse. Damit erhalten Sie auf den Verbindungsadern zwischen den Komponenten definierte Signalpegel.

Bei einem Sicherheitssystem ist auch die Sabotageüberwachung der Verdrahtung zwischen den Komponenten von Bedeutung bzw erforderlich.



Wichtig:

Legen Sie Leitungen so, damit es zu keinen Quetschungen kommt.



Wichtig:

Im Auslieferungszustand ist eine Drahtbrücke zwischen dem Anschluss TR (Tamper Return) und 0V sowie zwischen dem Anschluss TRB (Trouble) und 0V angeschlossen. Somit erscheint keine Fehlermeldung (Sabotage bzw Störung), wenn keine Drahtsirene angeschlossen ist.



Wichtig:

Beachten Sie, dass blanke Adernenden nicht mit leitenden Flächen oder Kontakten auf den Platinen in Berührung kommen dürfen.

Isolieren Sie deshalb gegebenenfalls unbenutzte blanke Adernenden.

Optionales Mobilfunk-Modul einbauen

Wenn vorhanden:

Stecken Sie das Mobilfunk-Modul auf die Steckleiste (CON 7 GSM/GPRS) der Platine. Achten Sie dabei darauf, keine elektronischen Bauteile zu beschädigen und nach Möglichkeit nicht zu berühren.

(siehe hierzu auch Installationsanleitung der entsprechenden Mobilfunk-Module).



Wichtig:

Micro SD Karte einbauen

1. Stecken Sie die SD Karte in den SD Kartenhalter auf der Platine sofern diese nicht bereits vorinstalliert ist.
2. Prüfen Sie den korrekten Sitz der SD Karte im Kartenhalter.

Abschließende Maßnahmen

1. Prüfen Sie alle Verbindungen auf ordnungsgemäßen Zustand und festen Sitz um Fehlalarmierungen zu vermeiden.
2. Verbinden Sie den Stecker des Flachbandkabels der Geräteoberseite mit der Steckleiste (CON 2) auf der Platine.



Die Zentralen-Software erkennt automatisch die Art des Gehäuse-Oberteils, Touch-Front oder Tasten-Front.

Beim Einschalten prüft die Software, welche Front eingebaut ist.

Das bedeutet, dass sich die Benutzeroberfläche und einige Funktionen ändern, um die Secvest Touch Front oder die Secvest Tasten Front zu unterstützen.

Wenn die Software eine Touch Front erkennt, wechselt sie zum Secvest Touch-Betrieb. Andernfalls unterstützt die Software den Secvest Tasten-Betrieb.

Hinweis:

Details siehe Bedienungsanleitung Abschnitt 10.5.1 „Funktionen“

3. Stecken Sie den Stecker des Anschlusskabels der Akkumulator(en) in den Steckverbinder (BATT1 CON8, BATT2 CON9) der Platine.



Nach dem Anschließen des Akkus fährt die Anlage hoch.

Schalten Sie auch die Hauptstromversorgung ein.

Stecken Sie entweder das externe Netzteil in die Steckdose oder schalten Sie den Stromkreis, über den die Secvest mit 230V versorgt wird, wieder ein.

Tipp:

Durch Entfernen und wieder Hineinstecken der 230V Hauptsicherung innerhalb der Secvest können Sie ein Aus/Ein der 230V Spannungsversorgung initiieren.

4. Schließen Sie das Gehäuse vorsichtig, indem Sie es zuerst oben in die dafür vorgesehenen Haken einhängen, dann nach unten klappen und in die Rastpunkte eindrücken.

5. Verschließen Sie das Gehäuse mit der Schraube auf der Geräteunterseite.

Tausch des Oberteils, Touch Front, Tasten Front



Gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

- **Upgrade** der Zentralen Software auf die neueste Version (Unterstützung Secvest Touch, S/W >= 2.01.08).
- **Trennen** Sie die Zentrale komplett von ihrer Stromversorgung, Akku(s) und externe Stromversorgung.
- **Tauschen** Sie die Front aus.
- **Verbinden** Sie die Zentrale wieder komplett mit ihrer Stromversorgung, Akku(s) und externe Stromversorgung.

Anderenfalls kann es zu Störungen der Berührungsempfindlichkeit der Touch Tasten und der Prox Funktionalität führen.

In Betrieb nehmen

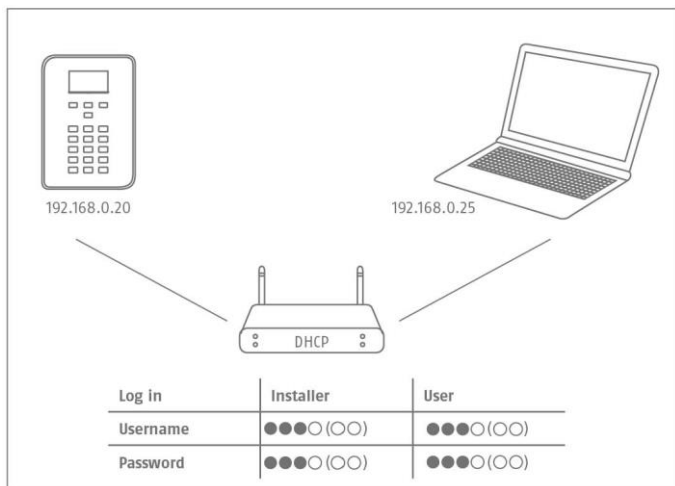
Erstinbetriebnahme/Werksreset



Hinweis

Ohne das Ausführen des Installations- bzw. Startwizards ist es **nicht** möglich, das Funkalarmsystem über den Webserver zu erreichen.

1. Verbinden Sie Ihren PC mit dem Netzwerk Ihres Kunden.



2. Schalten Sie die Spannungsversorgung ein.
3. Folgen Sie dem Installations- bzw. Startwizard auf der Zentrale.
4. Wählen Sie:
 - Ihre gewünschte Menüsprache
 - die gewünschte Softwareversion für die Alarmzentrale
 - ihr Land für die landesspezifischen Einstellungen
 - das aktuelle Datum
 - die aktuelle Zeit
 - Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit automatisch oder manuell.
 - A/C Fehlermeldung wenn 230V Stromversorgung vorliegt. Sie erhalten dann Fehlermeldungen wenn dabei Störungen auftreten.
 - Externe Gleichstrom Fehlermeldung wenn 13,8V DC Stromversorgung vorliegt. Sie erhalten dann Fehlermeldungen wenn dabei Störungen auftreten.
 - Akku 2, wenn er mit genutzt werden soll.
 - den Typ der Drahtzone (z.B. 2-Draht FSL 2k2/4k7)
 - ob der Zugang über den Webserver erlaubt oder nicht erlaubt ist, als Standard ist „erlaubt“ eingestellt

- ob die Anlage die IP-Adresse automatisch beziehen soll oder ob Sie die IP-Adresse manuell eingeben wollen
 - automatisch: DHCP An
 - manuell: DHCP Aus, es erscheinen folgende Menüs zur Eingabe:
 - IP Adresse
 - IB Subnetzmaske
 - Gateway IP Adresse
 - Erste IP Adresse des DNS-Servers
- Interner HTTP Port

In der Übersicht wird Ihnen dann angezeigt

- die IP Adresse des Funkalarmsystems
- DHCP ON/OFF
- die aktuelle Softwareversion
- die Seriennummer des Funkalarmsystems
- die Teilenummer des Funkalarmsystems

Notieren Sie sich die IP Adresse!

- AES/NSL Reporting, ob Berichte zur Notrufleitstelle erfolgen sollen
- die Länge der Zugangscodes, 4 bzw. 6 stellig.
- den Errichter Code (S/W >=1.01.00)
- den Administrator Code (SW >=1.01.02)

5. In der Übersicht wird Ihnen dann angezeigt:

- die vorläufigen Login-Daten für Errichter und Administrator

6. Es erfolgt die Anzeige "Bitte prüfen Sie, ob neue S/W verfügbar ist."

Die Überprüfung erfolgt im Errichtermodus.

Im Level4 Benutzermenü können Sie dies auch überprüfen und anschließend gleich ein S/W Upgrade durchführen.

7. Öffnen Sie an Ihrem PC den Webbrowser und geben Sie die von der Zentrale angezeigte IP Adresse ein. Alternativ können Sie auch den ABUS IP Installer verwenden um die Zentrale anzeigen und automatisch darauf zugreifen zu können. Diesen finden Sie im Downloadbereich auf der www.abus.com

8. Verbinden Sie sich über den Webbrowser mit dem Funkalarmsystem.



Hinweis

Bei der Ersteinrichtung der Zentrale, kann es bis zu drei Minuten dauern bis über den Webbrowser auf das Funkalarmsystem zugegriffen werden kann, da sich während dieser Zeit das SSL-Zertifikat automatisch generiert. Es erscheint ein Bildschirm mit folgender Meldung: SSL-Zertifikat wird erstellt, dies kann einige Minuten dauern. Solange stehen die Netzwerkfunktionen nicht zur Verfügung.



Hinweis

Es erscheint der Hinweis: Netzwerkinitialisierung, bitte warten...

9. Melden Sie sich als Errichter an das Funkalarmsystem an.



Hinweis

Die Verwendung einer festen IP Adresse anstelle einer dynamisch vergebenen IP Adresse (DHCP) kann in einigen Fällen von Vorteil sein. Manche Router vergeben z.B. nach einer gewissen Zeit andere IP Adressen an ihre Klienten. Andere Geräte kennen dann diese neue IP Adresse noch nicht.

Bei einer bereits installierten Anlage

1. Melden Sie sich als Errichter am Funkalarmsystem an.
2. Navigieren Sie im Menü zu folgendem Untermenü: Info>Kommunikation>Ethernet.
3. Notieren Sie sich die IP Adresse.
4. Loggen Sie sich an der Zentrale aus.
5. Öffnen Sie nun an Ihrem PC den Webbrowser und geben Sie die von der Zentrale angezeigte IP Adresse ein.
6. Öffnen Sie nun an Ihrem PC den Webbrowser und geben Sie die von der Zentrale angezeigte IP Adresse ein.
7. Melden Sie sich nun als Errichter mittels Benutzername und Passwort auf dem Webserver an.

Am Funkalarmsystem anmelden

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie die ermittelte IP-Adresse in folgender Form ein: **xxx.xxx.xxx.xxx**.

Es wird dann automatisch auf https umgeschaltet.



Hinweis

Solange sich ein Benutzer (Bediener, Errichter) direkt am Funkalarmsystem eingeloggt hat, erhalten

Sie aus Sicherheitsgründen keinen Zugriff über den Webbrowser!



Hinweis

Browserabhängig werden Sie darauf hingewiesen, dass die Verbindung/das Zertifikat unsicher ist. Bestätigen Sie die Sicherheits-Ausnahmeregel und speichern Sie sie.

3. Laden Sie die Seite. Der Anmeldebildschirm öffnet sich.

Benutzername

Passwort

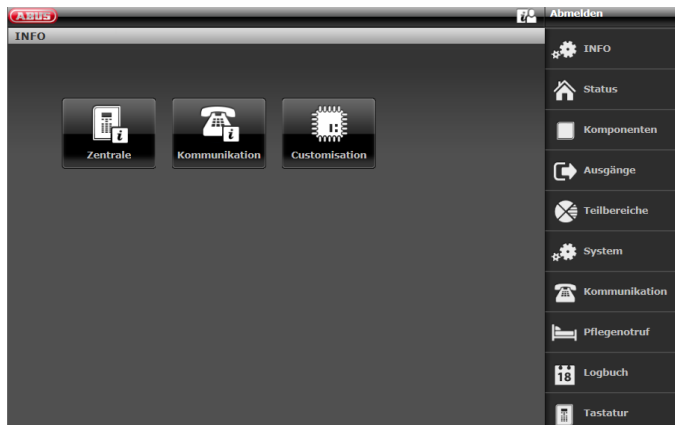
Anmelden

4. Melden Sie sich als **Errichter** mit dem Benutzernamen und dem Errichter-Passwort an.

Hinweis für S/W <1.01.00

Standard Errichter Passwort ist 9999(99)

5. Klicken Sie auf den Schalter **Anmelden** oder drücken Sie die **Eingabetaste** auf der Tastatur.
6. Das Hauptmenü öffnet sich:



S/W >=3.00.03

Die Software fragt nach der Anmeldung automatisch den ABUS FTP Server: „Ist neue Software verfügbar?“.

Beantwortet der FTP-Server diese Frage mit „Ja“, erscheint folgendes Pop-up Menü.



Klicken Sie auf den Schalter **Abbruch**.

Weitere Details zu einem Software-Upgrade finden Sie im Kapitel S/W Upgrade im Anhang.



Hinweis

Ein S/W Upgrade über den Webserver darf nur ein Benutzer vom Typ Level4 durchführen.

Vom Funkalarmsystem abmelden

Klicken Sie auf den Schalter **Abmelden**.

Wenn Sie direkt an der Zentrale arbeiten, drücken Sie die Menütaste „**Verlassen**“.



Wichtig!

Speicherung der Einstellungen:

S/W <2.00.00

Wenn Sie Änderungen im Errichtermodus durchführen hält die Secvest diese Änderungen im temporären Speicher, bis Sie den Errichtermodus verlassen.

Wenn Sie den Errichtermodus verlassen, schreibt die Zentrale diese Änderungen in einen permanenten Speicher.

Wenn Sie die Zentrale komplett stromlos machen, **BEVOR** Sie den Errichtermodus verlassen, dann wird die Zentrale alle Ihre Änderungen verlieren.

Beachten Sie, dass dies nicht gilt, wenn Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen; diese Änderung erfolgt sofort.

S/W >=2.00.00

Wenn Sie Änderungen im Errichtermodus durchführen, werden diese, nach Bestätigung, direkt in den permanenten Speicher der Secvest geschrieben.

Sie bleiben auch bei einem Stromausfall, vor dem Verlassen des Errichtermodus, erhalten.



Wichtig!

Automatische Abmeldefunktion:

Angelehnt an die automatische Abmeldefunktion an der Secvest, erfolgt diese nun auch in der Weboberfläche und der Secvest App.

- Errichter oder Level 4 Benutzer sind in der Web-oberfläche angemeldet. Bei Inaktivität erfolgt das automatische Abmelden nach **1 Stunde**.
- iOS/ Android App: Die geöffnete App wird nach 4:15 Minuten gemäß dem VdS 3169 Standard geschlossen im Fall, dass keine Eingabe erfolgt.
 - Wenn „PIN merken“ auf nein gesetzt ist.
- Normaler Benutzer oder Administrator sind angemeldet. Bei Inaktivität erfolgt das automatische Abmelden nach **1 Minute**.



Wichtig!

Zeitpläne Aktiv/Deaktiv, Wochenplaner

Erkundigen Sie sich bitte beim Benutzer der Zentrale über einen eventuell programmierten Zeitplan im Benutzermenü.

Wenn sich die Zentrale im Errichter Modus befindet, werden geplante Ereignisse verschoben. Sie werden NICHT annulliert.

Ausstehende Ereignisse werden beim Beenden des Errichter Modus ausgeführt.

D.h., nach dem Verlassen des Errichtermodus geht die Zentrale in den vom Benutzer gewünschten und programmierten Zustand für diesen Zeitpunkt.

Programmieren/Konfigurieren

Hinweise

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung über Details zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems, über das Verhalten der Zentrale und der Anzeige (Benutzeroberfläche).

Die Funkalarmzentrale wird im Errichtermodus programmiert/konfiguriert.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Funkalarmzentrale zu programmieren/konfigurieren:

- Über das Bedienfeld direkt an der Funkalarmzentrale.
- Über einen Webbrowser des integrierten Webserver.

Im Folgenden wird hauptsächlich das Programmieren/Konfigurieren der Funkalarmzentrale über den integrierten Webserver erklärt.

Über den integrierten Webserver können Einstellungen des Funkalarmsystems komfortabel über einen Internet-Browser erfolgen.

S/W < 2.00.00

Das Einrichten/Einlernen von (Funk-)Komponenten erfolgt direkt an der Funkalarmzentrale.

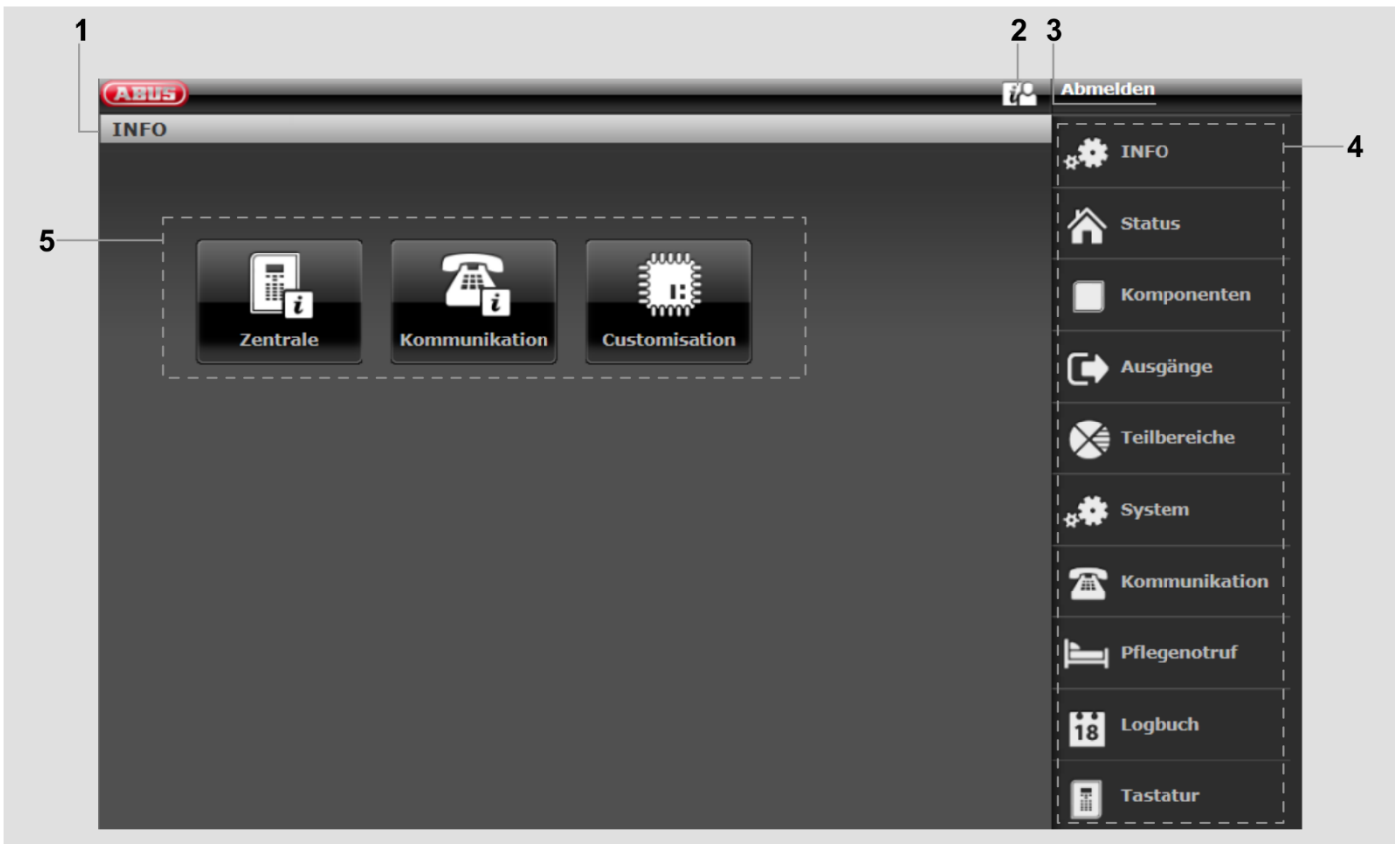
S/W >= 2.00.00

Das Einrichten/Einlernen von (Funk-)Komponenten kann direkt an der Funkalarmzentrale oder über den Webserver erfolgen.

Bitte schauen Sie auch in den Anhang „Standardwerte / Werkseinstellungen“.

Dieser Abschnitt enthält Referenzinformationen zu den Optionen die im Errichtermodus zur Verfügung gestellt werden.

Bedienelemente der Menüs



Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Informationsleiste <ul style="list-style-type: none"> Aktives Hauptmenü, hier: "Info" mit weiteren Untermenüs 	4	Liste der Hauptmenüs <ul style="list-style-type: none"> die Hauptmenüs werden dargestellt
2	Schaltfläche für die Onlinehilfe <ul style="list-style-type: none"> Ein Klick auf diese Schaltfläche öffnet die aktuelle Dokumentation im PDF-Format. Diese Dokumentation kann dann auch lokal gespeichert werden. 	5	Liste der Untermenüs <ul style="list-style-type: none"> die Untermenüs des aktiven Hauptmenüs werden dargestellt auf das Untermenü klicken, um dieses zu weiter zu öffnen und zu den Einstellungen zu gelangen
3	Abmeldeschaltfläche <ul style="list-style-type: none"> Ein Klick auf diese Schaltfläche meldet den Benutzer vom System ab. 		

Anmeldebildschirm

The screenshot shows a dark-themed login interface. On the left, the labels 'Benutzername' and 'Passwort' are positioned to the left of two rectangular input fields. Below these fields is a button labeled 'Anmelden'. Three horizontal lines with numbers 1, 2, and 3 on the right side point to the username field, the password field, and the 'Anmelden' button, respectively.

Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Eingabefeld für den Benutzernamen <ul style="list-style-type: none">• Geben Sie den Errichter Namen ein.• Achten Sie auf die Groß-/Kleinschreibung.	3	Schaltfläche zum Anmelden
2	Eingabefeld für das Passwort <ul style="list-style-type: none">• Geben Sie das Errichter Passwort ein.• Hinweis für S/W <1.01.00 Standard Errichter Passwort ist 9999(99).• Achten Sie auf die Groß-/Kleinschreibung.		

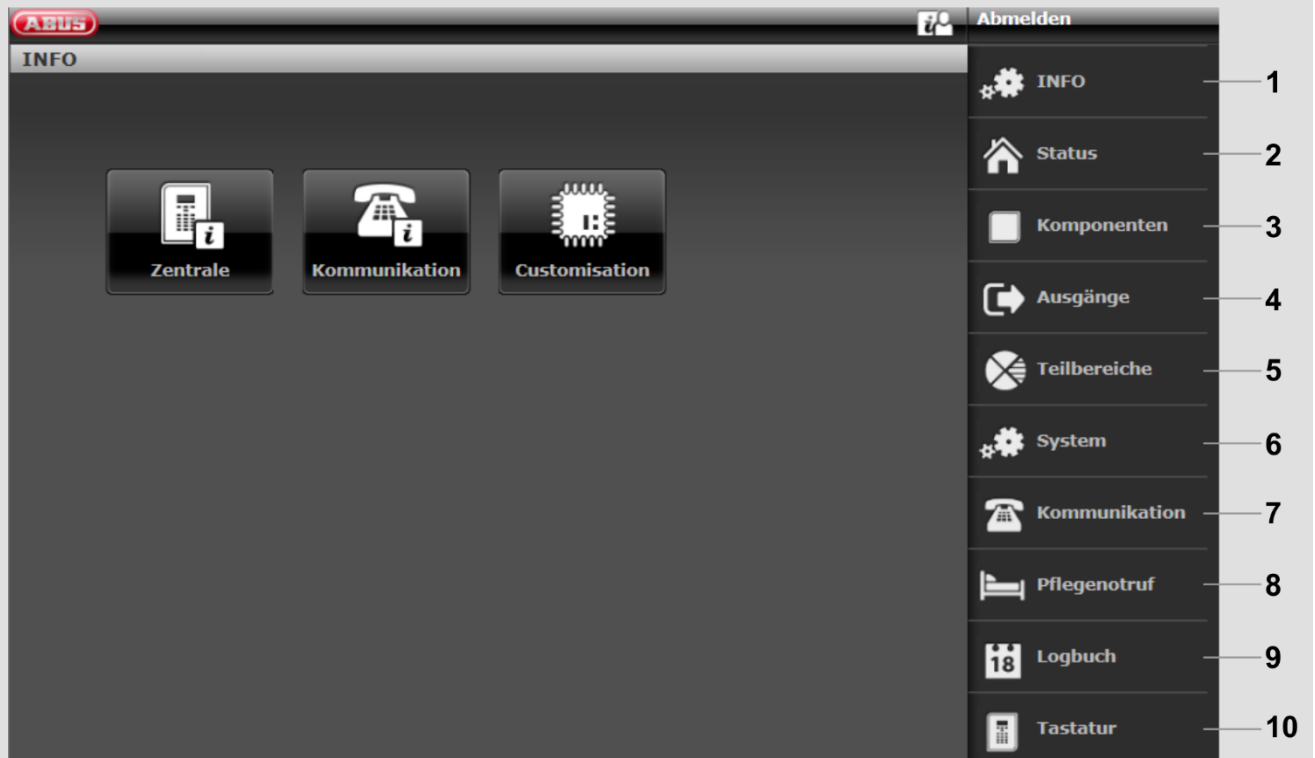


Hinweis

Nach 15 Minuten ohne Aktivität werden Sie automatisch abgemeldet.

Sie müssen sich dann erneut anmelden.

Hauptmenü



Nr.	Benennung/Funktion	S.	Nr.	Benennung / Funktion	S.
1	INFO Allgemeine Informationen über: <ul style="list-style-type: none"> • die Zentrale (Soft- und Hardwarestand) • die Kommunikation • das Hybrid Modul • die kundenspezifische Anpassung (Customization) 	51	4	Ausgänge Übersicht/Konfiguration der Ausgänge: <ul style="list-style-type: none"> • Funk-Ausgänge • Draht-Ausgänge • Hymo-Ausgänge • Kombi-Ausgänge 	107
2	Status Informationen über den Status der Teilbereiche der Alarmanlage	62	5	Teilbereiche Übersicht/Konfiguration der Teilbereiche	124
3	Komponenten Übersicht/Konfiguration der Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> • IP Zonen • Funk Zonen • Draht Zonen • HyMo Zonen • Funk Bedienteil • Außensirenen, Funk Sirenen, Draht Sirenen • Infomodul/Innensirene • UVM • Türschlösser • RF Repeater • Hybrid Modul • Innen Signalgeber 	63	6	System Übersicht/Konfiguration der Alarmanlage: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines • Errichter Details • Benutzerzugriff • Benutzer Rücksetzen • Bestätigung • Hardware • Einstellungen Sicherheit • Backup/Wiederherstellen • Upgrade Zentrale SW <1.01.00 • Bericht 	149

Programmieren/Konfigurieren

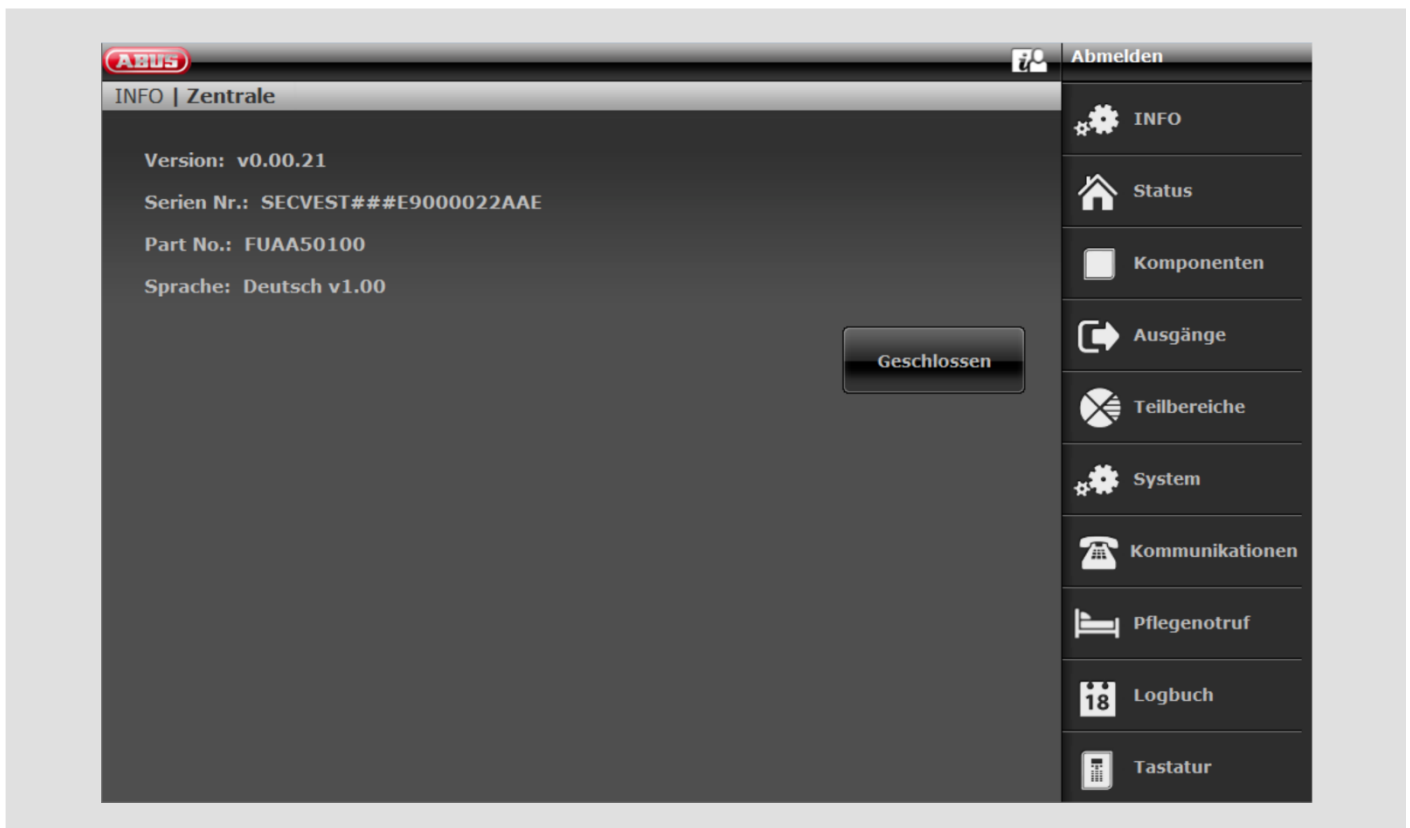
Nr.	Benennung/Funktion	S.	Nr.	Benennung / Funktion	S.
7	Kommunikation Übersicht/Konfiguration der Kommunikationsschnittstellen und Übertragungsarten <ul style="list-style-type: none">• Netzwerk• NSL Reporting• Pflegenotruf• Sprachwählgerät• SMS• E-Mail• Kommunikationsoptionen• Kontakte	199	9	Logbuch Übersicht über Störungen, Ereignisse und Vorgänge an allen Komponenten der Alarmanlage	296
8	Pflegenotruf Übersicht/Konfiguration des Pflegenotrufs	231	10	Virtuelles Bedienteil/Tastatur Virtuelles Bedienteil der Secvest. Damit kann genauso bedient werden wie mit dem Bedienfeld auf der Gerätefront der Secvest.	
X	Test Übersicht/Durchführung aller möglichen Testfunktionen				

Info



Zentrale

S/W <2.00.00



Benennung/Funktion	Erklärung
Version	Versionsnummer der aktuell installierten Software auf der Alarmanlage
Serien Nr.	Seriennummer der Alarmanlage
Part Nr.	Artikelnummer der Alarmanlage
Sprache	Versionsnummer der eingestellten Sprache

The screenshot shows the ABUS software interface. At the top left is the ABUS logo. The main area displays system information for 'Info | Zentrale'. The right side features a vertical navigation menu with icons for Info, Status, Komponenten, Ausgänge, Teilbereiche, System, Kommunikation, Pflegenotruf, Test, Logbuch, and Tastatur. A 'Schließen' button is located at the bottom right of the main area.

Info | Zentrale

Version: v2.01.07 Sprache: Deutsch v1.24
 Serien Nr.: SECVEST###GC028819AAB Part No.: FUAA50000
 RF Device Exclusivity: Nein
 Uhrzeit Zentrale: Datum: Datum & Uhrzeit
 Zonen: Verfügbar: 58 Verwendet: IP: 0 FUNK: 5 VERDRAHTET: 0
 Funk Bedienteil: 2 Funk Sirenen: 1
 UVM: 0 Türschlösser: 2
 Teilbereiche: 1
 Ausgänge: Verfügbar: 36 Verwendet: FUNK: 0 VERDRAHTET: 0
 Gehäusefront Sabo: Schallgeber Sabo: RF Jamming:
 AC Störung Zentrale: Externe DC Störung
 Ext. DC Voltage In:
 Akku 1 Status: Akku 2 Status:
 Auxiliary:

Navigation: Info, Status, Komponenten, Ausgänge, Teilbereiche, System, Kommunikation, Pflegenotruf, Test, Logbuch, Tastatur

Schließen

Benennung/Funktion	Erklärung
Version, Sprache	Versionsnummer der aktuell installierten Software auf der Alarmanlage Versionsnummer der eingestellten Sprache
Serien Nr.	Seriennummer der Alarmanlage
Part No.	Artikelnummer der Alarmanlage
RF Device Exclusivity	Ja es können nur neue Funk-Komponenten hinzugefügt werden, die ab 2015 im Verkauf sind z.B. FUMK500XX Nein es können alle Funk-Komponenten hinzugefügt werden, z.B. Melder aus bestehenden Installationen wie FU8320.
Uhrzeit Zentrale, Datum	Aktuelle Uhrzeit und Datum der Zentrale
Datum & Uhrzeit	Synchronisiert Datum und Uhrzeit der Zentrale mit Datum und Uhrzeit vom PC, nach Mausklick
Zonen	Überblick über verfügbare und programmierte Zonen IP-Zonen (IP), Funk-Zonen (FUNK), Draht-Zonen an der Zentrale (VERDRAHTET), HyMo-Zonen (H/M)
Funk Sirenen	Anzahl der verwendeten Komponenten
Innen SG	Anzahl der verwendeten Komponenten
RF Repeater	Anzahl der verwendeten Komponenten
Funk Bedienteil	Anzahl der verwendeten Komponenten
UVM	Anzahl der verwendeten Komponenten
Türschlösser	Anzahl der verwendeten Komponenten
Hybrid Module	Anzahl der verwendeten Komponenten
Teilbereiche	Anzahl der verwendeten Teilbereiche
Ausgänge	Überblick über verfügbare und programmierte Ausgänge

	Funk-Ausgänge (FUNK), Draht-Ausgänge an der Zentrale (VERDRAHTET), HyMo-Ausgänge (H/M)
Gehäuse Sabo	Gibt an, ob der Sabotagekontakt an der Gehäusefront bzw. ob der Wandsabotagekontakt ausgelöst ist
SG Sabo	Gibt an, ob der Sabotagekontakt an der verdrahtet angeschlossenen Sirene ausgelöst ist (Eingang TR an der Zentrale)
RF Jamming	Ob die Zentrale RF Jamming detektiert hat
AC Störung Zentrale	Zeigt, ob an der Zentrale 230V angeschlossen ist bzw. eine Störung vorliegt
Externe DC Störung	Zeigt, ob an der Zentrale die externe Gleichstromversorgung 13,8V angeschlossen ist bzw. eine Störung vorliegt.
Ext. DC In - U	Gibt die Spannung der externen Gleichstromversorgung an
Akku Status	Status des jeweiligen Akkus (gegebenenfalls mit Spannung)
Auxiliar	Ausgangsspannung an den Klemmen des Spannungsausgangs

S/W >=3.00.05

ABUS Abmelden

Info | Zentrale

Version: v3.00.05 Sprache: Deutsch v1.29

Serien Nr.: SECVEST###GC028819AAB Part No.: FUAA50000

RF Device Exclusivity: Nein

Uhrzeit Zentrale: 10:50 Datum: 08/03/2018 Datum & Uhrzeit

Zonen: Verfügbar: 58 Verwendet: IP: 0 FUNK: 4 VERDRAHTET: 0

Funk Sirenen: 0 Indoor Sounders: 1 RF Repeater: 0

Funk Bedienteil: 0 UVM: 0 Türschlösser: 0

Teilbereiche: 2

Ausgänge: Verfügbar: 36 Verwendet: FUNK: 0 VERDRAHTET: 1

Gehäusefront Sabo: Nein Schallgeber Sabo: Nein RF Jamming: Nein

AC Störung Zentrale: Ja Externe DC Störung Nein

Ext. DC Voltage In: 14.3V

Akku 1 Status: 8.2V Akku 2 Status: Gesperrt

Auxiliary: 14.1V

Schließen

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System**
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

S/W >= 3.01.14

The screenshot displays the ABUS software interface. At the top left is the ABUS logo. The main content area shows system information for a 'Zentrale' (central unit). On the right side, there is a vertical navigation menu with various icons and labels. At the bottom right of the main area is a 'Schließen' (Close) button.

ABUS Abmelden

Info | Zentrale

Version: v3.01.14 Sprache: Deutsch v1.40
Serien Nr.: SECVEST###GC028819AAB Part No.: FUA50000
RF Device Exclusivity: Nein
Uhrzeit Zentrale: 11:04 Datum: 23/04/2019 Datum & Uhrzeit
Zonen: Verfügbar: 73 Verwendet: IP: 2 FUNK: 10 VERDRAHTET: 1 H/M: 13
Funk Sirenen: 1 Innen-SG: 4 RF Repeater: 1
Funk Bedienteil: 1 UVM: 0 Türschlösser: 1 Hybrid Module: 2
Teilbereiche: 4
Ausgänge: Verfügbar: 44 Verwendet: FUNK: 2 VERDRAHTET: 3 H/M: 8
Gehäuse Sabo: Nein SG Sabo: Nein RF Jamming: Nein
AC Störung Zentrale: Ja Externe DC Störung Nein
Ext. DC In - U: 14.2V
Akku 1 Status: 8.1V Akku 2 Status: 8.1V
Auxiliar: 14.0V

Schließen

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Kommunikation

The screenshot displays the 'Kommunikation' (Communication) configuration page in the ABUS system. The interface is dark-themed with white icons and text. At the top left, the 'ABUS' logo is visible. Below it, the breadcrumb 'Info | Kommunikation' is shown. The main content area features three large, square buttons with rounded corners, each containing an icon and a label: 'PSTN' (with a telephone icon), 'Ethernet' (with a network diagram icon), and 'Mobil' (with a mobile phone icon). To the right, a vertical sidebar menu is present, starting with an 'Abmelden' (Logout) button at the top. Below it, a list of menu items is displayed, each with a small icon and a text label: 'Info' (info icon), 'Status' (house icon), 'Komponenten' (document icon), 'Ausgänge' (arrow icon), 'Teilbereiche' (circle with cross icon), 'System' (gears icon), 'Kommunikation' (telephone icon), 'Pflagenotruf' (bed icon), 'Test' (gears icon), 'Logbuch' (calendar icon), and 'Tastatur' (keyboard icon).

PSTN

A215
f
Abmelden

Info | Kommunikation | PSTN

PSTN Link Status: OK

Schließen

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- 18 Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
PSTN Link Status	<p>Abfrage des PSTN Link Status. Die Secvest prüft die angeschlossene Telefonleitung.</p> <p>Es erscheint die Meldung „ok“</p> <p>Ist diese nicht angeschlossen, nicht freigeschalten bzw. gestört, erscheint die Fehlermeldung „Störung“.</p>

Ethernet

Benennung/Funktion	Erklärung
MAC Adresse	Die Hardwareadresse des Netzwerkadapters der Secvest. Eine MAC-Adresse ist weltweit eindeutig.
IP Adresse	Befindet sich die Secvest in einem Netzwerk, sehen Sie hier die IP-Adresse, z. B. 192.168.178.23. Steht dahinter in Klammern (DHCP) bedeutet dies, dass die Secvest die IP-Adresse automatisch bezogen hat, beispielsweise von einem DHCP-Server in einem Router. Ist die Secvest nicht in einem Netzwerk, so steht hier „0.0.0.0“.
IP Subnetz Maske	Hier wird die Subnetzmaske dargestellt. In einem Privatnetzwerk ist dies in der Regel 255.255.255.0.
Gateway IP Adresse	Befindet sich die Secvest in einem Netzwerk, sehen Sie hier die IP-Adresse des so genannten Gateways. Ein Beispiel für das Gateway in einem Privatnetzwerk ist der Router, z. B. die Fritz!Box.
DNS Primäre IP Adresse	Dies ist die IP-Adresse des „Domain Name System“ (DNS).
IP Link Status (nur (GUI))	Abfrage des Ethernet Status. Die Secvest prüft das angeschlossene LAN-Kabel und ihren eigenen Ethernet-Anschluss. Es erscheint die Meldung „ok“ Ist etwas dabei nicht angeschlossen, nicht freigeschalten bzw. gestört, erscheint die Fehlermeldung „Störung“.


Mobil


The screenshot shows the mobile configuration interface for a SIERRA HL7692 module. The top bar includes the ABUS logo and the text 'Info | Kommunikation | SIERRA HL7692'. The main area on the left displays network status information:

- Netzwerk: Reg. Home
- Kunden-Nr.: +4915161721567
- Signalstärke: : RSSI: 4 (G)
- IMEI: 355465070121476
- IMSI: 26201140656191
- Version: RHL769x.2.23.172400.

A 'Schließen' button is located at the bottom right of this section. On the right side, there is a vertical menu with the following items:

- Abmelden
- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung														
	 <p>Hinweis Diese Menüs erscheinen nur, wenn ein Mobilfunkmodul mit einer aktiven SIM Karte in die Zentrale eingebaut ist</p>														
SIERRA HL7692	Hersteller und Typ des eingesetzten Mobilfunkmodules														
Netzwerk Signalstärke	Anzeige, ob und wie SIM-Karte im Mobilfunknetz eingebucht ist. Beispiel: Reg. Home RSSI: 4 (G)														
	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>"Not Reg."</td> <td>Nicht registriert; das Modul sucht nicht nach einem Mobilfunknetz.</td> </tr> <tr> <td>"Reg. Home"</td> <td>Registriert; Heimnetzwerk ("Reg. Home" wird ersetzt durch Provider Name, sobald dieser verfügbar ist.</td> </tr> <tr> <td>"Searching..."</td> <td>Nicht registriert; Modul sucht nach einem Mobilfunknetz.</td> </tr> <tr> <td>"Reg. Denied"</td> <td>Registrierung abgelehnt</td> </tr> <tr> <td>"Reg. Unknown"</td> <td>Unbekannt</td> </tr> <tr> <td>"Reg. Roam"</td> <td>Registriert; Roaming Netz („Reg. Roam“) wird ersetzt durch [*] Roaming Provider Name, sobald dieser verfügbar ist)</td> </tr> <tr> <td>RSSI</td> <td>gibt die Stärke des Mobilfunkempfanges an, ähnlich der Balken-Anzeige an einem Smartphone. Der Wertebereich geht von 0 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut). Der Wert in Klammer gibt die Verfügbarkeit der Datenverbindung an.</td> </tr> </tbody> </table>	"Not Reg."	Nicht registriert; das Modul sucht nicht nach einem Mobilfunknetz.	"Reg. Home"	Registriert; Heimnetzwerk ("Reg. Home" wird ersetzt durch Provider Name, sobald dieser verfügbar ist.	"Searching..."	Nicht registriert; Modul sucht nach einem Mobilfunknetz.	"Reg. Denied"	Registrierung abgelehnt	"Reg. Unknown"	Unbekannt	"Reg. Roam"	Registriert; Roaming Netz („Reg. Roam“) wird ersetzt durch [*] Roaming Provider Name, sobald dieser verfügbar ist)	RSSI	gibt die Stärke des Mobilfunkempfanges an, ähnlich der Balken-Anzeige an einem Smartphone. Der Wertebereich geht von 0 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut). Der Wert in Klammer gibt die Verfügbarkeit der Datenverbindung an.
"Not Reg."	Nicht registriert; das Modul sucht nicht nach einem Mobilfunknetz.														
"Reg. Home"	Registriert; Heimnetzwerk ("Reg. Home" wird ersetzt durch Provider Name, sobald dieser verfügbar ist.														
"Searching..."	Nicht registriert; Modul sucht nach einem Mobilfunknetz.														
"Reg. Denied"	Registrierung abgelehnt														
"Reg. Unknown"	Unbekannt														
"Reg. Roam"	Registriert; Roaming Netz („Reg. Roam“) wird ersetzt durch [*] Roaming Provider Name, sobald dieser verfügbar ist)														
RSSI	gibt die Stärke des Mobilfunkempfanges an, ähnlich der Balken-Anzeige an einem Smartphone. Der Wertebereich geht von 0 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut). Der Wert in Klammer gibt die Verfügbarkeit der Datenverbindung an.														

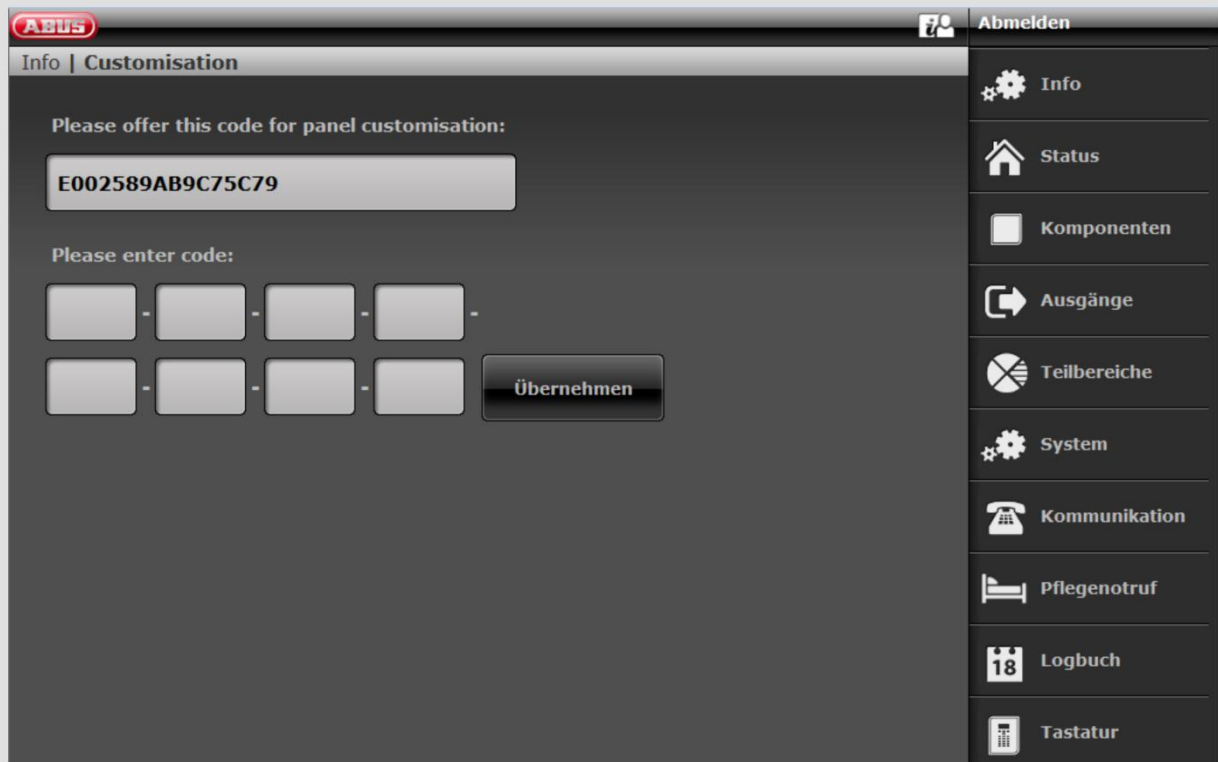
	<p>Verfügbarkeit der Datenverbindung:</p> <table border="1"> <tr> <td>„Ohne“</td> <td>2G Netzwerk nur verfügbar, Sprache, keine Daten möglich</td> </tr> <tr> <td>(G)</td> <td>GPRS Netzwerk verfügbar.</td> </tr> <tr> <td>(4G)</td> <td>LTE/4G Netzwerk verfügbar.</td> </tr> </table>	„Ohne“	2G Netzwerk nur verfügbar, Sprache, keine Daten möglich	(G)	GPRS Netzwerk verfügbar.	(4G)	LTE/4G Netzwerk verfügbar.
„Ohne“	2G Netzwerk nur verfügbar, Sprache, keine Daten möglich						
(G)	GPRS Netzwerk verfügbar.						
(4G)	LTE/4G Netzwerk verfügbar.						
IMEI	<p>Die International Mobile Station Equipment Identity (IMEI) ist eine eindeutige 15-stellige Seriennummer, anhand derer jedes Mobilfunk-Endgerät eindeutig identifiziert werden kann.</p> <p>Diese Nummer befindet sich auch direkt auf dem Modul.</p>						
Kunden-Nr.	<p>Telefonnummer, die der SIM-Karte zugeordnet ist.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Die Anzeige der Rufnummer der SIM Karte erfolgt nur, wenn Ihr Serviceprovider die Rufnummer auf der Karte hinterlegt hat.</p>						
IMSI	<p>Die International Mobile Subscriber Identity (Internationale Mobilfunk-Teilnehmerkennung) dient in Mobilfunknetzen der eindeutigen Identifizierung von Netzteilnehmern.</p>						
IP Adresse (nur GUI)	<p>IP Adresse des Mobilfunkmoduls. Diese IP Adresse wird vom Mobilfunknetz (2G/GPRS, 4G/LTE) dynamisch zugewiesen.</p>						
Version	<p>Die Hard- und Software-Version des Mobilfunkmoduls.</p>						
Rücksetzen (nur GUI)	<p>Hier kann das Mobilfunkmodul neu gestartet werden ohne die Zentrale stromlos zu machen. Das Mobilfunkmodul beginnt von Neuem sich wieder in das Mobilfunknetz einzubuchen.</p>						

Hybrid Module

Nummer	Name	Version
HyMo 1	"HyMo 1"	v1.03
HyMo 2	"HyMo 2"	v1.03

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die internen Nummern der Hybrid Module
Name	Die programmierten eindeutigen Namen der Hybrid Module
Version	Die Software Version des jeweiligen Hybrid Moduls

Customisation



Benennung/Funktion	Erklärung
Please offer... ->	ID der Funkalarmanlage (wird für den Lizenzschlüssel benötigt)
Please enter code	Eingabefeld für den Lizenzschlüssel zur individuellen Anpassung der Alarmanlage (beispielsweise Sprachvarianten)



Hinweis

Die Möglichkeit der individuellen Anpassung über dieses Menü ist aktuell nur für Spezialanwendungen nach Absprache mit Vertrieb oder Support vorgesehen.

Status



Nr.	Benennung/Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Teilbereichsauswahl Auswahlfelder/Register für den jeweiligen Teilbereich. <ul style="list-style-type: none"> • Ein durch den Benutzer bestätigter, aber nicht zurückgesetzter Alarm wird im entsprechenden Teilbereich als Warnsymbol dargestellt. • Durch einen Klick auf das Warnsymbol kann dieser Alarm zurückgesetzt werden. 	2	Statusanzeige In der Statusanzeige erhalten Sie unter anderem Informationen über: <ul style="list-style-type: none"> • Störungen im jeweiligen Teilbereich • Teilbereichsübergreifende Störungen (z.B. „Ext DC Störung“) • Offene Zonen (teilbereichsübergreifend)

Nur für Display Zentrale



Hinweis:

Ein „Achtungs–Dreieck“ erscheint auf der rechten unteren Seite des Displays, wenn die Zentrale ein Problem festgestellt hat. Die Erklärung (die Problembeschreibung) wird nicht angezeigt, es sei denn es wird ein Code der Zugangsebene 2 (Benutzer) oder der Zugangsebene 3 (Errichter) eingegeben. Nach Eingabe eines gültigen Codes erscheint die Nachricht (Problem, Fehler, Warnung, Alarm etc.) in Klartext. Diese Nachricht wird aus dem Display wieder ausgeblendet nach Quittierung / Bestätigung durch einen Benutzer. Die Meldung verschwindet automatisch aus dem Display nach einem Time-out von 1 min.

Komponenten











Einlernen auf der Weboberfläche



S/W >= 3.00.05

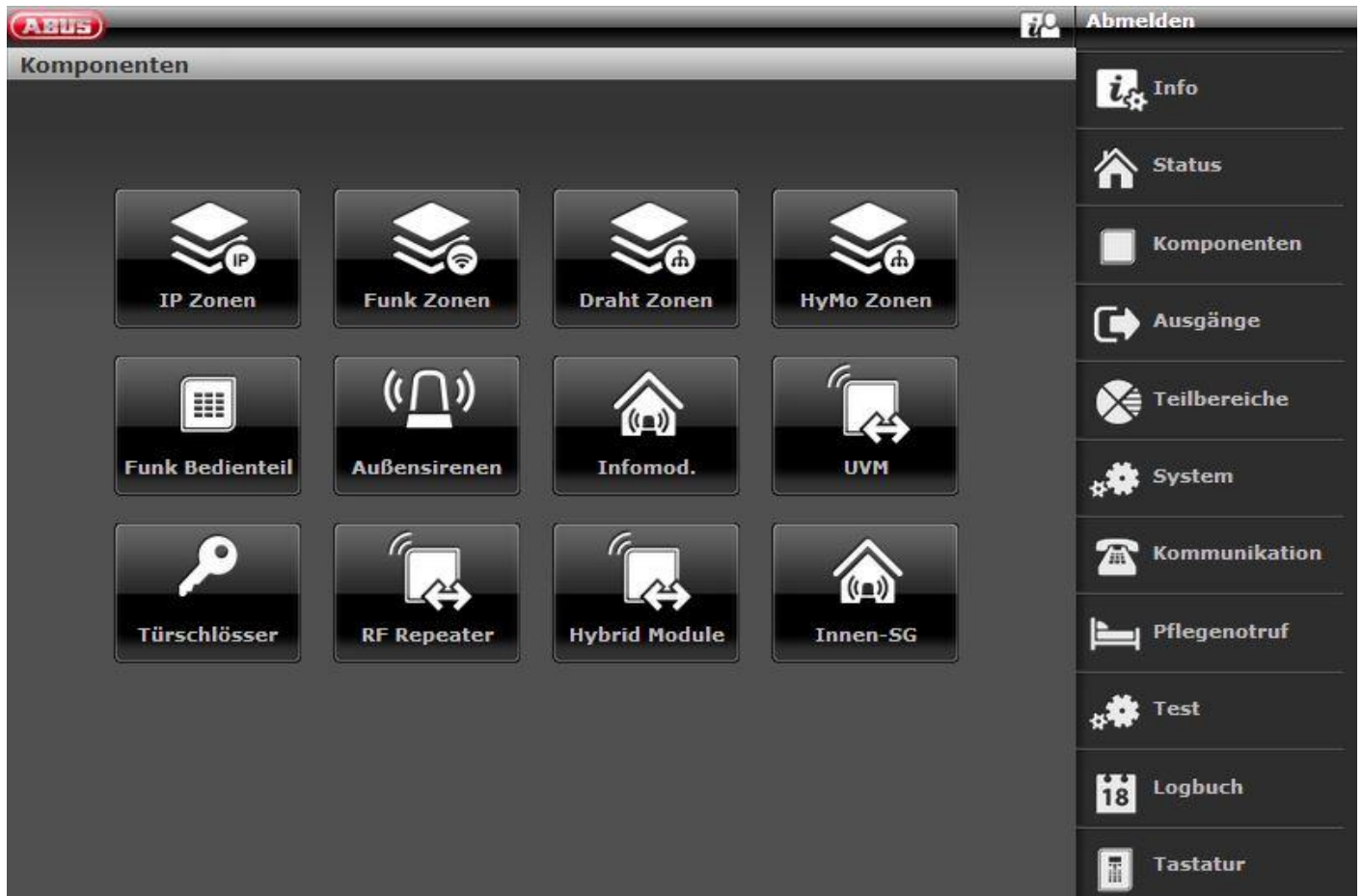
ABUS Abmelden

Komponenten

 IP Zonen	 Funk Zonen	 Draht Zonen	 Funk Bedienteil
 Außensirenen	 Infomod.	 UVM	 Türschlösser
 RF Repeater	 Indoor Sounders		

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

S/W >= 3.01.14



Hinweis

Ab S/W 2.00.00 ist ein Einlernen von Komponenten auch über die Weboberfläche möglich. Hierzu klicken Sie einfach auf eine noch nicht vergebene Zone, Sirene, o.ä. Das System leitet Sie durch den Einlernprozess. Nach dem Einlernen in der Weboberfläche ist es zwingend erforderlich den Zonentyp zu definieren!

Beispielhaft wird hier das Erstellen einer Funk Zone gezeigt:


Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger, Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen Funk Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft der jeweiligen Funk Zone

Melder

IP Zonen

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften
Z101 IP	"Mini Dome"	1	Normal Alarm	
Z102 IP	"Big Dome"	1	Normal Alarm	
Z103 IP	"Zone 103"	Keine	nicht verwendet	
Z104 IP	"Zone 104"	Keine	nicht verwendet	
Z105 IP	"Zone 105"	Keine	nicht verwendet	
Z106 IP	"Zone 106"	Keine	nicht verwendet	

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (IP) zusammen.
Name	Eindeutiger, Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen IP Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft und den Zustand der jeweiligen IP Zone

 **Hinweis**
 Um eine Netzwerkkamera in eine freie IP Zone einzubinden, muss diese vorab im Netzwerk der Alarmzentrale eingebunden und konfiguriert werden (siehe Installationsanleitung TVIP41550 bzw. IPCx Serie).
 Notieren Sie sich die für die Kamera vorgenommenen Einstellungen um diese für das Hinzufügen der Kamera in eine freie IP Zone übernehmen zu können.

Wählen Sie eine freie IP Zone in der Sie die Netzwerkkamera einbinden möchten.

 **Hinweis**

Ab S/W 1.01.00:

- stehen Ihnen 6 IP Zonen zur Verfügung
- Unveränderte Funktion der TVIP41550; „Kamera-Mix“ (TVIP41550 / IPCxxxxxx) ist möglich
- Standard-Wert für Kamera „Benutzername“ und „Passwort“ wurde entfernt

Programmieren/Konfigurieren

- IP Zonen „Eigenschaften“ werden ausgeblendet, wenn der „Trigger Modus“ der Kamera auf „Extern“ gestellt ist

Details zum Einbinden der Kameras aus der IPCx Serie finden Sie im Dokument „ABUS_FUAA500xx_IPCx_Kameraintegration_Secvest_DE_1.01.00.pdf“.

Kompatibilität zur IPCx Kamera Range

- Einbindung von bis zu 6 Kameras
- Externes Triggern der Aufnahme von Alarmbildern und/oder Video-Streams
- Aufnahmen der IPCxyyyyy werden auf der integrierten SD-Karte der Kamera gespeichert
- Aufnahmen (Videos/Bilder) der IPCxyyyyyy Kameras können ausschließlich über den Web Server der Kamera oder über die ABUS iDVR App abgerufen werden (nicht im Logbuch der Zentrale)
- URL / Link zur Kamera im Logbuch für alle Events für die Aufnahmen verfügbar sind

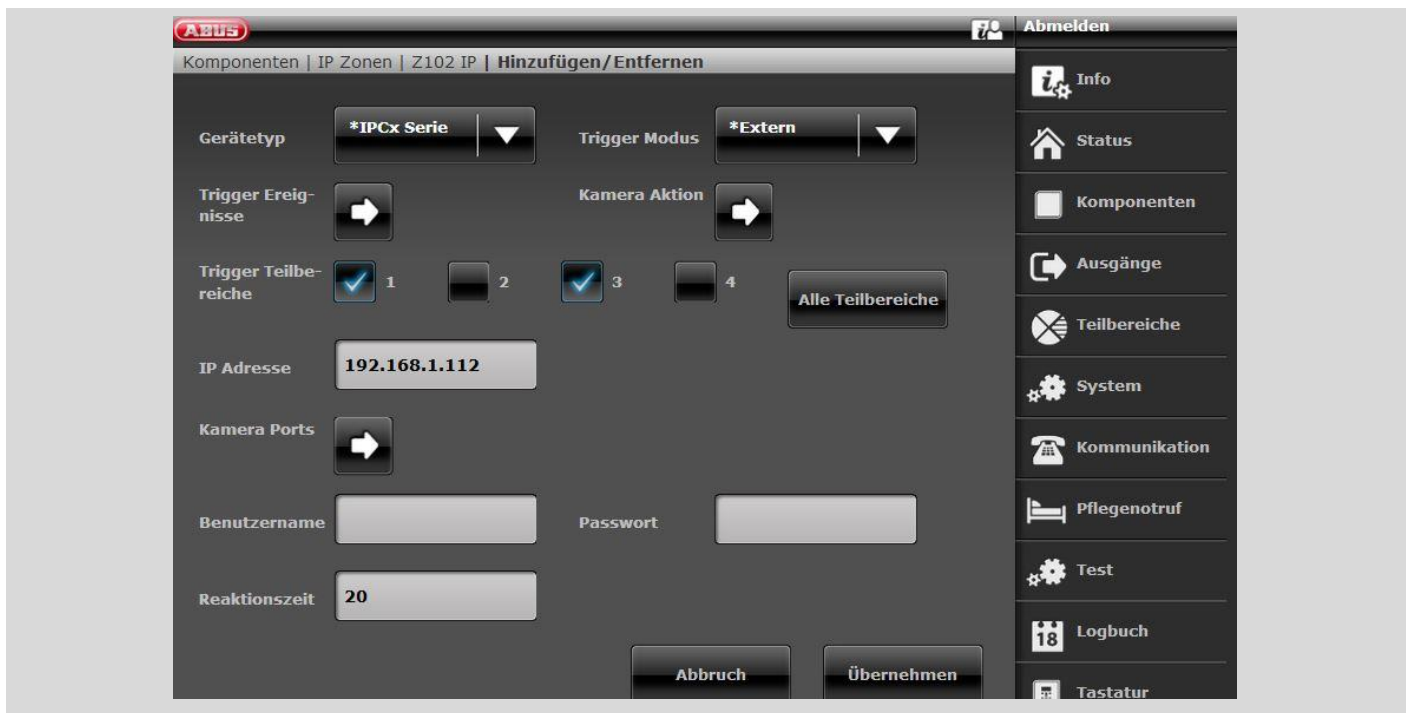
Hinzufügen/Entfernen

Wählen Sie die gewünschte IP Zone im Menü „Komponenten“ → „IP Zonen“. Mit dem Schalter „Hinzufügen/Entfernen...“ gelangen Sie zu folgender Ansicht in der die Einbindung erfolgt:



The screenshot shows the ABUS web interface for configuring an IP camera zone. The main content area is titled 'Komponenten | IP Zonen | Z101 IP | Hinzufügen/Entfernen'. The configuration fields are as follows:

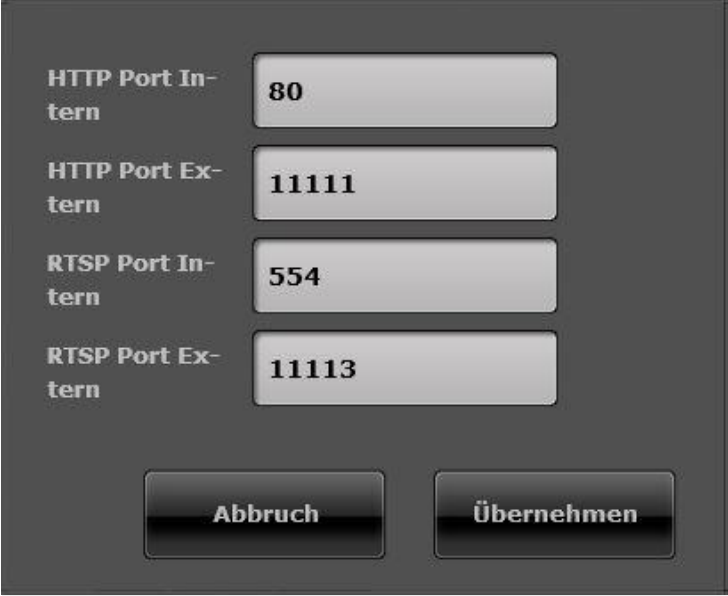

- Gerätetyp:** *Kamera TVIP41550
- Trigger Modus:** *Int. + Ext.
- Trigger Ereignisse:** A right-pointing arrow button.
- Trigger Teilbereiche:** Four checkboxes labeled 1, 2, 3, and 4. Checkboxes 1 and 3 are checked. A button labeled 'Alle Teilbereiche' is to the right.
- IP Adresse:** 192.168.1.111
- Kamera Ports:** A right-pointing arrow button.
- Benutzername:** root
- Passwort:** (empty field)
- Reaktionszeit:** 6

At the bottom of the configuration area are two buttons: 'Abbruch' and 'Übernehmen'. On the right side, there is a vertical navigation menu with the following items: 'Abmelden', 'Info', 'Status', 'Komponenten', 'Ausgänge', 'Teilbereiche', 'System', 'Kommunikation', 'Pflegenotruf', 'Test', 'Logbuch', and 'Tastatur'.



Benennung/Funktion	Erklärung
Gerätetyp	Kamera TVIP41550 IPCx Serie
Trigger Modus	<p>Intern nur TVIP41550 Die Kamera nimmt Bilder auf sobald der integrierte PIR-Sensor ausgelöst wird.</p> <p>Extern Die Kamera nimmt Bilder bzw. Videos (IPCx Serie) auf sobald eines der definierten Trigger Ereignisse an der Zentrale auftritt.</p> <p>Int. + Ext. nur TVIP41550 Die Kamera nimmt Bilder auf sobald der integrierte PIR-Sensor ausgelöst wird oder eines der definierten Trigger Ereignisse an der Zentrale auftreten.</p>
Trigger Ereignisse	(nur bei Trigger Modus „Extern“ oder „Int. + Ext.“) Ereignisse bei denen die Kamera Bilder bzw. Videos (IPCx Serie) aufnehmen soll.

	 <p>The screenshot shows a configuration menu with the following options and their status:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einbruchalarm: <input checked="" type="checkbox"/> Überfallalarm: <input checked="" type="checkbox"/> Feuer: <input checked="" type="checkbox"/> 24 h Alarm: <input type="checkbox"/> Pflege-Notfall: <input checked="" type="checkbox"/> Sabotagen: <input checked="" type="checkbox"/> Intern Aktiv: <input type="checkbox"/> Zone folgend: <input type="checkbox"/> Zonen: <input type="button" value="→"/> Perimeter Warnung: <input checked="" type="checkbox"/> Bedrohungs-code: <input type="checkbox"/> Technik: <input checked="" type="checkbox"/> Medizin. Alarm: <input checked="" type="checkbox"/> Inaktivität Pflege: <input checked="" type="checkbox"/> Alle Aktiv: <input type="checkbox"/> Deaktiv: <input type="checkbox"/> <p>Buttons at the bottom: Abbruch and Übernehmen.</p>
<p>Kamera Aktion</p>	<p>nur bei IPCx Serie Sollen Bilder und / oder Videos aufgenommen werden.</p>  <p>The screenshot shows the camera action configuration with the following options and their status:</p> <ul style="list-style-type: none"> Videos: <input checked="" type="checkbox"/> Bilder: <input checked="" type="checkbox"/> <p>Buttons at the bottom: Abbruch and Übernehmen.</p>
<p>Trigger Teilbereiche</p>	<p>(nur bei Trigger Modus „Extern“ oder „Int. + Ext.“) Teilbereiche die auf Auftreten von Trigger Ereignissen überwacht werden sollen.</p>
<p>IP Adresse</p>	<p>IP Adresse der Kamera im internen Netzwerk</p>

Kamera Ports	
	
HTTP Port Intern	HTTP Port der Kamera im internen Netzwerk (Standard-Einstellung: „80“)
HTTP Port Extern	Externer HTTP Port für den die Port-Weiterleitung im Router konfiguriert ist
RTSP Port Intern	RTSP Port der Kamera im internen Netzwerk (Standard-Einstellung: „554“)
RTSP Port Extern	Externer RTSP Port für den die Port-Weiterleitung im Router konfiguriert ist
Benutzername	TVIP Standard-Einstellung „Root“ SW >= 1.01.00: es ist kein Benutzername vergeben  Gefahr IP Kameras, z.B. IPCB42500A Benutzen Sie Benutzernamen aus der „Errichterebene“ der Kamera. Damit erhält das System Zugriff auf die SD-Karte im Alarmfall. Benutzernamen aus der „Masterebene“ der Kamera haben keinen Zugriff auf die SD-Karte.
Passwort	Standard-Einstellung – kein Passwort vergeben
Reaktionszeit	Gibt die maximale Zeit an, die die Zentrale auf Befehlsantworten der Kamera wartet. Überschreitet die Antwortzeit diese eingestellte Zeit wird eine Fehlermeldung generiert. Standard-Einstellung – 20s, Bereich von 1s bis 99s

Übernehmen Sie die Einstellungen mit dem Schalter „Übernehmen“.

Zonenname vergeben



Hinweis

Es ist hilfreich einen eindeutigen Zonennamen zu vergeben, um bei einer Störung den Melder schneller identifizieren zu können.

Z. B. BW für Bewegungsmelder und den Ort:
 Büro01, Meldename: **BW-Büro01**

2. Löschen Sie den voreingestellten Namen (Zone 01).
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für die Zone mit max.12 Zeichen.
4. Bestätigen Sie den neuen Namen nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**.

1. Klicken Sie in das Textfeld **Name**.

Zonentyp auswählen



Hinweis

Sie können hier den voreingestellten Zonentyp ändern.

Beachten Sie die Beschreibung der Zonentypen in diesem Abschnitt.

Als **Zone** wird ein **Melder** bezeichnet der in die **Funkalarmzentrale** eingelernt ist.

Zonen können die unterschiedlichsten Eigenschaften haben.

Der Melder weiß nicht, ob die Funkalarmzentrale aktiviert oder deaktiviert ist.

Ein Melder schickt daher immer einen Alarm an die Zentrale wenn dieser eine Veränderung registriert.

Erst in der Funkalarmzentrale wird ausgewertet, ob diese Meldung zu einer Alarmreaktion führt oder nicht.

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Typ**











Hinweis



Beachten Sie, dass der Zustand einer Zone (Offen oder Geschlossen) mindestens >400 ms gehalten werden muss, damit die Zentrale die Zustandsänderung garantiert erkennen kann.




EN 50131-1 Kapitel 8.9.1 Einbrucherkennung, Sabotage, Auslösung und Erkenn von Störungen – Zeitanforderungen: „Einbruch-, Überfall- und Sabotagesignale mit einer aktiven Dauer von mehr als 400ms müssen verarbeitet werden.“


Typ	Erklärung
Nicht verwendet	Eine Zone auf der kein Funkmelder eingelernt oder an dessen Eingang kein Melder verdrahtet ist und daher nicht verwendet wird, ist als Zonentyp „Nicht verwendet“ zu programmieren. Die Alarmanlage reagiert nicht, wenn ein Ereignis diesen Melder aktiviert.
Normal Alarm	Diese Zone löst bei aktivierter Funkalarmzentrale unmittelbar einen Alarm aus, wenn ein Funkmelder eine Veränderung an die Funkalarmzentrale sendet oder sich der Zustand der Alarmzone ändert. (z.B. Öffnen des Alarmkontaktes).
	<p>Hinweis</p> <p>Zonentyp „Normal Alarm“ mit zusätzlicher Funktionalität der Hebelüberwachung für ABUS Mechatronik Produkte wie z.B. Fensterstangenschloss FOS 550 E, Türzusatzschloss oder Fenstersicherung FOS 400 E. Wenn Sie ein für die Secvest vorgesehenes Mechatronik-Produkt verwenden, programmieren Sie den Zonentyp „Normal Alarm“ in der Alarmzentrale. Im deaktivierten Zustand der Alarmzentrale werden diese Melder dann sowohl auf Aufhebelung als auch auf Öffnung überwacht. Dazu muss das Fenster geschlossen und die Sicherung verriegelt sein. Die Überwachung beginnt 30 Sekunden nach der Verriegelung, da eine Selbstkalibrierungszeit von 30 Sekunden benötigt wird. Wird die mechatronische Zusatzsicherung entriegelt, erfolgt keine Überwachung mehr. Wird versucht das Fenster zu öffnen, ohne vorher die Zusatzsicherung zu entriegeln, kann durch die Bewegungen des Fensterflügels ein Alarm ausgelöst werden. Die Überwachung auf Hebelalarm kann in den Eigenschaften deaktiviert werden (s.u. Zoneneigenschaften).</p> <p>An einigen mechatronischen Produkten kann zusätzlich ein passiver Glasbruchmelder angeschlossen werden. Detektiert dieser Melder einen Glasbruch führt dies immer zu einer Alarmreaktion an der Alarmzentrale. Die Alarmzentrale führt die Aktionen aus, die für den aktivierten oder deaktivierten Zustand vorgesehen sind.</p>
Verschuß	Die Zone muss geschlossen sein um die Funkalarmzentrale zu aktivieren oder intern zu aktivieren. Wenn die Funkalarmzentrale aktiviert oder intern aktiviert ist, löst ein Öffnen dieser Zone keinen Alarm aus. Diese Zone wird mit Riegelschaltkontakten verwendet.
	<p>Hinweis</p> <p>Wurde in der Secvest 2WAY nicht als Zonentyp sondern als Zoneneigenschaft verwendet.</p>

Typ	Erklärung
Normal Alarm in Ausgangszeit	Eine als „Normal Alarm in Ausgangszeit“ programmierte Zone verhält sich ähnlich wie eine „Normal Alarm“ Zone. Eine Zone dieser Art startet jedoch bereits einen Alarm, wenn der Melder während der Ausgangszeit ausgelöst wird.
Überfall Alarm	Diese Zone löst immer einen Alarm aus. Unabhängig davon, ob die Einbruchmeldezentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Ein Überfallalarm kann auch still (Kommunikation) übertragen werden. Das Programmiermenü kann nur verlassen werden, wenn diese Zone geschlossen ist. Lernen Sie auf diese Zone Überfall Funktaster bzw. Wandtaster ein.
Feuer	<p>Diese Zone löst immer einen Alarm aus. Unabhängig davon, ob die Einbruchmeldezentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Die Alarmierung erfolgt über den Signalgeber in der Funkalarmzentrale, an der Außensirene und an anderen Signalgebern als gepulster Feuer-Alarmton. Lernen Sie auf diese Zone nur Rauchwarnmelder bzw. Feuertaster ein.</p> <p>Diese Zone löst immer eine Art der Kommunikation (AES/NSL Reporting, Sprachwählergerät, SMS, E-Mail) aus, wenn diese freigegeben ist und dort das Ereignis Feuer bzw. Alarme programmiert ist.</p> <p></p> <p>Hinweis zu Teilbereich -> Alarmreaktion</p> <p>Der Zonentyp Feuer, die Doppeltasten Feuer an der Zentrale und die Doppeltasten Feuer am Bedienteil lösen immer ein AES/NSL Reporting aus, wenn der Anrufmodus für AES/NSL Reporting freigegeben ist und wenn bei CID/SIA Ereignisse die Gruppe „Feuer“ freigegeben ist.</p> <p>Beispiel: Teilbereich X -> Alarmreaktion -> Sirene Übermittlung Feueralarm zur AES/NSL</p>
24 h Alarm	Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Bei deaktivierter Funkalarmzentrale erfolgt die Alarmierung zunächst über den integrierten Summer in der Zentrale. Im aktivierten Zustand wird zusätzlich der Sirenenausgang aktiviert. Wird eine 24 Stunden Zone gesperrt, so gilt dies nur für den deaktivierten Zustand.
Perimeter Warnung	<p>Diese Zone löst bei aktivierter oder intern aktivierter Alarmanlage einen Voralarm aus. Die Zentrale piepst 2x aller 5s. Auf dem Display erscheint aller 5s "Perimeter Warnung". Lernen Sie auf dieser Zone z.B. Außenbewegungsmelder ein.</p> <p>Die Funk-Außensirenen blitzen und piepen aller 5s ca. 1s.</p> <p>Das Infomodul piepst aller 1s und die rote Alarm-LED leuchtet.</p> <p>Die Innensirene piepst aller 1s. Dazu muss sie aber mit einem Netzteil versorgt werden und die Drahtbrücke "Nur Alarm" darf nicht gesteckt sein. (Dieser Ton ist ein "Info"-Ton, kein "Alarm"-Ton.)</p> <p>Die Zeitdauer aller Signalisierungen beträgt 30s.</p> <p>Ein Ausgang vom Typ "Perimeter Warnung" ist 30 s lang aktiviert.</p> <p>Bei deaktivierter Anlage ertönt nur der Türgong, falls programmiert.</p>
Ein/Ausgang	Diese Zone löst bei aktivierter Einbruchmeldezentrale erst nach einer eingestellten Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung) einen Alarm aus. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für den Öffnungsmelder an Ihrer Eingangstür. Beim Verlassen des Objekts kann das Schließen dieser Zone auch dazu verwendet werden, um die Ausgangsverzögerung zu beenden. Dieser Melder kann als „Normal Alarm“ Melder bei der Intern Aktivierung verwendet werden.
Eingangsweg	Diese Zone löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Ein/Ausgang-Zone die Eingangsverzögerungszeit aktiviert hat. Es erfolgt ein Sofortalarm, wenn keine Eingangsverzögerung zuvor aktiviert wurde. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für einen Bewegungsmelder im Eingangsflur, der auf die (mit Öffnungsmelder versehene) Eingangstür ausgerichtet ist. Dieser Melder kann als „Ein/Ausgang“ Melder bei Intern Aktivierung verwendet werden. Diese Zone kann beim Verlassen des Programmiermenüs geöffnet sein.
Technik	Eine Technikzone löst im deaktivierten Zustand einen Alarm und Kommunikation aus. Im aktivierten Zustand wird nur Kommunikation und kein Alarm ausgelöst. Sollte sich ein Alarm im aktivierten

Typ	Erklärung
	<p>Zustand auf dieser Zone ereignen, wird dieser beim Deaktivieren der Zentrale angezeigt. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für Wassermelder. Das Funk-Infomodul und die Funk-Innensirene signalisieren Technik-Alarme, wie die Zentrale, mit Beep-Tönen.</p>
Schlüsselschalter Impuls	<p>Lernen Sie einen Schlüsselschalter (Impuls) auf die Funkalarmzentrale ein. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von Aktiv auf Deaktiv, bzw. von Deaktiv auf Aktiv (entsprechend dem programmierten Ausgangsmodus).</p> <p> Hinweis Sogenannte Schlüsselschalter können auch Ausgänge von Anwendungen in der Zutrittskontrolle und in der Home Automation sein.</p> <p> Hinweis Mit der Zoneneigenschaft „Intern überwacht“ = Ein Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von Intern Aktiv auf Deaktiv, bzw. von Deaktiv auf Intern Aktiv (entsprechend dem programmierten Ausgangsmodus).</p> <p> Hinweis Die Eigenschaft „Invertiert“ (nur bei Draht Zonen) vertauscht das Verhalten dieser Zone.</p> <p> Hinweis Realisieren Sie bei verdrahteten Zonen mit diesem Typ auch eine Kabel Sabotageüberwachung, speziell bei Anwendungen in der Zutrittskontrolle und in der Home Automation. Der Benutzer kann das System nicht von einer Schlüsselschalterzone aus zurücksetzen.</p>
Schlüsselschalter Dauer	<p>An die Einbruchmeldezentrale kann ein Schlüsselschalter (Dauer) angeschlossen werden. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von Aktiv auf Deaktiv, bzw. von Deaktiv auf Aktiv (entsprechend dem programmierten Ausgangsmodus).</p> <p> Hinweis Weisen Sie einem Teilbereich nicht mehr als eine „Schlüsselschalter Dauer“ Zone zu. Beachten Sie, dass Sie nur über den Schlüsselschalter die Zentrale bedienen. Bei unklarem Zustand, z.B.: wenn der Schlüsselschalter geschlossen ist, gleichzeitig am Bedienteil deaktiviert wird, kann es sein, dass die Zentrale in den aktiven Zustand zurückkehrt.</p> <p> Hinweis Sogenannte Schlüsselschalter können auch Ausgänge von Anwendungen in der Zutrittskontrolle und in der Home Automation sein.</p> <p> Hinweis Mit der Zoneneigenschaft „Intern überwacht“ = Ein Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von Intern Aktiv auf Deaktiv, bzw. von Deaktiv auf Intern Aktiv (entsprechend dem programmierten Ausgangsmodus).</p>

Typ	Erklärung
	 <p>Hinweis Die Eigenschaft „Invertiert“ (nur bei Draht Zonen) vertauscht das Verhalten dieser Zone.</p>  <p>Hinweis Realisieren Sie bei verdrahteten Zonen mit diesem Typ auch eine Kabel Sabotageüberwachung, speziell bei Anwendungen in der Zutrittskontrolle und in der Home Automation. Der Benutzer kann das System nicht von einer Schlüsselschalterzone aus zurücksetzen.</p>
Schlüssel-kasten	<p>Diese Zone wird hauptsächlich in Skandinavien verwendet. Wird diese Zone geöffnet, wird dieses Ereignis im Speicher der Einbruchmeldezentrale gespeichert. Zugleich kann dies über das Telefonwahlgerät übertragen werden. Es kommt nicht zu einem Alarm.</p> <p>Wenn eine Zone dieses Typs erforderlich ist, schließt der Errichter die Alarmdrähte dieser Zone (gewöhnlich die Hilfskontakte eines Türkontakts) i.d.R. an einem externen Schlüsselkasten und die Sabotagedrähte am Sabotageschalter des Gehäuses an.</p> <p>Wenn jemand das Gehäuse öffnet, speichert die Funkzentrale das Ereignis und meldet es der Alarmempfangsstelle.</p>
Sabotage	<p>Diese Zone wird für die Sabotageüberwachung von externen Geräten verwendet. Die Überwachung dieser Zone ist dauerhaft aktiv. Ist die Zentrale deaktiv, wird nur die interne Sirene ausgelöst. Ist die Zentrale aktiv, löst die externe Sirene und Blitzlicht aus sowie die Kommunikation entsprechend der Konfiguration.</p>
Nur Logbuch	<p>Wird eine Zone mit dem Typ "Nur Logbuch" ausgelöst (Alarm oder Sabotage), so wird nur ein Logbucheintrag erstellt und ein Ausgang der dieser Zone folgt ausgelöst. Die Zone kann im aktiven und deaktivierten Zustand der Funkalarmzentrale ausgelöst werden.</p> <p>Zonen mit "Nur Logbuch" können mehreren Teilbereichen zugeordnet werden und die Eigenschaft "Türgong" erhalten.</p>
Abbruch Ausgangsverz.	<p>Diese Zone wird dazu verwendet die Ausgangsverzögerung bei einem Teilbereich mit der Eigenschaft "Abbruch Ausgangsverz." abubrechen. Der Zonentyp wird typischerweise für Schlüsselschalter (NO) verwendet. Hinweis: Diese Zone ist während der Ausgangszeit aktiv, aber inaktiv bei aktivem und inaktivem Zustand der Funkalarmzentrale. Wird die Eigenschaft "Türgong" dieser Zone zugewiesen, ertönt dieser bei aktivem und inaktivem Zustand der Funkalarmzentrale.</p>
Verriegelung aktiv	<p>Diese Zone wird dazu verwendet die Ausgangsverzögerung bei einem Teilbereich mit der Eigenschaft "Verriegelung aktiv" zu beenden. Der Zonentyp wird typischerweise für einen Schalter (NO) verwendet. Hinweis: Diese Zone ist aktiv während der Ausgangszeit und bei aktivem Zustand der Funkalarmzentrale. Der Zone kann die Eigenschaft "Invertiert" zugewiesen werden.</p>
Störung Ext Signalgeber	<p>Diese Zone wird dazu verwendet, den Störungsausgang von externen Signalgebern zu überwachen. Wird ein Störungsausgang mit diesem Zonentyp ausgelöst, erscheint die Anzeige "Störung Ext Signalgeber". Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.</p>
Störung Überfallkomponenten	<p>Diese Zone wird dazu verwendet, den Störungsausgang von verdrahteten Überfallsignalgebern zu überwachen. Wird ein Überfallsignalgeber mit diesem Zonentyp ausgelöst, erscheint die Anzeige "Störung Überfallkomponente". Wenn der Benutzer die Funkalarmzentrale bei einem anstehenden Alarm diesen Typs aktiv schalten will, erscheint ebenfalls die Anzeige. Der Benutzer kann die Störung übergehen und aktiv schalten. Wird diese Störung bei einem aktiven System ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.</p>
Sabotage zur.	<p>Diese Zone wird dazu verwendet, den Sabotageausgang von externen Signalgebern zu überwachen. Die Überwachung dieser Zone ist dauerhaft aktiv. Wird eine Zone mit diesem Typ im deaktivierten Zustand der Funkalarmzentrale ausgelöst, wird nur die interne Sirene aktiviert. Wird dieser Alarm bei einem aktiven System ausgelöst, kann bei entsprechender Konfiguration die Kommuni-</p>

Typ	Erklärung
	kation, sowie externe Signalgeber mit Blitzlicht gestartet werden. Dieser Zonentyp kann die Eigenschaften "Belastungstest", "Intern überwacht", "Ausblendbar" und "Zwangsaktivierung" erhalten. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU AC Störung	Diese Zone wird dazu verwendet, den AC Störungsausgang einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird eine Zone diesen Typs ausgelöst, verhält sich die Funkalarmzentrale wie bei einer AC Störung der Zentrale selber. Die Reaktion ist abhängig von der Programmierung. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU Akkustörung	Diese Zone wird dazu verwendet, den Akku/Batterie-Störungsausgang einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird diese Störung ausgelöst, werden Ausgänge die auf "Akkustörung" programmiert sind aktiviert und die Anzeige "Ext PSU Akkustörung" erscheint. Wird diese Störung im aktiven Zustand der Zentrale ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU niedrige Spg	Diese Zone wird dazu verwendet, einen Störungsausgang für „niedriger Akku/Batterie“ einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird diese Störung ausgelöst, werden Ausgänge die auf "niedrige Spg." programmiert sind aktiviert und die Anzeige "Ext PSU niedrige Spg." erscheint. Wird diese Störung im aktiven Zustand der Zentrale ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU Störung	Diese Zone wird dazu verwendet, den Störungsausgang einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird diese Störung ausgelöst, werden Ausgänge die auf "Ext PSU Störung" programmiert sind aktiviert und die Anzeige "Ext PSU Störung" erscheint. Wird diese Störung im aktiven Zustand der Zentrale ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Nur Aktiv	<p>Diese Zone wird dazu verwendet, bei Anwendungen in der Zutrittskontrolle und in der Home Automation, die Zentrale NUR zu AKTIVIEREN. Mit dieser Zone kann die Zentrale NICHT DEAKTIVIERT werden, auf Grund der Anforderungen der EN 50131 und vom VdS.</p> <p>In der Home Automation ist eine eindeutige Benutzerauthentifizierung bzw. Benutzeridentifikation nicht immer gegeben.</p> <p>An die Einbruchmeldezentrale kann ein Ausgang einer Anwendungen der Zutrittskontrolle oder der Home Automation angeschlossen werden.</p> <p>Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von Deaktiv auf Aktiv (entsprechend dem programmierten Ausgangsmodus).</p> <p> Hinweis Beachten Sie, dass die Anwendung der Zutrittskontrolle oder der Home Automation diese Zone nach einer gewissen Zeit (aber >400 ms) wieder schließen muss. Bei unklarem Zustand, z.B.: wenn diese Zone geöffnet ist, gleichzeitig am Bedienteil deaktiviert wird, kann es sein, dass die Zentrale in den aktiven Zustand zurückkehrt.</p> <p> Hinweis Mit der Zoneneigenschaft „Intern überwacht“ = Ein Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von Deaktiv auf Intern Aktiv (entsprechend dem programmierten Ausgangsmodus).</p> <p></p>

Typ	Erklärung
	<p data-bbox="343 194 1525 228">Hinweis</p> <p data-bbox="343 230 1525 264">Die Eigenschaft „Invertiert“ (nur bei Draht Zonen) vertauscht das Verhalten dieser Zone.</p> <p data-bbox="343 297 406 353"></p> <p data-bbox="343 356 1525 389">Hinweis</p> <p data-bbox="343 392 1525 459">Realisieren Sie bei verdrahteten Zonen mit diesem Typ auch eine Kabel Sabotageüberwachung, speziell bei Anwendungen in der Zutrittskontrolle und in der Home Automation.</p> <p data-bbox="343 461 1525 495">Der Benutzer kann das System nicht von einer Nur Aktiv Zone aus zurücksetzen.</p>

Teilbereich auswählen



Hinweis

Die eingelernten Melder werden **standardmäßig** dem **Teilbereich 01** zugeordnet.

Möchten Sie dem Melder einen anderen Teilbereich zuordnen dann:

1. Wählen Sie den den/die gewünschten **Teilbereich/e** in dem diese Zone überwacht werden soll über die Checkboxen aus.



Hinweis

Es muss mindestens ein Teilbereich gekennzeichnet sein.

Eine Einstellmöglichkeit der Teilbereiche finden Sie im Abschnitt „Programmieren/Konfigurieren über Webserver -> Teilbereiche) in dieser Anleitung.

Sie können Zonen des folgenden Typs einem oder mehreren Bereichen zuordnen: Normal Alarm, Verschluss, Ein/Ausgang, Eingangsweg, Schlüsselschalter, Schlüsselkasten, Nur Logbuch, Abbruch Ausgangsverzögerung, Verriegelung aktiv und Normal Alarm in Ausgangszeit.



Hinweis

Wenn Sie planen, intern aktivierte Bereiche zu verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die intern aktivierten Optionen für alle von mehr als einem Bereich verwendeten Zonen gleich sind.

Das Funkzentrale lässt nicht zu, dass Sie Zonen der folgenden Typen mehr als einem Bereich zuordnen: 24 h Alarm, Feuer, Überfallalarm, Perimeter, Sabotage und Technik.




Zoneneigenschaft auswählen

1. Wählen Sie die gewünschte/n **Eigenschaft/en** über die Checkboxen aus.

Eigenschaft	Erklärung
Supervision	<p>bei IP Zonen</p> <p>Wenn eine Kamera für mehr als die Reaktionszeit keinen Kontakt zur Zentrale hatte, erstellt die Zentrale einen Logeintrag und signalisiert eine Warnung (z.B. IP Zone Missing, IP-Zone Timeout).</p> <p>bei Funk-Zonen</p> <p>Dieses Attribut ist für Funkzonen verfügbar und ermöglicht das Sperren der Überwachung für einzelne Zonen.</p> <p>Bei der Einstellung EIN (Standardeinstellung) entspricht die Überwachung für diese Zone der ausgewählten globalen-Option in System -> Sicherheit -> RF-Supervision.</p>

	<p>Bei Einstellung auf AUS ist die Überwachung für diese Zone deaktiviert.</p> <p>bei Draht-Zonen nicht verfügbar</p> <p>bei HyMo-Zonen nicht verfügbar</p>
Türgong	Jedes Mal wenn diese Zone im deaktivierten Zustand der Zentrale ausgelöst wird, gibt die Zentrale ein akustisches Signal aus.
Ausblendbar Zwangsaktiv	<p>Ist eine Zone mit dieser Eigenschaft ausgestattet, so wird diese Zone automatisch ausgeblendet, sofern diese bei der Aktivierung geöffnet war.</p> <p> Hinweis Die Funktion Ausblendbar Zwangsaktiv ist zusätzlich noch im Menü System -> Einstellungen Sicherheit -> Zwangsaktiv zu aktivieren.</p>

Eigenschaft	Erklärung
Ausblendbar	<p>Ist eine Zone mit dieser Eigenschaft ausgestattet, so kann ein Benutzer vor der Aktivierung diese Zone ausblenden.</p> <p>Falls ein Benutzer versucht zu aktivieren wenn eine Zone mit dieser Eigenschaft geöffnet ist, dann erhält er eine Warnmeldung und der Aktivierungsprozess wird unterbrochen.</p> <p>Der Benutzer kann diese Warnung quittieren und damit den Aktivierungsprozess weiter laufen lassen.</p>
Ignoriere Hebel	<p>Diese Eigenschaft ist eine zusätzliche Eigenschaft für mechatronische ABUS Tür-/Fenstersicherungen. Dafür muss der Zonentyp „Normal Alarm“ ausgewählt sein.</p> <p>Bei Auswahl der Eigenschaft „Ignoriere Hebel“ wird die Hebelüberwachung der unterstützten mechatronischen Produkte im deaktivierten Zustand der Alarmanlage / des Teilbereiches ausgeschaltet. Dies wird nicht empfohlen und ist nur in besonderen Fällen notwendig.</p> <p>Im Display der Zentrale erscheint in der Zeile Eigenschaft ein „W“.</p>

	 <p>Hinweis Das heißt im Umkehrschluss, wenn die Anlage, der Teilbereich aktiviert oder intern aktiviert ist (auch wenn der Melder nicht in der Überwachung ist), wird Hebelversuch detektiert und signalisiert.</p>		<p>Eingangsweg und Sabotage.</p>  <p>Hinweis Die Funktion Belastungstest ist nur einzustellen, wenn ein Melder dazu neigt Fehlalarme auszulösen. Diese Funktion arbeitet automatisch. Zum Testen der Reichweite des Melders nutzen Sie bitte die Funktion Gehstest und aktivieren Sie nicht den Belastungstest, da diese Funktion dafür sorgt, dass der Melder keinen Alarm im aktiven Zustand der Funkalarmanlage auslöst, sondern ausschließlich eine Meldung im Speicher ablegt. Nach 14 Tagen bringt die Funkalarmanlage die Zone wieder in den Normalbetrieb.</p>
<p>Belastungstest</p>	<p>Sollte ein Melder dazu neigen, einen Fehlalarm auszulösen, aktivieren Sie den Belastungstest. Diese Einstellung stellt sich nach 14 Tagen automatisch zurück. Der Melder löst in dieser Zeit keinen Alarm an der Zentrale aus. Es werden allerdings zur Auswertung alle Auslöseverhalten in den Speicher (Logbuch) geschrieben.</p>  <p>Hinweis Wenn die Zone während dieser 14 Tage ausgelöst wird, während das System aktiviert ist, dann protokolliert die Zentrale das Ereignis als „Belastungstest Störung Znnn Alarm“ (nnn ist die Zonen Nummer). Es werden keine Sirenen angesteuert oder Kommunikationen gestartet. Wenn die Zentrale deaktiviert wird zeigt das Display das Dreieck, um den Benutzer zu benachrichtigen. Ein Errichter muss seinen Zugangscode eingeben, um den Alarm zurückzusetzen. Bei der Aktivierung zeigt das Display eine kurze Nachricht an, um dem Benutzer mitzuteilen, dass eine oder mehrere Zonen im Belastungstest sind. Sie können dieses Attribut auf folgenden Zonenarten verwenden: Normalalarm,</p>	<p>Intern überwacht</p>	<p>Diese Zone wird überwacht, wenn der Teilbereich dieser Zone oder alle Teilbereiche intern aktiviert werden.</p>
		<p>Aktivitätsüberwachung</p>	<p>Die Funktion des Melders wird invertiert. Dies ist nur in der Verbindung mit dem Pflegenotruf zu verwenden. Ein Alarm wird an der Zentrale ausgelöst, wenn der Melder innerhalb einer Zeitspanne keinen Alarm meldet.</p>
		<p>Invertiert</p>	<p>Nur bei Draht Zonen Vertauscht das Verhalten des Melders. Geschlossen = Alarm Geöffnet = kein Alarm</p>

Funk Zonen

ABUS
Abmelden

Komponenten | **Funk Zonen**

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften	Batterie schwach	Ausblenden	Supervisionsstörung	Sabotage	Offen	RSSI:
Z201 FUNK	"MK"	1	Normal Alarm							9 (9)
Z202 FUNK	"FTS 96"	2	Normal Alarm							9 (9)
Z203 FUNK	"Smoke"	1	Feuer							9 (8)
Z204 FUNK	"Zone 204"	Keine	nicht verwendet							
Z205 FUNK	"Zone 205"	Keine	nicht verwendet							
Z206 FUNK	"Zone 206"	Keine	nicht verwendet							
Z207 FUNK	"Zone 207"	Keine	nicht verwendet							
Z208 FUNK	"Zone 208"	Keine	nicht verwendet							

←
...
1
2
3
4
5
...
→

Entfernen Alle

Batterie schwach
 Ausblenden
 Supervisionsstörung
 Sabotage
 Offen
 RSSI:

Info
 Status
 Komponenten
 Ausgänge
 Teilbereiche
 System
 Kommunikation
 Pflegenotruf
 Test
 Logbuch
 Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (Funk) zusammen.
Name	Eindeutiger, Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen Funk Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaften der jeweiligen Funk Zone

Hinweis
Die Beschreibung der Konfiguration des Zonennamens, des Teilbereichs, des Zonentyps und der Zoneigenschaften finden Sie nach der Übersicht „IP-Zonen“.

Funktion	Erklärung
Bearbeiten Zonen	Diese Funktion gibt Ihnen die Möglichkeit die Parameter der Zone zu ändern.
Entfernen Alle	Hier können Sie alle Melder in einem Schritt löschen. Der Zonentyp wird dabei auf „nicht verwendet“ zurückgestellt.

Hinzufügen/Entfernen von Meldern

1. Wählen Sie den Menüpunkt „Komponenten“ → „Funk Zonen“.
2. Es stehen folgende Funktion zur Auswahl:

Funktion	Erklärung
Hinzufügen/Entfernen Melder	Haben Sie diesen Punkt gewählt, sehen sie eine Liste aller hier möglichen Zonen. Wählen Sie eine Zone aus auf die Sie einen Melder einlernen wollen oder von der sie einen Melder löschen wollen.

Hinzufügen Melder

1. Wählen Sie eine Zone aus.
2. Sie werden aufgefordert den Sabotagekontakt des Melders zu aktivieren.

Hinweis
Beachten Sie, dass sich kein weiterer aktiver Melder im Sabotagezustand befindet.




Hinweis

Nach dem Einlernen über das WBI müssen Sie die Zone noch programmieren.

3. Auf dieser Anzeige sehen Sie:
 - auf welche Zone der Melder eingelernt wurde
 - welcher Zonentyp für diesen Melder programmiert wurde
 - welchem Teilbereich er überwacht und
 - welche zusätzlichen Zoneneigenschaften vorhanden sind.
4. Zusätzlich erhalten Sie die Anzeige RSSI: der empfangenen Signalstärke. Um eine gute Kommunikation zu haben, sollte sich dieser Wert oberhalb von 3 befinden.



Hinweis

Wurde ein Melder erfolgreich eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Zonennummer an.

Bei einer eingelernten Zone von einem UVM (UVM Funktion 3 Sender/Empfänger) erscheint z.B. "w2".

Melder wird bereits verwendet



Hinweis

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass Sie die Anzeige **Melder wird bereits verwendet** beim Einlernen des Melders erhalten, nachdem Sie die Bestätigung des Einlernens erhalten haben, da der Melder mehr als einmal sein Signal sendet. In diesem Falle ist die Anzeige ohne Bedeutung.

Eventuell ist dieser Melder bereits schon auf einer anderen Zone eingelernt.

Melder oder Melder und Zoneninformationen löschen

1. Wählen Sie die Zone in der der Melder angemeldet ist.
2. Wählen Sie:
 - **Löschen Melder ID**, wenn nur der Melder gelöscht werden soll
 - **Zone zurücksetzen**, wenn der Melder und die Zoneninformationen gelöscht werden sollen
3. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen des Melders/der Zone mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Alle löschen

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Alle löschen**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Melders und Zone mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Draht Zonen

ABUS
Abmelden

Komponenten | Draht Zonen

Batterie schwach
 Ausblenden
 Supervisionsstörung
 Sabotage
 Offen
 RSSI:

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften
Z301 VERDRAHTET	"Zone 301"	Keine	nicht verwendet	
Z302 VERDRAHTET	"Zone 302"	Keine	nicht verwendet	
Z303 VERDRAHTET	"Zone 303"	Keine	nicht verwendet	
Z304 VERDRAHTET	"Zone 304"	Keine	nicht verwendet	

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegetruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (Verdrahtet) zusammen.
Name	Eindeutiger Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen Draht Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft der jeweiligen Draht Zone

Alle löschen (nur an Zentrale)

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Alle löschen**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Melders und Zone mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.



Hinweis

Die Beschreibung der Konfiguration des Zonennamens, des Teilbereichs, des Zonentyps und der Zoneneigenschaften finden Sie nach der Übersicht „IP-Zonen“.

HyMo Zonen

ABUS Abmelden

Komponenten | HyMo Zonen

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften	Batterieschwach	Ausblenden	Supervisionslösung	Selbsttest	Offen	RSS:
Z401 HyMo	"Zone 401"	1	Normal Alarm	Türgong, Intern überwacht						
Z402 HyMo	"Zone 402"	2	Normal Alarm	Türgong, Intern überwacht						
Z403 HyMo	"Zone 403"	3	Normal Alarm	Türgong, Intern überwacht						
Z404 HyMo	"Zone 404"	4	Normal Alarm	Türgong, Intern überwacht						
Z405 HyMo	"Zone 405"	1-4	Normal Alarm	Türgong, Intern überwacht						
Z406 HyMo	"Zone 406"	1	Nur Aktiv							
Z407 HyMo	"Zone 407"	2	Nur Aktiv							
Z408 HyMo	"Zone 408"	3	Nur Aktiv							

← ... 1 2 ... →

Entfernen Alle

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (HyMo) zusammen.
Name	Eindeutiger Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen HyMo-Draht Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft der jeweiligen HyMo-Draht Zone

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Zone mit **Ja** oder **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.



Hinweis

Die Beschreibung der Konfiguration des Zonnennamens, des Teilbereichs, des Zonentyps und der Zoneigenschaften finden Sie nach der Übersicht „IP-Zonen“.

The screenshot shows the configuration screen for a HyMo zone named 'Zone 401'. The 'Typ' is set to '*Normal Alarm'. Under 'Teilbereiche', areas 1 and 2 are selected. Under 'Eigenschaften', 'Türgong' and 'Intern überwacht' are checked. A sidebar on the right contains menu items: Info, Status, Komponenten, Ausgänge, Teilbereiche, System, Kommunikation, Pflegenotruf, Test, Logbuch, and Tastatur. At the bottom are 'Abbruch' and 'Übernehmen' buttons.



Hinweis

S/W >= 3.01.16

Zonen am Hybrid Modul können nur den Teilbereichen zugeordnet werden, denen auch das HyMo zugeordnet ist. Beispiel: Haben Sie für das HyMo Teilbereich 1 und 2 gewählt, können Zonen dieses HyMo auch nur Teilbereich 1 und 2 zugeordnet werden.

Beachten Sie die Teilbereichszuordnung des Hybrid Moduls. Meldungen vom Hybrid Modul, wie z.B. Tamper oder DC-Störung, werden dann diesen Teilbereichen zugeordnet.

S/W < 3.01.16

Zonen am Hybrid Modul können anderen Teilbereichen zugeordnet werden, sollten aber die Teilbereiche vom Hybrid Modul sein.

Beachten Sie die Teilbereichszuordnung des Hybrid Moduls. Meldungen vom Hybrid Modul, wie z.B. Tamper oder DC-Störung, werden dann diesen Teilbereichen zugeordnet.



Hinweis

Die Verdrahtungsart (**Draht Zone Art**) an den Zoneneingängen dieses Hybrid Moduls stellen Sie bei **Komponenten -> Hybrid Module** ein.



Hinweis

Zonen

Hybrid Modul 1

401 bis 410 wenn 2-Draht als Zonenart gewählt ist

401 bis 405 wenn 4-Draht als Zonenart gewählt ist

Hybrid Modul 2

411 bis 420 wenn 2-Draht als Zonenart gewählt ist

411 bis 415 wenn 4-Draht als Zonenart gewählt ist

Funk Bedienteil
Abmelden

Komponenten | **Funk Bedienteil**

Nummer	Name	Teilbereiche
FKBDT 1	"Ctrl Dev 01"	1-4
FKBDT 2	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 3	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 4	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 5	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 6	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 7	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 8	Nicht hinzugefügt	

Entfernen Alle

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegetruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

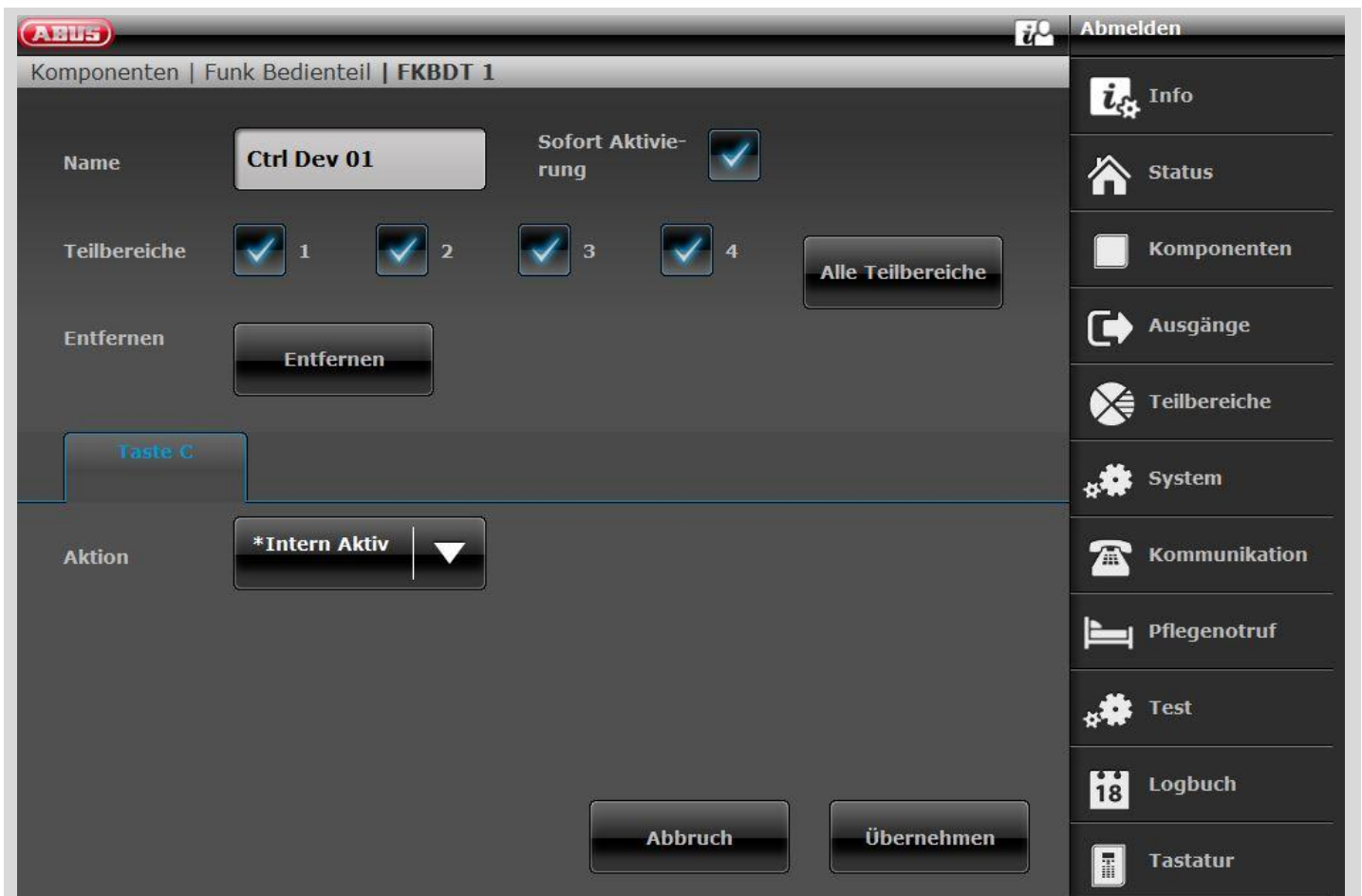
Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (FBT) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name des Funk Bedienteils
Teilbereiche	Zugeordnete Teilbereiche des jeweiligen Bedienteils

Funkbedienteil hinzufügen

Hinweis
Es können bis zu acht Funkbedienteile eingelernt werden.

1. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen FBT**.
2. **Wählen** Sie das entsprechende Funkbedienteil aus.
3. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Funkbedienteils aus (siehe separate Anleitung Funkbedienteil).

Hinweis
Wurde das Funkbedienteil eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Zugleich erscheint in der grafischen Anzeige oben das Symbol neben der Funkbedienteil Nummer.



Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name des Funk Bedienteils
Sofort Aktivierung	Sofort Aktivierung der jeweils zugeordneten Teilbereiche Ja/Nein
Teilbereiche	Zugeordnete Teilbereiche des Bedienteils
Taste C Aktion	Auswahl der Aktion, die durch das Drücken der „*“ Taste ausgelöst wird:
	Nicht verwendet Keine Funktion der Taste C
	Aktiv Aktivieren der zugeordneten Teilbereiche
	Intern Aktiv Internes Aktivieren der zugeordneten Teilbereiche
	Deaktiv Deaktivieren der zugeordneten Teilbereiche
	Ausgang Ein Einschalten des zugeordneten Ausganges
	Ausgang Aus Ausschalten des zugeordneten Ausganges
	Ausgang Umschalten Umschalten des zugeordneten Ausganges
Ausgang	(Nur verfügbar für „Ausgang Ein“, „Ausgang Aus“ und „Ausgang Umschalten“) Auswahl des gewünschten Ausganges der ein-, aus-, oder umgeschaltet werden soll.

Außen Sirenen

Funk Sirenen

ABUS Abmelden

Komponenten | Außensirenen | **Funk Sirenen**

Nummer	Name	Teilbereiche
Funk Sir. 1	Nicht hinzugefügt	
Funk Sir. 2	Nicht hinzugefügt	
Funk Sir. 3	Nicht hinzugefügt	
Funk Sir. 4	Nicht hinzugefügt	

Entfernen Alle

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Funk Sir.) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name der Funk Sirene

Sirenen hinzufügen

1. Wählen Sie **Funk Sirene**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen Sirene**.
3. Wählen Sie die entsprechende Sirene aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt der Sirene aus.



Hinweis


Wurde die Sirene eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung.

Sie erhalten die Anzeige, dass die Sirene hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.



Hinweis

Wurde eine Sirene eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Sirenennummer.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit **Zurück**.
7. Wählen Sie Ext. Sirene bear.
8. **Wählen** Sie nun die eingelernte **Ext. Sirene**.




Hinweis

Soll die Ext. Sirene aktiviert werden, wenn der entsprechende Teilbereich einen lokalen oder externen Alarm auslöst, muss der Teilbereich auf **Ja** gesetzt sein.

Entfernen Alle












1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Sirenen mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Draht Sirenen

ABUS  Abmelden

Komponenten | Außensirenen | **Draht Sirenen**

Nummer	Name
Wired SRN 1	"Wired SRN 01"

-  Info
-  Status
-  Komponenten
-  Ausgänge
-  Teilbereiche
-  System
-  Kommunikation
-  Pflegenotruf
-  Test
-  Logbuch
-  Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Wired SRN) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name der Draht Sirene

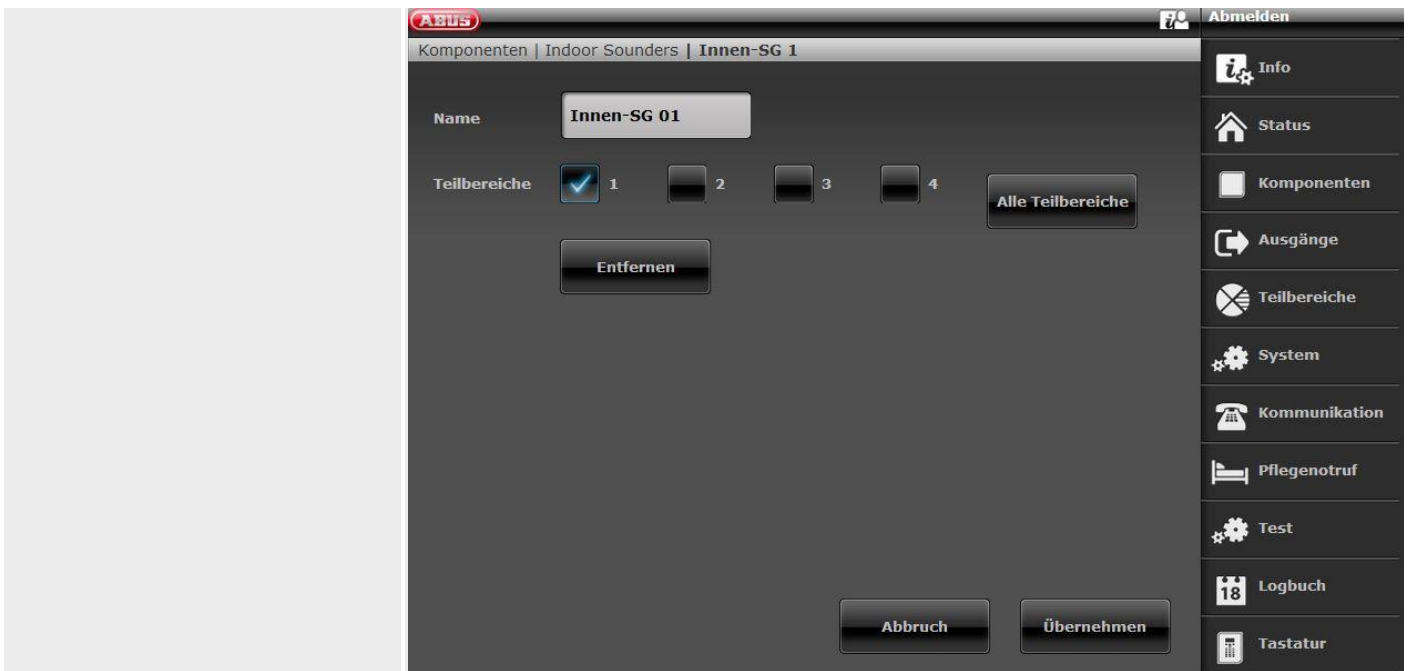
Innen-Signalgeber

Nummer	Name	Teilbereiche
Innen-SG 1	"Innen-SG 01"	1
Innen-SG 2	Nicht hinzugefügt	
Innen-SG 3	Nicht hinzugefügt	
Innen-SG 4	Nicht hinzugefügt	

Entfernen Alle

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Innen-SG) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name für den Innen-Signalgeber (maximal 12 Zeichen sind möglich).
Nicht hinzugefügt	Durch Klicken auf den entsprechenden Innen-Signalgeber kommen Sie zum Modus „Hinzufügen“. Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie oben unter Einlernen auf der Weboberfläche beschrieben.
Innen-SG1	Durch Klicken auf den entsprechenden Innen-Signalgeber kommen Sie zum Modus „Bearbeiten“.



Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.

Entfernen Alle	Klicken Sie auf dieses Feld und Bestätigen Sie im nächsten Schritt die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Innen-Signalgeber.
Entfernen	Klicken Sie auf dieses Feld und Bestätigen Sie im nächsten Schritt die Sicherheitsabfrage zum Entfernen dieses Innen-Signalgebers.
Teilbereiche	Nummern der Teilbereiche, denen der Innen-Signalgeber zugeordnet ist.

Innen-SG hinzufügen (Zentrale)

1. Wählen Sie **Innen-SG**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen**.
3. Wählen Sie den entsprechenden Innen-SG aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Innen-SGs aus.




Hinweis

Wurde ein Innen-SG eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Sie erhalten die Anzeige, dass der Innen-SG hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.



Hinweis

Wurde ein Innen-SG eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Innen-SG-Nummer. Es können maximal **4** Innen-SG hinzugefügt werden.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit Zurück.

Bearbeiten

Wählen Sie den entsprechenden Innen-SG aus. Es erscheinen folgende Untermenüpunkte.

Name:

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für diesen Innen-SG.

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Innen-SG mit **Ja**. Wählen Sie **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.



Gefahr

Die Einstellungen im Benutzermenü:

Benutzermenü -> Konfiguration -> Lautstärke Einstellungen

Bedientöne

Infotöne

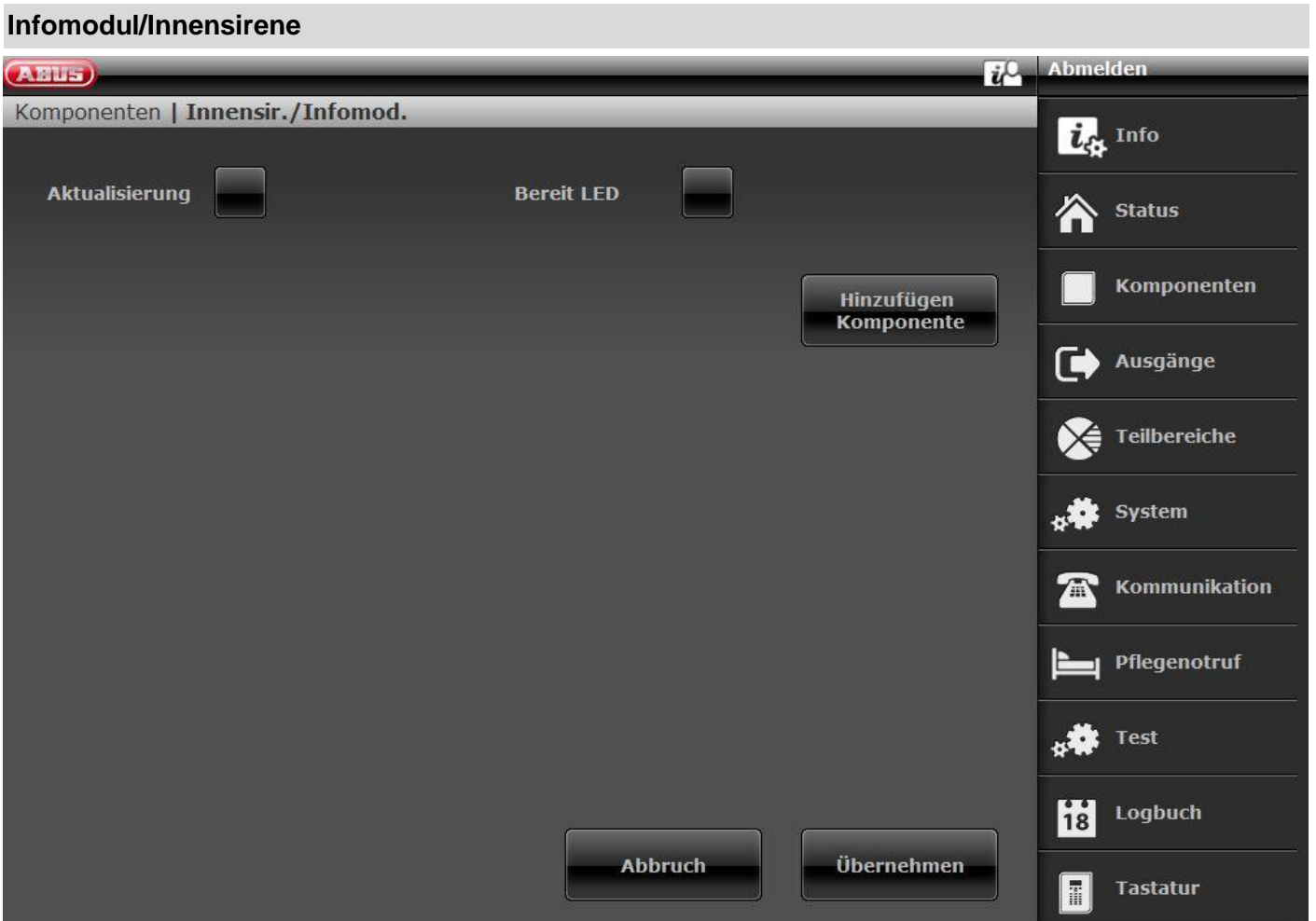
Alarmtöne

haben auch Einfluss auf die Lautstärke der Töne des Innen-Signalgebers.



Hinweis

Bei nur Batteriebetrieb des Innen-Signalgebers werden nur Alarmtöne wiedergegeben. Es werden keine Bedientöne und Infotöne wiedergegeben.



Benennung/Funktion	Erklärung
Aktualisierung	<p>Aktiviert Statusupdate am Infomodul aktiviert – eine Status-Änderung an der Alarmanlage oder den Zonen wird „just-in-time“ angezeigt.</p> <p>Deaktiviert Keine Aktualisierung an Infomodul und Innensirene – dementsprechend löst die Innensirene auch keinen Alarm aus.</p>
Bereit LED	<p>Aktiviert Bereit LED am Infomodul aktiviert.</p> <p>Deaktiviert Bereit LED am Infomodul deaktiviert.</p>

Hinzufügen Zentrale (nur an der Zentrale)

1. Nach der Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie auf dem Display folgende Anzeige:
 - Wählen Sie Hinzufügen/Entfernen Sirene.
2. Wählen Sie die entsprechende Sirene aus.
3. Nach der Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie auf dem Display folgende Anzeige:
 - Ist Empfänger im Einlernmodus?
4. Setzen Sie die Innensirene oder das Infomodul in den Einlernmodus. Beachten Sie dazu die Anleitung zum Produkt
5. Aktivieren Sie das Senden der Funkinformation von der Zentrale, in dem Sie **Ja** drücken.
6. Sie erhalten folgende Anzeige: Hat der Empfänger zweimal gepiepst?
7. Bestätigen Sie mit **Ja**.
8. Die Einlernnachricht und damit die ID der Zentrale wurde korrekt empfangen und in der Innensirenen bzw. dem Infomodul erfolgreich abgelegt.
9. Zum Wiederholen bzw. Abbrechen betätigen Sie **Nein**.

UVM (Universalmodul)

ABUS Abmelden

Komponenten | UVM

Nummer	Name
UVM 1	Nicht hinzugefügt
UVM 2	Nicht hinzugefügt
UVM 3	Nicht hinzugefügt
UVM 4	Nicht hinzugefügt
UVM 5	Nicht hinzugefügt
UVM 6	Nicht hinzugefügt
UVM 7	Nicht hinzugefügt
UVM 8	Nicht hinzugefügt

Entfernen Alle

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (UVM) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des Universalmoduls

Universalmodul hinzufügen

Hinweis
 Beachten Sie, dass zu jedem UVM reservierte Ausgängen und Zonen vergeben werden. Siehe Tabelle Reservierte UVM Ausgänge / Zonen.

Hinweis
 Programmieren Sie das Universalmodul, wie in der UVM Installationsanleitung beschrieben, z. B. als Funk- Sender / Empfänger (Funktion 3). Nachdem Sie das Universalmodul nach der Anleitung programmiert haben, können Sie dieses der Anlage hinzufügen

Universalmodul	Reservierte Ausgänge	Reservierte Zonen
UMV 1	229 – 232	248
UVM 2	225 – 228	247
UVM 3	221 – 224	246
UMV 4	217 – 220	245
UMV 5	213 – 216	244
UMV 6	209 – 212	243
UMV 7	205 – 208	242
UMV 8	201 – 204	241

1. Wählen Sie **UVM Hinz./ent.**
2. **Wählen** Sie das entsprechende Universalmodul (UVM) aus. Insgesamt können bis zu **acht** Universalmodule eingelesen werden.
3. Wählen Sie nun z.B. **UVM 1.**
4. Lösen Sie jetzt den Sabotagekontakt vom UVM aus.

Hinweis
 Eingelesene UVM Module erhalten das **Symbol** neben der UVM Nummer.

Überprüfen Sie die Informationen des Universalmoduls.

- Wählen Sie **UVM Info**.
- Wählen Sie **UVM 1**.



Hinweis

Beim Einlernen des Universalmoduls überträgt dieses auch dessen Programmierung, so dass Sie im Punkt UVM Information sehen können, in welcher Funktion das Universalmodul eingelernt wurde.

Funktion	Erklärung
Nicht verwendet	Das Universalmodul ist nicht eingelernt.
1 Funkrepeater	Empfangene Funksignale von eingelernten Funkmeldern (eingelernt im UVM) werden nach dem Empfang an die Zentrale weitergeleitet. Sie müssen hier keine weitere Einstellungen vornehmen
2 Ausgangsmodul	Bis zu vier Relais des UVMs können von der Funkzentrale aus entsprechend der Programmierung aktiviert werden.
3 S/E Modul	Zone und Ausgangsmodul zum Anschluss von verdrahteten Meldern (Wassermeldern) oder eines Blockschlosses/Schlüsselschalter.
4 Sirenenmodul	Zum Anschluss einer verdrahteten Funkaußensirene oder Kompaktalarmierung.

UVM als Funkrepeater (UVM Funktion 1)

Ist das Universalmodul mit Funkrepeaterfunktion eingelernt, müssen Sie zusätzlich die Funkmelder, deren Signal über dieses Modul übertragen werden sollen in das UVM einlernen.

Lesen Sie dazu die Anleitung zum Universalmoduls (UVM).

UVM als Ausgangsmodul (UVM Funktion 2)



Hinweis

Ist das Universalmodul mit Ausgangsfunktion eingelernt, reserviert die Zentrale automatisch die entsprechenden Ausgänge in der Zentrale für dieses Modul.



Hinweis

Sie müssen diese Ausgänge nicht mehr manuell hinzufügen.

Nehmen Sie nur die Einstellungen für die Funktion der Ausgänge vor, wie im Abschnitt **Ausgänge bearbeiten** beschrieben.

Solche Ausgänge müssen nur noch konfiguriert, aber nicht mehr hinzugefügt werden.

Beachten Sie hierzu die Anleitung des Universalmoduls (UVM).

UVM als Zone und Ausgangsmodul (UVM Funktion 3)



Hinweis

Ist das Universalmodul mit Funktion 3 eingelernt, reserviert die Zentrale automatisch die entsprechende Zone und die entsprechenden Ausgänge in der Zentrale für dieses Modul.

- Eingang 1 und Eingang 2 bilden die verdrahtete Zone des UVMs.
- Eingang 1 fungiert als Anschluss für die Alarmschleife. Eingang 2 fungiert als Anschluss für die Sabotagelinie
- Diese beiden Anschlüsse korrespondieren mit der entsprechenden Funkzone.
- Beim Verdrahten beachten Sie hierzu die Anleitung des Universalmoduls (UVM).

UVM als Sirenenmodul (UVM Funktion 4)

Haben Sie das UVM als Sirenenmodul konfiguriert, erhalten Sie im Anschluss eine Anzeige, in der Sie konfigurieren müssen, für welchen Teilbereich die Sirene aktiviert werden soll. Diese Einstellung erfolgt analog zu der Einstellung der ext. Sirene.

Der Anschluss der Kompaktalarmierung im UVM entnehmen Sie bitte der Anleitung des Universalmoduls (UVM).



Hinweis

Beachten Sie, dass die spannungsfreien Ausgänge am UVM mit **max. 500 mA** bei **24 Volt** belastet werden können.

Es handelt sich hier um Optokoppler mit einem Durchlasswiderstand von 2 Ω .

Entfernen Alle

- Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
- Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der UVM mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Türschlösser

ABUS Abmelden

Komponenten | Türschlösser

Nummer	Name	Teilbereiche
Türschloss 1	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 2	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 3	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 4	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 5	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 6	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 7	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 8	Nicht hinzugefügt	

Entfernen Alle

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Türschloss) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name für die Türschlösser (z.B. Secvest Key oder Türzusatzschloss).
Teilbereiche	Nummer des Teilbereichs, dem das Türschloss zugeordnet ist.

Türschlösser hinzufügen (Zentrale)

1. Wählen Sie **Türschlösser**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen Türschlösser**.
3. Wählen Sie das entsprechende Türschloss aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Türschlosses aus oder legen Sie eine Batterie ein.



Hinweis

Wurde das Türschloss eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Sie erhalten die Anzeige, dass das Türschloss hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke.



Hinweis

Wurde ein Türschloss eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol neben der Türschlossnummer.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit Zurück.

Bearbeiten

Wählen Sie das entsprechende Türschloss aus. Es erscheinen folgende Untermenüpunkte:

Name

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für dieses Türschloss.

Teilbereiche

Wählen Sie die Teilbereiche, denen das Türschloss zugeordnet werden soll.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.

Deaktiv nach Einbruch (S/W >= 3.01.16)

JA

Secvest Key und Türzusatzschloss können die zugeordneten Teilbereiche aktivieren und deaktivieren.

NEIN

zugeordnete Teilbereiche **ohne** Einbruchsalarm:

Secvest Key und Türzusatzschloss können die zugeordneten Teilbereiche aktivieren und deaktivieren

zugeordnete Teilbereiche **mit** Einbruchsalarm:

Egal welcher zugeordnete Teilbereich einen Einbruchsalarm hat, Secvest Key und Türzusatzschloss können die zugeordneten Teilbereiche **nicht** deaktivieren.

Zum Deaktivieren ist eine Code-Eingabe an der Zentrale erforderlich oder die Benutzung einer anderen Komponente.

nicht-zugeordnete Teilbereiche **mit** Einbruchsalarm:

Secvest Key und Türzusatzschloss können die zugeordneten Teilbereiche deaktivieren.

Entfernen Türschloss

Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen des Türschlosses mit **Ja** oder **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Türschlösser mit **Ja** oder **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.

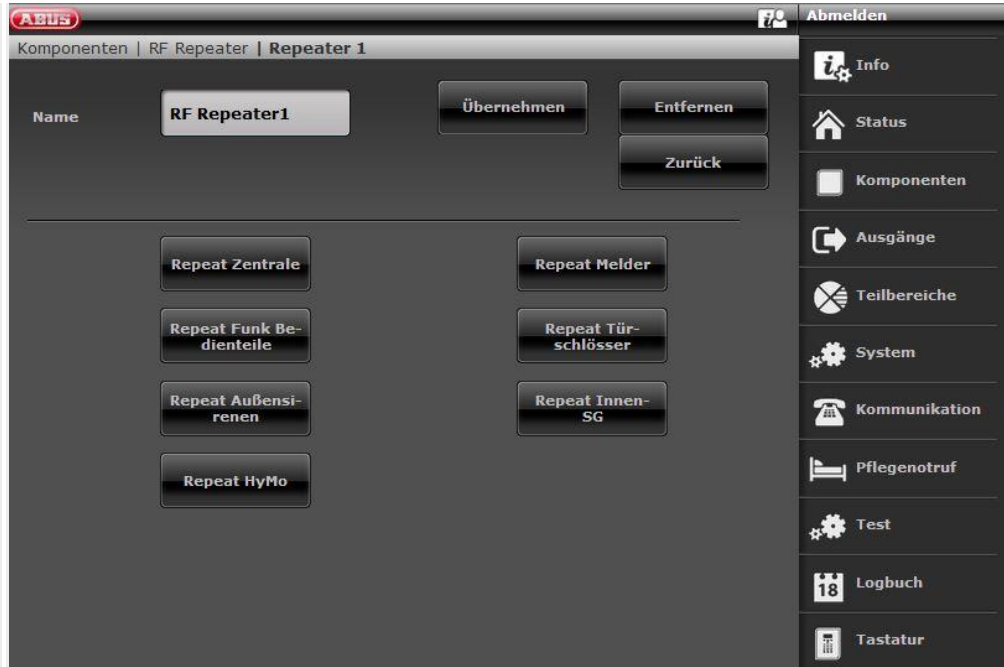
RF Repeater

Nummer	Name
Repeater 1	"RF Repeater1"
Repeater 2	Nicht hinzugefügt
Repeater 3	Nicht hinzugefügt
Repeater 4	Nicht hinzugefügt

Entfernen Alle

- Abmelden
- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (RF Repeater) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name für den Repeater (maximal 12 Zeichen sind möglich).
Nicht hinzugefügt	Durch Klicken auf den entsprechenden Repeater kommen Sie zum Modus „Hinzufügen“. Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.
RF Repeater1	Durch Klicken auf den entsprechenden Repeater kommen Sie zum Modus „Bearbeiten“.

	
	<p>Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.</p> <p>Entfernen Alle Klicken Sie auf dieses Feld und Bestätigen Sie im nächsten Schritt die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Repeater.</p>

RF Repeater hinzufügen (Zentrale)

1. Wählen Sie **RF Repeater**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen**.
3. Wählen Sie den entsprechenden Repeater aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Repeaters aus.




Hinweis

Wurde ein Repeater eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Sie erhalten die Anzeige, dass der Repeater hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke. Am Repeater sehen Sie an den Status LEDs die empfangene Signalstärke der Zentrale am Repeater. Details dazu finden Sie in der Repeateranleitung.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.



Hinweis

Wurde ein Repeater eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Repeater-Nummer. Es können maximal 4 Repeater hinzugefügt werden.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit Zurück.

Bearbeiten

Wählen Sie den entsprechenden Repeater aus. Es erscheinen folgende Untermenüpunkte.

Name:

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für diesen Repeater.

Repeat Zentrale

Wählen Sie, ob Funk-Nachrichten der Zentrale von diesem Repeater repeatet werden sollen.



Hinweis

Nachrichten der Zentrale können sein:

Broadcast Status Zentrale, wird benötigt für die permanente Anzeige der Zustände der Teilbereiche an den Bedienteilen FUBE5000x

Ansteuerung von Außensirenen (z.B. FUSG50100/1 oder FUSG50000)

Ansteuerung von Innensirenen (z.B. FUSG50010) und Infomodule (z.B. FUMO50030)

Ansteuerung von Innen-Signalgebern (z.B. FUSG50110)

Ansteuerung von Hybrid Modulen (z.B. FUMO50110), wird benötigt für die Konfiguration bzw. Abfrage von Stromwerten und Spannungswerten, der Software Version, der Widerstandswerte, der Ausgänge, des Lautsprechers und der Signalstärke.

Ansteuerung von Funkausgängen (z.B. Funksteckdose
FUHA50010)

Repeat Melder

Wählen Sie, welche Funk-Zonen/Melder von diesem Repeater repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Melder angezeigt.

Repeat Funk Bedienteile

Wählen Sie, welche Funk-Bedienteile repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Funk-Bedienteile angezeigt.

Repeat Türschlösser

Wählen Sie, welche Funk-Türschlösser repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Funk-Türschlösser angezeigt.

Repeat Außensirenen

Wählen Sie, welche Funk-Außensirenenen repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Funk-Außensirenen angezeigt.

Repeat Innen-SG

Wählen Sie, welche Innen-Signalgeber repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Innen-Signalgeber angezeigt.

Repeat HyMo

Wählen Sie, welche Hybrid Module repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Hybrid Module angezeigt.



Hinweis

Ein Repeater kann maximal 10 Komponenten repeaten.

Fernbedienungen und Notrufsender (Überfall, Medizin, Pflege) werden immer repeatet, wenn sie sich im Empfangsbereich des Repeaters befinden.


Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Repeater mit **Ja**. Wählen Sie **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.

Hybrid Module

S/W >= 3.01.14

Nummer	Name	Teilbereiche	Lautsprecher Teilbereiche
HyMo 1	"HyMo 1"	3	1-4
HyMo 2	"HyMo 2"	1	1-4

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Hybrid Modul) und der laufenden Nummer zusammen.  Hinweis Maximal 2 Hybrid Module können hinzugefügt werden
Name	Eindeutiger Name für das Hybrid Modul (maximal 12 Zeichen sind möglich).
Nicht hinzugefügt	Durch Klicken auf das entsprechende Hybrid Modul kommen Sie zum Modus „Hinzufügen“. Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.
HyMo 1	Durch Klicken auf das entsprechende Hybrid Modul kommen Sie zum Modus „Bearbeiten“.

Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.

Entfernen Alle

Klicken Sie auf dieses Feld und Bestätigen Sie im nächsten Schritt die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Hybrid Module mit **Ja**. Wählen Sie **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.

Hybrid Modul hinzufügen (Zentrale)

1. Wählen Sie **Hybrid Modul**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen**.
3. Wählen Sie das entsprechende Hybrid Modul aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Hybrid Moduls aus.




Hinweis

Wurde ein Hybrid Modul eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Sie erhalten die Anzeige, dass das Hybrid Modul hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.



Hinweis

Wurde ein Hybrid Modul eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Hybrid Modul-Nummer. Es können maximal 2 Hybrid Module hinzugefügt werden.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit Zurück.

Bearbeiten

Wählen Sie das entsprechende Hybrid Modul aus. Es erscheinen folgende Untermenüpunkte.

Name:

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für dieses Hybrid Modul.

Teilbereiche

Nummern der Teilbereiche, denen das Hybrid Modul zugeordnet ist.



Hinweis

Beachten Sie die Teilbereichszuordnung des Hybrid Moduls. Meldungen vom Hybrid Modul, wie z.B. Tamper oder DC-Störung, werden dann diesen Teilbereichen zugeordnet.

S/W >= 3.01.16

Diese Teilbereichszuordnung bestimmt auch die Zuordnung von Zonen und Ausgängen zu Teilbereichen.

Beispiel: Haben Sie hier Teilbereich 1 und 2 gewählt, können Zonen und Ausgänge dieses HyMo auch nur Teilbereich 1 und 2 zugeordnet werden.

SW < 3.01.16

Zonen und Ausgänge am Hybrid Modul können anderen Teilbereichen zugeordnet werden, sollten aber die Teilbereiche vom Hybrid Modul sein.

Draht Zone Art

Wählen Sie welche Verdrahtungsart an den Zoneneingängen dieses Hybrid Moduls unterstützt werden sollen.



Hinweis

Für die Zentrale und für jedes der 2 Hybrid Module ist eine andere Verdrahtungsart möglich.

mögliche Verdrahtungsarten:

- 2-Draht FSL 2k2/4k7
- 2-Draht FSL 1k/1k
- 2-Draht FSL 2k/2k
- 2-Draht FSL 4k7/4k7
- 4-Draht CC
- 2-Draht CC

Die Varianten sind dieselben wie an der Zentrale, siehe dazu:

System -> Hardware -> Draht Zone Art

Lautsprecher Teilbereiche

Wählen Sie für welche Teilbereiche der optional angeschlossene Lautsprecher signalisieren soll.



Hinweis

Der Lautsprecher gibt Signaltöne wieder:

Die Lautstärke der verschiedenen Signaltöne am Lautsprecher stellen Sie im Benutzermenü ein.

Benutzermenü -> Konfiguration -> Lautstärke Einstellungen ->

- Bedientöne*
- Infotöne*
- Alarmtöne*



Hinweis

Lautsprecher Teilbereiche am Hybrid Modul können anderen Teilbereichen zugeordnet werden, sollten aber die Teilbereiche vom Hybrid Modul sein.



Hinweis Zonen

Zonentyp und Attribute

Werden im Abschnitt HyMo Zonen ausgewählt. Alle verfügbaren Typen und Attribute für Draht-Zonen sind möglich. Details siehe IP-Zonen.

Hybrid Modul 1

401 bis 410 wenn 2-Draht als Zonenart gewählt ist

401 bis 405 wenn 4-Draht als Zonenart gewählt ist

Hybrid Modul 2

411 bis 420 wenn 2-Draht als Zonenart gewählt ist

411 bis 415 wenn 4-Draht als Zonenart gewählt ist



Hinweis Ausgänge

Ausgangstyp und Attribute

Werden im Abschnitt HyMo Ausgänge ausgewählt. Alle verfügbaren Typen und Attribute für Draht Ausgänge sind möglich. Details siehe Funk-Ausgänge.

Hybrid Modul 1

401 bis 404

Hybrid Modul 2

405 bis 408



Hinweis Terminal TR am Hybrid Modul

Wird dieser Eingang am Hybrid Modul angesteuert signalisiert die Zentrale „Hybrid Modul X Signalgeber Sabotage“



Hinweis

Terminal MAINS FAIL am Hybrid Modul

**Wird dieser Eingang am Hybrid Modul angesteuert signalisiert die Zentrale
„Hybrid Modul X Netz-Störung PSU“**



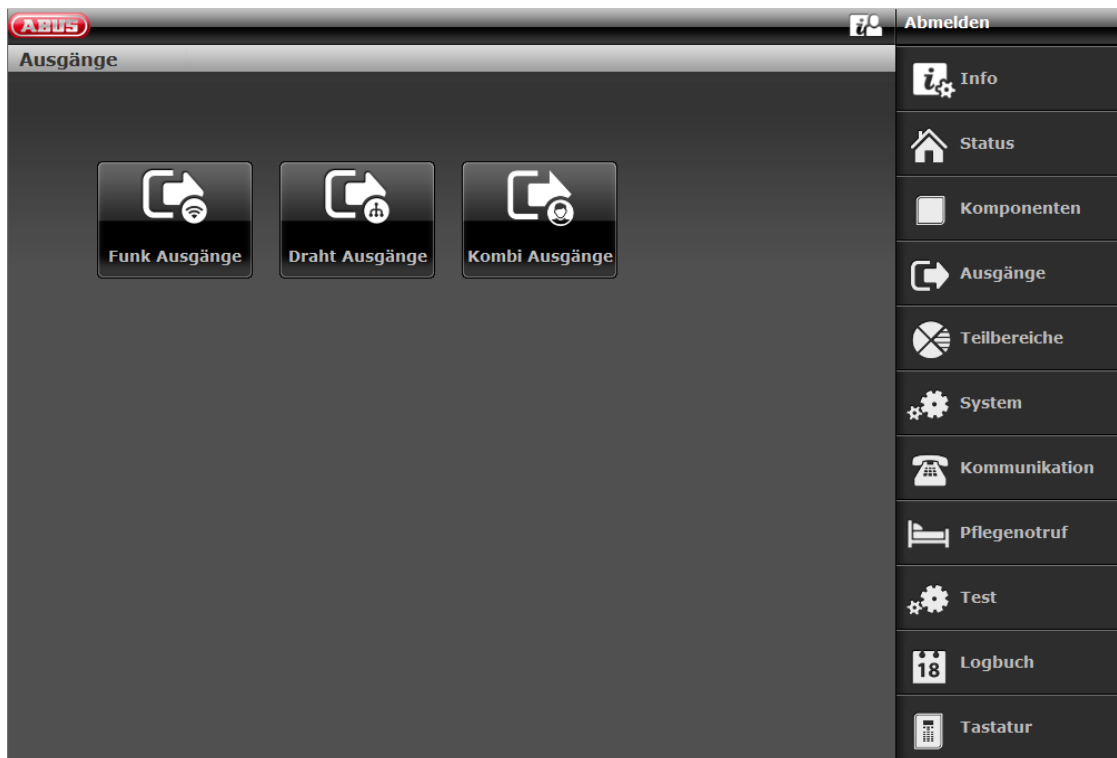
Hinweis

Terminal LOW BATT am Hybrid Modul

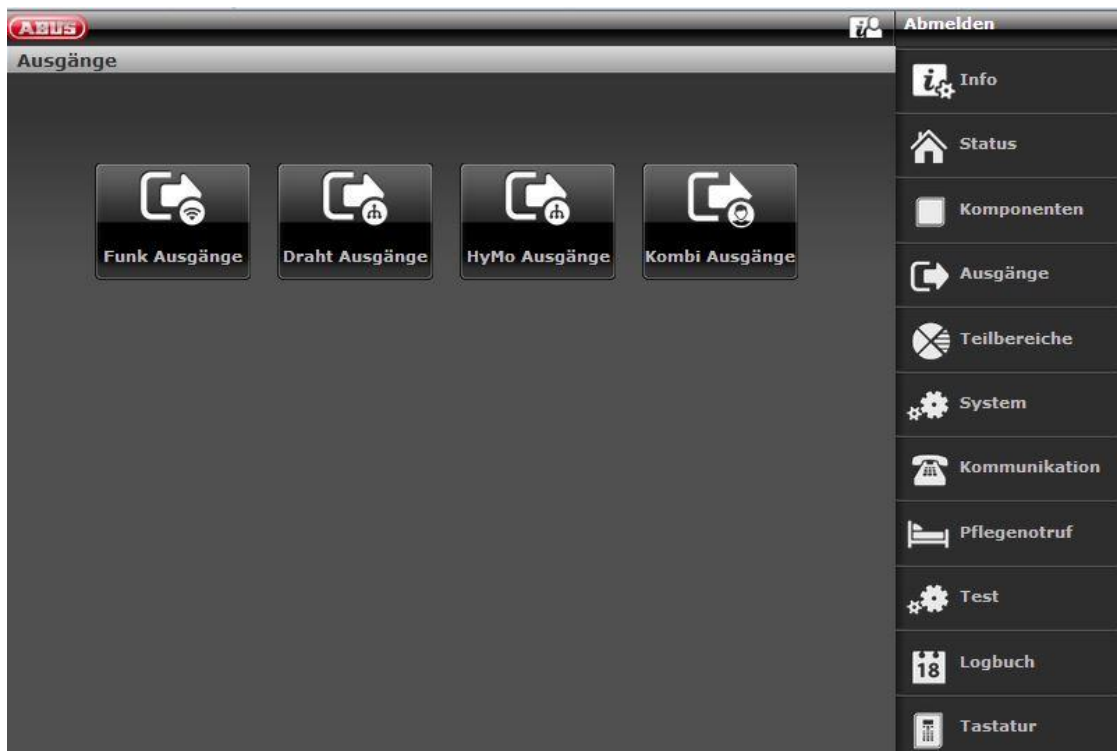
**Wird dieser Eingang am Hybrid Modul angesteuert signalisiert die Zentrale
„Hybrid Modul X Akku-Störung PSU“**

Ausgänge

S/W < 3.01.14



S/W >= 3.01.14




Funk Ausgänge

Ausgänge					Abmelden
Nummer	Name	Typ	Status	Eigenschaften	
Funk-Ausgang 201	"Ausgang 201"	nicht verwendet			INFO
Funk-Ausgang 202	"Ausgang 202"	nicht verwendet			Status
Funk-Ausgang 203	"Ausgang 203"	nicht verwendet			Komponenten
Funk-Ausgang 204	"Ausgang 204"	nicht verwendet			Ausgänge
Funk-Ausgang 205	"Ausgang 205"	nicht verwendet			Teilbereiche
Funk-Ausgang 206	"Ausgang 206"	nicht verwendet			System
Funk-Ausgang 207	"Ausgang 207"	nicht verwendet			Kommunikationen
Funk-Ausgang 208	"Ausgang 208"	nicht verwendet			Pflegenotruf
Funk-Ausgang 209	"Ausgang 209"	nicht verwendet			Logbuch
Funk-Ausgang 210	"Ausgang 210"	nicht verwendet			Tastatur


Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Funk-Ausgang) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des Ausgangs.
Typ	Typ des Funkausgangs.
Status	Aktueller Zustand des Funkausgangs.
Eigenschaften	Eigenschaften des Funkausgangs.

Funk Ausgänge konfigurieren

 **Hinweis**
Die Secvest besitzt bis zu 32 Funk Ausgänge.


Ausgänge bearbeiten

1. Klicken Sie in die Zeile des gewünschten Ausgangs.


 **Hinweis**
Es ist hilfreich einen eindeutigen Ausgangsnamen zu vergeben, um bei einer Störung den Ausgang schneller identifizieren zu können.

2. **Löschen** Sie den voreingestellten Namen.
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Ausgang mit max.12 Zeichen.

Ausgänge invertieren (Polarität)

 **Hinweis**
Hier können Sie auswählen, ob der jeweilige Ausgang invertiert oder nicht invertiert arbeiten soll. Wählen Sie dazu **Normal** oder **invertiert**.

Ausgangstyp auswählen

 **Hinweis**
Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangstypen finden Sie in der folgenden Tabelle.



4. Bestätigen Sie die Auswahl nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**.


Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
nicht verwendet	Dieser Ausgang ist nicht in Funktion und wird zu keiner Zeit aktiviert.	Ja
Einbruchalarm	Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn einer/s der folgenden Zonentypen bzw. Ereignisse bei einem aktivierten System ausgelöst wird: <ul style="list-style-type: none"> • Normal Alarm • Sabotage (nur im aktivierten System) • Eingangsweg • Sabotage Zone (nur im aktivierten System) • Eingangsverzögerungszeit abgelaufen • 24 h Alarm (nur im aktivierten System) 	Ja
Best. Einbruchalarm	Dieser Typ funktioniert nur, wenn unter "System -> Bestätigung" der Bestätigungsmodus BS8243 ausgewählt wird. Ein bestätigter Einbruchalarm hat sich ereignet (normaler Alarm). Die Zentrale aktiviert den Ausgang wenn: <ul style="list-style-type: none"> • Zwei "normale Alarme" wurden im selben Teilbereich während der Bestätigungszeit ausgelöst. • Ein „normaler Alarm“ und eine Sabotagemeldung im selben Teilbereich während der Bestätigungszeit ausgelöst wurden. Man kann diesen Ausgangstyp für eine oder mehrere Teilbereiche verwenden. Bitte beachten Sie, dass „normale Alarme“ und Sabotagealarme im selben Teilbereich wie der Ausgang stattfinden müssen. Der Ausgang wird deaktiviert wenn ein Benutzer das System zurücksetzt.	Ja
Timer Einbruchbest.	Der Ausgang ist aktiviert, während der Timer für eine Bestätigung eines Einbruchalarms läuft und wird deaktiviert sobald der Timer beendet ist.	Nein
Perimeter Warnung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine Perimeter-Warnung ausgelöst wurde.	Ja
Überfall Alarm	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Überfallalarm ausgelöst wurde.	Ja
Überfallalarm best	Ein bestätigter Überfallalarm hat sich ereignet. Die Zentrale aktiviert den Ausgang unter folgenden Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Benutzer haben während der Überfall-Bestätigungszeit mindestens an zwei unterschiedlichen Überfallsendern einen Alarm ausgelöst • Ein Überfallsender ist aktiviert und ein Sabotagealarm eines Überfallsenders wurde während der Bestätigungszeit ausgelöst. Man kann diesen Ausgangstyp einer oder mehreren Teilbereichen zuordnen. Bitte beachten Sie, dass die Überfallsender (und die Sabotagemeldungen) demselben Teilbereich zugeordnet sein müssen. Der Ausgang wird deaktiviert sobald ein Benutzer das System zurücksetzt.	Nein

Programmieren/Konfigurieren

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Timer Überfallsbest.	Der Ausgang ist aktiviert, während der Timer für eine Bestätigung eines Überfallsalarms läuft und wird deaktiviert sobald der Timer abgelaufen ist.	Nein
Bedrohungscode	Ein Bedrohungscode wurde verwendet. Die Zentrale aktiviert den Ausgang sobald ein Benutzer einen Bedrohungscode eingegeben hat und deaktiviert den Ausgang erst wieder, wenn der Benutzer das System zurücksetzt.	Ja
Alarm best.	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Alarm im gewählten Teilbereich durch den Benutzer während der möglichen Zeitperiode abgebrochen wird. Der Ausgang wird wieder deaktiviert, wenn der Alarm bestätigt wurde.	Ja
Feuer	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Feueralarm aktiviert wurde.	Ja
Technik	Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn eine Zone mit der Eigenschaft Technik einen Alarm ausgelöst hat. Wird erst wieder deaktiviert sobald die den Alarm verursachende Zone zurückgesetzt wird (Ursache für Technikalarm behoben wird) UND der Benutzer mit einem gültigen Code den Technikalarm an der Zentrale bestätigt.	Ja
24 Stunden	Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn eine Zone mit der Eigenschaft „24 h Alarm“ einen Alarm ausgelöst hat.	Ja
Zonenalarm	Der Ausgang wird aktiviert, wenn die ausgewählte Zone einen Alarm meldet und wird wieder deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wurde.	Nein
Externe Sirene	Dieser Ausgang wird bei lokalem Alarm in dem gewählten Teilbereich für die eingestellte Sirenendauer der externen Sirene aktiviert. Ausgang schaltet nicht bei einem Technikalarm oder Überfallalarm.	Ja
Interne Sirene	Dieser Ausgang wird bei lokalem Alarm in dem gewählten Teilbereich für die eingestellte Sirenendauer der internen Sirene aktiviert. Ausgang schaltet nicht bei einem Technikalarm oder Überfallalarm.	Ja
Externer Blitz	Dieser Ausgang wird bei einem lokalen Alarm in dem gewählten Teilbereich aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird. Zugleich wird der Ausgang nach dem erfolgreichen Aktivieren des Teilbereichs für 10 Sekunden aktiviert, falls das EXTERNE Blitzsignal zur Bestätigung aktiviert wurde.	Ja
Interner Blitz	Dieser Ausgang wird bei einem lokalen Alarm in dem gewählten Teilbereich aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird. Zugleich wird der Ausgang nach dem erfolgreichen Aktivieren des Teilbereichs für 10 Sekunden aktiviert, falls das INTERNE Blitzsignal zur Bestätigung aktiviert wurde.	Ja
Alarmabbruch	Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm im ausgewählten Teilbereich durch den Benutzer während der möglichen Zeit abgebrochen wird. Die Deaktivierung erfolgt sobald der Alarm bestätigt wurde.	Ja

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Alarmabbruch	Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm im ausgewählten Teilbereich durch den Benutzer während der möglichen Zeit abgebrochen wird. Die Deaktivierung erfolgt sobald der Alarm bestätigt wurde.	Ja
Medizin. Alarm	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein medizinischer Notruf ausgelöst wurde.	Ja
Pflegenotruf	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Pflegenotruf aktiviert ist.	Ja
Sabotage	Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Zentrale eine Sabotagemeldung von einem der folgenden Geräte erhält: <ul style="list-style-type: none"> • Alarmzentrale (Deckel bzw. Wandabriss) • Bedienteil (Deckel bzw. Wandabriss) • Zone mit dem Zonentyp "Sabotage" • Alle Funkmelder bzw. UVM • Sirenen Die Alarmzentrale deaktiviert den Ausgang sobald die Sabotage beseitigt wurde.	Ja
Funkstörung	Dieser Ausgang ist aktiviert, sobald eine der drei unten aufgeführten Funkstörungen vorliegt. Dies können folgende sein: RF Batterie schwach, RF Supervision, RF Jamming. Die Deaktivierung des Ausgangs erfolgt erst wenn eine Rücksetzung an der Zentrale erfolgt.	Ja
RF Supervision	Dieser Ausgang ist aktiviert sobald eine beliebige Funkzone einen Supervisionsausfall meldet. Der Ausgang bleibt solange aktiviert, bis alle Supervisionsfehler beendet wurden.	Ja
RF Jamming	Der entsprechende Ausgang schaltet wenn Überlagerung (Jamming) detektiert wurde. Der Ausgang bleibt solange aktiviert, bis die Funküberlagerung beseitigt wurde.	Nein
RF Batterie schwach	Der Ausgang ist aktiviert, sobald ein Funkmelder eine schwache Batteriemeldung sendet. Der Ausgang bleibt solange aktiviert, bis alle Melder keine solche Meldung mehr senden.	Ja
Akkustörung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Zentrale einen Fehler mit dem Backup-Akku feststellt ODER eine Zone mit dem Zonentyp „Ext PSU Akkustörung“ ausgelöst wurde. Wenn der Alarm durch eine Zone mit "Ext PSU Akkustörung" ausgelöst wurde, dann deaktiviert die Zentrale den Ausgang erst, wenn die Zone selbst zurückgesetzt wurde und der Benutzer den Fehler mit einem gültigen Code an der Zentrale bestätigt hat. Wenn der Alarm durch einen Fehler des Backup-Akkus ausgelöst wurde, dann wird der Ausgang erst wieder deaktiviert, sobald die Zentrale einen geeigneten und funktionierenden Akku erkennt. Hinweis: Bitte überprüfen Sie die Funktion des Akkus mit Hilfe der Testfunktion über das Menü an der Zentrale.	Nein

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
AC Störung	<p>Der Ausgang ist aktiviert, wenn entweder die Spannung an der Zentrale fehlt ODER eine beliebige Zone mit dem Typ „Ext PSU AC Störung“ ausgelöst wurde.</p> <p>Die Verzögerung bis dieser Ausgang aktiviert wird, ist abhängig von dem Wert, der unter „System -> Verz. AC Störung [min] (Minuten)“ eingestellt ist.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Die Anlage ist VdS konform, wenn Sie diesen Ausgangs-Typ zur Signalisierung einer AC Störung verwenden.</p>	Nein
Ext PSU Störung	<p>Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine externe Stromversorgung eine Störung erkennt und dies über den Zonentyp „Ext PSU Störung“ mitteilt.</p> <p>Der Ausgang wird erst deaktiviert, wenn die Störung behoben wurde und der Benutzer den Alarm mit einem gültigen Code an der Zentrale bestätigt.</p>	Nein
Ext PSU niedrige Spannung	<p>Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine externe Stromversorgung über den Zonentyp „Ext. PSU niedrige Spannung“ eine entsprechend niedrige Spannung detektiert.</p> <p>Die Zentrale deaktiviert den Ausgang sobald die Zone zurückgesetzt wurde und der Benutzer den Fehler mit einem gültigen Code bestätigt.</p>	Nein
Allgemeine Störung	<p>Der Ausgang wird aktiviert, sobald ein Ereignis eintritt, welches eine Störung hervorruft.</p> <p>Dies beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RF Schwache Batterie • RF Supervision • RF Jamming • AC Störung • Akkustörung • Ext PSU Störung • Sabotage <p>Bitte beachten Sie, dass der Ausgang bei einer AC Störung bereits einige Sekunden nach Erkennen der Störung aktiviert wird und NICHT durch die eingestellte Verzögerungszeit beeinflusst wird.</p> <p></p> <p>Gefahr</p> <p>SW < 3.01.11</p> <p>Die Anlage ist nicht mehr VdS konform, wenn Sie diesen Ausgangs-Typ zur Signalisierung einer AC Störung verwenden weil er sofort auslöst.</p> <p>Verwenden Sie zur Signalisierung den Typ AC Störung um VdS konform zu sein.</p>	Ja

	 <p>Hinweis SW >= v3.01.11 Die Anlage ist VdS konform, wenn Sie diesen Ausgangs-Typ zur Signalisierung einer AC Störung verwenden. Dieser Ausgangstyp wird jetzt bei einer AC Störung nach einer VdS konformen Verzögerung ausgelöst.</p>	
Störung Komm.weg	Der Ausgang ist aktiviert, sobald die Zentrale eine Störung des Kommunikationsweges feststellt und ist deaktiviert, wenn keine Störung (mehr) vorliegt.	Nein
Bereit zur Aktivierung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich bereit ist aktiviert zu werden. Wenn ein Melder mehreren Teilbereichen zugeordnet ist, so ist der jeweilige Teilbereich bereit, auch wenn dieser Melder noch offen ist.	Ja
Voll Aktivierung fertig	Der Ausgang ist aktiviert, sobald das System die Aktivierung erfolgreich durchgeführt hat. Der Ausgang wird für die Zeit von ca. 10 Sekunden aktiviert.	Ja

Programmieren/Konfigurieren

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Alle Aktiv	Dieser Ausgang wird nur aktiviert, wenn alle im System konfigurierten Teilbereiche aktiviert wurden.	Ja
Aktivierung fertig	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn das System oder der Teilbereich aktiviert bzw. intern aktiviert wurde (für ca. 10 Sekunden).	Ja
Aktiviert	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich aktiviert ist.	Ja
Wieder aktiv	Der Ausgang wird in einem intern aktiven System aktiviert, wenn das System mindestens einmal erneut aktiviert wird. Wenn der Bestätigungsmodus auf DD243 oder BS8243 gesetzt wurde aktiviert die Zentrale den Ausgang sobald sie das System wieder aktiviert (nach dem Bestätigungstimer). Wenn der Bestätigungsmodus „Basis“ gewählt wird, aktiviert die Zentrale den Ausgang sobald sie das System wieder aktiviert (nachdem die Sirenendauer abgelaufen ist). In einem System mit Teilbereichen kann man den Ausgang verschiedenen Teilbereichen zuordnen. Der Ausgang wird wieder deaktiviert, wenn ein Benutzer oder der Errichter das System bzw. den Teilbereich zurücksetzt.	Ja
Bereit zur Intern Aktivierung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich bereit ist intern aktiviert zu werden. Wenn ein Melder mehreren Teilbereichen zugeordnet ist, so ist der jeweilige Teilbereich bereit, auch wenn dieser Melder noch offen ist.	Ja
Interne Aktivierung fertig	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn das System oder der Teilbereich INTERN aktiviert wurde (für ca. 10 Sekunden).	Ja
Intern aktiv	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Teilbereich intern aktiviert ist.	Ja
Aktivierungsstörung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn eine Aktivierung fehlschlug. Bleibt solange aktiv bis der Benutzer die Störung bestätigt.	ja
Autoakt. Warnung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn die Vorwarnzeit für die automatische Aktivierung läuft. (siehe Benutzermenü Zeitplan Aktiv/Deaktiv). Dieser Ausgang wird deaktiviert, wenn die Aktivierung erfolgt ist oder ein Benutzer die automatische Aktivierung verzögert oder abbricht.	ja
Deakt. beendet	Der Ausgang ist aktiviert, sobald das System deaktiviert wurde oder nach einem Alarm deaktiviert. Der Ausgang wird für ca. 10 Sekunden geschalten.	Ja
Zone ausgeblendet (Aktivierung)	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Benutzer eine Zone ausblendet während er das System aktiviert. Der Ausgang wird deaktiviert, sobald die Zentrale die Zone zurücksetzt.	Ja

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Zone ausgeblendet (System)	<p>(Ausgang arbeitet nur, wenn der Bestätigungsmodus DD243 oder BS8243 ausgewählt ist.)</p> <p>Bei einem unbestätigten Alarm wird die Zentrale sich wieder aktivieren, wenn der Bestätigungs-Timer abgelaufen ist.</p> <p>Wenn die Zone die den unbestätigten Alarm verursacht hat, zum Zeitpunkt der Wiederaktivierung noch geöffnet ist, wird die Zentrale diese Zone ausblenden und diesen Ausgang aktivieren.</p> <p>Die Zentrale wird die Zone wiederherstellen und den Ausgang zurückschalten, wenn ein Benutzer oder Errichter das System zurücksetzt.</p>	
Ein/Aus folgend	<p>Dieser Ausgang wird für die Dauer der Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung oder Ausgangsverzögerung) aktiviert.</p> <p>Ausgang schaltet nicht wenn der Teilbereich im Modus "Sofort Aktivierung" oder "Stille Aktivierung" konfiguriert wurde.</p>	Ja
Verriegelung aktiv unvergeschlossen	<p>Eine Verschlusszone ist vorhanden.</p> <p>Die Zentrale aktiviert den Ausgang sobald eine Zone mit dem Typ "Verschluss" ausgelöst wird und deaktiviert den Ausgang wenn die Zone geschlossen wird.</p>	Nein
Offen/Geschlossen	<p>Der Ausgang ist aktiviert wenn das System (oder der Teilbereich) deaktiv ist.</p> <p>Er wird deaktiviert wenn das System (oder der Teilbereich) aktiv ist.</p> <p>Wenn Sie diesen Ausgang mehreren Teilbereichen zuordnen, dann wird der Ausgang deaktiviert sobald einer dieser Teilbereiche aktiv oder intern aktiv ist.</p> <p>Hinweis: Dieser Ausgang ist im Vergleich zu den anderen Ausgängen bereits per Standardeinstellung invertiert.</p> <p>Es liegen bei einem deaktivierten System 0 Volt an.</p>	Ja
Zone folgend	<p>Dieser Ausgang folgt dem Zustand einer Zone.</p> <p>Haben Sie diesen Typ gewählt, so erhalten Sie eine Übersicht der Zonen.</p> <p>Wählen Sie eine entsprechende Zone aus</p>	Nein
Innenbeleuchtung	<p>Dieser Ausgang ist aktiviert, während die Ein-/Ausgangsverzögerungszeit läuft und deaktiviert 10 Sekunden nachdem die Ein-/Ausgangsverzögerungszeit abgelaufen ist.</p>	Ja
Errichter vor Ort	<p>Der Ausgang ist aktiviert, sobald sich die Zentrale im Errichtermodus befindet und wird deaktiviert sobald der Errichter diesen wieder erfolgreich verlassen hat.</p>	Nein
Geh Test	<p>Der Ausgang ist aktiviert, wenn ein Benutzer sowohl als Errichter als auch als normaler Benutzer einen Geh Test startet.</p> <p>In der Zeit zwischen einer Stummschaltung eines Alarms und der Alarmbestätigung wird der Ausgang ebenfalls aktiviert.</p>	Nein

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Ben. definiert	<p>Ein Ausgang mit diesem Typ kann benutzerdefiniert über verschiedene Komponenten, wie z.B.: Fernbedienung, Bedienteil oder Zentrale ferngesteuert werden.</p> <p>Die Auswahlmöglichkeiten „Benutzer schaltbar“ und „Benutzer konfigurierbar“ erteilen dem Benutzer Zugriffsrechte auf die Konfiguration des Ausganges in der Benutzermenü Ansicht.</p> <p>Über die Schaltfläche „Polarität“ können die Schaltzustände invertiert werden.</p> <p>Soll der Ausgang nur für eine bestimmte Zeit geschaltet werden (Impulsverhalten), dann entfernen sie das Häkchen in der Schaltfläche „Dauernd“ und stellen die gewünschte Dauer ein.</p> <p>Darüber hinaus kann der Ausgang mit einem Zeitplan versehen werden, der festlegt, wann dieser aktiviert bzw. deaktiviert werden soll. Hierzu muss zuerst der Haken bei „Dauernd“ gesetzt werden. Stellen Sie dann die Einschaltzeit, die Ausschaltzeit und wählen die gewünschten Wochentage aus.</p> <p>Der Ausgang kann auch durch eintretende Ereignisse geschaltet werden. Über den Reiter „Ereignis“ können Sie bis zu 3 Ereignisse festlegen. Die Liste enthält alle möglichen Ausgangstypen.</p>	Nein
Rauchwarnmelder Rücksetzen	<p>Dieser Ausgang ist immer aktiviert (0V) mit der Ausnahme dass ein Benutzer einen Feueralarm bestätigt.</p> <p>Nach solch einer Bestätigung deaktiviert die Zentrale den Ausgang für 3 Sekunden.</p> <p>Der Ausgangstyp ist dafür vorgesehen, um mit Niederspannungs-Rücksetzanschlüssen an verdrahteten Rauchmeldern zu interagieren.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass am Markt auch Rauchmelder üblich sind, die eine zweifache Bestätigung zum Rücksetzen benötigen (Melder die Zeit benötigen um die Alarmkontakte nach dem Rücksetzimpuls zurückzusetzen).</p>	Ja
PIR Set Latch	<p>Voraussetzung ist, dass das System bzw. der Teilbereich aktiviert wurde.</p> <p>Dieser Ausgang ist deaktiviert, wenn das System oder der Teilbereich deaktiviert ist bzw. ein Alarmereignis eintritt.</p> <p>Der Ausgang wird hingegen für eine Sekunde aktiviert, wenn entweder eine Rücksetzung ausgeführt wird oder wenn an der Zentrale der Errichtermodus verlassen wird.</p> <p>Hinweis: Bei gewählter Polarität „Normal“ wird der Ausgang mit +12V angesteuert wenn dieser aktiviert wurde und 0V wenn dieser deaktiviert wurde. Verwenden Sie die Polarität „invertiert“ wenn Sie dieses Verhalten umgedreht verwenden möchten.</p>	Ja
Kombi Ausgang 1	Ein Ausgang mit diesem Typ kombiniert verschiedene Ereignisse. Details dazu finden Sie im Kapitel „Kombi Ausgänge“.	
...		
Kombi Ausgang 10		


Draht Ausgänge

The screenshot shows the ABUS configuration software interface. At the top left is the ABUS logo. The main area displays a table titled 'Ausgänge' (Outputs) with the following columns: Nummer, Name, Typ, Status, and Eigenschaften. The table contains four rows of data, all with a status of 'nicht verwendet' (not used). To the right of the table is a vertical sidebar menu with various icons and labels: Abmelden, INFO, Status, Komponenten, Ausgänge, Teilbereiche, System, Kommunikationen, Pflegenotruf, Logbuch, and Tastatur.

Nummer	Name	Typ	Status	Eigenschaften
Draht-Ausgang 301	"Ausgang 301"	nicht verwendet		
Draht-Ausgang 302	"Ausgang 302"	nicht verwendet		
Draht-Ausgang 303	"Ausgang 303"	nicht verwendet		
Draht-Ausgang 304	"Ausgang 304"	nicht verwendet		


Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Draht-Ausgang) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des Drahtausgangs.
Typ	Typ des Drahtausgangs.
Status	Aktueller Zustand des Drahtausgangs.
Eigenschaften	Eigenschaften des Drahtausgangs.

Draht Ausgänge konfigurieren

 **Hinweis**
Die Secvest besitzt bis zu vier Draht Ausgänge.


Ausgänge bearbeiten

1. Klicken Sie in die Zeile des gewünschten Ausgangs.


 **Hinweis**
Es ist hilfreich einen eindeutigen Ausgangsnamen zu vergeben, um bei einer Störung den Ausgang schneller identifizieren zu können.

2. **Löschen** Sie den voreingestellten Namen.
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Ausgang mit max.12 Zeichen.
4. Bestätigen Sie die Auswahl nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**

Ausgänge invertieren (Polarität)

 **Hinweis**
Hier können Sie auswählen, ob der jeweilige Ausgang invertiert oder nicht invertiert arbeiten soll. Wählen Sie dazu **Normal** oder **invertiert**.

Ausgangstyp auswählen

 **Hinweis**
Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangstypen finden Sie im Abschnitt Funk Ausgänge.

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Typ**.

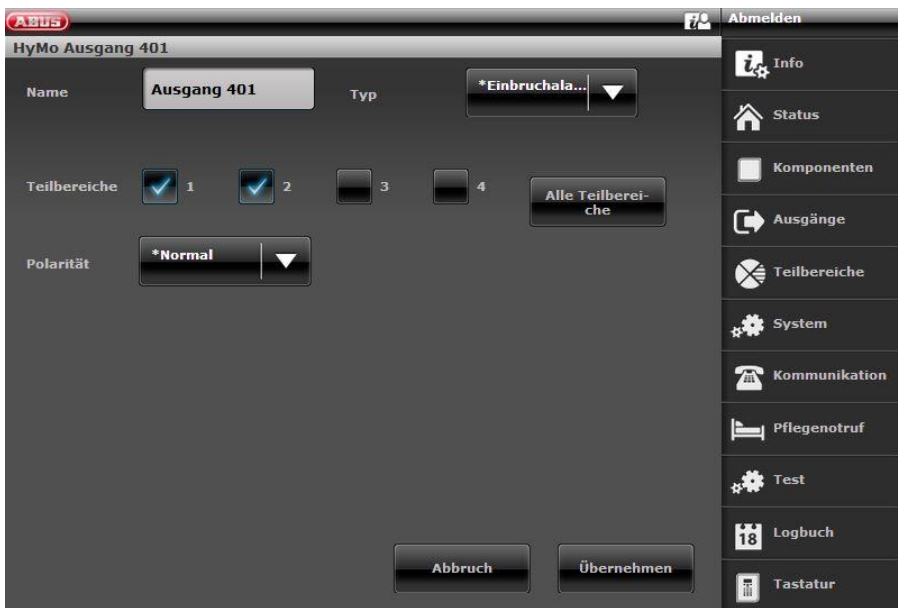
HyMo Ausgänge

ABUS
Abmelden

Ausgänge			
Nummer	Name	Typ	Status
HyMo Ausgang 401	"Ausgang 401"	Einbruchalarm	Aus
HyMo Ausgang 402	"Ausgang 402"	Aktivierung fertig	Aus
HyMo Ausgang 403	"Ausgang 403"	RF Batt. schwach	Aus
HyMo Ausgang 404	"Ausgang 404"	Ben. definiert	Aus
HyMo Ausgang 405	"Ausgang 405"	Überfallalarm	Aus
HyMo Ausgang 406	"Ausgang 406"	Einbruchalarm	Aus
HyMo Ausgang 407	"Ausgang 407"	Externe Sirene	Aus
HyMo Ausgang 408	"Ausgang 408"	Externer Blitz	Aus

Info
Status
Komponenten
Ausgänge
Teilbereiche
System
Kommunikation
Pflegetruf
Test
18 Logbuch
Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (HyMo-Ausgang) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des HyMo-Drahtausgangs.
Typ	Typ des HyMo-Drahtausgangs.
Status	Aktueller Zustand des HyMo-Drahtausgangs.



HyMo Ausgänge konfigurieren



Hinweis

Jedes Hybrid Module besitzt vier Relais Ausgänge bzw. Draht Ausgänge.

Ausgänge bearbeiten

1. Klicken Sie in die Zeile des gewünschten Ausgangs.



Hinweis

Es ist hilfreich einen eindeutigen Ausgangsnamen zu vergeben, um bei einer Störung den Ausgang schneller identifizieren zu können.

2. **Löschen** Sie den voreingestellten Namen.
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Ausgang mit max.12 Zeichen.
4. Bestätigen Sie die Auswahl nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**

Ausgänge invertieren (Polarität)

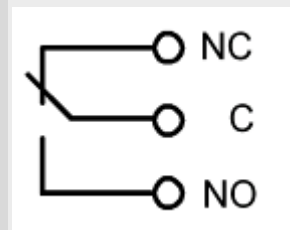


Hinweis

Hier können Sie auswählen, ob der jeweilige Ausgang invertiert oder nicht invertiert arbeiten soll. Wählen Sie dazu **Normal** oder **invertiert**.

Der Ausgang am HyMo ist ein Relaisausgang.

Bei **Normal**:



Sie können einen angeschlossenen Stromkreis öffnen (NC-C) oder schließen (NO-C) lassen.

Bei **invertiert** ist das Verhalten entgegengesetzt!

Sie können einen angeschlossenen Stromkreis öffnen (NO-C) oder schließen (NC-C) lassen.

Ausgangstyp auswählen



Hinweis

Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangstypen finden Sie im Abschnitt Funk Ausgänge.

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Typ**.



Hinweis

S/W >= 3.01.16

Ausgänge am Hybrid Modul können nur den Teilbereichen zugeordnet werden, denen auch das HyMo zugeordnet ist. Beispiel: Haben Sie für das HyMo Teilbereich 1 und 2 gewählt, können Ausgänge dieses HyMo auch nur Teilbereich 1 und 2 zugeordnet werden.

Beachten Sie die Teilbereichszuordnung des Hybrid Moduls. Meldungen vom Hybrid Modul, wie z.B. Tamper oder DC-Störung, werden dann diesen Teilbereichen zugeordnet.

S/W < 3.01.16

Ausgänge am Hybrid Modul können anderen Teilbereichen zugeordnet werden, sollten aber die Teilbereiche vom Hybrid Modul sein.

Beachten Sie die Teilbereichszuordnung des Hybrid Moduls. Meldungen vom Hybrid Modul, wie z.B. Tamper oder DC-Störung, werden dann diesen Teilbereichen zugeordnet.



Hinweis

Ausgänge

Hybrid Modul 1

401 bis 404

Hybrid Modul 2

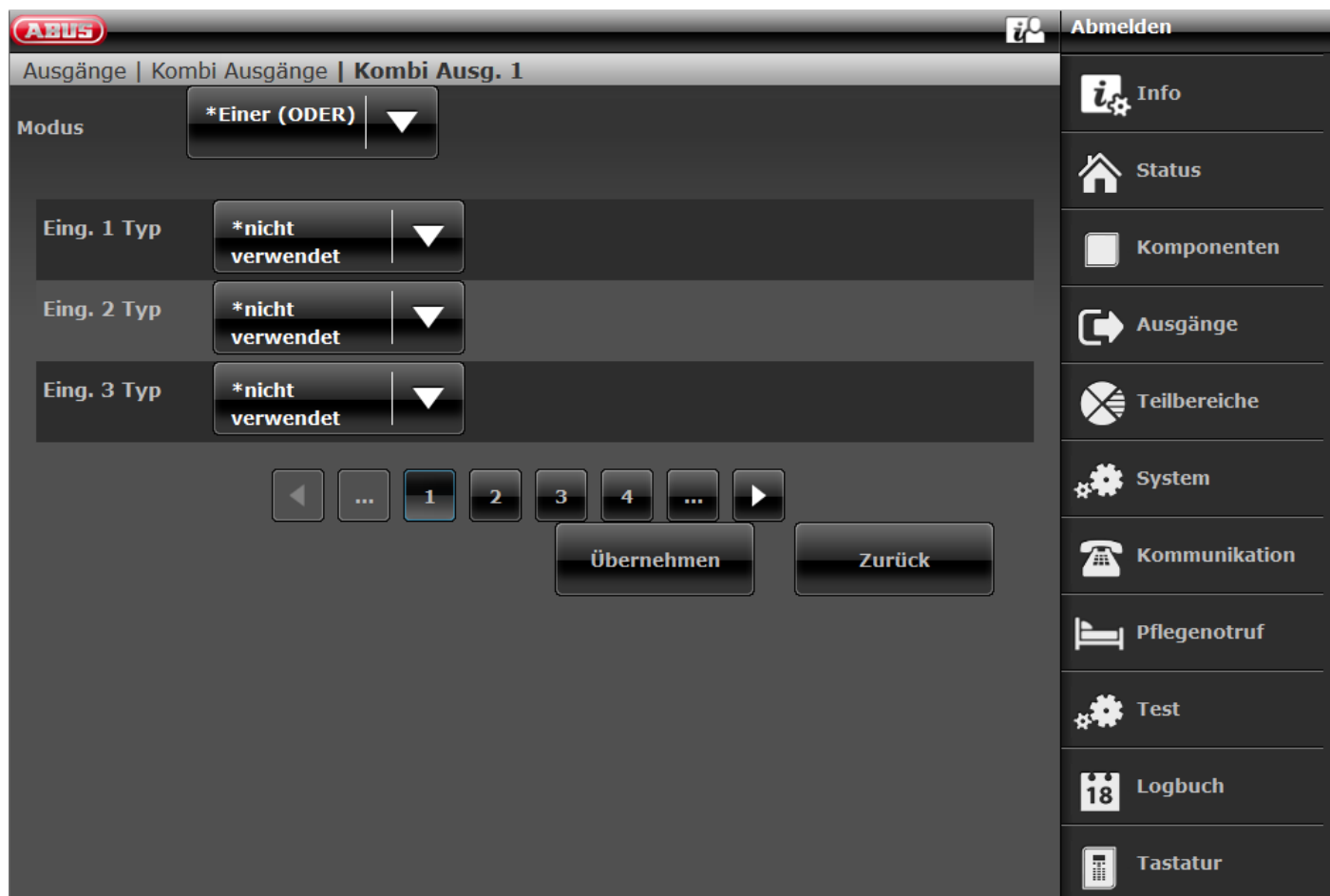
405 bis 408

Kombi Ausgänge

The screenshot displays the 'Kombi Ausgänge' configuration screen in the ABUS software. The interface is dark-themed. At the top left is the 'ABUS' logo. The main content area is titled 'Ausgänge | Kombi Ausgänge' and contains a list of 10 outputs, each with a 'Nummer' field. A 'Zurück' button is located at the bottom right of this area. On the right side, there is a vertical sidebar with the following menu items: 'Abmelden', 'Info', 'Status', 'Komponenten', 'Ausgänge', 'Teilbereiche', 'System', 'Kommunikation', 'Pflegenotruf', 'Test', 'Logbuch', and 'Tastatur'.

Ein „Kombi Ausgang“ ist ein virtuelles logisches Element innerhalb der Zentrale.

Es ähnelt einem UND-Gatter oder ODER-Gatter in der digitalen Elektronik, besteht aber nur innerhalb der Konfiguration der Zentrale. Ein „Kombi Ausgang“ kann bis zu 10 virtuelle Eingänge haben. Ein virtueller Eingang ist ein Ereignis wie „Einbruchalarm“ oder „Überfallalarm“.



Sie können einen „Kombi Ausgang“ verwenden, um einen Funk- oder Draht-Ausgang zu aktivieren. Wählen Sie dazu bei dem Funk- oder Draht-Ausgang den Typ „Kombi Ausgang“.

Sie haben „Kombi Ausgang 1“ eingerichtet. Diesen möchten Sie verwenden um den „Funk-Ausgang 203“ der Zentrale zu aktivieren. Weisen Sie „Kombi Ausgang 1“ als Typ für „Funk-Ausgang 203“ zu.

Sie müssen einen Modus für jeden „Kombi Ausgang“ auswählen. Dieser Modus kann ALLE (UND) oder IRGENDEINER (ODER) sein.

Für den UND-Modus müssen **alle** Eingänge des „Kombi Ausgang“ aktiv sein, damit der „Kombi Ausgang“ aktiv ist.

Für den ODER-Modus muss nur **irgendeiner** der Eingänge aktiv sein, damit der „Kombi Ausgang“ aktiv ist.

Beispiel:

Anforderung:

Ein Funk-Ausgang soll schalten, wenn eine Tür (Zone 203) offen ist UND ein Errichter sich in den Errichter Modus eingeloggt hat.

Lösung:

Konfigurieren Sie den Funk-Ausgang mit dem Typ „Kombi Ausgang 1“ und konfigurieren Sie „Kombi-Ausgang 1“ wie folgt:

Kombi Ausgang	Modus	Eingang
1	ALLE (UND)	Eingang 1 Typ = Errichter vor Ort Eingang 2 Typ = Zone folgend (Zone 203)

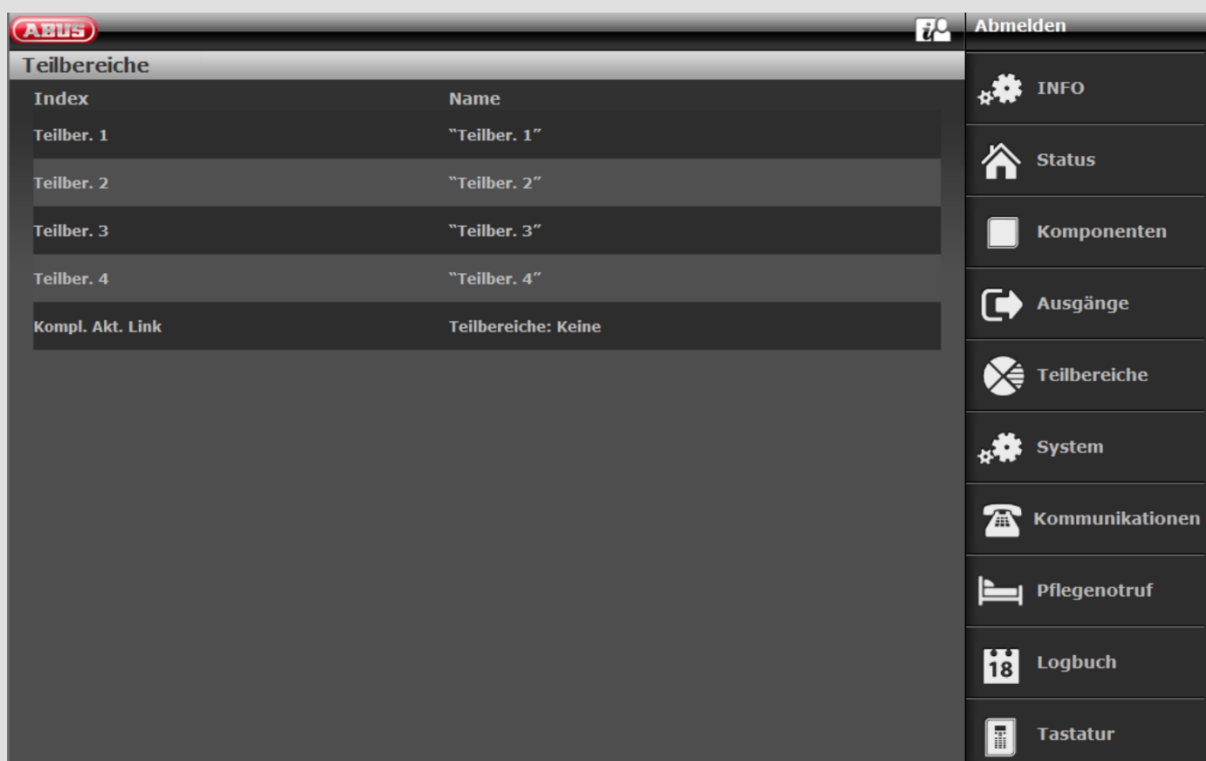


Hinweis

Ein Eingang kann der Ausgang eines anderen „Kombi Ausgang“ sein. Sie können jedoch nur „Kombi Ausgänge“ mit höherer Nummer als Eingänge auswählen.

Wenn zum Beispiel die Zentrale 10 „Kombi Ausgänge“ unterstützt und Sie „Kombi Ausgang 8“ definieren, können Sie nur die Ausgänge von „Kombi Ausgang 9“ und „Kombi Ausgang 10“ als Eingänge verwenden.

Teilbereiche



Benennung/Funktion	Erklärung
Index	Liste der Teilbereiche Teilbereich 1 bis Teilbereich 4 und Kompl. Akt. Link
Name	Name des Teilbereichs der bei der Programmierung vergeben wurde. In der Zeile „Kompl. Akt. Link“ erscheinen die ausgewählten Teilbereiche
Kompl. Akt. Link	Mit dieser Option können Sie einen gemeinsamen Bereich festlegen. Teilbereich 1 ist immer der gemeinsame Bereich. Sie können Teilbereich 1 mit anderen Teilbereichen verbinden. Das bedeutet, wenn alle verbundenen Teilbereiche aktiviert sind, wird automatisch auch Teilbereich 1 aktiviert. Das System reagiert bei einem Alarm entsprechend den programmierten Alarmreaktionen von Teilbereich 1.

Teilbereiche konfigurieren

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung über Details zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems, über das Verhalten der Zentrale und der Anzeige (Benutzeroberfläche). Wählen Sie für jeden Teilbereich einen eindeutigen Namen, z.B. Wohnung, Werkstatt, Büro, usw. (max. 12 Zeichen)!

Alle aktiv

ABUS Abmelden

Teilbereiche | **Teilber. 1**

Name:

Ausgangsmod. Beruhigungszeit [s]

Eingangszeit [s]
Sirenenverz. [min]

Alarmreaktion Sirenenzeit Ext. [min]

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test



18 Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name für den Teilbereich. Hier können Sie dem Teilbereich einen individuellen Namen geben z. B. Wohnung, Werkstatt, Büro. Es sind maximal 12 Zeichen möglich. Die Zentrale zeigt dem Benutzer diesen Namen auch beim Aktivieren.
Alle Aktiv	Einstellungen für die komplette Aktivierung des Teilbereichs
Ausgangsmod.	Wählen Sie hier den Modus der Aktivierung beim Verlassen des Objektes. Hinweis: siehe auch Bedienungsanleitung Kapitel „8. Aktivieren und Deaktivieren der Anlage“ Verzögerte Aktivierung <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie diese Option um den Teilbereich erst nach einer bestimmten Verzögerungszeit zu aktivieren. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Die Zentrale loggt den Beginn dieser zeitgesteuerten Aktivierung. • Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	<p>Ein/Ausgang aktiviert</p> <ul style="list-style-type: none">• Verwenden Sie diese Option um das Aktivieren eines Teilbereiches abzuschließen, indem eine letzte Ausgangstür geschlossen wird. Diese Tür hat einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“. Wenn die Tür geschlossen wurde, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit aktiviert.• Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. bei geschlossener Zone (geschlossene Tür) wartet die Zentrale beim Aktivieren bis diese Zone geöffnet und wieder geschlossen wurde.• Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der Aktivierung (und nicht die Aktivierung selbst).• Versuchen Sie nicht, eine PIR- Zone als Ein/Ausgang für einen Bereich zu verwenden. PIR Funkmelder haben einen „Sperr“- Zeitraum nach jeder Aktivierung, um Batteriestrom zu sparen. Wenn Sie einen Bereich aktivieren (bzw. intern aktivieren), kann ein PIR- Melder noch gesperrt sein. Während dieses Zeitraums kann er kein Signal zur Fertigstellung des Aktivierungsprozesses senden. <p>Sofort Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Teilbereich wird sofort aktiviert ohne jeglichen akustischen Warnton. Wenn der Teilbereich aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung.• Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. <p>Stille Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Teilbereich wird nach Ablauf der Ausgangszeit aktiviert. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Es werden allerdings keine Warntöne während dieser Zeit ausgegeben. Wenn der Teilbereich aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. Die Zentrale speichert die Startzeit im Logbuch.• Während der Eingangszeit sind die Warntöne akustisch hörbar.• Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. <p>Verriegelung aktiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Modus „Verriegelung aktiv“ beeinflusst sowohl die Aktivierung als auch die Deaktivierung des Teilbereiches. <p>Für diesen Modus müssen Sie an der letzten Ausgangstür einen Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ und einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“ vorsehen. Der Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ wird mit einem Riegelschaltkontakt an einem geeigneten Schloss betrieben.</p> <p>Aktivieren des Teilbereiches</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzercodes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. Die Zentrale gibt jetzt den Ausgangston wieder und speichert die Startzeit im Logbuch. Ist die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ geöffnet gibt die Zentrale einen unterbrochenen Ausgangston wieder. Der Ausgangston ertönt solange bis der Benutzer: a) die letzte Ausgangstür geschlossen hat und dann b) die Tür verriegelt und damit den Riegelschaltkontakt betätigt. Nach Betätigung des Riegelschaltkontaktes, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit aktiviert. Zusätzlich wird die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“.

Benennung/Funktion	Erklärung
<p>Ausgangsmod., Fortsetzung</p>	<p>Deaktivieren des Teilbereiches</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Benutzer entriegelt die Tür und betätigt damit den Riegelschaltkontakt. Die Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“ wird somit geöffnet. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“. Die ursprüngliche Zone vom Typ „Ein/Ausgang“, die umgewandelt wurde in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“, wird wieder zurückgewandelt in die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“. Bei Öffnen der Tür startet nun die Eingangszeit. Der Eingangston der jetzt ertönt unterscheidet sich vom normalen Eingangston. • Falls der Benutzer die Tür erneut verriegelt ohne das die Eingangszeit gestartet ist , bleibt die Zentrale aktiviert, die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird wieder in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale stoppt den Warn- ton. • Um mit BS8243 konform zu sein, muss „After Entry“ auf „Never“ gesetzt werden, um die Bestätigung zu sperren. <p>Abbruch Ausgangsverzögerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten. Dann muss er die Aktivierung beenden nachdem er den überwachten Bereich verlassen hatte. • Der Benutzer kann die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzer- codes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. (Hinweis: Aktivierung mit Fernbe- dienung darf nicht auf „Sofort“ eingestellt sein, Errichtermodus->System->Benut- zergriff->FB Sofort Aktiv). • Der Benutzer beendet die Aktivierung durch Betätigen einer Zone vom Typ „Ab- bruch Ausgangsverzögerung“ (siehe Erklärung bei Zonentypen). • Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. die Zentrale wartet mit dem Aktivieren bis sie das Signal zum Beenden des Akti- vierungsprozesses erhalten hat. Die Zentrale gibt während dieser Zeit den Aus- gangston wieder Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der Aktivierung (und nicht die Aktivierung selbst). Der Teilbereich wird nach dem Ablauf der Beru- higungszeit aktiviert. • Deaktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer kann seine Fernbedienung benutzen. Der Benutzer kann aber auch die Tür öffnen. Die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ an dieser Tür startet die Ein- gangszeit. Während der Eingangszeit muss der Benutzer den Teilbereich deakti- vieren mit Hilfe seines Benutzercodes oder seines Prox an Zentrale oder Bedien- teil. (letzte Methode ist nicht konform mit BS8243 clause 6.4.) <p>Wie TB (Teilbereich) 1</p> <p>Diese Option ist für die Teilbereiche 2, 3 und 4 verfügbar. Wenn Sie diese Option wählen, verwendet die Zentrale denselben Typ wie für Teilbereich 1.</p>
<p>Beruhigungszeit [s]</p>	<p>Diese Option erscheint nur für die Modi „Ein/Ausgang aktiviert“, „Verriegelung aktiv“ und „Abbruch Ausgangsverzögerung“.</p> <p>Mit dieser Option können Sie eine Zeitverzögerung festlegen, damit Melder sich be- ruhigen können bevor der Teilbereich aktiviert wird. Dies kann erforderlich werden falls Melder ausgelöst haben, ein Alarmsignal senden und sich noch nicht zurückge- setzt haben. Während dieser Zeit ignoriert die Zentrale Alarmsignale von Meldern und die Sirenen werden nicht ausgelöst. Geben Sie 2 Ziffern ein für die Zeit in Se- kunden 01-30. Die Werkseinstellung für die Beruhigungszeit ist auf 15s eingestellt. Damit können sich die Funk PIRs, die sich auf dem Ausgangsweg befinden und ausgelöst haben, beruhigen und zurückstellen.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangszeit [s]	Diese Option erscheint nur für die Modi „Verzögerte Aktivierung“ und „Stille Aktivierung“. Zeit für die Ausgangsverzögerung in Sekunden Die Ausgangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.
Eingangszeit [s]	Zeit für die Eingangsverzögerung in Sekunden Die Eingangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.
Alarmreaktion	<p>Wählen Sie hier die Reaktion beim Eintreten eines Alarms in diesem Teilbereich</p> <p>Intern</p> <ul style="list-style-type: none">• Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. <p>Sirene</p> <ul style="list-style-type: none">• Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil.• Außensirenen <p>Sirene + NSL Reporting</p> <ul style="list-style-type: none">• Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil.• Außensirenen• Kommunikation zur AES/NSL <p>Eine Sirenenverzögerung ist bei der Alarmreaktion „Sirene + NSL Reporting“ wirksam.</p> <p>Blitz</p> <ul style="list-style-type: none">• Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil.• Außensirenen (nur mit BLITZ) <p>Blitz + NSL Reporting</p> <ul style="list-style-type: none">• Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil.• Außensirenen (nur mit BLITZ)• Kommunikation zur AES/NSL <p>Eine Sirenenverzögerung ist bei der Alarmreaktion „Blitz + NSL Reporting“ wirksam.</p> <p> Hinweis</p> <p>Wenn "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), ist das Verhalten der Sirenenverzögerung wie folgt:</p> <p>Sirenenverzögerung (Benutzer) hat nur Auswirkungen auf die Außen-Sirenen bei folgenden Konfigurationen:</p> <p>Teilbereich -> Alarmreaktion</p> <p style="padding-left: 40px;">Sirene + NSL Reporting oder Blitz + NSL Reporting</p> <p>In den anderen Varianten Intern, Sirene und Blitz</p> <p>wirkt diese Sirenenverzögerung für alle Komponenten (Zentrale, Innensirene, Infomodul, Bedienteil und Außensirene). Das heißt alle diese Komponenten signalisieren erst nach Ablauf der Verzögerungszeit.</p> <p> Hinweis</p>

Die Kommunikationsarten Sprachwählergerät, SMS, E-Mail und Push werden hier nicht beeinflusst.



Hinweis

zu Teilbereich -> Alarmreaktion

Der Zonentyp Feuer, die Doppeltasten Feuer an der Zentrale und die Doppeltasten Feuer am Bedienteil lösen **immer** ein AES/NSL Reporting aus, wenn der Anrufmodus für AES/NSL Reporting freigegeben ist und wenn bei CID/SIA Ereignisse die Gruppe „Feuer“ freigegeben ist.

Beispiel:

Teilbereich X -> Alarmreaktion -> Sirene
Übermittlung Feualarm zur AES/NSL

Sirenenverz. [min] (AES/NSL)

Zeit für die Verzögerungsdauer der Sirene/n.

Die Sirenenverzögerung kann einen Wert zwischen 0 und 10 min annehmen. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde wartet die Zentrale bis diese Zeit abgelaufen ist bevor sie die Sirenen ansteuert.

Anmerkung

Die Sirenenverzögerung ist nur wirksam wenn die Alarmreaktion eine Kommunikation beinhaltet. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn eine Störung des Kommunikationsweges aufgetreten ist.

Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn „Errichtermodus->System->Bestätigung->Best. Modus-> DD243 oder BS8243“ und Errichtermodus->System->Bestätigung->Sirene Ein->nicht bestätigen“ gesetzt ist.

Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die kürzeste Sirenenverzögerung der jeweiligen Teilbereiche.



Hinweis

Wenn unter System -> Sicherheit die "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), dann erscheint dieser Menüpunkt hier **nicht**.

Und es wird das gesamte Verhalten dieser Sirenenverzögerung (AES/NSL) blockiert!



Hinweis

Der Hauptzweck der Sirenenverzögerung besteht darin, der Kommunikation mit der AES/NSL Zeit zu geben und von dort zu reagieren, bevor die Sirene den Einbrecher alarmiert, dass der Alarm ausgelöst wurde.

Sirenenverzögerung erfolgt, wenn:

Teilbereich -> Alarmreaktion -> Sirene + NSL Reporting / Blitz+ NSL Reporting

Kommunikation AES/NSL: ja

Bestätigung -> Bestätigungsmodus -> Basis

Alarmgeber Ein -> Bestätigen

Ausnahmen: Nicht Bestätigen siehe unten

Sirene Ein -> Bestätigen

Einstellungen

Effekt

Alarmgeber Ein	Sirene Ein	
Nicht Bestätigen	Nicht Bestätigen	Unbestätigter Alarm: interne Alarmgeber und Sirenen erklingen umgehend und während der gesamten <i>Sirenendauer</i>
		Bestätigter Alarm: die Zentrale startet die Sirenen und internen Alarmgeber erneut, welche dann für die gesamte <i>Sirenendauer</i> ertönen, selbst wenn diese vorher abgelaufen war.
Nicht Bestätigen	Bestätigen	Unbestätigter Alarm: die internen Alarmgeber erklingen umgehend und während der gesamten <i>Sirenendauer</i> . <i>Keine externen Sirenen</i>
		Bestätigter Alarm: die Zentrale wartet eine mögliche Sirenenverzögerung ab und startet dann sowohl die internen Alarmgeber als auch die externen Sirenen. Diese ertönen beide für die gesamte <i>Sirenendauer</i> .
Bestätigen	Bestätigen	Unbestätigter Alarm: Keine Alarmgeber oder Sirenen.
		Bestätigter Alarm: die Zentrale wartet eine mögliche Sirenenverzögerung ab und startet dann sowohl die internen Alarmgeber als auch die externen Sirenen. Diese ertönen beide für die gesamte <i>Sirenendauer</i> .

Keine Sirenenverzögerung, wenn:

Keine Sirenenverzögerung bei Nicht Bestätigen für beides (Werkseinstellung). Siehe Tabelle oben.

1. Die Sirenenverzögerung hat keine Auswirkung, wenn der Alarmreaktionsmodus keine Kommunikation erfordert oder wenn ein Leitungsfehler erkannt wird.
2. Die Sirenenverzögerung hat auch keine Wirkung, wenn Systemoptionen - Bestätigungsmodus auf DD243 oder BS8243 eingestellt ist ODER Systemoptionen - Bestätigung - Sirene Ein auf "Nicht bestätigen" eingestellt ist.
3. Alarmgeber, die zwei oder mehr Teilbereichen zugewiesen sind, verwendet die kürzeste Sirenenverzögerung des Teilbereiches, denen der Alarmgeber zugewiesen ist.

Die Sirenenverzögerung wird auch verhindert, wenn Systemoptionen - Bestätigungsmodus auf Basis und Sirene Ein auf "Nicht bestätigen" (Standardeinstellungen) eingestellt ist. Dies sind die Standardeinstellungen der Zentrale.

Die Sirenenverzögerung wird ebenfalls verhindert, wenn AES/NSL-Kommunikation deaktiviert ist.

Keine Sirenenverzögerung bei Feuer Alarm, Überfall-Alarm und 24h Alarm.

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit Ext. [min]	<p>Zeitangabe für die Laufzeit der externen Sirene/n in Minuten. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 15 min annehmen. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p>Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.</p>
Blitz Aktiv	<p>Ein Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>
Blitz Deaktiv	<p>Ein Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung
Piep aktiv	<p>Ein</p> <p>Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.</p> <p>Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus</p> <p>Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>
Piep deaktiv	<p>Ein</p> <p>Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.</p> <p>Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus</p> <p>Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>
Sirenenzeit Int. [min]	<p>Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n in Minuten nach einem Einbruchsalarm.</p> <p>Die Sirendauer kann einen Wert zwischen 0 und 20 min annehmen.</p> <p>Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirendauer der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p>Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.</p> <p>Anmerkung</p> <p>Interne Sirenen laufen nach einem Feuer oder Überfallalarm aus Sicherheitsgründen immer bis zum Quittieren des Alarms durch einen Benutzer.</p> <p>Aus Sicherheitsgründen erfolgt keine Zeitbegrenzung bei einem Feueralarm oder Überfallalarm.</p> <p>Spezialverhalten bei Nutzung der Eingangszeitverzögerung:</p> <p>Voraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none">• Die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) sind nach Ablauf der internen Sirenenzeit wieder verstummt.• Die Zentrale hat sich automatisch wieder reaktiviert.• (siehe auch „Errichtermodus → System -> Sicherheit → System Auto Wiederaktiv“) <p>Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn Sie nun den Eingangsbereich betreten (Melder vom Typ „Ein/Ausgang“ und „Eing. folgend“ werden geöffnet), geben die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) einen Alarmton aus.• Der normale Eingangston wird in diesem Fall nicht signalisiert.

Benennung/Funktion	Erklärung
<p>Sirenenzeit Int. [min], Fortsetzung</p>	<p>Anmerkung Wenn Sie die Eingangszeitverzögerung nutzen erwarten Sie im Normalfall den normalen Eingangston. Dieser Eingangston ist zu hören solange die Eingangsverzögerungszeit läuft. Wenn Sie nun nach dem Öffnen der Eingangstür einen Alarmton hören, wissen Sie sofort, dass die Alarmzentrale in Ihrer Abwesenheit einen Einbruch detektiert hatte. Die Verzögerungszeit läuft trotzdem. Deaktivieren Sie deshalb Ihre Alarmzentrale innerhalb der Verzögerungszeit. Tun Sie dies aber nur, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen. Ein Einbrecher könnte sich noch in Ihrem Anwesen aufhalten! Tun Sie dies nicht, erhalten Sie nach Ablauf der Verzögerungszeit einen zusätzlichen Einbruchalarm. Weisen Sie auch andere Personen, die zu Ihrem Anwesen Zutritt haben, auf dieses Verhalten der Alarmzentrale hin.</p>
<p>Endlos</p>	<p>Ein Interne Sirenen signalisieren den Alarmton bis zum Quittieren eines Alarms durch einen Benutzer. Aus Die Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n wird verwendet.</p>

Teilbereiche konfigurieren

Intern aktiv

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name für den Teilbereich. Hier können Sie dem Teilbereich einen individuellen Namen geben z. B. Wohnung, Werkstatt, Büro. Es sind maximal 12 Zeichen möglich. Die Zentrale zeigt dem Benutzer diesen Namen auch beim Aktivieren.
Intern Aktiv	Einstellungen für die interne Aktivierung des Teilbereichs
Ausgangsmod.	Wählen Sie hier den Modus für die interne Aktivierung des Objektes Hinweis: siehe auch Bedienungsanleitung Kapitel „8. Aktivieren und Deaktivieren der Anlage“ Verzögerte Aktivierung <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie diese Option um den Teilbereich erst nach einer bestimmten Verzögerungszeit intern zu aktivieren. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Die Zentrale loggt den Beginn dieser zeitgesteuerten internen Aktivierung. • Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	<p>Ein/Ausgang aktiviert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie diese Option um das interne Aktivieren eines Teilbereiches abzuschließen, indem eine letzte Ausgangstür geschlossen wird. Diese Tür hat einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“. Wenn die Tür geschlossen wurde, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit intern aktiviert. • Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. bei geschlossener Zone (geschlossene Tür) wartet die Zentrale beim internen Aktivieren bis diese Zone geöffnet und wieder geschlossen wurde. • Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der internen Aktivierung (und nicht die interne Aktivierung selbst). • Versuchen Sie nicht, eine PIR- Zone als Ein/Ausgang für einen Bereich zu verwenden. PIR Funkmelder haben einen „Sperr“- Zeitraum nach jeder Aktivierung, um Batteriestrom zu sparen. Wenn Sie einen Bereich aktivieren (bzw. intern aktivieren), kann ein PIR- Melder noch gesperrt sein. Während dieses Zeitraums kann er kein Signal zur Fertigstellung des Aktivierungsprozesses senden. <p>Sofort Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Teilbereich wird sofort intern aktiviert ohne jeglichen akustischen Warnton. Wenn der Teilbereich intern aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. • Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. <p>Stille Aktivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Teilbereich wird nach Ablauf der Ausgangszeit intern aktiviert. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Es werden allerdings keine Warntöne während dieser Zeit ausgegeben. Wenn der Teilbereich intern aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. Die Zentrale speichert die Startzeit im Logbuch. • Während der Eingangszeit sind die Warntöne akustisch hörbar. • Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. <p>Verriegelung aktiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Modus “Verriegelung aktiv” beeinflusst sowohl die interne Aktivierung als auch die Deaktivierung des Teilbereiches. • Für diesen Modus müssen Sie an der letzten Ausgangstür einen Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ und einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“ vorsehen. Der Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ wird mit einem Riegelschaltkontakt an einem geeigneten Schloss betrieben. <p>Interne Aktivieren des Teilbereiches</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzercodes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. Die Zentrale gibt jetzt den Ausgangston wieder und speichert die Startzeit im Logbuch. Ist die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ geöffnet gibt die Zentrale einen unterbrochenen Ausgangston wieder. Der Ausgangston ertönt solange bis der Benutzer <ol style="list-style-type: none"> a) die letzte Ausgangstür geschlossen hat und dann b) die Tür verriegelt und damit den Riegelschaltkontakt betätigt. Nach Betätigung des Riegelschaltkontaktes, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit intern aktiviert. Zusätzlich wird die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	<p>Deaktivieren des Teilbereiches</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Benutzer entriegelt die Tür und betätigt damit den Riegelschaltkontakt. Die Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“ wird somit geöffnet. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“. Die ursprüngliche Zone vom Typ „Ein/Ausgang“, die umgewandelt wurde in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“, wird wieder zurückgewandelt in die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“. Bei Öffnen der Tür startet nun die Eingangszeit. Der Eingangston der jetzt ertönt unterscheidet sich vom normalen Eingangston.• Falls der Benutzer die Tür erneut verriegelt ohne das die Eingangszeit gestartet ist, bleibt die Zentrale aktiviert, die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird wieder in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale stoppt den Warn-ton.• Um mit BS8243 konform zu sein, muss „After Entry“ auf „Never“ gesetzt werden, um die Bestätigung zu sperren. <p>Abbruch Ausgangsverzögerung</p> <p>Interne Aktivieren des Teilbereiches</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten. Dann muss er die Aktivierung beenden nachdem er den überwachten Bereich verlassen hatte.• Der Benutzer kann die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzer-codes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. (Hinweis: Aktivierung mit Fernbe-dienung darf nicht auf „Sofort“ eingestellt sein, Errichtermodus->System->Benut-zerzugriff->FB Sofort Aktiv).• Der Benutzer beendet die Aktivierung durch Betätigen einer Zone vom Typ „Ab-bruch Ausgangsverzögerung“ (siehe Erklärung bei Zonentypen).• Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. die Zentrale wartet mit dem Aktivieren bis sie das Signal zum Beenden des Akti-vierungsprozesses erhalten hat. Die Zentrale gibt während dieser Zeit den Aus-gangston wieder Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der Aktivierung (und nicht die Aktivierung selbst). Der Teilbereich wird nach dem Ablauf der Beru-higungszeit aktiviert. <p>Deaktivieren des Teilbereiches</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Benutzer kann seine Fernbedienung benutzen. Der Benutzer kann aber auch die Tür öffnen. Die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ an dieser Tür startet die Ein-gangszeit. Während der Eingangszeit muss der Benutzer den Teilbereich deakti-vidieren mit Hilfe seines Benutzer-codes oder seines Prox an Zentrale oder Bedien-teil. (letzte Methode ist nicht konform mit BS8243 clause 6.4.) <p>Wie TB (Teilbereich) 1</p> <p>Diese Option ist für die Teilbereiche 2, 3 und 4 verfügbar. Wenn Sie diese Option wählen, verwendet die Zentrale denselben Typ wie für Teilbereich 1.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung
Beruhigungszeit [s]	<p>Diese Option erscheint nur für die Modi „Ein/Ausgang aktiviert“, „Verriegelung aktiv“ und „Abbruch Ausgangsverzögerung“.</p> <p>Mit dieser Option können Sie eine Zeitverzögerung festlegen, damit Melder sich beruhigen können bevor der Teilbereich intern 192aktiviert wird.</p> <p>Dies kann erforderlich werden falls Melder ausgelöst haben, ein Alarmsignal senden und sich noch nicht zurückgesetzt haben.</p> <p>Während dieser Zeit ignoriert die Zentrale Alarmsignale von Meldern und die Sirenen werden nicht ausgelöst.</p> <p>Geben Sie 2 Ziffern ein für die Zeit in Sekunden 01-30. Die Werkseinstellung für die Beruhigungszeit ist auf 15s eingestellt.</p> <p>Damit können sich die Funk PIRs, die sich auf dem Ausgangsweg befinden und ausgelöst haben, beruhigen und zurückstellen.</p>
Ausgangszeit [s]	<p>Diese Option erscheint nur für die Modi „Verzögerte Aktivierung“ und „Stille Aktivierung“.</p> <p>Zeit für die Ausgangsverzögerung in Sekunden.</p> <p>Die Ausgangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.</p>
Eingangszeit [s]	<p>Zeit für die Eingangsverzögerung in Sekunden.</p> <p>Die Eingangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.</p>
Alarmreaktion	<p>Wählen Sie hier die Reaktion beim Eintreten eines Alarms in diesem Teilbereich</p> <p>Intern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. <p>Sirene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen <p>Sirene + NSL Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen • Kommunikation zur AES/NSL <p>Eine Sirenenverzögerung ist bei der Alarmreaktion „Sirene + NSL Reporting“ wirksam.</p> <p>Blitz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) <p>Blitz + NSL Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) • Kommunikation zur AES/NSL <p>Eine Sirenenverzögerung ist bei der Alarmreaktion „Blitz + NSL Reporting“ wirksam.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Wenn "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), ist das Verhalten der Sirenenverzögerung wie folgt:</p> <p>Sirenenverzögerung (Benutzer) hat nur Auswirkungen auf die Außen-Sirenen bei folgenden Konfigurationen:</p>

Teilbereich -> Alarmreaktion

Sirene + NSL Reporting oder

Blitz + NSL Reporting

In den anderen Varianten

Intern, Sirene und Blitz

wirkt diese Sirenenverzögerung für alle Komponenten (Zentrale, Innensirene, In-fomodul, Bedienteil und Außensirene). Das heißt alle diese Komponenten signalisieren erst nach Ablauf der Verzögerungszeit.



Hinweis

Die Kommunikationsarten Sprachwählgerät, SMS, E-Mail und Push werden hier nicht beeinflusst.



Hinweis



zu Teilbereich -> Alarmreaktion

Der Zonentyp Feuer, die Doppeltasten Feuer an der Zentrale und die Doppeltasten Feuer am Bedienteil lösen **immer** ein AES/NSL Reporting aus, wenn der Anrufmodus für AES/NSL Reporting freigegeben ist und wenn bei CID/SIA Ereignisse die Gruppe „Feuer“ freigegeben ist.

Beispiel:

Teilbereich X -> Alarmreaktion -> Sirene

Übermittlung Feuersalarm zur AES/NSL

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenverz. [min] (AES/NSL)	<p>Zeit für die Verzögerungsdauer der Sirene(n). Die Sirenenverzögerung kann einen Wert zwischen 0 und 10 min annehmen. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde wartet die Zentrale bis diese Zeit abgelaufen ist bevor sie die Sirenen ansteuert.</p> <p>Anmerkung Die Sirenenverzögerung ist nur wirksam wenn die Alarmreaktion eine Kommunikation beinhaltet. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn eine Störung des Kommunikationsweges aufgetreten ist. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn „Errichtermodus->System->Bestätigung->Best. Modus-> DD243 oder BS8243“ und Errichtermodus->System->Bestätigung->Sirene Ein->nicht bestätigen“ gesetzt ist. Sind Signalgeber (oder nur Bedienteile?) mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die kürzeste Sirenenverzögerung der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p> Hinweis Detailinformationen zur Sirenenverzögerung finden Sie bei Sirenenverzögerung Teilbereiche Alle Aktiv.</p> <p> Hinweis Wenn unter System -> Sicherheit die "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), dann erscheint dieser Menüpunkt hier nicht. Und es wird das gesamte Verhalten dieser Sirenenverzögerung (AES/NSL) blockiert!</p>
Sirenenzeit Ext. [min]	<p>Zeitangabe für die Laufzeit der externen Sirene/n in Minuten. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 15 min annehmen. Sind Signalgeber (oder nur Bedienteile?) mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p>Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.</p>
Ein/Aus bei Intern als	<p>Diese Option steuert, wie eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ bei interner Aktivierung behandelt wird.</p> <p>Ein / Ausgang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Ein/Ausgang“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet weiter wie eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“. <p>Normal Alarm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Ein/Ausgang“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet nun wie eine Zone vom Typ „Normal Alarm“.

The screenshot shows the configuration screen for a zone named "Haus". At the top, there are buttons for "Alle Aktiv", "Intern Aktiv" (selected), "Deaktiv", and "Überfall Reaktion". Below these are settings for "Eingangsweg bei Intern als" (set to "*Eingangsweg"), "Blitz Aktiv" (checkbox), "Blitz Deaktiv" (checkbox), "Piep Aktiv" (checkbox), "Piep Deaktiv" (checkbox), "Sirenenzeit Int. [min]" (set to 0), and "Endlos" (checkbox, checked). At the bottom are "Abbruch" and "Übernehmen" buttons. The right sidebar contains a menu with icons and labels: "Abmelden", "Info", "Status", "Komponenten", "Ausgänge", "Teilbereiche", "System", "Kommunikation", "Pflegenotruf", "Test", "Logbuch", and "Tastatur".

Benennung/Funktion	Erklärung
Eingangsweg bei Intern als	<p>Diese Option steuert, wie eine Zone vom Typ „Eingangsweg“ bei interner Aktivierung behandelt wird.</p> <p>Eingangsweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Eingangsweg“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet weiter wie eine Zone vom Typ „Eingangsweg“. <p>Ein /Ausgang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Eingangsweg“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet nun wie eine Zone vom Typ „Ein /Ausgang“.
Blitz Aktiv	<p>Ein</p> <p>Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.</p> <p>Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus</p> <p>Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>
Blitz Deaktiv	<p>Ein</p> <p>Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.</p> <p>Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus</p> <p>Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung
Piep Aktiv	<p>Ein Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>
Piep Deaktiv	<p>Ein Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet.</p> <p>Aus Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.</p>
Sirenenzeit Int. [min]	<p>Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n in Minuten nach einem Einbruchsalarm. Die Sirendauer kann einen Wert zwischen 0 und 20 min annehmen. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirendauer der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p>Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.</p> <p>Anmerkung Interne Sirenen laufen nach einem Feuer oder Überfallalarm aus Sicherheitsgründen immer bis zum Quittieren des Alarms durch einen Benutzer. Aus Sicherheitsgründen erfolgt keine Zeitbegrenzung bei einem Feuersalarm oder Überfallalarm.</p> <p>Spezialverhalten bei Nutzung der Eingangszeitverzögerung</p> <p>Voraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) sind nach Ablauf der internen Sirenenzeit wieder verstummt. • Die Zentrale hat sich automatisch wieder reaktiviert (siehe auch „Errichtermodus → System -> Sicherheit → System Auto Wiederaktiv“). <p>Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie nun den Eingangsbereich betreten (Melder vom Typ „Ein/Ausgang“ und „Eing. folgend“ werden geöffnet), geben die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) einen Alarmton aus. • Der normale Eingangston wird in diesem Fall nicht signalisiert.

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit Int. [min], Fortsetzung	Anmerkung Wenn Sie die Eingangszeitverzögerung nutzen erwarten Sie im Normalfall den normalen Eingangston. Dieser Eingangston ist zu hören solange die Eingangsverzögerungszeit läuft. Wenn Sie nun nach dem Öffnen der Eingangstür einen Alarmton hören, wissen Sie sofort, dass die Alarmzentrale in Ihrer Abwesenheit einen Einbruch detektiert hatte. Die Verzögerungszeit läuft trotzdem. Deaktivieren Sie deshalb Ihre Alarmzentrale innerhalb der Verzögerungszeit. Tun Sie dies aber nur, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen. Ein Einbrecher könnte sich noch in Ihrem Anwesen aufhalten! Tun Sie dies nicht, erhalten Sie nach Ablauf der Verzögerungszeit einen zusätzlichen Einbruchalarm. Weisen Sie auch andere Personen, die zu Ihrem Anwesen Zutritt haben, auf dieses Verhalten der Alarmzentrale hin.
Endlos	Ein Interne Sirenen signalisieren den Alarmton bis zum Quittieren eines Alarms durch einen Benutzer. Aus Die Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n wird verwendet.

Teilbereiche konfigurieren

Deaktiv

Benennung/Funktion	Erklärung
Alarmreaktion	<p>Wählen Sie hier die Reaktion beim Eintreten eines Alarms in diesem Teilbereich</p> <p>Intern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. <p>Sirene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen <p>Sirene + NSL Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen • Kommunikation zur AES/NSL <p>Eine Sirenenverzögerung ist bei der Alarmreaktion „Sirene + NSL Reporting“ wirksam.</p> <p>Blitz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) <p>Blitz + NSL Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ)

- Kommunikation zur AES/NSL

Eine Sirenenverzögerung ist bei der Alarmreaktion „Blitz + NSL Reporting“ wirksam.



Hinweis

Wenn "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), ist das Verhalten der Sirenenverzögerung wie folgt:

Sirenenverzögerung (Benutzer) hat **nur** Auswirkungen auf die Außen-Sirenen bei folgenden Konfigurationen:

Teilbereich -> Alarmreaktion

Sirene + NSL Reporting oder

Blitz + NSL Reporting

In den anderen Varianten

Intern, Sirene und Blitz

wirkt diese Sirenenverzögerung für alle Komponenten (Zentrale, Innensirene, Infomodul, Bedienteil und Außensirene). Das heißt alle diese Komponenten signalisieren erst nach Ablauf der Verzögerungszeit.



Hinweis

Die Kommunikationsarten Sprachwählgerät, SMS, E-Mail und Push werden hier nicht beeinflusst.



Hinweis

zu Teilbereich -> Alarmreaktion

Der Zonentyp Feuer, die Doppeltasten Feuer an der Zentrale und die Doppeltasten Feuer am Bedienteil lösen **immer** ein AES/NSL Reporting aus, wenn der Anrufmodus für AES/NSL Reporting freigegeben ist und wenn bei CID/SIA Ereignisse die Gruppe „Feuer“ freigegeben ist.

Beispiel:

Teilbereich X -> Alarmreaktion -> Sirene

Übermittlung Feueralarm zur AES/NSL

Sirenenverz. [min] (AES/NSL)

Zeit für die Verzögerungsdauer der Sirene(n).



Die Sirenenverzögerung kann einen Wert zwischen 0 und 10 min annehmen.

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde wartet die Zentrale bis diese Zeit abgelaufen ist bevor sie die Sirenen ansteuert.

Anmerkung

Die Sirenenverzögerung ist nur wirksam wenn die Alarmreaktion eine Kommunikation beinhaltet.

Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn eine Störung des Kommunikationsweges aufgetreten ist.

	<p>Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn „Errichtermodus->System->Bestätigung->Best. Modus-> DD243 oder BS8243“ und Errichtermodus->System->Bestätigung->Sirene Ein->nicht bestätigen“ gesetzt ist.</p> <p>Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die kürzeste Sirenenverzögerung der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Detailinformationen zur Sirenenverzögerung finden Sie bei Sirenenverzögerung Teilbereiche Alle Aktiv.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Wenn unter System -> Sicherheit die "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), dann erscheint dieser Menüpunkt hier nicht.</p> <p>Und es wird das gesamte Verhalten dieser Sirenenverzögerung (AES/NSL) blockiert!</p>
<p>Sirenenzeit. Ext. [min]</p>	<p>Zeitangabe für die Laufzeit der externen Sirene/n in Minuten.</p> <p>Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 15 min annehmen.</p> <p>Sind Signalgeber (oder nur Bedienteile?) mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p>Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit. Int. [min]	<p>Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n in Minuten nach einem Einbruchsalarm.</p> <p>Die Sirendauer kann einen Wert zwischen 0 und 20 min annehmen.</p> <p>Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirendauer der jeweiligen Teilbereiche.</p> <p>Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.</p> <p>Anmerkung</p> <p>Interne Sirenen laufen nach einem Feuer oder Überfallalarm aus Sicherheitsgründen immer bis zum Quittieren des Alarms durch einen Benutzer. Aus Sicherheitsgründen erfolgt keine Zeitbegrenzung bei einem Feueralarm oder Überfallalarm.</p> <p>Spezialverhalten bei Nutzung der Eingangszeitverzögerung</p> <p>Voraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) sind nach Ablauf der internen Sirenenzeit wieder verstummt. • Die Zentrale hat sich automatisch wieder reaktiviert (siehe auch „Errichtermodus → System -> Sicherheit → System Auto Wiederaktiv“). <p>Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie nun den Eingangsbereich betreten (Melder vom Typ „Ein/Ausgang“ und „Eing. folgend“ werden geöffnet), geben die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) einen Alarmton aus. • Der normale Eingangston wird in diesem Fall nicht signalisiert. <p>Anmerkung</p> <p>Wenn Sie die Eingangszeitverzögerung nutzen erwarten Sie im Normalfall den normalen Eingangston. Dieser Eingangston ist zu hören solange die Eingangsverzögerungszeit läuft. Wenn Sie nun nach dem Öffnen der Eingangstür einen Alarmton hören, wissen Sie sofort, dass die Alarmzentrale in Ihrer Abwesenheit einen Einbruch detektiert hatte.</p> <p>Die Verzögerungszeit läuft trotzdem. Deaktivieren Sie deshalb Ihre Alarmzentrale innerhalb der Verzögerungszeit. Tun Sie dies aber nur, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen. Ein Einbrecher könnte sich noch in Ihrem Anwesen aufhalten! Tun Sie dies nicht, erhalten Sie nach Ablauf der Verzögerungszeit einen zusätzlichen Einbruchalarm.</p> <p>Weisen Sie auch andere Personen, die zu Ihrem Anwesen Zutritt haben, auf dieses Verhalten der Alarmzentrale hin.</p>
Endlos	<p>Ein</p> <p>Interne Sirenen signalisieren den Alarmton bis zum Quittieren eines Alarms durch einen Benutzer.</p> <p>Aus</p> <p>Die Sirenenzeit für die Laufzeit der internen Sirene/n wird verwendet.</p>

Teilbereiche konfigurieren

Überfall Reaktion

The screenshot shows the configuration screen for 'Überfall Reaktion' in the ABUS system. At the top left, the 'ABUS' logo is visible. Below it, the current area is identified as 'Teilbereiche | Teilber. 1'. The main configuration area includes a 'Name' field containing 'Haus'. Below the name field are four buttons: 'Alle Aktiv', 'Intern Aktiv', 'Deaktiv', and 'Überfall Reaktion' (highlighted in blue). Underneath these buttons is a dropdown menu labeled 'Überfall Reaktion' with the selected option '*Still'. At the bottom of the main area are two buttons: 'Abbruch' and 'Übernehmen'. On the right side, there is a vertical sidebar with an 'Abmelden' button at the top, followed by icons and labels for 'Info', 'Status', 'Komponenten', 'Ausgänge', 'Teilbereiche', 'System', 'Kommunikation', 'Pflegetruf', 'Test', 'Logbuch', and 'Tastatur'.

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name für den Teilbereich
Überfall Reaktion	<p>Wählen Sie hier, welche Art der Signalisierung eines Überfallsalarms im ausgewählten Teilbereich erfolgen soll:</p> <p>Akustisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Überfallalarm erfolgt nicht nur die Kommunikation sondern auch die akustische Alarmsignalisierung über die verwendeten Alarmgeber sowie über angeschlossene Sirenen (entsprechend der eingestellten Sirenenzeit). • Auf den Überfallalarm wird am Display der Zentrale mit dem Dreieck hingewiesen. • Nach Eingabe eines Benutzercodes werden Details angezeigt. • Nach Eingabe eines Benutzercodes wird die akustische Alarmsignalisierung stumm geschaltet. <p>Still</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Überfallalarm wird ausschließlich über die Kommunikationswege übermittelt. • Es erfolgt keine akustische Alarmsignalisierung. • Ausgänge vom Typ „Sirene“ oder „Überfall“ werden nicht geschaltet. • Der Überfallalarm wird am Display der Zentrale nicht angezeigt. • Die Anzeige erfolgt erst wenn ein Benutzer die Zentrale bedienen will.

Benennung/Funktion	Erklärung
Überfall Reaktion, Fortsetzung	Angezeigt <ul style="list-style-type: none">• Bei einem Überfallalarm erfolgt nicht nur die Kommunikation, sondern auch die akustische Alarmsignalisierung über die verwendeten Alarmgeber sowie über angeschlossene Sirenen (entsprechend der eingestellten Sirenenzeit).• Der Überfallalarm wird am Display der Zentrale mit Details angezeigt. (es muss kein Benutzercode eingegeben werden um die Details zu sehen.) Gleichzeitig erfolgt die akustische Warnung an der Zentrale. Ausgänge vom Typ „Sirene“ oder „Überfall“ werden geschaltet. Hinweis <p>Es kann kein Überfallalarm ausgelöst und übermittelt werden, wenn sich das System im Errichtermodus befindet.</p>

System



Allgemeines

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Sprache	<p>Nur an der Zentrale verfügbar. Wählen Sie die gewünschte Sprache mit der gewünschten Version aus.</p> <p> Hinweis Das Update der Sprachdatei ist zwingend VOR dem Update der Anwendungsdatei durchzuführen! Siehe Anhang Kapitel „S/W Upgrade mit neuen Dateien von SD-Karte“</p>
Display Text	<p>Name der auf dem Gerätedisplay der Secvest angezeigt wird. maximale 20 Zeichen ab S/W 1.01.00 maximal 16 Zeichen (Grund: Kompatibilität zum ABUS Server)</p>
Zurücksetzen	<p>Nur an der Zentrale verfügbar.</p> <p>Werkseinstellungen gestuft Werkseinstellungen</p> <p> Hinweis Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Konfiguration bevor Sie die Zentrale auf Werkseinstellung zurücksetzen. Sie können dies an der Zentrale selber tun oder über die Weboberfläche. Details finden Sie im Kapitel „Backup/Wiederherstellen“.</p>
Werkseinstellungen gestuft	<p>Nur an der Zentrale verfügbar.</p>

Mit dieser Menüoption können Sie Teile der Programmierung der Zentrale auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, ohne das gesamte System zu beeinflussen.



Hinweis

Ein Zurücksetzen

- löscht **nicht** das Logbuch

Sie können eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:



Hinweis

Die Werkseinstellungen Standardwerte finden Sie im Anhang.

Option	Effekt
Benutzer	Löscht alle Benutzer mit ihren Codes, Proximity Tags, Fernbedienungen, Überfallalarmen, Medizin Notrufsendern, Pflege-Notrufsendern. Nach dem Reset werden Sie aufgefordert einen neuen Er-richtercode und einen neuen Administratorcode zu vergeben. Diese Option hat die gleiche Wirkung wie die Benutzung der „Code Reset Pins“ . Details finden Sie im Kapitel Geräteüber-sicht -> Geräterückseite.
Zonen	Setzt alle Zonen zurück, Typ, Teilbereiche, Attribute. Bei Funkzonen behält die Zentrale die IDs aller Melder, die be-reits in der Zentrale eingelernt sind.
Funk Kompo-nenten	Löscht die IDs für eingelernte Funkkomponenten. Scrollen Sie durch die Liste der Komponenten und wählen Sie Ja für jeden Typ, den Sie löschen möchten. Drücken Sie dann OK, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Alle Komponenten Löscht alle eingelernten Funkkomponenten Melder Löscht nur diese Komponenten. Die Zonen werden auch zurückgesetzt. Ext. Sirenen Löscht nur diese Komponenten. Int. Sirenen Löscht nur diese Komponenten. Funk Bedienteil Löscht nur diese Komponenten. UVM Löscht nur diese Komponenten. Türschlösser Löscht nur diese Komponenten. RF Repeater Löscht nur diese Komponenten.
Ausgänge	Setzt alle Ausgänge zurück, Typ, Teilbereiche, Attribute.

	Aktivierungen	Setzt alle Aktivierungsoptionen zurück, z.B. Ausgangsmodus. Dies betrifft das Menü „Teilbereiche“ und im Benutzermenü „Zeitpläne Aktiv/Deaktiv“.
	System	<p>Setzt alle Optionen im Menü „System“ zurück. Setzt alle Optionen im Benutzer-Menü Konfiguration zurück.</p>  <p>Hinweis Nicht zurückgesetzt werden im Benutzer-Menü „Konfiguration“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitätsmonitor • Fernbedienungen • Web Zugang • Level 4 Updates • Zeitpläne Aktiv/ Deaktiv
	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation 	<p>Setzt alle Optionen im Menü „Kommunikation“ zurück. Speziell auch das Menü „Netzwerk -> Netzwerk Setup -> Web Server Gesperrt/Freigegeben“</p> <p>Dies betrifft auch das Menü „System -> Sicherheit -> Level4 Updates“.</p>
<p>Werkseinstellungen</p>	<p>Nur an der Zentrale verfügbar.</p> <p>Dieser Menüpunkt setzt das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück.</p>  <p>Hinweis Die Werkseinstellungen Standardwerte finden Sie im Anhang.</p> <p>Nach der Bestätigung erscheinen folgende Menüs: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch x.yz - Installiert • English x.yz • Nederlands x.yz • Francais x.yz • Dansk x.yz • Svenska x.yz • Italiano x.yz • Espanol x.yz • Polski x.yz • ... <p>Hinweis Es erscheinen nur die Sprachen, die für die entsprechende Artikelnummer verfügbar sind.</p> <p>Upgrade Zentrale Application</p> <ul style="list-style-type: none"> • v2.00.00 – Installiert 	

- v2.00.00 07/10/2016 (2621440)
- v1.01.02 25/07/2016 (2293760)
- v1.01.00 16/02/2016 (2293760)
- v1.00.04 01/10/2015 (2293760)
- v1.00.02 26/05/2015 (2293760)
- ...

Ländereinstellung

- | | |
|------------------|----------------|
| • Großbritannien | • Schweiz |
| • Italien | • Österreich |
| • Spanien | • Irland |
| • Portugal | • Norwegen |
| • Niederlande | • Dänemark |
| • Frankreich | • Schweden |
| • Belgien | • Griechenland |
| • Deutschland | • Luxemburg |

Hinweis

Jedes Land hat verschiedene Einstellungen für PSTN Kommunikation und Alarm Reporting bzw. Beginn und Ende Sommer/Winterzeit.

Eine Änderung des Landes ändert nicht die ausgewählte Sprache.

Die Landeseinstellungen werden für folgendes benutzt:

Alle Länder

Automatische Zeitanpassung für Sommer/Winterzeit (Beginn und Ende Sommerzeit, länderspezifisch)

Frankreich

FTA (First To Alarm zone lockout) Handhabung

Dies sperrt die Zone die den Alarm als erstes ausgelöst hat in einem Teilbereich, so dass sie keine weiteren Alarme/Störungen verursachen kann, bis zur Wiederherstellung der Zone bzw. Deaktivierung der Zentrale.

Dänemark

PSTN Modem Klingelton-Erkennung

Der PSTN Modem Klingelton-Erkennungs-Algorithmus muss eine zusätzliche Zeit zwischen den Klingeltönen ermöglichen um festzustellen, dass das Klingeln aufgehört hat. 6s sind normal aber für Dänemark sind es 8s.

Niederlande

Die Handshake-Ton-Frequenzen für Fast Format und die Pflegenotruf-Protokolle Scancom/Scanfast sind in den Niederlande anders.

Normalerweise sind die Handshake-Ton-Frequenzen für Fast Format 1400Hz/2300Hz aber für die Niederlande sind sie 1600Hz/2000Hz.

Werkseinstellungen

Die folgenden Werkseinstellungen sind derzeit von den Landeseinstellungen betroffen, siehe unten und Anhang „Werkseinstellungen“.

UK

“Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Jamming” Werkseinstellung
“SABOTAGE”

und

“Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Supervision” Werkseinstellung
“SABOTAGE”

um PD6662:2010 zu erfüllen

alle anderen Länder Werkseinstellung STÖRUNG

“Errichtermodus -> System -> Bestätigung -> Best. Modus” Werkseinstellung BS8243

alle anderen Länder Werkseinstellung BASIS.

Deutschland (S/W >= 1.01.00)

“Errichtermodus -> Teilbereiche -> Teilber. 1-4 -> Alle Aktiv -> Sirenenzeit Ext. -> 3 Minuten”

“Errichtermodus -> Teilbereiche -> Teilber. 1-4 -> Intern Aktiv -> Sirenenzeit Ext. -> 3 Minuten”

alle anderen Länder und Deutschland (S/W < 1.01.00) Werkseinstellung 15 Minuten

Zugangscode Länge

- 4 Ziffern Benutzercode
- 6 Ziffern Benutzercode

Hinweis

Mithilfe dieses Menüs können Sie auch alle Benutzer löschen.

Beachten Sie dazu die Hinweise bei System -> Sicherheit -> 6 Ziffern Benutzercode.

Draht Zone Art

- 2-Draht FSL 2k2/4k7
- 2-Draht FSL 1k/1k
- 2-Draht FSL 2k/2k
- 2-Draht FSL 4k7/4k7
- 4-Draht CC
- 2-Draht CC

Übersicht

- IP Adresse: 192.168.178.002
- DHCP: Ein
- Version: v1.01.00
- S/N: SECVEST###E9000139AAE
- Part No: FUAA50000

Hinweis




Hier erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Daten der Zentrale.

Login

- Errichter
 - Name (Web Server): <Errichter-Namen> (Code=Name)
 - Code: <Errichter-Code>, wie im Start Wizard vergeben
- Administrator
 - Name (Web Server): <Administrator-Namen> (Code=Namen)
 - Code: <Administrator-Code>, wie im Start Wizard vergeben

Hinweis

Hier erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Daten dieser Benutzer. In den jeweiligen Kapiteln sind die Details dazu beschrieben.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
	<p> Hinweis Ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • löscht alle eingelernten und programmierten Komponenten, Namen und gespeicherte Texte und Nummern • löscht nicht das Logbuch • löscht nicht die Benutzer mit ihren Codes und Komponenten. • löscht nicht Errichter Name und Errichter Code • löscht keine individuell aufgenommenen Sprachnachrichten. <ul style="list-style-type: none"> ○ Zum Löschen vom Benutzer aufgezeichneter Sprachnachrichten benutzen Sie den „Confidence Test“. Wenn der „Confidence Test“ gestartet ist, betätigen Sie die Taste „0“ „Load Defaults“. <p> Hinweis Um beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellung auch alle Benutzer (Errichter, Admin und Normale Benutzer) zu löschen, gehen Sie wie folgt vor. Entfernen Sie sofort nach dem Durchlauf aller Schritte der Funktion Werkseinstellung die gesamte Stromversorgung zur Zentrale (230V bzw. 13,8V Netzteil und die Akkus). Sie dürfen dazu den Errichtermodus nicht verlassen. Nach dem erneuten Anlegen der Stromversorgung startet die Zentrale mit dem kompletten Start Wizard.</p> <p> Hinweis Im Benutzermenü können Sie einzelne Benutzer löschen. Zum kompletten Löschen aller Benutzer einschließlich Errichter können Sie die „Code Reset Pins“ benutzen. Details finden Sie im Kapitel Geräteübersicht -> Geräterückseite. Alle Benutzer, alle Prox Tags, alle Fernbedienungen und alle Notrufsender werden dabei gelöscht. Nach dem Reset werden Sie aufgefordert einen neuen Errichtercode und einen neuen Administratorcode zu vergeben.</p>
Meldung AC Störung	<p>Aktiviert Meldet, dass eine Störung der 230 V Spannungsversorgung vorliegt.</p> <p>Deaktiviert Funktion nicht möglich.</p>
Verzögerung AC Störung (Minuten)	<p>Verzögerungszeit in Minuten (0-60 Minuten), bis die Meldung erfolgt. Wenn eine AC Störung vorliegt wird die Zentrale nach ein paar Sekunden eine Fehlermeldung bringen, Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ schalten und einen Logbucheintrag erstellen (Pflicht-Ereignisse). Stromunterbrechungen von weniger als 9s werden nicht reported. Wird die Stromversorgung innerhalb dieser 9 Sekunden wieder hergestellt werden die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgeschaltet und ein Logbucheintrag erstellt „Stromversorgung wiederhergestellt“. Dauert die Stromunterbrechung länger als 9s dann geschieht folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist der Wert 0min, dann wird 10s nach der Unterbrechung ein Warnton wiedergegeben und die Zentrale reported den Ausfall. • Es werden Ausgänge vom Typ „AC Störung“ geschaltet.

- Wenn der Wert größer 0min ist dann wird 10s nach der Unterbrechung dieser Timer gestartet.
Falls die Stromversorgung vor dem Ende der eingestellten Verzögerungszeit wiederhergestellt wird, dann werden Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgestellt und es erfolgt ein Logbucheintrag über die Wiederherstellung.
Es wird kein Fehler reported.
Falls die Störung am Ende der programmierten Zeit noch anliegt dann ist ein Warnton zu hören der Fehler wird reported.
Es werden Ausgänge vom Typ „AC Störung“ aktiviert.
Ein Benutzer kann den Warnton abstellen durch Eingabe seines Codes.
Das Display an der Zentrale zeigt Details von der Warnung. Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ und „AC Störung“ bleiben aktiv.
Ist die Störung behoben wurden deaktiviert die Zentrale die Ausgänge vom Typ „AC Störung“ und erstellt einen Logbucheintrag über das Wiederherstellen.
Ein Benutzer kann den Alarm zurücksetzen und die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurücksetzen nach Eingabe seines Benutzercodes.



Hinweis

Verzögerung Störung für AES/NSL Reporting gilt nur für

- Zentrale und
- HyMo mit CID 301 oder SIA AT/AR

Die Kommunikation der Störung via

- Sprachwählgerät
- SMS
- E-Mail
- Push

wird SOFORT gestartet.


Bei einer PSU Störung von externen Komponenten

- Bedienteil
- Innen-SG
- UVM
- Repeater
- HyMo

wird die Kommunikation

- AES/NSL Reporting
- Sprachwählgerät
- SMS
- E-Mail
- Push (nur „Mains Fail“ (AC Störung) HyMo)

SOFORT gestartet.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Meldung Ext DC Störung	<p>Aktiviert Meldet, dass eine Störung der externen Gleichspannungsversorgung vorliegt.</p> <p>Deaktiviert Funktion nicht möglich.</p>
Verzögerung Ext DC Störung (Minuten)	<p>Verzögerungszeit in Minuten (0-60 Minuten), bis die Meldung erfolgt. Wenn eine DC Störung vorliegt wird die Zentrale nach ein paar Sekunden eine Fehlermeldung bringen, Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ schalten und einen Logbucheintrag erstellen (Pflicht-Ereignisse). Stromunterbrechungen von weniger als 9s werden nicht reported. Wird die Stromversorgung innerhalb dieser 9 Sekunden wieder hergestellt werden die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgeschaltet und ein Logbucheintrag erstellt „Stromversorgung wiederhergestellt“. Dauert die Stromunterbrechung länger als 9s dann geschieht folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist der Wert 0min, dann wird 10s nach der Unterbrechung ein Warnton wiedergegeben und die Zentrale reported den Ausfall. Es werden Ausgänge vom Typ „DC Störung“ geschaltet. • Wenn der Wert größer 0min ist dann wird 10s nach der Unterbrechung dieser Timer gestartet. <p>Falls die Stromversorgung vor dem Ende der eingestellten Verzögerungszeit wiederhergestellt wird, dann werden Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgestellt und es erfolgt ein Logbucheintrag über die Wiederherstellung. Es wird kein Fehler reported. Falls die Störung am Ende der programmierten Zeit noch anliegt dann ist ein Warnton zu hören der Fehler wird reported. Es werden Ausgänge vom Typ „DC Störung“ aktiviert. Ein Benutzer kann den Warnton abstellen durch Eingabe seines Codes. Das Display an der Zentrale zeigt Details von der Warnung. Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ und „DC Störung“ bleiben aktiv. Ist die Störung behoben wurden deaktiviert die Zentrale die Ausgänge vom Typ „DC Störung“ und erstellt einen Logbucheintrag über das Wiederherstellen. Ein Benutzer kann den Alarm zurücksetzen und die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurücksetzen nach Eingabe seines Benutzercodes.</p> <p> Hinweis Verzögerung Störung für AES/NSL Reporting gilt nur für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale und • HyMo mit CID 301 oder SIA AT/AR <p>Die Kommunikation der Störung via</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachwählgerät • SMS • E-Mail <p>wird SOFORT gestartet.</p> <p>Bei einer PSU Störung von externen Komponenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienteil • Innen-SG • UVM • Repeater

- HyMo
- wird die Kommunikation
- AES/NSL Reporting
 - Sprachwählgerät
 - SMS
 - E-Mail
- SOFORT gestartet.

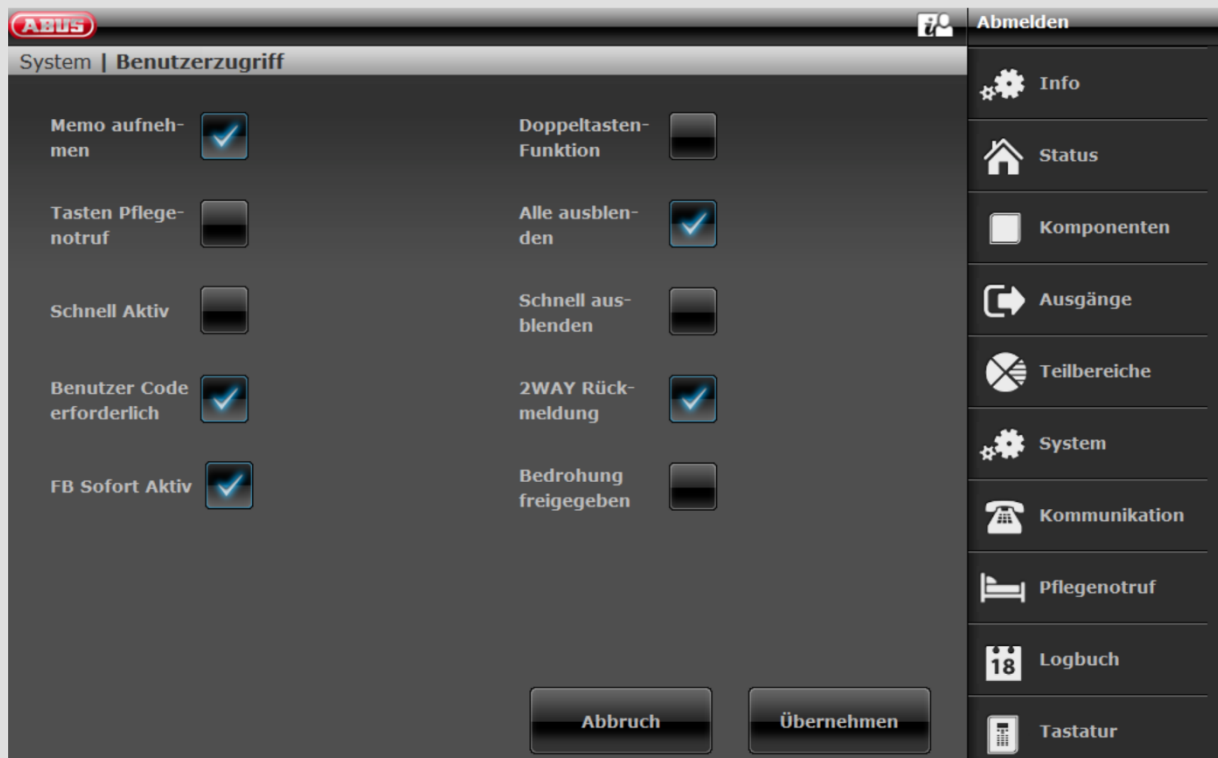
Errichter Details



Benennung/Funktion	Erklärung
Errichter Name	Benutzername, Ziffern- oder Zeichenfolge mit der sich der Errichter webbasiert an der Alarmanlage anmeldet. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung. Max 12 Zeichen Verwenden Sie einen sicheren Namen! (siehe Sicherheitshinweise) Ändern Sie nach der Erstinbetriebnahme den automatisch vergebenen Errichter-Namen (Code=Name) in einen sicheren Benutzernamen ab.
Errichter Code	Passwort für den Errichter am Webserver, Zugangscode an der Zentrale. <ul style="list-style-type: none"> • Es ist kein Errichter-Code werksmäßig voreingestellt! • Der Errichtercode wird bei Erstinbetriebnahme im Start Wizard vergeben! Verwenden Sie einen sicheren Code! (siehe Sicherheitshinweise) Hinweis für S/W <1.01.00 Werkseinstellung <ul style="list-style-type: none"> • 9999 (4 Ziffern Benutzercode) • 999999 (6 Ziffern Benutzercode) Es wird empfohlen diesen Code zu ändern. Mit dem Errichter Code können Sie den Errichtermodus betreten bzw. eine Errichterrückstellung durchführen. Mit dem Errichtercode kann die Zentrale nicht aktiviert oder deaktiviert werden.
Neuen Code bestätigen	Passwortbestätigung für den Errichter bei Neuvergabe eines Codes


Errichter Tel Nr.

Hier kann die Telefonnummer des Errichters als Information an den Benutzer für Störungsfälle hinterlegt werden.

Benutzerzugriff



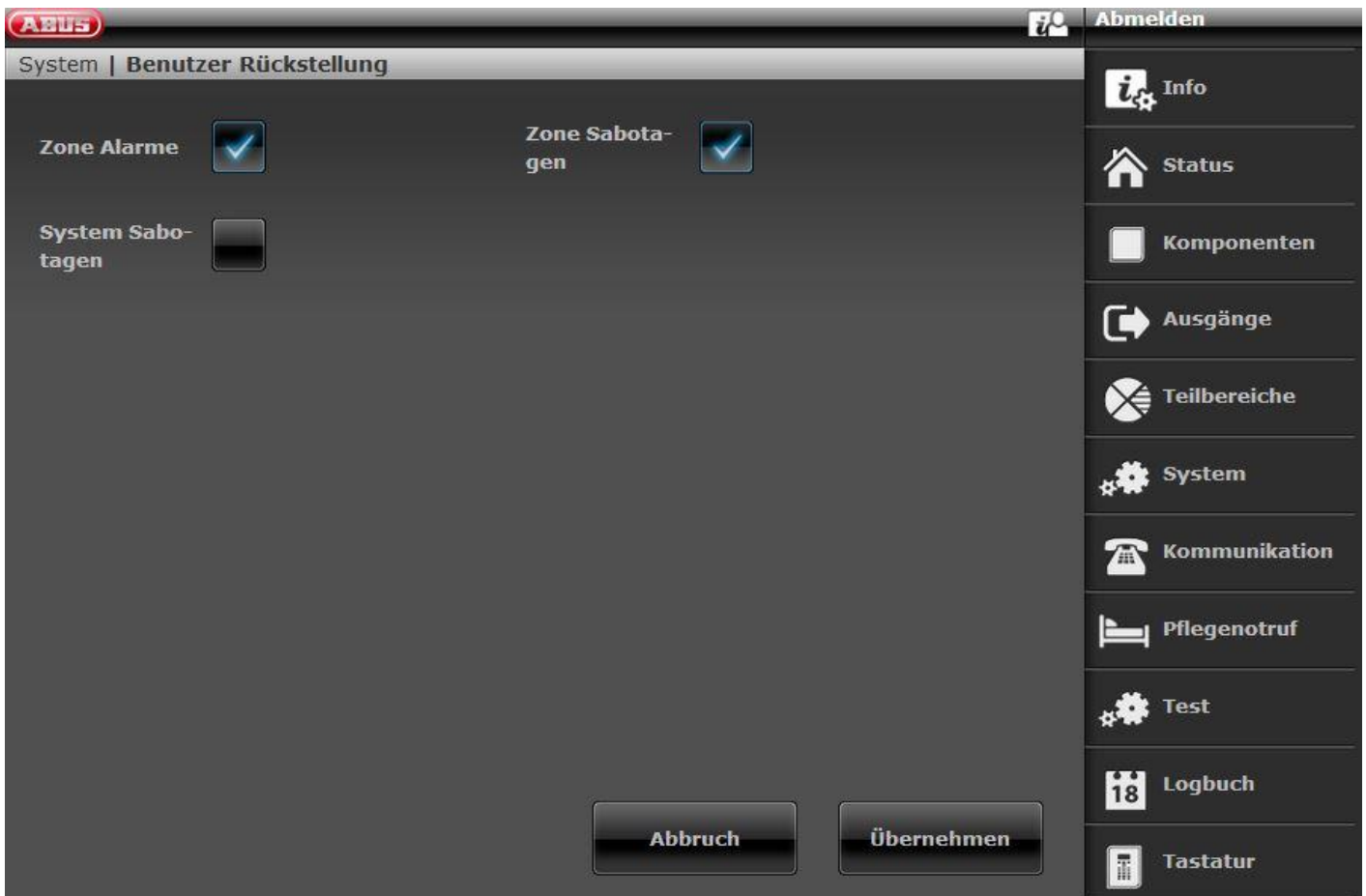
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Memo aufnehmen	<p>Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Aufnehmen einer Memonachricht. Benutzermenü -> Sprachmemo</p> <p>Deaktiviert Funktion nicht möglich.</p>
Doppeltasten-Funktion	<p>Aktiviert Manuelles Auslösen von Alarmen mittels gleichzeitigen Betätigens der entsprechenden Doppeltasten (Feuer, Überfall, Medizin) an Alarmanlage oder Bedienteil möglich.</p> <p> Gefahr SW >= 2.01.08 Sie verwenden die Touch-Front an der Alarmanlage. Die Hintergrundbeleuchtung ist auf "AN Zeitraum" eingestellt und die Hintergrundbeleuchtung ist dunkel. Es wird zuerst die Beleuchtung eingeschaltet, wenn eine Taste berührt wird (erste Berührung). Keine andere Aktion entsteht aus der "ersten Berührung". Das Tastenfeld funktioniert von der zweiten Berührung an dann zur Bedienung ganz normal. Details siehe Bedienungsanleitung Abschnitt 10.5.1 Funktionen- Hintergrundbeleuchtung.</p> <p> Hinweis zu Teilbereich -> Alarmreaktion</p>

	<p>Der Zonentyp Feuer, die Doppeltasten Feuer an der Zentrale und die Doppeltasten Feuer am Bedienteil lösen immer ein AES/NSL Reporting aus, wenn der Anrufmodus für AES/NSL Reporting freigegeben ist und wenn bei CID/SIA Ereignisse die Gruppe „Feuer“ freigegeben ist.</p> <p>Beispiel: Teilbereich X -> Alarmreaktion -> Sirene Übermittlung Feualarm zur AES/NSL</p> <p>Deaktiviert Funktion nicht möglich.</p>
Tasten Pflegenotruf	<p>Aktiviert Manuelles Auslösen eines Pflegenotrufs mittels gleichzeitigen Betätigens der entsprechenden Doppeltasten an Alarmanlage oder Bedienteil möglich.</p> <p></p> <p>Gefahr S/W >= 2.01.08</p> <p>Sie verwenden die Touch-Front an der Alarmanlage. Die Hintergrundbeleuchtung ist auf "AN Zeitraum" eingestellt und die Hintergrundbeleuchtung ist dunkel.</p> <p>Es wird zuerst die Beleuchtung eingeschaltet, wenn eine Taste berührt wird (erste Berührung). Keine andere Aktion entsteht aus der "ersten Berührung". Das Tastenfeld funktioniert von der zweiten Berührung an dann zur Bedienung ganz normal.</p> <p>Details siehe Bedienungsanleitung Abschnitt 10.5.1 Funktionen- Hintergrundbeleuchtung.</p> <p>Deaktiviert Funktion nicht möglich.</p>
Alle ausblenden	<p>Aktiviert Bei der Aktivierung der Zentrale können alle offenen Zonen manuell zusammen ausgeblendet werden.</p> <p>Deaktiviert Bei der Aktivierung der Zentrale müssen offene Zonen manuell einzeln ausgeblendet werden.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Schnell Aktiv	<p>Aktiviert Aktivieren der Alarmanlage über die Symboltasten ohne vorherige Eingabe des Benutzercodes.</p> <p>Deaktiviert Aktivieren der Alarmanlage ausschließlich nach vorheriger Eingabe des Benutzercodes.</p>
Schnell ausblenden	<p>Aktiviert Offene Zonen werden bei der Aktivierung der Alarmanlage automatisch ausgeblendet (sofern die Zonenattribute für das ausblenden dies erlauben).</p> <p>Deaktiviert Offene Zonen müssen bei der Aktivierung der Alarmanlage manuell ausgeblendet werden.</p>
Benutzer Code erforderlich	<p>Verwenden Sie diese Option, um sicherzustellen, dass ein Errichter nur Zugang zum System bekommt wenn ein Benutzer anwesend ist.</p> <p>Aktiviert / J (Werkseinstellung) Nachdem der Errichter seinen Code eingegeben hat fragt das System nach einem Benutzercode. Erst nachdem auch ein Benutzercode eingegeben wurde erhält der Errichter Zugang zum System.</p> <p>Zentrale Errichtermodes -> System -> Benutzerzugriff -> Benutzer Code erforderlich J (Werkseinstellung)</p> <p>Deaktiviert Der Errichter gelangt zum Errichtermodus schon nach Eingabe seines Codes.</p> <p>Hinweis Die Einstellung "Deaktiviert/Nein ist nicht konform zu EN 50131.</p> <p>Konformer Zustand ist per Werkseinstellung erreicht, das heißt Level 2 Benutzer muss Level 3 Benutzer (Errichter) Zugang gewähren. EN 50131-1, Kapitel 8.3.1 Zugangsebenen (mit Bezug auf EN 50131-3, Kapitel 8.3.1 Zugangsebenen (ZE)) "Der Zugang zur Zugangsebene 3 muss verhindert werden, es sei denn, dass entweder a) -> der Zugang durch einen Nutzer mit Zugangsebene 2 erlaubt wurde oder b) ->"</p> <p>Die Einstellung "Deaktiviert/Nein ist nur konform zu BS8243 wenn der Benutzer eine schriftliche Einwilligung abgegeben hat.</p>
2WAY Rückmeldung	<p>Aktiviert Es erfolgt eine aktive Status-Rückmeldung der Funkalarmanlage an die Funk-Fernbedienung, das Funk-Bedienteil, den Secvest Key und das Türzusatzschloss.</p> <p>Deaktiviert 2WAY Rückmeldung deaktiviert.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
FB Sofort Aktiv	<p>Benutzen Sie diese Option um zu entscheiden wie sich die Zentrale nach der Betätigung der Fernbedienung aktivieren oder intern aktivieren soll.</p> <p>Aktiviert Die möglichen Teilbereiche werden sofort aktiviert bzw. sofort intern aktiviert. Ist eine Ausgangsverzögerung konfiguriert, wird diese übergangen und die Alarmanlage sofort aktiviert sobald die Aktivieren-Taste der Fernbedienung betätigt wird.</p> <p>Deaktiviert Die möglichen Teilbereiche werden entsprechend dem eingestellten Ausgangsmodus aktiviert bzw. intern aktiviert.</p>
Bedrohung freigegeben	<p>Aktiviert Der Administrator Benutzer hat die Möglichkeit „Bedrohungscode Benutzer“ anzulegen. Mit einem Bedrohungscode kann die Anlage aktiviert bzw. deaktiviert werden.</p> <p>Achtung Wird ein Benutzer von einem Einbrecher gezwungen die Alarmanlage zu deaktivieren, sollte er dies mit einem Bedrohungscode tun. Die Zentrale verhält sich dann wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die programmierte Kommunikation für Bedrohung wird gestartet.• Keine Signalgeber werden aktiviert.• Die Sirene der Zentrale wird nicht aktiviert, auf dem Display erscheint rechts unten kein Dreieck. <p>Sie können mit dem Überfallcode die Zentrale auch wieder aktivieren / intern aktivieren. Das ist hilfreich, wenn der Einbrecher Sie auffordert die Zentrale wieder zu aktivieren. Der Einbrecher testet in diesem Fall, ob der Code keiner Einschränkung unterliegt, also ein "normaler" Code ist. Ausgänge vom Typ „Bedrohung“ schalten. Entsprechende Logbucheinträge werden generiert</p> <p>Deaktiviert Die Möglichkeit einen „Bedrohungscode Benutzer“ anzulegen existiert nicht.</p>



Benutzer Rückstellung





Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
	Diese Menüs bestimmen, unter welchen Umständen ein Benutzer oder Errichter das System nach einem Alarm oder einer Sabotage zurücksetzen kann.
Zone Alarme	<p>Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Rücksetzen dieser Alarme ausgelöst an Zonen bzw. Meldern.</p> <p>Deaktiviert Rücksetzen durch den Benutzer nicht möglich. Der Errichter muss nach einem Alarm das System zurücksetzen.</p>
Zone Sabotagen	<p>Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Rücksetzen von Sabotagealarmen ausgelöst an Zonen bzw. Meldern.</p> <p>Deaktiviert Rücksetzen durch den Benutzer nicht möglich. Der Errichter muss das System zurücksetzen. Diese Einstellung ist erforderlich für eine INCERT Anerkennung.</p>
System Sabotagen	<p>Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Rücksetzen von Sabotagealarmen die das System betreffen.</p> <p>Deaktiviert Rücksetzen durch den Benutzer nicht möglich. Der Errichter muss das System zurücksetzen. Diese Einstellung ist erforderlich für eine INCERT Anerkennung. System Sabotagen können verursacht werden von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehäuse- und Wandsabotageschalter der Zentrale

- Gehäuse- und Wandsabotageschalter von Bedienteilen
- Sabotage von angeschlossenen verdrahteten Sirenen, wenn am Terminal TR die Spannung höher als ungefähr 3V ist
- Jamming oder Supervision, wenn dort die Einstellung auf Sabotage gestellt ist

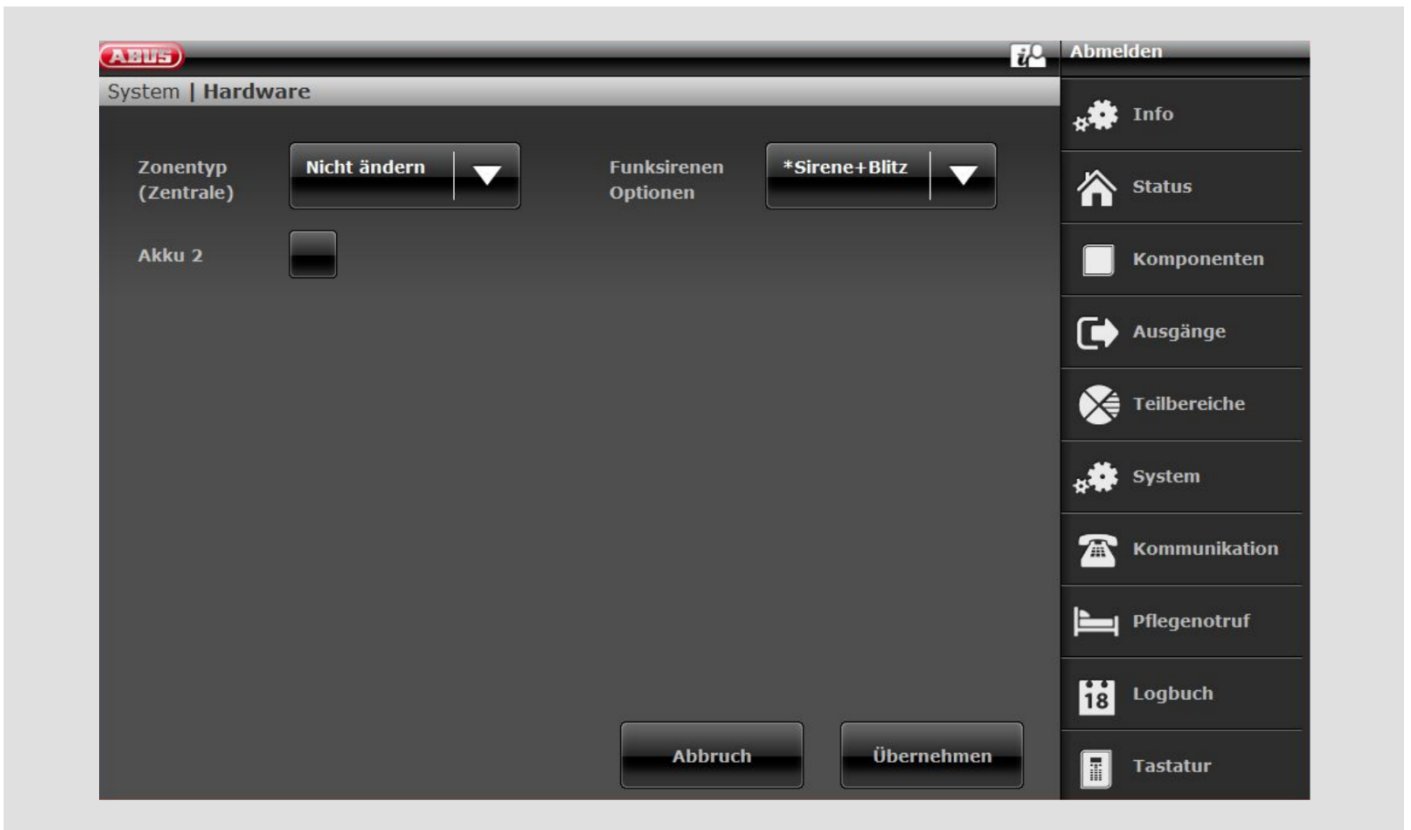
Bestätigung

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Best. Modus	<p> Hinweis Beachten Sie auch die Detailinformationen zur Sirenenverzögerung. Zu finden bei Sirenenverzögerung Teilbereiche Alle Aktiv.</p> <p> Hinweis Bestätigungsmodus arbeitet nur wenn Alarmreaktion auf „Sirene + NSL Reporting“ gestellt ist (siehe Teilbereiche konfigurieren).</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basis <ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn Sie diese Option wählen, aktiviert die Zentrale einen Ausgang, der als "Bestätigter Alarm" programmiert ist, wenn eine zweite Zone aktiviert wird, während das System im Alarmzustand ist. Die

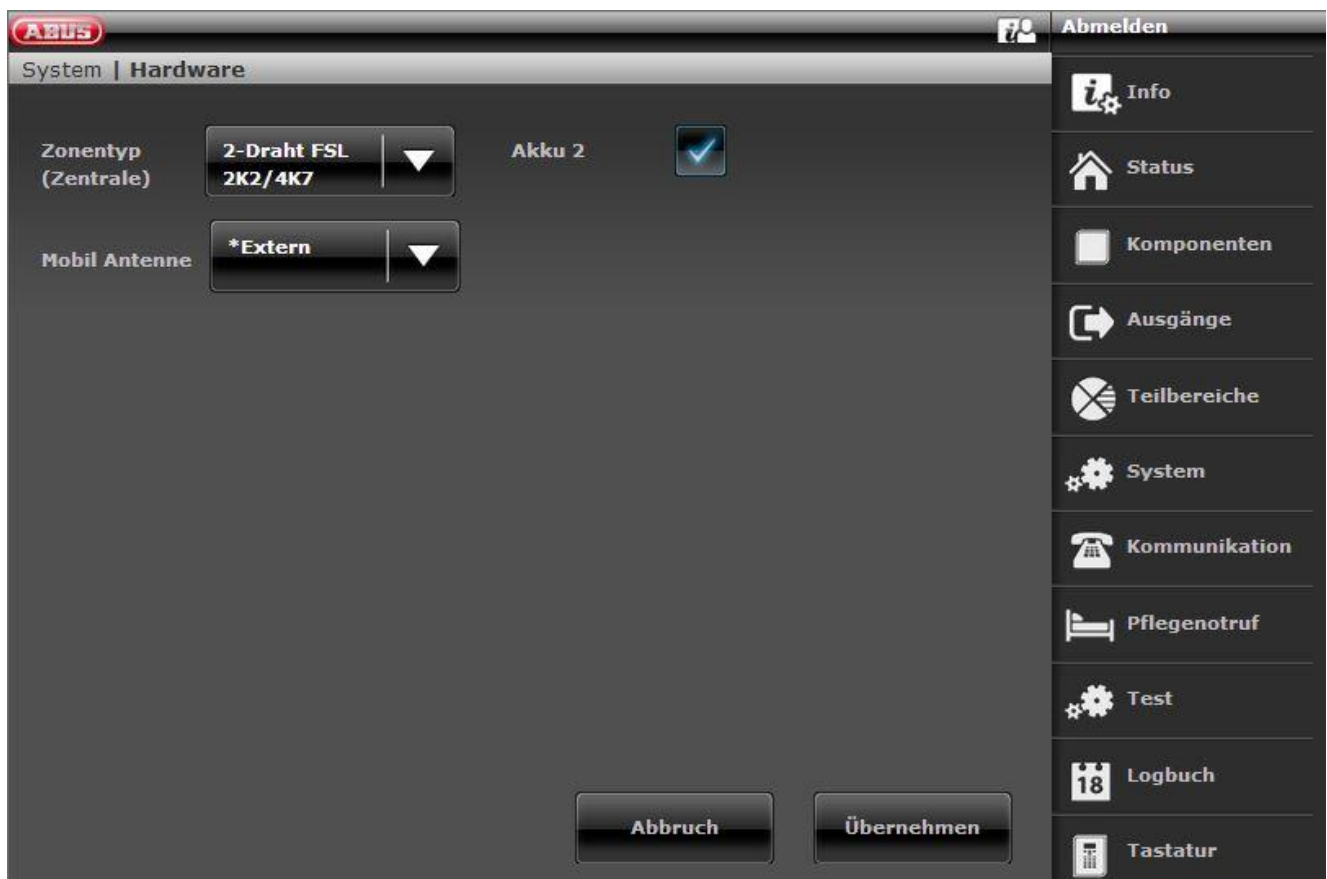
	<p>zweite Zone muss zu dem im Alarm befindlichen Teilbereich gehören. Der Errichter kann auch auswählen, ob die Benutzer das System nach einem Zonenalarm zurücksetzen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn der Bestätigungsmodus = "Basic" ist, kann der Administrator außerdem die Überfall Funktionen für alle Fernbedienungen über die Option "Benutzer Menü - Konfiguration - Fernbedienungen - Überfall Funktion" aktivieren oder deaktivieren. ○ Hinweis: Bestätigter Überfallalarm ist nicht verfügbar im Bestätigungsmodus Basis. <ul style="list-style-type: none"> • DD243 • BS8243 <p> Hinweis Die Einstellungen DD243 und BS8243 sind nur für UK (Großbritannien) relevant. Bei Auswahl dieser Optionen sind detaillierte Kenntnisse dieser Richtlinien erforderlich.</p>
<p>Alarmgeber Ein</p>	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht bestätigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Das System ist aktiviert. Dabei wird die Zentrale alle internen Alarmgeber aktivieren, wenn ein unbestätigter Alarm auftritt. • Bestätigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Das System ist aktiviert. Dabei wird die Zentrale keine internen Alarmgeber aktivieren, bis ein bestätigter Alarm auftritt. <p>Hinweis Die Zentrale gestattet folgende Einstellung nicht: Alarmgeber Ein – Bestätigen und Sirene Ein – nicht bestätigen</p>
<p>Sirene Ein</p>	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht bestätigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Zentrale löst die externe Sirene für alle Alarmer aus und übergeht jegliche Sirenenverzögerung. • Bestätigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Das System ist aktiviert. Dabei wird die Zentrale keine Sirenen aktivieren, bis ein bestätigter Alarm auftritt. <p> Hinweis Die Zentrale gestattet folgende Einstellung nicht: Sirene Ein – nicht bestätigen und Alarmgeber Ein – Bestätigen</p>
<p>Zeit Best. (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)</p>	<p>Eingabefeld für die Bestätigungszeit bei Einbruchalarm in Minuten. Die Bestätigungszeit kann zwischen einer und 60 Minuten betragen.</p> <p> Hinweis Bestätigungszeiten < 30 Minuten entsprechen nicht den Anforderungen gemäß DD243 und BS8243.</p>

Eingang BDT Sperre (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Aktiviert Der Benutzer muss das System über eine alternative Schalteinrichtung (nicht an Bedienteil oder Alarmanlage) deaktivieren – z.B. eine Fernbedienung oder einen Schlüsselschalter (relevant für DD243 und BS8243). Deaktiviert Der Benutzer kann das System mittels Eingabe seines Zugangscodes über die Tastatur (an Bedienteil oder Alarmanlage) deaktivieren nachdem die Eingangstür geöffnet wurde (relevant für DD243).
Rücksetzen unbestätigt (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none">• Errichter• Benutzer
Nach Eingang (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none">• Niemals• 2 Zonen (nur bei DD243)• 1 Zonen
Rücksetzen bestätigt (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none">• Errichter• Benutzer
Zeit Best. Überfallalarm (nur bei Best. Modus BS8243)	Eingabefeld für die Bestätigungszeit eines Überfallalarms in Stunden. Hinweis  Bestätigungszeit muss gemäß BS8243 zwischen 8 und 20 Stunden liegen.
Sabo als Nur-Sabo (nur bei Best. Modus BS8243)	Aktiviert Deaktiviert



Hardware



SW >= 2.00.00



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Zone Typ (Zentrale) Draht Zone Art	Dropdown-Auswahlfeld für: Verwendung der Eingänge für Drahtzonen <ul style="list-style-type: none">• Nicht ändern• 2-Draht FSL 2k2/4k7• 2-Draht FSL 1k/1k• 2-Draht FSL 2k/2k• 2-Draht FSL 4k7/4k7• 4-Draht CC• 2-Draht CC
Funksirenen Optionen	S/W < 2.00.00 Dropdown-Auswahlfeld für: Sirenenkonfiguration. Wählen sie hier wie die Funksirene bei Feuer-, Einbruch oder Überfallalarm reagieren soll. <ul style="list-style-type: none">• Sirene+Blitz Die Funksirene betätigt bei einem Alarm die Sirene und die Blitzlampe• Blitz Die Funksirene betätigt bei einem Alarm nur die Blitzlampe. S/W >= 2.00.00 Siehe dazu Teilbereiche -> Alarmreaktion
Akku 2	Sie haben einen zweiten Akkumulator angeschlossen. Dann geben Sie mit dieser Option die Ausgabe von Warnmeldungen frei oder sperren diese. Aktiviert / Freigegeben Die Zentrale gibt Warnmeldungen aus, wenn der Akku 2 fehlt oder eine niedrige Spannung besitzt. Deaktiviert / Gesperrt Die Zentrale ignoriert das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein des zweiten zusätzlichen Akkumulators.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
SD Card	<p>Nur an der Zentrale verfügbar.</p> <p>Hardware sicher entfernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eventuell gerade stattfindende Schreib- oder Lesevorgänge werden ordnungsgemäß beendet. • Die SD-Karte kann nun gefahrlos entfernt werden. <p>Hardware freigeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Einsetzen wird die SD Karte wieder in Betrieb genommen. • Es können wieder Schreib- und Lesevorgänge stattfinden. <p> Gefahr Datenschutz Beachten Sie die Hinweise zur SD-Karte im Kapitel „Außerbetriebnahme der Zentrale“.</p>
GSM Antenne Mobil Antenne	<p>Das Menü erscheint nur, wenn ein GSM / Mobilfunk-Modul eingebaut ist.</p> <p>Intern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird die Antenne die sich direkt auf dem Mobilfunk-Modul befindet benutzt <p>Extern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird die Antenne die am Antennenanschluss des Mobilfunk-Modul angeschlossen wurde benutzt <p> Gefahr Beim zusätzlichen Einbau des WIFI Moduls verwenden Sie zwingend Extern. Die interne Mobilfunkantenne auf der Platine kann die Verbindung des WiFi Signals beeinflussen bzw. ganz unterdrücken.</p>

Sicherheit Einstellungen

SW < 3.01.11

ABUS Abmelden

System | Einstellungen Sicherheit

Supervision	*Störung	RF Jamming	*Störung
Sabotage ausblenden	<input type="checkbox"/>	Zwangsaktiv	*Bestätigen
FB Deaktiv Aktiv	*Immer	FB Deaktiv intern Aktiv	*Immer
FBT Deaktiv Aktiv	*Immer	FBT Deaktiv intern Aktiv	*Immer
System Auto Wiederaktiv	*Niemals	Warntöne Stumm	*Benutzer Code
Abbruchzeit [s] (Sekunden)	120	Siren Delay (User)	0
Eingang Alarmverzögerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Broadcast Status Zentrale	<input type="checkbox"/>
Fern-Updates	<input checked="" type="checkbox"/>		

Abbruch **Übernehmen**

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- 18 Logbuch
- Tastatur

SW >= 3.01.11

ABUS Abmelden

System | Einstellungen Sicherheit

Zentrale | **Komponenten**

RF Supervision	*Störung ▼	RF Jamming	*Störung ▼
Sabotage ausblenden	<input type="checkbox"/>	Zwangsaktiv	*Bestätigen ▼
System Auto Wiederaktiv	*Niemals ▼	Warntöne Stumm	*Benutzer Code ▼
Abbruchzeit [s] (Sekunden)	120	Eingang Alarmverzögerung	<input checked="" type="checkbox"/>
Broadcast Status Zentrale	<input checked="" type="checkbox"/>	Level4 Updates	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbruch Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

18 Logbuch

Tastatur

ABUS Abmelden

System | Einstellungen Sicherheit

Zentrale | **Komponenten**

Kamera Supervision	*Störung ▼	Sirenenverz. (Ben)	0
FB Deaktiv Aktiv	*Immer ▼	FB Deaktiv intern Aktiv	*Immer ▼
FBT Deaktiv Aktiv	*Immer ▼	FBT Deaktiv intern Aktiv	*Immer ▼

Abbruch Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System


Kommunikation

Pflegenotruf

Test

18 Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)												
6 Ziffern Benutzercode	<p>Hinweis:</p> <p>Ab S/W 1.01.00 existiert dieser Menüpunkt nicht mehr. Die Entscheidung für 4-Ziffern Benutzercode oder 6 Ziffern Benutzercode wird nun ausschließlich im Start Wizard getroffen. Eine Änderung der Code-Länge ist nach Abschluss des Assistenten nicht mehr möglich.</p> <p>Aktiviert 6-stelliger Zifferncode für Errichter und Benutzer</p> <p>Deaktiviert 4-stelliger Zifferncode für Errichter und Benutzer</p> <p> Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umstellung von 4 auf 6 Stellen Bei der Umstellung von 4- auf 6-stellige Zifferncodes, werden die 4-stelligen existierenden Codes automatisch mit „00“ aufgefüllt. Beispiel: „1234“ wird zu „123400“. • Umstellung von 6 auf 4 Stellen Bei der Umstellung von 6- auf 4-stellige Zifferncodes, werden alle Codes zurückgestellt. Bei der Rückstellung der Zifferncodes (von 6 auf 4 Stellen), werden alle Benutzer und Errichter auf Werkseinstellungen zurückgesetzt (auch Löschung von Fernbedienungen, Chipschlüsseln, etc.) 												
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)												
RF Supervision	<p>Dropdown-Auswahlfeld für Reaktion der Alarmanlage bei RF Supervision</p> <p>Wenn ein Funkmelder für mehr als 20min keinen Kontakt zur Zentrale hatte, erstellt die Zentrale einen Logeintrag „RF Warnung“. Zusätzlich verhindert die Zentrale ein Aktivieren. Wenn ein Benutzer diese Warnung übergeht und die Zentrale aktiviert wird der Logeintrag „RF Warnung übergangen“ generiert.</p> <p>Wenn ein Funkmelder für mehr als 2h keinen Kontakt zur Zentrale hatte, dann werden entsprechende Vorgänge wie folgt aktiviert:</p> <table border="1" data-bbox="475 1563 1455 2047"> <thead> <tr> <th></th> <th>Zentrale ist aktiviert</th> <th>Zentrale ist deaktiviert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesperrt</td> <td>Keine Reaktion</td> <td>Keine Reaktion</td> </tr> <tr> <td>Störung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Keine Anzeige am Display und keine Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschalten. • Supervision wird reported </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Anzeige am Display und Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschalten. • Supervision wird reported </td> </tr> <tr> <td>Sabotage</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Sabotagealarm • Supervision wird reported </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Sabotagealarm • Supervision wird reported </td> </tr> </tbody> </table>		Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert	Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion	Störung	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Keine Anzeige am Display und keine Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschalten. • Supervision wird reported 	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Anzeige am Display und Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschalten. • Supervision wird reported 	Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Sabotagealarm • Supervision wird reported 	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Sabotagealarm • Supervision wird reported
	Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert											
Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion											
Störung	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Keine Anzeige am Display und keine Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschalten. • Supervision wird reported 	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Anzeige am Display und Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschalten. • Supervision wird reported 											
Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Sabotagealarm • Supervision wird reported 	<ul style="list-style-type: none"> • Logbucheintrag dieses Ereignisses • Sabotagealarm • Supervision wird reported 											

	<p>Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Supervision“ oder „Störung“ geschalten. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p>	<p>Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Supervision“ oder „Störung“ geschalten. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p>												
	<p>Anmerkung Die Option Sabotage ist erforderlich in Grad 2 Systemen um konform mit EN 50131-1:2006+A1:2009 zu sein</p> <p>Bei der Benutzung der Option Sabotage und der Einstellung System -> Benutzer Reset -> System Sabotagen = Nein kann der Benutzer das System nicht zurücksetzen.</p>													
<p>Kamera Supervision</p>	<p>Dropdown-Auswahlfeld für Reaktion der Alarmanlage bei IP Kamera Supervision</p> <p>Wenn eine Kamera für mehr als die Reaktionszeit keinen Kontakt zur Zentrale hatte, erstellt die Zentrale einen Logeintrag und signalisiert eine Warnung (z.B. IP Zone Missing, IP-Zone Timeout).</p> <p>Reaktionszeit siehe: Komponenten -> IP-Zonen -> Hinzufügen / Entfernen -> Reaktionszeit</p> <p>Es werden entsprechende Vorgänge wie folgt aktiviert:</p> <table border="1" data-bbox="520 1227 1535 1630"> <thead> <tr> <th></th> <th>Zentrale ist aktiviert</th> <th>Zentrale ist deaktiviert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesperrt</td> <td>Keine Reaktion</td> <td>Keine Reaktion</td> </tr> <tr> <td>Störung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Keine Anzeige am Display und keine Warntöne </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Anzeige am Display und Warntöne </td> </tr> <tr> <td>Sabotage</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Supervision wird reported </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Supervision wird reported </td> </tr> </tbody> </table>			Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert	Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion	Störung	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Keine Anzeige am Display und keine Warntöne 	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Anzeige am Display und Warntöne 	Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Supervision wird reported 	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Supervision wird reported
	Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert												
Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion												
Störung	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Keine Anzeige am Display und keine Warntöne 	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Anzeige am Display und Warntöne 												
Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Supervision wird reported 	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Supervision wird reported 												

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)													
RF Jamming	<p>Dropdown-Auswahlfeld für Reaktion der Alarmanlage bei Jamming:</p> <p>Die Zentrale kann Funküberlagerungen (Jamming) detektieren. Es werden entsprechende Vorgänge wie folgt aktiviert</p> <table border="1" data-bbox="467 398 1474 1037"> <thead> <tr> <th></th> <th>Zentrale ist aktiviert</th> <th>Zentrale ist deaktiviert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesperrt</td> <td>Keine Reaktion</td> <td>Keine Reaktion</td> </tr> <tr> <td>Störung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Keine Anzeige am Display und keine Warntöne </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Anzeige am Display und Warntöne </td> </tr> <tr> <td>Sabotage</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Jamming wird reported <p>Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Jamming wird reported <p>Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p> </td> </tr> </tbody> </table> <p>Anmerkung Die Option Sabotage ist erforderlich um konform mit PD 6662:2010 zu sein. Bei der Benutzung der Option Sabotage und der Einstellung System -> Benutzer Reset -> System Sabotagen = Nein kann der Benutzer das System nicht zurücksetzen.</p>			Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert	Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion	Störung	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Keine Anzeige am Display und keine Warntöne 	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Anzeige am Display und Warntöne 	Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Jamming wird reported <p>Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Jamming wird reported <p>Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p>
	Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert												
Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion												
Störung	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Keine Anzeige am Display und keine Warntöne 	<ul style="list-style-type: none"> Logbucheintrag dieses Ereignisses Anzeige am Display und Warntöne 												
Sabotage	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Jamming wird reported <p>Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sabotagealarm Jamming wird reported <p>Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</p>												
Level4 Updates	<p>Zentrale Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Level4-Updates -> Gesperrt*/Freigegeben</p> <p>WBI Errichtermodus -> System -> Einstellungen Sicherheit -> Level4-Updates -> Gesperrt (Deaktiviert kein Häkchen)*/Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)</p> <p>Gesperrt (Deaktiviert - kein Häkchen)* Freigegeben (Aktiviert – Häkchen)</p> <p>Wenn diese Option freigegeben ist, muss ein neuer Level 4 Code eingegeben werden. Aber nur falls dieser Level 4 Code niemals vorher programmiert wurde (Auslieferungszustand oder seit dem letzten Zurücksetzen auf Werkseinstellungen). Dieser Level 4 Code hat dieselbe Anzahl an Digits wie der Errichtercode bzw. die Benutzercodes.</p> <p>Eingabe „Neuer Level 4 Code“ und „Level 4 Code Bestätigen“ (Code zur Bestätigung nochmals eingeben). Es wird automatisch ein neuer Benutzer angelegt. Siehe Benutzermenü „Benutzer“. Name: „Level4“ Hinweis:</p>													

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Standardnamen "Level4" des Level 4 Benutzers ändern.

Dieser Benutzer selber oder der Administrator kann den Namen dieses Benutzers noch ändern.

Wenn der Level 4 Code anschließend für den Zugang zur Zentrale benutzt wird, dann erscheinen nur die Menüoptionen

Level 4 Benutzer Name

Level 4 Benutzer Code

um diesem Benutzer zu erlauben Name und Code zu ändern.



siehe Anhang "S/W Upgrade". In diesem Abschnitt finden Sie Details zum S/W Upgrade Prozess.

Sabotage ausblenden


Falls ein Benutzer eine Zone ausblendet, kann es nötig werden auch den zugehörigen Sabotagekreis dieser Zone auszublenden.

Aktiviert

Der Sabotagekontakt wird innerhalb einer ausgeblendeten Zone ebenfalls ausgeblendet.

Deaktiviert

Der Sabotagekontakt wird innerhalb einer ausgeblendeten Zone weiterhin überwacht.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Zwangsaktiv	<p>S/W >= 3.01.16</p> <p>Die Einstellung für Zwangsaktiv (Aus, Bestätigen oder Ein) gilt nun für alle Komponenten zum Aktivieren (z.B. Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key) und für alle Warnungen, die das Aktivieren nicht verhindern (d.h. Warnungen die Übergangen werden können).</p> <p>Störungen die das Aktivieren verhindern können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Komponente arbeitet nicht mehr<ul style="list-style-type: none">○ zwischen 20 min und 120 min, Signalisierung durch RF-Warnung○ > 120 min, Signalisierung durch Supervisionsstörung, verhindert grundsätzlich ein Aktivieren• andere Störungen, z.B. Stromversorgungsstörungen oder leere Batterien• offene Zonen<ul style="list-style-type: none">○ Verhindern grundsätzlich ein Aktivieren○ Spezialverhalten mit dem Zonenattribut „Ausblendbar Zwangsaktiv“ <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Alle Aktivierungen an der Zentrale erfolgen über Code-Eingabe und Menü Interaktion. Schnellaktiv übergeht Warnungen in der Anzeige loggt diese aber. Bedienung über die App ist eine Form von Schnellaktiv.</p> <p><u>Komponente arbeitet nicht mehr</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Aus <p>Kleiner 20 min nach Ausfall einer Komponente ist eine Aktivierung ohne Einschränkung und Warnung möglich. Zwischen 20 min und 120 min hat die Zentrale eine RF-Warnung von einer Komponente erkannt. Dann ist das Verhalten beim Aktivierungsversuch wie folgt:</p> <p>Zentrale</p> <ul style="list-style-type: none">Aktivierungsprozess wird gestartetRF Warnung wird angezeigtOK wird betätigt (Benutzer hat die Warnung zur Kenntnis genommen und übergeht sie)Zentrale wird aktiv <p>Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key</p> <ul style="list-style-type: none">Komponente wird betätigtStörungsmeldung an der Komponente entsprechend der KomponenteZentrale kann nicht aktiviert werden <p>Hinweis:</p> <p>Zentrale kann mit anliegender Störung nur an der Zentrale selber aktiviert werden.</p> <p>Spezialfall Supervisionsstörung >120 min</p> <p>Zentrale, Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key</p> <ul style="list-style-type: none">Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der KomponenteZentrale kann nicht aktiviert werden

• **Bestätigen**

Kleiner 20 min nach Ausfall einer Komponente ist eine Aktivierung ohne Einschränkung und Warnung möglich.
Zwischen 20 min und 120 min hat die Zentrale eine RF-Warnung von einer Komponente erkannt. Dann ist das Verhalten beim Aktivierungsversuch wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
RF Warnung wird angezeigt
OK wird betätigt (Benutzer hat die Warnung zur Kenntnis genommen und übergeht sie)
Zentrale wird aktiv

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale wird nicht aktiviert
Komponente wird ein **zweites Mal** betätigt
Zentrale wird jetzt aktiv

Spezialfall Supervisionsstörung >120 min

Zentrale, Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale kann nicht aktiviert werden

• **Ein**

Kleiner 20 min nach Ausfall einer Komponente ist eine Aktivierung ohne Einschränkung und Warnung möglich.
Zwischen 20 min und 120 min hat die Zentrale eine RF-Warnung von einer Komponente erkannt. Dann ist das Verhalten beim Aktivierungsversuch wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
RF Warnung wird angezeigt
OK wird betätigt (Benutzer hat die Warnung zur Kenntnis genommen und übergeht sie)
Zentrale wird aktiv

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Zentrale wird jetzt sofort aktiv

Hinweis:

Der Benutzer wird bei **Zwangsaktiv=Ein** an diesen Komponenten nicht über die anliegende Störung informiert. Die Störungen und das Übergehen werden aber im Logbuch dokumentiert.

Spezialfall Supervisionsstörung >120 min

Zentrale, Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale kann nicht aktiviert werden

andere Störungen

• Aus

Das Verhalten beim Aktivierungsversuch ist wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
Störung wird angezeigt
OK wird betätigt (Benutzer hat die Warnung zur Kenntnis genommen und übergeht sie)
Zentrale wird aktiv

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale kann nicht aktiviert werden

Hinweis:

Zentrale kann mit anliegender Störung nur an der Zentrale selber aktiviert werden.

• Bestätigen

Das Verhalten beim Aktivierungsversuch ist wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
Störung wird angezeigt
OK wird betätigt (Benutzer hat die Warnung zur Kenntnis genommen und übergeht sie)
Zentrale wird aktiv

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale wird nicht aktiviert
Komponente wird ein **zweites Mal** betätigt
Zentrale wird jetzt aktiv

• Ein

Das Verhalten beim Aktivierungsversuch ist wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
Störung wird angezeigt
OK wird betätigt (Benutzer hat die Warnung zur Kenntnis genommen und übergeht sie)
Zentrale wird aktiv

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Zentrale wird jetzt sofort aktiv

Hinweis:

Der Benutzer wird bei **Zwangsaktiv=Ein** an diesen Komponenten nicht über die anliegende Störung informiert. Die Störungen und das Übergehen werden aber im Logbuch dokumentiert.

Offene Zonen

• **Aus**

Das Verhalten beim Aktivierungsversuch mit dem Zonenattribut „**Ausblendbar Zwangsaktiv**“ ist wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
Störung wird angezeigt
Nach dem Schließen der Zone kann die Zentrale aktiviert werden.

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale kann nicht aktiviert werden

Hinweis:

Nach dem Schließen der Zone kann die Zentrale aktiviert werden.

• **Bestätigen**

Das Verhalten beim Aktivierungsversuch mit dem Zonenattribut „**Ausblendbar Zwangsaktiv**“ ist wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
Störung wird angezeigt
Nach dem Schließen der Zone kann die Zentrale aktiviert werden.
Die Zone kann auch manuell ausgeblendet werden.

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key

Komponente wird betätigt
Störungsmeldung an der Komponente entsprechend der Komponente
Zentrale wird nicht aktiviert
Komponente wird ein **zweites Mal** betätigt
Zentrale wird jetzt aktiv mit **ausgeblendeten** Zonen

• **Ein**

Das Verhalten beim Aktivierungsversuch mit dem Zonenattribut „**Ausblendbar Zwangsaktiv**“ ist wie folgt:

Zentrale

Aktivierungsprozess wird gestartet
Störung wird angezeigt
Nach dem Schließen der Zone kann die Zentrale aktiviert werden.
Die Zone kann auch manuell ausgeblendet werden.

Fernbedienung, Bedienteil, Türzusatzschloss, Secvest-Key
Komponente wird betätigt
Zentrale wird jetzt sofort aktiv mit ausgeblendeten Zonen
Hinweis:
Der Benutzer wird bei **Zwangsaktiv=Ein** an diesen Komponenten nicht über die anliegende Störung informiert. Die Störungen und das Übergehen werden aber im Logbuch dokumentiert.

S/W < 3.01.16

Sie können einem Benutzer erlauben mit der Fernbedienung die Zentrale zu aktivieren auch wenn eine oder mehrere Zonen nicht arbeiten oder offen sind.

Hinweis

Wenn Sie Zwangsaktiv freigegeben ist das System nicht mehr konform zu EN 50131.

Dropdown-Auswahlfeld für:

- Aus
 - Der Benutzer mit Fernbedienung kann das System nicht zwangsaktivieren auch wenn die entsprechenden Zonen das Attribut Zwangsaktiv (Zwangsscharf) besitzen.
- Bestätigen
 - Der Benutzer mit Fernbedienung kann das System zwangsaktivieren. Dabei muss er wie folgt vorgehen:
 1. Der Benutzer drückt die Aktiv Taste an der Fernbedienung
 2. Das System beginnt nicht mit der Aktivierung
 3. Der Benutzer drückt dieselbe Taste an der Fernbedienung noch einmal um zu bestätigen das er das System aktivieren will.
- Ein
 - Der Benutzer muss nur einmal die entsprechende Taste an der Fernbedienung drücken, damit der Aktivierungsprozess gestartet wird.

Anmerkung

Bei den Optionen Bestätigen und Ein wird dem Benutzer auch erlaubt mit der Fernbedienung das System zu aktivieren, auch wenn ein Rückstellen nach einem Alarm erforderlich wäre.

FB Deaktiv Aktiv

Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von **aktivierten** Teilbereichen über die **Fernbedienung** nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst)



Dropdown-Auswahlfeld für:


- Immer
 - Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde.
- Während Eingangszeit
 - Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit.

	<p>Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.
<p>FB Deaktiv intern aktiv</p>	<p>Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von intern aktivierten Teilbereichen über die Fernbedienung nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst).</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer • Während Eingangszeit <ul style="list-style-type: none"> • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
FBT Deaktiv Aktiv	<p>Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von aktivierten Teilbereichen über das Funk-Bedienteil nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst)</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer • Während Eingangszeit <ul style="list-style-type: none"> • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.
FBT Deaktiv intern aktiv	<p>Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von intern aktivierten Teilbereichen über das Funk-Bedienteil nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst)</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer • Während Eingangszeit <ul style="list-style-type: none"> • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.
System Auto Wiederaktiv	<p>Erscheint wenn System->Bestätigung->Bestätigungsmodus->Basic</p> <p>Wählen Sie aus, wie oft sich das System nach Ablauf der Sirenenzeit automatisch wieder aktivieren soll</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niemals • 1 x, 2 x, 3 x, 4 x, 5 x • Immer <ul style="list-style-type: none"> • Die Zentrale wird nicht wieder reaktiviert. Die Zentrale geht nur einmal in den Alarmzustand. • Die Anlage aktiviert alle geschlossenen Zonen erneut, aber nicht die Melder, die noch immer Alarmsignale senden. • Eine dieser Einstellungen ist erforderlich um konform mit EN 50131 zu sein

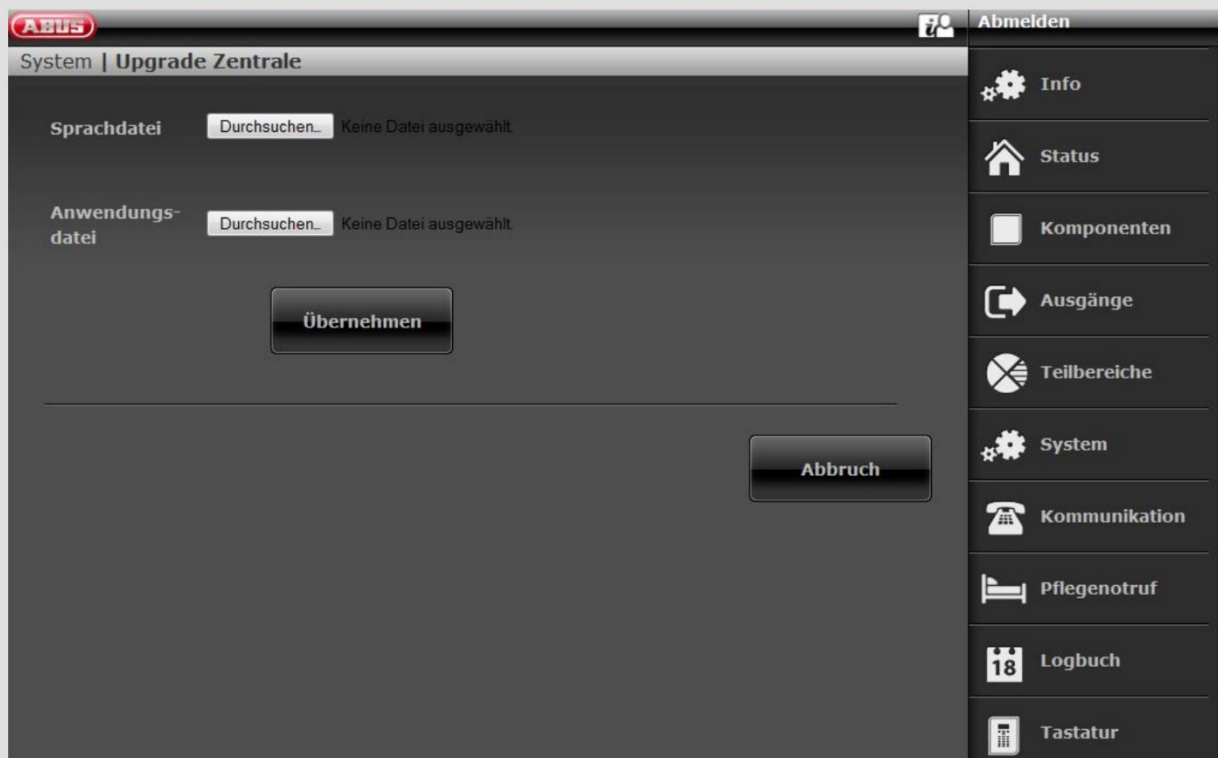
- Wenn die Anlage wieder aktiviert ist, wird von der Funkzentrale ein akustischer, interner Alarm anstatt des normalen Eingangstons erzeugt, wenn ein Benutzer die Anlage über den Eingangsweg betritt.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Warntöne Stumm (Stille Warnungen)	<p>Diese Option steuert die Länge der Zeit in der Warntöne (ein kurzes „Piep“ aller paar Minuten) wiedergegeben werden.</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzer Code <ul style="list-style-type: none"> • Es werden Warnungen solange wiedergegeben bis ein Benutzer seinen Code zur Bestätigung der Warnung eingegeben hat. • 30 Minuten • 60 Minuten • 120 Minuten • kein Warnton <ul style="list-style-type: none"> • Es werden Warnungen entsprechend der eingestellten Zeit wiedergegeben. Die Wiedergabe der Warntöne kann durch Eingabe eines Benutzercodes gestoppt werden. • Es werden keine akustischen Warnungen wiedergegeben. <p>Hinweis Die Zentrale zeigt keine Warnungen an solange sich noch ein Teilbereich im aktivierten Zustand befindet.</p>
Abbruchzeit	<p>Eingabefeld für die Alarm-Abbruchzeit in Sekunden (Wert zwischen 0 – 120).</p> <p>Die Zentrale startet diesen Timer immer dann wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Falls ein Benutzer den Alarm während dieser Zeit stumm schaltet, wird keine Errichterrückstellung benötigt.</p> <p>Falls ein Alarm auftritt und ein Benutzer deaktiviert das System innerhalb dieser Zeit, dann werden Ausgänge vom Typ "Alarmabbruch" geschaltet und ein Alarmabbruch wird reported.</p>
Sirenen-Verzögerung (Benutzer)	<p>"Sirenenverzögerung (Benutzer)" in Minuten (Wert zwischen 0 – 10). 0 bedeutet deaktiviert.</p> <p> Hinweis Wenn "Sirenenverzögerung (Benutzerbezogen)" aktiviert ist (> 0), wird das gesamte Verhalten der Sirenenverzögerung in den Teilbereichs-Einstellungen blockiert! Dies ist nicht EN 50131 konform. AES/NSL Kommunikation und Bestätigungsmodus haben Einfluss auf die Sirenenverzögerung in den Teilbereichs-Einstellungen.</p> <p> Hinweis Sirenenverzögerung (Benutzer) hat nur Auswirkungen auf die Außen-Sirenen bei folgenden Konfigurationen: Teilbereich -> Alarmreaktion (Alle Aktiv, Intern Aktiv, Deaktiv) Sirene + NSL Reporting oder</p>

	<p>Blitz + NSL Reporting In den anderen Varianten Intern, Sirene und Blitz wirkt diese Sirenenverzögerung für alle Komponenten (Zentrale, Innensirene, In- fomodul, Bedienteil und Außensirene). Das heißt alle diese Komponenten signalisie- ren erst nach Ablauf der Verzögerungszeit.</p> <p></p> <p>Hinweis Bei Feuer-, Überfall- oder 24h-Alarm erfolgt keine Sirenenverzögerung (Benutzer)</p>
<p>Eingang Alarm Verzögerung</p>	<p>Zusätzliche Verzögerung beim Abweichen vom Eingangsweg.</p> <p>Wählen Sie aus, ob beim Abweichen vom Eingangsweg dem Benutzer eine zusätz- liche Zeit von 30 Sekunden eingeräumt wird, bevor ein externer Alarm gestartet wird.</p> <p>Aktiviert Zusätzliche Verzögerung (30 s) beim Abweichen vom Eingangsweg aktiviert.</p> <p>Wenn ein Benutzer vom Eingangsweg abweicht innerhalb der Eingangsverzöge- rungszeit, dann wartet die Zentrale 30s bevor sie einen Vollalarm auslöst. Es erfolgt innerhalb dieser 30s zunächst nur ein interner Alarm. Falls ein Benutzer innerhalb dieser 30s des internen Alarms seinen Code eingibt kann der Benutzer das System rückstellen. Diese Einstellung ist konform mit EN 50131.</p> <p>Deaktiviert Keine zusätzliche Verzögerung beim Abweichen vom Eingangsweg. Es wird sofort ein Alarm ausgelöst wenn ein Benutzer vom Eingangsweg abweicht und somit einen anderen Melder auslöst. Diese Einstellung ist nicht konform mit EN 50131.</p>

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Broadcast Status Zentrale	<p>Aktiviert Eine Statusänderung der Alarmanlage wird jederzeit an das Funk-Bedienteil übermittelt. Das Bedienteil signalisiert den Status der Teilbereiche, Alarme sowie Ein- und Ausgangsverzögerungen „just-in-time“.</p> <p>Deaktiviert Der Status der Zentrale wird nur auf Anfrage an das Bedienteil übermittelt („?“-Taste am Bedienteil). Der Status der Teilbereiche, Alarme sowie Ein- und Ausgangsverzögerungen werden am Bedienteil nicht angezeigt / signalisiert.</p>

Upgrade Zentrale



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Sprachdatei	Beim Klick auf die Schaltfläche Durchsuchen kann der Pfad und der Dateiname für die zu ladende Sprachdatei angegeben werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche Übernehmen wird die ausgewählte Datei in das Funkalarmsystem eingespielt.
Anwendungsdatei	Beim Klick auf die Schaltfläche Durchsuchen kann der Pfad und der Dateiname für die zu ladende Anwendungsdatei angegeben werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche Übernehmen wird die ausgewählte Dateien in das Funkalarmsystem eingespielt. Danach ist ein Neustart des Funkalarmsystems notwendig.

Details zum Software Upgrade auf 1.01.00 finden Sie auch im Dokument „Software Upgrade“ im Downloadbereich der ABUS Website.



Hinweis

Das Menü „Upgrade Zentrale“ an dieser Stelle ist nur bis S/W <1.01.00 so verfügbar. Ab S/W 1.01.00 ist wegen EN 50131 Konformität ein anderer Prozess etabliert wurden.

Neue „Level / Zugangsebene 4 Benutzer“ Berechtigungsebene für SW Updates

- SW Updates über das Errichter-Menü des Web Servers sind nicht mehr möglich
- Freigabe für „Level 4 Benutzer“ muss im Benutzer- und Errichter-Menü erteilt werden
- Benutzer Code für „Level 4 Benutzer“ wird nach Freigabe vergeben

Details dazu finden Sie im Anhang „S/W Upgrade“

Nur an der Zentrale

Errichter Modus -> System -> Upgrade Zentrale



Hinweis

Das Update der Sprachdatei ist zwingend VOR dem Update der Anwendungsdatei durchzuführen!

Siehe Anhang Kapitel „S/W Upgrade mit neuen Dateien von SD-Karte“

Nach der Betätigung von „Wählen“ sehen Sie eine Liste der verfügbaren Applikation S/W.

Die Liste enthält in der ersten Zeile die aktuell installierte S/W und in den weiteren Zeilen die verfügbaren S/W Dateien, die auf der SD-Karte gespeichert sind.

Beispiel

UPGRADE ZENTRALE APPLICATION		
V3.01.14	Installiert	
V1.01.00	10/02/2016	(2293760)
V2.00.00	04/10/2016	(2621440)
V2.00.06	06/03/2017	(2621440)
V2.01.08	15/06/2017	(2686976)
V3.00.04	12/12/2017	(2883584)
V3.01.01	10/05/2018	(2883584)
V3.01.11	17/10/2018	(2883584)
V3.01.14	11/03/2019	(2949120)
V3.01.16	25/11/2019	(2949120)
V3.01.17	10/12/2019	(2949120)

Wählen“ Sie die gewünschte Applikation S/W aus.

Nach dem Laden der S/W erscheint der erste Punkt vom Start Wizard (Sprachauswahl). Folgen Sie dem Installations- bzw. Start Wizard an der Zentrale.



Wichtig

SW >= 3.00.06, Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Bevor die Zentrale das Upgrade startet, werden die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat automatisch im internen Flash gespeichert. Die neue Software wird dann installiert und die Zentrale wird neu gestartet. An diesem Punkt wird erst die Werkseinstellung verwendet, aber die Zentrale stellt dann automatisch die Konfigurationsdaten und das

SSL-Zertifikat vom Flash wieder her (ähnlich wie, wenn Sie die Konfiguration manuell gespeichert / wiederhergestellt hätten). Dies bedeutet, dass der Start-Assistent nicht ausgeführt wird und das SSL-Zertifikat nicht neu generiert wird.

Prüfen auf Upgrade?



Hinweis

Wegen EN 50131 Konformität ist dieses Menü an dieser Stelle im Errichter Modus nur direkt an der Zentrale verfügbar.

Bei einem Webbrowser Zugriff finden Sie dieses Menü nicht im Errichter Modus. Dieses Menü erscheint im Level 4 Menü. Dazu muss sich ein Level 4 Benutzer anmelden. Details dazu finden Sie im Anhang im Kapitel S/W Upgrade.

Benennung/Funktion	Erklärung
Prüfen auf Upgrade?	<p>Nach der Auswahl von „Wählen“ fragt die Zentrale den ABUS FTP Server: „Ist neue Software verfügbar?“.</p> <p>Beantwortet der FTP-Server diese Frage mit „Ja“, erscheint folgender Hinweis: „Upgrade verfügbar“.</p> <p>Beantwortet der FTP-Server diese Frage mit „Nein“, erscheint folgender Hinweis: „Upgrade nicht verfügbar“.</p>
Upgrade verfügbar	<p>Möchten Sie jetzt mit dem Panel Upgrade fortfahren, dann drücken Sie OK.</p> <p>Warten Sie, bis das Panel die Sprachdateien abruft</p> <p>Drücken Sie nicht OK</p> <p>Warten Sie, bis das Panel die Anwendungsdatei abruft</p> <p>Drücken Sie nicht OK</p> <p> Hinweis Diese Dateien werden auf der SD-Karte gespeichert.</p> <p>Jetzt Neustarten</p> <p>Die Zentrale installiert die neuen Dateien von der SD-Karte und führt einen Neustart aus.</p>

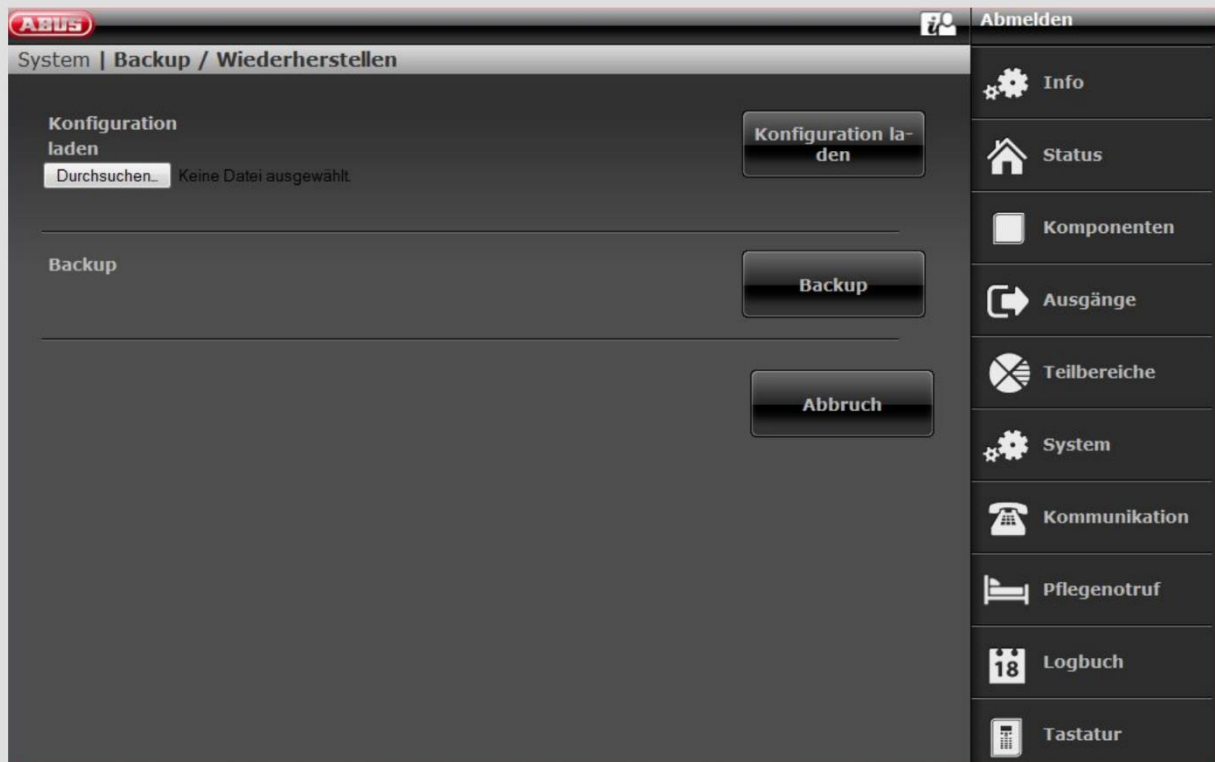



Wichtig

SW >= 3.00.06, Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Bevor die Zentrale das Upgrade startet, werden die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat automatisch im internen Flash gespeichert. Die neue Software wird dann installiert und die Zentrale wird neu gestartet. An diesem Punkt wird erst die Werkseinstellung verwendet, aber die Zentrale stellt dann automatisch die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat vom Flash wieder her (ähnlich wie, wenn Sie die Konfiguration manuell gespeichert / wiederhergestellt hätten). Dies bedeutet, dass der Start-Assistent nicht ausgeführt wird und das SSL-Zertifikat nicht neu generiert wird.

Backup/Wiederherstellen



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Konfiguration laden	<p>Beim Klick auf die Schaltfläche Durchsuchen kann der Pfad und der Dateiname für die wiederherzustellende Konfiguration angegeben werden.</p> <p>Durch einen Klick auf die Schaltfläche Konfiguration laden wird die wiederherzustellende Konfiguration in das Funkalarmsystem eingespielt.</p> <p>Danach ist ein Neustart des Funkalarmsystems notwendig.</p>
Backup	<p>Beim Klick auf die Schaltfläche Backup wird die gesamte Systemkonfiguration (inklusive Melder IDs) gesichert. Die Sicherungsdatei wird im Standard Download-Ordner gespeichert.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Die Konfigurationsdatei wird im Format Secvest--01-09-2017-1051.cfg gespeichert. Wenn die mitgeschickte Anweisung zum Ändern des Dateinamens vom PC bzw. Web-Browser nicht ausgeführt werden konnte, wird sie in der Standardvariante „config.config“ abgespeichert.</p>

SW >=3.00.00

Backup / Wiederherstellen (nur Zentrale GUI)

Zentrale

Errichtermodus -> System -> Backup / Wiederherstellen

Backup Konfig zur SD Karte

Nach Betätigung von "Wählen" wird die Konfigurations-Datei auf die SD-Karte geschrieben. In diesem Zeitraum zeigt das Display "**Datei geschrieben**"

Laden Konfig von SD Karte

Nach der Auswahl der gewünschten Konfigurations-Datei und der Betätigung von "Wählen" wird die Konfigurations-Datei von der SD-Karte in die Zentrale geladen. In diesem Zeitraum zeigt das Display "**Datei eingelesen**"



Hinweis

Die Zentrale erstellt einen neuen Ordner auf der SD Karte mit dem Namen „Config“. In diesen Ordner werden alle Konfigurations-Dateien geschrieben. Jede neue Datei bekommt einen neuen Dateinamen. Es werden keine alten Dateien überschrieben.

Die Zentrale erstellt einen Dateinamen, der Secvest, Datum und Uhrzeit enthält.

Beispiel (SW 3.00.00 bis SW < 3.01.00):

Secvest--01-09-2017-1051.cfg

01-09-2017: Datum

1051: Uhrzeit, 10 Uhr 51 Minuten

Beispiel (SW >= 3.01.01):

Secvest—2018-11-08-0935.cfg

2018-11-08: Datum, 8. November 2018

0935: Uhrzeit, 09 Uhr 35 Minuten



Hinweis

Sie können auch gespeicherte Konfigurationsdateien vom PC (via WEB) auf die SD-Karte kopieren. Kopieren Sie die Konfigurations-Dateien in den Ordner „Config“. Ist der Ordner mit dem Namen „Config“ noch nicht von der Zentrale erstellt worden, können Sie ihn auch manuell anlegen.

Beachten Sie dazu folgendes:

Manchmal wird die Konfigurationsdatei nicht im Format **Secvest--01-09-2017-1051.cfg** bzw. **Secvest--2017-09-01-1051.cfg** gespeichert.

Wenn die mitgeschickte Anweisung zum Ändern des Dateinamens vom PC bzw. Web-Browser nicht ausgeführt werden konnte, wird sie in der Standardvariante „config.config“ abgespeichert.

Ändern Sie den Dateinamen „config.config“ einfach in folgendes Format **Secvest--01-09-2017-1051.cfg** bzw. **Secvest--2017-09-01-1051.cfg**.

Ganz wichtig dabei ist:

- die Dateierweiterung muss zwingend „.cfg“ sein
- der Dateiname muss mit Secvest und 2 Bindestrichen bzw. Minuszeichen beginnen „**Secvest—**“

Dateinamen die nicht dieser Syntax entsprechen, werden in dem Menü „Laden Konfig von SD Karte“ der Zentrale nicht angezeigt.

z.B. „config.config“ oder „Secvest--01-12-2017-1102.config“



Gefahr

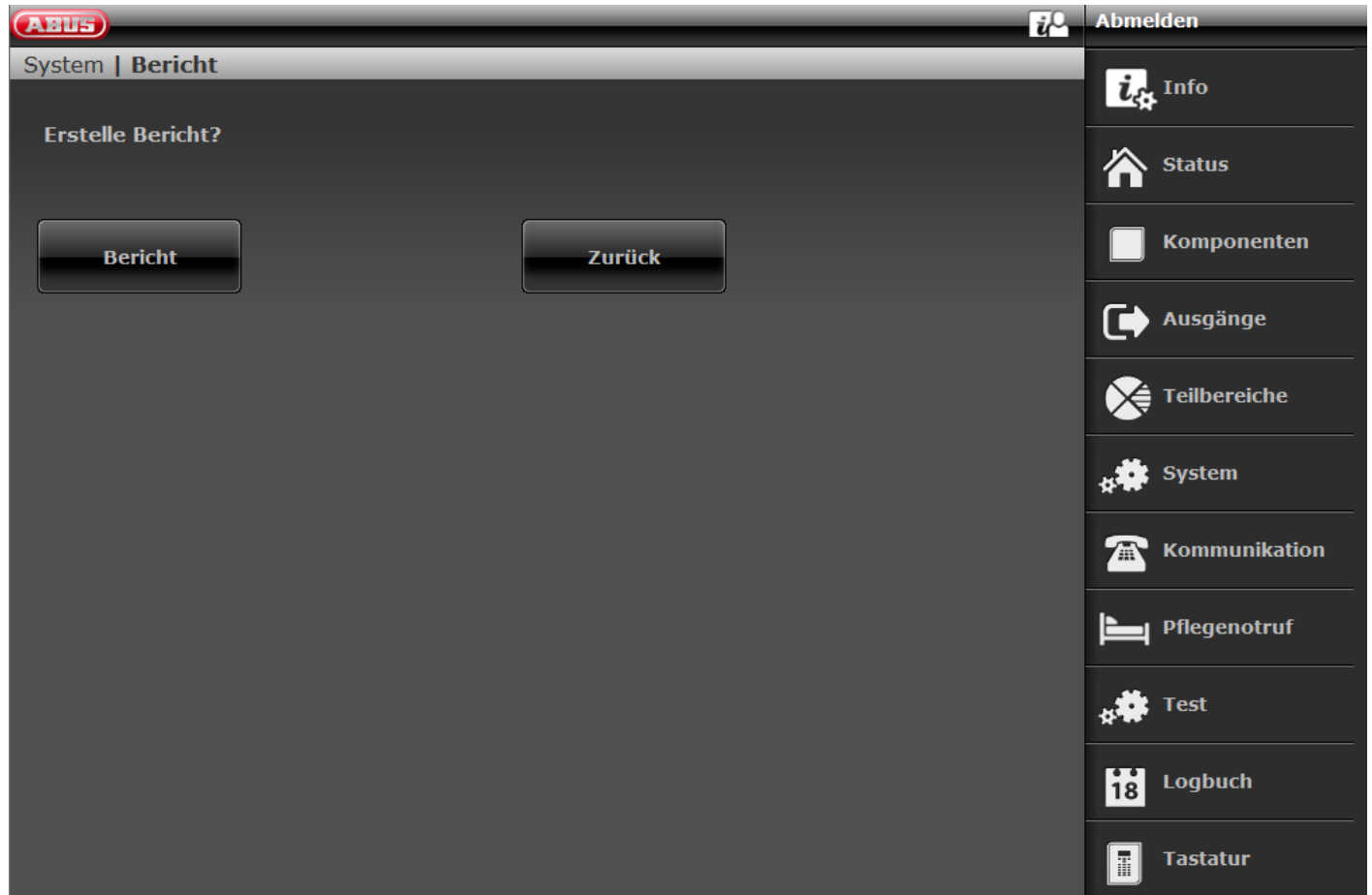
Datenschutz

Beachten Sie die Hinweise zur SD-Karte im Kapitel „Außerbetriebnahme der Zentrale“.

Bericht

SW >=3.00.01

Nur Web-Interface



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Bericht	Beim Klick auf die Schaltfläche Bericht erscheint ein Pop-up Browser-Fenster. In diesem Fenster wird die gesamte Systemkonfiguration der Zentrale übersichtlich angezeigt.

Drucken

Installation

Installation Standort:

Installation Adresse:

Errichter Name: "Firma XYZ"

Errichter Tel Nr.: "0123 4567890"

Datum: 27/11/2017

Info zu Zentrale

Version: v3.00.03

Sprache: Deutsch v1.27

Serien Nr.: SECVEST###GC028819AAB

Part No.: FUAA50000

RF Device Exclusivity: Nein

Zonen: Verfügbar: 58 Verwendet: IP: 0 FUNK: 4 VERDRAHTET: 0

Funk Bedienteil: 0

Funk Sirenen: 0

UVM: 0

Türschlösser: 0

Teilbereiche: 2

Drucken

Zum Drucken des Berichtes betätigen Sie die Schaltfläche „Drucken“ im Formular links oben. Es erscheint der Standard-Windows-Dialog "Drucken". Wählen Sie Ihren gewünschten Drucker aus.



Hinweis

Welche Drucker erscheinen hängt von den installierten Druckern auf dem Rechner ab.

z.B. „echte“ Papierdrucker, oder „PDF Drucker“ wie PDF-Xchange, Freepdf.

Inhalt des Berichts

Der Bericht enthält alle relevanten Einstellungen und Informationenaus dem Errichtermodus und zuztlich die Lautstärkeinstellungen aus dem Benutzermenü.



Hinweise

Ausgänge vom Typ „Benutzer definiert“

Polarität: normal oder invertiert, Bei „invertiert“ erscheint hier das Wort „invertiert“. Bei „normal“ erscheint hier kein zusätzliches Wort.

Ist ein Zeitplan hinterlegt erscheinen die ausgewählten Wochentage als Groß-Buchstaben.

Programmieren/Konfigurieren

Beispiel: Dauernd 08:00 -> 16:00 **SmDmDfS**

Einschaltzeit 08:00, Ausschaltzeit 16:00

S	m	D	m	D	f	S
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja

Kommunikation

Netzwerk

The screenshot displays the ABUS web interface for network configuration. At the top left, the 'ABUS' logo is visible. The main navigation bar includes 'Kommunikation | Netzwerk'. On the right side, there is a user profile icon and the text 'Abmelden'. The central area contains four large, dark buttons with white icons and text: 'Netzwerk Setup' (with a network diagram icon), 'IP Mobil Setup' (with a mobile network icon), 'E-Mail Setup' (with an envelope icon), and 'VoIP Wähler Setup' (with a speech bubble and gear icon). On the right side, a vertical sidebar menu lists various system functions: 'Info' (info icon), 'Status' (house icon), 'Komponenten' (document icon), 'Ausgänge' (arrow icon), 'Teilbereiche' (circle with lines icon), 'System' (gears icon), 'Kommunikation' (phone icon), 'Pflegenotruf' (bed icon), 'Test' (gears icon), 'Logbuch' (calendar icon with '18'), and 'Tastatur' (keyboard icon).

Netzwerk Setup



ABUS
Abmelden





Kommunikation | Netzwerk

Internal HTTP Port	<input type="text"/>	DHCP	<input type="checkbox"/>
Internal HTTPS Port	<input type="text"/>	IP Adresse	<input type="text"/>
DNS Primäre IP Adresse	<input type="text"/>	IP Subnetz Maske	<input type="text"/>
		Gateway IP Adresse	<input type="text"/>
ABUS Server freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>	ABUS Server Benutzername	<input type="text"/>
External HTTPS Port	<input type="text"/>	ABUS Server Passwort	<input type="text"/>




- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Interner HTTP Port	Interner HTTP Port Standardwert: 80 Hinweis Tätigen Sie keine Portweiterleitung am Router auf Port 80. Dadurch kann es zu einer Netzwerkblockade kommen. Verwenden Sie als Ziel für die Portweiterleitung den „Internen HTTPS Port“, z.B. 4433.
Interner HTTPS Port	Interner HTTPS Port Standardwert: 4433 Hinweis SW >=3.00.05 Die Änderung des internen HTTPS Ports wird erst nach einem Neustart der Zentrale wirksam. Loggen Sie sich dazu aus dem Errichtermodus aus und führen einen Neustart der Zentrale durch. Detail dazu finden Sie im Anhang im Kapitel „Manueller Neustart (aus- und wieder einschalten)“.

<p>DHCP</p>	<p>Aktiviert Die Secvest bezieht die IP Daten über den DHCP Server.</p> <p>Deaktiviert Manuelle Eingabe der IP Daten.</p>
<p>IP Adresse</p>	<p>IP Adresse S/W <2.00.00: Wird hier nichts eingetragen, verwendet die Zentrale automatisch DHCP.</p> <p></p> <p>Hinweis Empfehlenswert ist eine feste IP Adresse zu vergeben, um Problemen mit Port Weiterleitungen vorzubeugen. Am Router ist zwar einstellbar, dass für diese MAC Adresse der Secvest immer die gleiche IP Adresse über DHCP vergeben werden soll. Manche Router vergeben aber trotzdem nach einem gewissen Zeitraum eine andere IP Adresse über DHCP.</p>
<p>IP Subnetz Maske</p>	<p>IP Subnetz Maske.</p>
<p>Gateway IP Adresse</p>	<p>Gateway IP Adresse</p>
<p>DNS Primäre IP Adresse</p>	<p>DNS Primäre IP Adresse</p>
<p>ABUS Server freigeben</p>	<p>Aktiviert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellt eine Verbindung zum ABUS Server her und sendet die öffentlichen IP-Zugangsdaten. • SW >= 3.01.16 Die Zentrale sendet einen ICMP Ping zum ABUS Server. <p></p> <p>Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zentrale sendet alle 30 Minuten folgende Informationen immer zum ABUS Server, auch wenn kein persönlicher Account angelegt ist: MAC-Adresse, die öffentliche IP-Adresse und den öffentlichen HTTPS-Port. Nach dem Anlegen des persönlichen Accounts haben Sie Zugriff auf diese Daten. Dies geschieht nur über Ethernet, nicht über IP-Mobil. • SW >= 3.01.16 Die Zentrale sendet alle 30 Minuten einen ICMP Ping zum ABUS Server. Dies geschieht nur über Ethernet, nicht über IP-Mobil. Damit testet die Zentrale den IP Weg, speziell den Weg nicht direkt am Ethernet-Anschluss der Zentrale und im öffentlichen Bereich. Störungen in diesen Bereichen könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> ○ öffentlicher Bereich (WAN) öffentliches Kabel zum Router defekt, Baustelle vor dem Haus ○ privater Bereich (LAN) Hinweis: die direkte Ethernet-Schnittstelle an der Zentrale wird über „Ethernet Komm-Weg Störung“ überwacht. Der Router ist ausgeschaltet, aber der Switch funktioniert (an diesen Switch ist die Zentrale direkt angeschlossen). Probleme mit dem WIFI-Modul WLAN am Router ist außer Betrieb Keine erneute Verbindung zum WLAN nach einem langen Herunterfahren des Routers

	<p>WLAN am Router schaltet sich zwischen z.B. 22:00 und 06:00 aus (manchmal eine Standardeinstellung von Routern bzw. als Energiesparfunktion).</p> <p>Hat dieser ICMP Ping kein positives Ergebnis, schaltet die Zentrale sofort auf IP-Mobil um. Voraussetzung dazu ist die Verwendung eines Mobilfunkmoduls als Redundanz und die entsprechende Einstellung bei „IP Gateway“ (Kommunikation -> Netzwerk -> IP Mobil Setup).</p> <p>IP Mobil wird solange temporär benutzt bis der ICMP Ping wieder ein positives Ergebnis liefert.</p> <p> Hinweis Wenn kein Mobilfunkmodul existiert oder bei IP-Gateway nur Ethernet ausgewählt ist, dann signalisiert die Zentrale nur eine Störungsmeldung.</p> <p>Deaktiviert Funktionen nicht möglich.</p> <p> Hinweis Siehe auch Hinweise zu ABUS Server im Kapitel „S/W Upgrade“</p>
Externer HTTPS Port	Port Nummer des Externen Ports.
ABUS Server Benutzername	Benutzername auf dem ABUS Server  Hinweis Eingabe GUI: max 31 Zeichen Eingabe WBI: max 15 Zeichen
ABUS Server Passwort	Passwort auf dem ABUS Server  Hinweis Eingabe GUI: max 32 Zeichen Eingabe WBI: max 15 Zeichen

IP Mobil Setup

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
	 <p>Hinweis APN, Benutzername und Passwort sind Zugangsdaten zur IP basierten Übertragung im Mobilfunknetz. Diese Daten sind Netzprovider und Serviceprovider abhängig. Erfragen Sie diese Daten bei Ihrem SIM Karten Herausgeber. Alternative: Diese Daten sind meistens auch auf der SIM Karte hinterlegt. Legen Sie die SIM Karte in ein Smartphone bevor Sie es im Mobilfunkmodul einsetzen. Lesen Sie die Daten im Menü Dateneinstellungen aus.</p>
APN	Geben Sie hier den Namen des Zugangspunktes „Access Point Name“ ein.
Benutzername	Der Benutzername des Datenzugangs im Mobilfunknetz.
Passwort	Das Passwort des Datenzugangs im Mobilfunknetz
IP Gateway	 <p>Hinweis</p>  <p>Gefahr Die IP Gateway Einstellungen beziehen sich nur auf die IP basierten Kommunikationen AES/NSL, Sprachwählgerät und E-Mail. Ethernet wird immer weiterhin benutzt für</p>

- Zugriff auf den Webserver über einen Webbrowser
- den APP Zugriff
- für Push Benachrichtigungen (SW <= v3.01.01)
- für Kameras im lokalen Netzwerk

**Hinweis****Gefahr**

Wird von der Zentrale der Übertragungsweg „IP-Mobil“ genutzt, erfolgt keine Aktualisierung am ABUS-Server.

**Hinweis**

Die Zentrale erhält eine öffentliche IP-Adresse vom Mobilfunknetz des Mobilfunknetzes. Daten und Informationen werden erst ausgetauscht wenn eine Kommunikation über diesen Weg aktiv wird.

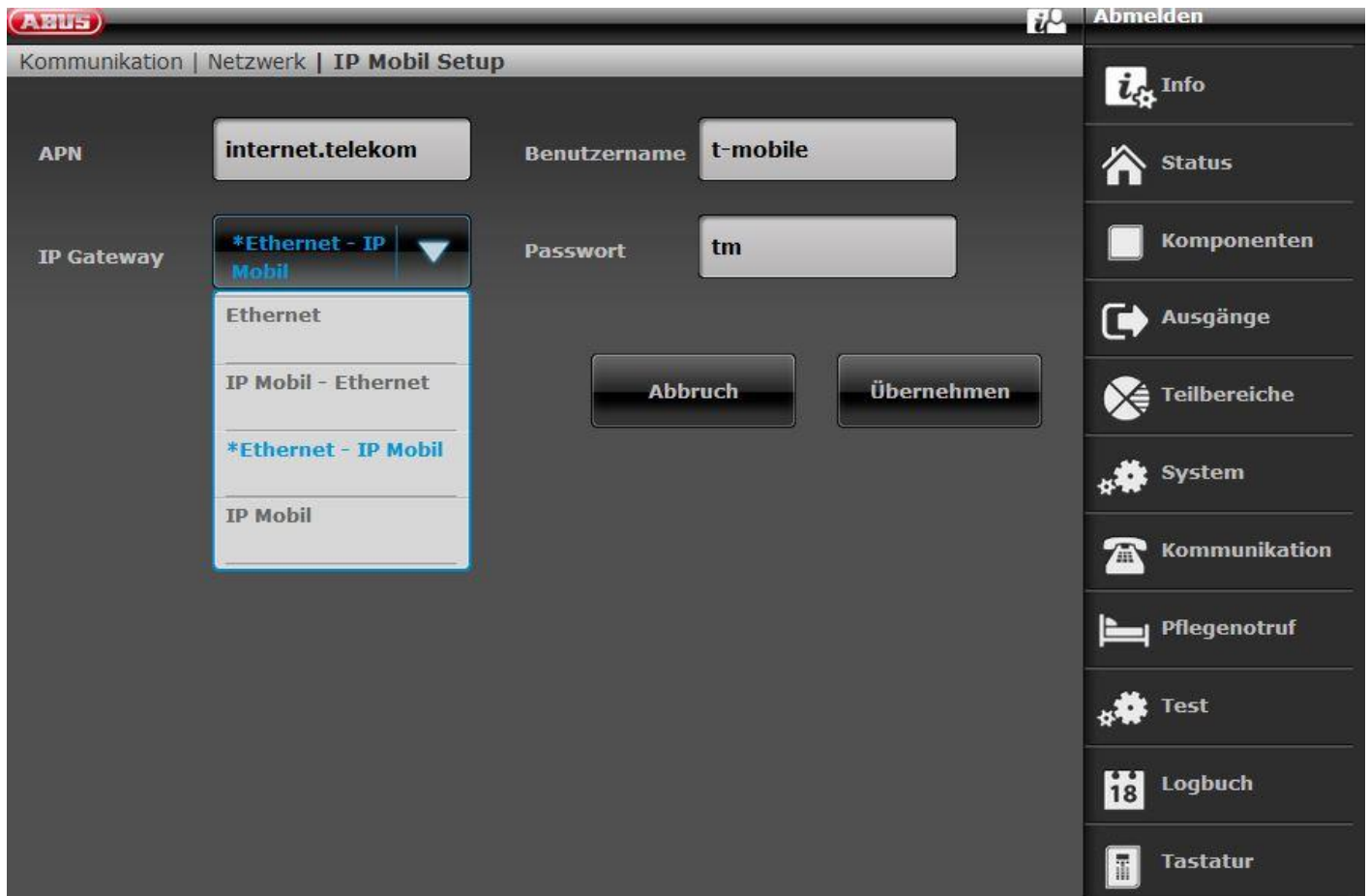
**Hinweis**




Im Anhang finden Sie einige Zugangsdaten. Auf Grund der vielen Mobilfunknetzbetreiber in Europa und einer noch größeren Anzahl von SIM Karten Herausgeber (Serviceprovider) finden Sie dort nur ein paar ausgewählte Beispiele.

**Hinweis**

SW >= 3.01.16

Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Ethernet	<p>Nur Ethernet wird benutzt, 4G/2G wird nicht benutzt.</p> <p> Hinweis SW >= 3.01.16 Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)</p>
IP Mobil – Ethernet	<p>4G/2G wird zuerst benutzt. Ethernet wird verwendet, wenn kein 4G / 2G-Signal vorhanden ist.</p> <p> Hinweis 4G / 2G Störung muss zuerst von der Zentrale erkannt worden sein.</p> <p> Gefahr Ethernet wird weiterhin benutzt für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff auf den Webserver über einen Webbrowser • den APP Zugriff • für Push Benachrichtigungen (SW <= v3.01.01)

- für Kameras im lokalen Netzwerk

Es ist nicht möglich mit der APP über den ABUS Server und über IP-Mobil auf die Zentrale zuzugreifen. Es ist nicht möglich über IP-Mobil auf den Webserver der Zentrale zuzugreifen.



Hinweis

Push Benachrichtigungen

Die Push-Benachrichtigung funktioniert nur über das Mobilfunkmodul (IP-Mobil), wenn für einen anderen Dienst (z. B. E-Mail) bereits eine PPP-Verbindung (Point to Point Protocol, IP-Mobil) aktiv war bzw. eingerichtet ist.

Es muss wenigstens E-Mail freigeschaltet sein. Es brauchen aber keine E-Mails versandt werden. Konfiguration dazu entsprechend einrichten.

ABUS Server, App und Push über Ethernet einrichten.

Es muss ein IP-Mobil-Fehler (z.B. nicht mehr in einem Mobilfunknetz eingebucht) vorliegen, damit der IP-Stack auf Ethernet umschaltet.



Hinweis

SW >= 3.01.16

Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)

Ethernet – IP Mobil

Ethernet wird zuerst benutzt. 4G / 2G wird verwendet, wenn eine Ethernet Störung vorliegt.

Diese Einstellung wird empfohlen um einen redundanten IP basierten Übertragungsweg für AES/NSL Reporting, E-Mail und Push zu realisieren.



Hinweis

Ethernet Störung muss zuerst von der Zentrale erkannt worden sein.



Hinweis

SW >= 3.01.16

Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)








Gefahr

Ethernet wird weiterhin benutzt für

- Zugriff auf den Webserver über einen Webbrowser
- den APP Zugriff
- für Push Benachrichtigungen (SW <= v3.01.01)
- für Kameras im lokalen Netzwerk

Es ist nicht möglich mit der APP über den ABUS Server und über IP-Mobil auf die Zentrale zuzugreifen. Es ist nicht möglich über IP-Mobil auf den Webserver der Zentrale zuzugreifen.

	 <p>Hinweis Push Benachrichtigungen Die Push-Benachrichtigung funktioniert nur über das Mobilfunkmodul (IP-Mobil), wenn für einen anderen Dienst (z. B. E-Mail) bereits eine PPP-Verbindung (Point to Point Protocol, IP-Mobil) aktiv war bzw. eingerichtet ist. Es muss wenigstens E-Mail freigeschaltet sein. Es brauchen aber keine E-Mails versandt werden. Konfiguration dazu entsprechend einrichten. ABUS Server, App und Push über Ethernet einrichten. Es muss ein Ethernet-Fehler vorliegen, damit der IP-Stack auf IP-Mobil umschaltet.</p>
<p>IP Mobil</p>	<p>Nur 4G/2G wird benutzt, Ethernet wird nicht benutzt.</p>  <p>Hinweis</p>  <p>Gefahr Ethernet wird weiterhin benutzt für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff auf den Webserver über einen Webbrowser • den APP Zugriff • für Push Benachrichtigungen (SW <= v3.01.01) • für Kameras im lokalen Netzwerk <p>Es ist nicht möglich mit der APP über den ABUS Server und über IP-Mobil auf die Zentrale zuzugreifen. Es ist nicht möglich über IP-Mobil auf den Webserver der Zentrale zuzugreifen.</p>  <p>Hinweis Push Benachrichtigungen Die Push-Benachrichtigung funktioniert nur über das Mobilfunkmodul (IP-Mobil), wenn für einen anderen Dienst (z. B. E-Mail) bereits eine PPP-Verbindung (Point to Point Protocol, IP-Mobil) aktiv war bzw. eingerichtet ist. Es muss wenigstens E-Mail freigeschaltet sein. Es brauchen aber keine E-Mails versandt werden. Konfiguration dazu entsprechend einrichten. ABUS Server, App und Push über Ethernet einrichten.</p>  <p>Hinweis SW >= 3.01.16 Die Zentrale sendet aller 30 Minuten einen ICMP Ping zum ABUS Server. Dies geschieht nur über Ethernet, nicht über IP-Mobil. Details siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup) Es ist in dieser Konstellation sinnvoll den ABUS Server auf Deaktiviert zu stellen, um Fehlfunktionen zu vermeiden. Mit der Einstellung IP-Mobil ist es nicht möglich mit der APP über den ABUS Server auf die Zentrale zuzugreifen.</p>

E-Mail Setup

ABUS Abmelden

Kommunikation | Netzwerk | E-Mail Setup

Server Name	<input type="text"/>	IP Port Nummer	<input type="text"/>
Konto	<input type="text"/>	Benutzername	<input type="text"/>
Passwort	<input type="password"/>	SSL	<input type="checkbox"/>

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	Max. Zeichen
Server Name	SMTP Servernamen des E-Mail-Diensteanbieters.	32
IP Port Nummer	IP Port Nummer.	5
Konto	Namen des E-Mail-Kontos (in der Regel die Mailadresse)	90
Benutzername	Benutzernamen (je nach Anbieter entweder die gesamte Mailadresse oder auch ein gesonderter Benutzername).	90
Passwort	Passwort des E-Mail-Kontos.	32
	Hinweis Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung!	
SSL	Aktiviert Es wird eine verschlüsselte Verbindung (SSL) zum Provider hergestellt. Deaktiviert Es wird eine unverschlüsselte Verbindung (SSL) zum Provider hergestellt.	-

Im Anhang finden Sie einige empfohlene und getestete Einstellungen.

In den FAQ des ausgewählten E-Mail Providers finden Sie auch weiterführende Informationen über die verwendeten Parameter.



Hinweis

Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst beim konkreten E-Mail Versand wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen (z.B. verschlüsselt oder unverschlüsselt) und den programmierten Texten und Ereignissen.

VoIP Wähler Setup

ABUS Abmelden

Kommunikation | Netzwerk | **VoIP Wähler Setup**

SIP Domain Name

SIP Proxy

SIP Ben. ID

SIP Benutzer Passwort

SIP Port

RTP Port

SIP Test Call User ID

SIP Wähler freigeben

RFC 2833 DT-MF Detektion

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation


Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	Max. Zeichen
SIP Domain Name	SIP Servernamen des eigenen SIP-Diensteanbieters. z.B. sipgate.de	50
SIP Proxy	Proxy des eigenen SIP-Diensteanbieters z.B. sipgate.de	50
SIP Ben. ID	Die Benutzer ID des SIP-Diensteanbieters für Ihren Account.	50
SIP Benutzer Passwort	SIP Benutzer Passwort des SIP-Diensteanbieters für Ihren Account.	50
SIP Port	Der Port des SIP-Diensteanbieters für Ihren Account. Standard: 5060	5
RTP Port	RTP Port Nummer des SIP-Diensteanbieters für Ihren Account.	5
SIP Testruf Benutzer ID	Benutzer ID des Ziels für einen Testruf über SIP Format S/W >=2.00.00 Telefonnummer +4982071234567 ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Diensteanbieter einen Account hat 9876543 S/W <2.00.00 Telefonnummer +4982071234567@sipgate.de sipgate.de ist eigener SIP-Diensteanbieter, wie SIP Server Name	50

	ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstleister einen Account hat 9876543@sipgate.de	
SIP Wähler freigeben	Aktiviert Der SIP Wähler wird freigegeben.  Hinweis Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst bei einem konkreten Anruf wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen und den aufgenommenen Sprachansagen zu den Ereignissen. Deaktiviert	-
RFC 2833 DTMF Detektion	Aktiviert DTMF Töne werden unter bestimmten Voraussetzungen auch bei SIP erkannt. Deaktiviert Keine Erkennung von DTMF Tönen.	-



Hinweis

In folgender Reihenfolge arbeitet die Zentrale die Kommunikationsarten ab.

1. AES/NSL Reporting
2. E-Mail
3. Pflegenotruf (Protokollübertragung)
4. SMS über GSM
5. Sprachwählgerät
6. SMS über PSTN

Die Push-Benachrichtigung ist unabhängig von dieser Sequenz und kann zu jeder Zeit erfolgen.

NSL Reporting

ABUS
Abmelden

Kommunikation | NSL Reporting

Anrufmodus: *Gesperrt ▼

Protokoll: *Fast Format ▼

Telefonbuch

Kunden ID

FF Kanäle

Mehr...

Tel. Empfänger 1	<input style="width: 95%;" type="text" value="JAN - 08151234"/>		
Tel. Empfänger 2	<input style="width: 95%;" type="text" value="None"/>		
IP Empfänger 1	<input style="width: 95%;" type="text" value="None"/>	Port	<input style="width: 40px;" type="text" value="1792"/>
IP Empfänger 2	<input style="width: 95%;" type="text" value="None"/>	Port	<input style="width: 40px;" type="text" value="2750"/>

Abbruch

Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation


Pflegenotruf

Test

18 Logbuch

Tastatur

S/W >= 3.00.03

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Anrufmodus	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesperrt • Einzeln • Abwechselnd <p> Hinweis Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst beim konkreten NSL-Reporting wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen (z.B. verschlüsselt oder unverschlüsselt).</p>
Protokoll	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fast Format • Contact ID • SIA 1 • SIA 2 • SC SIA 3

- Ex SIA 3
- Ex SIA 3 v2
- Ex SIA 3 v3
- Contact ID in SMS

**Hinweis**

Eine detaillierte Beschreibung der Protokoll-Formate finden Sie im Anhang „AES (NSL) Reporting Protokoll Formate“

NSL Reporting, Telefonbuch
Abmelden

Kommunikation | **NSL Reporting**

Anrufmodus: *Gesperrt ▼

Protokoll: *Fast Format ▼

Telefonbuch
Kunden ID
FF Kanäle
Mehr...

Tel. Empfänger 1: JAN - 08151234

Tel. Empfänger 2: None

IP Empfänger 1: None Port: 1792

IP Empfänger 2: None Port: 2750

Abbruch
Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegetruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger #	Nach dem Anklicken dieses Feldes erscheinen die im Telefonbuch (Kontakte) angelegten Empfänger. Wählen Sie einen Empfänger mit der entsprechenden Telefonnummer aus.
IP Empfänger #	Nach dem Anklicken dieses Feldes erscheinen die im Telefonbuch (Kontakte) angelegten Empfänger. Wählen Sie einen Empfänger mit der entsprechenden IP-Adresse aus.
Port	Rechts neben den IP-Empfängern geben Sie die Port Nummer ein, die Ihnen die AES/NSL für diese IP-Adresse gegeben hat.



Hinweis

S/W >= 3.01.11

Konnte die Zentrale den jeweiligen Empfänger beim ersten Anwahlversuch nicht erreichen, versucht die Zentrale maximal 3 mal den jeweiligen Empfänger zu erreichen.

S/W < 3.01.11

Die Zentrale versucht maximal 16 mal den jeweiligen Empfänger zu erreichen.



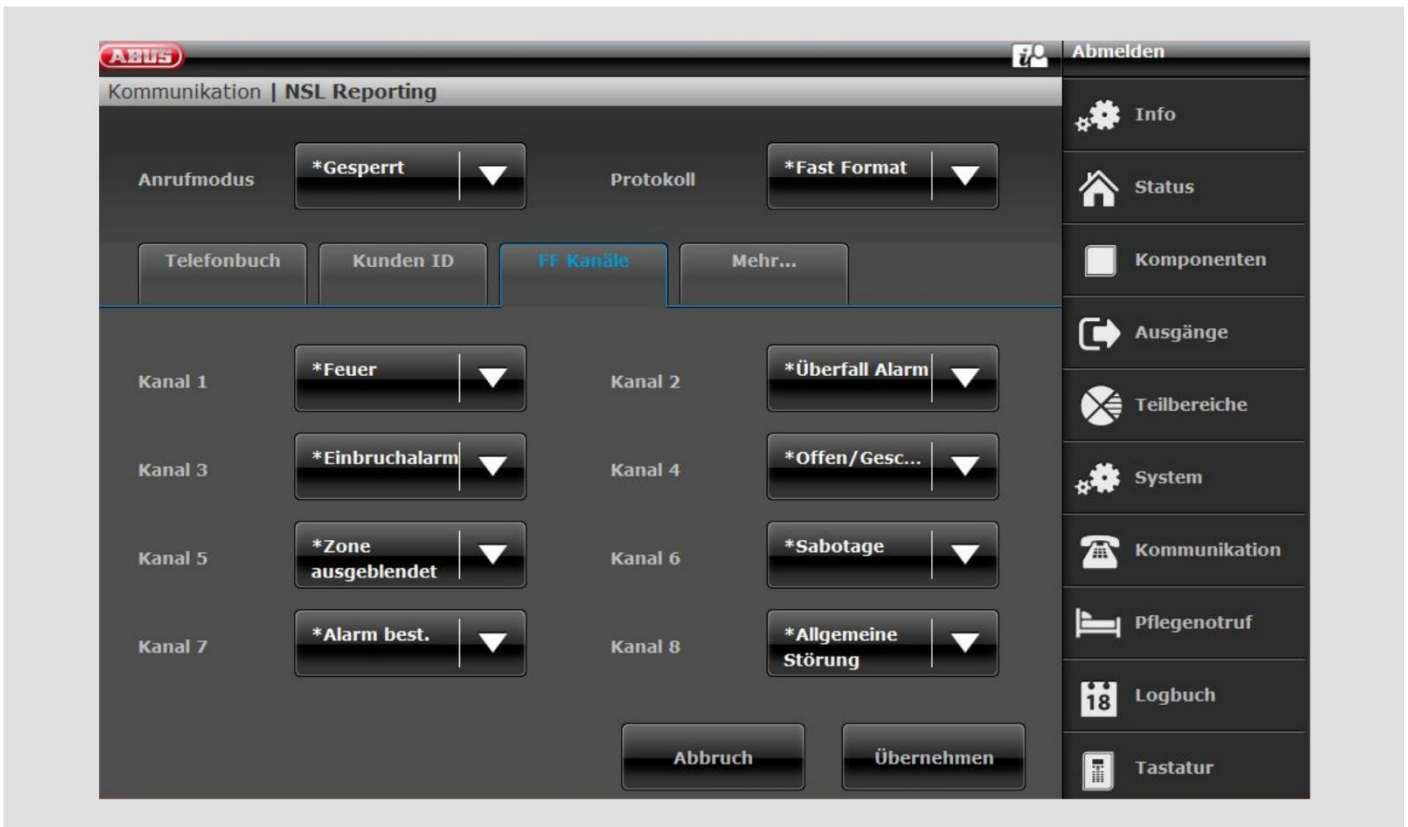
Hinweis

Kontakte / Empfänger, die für die Leitstellenaufschaltung genutzt werden, sind im Telefonbuch des Benutzermenüs nicht mehr „sichtbar“. Wegen EN 50131 Konformität dürfen Benutzer vom Level 2 (Zugangsebene 2) keine Änderungen zur Leitstellenaufschaltung durchführen.

NSL Reporting, Kunden ID

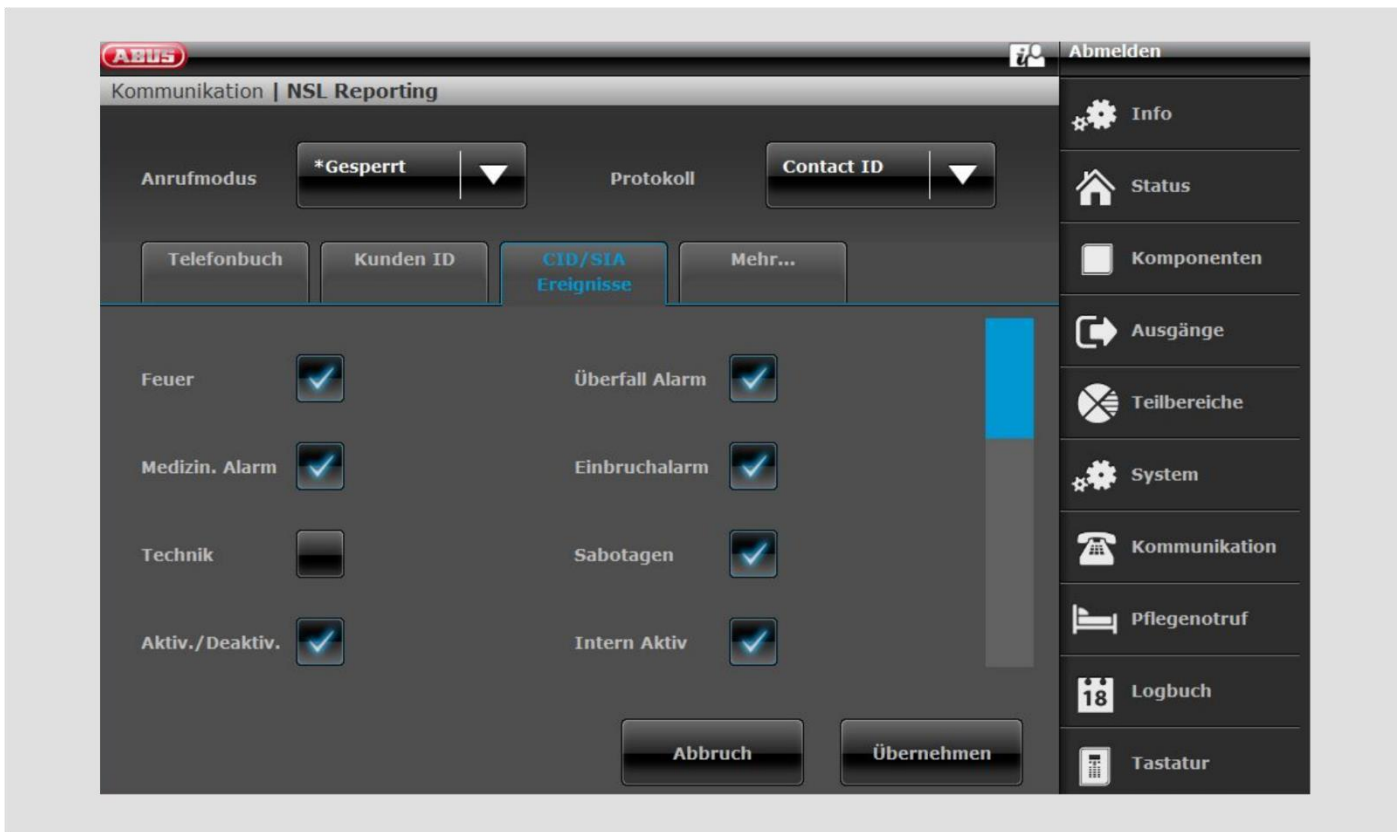
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Kunden-ID TB #	<p>Eingabefeld für eine bis zu 6-stellige Kunden-ID für den jeweiligen Teilbereich. CID verwendet 4-stellige Kunden-IDs</p> <p>Mit Fast Format können Sie 4-, 5- oder 6-stellige Kunden-IDs verwenden. Die Zentrale fügt eine führende Null hinzu, um 5-stellige Kunden-IDs auf 6-stellige Codes zu verlängern.</p> <p>Die Zentrale lässt 4- und 6-stellige Kunden-IDs unverändert.</p>


NSL Reporting, FF Kanäle (nur beim Protokoll „Fast Format“)



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	
Kanal 1 bis 8	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none"> • nicht verwendet • Einbruchalarm • Best. Einbruchalarm • Einbruchalarm TB1 • Einbruchalarm TB2 • Einbruchalarm TB3 • Einbruchalarm TB4 • Überfallalarm • Überfallalarm best. • Bedrohungscode • Alarm best. • Feuer • Technik • Alarmabbruch • Medizin. Alarm • Schlüsselkasten • Sabotage • RF Supervision • RF Jamming • RF Batt. schwach • Störung Stromnetz • Allgemeine Störung • Offen/Geschlossen • Offen • Geschlossen • Zone ausgeblendet (Aktivierung) • Zone ausgeblendet (System) 	
Werkseinstellung	Kanal 1 Kanal 2 Kanal 3 Kanal 4 Kanal 5 Kanal 6 Kanal 7 Kanal 8	Feuer Überfallalarm Einbruchalarm Offen/Geschlossen Zone ausgeblendet (Aktivierung) Sabotage Alarm best. Allgemeine Störung

NSL Reporting, CID/SIA Ereignisse (bei allen Protokollen AUSSER „Fast Format“)



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Feuer	Aktiviert
Medizin. Alarm	Ereignisse aus dieser Gruppe werden an die AES/NSL übermittelt.
Technik	
Aktiv./Deaktiv.	Deaktiviert
Rücksetzen	Es werden keine Ereignisse aus dieser Gruppe an die AES/NSL übermittelt.
Ausblenden	
RF Supervision	
RF Batterie/PSU	
Störung Stromnetz	
Errichtermodus	Hinweis
Zeit/Datum Rücksetzen	Dieses Menü erscheint nur, wenn Sie "Contact ID" oder eine der SIA-Versionen als Protokoll auswählen.
Überfallalarm	Wenn Sie eine Gruppe mit Ja freischalten, dann kann die Zentrale jedes Ereignis aus dieser Gruppe senden.
Einbruchalarm	Eine detaillierte Übersicht der Zuordnung finden Sie im Anhang „CID / SIA Ereignisse“.
Sabotagen	
Intern Aktiv	Zur Erleichterung der Programmierung sind die möglichen CID/SIA Ereignisse entsprechenden Gruppen zugeordnet. In Tabelle 1 und 3 finden Sie die CID/SIA Ereignisse mit der entsprechenden Gruppenzuordnung. In Tabelle 2 und 4 finden Sie die Gruppen mit den entsprechenden CID/SIA Ereignissen.
Ausgang Zeitüberschreitung	
Schlüsselkasten	
RF Jamming	
Akku Zentrale	
Störungen	
Benutzercode geändert	
Kamera Supervision	

Verschlüsselung

Ab S/W v3.00.03 kann die Nachrichten-Übermittlung zur AES/NSL auch verschlüsselt gesendet werden.



Hinweis

Es kommen hier die Regeln ausfolgendem Dokument zur Anwendung.

ANSI/SIA DC-09-2013: Internet Protocol Event Reporting
SIA Digital Communication Standard – Internet Protocol
Event Reporting

Weitere Details dazu finden Sie im Anhang im Kapitel AES / NSL Reporting.



Gefahr

Beachten Sie, dass die Zeit an der Zentrale genau eingestellt werden muss, damit die Autorisierung ordnungsgemäß funktioniert. Die Zeiteinstellung über einen SNTP-Server wird dazu empfohlen.

Klicken Sie auf den gewünschten IP Empfänger.

ABUS Abmelden

Kommunikation | **NSL Reporting**

Anrufmodus: ***Gesperrt** | Protokoll: ***Ex SIA 3 v2**

Telefonbuch | Kunden ID | CID/SIA Ereignisse | **Verschlüsselung** | Mehr...

Index	Name
IP Empfänger 1	"AES TS"
IP Empfänger 2	"Keine"

Abbruch | Übernehmen

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegetruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Programmieren/Konfigurieren

Wählen Sie die gewünschte Schlüssellänge

Kommunikation | NSL Reporting | IP Empfänger 1 Verschlüsselung

Schlüssel-Länge

*128 Bits

Keine

*128 Bits

192 Bits

256 Bits

Bearbeiten Schlüssel

Abbruch Übernehmen

Abmelden

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Zur Eingabe des Schlüssels klicken Sie auf „Bearbeiten Schlüssel“

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Verschlüsselungslänge Schlüssellänge	Keine 128 bits 192 bits 256 bits
keine	Es erfolgt eine unverschlüsselte Versendung der Nachrichten

128 bits



Hinweis

Geben Sie hier 32 hexadezimale Zeichen als Schlüssel ein.
Hexadezimale Zeichen sind 0-9 und a-f

Schlüssel:

0123	-	4567	-	89ab	-	cdef	-
fedc	-	ba98	-	7654	-	3210	

Übernehmen

Abbruch

192 bits



Hinweis

Geben Sie hier 48 hexadezimale Zeichen als Schlüssel ein.
Hexadezimale Zeichen sind 0-9 und a-f

Schlüssel:

0123	-	4567	-	89ab	-	cdef	-
fedc	-	ba98	-	7654	-	3210	-
0000	-	0000	-	0000	-	0000	-

Übernehmen

Abbruch

256 bits



Hinweis

Geben Sie hier 64 hexadezimale Zeichen als Schlüssel ein.
Hexadezimale Zeichen sind 0-9 und a-f

Schlüssel:

0123	-	4567	-	89ab	-	cdef	-
fedc	-	ba98	-	7654	-	3210	-
0000	-	0000	-	0000	-	0000	-
0000	-	0000	-	0000	-	0000	-

Übernehmen

Abbruch

An der **Zentrale** finden Sie die Einstellung zur Verschlüsselung unter:

Errichtermodus -> Kommunikation -> NSL Reporting -> Empfänger -> IP Empfänger 1 / 2

Empfänger

IP Port Nummer

Schlüssellänge

Keine

128 Bit

192 Bit

256 Bit

Schlüssel



Hinweis

Dieser Menüpunkt erscheint **nicht**, wenn bei Schlüssellänge "Keine" ausgewählt ist.

128 Bit als Schlüssellänge wurde ausgewählt.

0000 0000 0000 0000

0000 0000 0000 0000



Hinweis

Geben Sie hier 32 hexadezimale Zeichen als Schlüssel ein.

Hexadezimale Zeichen sind 0-9 und a-f

192 Bit als Schlüssellänge wurde ausgewählt.

0000 0000 0000 0000

0000 0000 0000 0000

0000 0000 0000 0000



Hinweis

Geben Sie hier 48 hexadezimale Zeichen als Schlüssel ein.

Hexadezimale Zeichen sind 0-9 und a-f

256 Bit als Schlüssellänge wurde ausgewählt.

0000 0000 0000 0000

0000 0000 0000 0000

0000 0000 0000 0000

0000 0000 0000 0000




Hinweis






Geben Sie hier 64 hexadezimale Zeichen als Schlüssel ein.

Hexadezimale Zeichen sind 0-9 und a-f

NSL Reporting, Mehr


Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Wiederherstell.</p>	<p>Tritt ein Ereignis auf, dass eine Benachrichtigung der NSL nach sich zieht, werden zwei Informationen an die NSL übermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art und Zeitpunkt des auslösenden Ereignisses • Rücksetzen des Ereignisses <p>Das Rücksetzen des Ereignisses wird als „Wiederherstellung“ bezeichnet.</p> <p>Aktiviert</p> <p>Die Information über das Rücksetzen eines Ereignisses (Wiederherstellen) wird an die NSL übermittelt.</p> <p>Deaktiviert</p> <p>Die Information über das Rücksetzen eines Ereignisses (Wiederherstellen) wird nicht an die NSL übermittelt.</p>
<p>21CN FF Ack Zeit</p>	<p>Eine analoge Telefonverbindung zur NSL, geführt über die neuen öffentlichen Telefonnetze, benötigt für die Übertragung inklusive der Bestätigung mit dem Fast Format Protokoll eventuell länger als über eine klassische analoge Telefonverbindung. Mit dieser Option können Sie die Wartezeit auf die Bestätigung einstellen.</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 400 ms • 600 ms • 800 ms • 1000 ms • 1200 ms • 500 ms • 700 ms • 900 ms • 1100 ms



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Kommunikation Deaktiv	<p>Aktiviert Die Alarmanlage übermittelt alle Statusmeldungen an die NSL – unabhängig davon, ob das System aktiviert oder deaktiviert ist.</p> <p>Deaktiviert Die Alarmanlage übermittelt Sabotagen, Netzausfall und andere Statusmeldungen an die NSL während sie aktiviert ist. Im deaktivierten Zustand werden die Statusmeldungen nicht an die NSL übertragen.</p>
Einbruch Kommunikation Wiederaktiv	<p>Erscheint ausschließlich wenn „System → Bestätigung → Best. Modus = Basis“ und „Kommunikation → Protokoll = Fast Format“)</p> <p>Aktiviert</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Alarmanlage aktiviert Kanal 3 erneut sobald die Sirendauer abgelaufen ist. Nachdem Kanal 3 wieder aktiviert wurde kann erneut ein Ereignis übertragen werden, sobald dieses ausgelöst wird. Das System blendet ausgelöste Zonen hierbei automatisch aus. Hinweis: Wird eine Ein-/Ausgangs-Zone ausgelöst, wird Kanal 3 am Ende der programmierten Ein-/Ausgangs-Zeit aktiviert. <p>Deaktiviert Kanal 3 bleibt solange aktiv, bis ein Benutzer oder Errichter das System zurücksetzt.</p>
Dynam. Testruf	<p>Aktiviert Der dynamische Testruf ist aktiviert. Der Testruf wird aller 24 Stunden nach der letzten Übertragung gestartet.</p>  <p>Hinweis Der dynamische Testruf bietet den Vorteil, dass nur dann eine Testübertragung zur Leitstelle erfolgt, wenn innerhalb der letzten 24 Stunden keinerlei Übertragung stattgefunden hat. Haben Sie eine Aktiv/Deaktiv Übertragung programmiert, so kann es vorkommen, dass auch mehrere Tage keine Testübertragung erfolgt, wenn die Anlage täglich einmal aktiviert, bzw. deaktiviert wird.</p> <p>Deaktiviert Der dynamische Testruf ist deaktiviert. Das Dropdown-Auswahlfeld „Stat. Testruf“ erscheint.</p>
Priorität Kommunikation	<p>Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethernet/IP- Mobil 1, 2, 3 oder Nein PSTN 1, 2, 3 oder Nein GSM/Mobil 1, 2, 3 oder Nein <p>Hinweis: Das IP-basierte Protokoll DC-09 wird von der Zentrale automatisch verwendet, wenn als abgehender Kommunikationsweg Ethernet (LAN) von der Zentrale benutzt wird. Hierbei werden die Daten der klassischen Protokolle in IP Pakete gepackt und übertragen. Details finden Sie im Anhang „AES / NSL Reporting Protokolle“</p> <p>S/W >=3.00.05 Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Ethernet / IP Mobile 1, 2, 3 oder Nein  Hinweis bedeutet Datenübertragung entsprechend der Einstellung bei IP Gateway im Menü „IP Mobil Setup“ • PSTN 1, 2, 3 oder Nein • Mobil 1, 2, 3 oder Nein  Hinweis SW >= 3.01.16 Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)  Hinweis bedeutet klassische Sprachübertragung (auch DTMF und FSK) oder SMS-Übertragung über ein Mobilfunknetz.
<p>Stat. Testruf Nur bei „Dynam. Testruf“ deaktiviert</p>	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesperrt • Täglich • Wöchentlich • Monatlich  Hinweis Für jede der drei Anrufarten, täglich, wöchentlich und monatlich, fügt die Zentrale einen auf Zufall basierten Minutenwert hinzu. Dieser Minutenwert liegt zwischen 0 und 16. Der Ruf kann also bis zu 16 Minuten nach der von Ihnen angegebenen Stunde erfolgen. Damit soll sichergestellt werden, dass die AES(NSL) nicht mit einer Flut von Testanrufen von Systemen überhäuft wird, die alle die gleiche Zeit erhalten haben.
<p>STUNDE EINSTELLEN Nur bei „Stat. Testruf“</p> <ul style="list-style-type: none"> • täglich • wöchentlich • monatlich 	<p>Eingabefeld für die Uhrzeit des täglichen Testrufs (hh:mm)</p>  Hinweis Nur volle Stunden sind möglich.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
TAG EINSTELLEN Nur bei „Stat. Testruf“ <ul style="list-style-type: none">• wöchentlich	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none">• Sonntag• Montag• Dienstag• Mittwoch• Donnerstag• Freitag• Samstag
TAG EINSTELLEN Nur bei „Stat. Testruf“ <ul style="list-style-type: none">• monatlich	Eingabefeld für den Tag im Monat, an dem der Testruf ausgeführt werden soll (1 - 31)

Pflegenotruf

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Anrufmodus	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesperrt • Einzeln • Abwechselnd <p></p> <p>Hinweis Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst beim konkreten Pflegenotruf-Versand wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen.</p>
Protokoll	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scancom • Scanfast • Tunstall
Priorität Kommunikation	<p>S/W < 3.00.05 Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PSTN 1, 2 oder Nein • GSM/Mobil 1, 2 oder Nein

	<p>S/W >=3.00.05 Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none">• PSTN 1, 2, 3 oder Nein• Mobil 1, 2, 3 oder Nein <p> Hinweis bedeutet klassische Sprachübertragung (auch DTMF und FSK) über ein Mobilfunknetz.</p> <p> Hinweis Die Anzeige variiert entsprechend der Einstellung bei IP Gateway im Menü „IP Mobil Setup“.</p>
21CN FF Ack Zeit	<p>Eine analoge Telefonverbindung zur NSL, geführt über die neuen öffentlichen Telefonnetze, benötigt für die Übertragung inklusive der Bestätigung mit dem Fast Format Protokoll eventuell länger als über eine klassische analoge Telefonverbindung. Mit dieser Option können Sie die Wartezeit auf die Bestätigung einstellen.</p> <p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none">• 400 ms• 500 ms• 600 ms• 700 ms• 800 ms• 900 ms• 1000 ms• 1100 ms• 1200 ms
Ruf Quittierung	<p>Aktiviert Die Alarmübertragung des Pflegenotrufes muss vom Empfänger durch Drücken der DTMF Taste „5“ bestätigt werden, sonst werden die Anrufe wiederholt.</p> <p>Deaktiviert Ist die Funktion deaktiviert, gilt der Notruf als Übertragen, wenn die gerufene Leitung abgenommen wird</p>

Pflegenotruf, Telefonbuch

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger 1 bis 2	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte Telefonnummer eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.



Hinweis

SW >= 3.01.11

Konnte die Zentrale den jeweiligen Empfänger beim ersten Anwahlversuch nicht erreichen, versucht die Zentrale maximal 3 mal den jeweiligen Empfänger zu erreichen.

SW < 3.01.11

Die Zentrale versucht maximal 16 mal den jeweiligen Empfänger zu erreichen.

Pflegenotruf, Kunden ID

Benennung/Funktion

Kunden-ID TB

Erklärung (Checkbox)

Hinterlegen einer bis zu 8-stelligen Kunden ID (Werkseinstellung = 00000000) für die Aufschaltung auf eine Pflegenotrufzentrale oder Leitstelle für den jeweiligen Teilbereich.

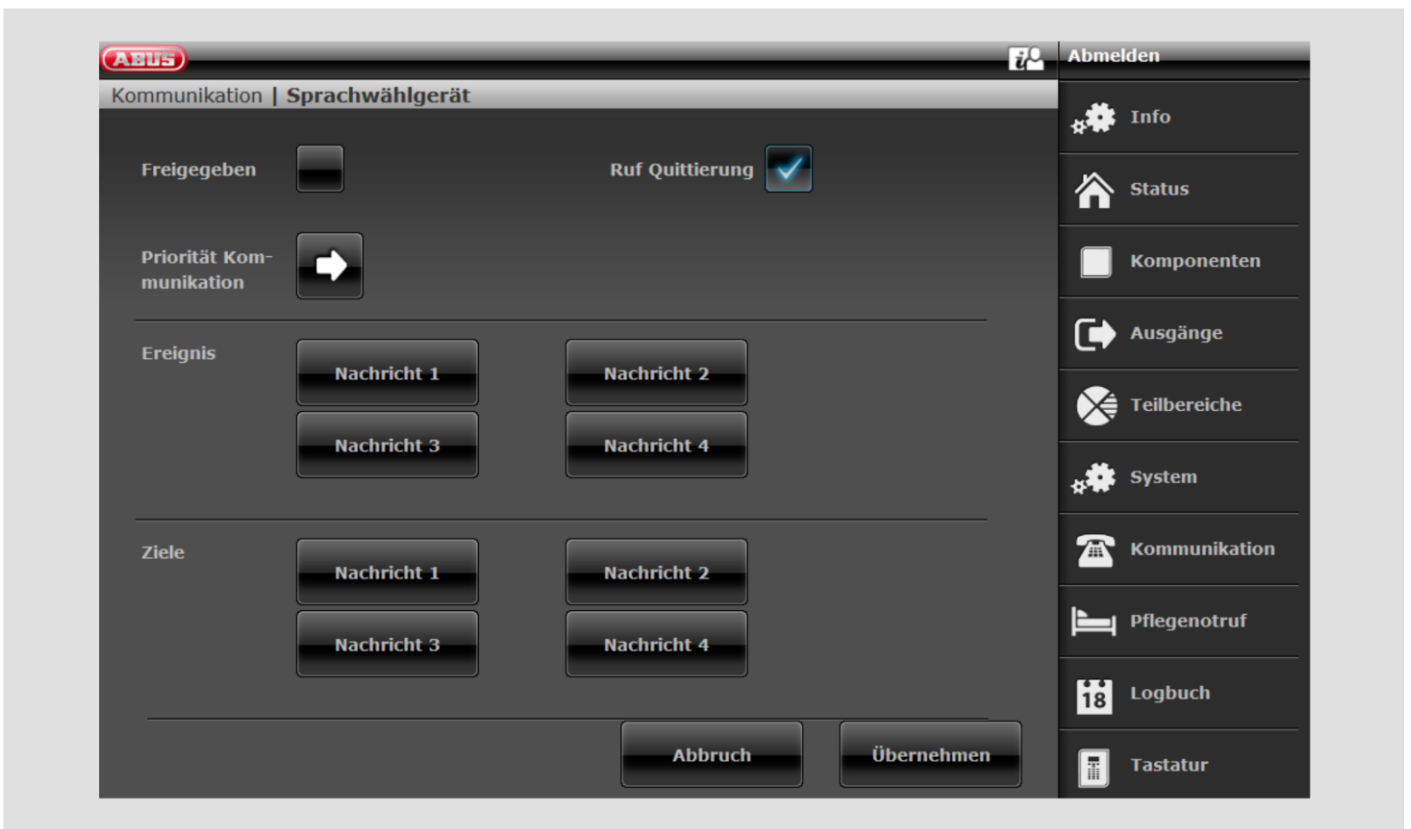
Beim Melden eines Pflegenotrufs kann die Kunden-ID bis zu 8 Stellen lang sein. Bei den Protokolltypen **Scancom** oder **Scanfast** verwendet die Zentrale die letzten 4 bis 6 Stellen der hinterlegten Kunden-ID.

Wenn Sie 4 Stellen eingeben, verwendet die Zentrale nur diese 4 Stellen.

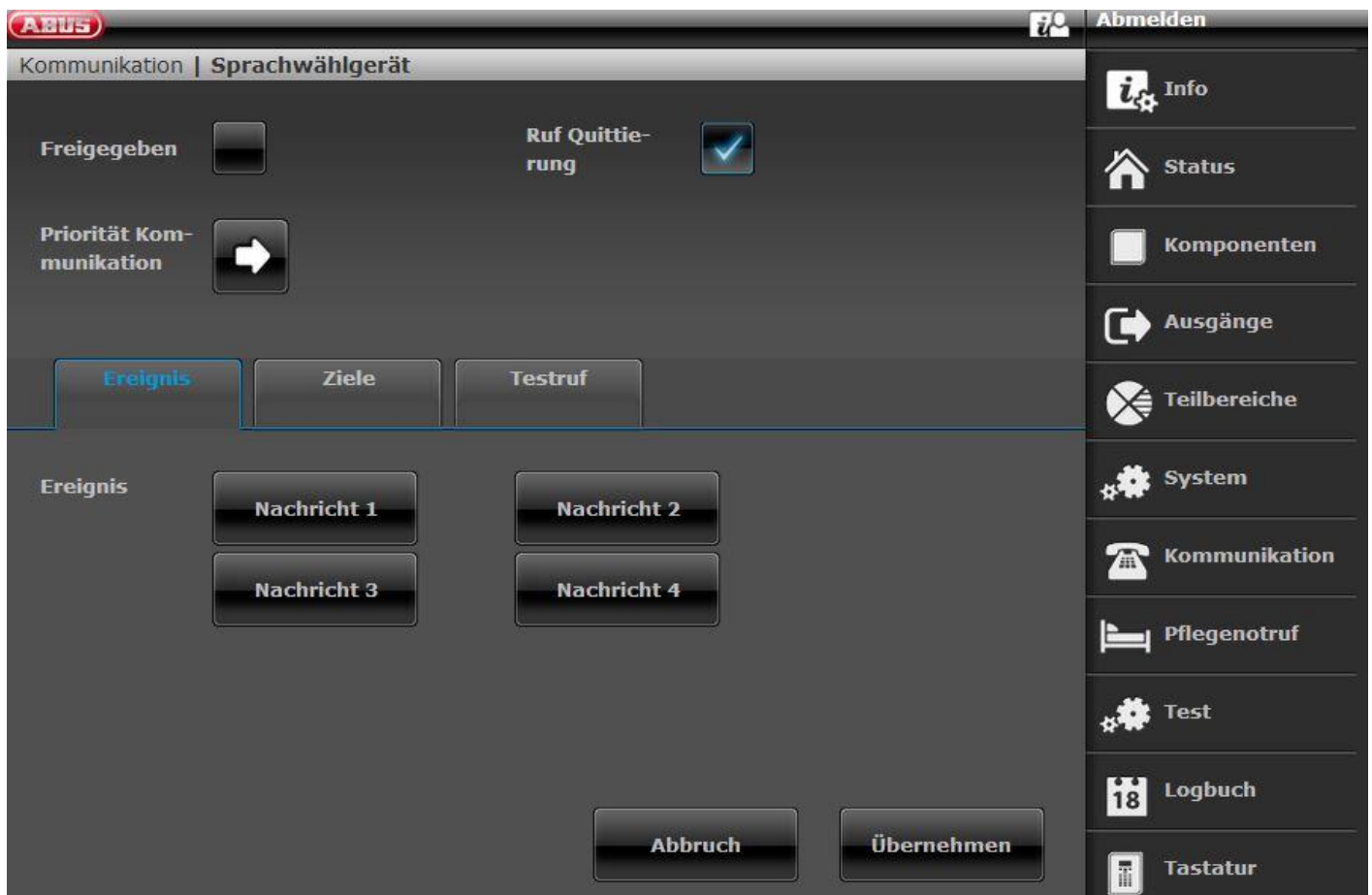
Wenn Sie 5 Stellen eingeben, fügt die Zentrale eine führende Null hinzu, um die Anzahl der Stellen auf 6 zu verlängern.





Beim Protokolltyp **Tunstall** fügt die Zentrale führende Nullen hinzu, um kürzere Kunden-IDs auf 8 Stellen zu verlängern.



Sprachwählgerät



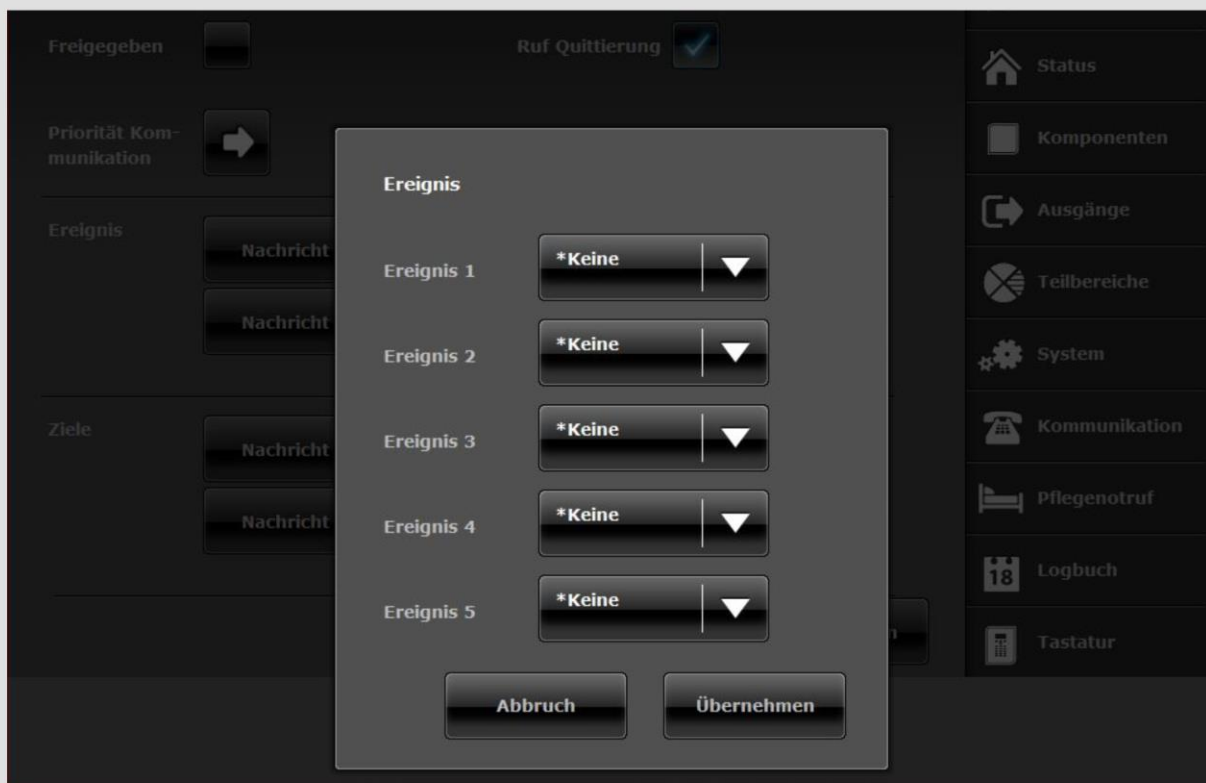
SW >=3.00.05



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Freigegeben	<p>Aktiviert Das Sprachwählfunktion ist verfügbar.</p> <p>Deaktiviert Die Sprachwählfunktion ist nicht verfügbar.</p> <p> Hinweis Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst bei einem konkreten Anruf wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen und den aufgenommenen Sprachansagen zu den Ereignissen.</p>
Priorität Kommunikation	<p>Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ethernet 1, 2, 3 oder Nein• PSTN 1, 2, 3 oder Nein• GSM/Mobil 1, 2, 3 oder Nein <p>S/W >=3.00.05 Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ethernet 1, 2, 3 oder Nein• PSTN 1, 2, 3 oder Nein• Mobil 1, 2, 3 oder Nein <p> Hinweis bedeutet klassische Sprachübertragung (auch DTMF und FSK) über ein Mobilfunknetz.</p> <p> Hinweis Die Anzeige variiert entsprechend der Einstellung bei IP Gateway im Menü „IP Mobil Setup“</p>
Ruf Quittierung	<p>Aktiviert Die Alarmübertragung muss vom Empfänger mit „5“ oder „9“ bestätigt werden Drücken der DTMF Taste „5“: Anrufe an diese angerufene Nummer werden beendet. Sonst werden die Anrufe wiederholt und auch weitere Nummern angerufen. Drücken der DTMF Taste „9“: Die Anrufprozedur der Zentrale wird beendet.</p> <p> Hinweis Bei VoIP muss dazu RFC 2833 DTMF Detektion eingeschaltet sein.</p>

	<p>Deaktiviert Ist die Funktion deaktiviert, gilt der Anruf als Übertragen, wenn die gerufene Leitung abgenommen wird</p>
<p>Nachrichten</p>	<p>Wählen Sie diese Punkte direkt an der Zentrale und folgen Sie den Hinweisen im Display.</p> <p>Standortnachricht (ca. 12 Sek.) Diese Nachricht wird bei jeder Sprachübertragung abgespielt. Sie sollten hier die Daten für die Ortsangabe der Funkzentrale aufsprechen (Name, Straße, Hausnummer,...)</p> <p>Nachricht 1-4 (je ca. 8 Sek.) Aufnahme der Nachrichten für die verschiedenen Ereignisse. Es stehen 4 Nachrichten zur Verfügung. Sprechen Sie so zum Beispiel auf „Feueralarm“, „Einbruchalarm“...</p> <p> Hinweis Es sind mindestens eine Standort Nachricht und eine Ereignisnachricht aufzunehmen. Vergessen Sie nicht die Nachrichten nach der Aufnahme zu speichern.</p> <p> Hinweis Beachten Sie die Einstellungen bei Testruf:</p>

Sprachwählergerät, Ereignis



Benennung/Funktion

Ereignis #

Erklärung (Checkbox)

Dropdown-Auswahlfeld für:

- Keine
- Einbruchalarm
- Überfall Alarm
 - Überfallalarne und Bedrohungscode-Benutzung
- Feuer
- Medizin. Alarm
- Pflege-Notfall
- Inaktivität Pflege
- Technik
- Meldertest Störung
- Störung Stromnetz
- Sabotage
- Jamming
- Testruf



Hinweis

Beachten Sie die Einstellungen bei Testruf:

Sprachwählergerät, Ziele



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Empfänger #	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte Telefonnummer oder SIP ID eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.






Hinweis


SW >= 3.01.11

Konnte die Zentrale den jeweiligen Empfänger beim ersten Anwahlversuch nicht erreichen, versucht die Zentrale maximal 3 mal den jeweiligen Empfänger zu erreichen.

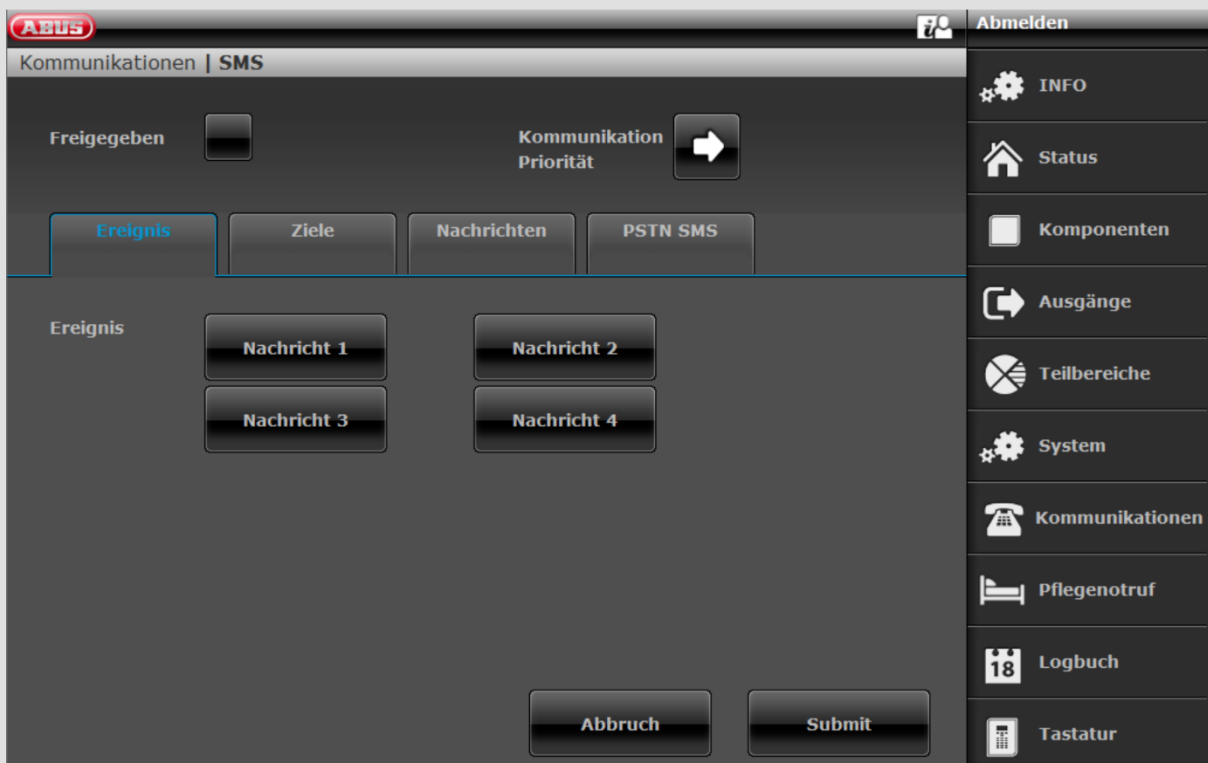
Aber jeder Empfänger wird auf jedem verfügbaren Weg einmal versucht, bevor die Zentrale mit dem nächsten Versuch fortfährt.

Sprachwählgerät, Testruf

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Stat. Testruf</p>	<p>Statischer Testruf Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem der gewünschte Rhythmus ausgewählt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täglich • Wöchentlich • Monatlich <p> Hinweis Für jede der drei Anrufarten, täglich, wöchentlich und monatlich, fügt die Zentrale einen auf Zufall basierten Minutenwert hinzu. Dieser Minutenwert liegt zwischen 0 und 16. Der Ruf kann also bis zu 16 Minuten nach der von Ihnen angegebenen Stunde erfolgen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Empfänger nicht mit einer Flut von Testanrufen von Systemen überhäuft werden, die alle die gleiche Zeit erhalten haben.</p> <p> Hinweis Beachten Sie die Einstellungen bei Ereignis:</p> <p> Hinweis Die Aufnahme einer Sprachnachricht „Testruf“ ist wichtig, um diesen Testruf eindeutig von einem normalen Alarmanruf zu unterscheiden.</p>

<p>Stunde</p>	<p>Eingabefeld für die Uhrzeit des täglichen Testrufs (Format h bzw. hh) (0 – 23)</p> <p></p> <p>Hinweis Nur volle Stunden sind möglich.</p>
<p>Tage Wenn „Stat. Testruf“</p> <ul style="list-style-type: none"> • wöchentlich 	<p>Dropdown-Auswahlfeld für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonntag • Montag • Dienstag • Mittwoch • Donnerstag • Freitag • Samstag
<p>Tage Wenn „Stat. Testruf“</p> <ul style="list-style-type: none"> • monatlich 	<p>Eingabefeld für den Tag im Monat, an dem der Testruf ausgeführt werden soll. (1 - 31)</p>

SMS



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Freigegeben</p>	<p>Aktiviert Die SMS Funktion ist verfügbar.</p> <p>Deaktiviert Die SMS Funktion ist nicht verfügbar.</p> <p> Hinweis Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst beim konkreten SMS-Versand wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen und den programmierten Texten und Ereignissen.</p>
<p>Priorität Kommunikation</p>	<p>S/W < 3.00.05 Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • PSTN 1, 2, 3 oder Nein • GSM/Mobil 1, 2, 3 oder Nein

S/W >=3.00.05

Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.

- PSTN 1, 2, 3 oder Nein
- Mobil 1, 2, 3 oder Nein



Hinweis


bedeutet klassische SMS-Übertragung über ein Mobilfunknetz.



Hinweis

Die Anzeige variiert entsprechend der Einstellung bei IP Gateway im Menü „IP Mobil Setup“.

SMS, Ereignis

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Nachricht #</p>	<p>Nach Klick auf ein Auswahlfeld öffnet sich ein Pop-up Fenster, in dem das gewünschte Ereignis der Nachricht 1 bis 4 ausgewählt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sabotagen • Alarme • Aktiv/Deaktiv • System • Testruf <p style="text-align: center;"></p> <p>Hinweis</p> <p>Beachten Sie die Einstellungen bei Testruf:</p> <p>Sabotagen</p> <p>Beinhaltet alle Arten von Sabotagen, einschließlich System, Bedienteil, Komponenten, Melder, Benutzercode (Codesabotage) Sirene, und andere Komponenten.</p> <p>Beispiele: alle Sabotagen an Zentrale, Melder, Komponenten, Supervision (als Sabotage), Jamming (als Sabotage)</p> <p>Alarme</p> <p>Beinhaltet alle Arten von Alarmen, einschließlich 24-Stunden, Feuer, Überfall, Einbruch, Medizin, Pflege, Testzonen-Störung, Zonenalarm und Zone folgend. Dies schließt auch die Rückstellung dieser Alarme ein. Siehe auch Einzelheiten zur Konfiguration von Zonenalarm und Zone folgend.</p> <p>Aktiv/Deaktiv</p>

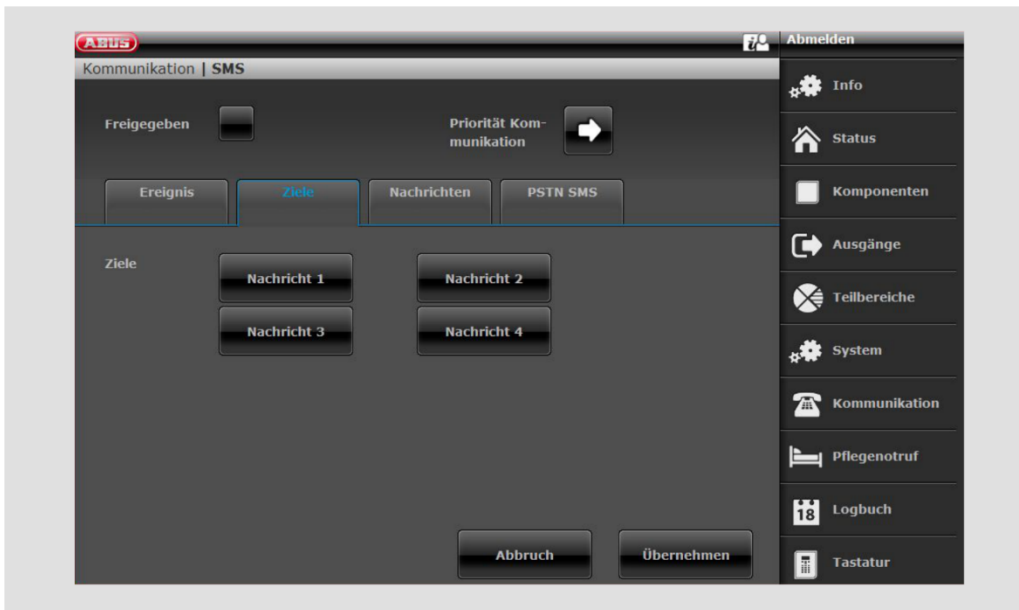
Beinhaltet alle Arten von Aktivierungen, Intern Aktivierungen und Deaktivierungen von Teilbereichen über die Zentrale, das Bedienteil, das Türzusatzschloss, die Fernbedienung, die App oder über die anderen Komponenten zum Aktivieren und Deaktivieren.

Beispiele: TB x aktiv/deaktiv

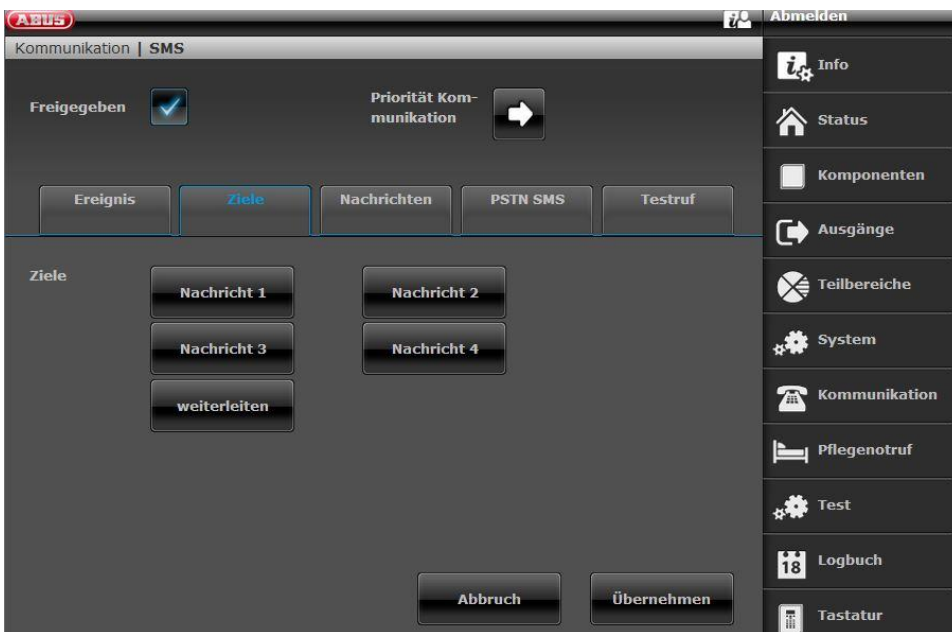
System

Beinhaltet alle Arten von Systemereignissen, bei denen es sich nicht um Alarme, Sabotagen oder um das Aktivieren/Deaktivieren handelt. Dazu gehören das Fehlen von Komponenten, Supervision (als Störung), Jamming (als Störung), Kommunikations-Fehler oder -Störungen, AC/DC-PSU-Störungen, eine schwache oder fehlende Systembatterie, eine schwache Batterie von Komponenten und ein Ausfall von Aux 12V.

SMS, Ziele



SW >= 3.01.01



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Nachricht #	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte Telefonnummer eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.
Weiterleiten	SW >= 3.01.01 Ermöglicht es Ihnen, die Zentrale so zu konfigurieren, dass vom Netzbetreiber empfangene SMS-Nachrichten (z. B. Warnmeldungen mit geringem Guthaben) an eine bestimmte Telefonnummer weitergeleitet werden. Wenn Sie Weiterleiten auswählen, wird die Kontaktliste angezeigt. Wählen Sie einen Kontakt aus der Kontaktliste und dann eine der beiden für diesen Kontakt definierten Telefonnummern aus.

SMS, Ziele, Nachricht X



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger #	Auswahl des Empfängers 1 bis 8 für Nachricht 1 bis 4.



Hinweis

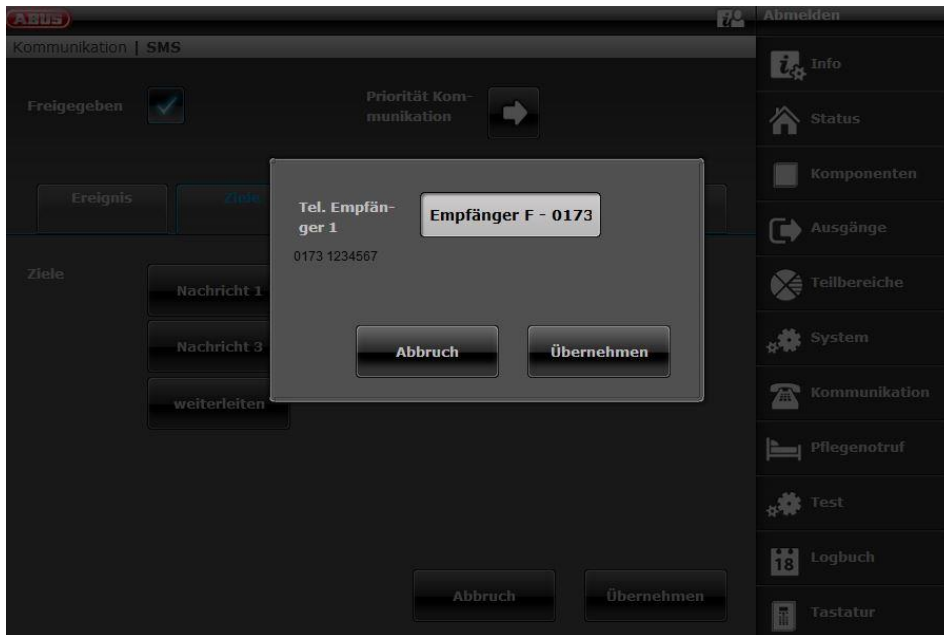
S/W >= 3.01.11

Konnte die Zentrale für den jeweiligen Empfänger beim ersten Anwahlversuch die SMS nicht an das Servicecenter absetzen, versucht die Zentrale maximal 3 mal für den jeweiligen Empfänger das Servicecenter zu erreichen und die SMS abzusetzen.

Für jeden erfolglosen Absetzversuch auf dem ersten Weg, versucht die Zentrale maximal 3 mal für den jeweiligen Empfänger das Servicecenter auf dem zweiten Weg zu erreichen.

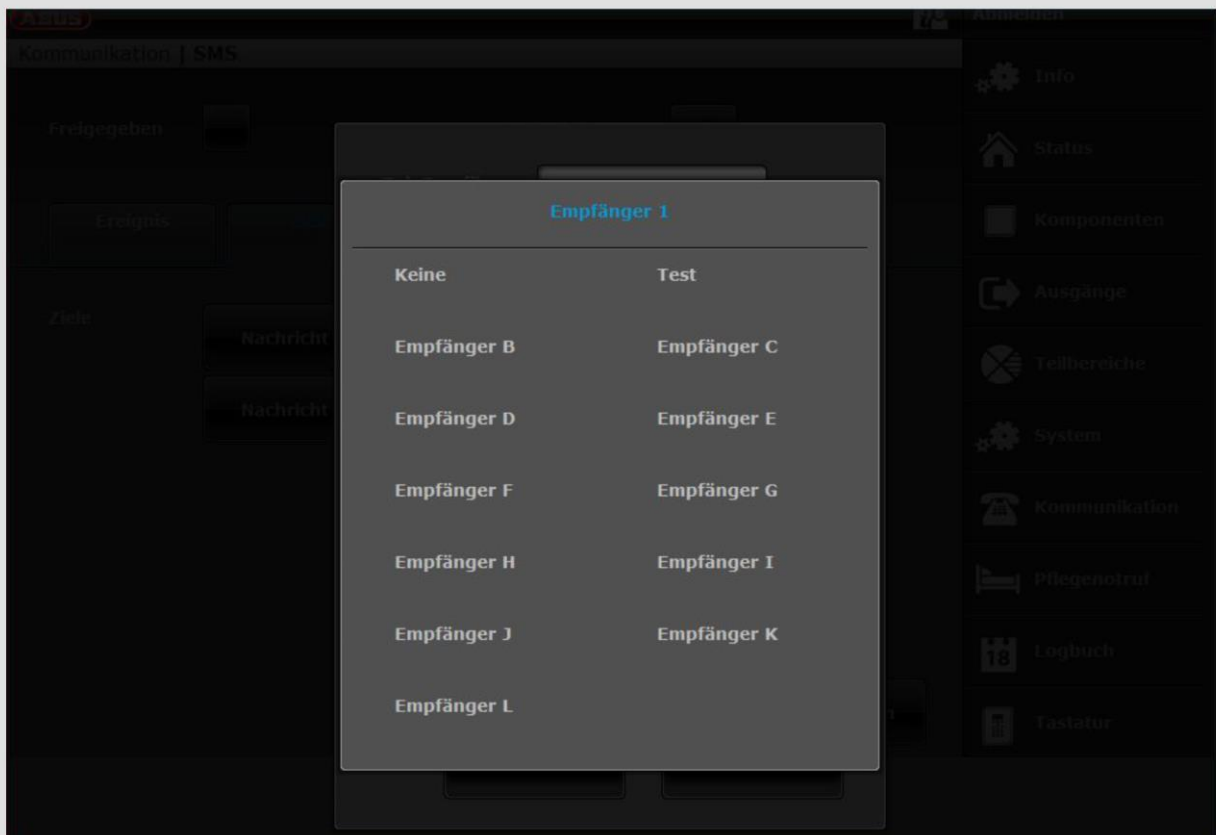
SMS, Ziele, Weiterleiten

SW >= 3.01.01



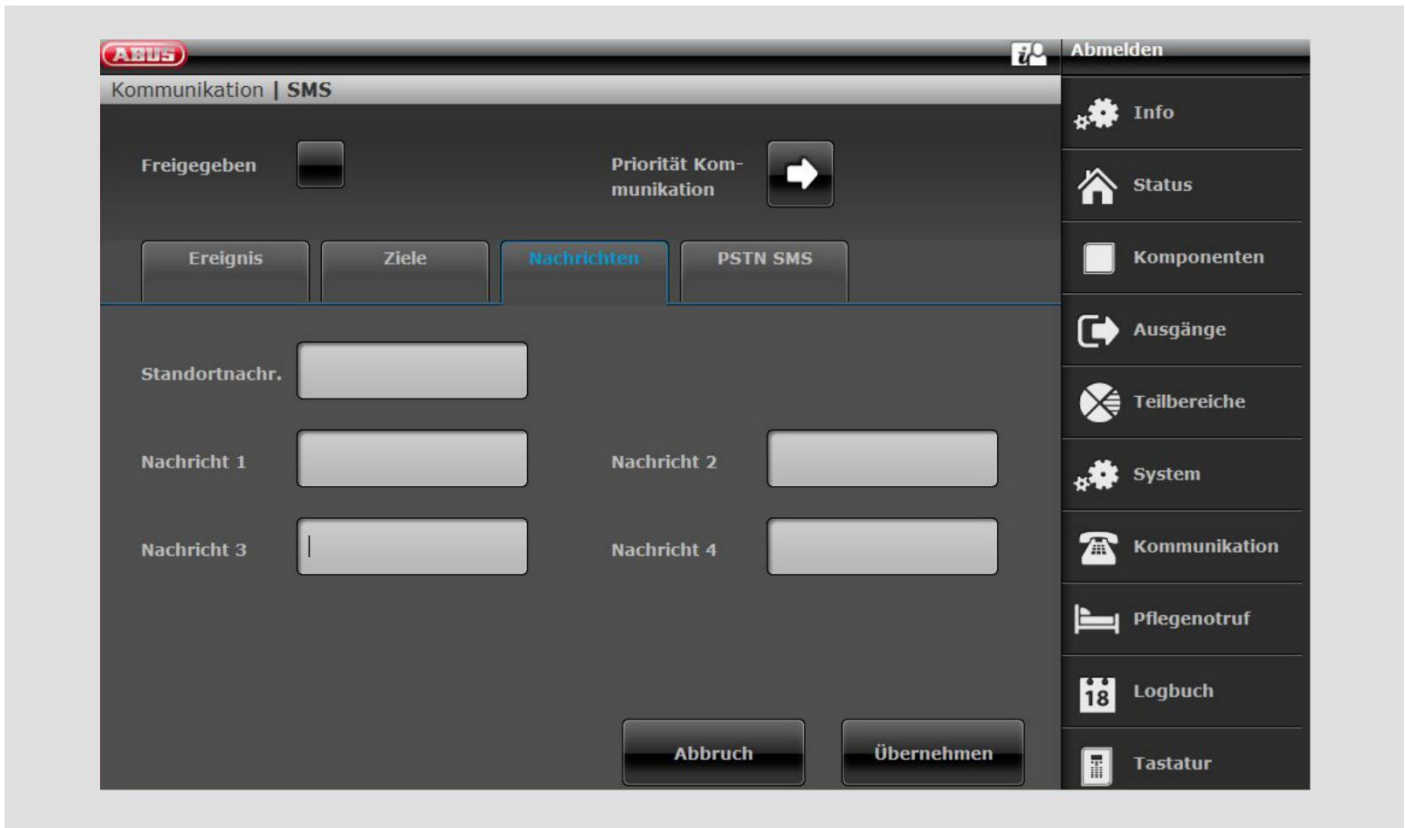
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger 1	Auswahl eines Empfängers zur Weiterleitung empfangener SMS Nachrichten.

SMS, Ziele, Nachricht, Telefon Empfänger



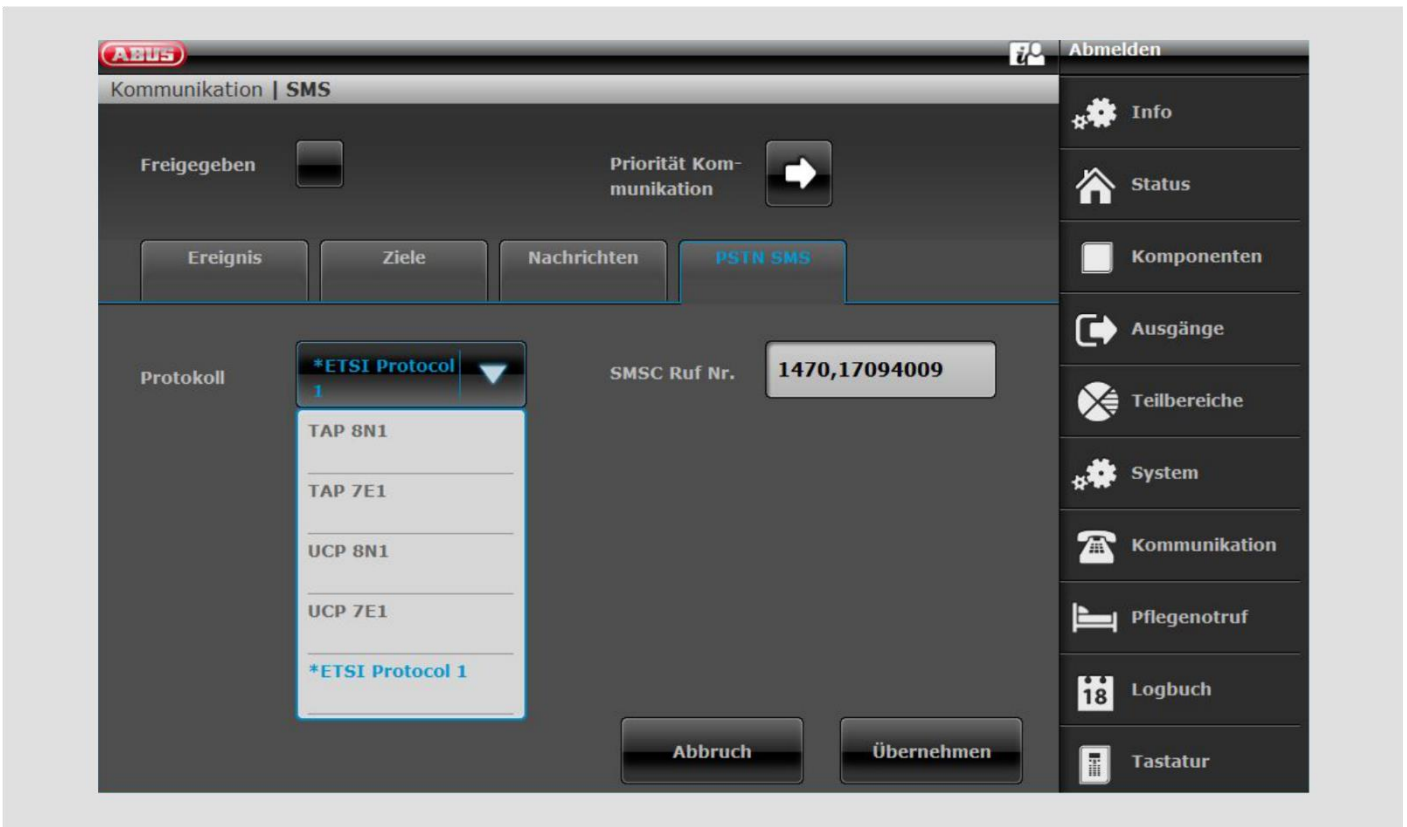
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Keine	Keinen Empfänger wählen
Empfänger #	Kontaktdaten des Empfänger A bis L auswählen


SMS, Nachrichten



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Standortnachricht	Hinterlegen einer Standortnachricht (max. 30 Zeichen)
Nachricht #	Hinterlegen von Nachricht 1 bis 4 (max. 30 Zeichen)



SMS, PSTN SMS





Hinweis
 Wenn Sie kein Mobilfunk-Modul eingebaut haben, aber SMS-Nachrichten über die PSTN-Leitung senden wollen, müssen Sie unter diesem Menü einige zusätzliche Daten programmieren.


Bei vielen Festnetz-Telefonanschlüssen ist es möglich SMS Nachrichten zu verschicken. Dazu muss der Anschluss jedoch freigeschaltet sein und alle zwischen APL bzw. 1. TAE-Dose und der Funkzentrale geschalteten Telekommunikationseinrichtungen die CLIP-Funktion unterstützen.

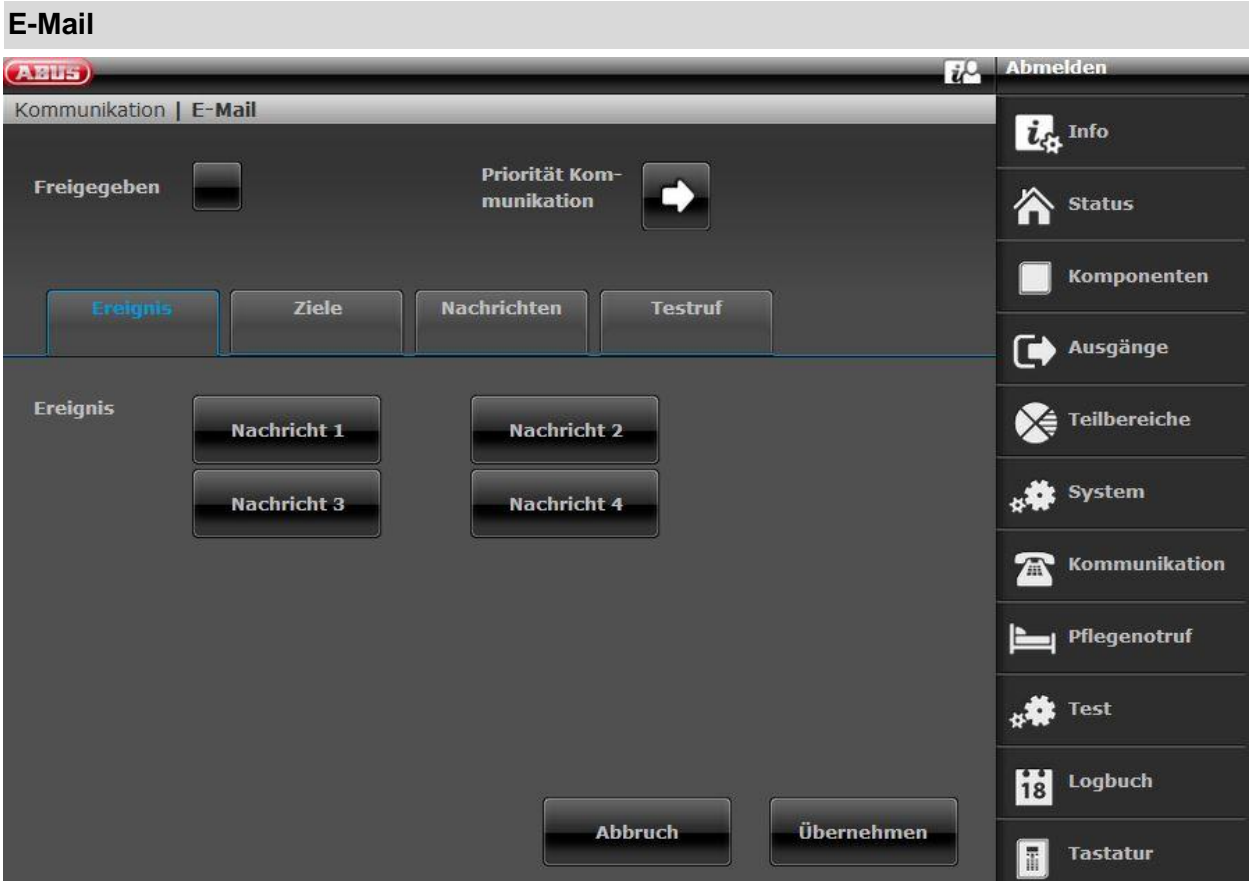
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Protokoll	<p>Wählen Sie das Protokoll, welches Ihnen von dem SMS Service Center angegeben wurde.</p> <p>Drop-Down-Menü mit den folgenden Auswahlmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • TAP 8N1 • TAP 7E1 • UCP 8N1 • UCP 7E1 • ETSI Protocol 1



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
SMSC Ruf Nr.	<p>Tragen Sie hier die Rufnummer des Service Centers (F-SMSC) ein, die Ihnen gegeben wurde. Service Center Rufnummer und Protokoll müssen korrespondieren. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst Ihres Service Providers, den Sie verwenden möchten. Wenn Sie sich nach der Nummer des Service Center erkundigen, fragen Sie, welches Protokoll es unterstützt.</p> <p>Hinterlegen der SMSC Rufnummer (Nummer der Kurzmitteilungszentrale für SMS aus dem Festnetz). Die länderspezifischen Nummern finden Sie im Anhang „SMS Benachrichtigungen“.</p> <p> Hinweis Siehe auch Nebenstellenanlage mit Amtsholung im Kapitel: Kommunikationsoptionen - Mobil ohne Amtsholung</p> <p> Hinweis Für den SMS Versand aus dem GSM/Mobilfunk Netz (beginnend vom Mobilfunk Modul) ist die Nummer der Kurzmitteilungszentrale des jeweiligen Netzbetreibers schon auf der SIM Karte hinterlegt. Bei Bedarf können Sie die hinterlegte Nummer mit einem Mobiltelefon überprüfen. Eine Auswahl finden Sie im Anhang „SMS Benachrichtigungen“ zweiter Teil.</p>
Eigene Ruf Nr.	<p>Einige Service Center bzw. Protokolle benötigen die rufende Nummer, bevor sie die Anforderung zur Verarbeitung einer SMS-Nachricht akzeptieren. (dient auch zur eindeutigen Abrechnung der SMS-Nachrichten.) Geben Sie hier die Rufnummer des Festnetzanschlusses der Secvest ein.</p> <p>Nur verfügbar wenn im Drop-Down-Menü eines der folgenden UCP Protokolle gewählt wurde:</p> <ul style="list-style-type: none">• UCP 8N1• UCP 7E1

SMS, Testruf

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Stat. Testruf</p>	<p>Statischer Testruf</p> <p>Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem der gewünschte Rhythmus ausgewählt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täglich • Wöchentlich • Monatlich <p> Hinweis</p> <p>Für jede der drei Anrufarten, täglich, wöchentlich und monatlich, fügt die Zentrale einen auf Zufall basierten Minutenwert hinzu. Dieser Minutenwert liegt zwischen 0 und 16. Der Ruf kann also bis zu 16 Minuten nach der von Ihnen angegebenen Stunde erfolgen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Empfänger nicht mit einer Flut von Testanrufen von Systemen überhäuft werden, die alle die gleiche Zeit erhalten haben.</p> <p> Hinweis</p> <p>Beachten Sie die Einstellungen bei Ereignis.</p>

Stunde	Eingabefeld für die Uhrzeit des täglichen Testtrufs (Format h bzw. hh) (0 – 23)
	 Hinweis Nur volle Stunden sind möglich.
Tage Wenn „Stat. Testtruf“ <ul style="list-style-type: none">• wöchentlich	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none">• Sonntag• Montag• Dienstag• Mittwoch• Donnerstag• Freitag• Samstag
Tage Wenn „Stat. Testtruf“ <ul style="list-style-type: none">• monatlich	Eingabefeld für den Tag im Monat, an dem der Testtruf ausgeführt werden soll. (1 - 31)



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)						
<p>Freigegeben</p>	<p>Aktiviert Die E-Mail Funktion ist verfügbar.</p> <p>Deaktiviert Die E-Mail Funktion ist nicht verfügbar.</p> <p> Hinweis Die Zentrale sendet keine Informationen. Erst beim konkreten E-Mail Versand wird eine Verbindung aufgebaut, beginnend mit dem Shake-hand. Versendet werden dann die Informationen entsprechend den Einstellungen (z.B. verschlüsselt oder unverschlüsselt) und den programmierten Texten und Ereignissen.</p>						
	<p> Hinweis Die Zentrale kann Fotos der Kamera TVIP41550 als E-Mail Anhang versenden. Ist ein Mobilfunkmodul im Einsatz beachten Sie bitte folgendes.</p> <table border="0" data-bbox="520 1765 1536 1921"> <tr> <td>Datenverbindung</td> <td>Bilderversand</td> </tr> <tr> <td>2G (GPRS)</td> <td>E-Mail ohne Fotos im Anhang</td> </tr> <tr> <td>4G (LTE)</td> <td>E-Mail mit Fotos im Anhang</td> </tr> </table> <p>Im GPRS-Netz ist die Datenrate zu gering um große Datenmengen zu übertragen.</p>	Datenverbindung	Bilderversand	2G (GPRS)	E-Mail ohne Fotos im Anhang	4G (LTE)	E-Mail mit Fotos im Anhang
Datenverbindung	Bilderversand						
2G (GPRS)	E-Mail ohne Fotos im Anhang						
4G (LTE)	E-Mail mit Fotos im Anhang						

Priorität Kommunikation

Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.

- Ethernet 1, 2, 3 oder Nein

S/W >=3.00.05

Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen.

- Ethernet / IP 1, 2, 3 oder Nein
Mobile



Hinweis

bedeutet Datenübertragung entsprechend der Einstellung bei IP Gateway im Menü „IP Mobil Setup“



Hinweis

SW >= 3.01.16

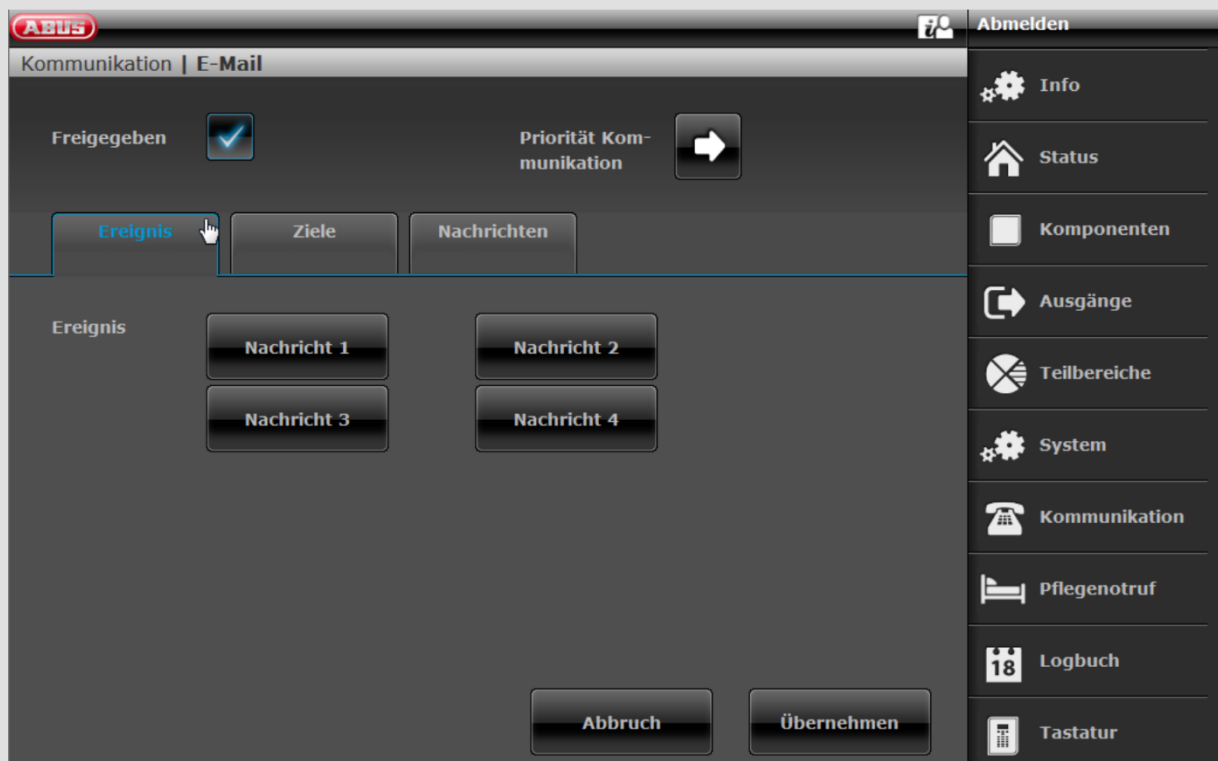
Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)




Hinweis

Die Anzeige variiert entsprechend der Einstellung bei IP Gateway im Menü „IP Mobil Setup“.

E-Mail, Ereignis



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Nachricht #</p>	<p>Nach Klick auf ein Auswahlfeld öffnet sich ein Pop-up Fenster, in dem das gewünschte Ereignis der Nachricht 1-4 ausgewählt werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sabotagen • Alarme • Aktiv/Deaktiv • System • Testruf <p style="text-align: center;"></p> <p>Hinweis</p> <p>Beachten Sie die Einstellungen bei Testruf:</p> <p>Sabotagen</p> <p>Beinhaltet alle Arten von Sabotagen, einschließlich System, Bedienteil, Komponenten, Melder, Benutzercode (Codesabotage) Sirene, und andere Komponenten.</p> <p>Beispiele: alle Sabotagen an Zentrale, Melder, Komponenten, Supervision (als Sabotage), Jamming (als Sabotage)</p> <p>Alarme</p> <p>Beinhaltet alle Arten von Alarmen, einschließlich 24-Stunden, Feuer, Überfall, Einbruch, Medizin, Pflege, Testzonen-Störung, Zonenalarm und Zonefolgend. Dies schließt auch die Rückstellung dieser Alarme ein. Siehe auch Einzelheiten zur Konfiguration von Zonenalarm und Zone folgend.</p> <p>Aktiv/Deaktiv</p>

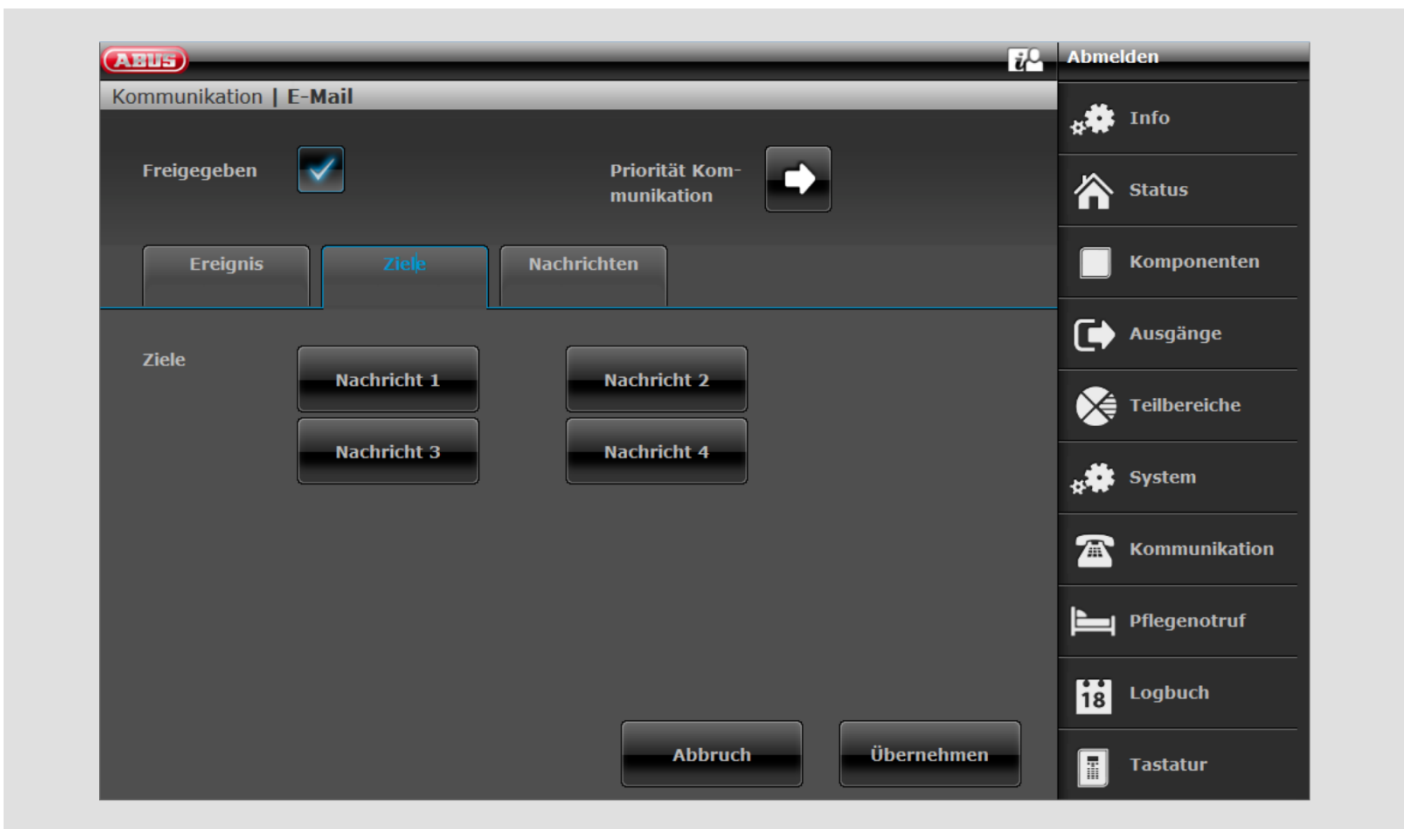
Beinhaltet alle Arten von Aktivierungen, Intern Aktivierungen und Deaktivierungen von Teilbereichen über die Zentrale, das Bedienteil, das Türzusatzschloss, die Fernbedienung, die App oder über die anderen Komponenten zum Aktivieren und Deaktivieren.

Beispiele: TB x aktiv/deaktiv

System

Beinhaltet alle Arten von Systemereignissen, bei denen es sich nicht um Alarme, Sabotagen oder um das Aktivieren/Deaktivieren handelt. Dazu gehören das Fehlen von Komponenten, Supervision (als Störung), Jamming (als Störung), Kommunikations-Fehler oder -Störungen, AC/DC-PSU-Störungen, eine schwache oder fehlende Systembatterie, eine schwache Batterie von Komponenten und ein Ausfall von Aux 12V.

E-Mail, Ziele






Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Nachricht #	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte E-Mail Adresse eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.

E-Mail, Nachrichten

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Standortnachricht	Hinterlegen einer Standortnachricht (max. 30 Zeichen)
Nachricht #	Hinterlegen von Nachricht 1-4 (max. 30 Zeichen)



E-Mail, Testruf


Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
<p>Stat. Testruf</p>	<p>Statischer Testruf</p> <p>Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem der gewünschte Rhythmus ausgewählt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täglich • Wöchentlich • Monatlich <p> Hinweis</p> <p>Für jede der drei Anrufarten, täglich, wöchentlich und monatlich, fügt die Zentrale einen auf Zufall basierten Minutenwert hinzu. Dieser Minutenwert liegt zwischen 0 und 16. Der Ruf kann also bis zu 16 Minuten nach der von Ihnen angegebenen Stunde erfolgen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Empfänger nicht mit einer Flut von Testanrufen von Systemen überhäuft werden, die alle die gleiche Zeit erhalten haben.</p> <p> Hinweis</p> <p>Beachten Sie die Einstellungen bei Ereignis.</p>



Stunde	Eingabefeld für die Uhrzeit des täglichen Testtrufs (Format h bzw. hh) (0 – 23)
	 Hinweis Nur volle Stunden sind möglich.
Tage Wenn „Stat. Testruf“ <ul style="list-style-type: none">• wöchentlich	Dropdown-Auswahlfeld für: <ul style="list-style-type: none">• Sonntag• Montag• Dienstag• Mittwoch• Donnerstag• Freitag• Samstag
Tage Wenn „Stat. Testruf“ <ul style="list-style-type: none">• monatlich	Eingabefeld für den Tag im Monat, an dem der Testruf ausgeführt werden soll. (1 - 31)

Kommunikationsoptionen

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
	<p data-bbox="518 1122 582 1176"></p> <p data-bbox="518 1189 630 1220">Hinweis</p> <p data-bbox="518 1227 917 1258">zu Reaktion Komm-Weg Störung</p> <p data-bbox="518 1294 1536 1384">Verwenden Sie diese Optionen, um festzulegen, wie das System reagieren soll, wenn die Zentrale eine Störung an einem Kommunikationsweg registriert. Sie können unterschiedliche Einstellungen für Ethernet, PSTN und IP Mobil/Mobil eingeben.</p> <p data-bbox="518 1417 662 1449">Akustisch</p> <p data-bbox="518 1451 1536 1597">Falls das System deaktiviert ist, wird das Ereignis protokolliert. Dazu fähige Komponenten geben jede Minute einen kurzen hörbaren Ton ab. Durch Eingabe eines gültigen Zugriffscode werden die Alarmgeber stummgeschaltet und das Display zeigt eine Störung des Kommunikationsweges an. Das System kann trotz der angezeigten Komm-Weg Störung wieder aktiviert werden.</p> <p data-bbox="518 1599 1536 1659">Wird das System daraufhin aktiviert, protokolliert die Zentrale das Ereignis, zeigt aber keine Benachrichtigung an und gibt auch kein akustisches Signal ab.</p> <p data-bbox="518 1662 1536 1722">Die Zentrale bricht sämtliche im Teilbereich programmierte Sirenenverzögerungen (AES/NSL) ab, falls der Kommunikationsweg bei Auslösung des Alarms gestört ist.</p> <p data-bbox="518 1724 1316 1756">Hinweis: ABUS empfiehlt „Akustisch“ für die Komm-Weg-Störung.</p> <p data-bbox="518 1789 582 1821">Still</p> <p data-bbox="518 1823 1536 1883">Falls das System deaktiviert ist, zeigt das Display eine Störung des Kommunikationsweges an.</p> <p data-bbox="518 1886 1536 1957">Es erscheint das Dreieck auf dem Display rechts unten und die Zentrale protokolliert das Ereignis. Das System kann trotz der angezeigten Komm-Weg Störung wieder aktiviert werden.</p>

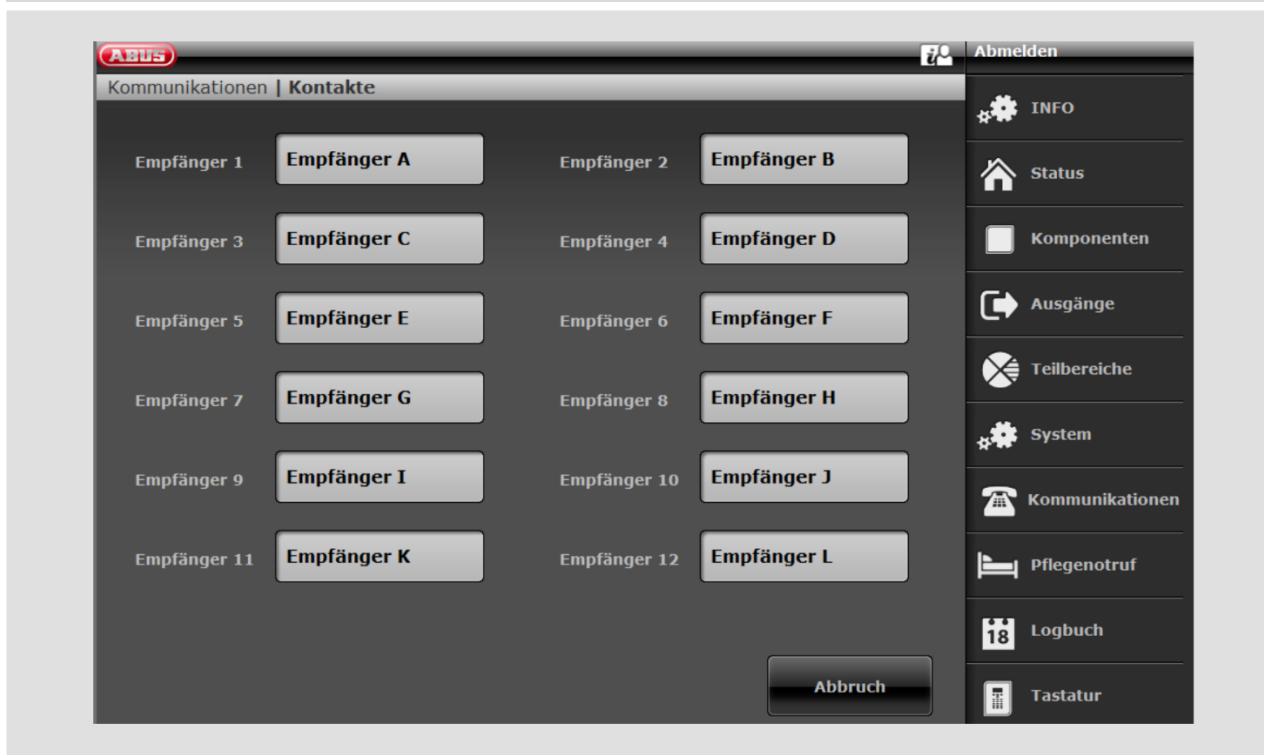
	<p>Wird das System daraufhin aktiviert, zeigt die Zentrale keine Benachrichtigung an und gibt auch kein akustisches Signal ab, protokolliert aber das Ereignis. Die Zentrale bricht sämtliche im Menü Teilbereich programmierte „Sirenenverzögerungen (AES/NSL)“ ab, falls der Kommunikationsweg bei Auslösung des Alarms gestört ist.</p> <p>Gesperrt Die Zentrale überwacht den Kommunikationsweg nicht.</p>
	<p> Hinweis zu Verzögerung Komm-Weg Störung</p> <p>Verwenden Sie diese Optionen, um zu bestimmen, wie lange die Zentrale nach dem Feststellen einer Komm-Weg-Störung an einem ihrer Kommunikationswege wartet, bis sie eine Warnmeldung erzeugt, Kommunikation einleitet und die Komm-Weg-Störungs-Ausgänge aktiviert. Sie können unterschiedliche Einstellungen für Ethernet, PSTN und IP Mobil/Mobil eingeben.</p> <p>Hinweis: Es kann einige Sekunden dauern, bis die Zentrale eine Komm-Weg-Störung erkennt. Die tatsächliche Verzögerung zwischen dem Auftreten der Komm-Weg-Störung und der daraus resultierenden Warnmeldung ist daher etwas länger als der von Ihnen eingegebene Wert.</p>
Ethernet Reaktion Komm-Weg Störung	<p>Wählen Sie aus, wie die Secvest im Falle einer Störung am Ethernetanschluss reagieren soll:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesperrt• Akustisch• Still <p> Hinweis SW >= 3.01.16 Es wird ein WAN-Fehler erzwungen, wenn eine Komm-Weg Störung (Ethernet) auftritt. Das hat zur Folge, dass sofort auf den redundanten IP Übertragungsweg umgeschaltet wird (bei Nutzung eines Mobilfunkmoduls). Es wird ein WAN-Test (Ping) erzwungen, sobald die Komm-Weg Störung (Ethernet) behoben ist. Das heißt, der WAN-Test wird alle 30 Minuten oder bei dem Übergang von Komm-Weg Störung zu OK ausgeführt. Siehe dazu auch die Ausführungen zu ICMP Ping bei „ABUS Server“ (Kommunikation -> Netzwerk -> Netzwerk Setup)</p>
Ethernet Verzögerung Komm-Weg Störung	<p>Zeit in Sekunden bis die Alarmanlage, im Falle einer Störung am Ethernetanschluss, reagiert.</p> <p>Wertebereich: 0 bis 60 Sekunden</p>
PSTN Reaktion Komm-Weg Störung	<p>Wählen Sie aus, wie die Secvest im Falle einer Störung der Telefonverbindung reagieren soll:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesperrt

	<ul style="list-style-type: none"> • Akustisch • Still
PSTN Verzögerung Komm-Weg Störung	<p>Zeit in Sekunden bis die Alarmanlage, im Falle einer Störung der Telefonverbindung, reagiert.</p> <p>Wertebereich: 0 bis 60 Sekunden</p>
IP Mobile / Mobile Reaktion Komm-Weg Störung (Nur bei Verwendung von Mobilfunk Modul)	<p>Wählen Sie aus, wie die Secvest im Falle einer Störung der Mobilfunk-Verbindung reagieren soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesperrt • Akustisch • Still
IP Mobil / Mobil Verzögerung Komm-Weg Störung (Nur bei Verwendung von Mobilfunk Modul)	<p>Zeit in Sekunden bis die Alarmanlage, im Falle einer Störung der Mobilfunk-Verbindung, reagiert.</p> <p>Wertebereich: 0 bis 60 Sekunden</p>
Mobil ohne Amtsholung (Nur bei Verwendung von Mobilfunk-Modul)	<p>Aktiviert</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ wird die 1. Ziffer der abgespeicherten Telefonnummer im Telefonbuch bei einer GSM / Mobilfunk-Verbindung nicht mit gewählt.</p> <p>Wenn Sie von einem Telefon einer Nebenstellenanlage ins öffentliche Telefonnetz telefonieren wollen, müssen Sie als erstes die sogenannte Amtskennziffer (Kennziffer für die Amtsholung) eingeben bevor Sie die eigentliche Telefonnummer wählen. Für diesen Fall muss im Telefonbuch der Alarmzentrale an 1. Stelle die Amtskennziffer stehen.</p> <p>Danach folgt die eigentliche Zielrufnummer.</p> <p>Die Amtskennziffer erfahren Sie vom Administrator der Nebenstellenanlage oder aus der Anleitung der Nebenstellenanlage.</p> <p>Meistens ist es die Ziffer „0“, in Großbritannien ist es meistens die Ziffer „9“.</p> <p>Format der Telefonnummer: „0 0123 4567890“.</p> <p>Die Alarmzentrale kann somit zusätzlich an eine analoge Nebenstelle einer Nebenstellenanlage angeschlossen werden.</p> <p>Diese Nebenstelle muss nun nicht zwingend auf automatische Amtsholung geschaltet werden.</p> <p>Deaktiviert</p> <p>Nutzen Sie an einer Nebenstellenanlage eine Nebenstelle, die auf automatische Amtsholung programmiert ist, oder einen normalen analogen Telefonanschluss, dann wählen Sie „Deaktiviert“.</p> <p>Die Einstellung „GSM ohne Amtsholung=Aktiviert“ bzw. „Mobil ohne Amtsholung=Aktiviert“ hat Auswirkungen auf die Rufnummern bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSL Reporting • Pflagenotruf • Sprachwählgerät <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Der SMS Versand erfolgt im Normalfall nur über GSM/Mobilfunk. Im Telefonbuch speichern Sie die normale Zielrufnummer ab:</p> <p>Format der Telefonnummer: „0123 4567890“.</p>

	<p>Die Alarmzentrale ist bei einer Nebenstellenanlage an eine analoge Nebenstelle ohne automatische Amtsholung angeschlossen.</p> <p>Wollen Sie nun auch einen SMS Versand realisieren, der am analogen Anschluss der Alarmanlage beginnt, programmieren Sie unter: Errichtermodus → Kommunikation → SMS → PSTN SMS → SMSC Ruf Nr. vor die eigentliche Servicecenter-Telefonnummer die Amtskennziffer. Format der Telefonnummer: „0 0123 4567890“.</p> <p>Siehe dazu auch Hinweise im Kapitel Kontakte. Kontakte müssen dazu mit 2 Telefonnummern angelegt werden.</p>
Ausgangsruf Steuerung	<p></p> <p>Hinweis Die Tastenkombinationen am Telefon mit den entsprechenden Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung Kapitel 11.4 „Bedienung via Telefon“.</p> <p>Aktiviert Wenn Sie diese Option auf aktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne die Anlage steuern, während er einen Anruf von der Alarmanlage beantwortet.</p> <p>Deaktiviert Wenn Sie diese Option deaktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne immer noch die Befehle für das Sprachwählgerät verwenden, aber nicht die Befehle zur Fernsteuerung.</p>
Eingangsruf Steuerung	<p></p> <p>Hinweis Die Tastenkombinationen am Telefon mit den entsprechenden Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung Kapitel 11.4 „Bedienung via Telefon“.</p> <p>Aktiviert Wenn Sie diese Option aktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne die Alarmanlage anrufen. Nachdem der Benutzer aus der Ferne einen Zugangscode an die Funkzentrale gesandt hat, um sich zu identifizieren, kann er mithilfe seiner Telefontastatur Befehle erteilen.</p> <p>Deaktiviert Wenn Sie diese Option aktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne die Alarmanlage nicht mehr anrufen.</p>
Rufzeichen bis Rufannahme (Nur bei „Eingangsruf Steuerung“ aktiviert)	<p>Wählen Sie aus, wann die Funkzentrale einen Anruf annimmt.</p> <ul style="list-style-type: none">• 3 Rufzeichen• 5 Rufzeichen• 7 Rufzeichen• 10 Rufzeichen• 15 Rufzeichen• 255 Rufzeichen <p>Hinweis Setzen Sie den Wert auf 255, so nimmt die Zentrale den Ruf nie an.</p>
Rufannahme nach 1. Rufzeichen (Nur bei „Eingangsruf Steuerung“ aktiviert)	<p>Aktiviert Ist die Funktion aktiviert, läuft die Einwahl zur Fernwartung in Etappen ab. Dabei wählt das Telefon die Alarmanlage an, lässt es zweimal klingeln und legt im Anschluss auf. Dabei wird die Zentrale auf die Rufannahme aktiviert.</p>

	<p>Beim nächsten Anruf innerhalb 10 bis 90 Sekunden, nimmt die Funkzentrale den Ruf unmittelbar an. Die Funktion „Rufzeichen bis Rufannahme“ wird dabei übergangen.</p> <p>Deaktiviert Ist diese Funktion deaktiviert greift bei Eingangsruf die Funktion „Rufzeichen bis Rufannahme“.</p>

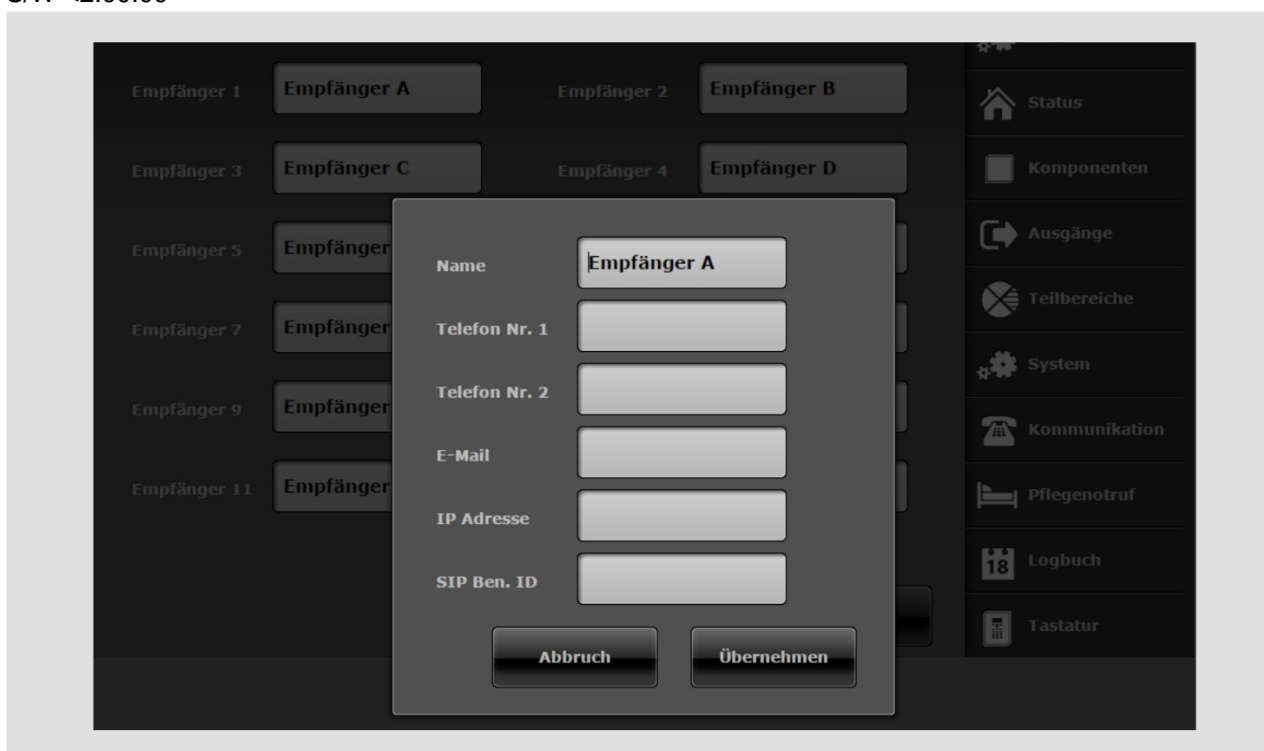
Kontakte



In diesem Bereich können bis zu 12 Empfänger definiert werden an die Nachrichten übermittelt werden sollen.

Durch Klicken auf einen Benutzer in der Empfängerübersicht öffnet sich das jeweilige Kontaktprofil. Geben Sie jetzt die entsprechenden Daten ein

S/W <2.00.00



S/W >=2.00.00

Name	<input type="text" value="Recipient I"/>				
Teilbereiche	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input type="button" value="Alle Teilbereiche"/>
Telefon Nr. 1	<input type="text"/>				
Telefon Nr. 2	<input type="text"/>				
E-Mail	<input type="text"/>				
IP Adresse	<input type="text"/>				
SIP Ben. ID	<input type="text"/>				
	<input type="button" value="Abbruch"/>		<input type="button" value="Übernehmen"/>		

Der Empfänger kann Teilbereichen zugeordnet werden.

Das bedeutet, dass der Empfänger nur eine Nachricht erhält wenn in dem ausgewählten Teilbereich ein Ereignis auftritt.



Hinweis

Diese Teilbereichszuordnung gilt nur für Sprachwählgerät, SMS und E-Mail, nicht für AES/NSL Aufschaltung.



Hinweis

Ereignisse ohne einen direkten Bezug zu einem Teilbereich (z.B. Doppeltastenfunktionalität an der Zentrale für Feuer, Überfall, Medizin und Pflegenotruf) werden dem Teilbereich 1 zugewiesen.



Hinweis

Überfall (Fernbedienung), Überfall (Notrufsender), Medizin (Notrufsender) und Pflegenotruf (Notrufsender)

Ereignisse von diesen benutzerbezogenen Komponenten werden an die Empfänger übermittelt bei denen die ausgewählten Teilbereiche mit der Teilbereichsberechtigung des Benutzers übereinstimmen.



Hinweis

Funk-Bedienteil

Doppeltastenfunktionalität für Feuer, Überfall, Medizin und Pflegenotruf

Ereignisse von dieser Komponente werden an die Empfänger übermittelt bei denen die ausgewählten Teilbereiche mit der Teilbereichszuordnung des Bedienteils übereinstimmen.



Hinweis

SIP Ben. (Benutzer) ID

Format

S/W \geq 2.00.00

Telefonnummer

+4982071234567

ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstanbieter einen Account hat

9876543

S/W $<$ 2.00.00

Telefonnummer

+4982071234567@sipgate.de

sipgate.de ist eigener SIP-Dienstanbieter, wie SIP Server Name

ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstanbieter einen Account hat

9876543@sipgate.de



Hinweis

Bei der Nutzung von Mobil-SMS und PSTN-SMS sowie Nebenstellenanlage mit Amtsholung müssen 2 Rufnummern bei dem jeweiligen Empfänger hinterlegt werden.

Siehe auch Nebenstellenanlage mit Amtsholung im Kapitel:

Kommunikationsoptionen - **Mobil ohne Amtsholung**

S/W >=3.00.05

Name

Teilbereiche 1 2 3 4

Speech/SMS/Email Deaktiv Aktiv Intern Aktiv

Telefon Nr. 1

Telefon Nr. 2

E-Mail

IP Adresse


SIP Ben. ID

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Sprache /SMS / E-Mail	<p>Für das Sprachwählgerät, den SMS Versand und den E-Mail Versand sind Ereignisse ausgewählt und zugeordnet worden.</p> <p>Ereignisse können aus folgenden Gruppen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sabotagen • Alarme • Aktiv/Deaktiv • System <p>Die gewählten Ereignisse werden nur an diesen Kontakt übermittelt wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ereignis aus einem der ausgewählten Teilbereiche stammt • der Teilbereich den gewählten Zustand wie Deaktiv und/oder Aktiv und/oder Intern Aktiv hat • der Kontakt für diese Ereignisse als Empfänger zugeordnet ist
Deaktiv	<p>Ja</p> <p>Ereignisse werden im Deaktiven Zustand des Teilbereiches an diesen Kontakt übermittelt</p>

Programmieren/Konfigurieren

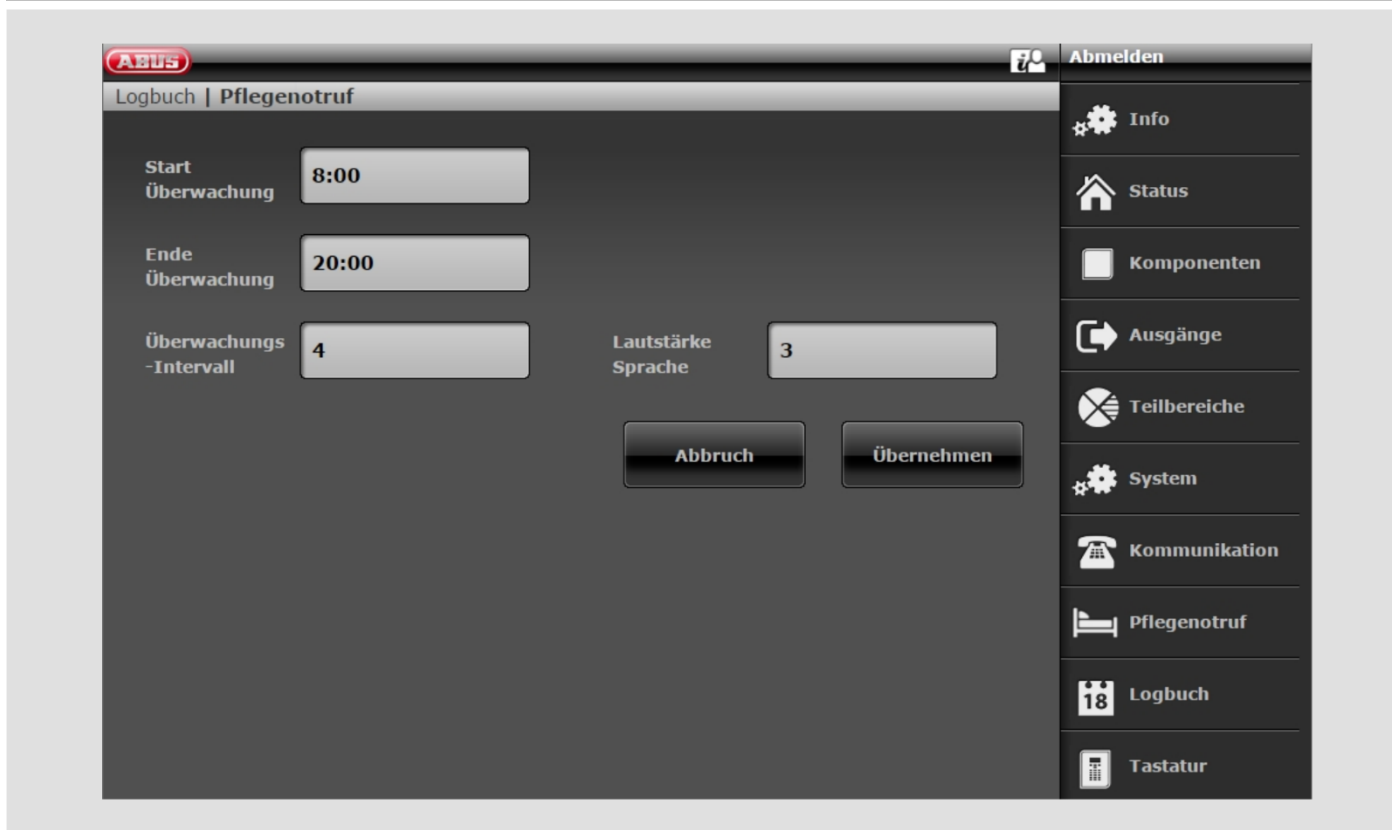
	Nein Ereignisse werden im Deaktiven Zustand des Teilbereiches nicht an diesen Kontakt übermittelt
Aktiv	Ja Ereignisse werden an diesen Kontakt übermittelt Nein Ereignisse werden nicht an diesen Kontakt übermittelt
Intern Aktiv	Ja Ereignisse werden an diesen Kontakt übermittelt Nein Ereignisse werden nicht an diesen Kontakt übermittelt

Beispiel 1	
Teilbereiche	1=Ja, 2=Ja, 3=Ja, 4=Ja
Sprache /SMS / E-Mail	Deaktiv=Nein, Aktiv=Ja, Intern Aktiv=Nein
Ereignis	Feuer im Teilbereich 1
Teilbereich 1 ist	
Deaktiv	kein Sprachanruf, keine SMS, keine E-Mail an diesen Kontakt
Aktiv	Sprachanruf, SMS und E-Mail an diesen Kontakt
Intern Aktiv	kein Sprachanruf, keine SMS, keine E-Mail an diesen Kontakt

Beispiel 2	
Teilbereiche	1=Ja, 2=Ja, 3=Ja, 4=Ja
Sprache /SMS / E-Mail	Deaktiv=Ja, Aktiv=Nein, Intern Aktiv=Nein
Ereignis	Zentrale wird geöffnet (sabotiert).
Teilbereiche 1 und 2 sind	Hinweis: Teilbereiche 3 und 4 sind nicht in Benutzung.
Aktiv	Sprachanruf, SMS und E-Mail an diesen Kontakt!
	 <p>Hinweis Normalerweise dürfte keine Kommunikation an diesen Kontakt erfolgen, da Aktiv auf Nein gesetzt ist. Aber eine Gehäusesabotage wird für alle 4 Teilbereiche gemeldet. TB 1: Gehäuse geöffnet TB 2: Gehäuse geöffnet TB 3: Gehäuse geöffnet TB 4: Gehäuse geöffnet Teilbereiche 3 und 4 sind in diesem Fall Deaktiv, weil nicht in Benutzung. Wegen Deaktiv=Ja wird kommuniziert. Die für diesen Fall richtige Einstellung zeigt Beispiel 3.</p>

Beispiel 3	
Teilbereiche	1=Ja, 2=Ja, 3= Nein , 4= Nein
Sprache /SMS / E-Mail	Deaktiv=Ja, Aktiv=Nein, Intern Aktiv=Nein
Ereignis	Zentrale wird geöffnet (sabotiert).
Teilbereiche 1 und 2 sind	Hinweis: Teilbereiche 3 und 4 sind nicht in Benutzung.
Aktiv	kein Sprachanruf, keine SMS, keine E-Mail an diesen Kontakt

Pflegenotruf



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Start Überwachung	Startzeitpunkt der Pflegeüberwachung (hh:mm).
Ende Überwachung	Endzeitpunkt der Pflegeüberwachung (hh:mm).
Überwachungsintervall	Intervall in Stunden.
Sprache Lautstärke	Lautstärke der Sprachdurchsage .

Test

Wählen Sie die entsprechende Funktion.
Über Weboberfläche mit S/W >=2.00.00.

Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

The screenshot displays the 'Test' section of the ABUS web interface. The main area contains a grid of 20 function buttons, each with an icon and a label. The sidebar on the right lists navigation options, including 'Abmelden' at the top and 'Tastatur' at the bottom.

Function	Icon Description
Geh Test	Two test tubes
Tastatur	Grid of keys
Außensirenen	Speaker with sound waves
Int. Sirenen	Speaker with sound waves
Sirenenmodul	House with speaker
Funk Bedienteil	Remote control
Türschlösser	Key
Signalstärken	Wi-Fi signal icon
Ausgänge	Arrow pointing right
Chipschlüssel	U-shaped key
Fernbedienungen	Remote control
Notrufsender	Emergency call icon
NSL Reporting	Group of people
Pflegenotruf	Bed icon
Sprachwählgerät	Phone handset
SMS	SMS bubble
E-Mail	Envelope
Zonen Widerstände	Stack of resistors
Zentrale PSU	Power plug
RF Repeater	Wi-Fi signal icon

Navigation Sidebar:

- Abmelden
- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

SW>=3.01.01

The screenshot displays the ABUS configuration software interface. At the top left, the 'ABUS' logo is visible. The main area is titled 'Test' and contains a grid of 21 buttons, each with an icon and a label. The buttons are arranged as follows:

- Row 1: Geh Test, Tastatur, Außensirenen, Int. Sirenen, Sirenenmodul
- Row 2: Lautsprecher, Funk Bedienteil, Türschlösser, Signalstärken, Ausgänge
- Row 3: Chipschlüssel, Fernbedienungen, Notrufsender, NSL Reporting, Pflegenotruf
- Row 4: Sprachwählgerät, SMS, E-Mail, Zonen Widerstände, Zentrale PSU
- Row 5: RF Repeater

On the right side, there is a vertical sidebar titled 'Abmelden' at the top. It contains the following menu items:

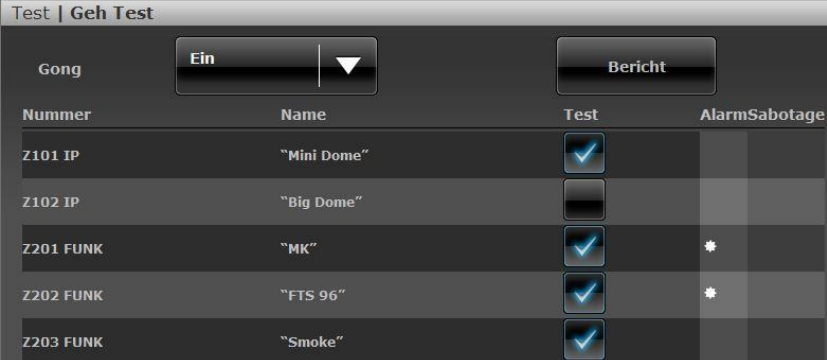
- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System (highlighted in blue)
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch (with a calendar icon showing '18')
- Tastatur

S/W >= 3.01.14

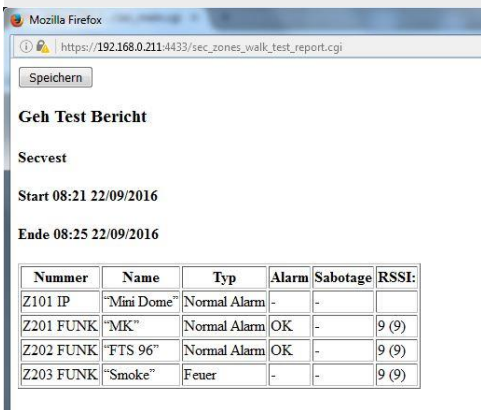


Hinweis

Testanrufe zu externen Empfängern. Informieren Sie diese bitte im Vorfeld und teilen diesen mit, dass es sich um einen Test Ruf handelt. Test Ruf z.B. Leitstelle, Sprachanrufe, SMS, E-Mail.

Funktion	Bedeutung
Geh Test	<p>Gong</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein: Sie erhalten einen Hinweiston, wenn Sie einen Melder betätigen. • Aus: Sie erhalten keinen Hinweiston. <p>Hier können Sie alle Melder die zum System gehören testen. Die Zonen können unter Test einzeln ausgewählt werden. Aktivieren Sie nun nacheinander alle Melder im Objekt. Wird ein Melder erkannt gibt die Zentrale einen zweifachen Signalton ab. In der Spalte Alarm wird angezeigt, ob ein Melder Alarm detektiert hat. In der Spalte Sabotage wird angezeigt, ob ein Sabotagekontakt ausgelöst wurde.</p>
	

Geh Test (Fortführung) **Bericht** Zusätzlich können in der Weboberfläche die Ergebnisse des Tests ausgedruckt und gespeichert werden.



Zentrale

System

Hier können Sie alle Melder die zum System gehören testen. Aktivieren Sie nun nacheinander alle Melder im Objekt. Wird ein Melder erkannt gibt die Zentrale einen zweifachen Signalton ab. Zusätzlich wird angezeigt, ob ein Sabotagekontakt (S) und/oder ein Alarm (A) ausgelöst wurden.

Am oberen Teil der Anzeige erscheint die Anzahl der Zonen, die noch getestet werden müssen (Alarm und Sabotage).

Haben Sie alle Melder getestet schreibt das System Alle Zonen getestet.

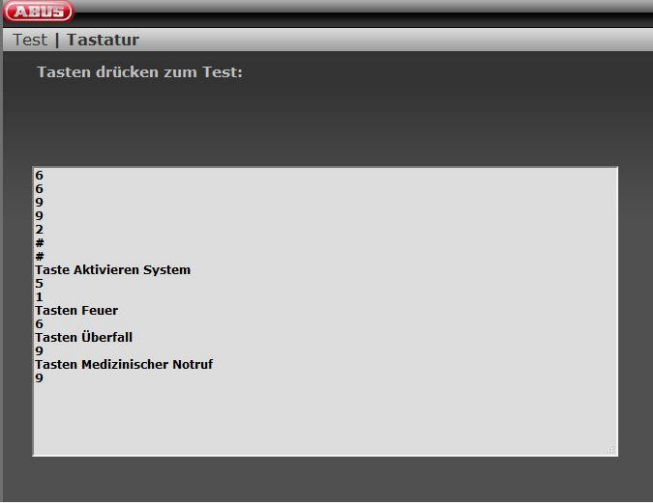


Teilbereiche

- Hier können sie Melder aus einem bestimmten Teilbereich testen.
- Nach Auswahl der Teilbereiche erscheinen nur die Melder der ausgewählten Teilbereiche.

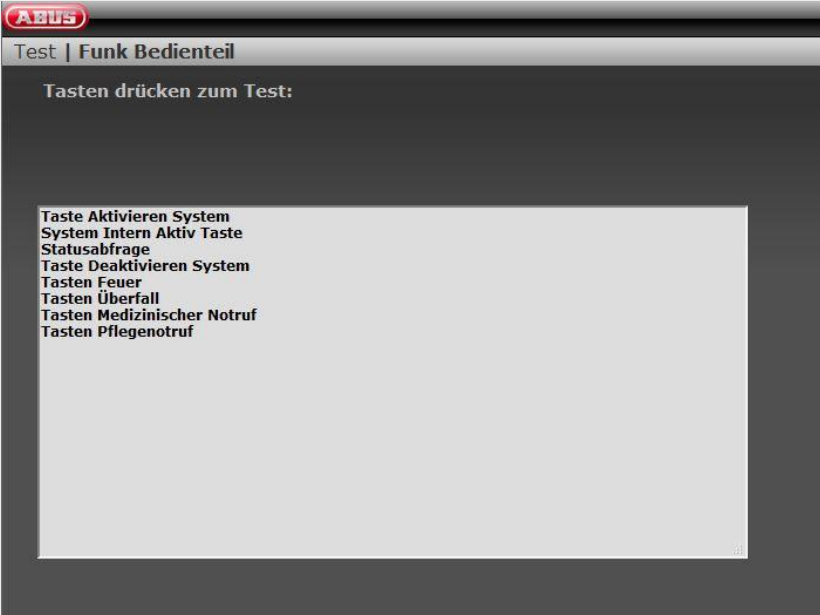
Zonen


- Hier können sie ausgewählte Melder testen.

Erscheint eine Liste aller Melder. Wählen Sie mit **Ja** welche Melder sie speziell testen wollen.

Funktion	Bedeutung
Tastatur	<p>Das Testen der Tastatur ist sowohl an der Zentrale als auch in der Weboberfläche möglich. Drücken Sie nacheinander alle Tasten am Bedienfeld. Auf der Anzeige erscheinen als Reaktion das jeweilige Zeichen bzw. die Funktion der Taste. Drücken Sie die Doppeltasten (Feuer, Überfall, Medizinischer Notruf oder Pflegenotruf) gleichzeitig zum Testen. Auf der Anzeige erscheint als Reaktion die Funktion der Tastenkombination.</p>  <p>S/W >= 2.01.08</p> <p>Drücken Sie die Doppeltasten für den Reinigungsmodus (linke und rechte Menütaste) gleichzeitig zum Testen. Auf der Anzeige erscheint als Reaktion die Funktion der Tastenkombination.</p>  <p>Hinweis</p> <p>Der Reinigungsmodus wird hier nicht ausgeführt. Details zum Reinigungsmodus finden Sie in der Bedienungsanleitung.</p>
Sirenen & Signalgeber	<p>Das Testen von Sirenen & Signalgeber erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Int. Sirenen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Signalgeber an der Zentrale, dem Infomodul, der Innensirene und dem Funk-Bedienteil werden angesteuert. <p>Ext Funksirenen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Signalgeber der Funk-Außensirenen werden angesteuert.  <p>Hinweis</p> <p>Zu FUSG50100/1 (Sirenen-SW 1.10.2)</p> <p>Wenn das Gehäuse der Außensirene geschlossen ist, wird der Blitz und die Sirene eingeschaltet. Wenn das Gehäuse der Außensirene geöffnet ist, wird nur der Blitz eingeschaltet.</p> <p>Sirenenmodul</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Signalgeber der Außensirenen werden angesteuert. Außensirene in Verbindung mit Universalmodul (UVM) als „Sirenenmodul“. <p>Lautsprecher</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch Wählen von „Wiedergabe / Stop“ werden alle im System vorhandenen Nachrichten nacheinander wiedergegeben.



Funktion	Bedeutung
Funk Bedienteil	<p>Das Testen vom Funk Bedienteils erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Drücken Sie nacheinander die Funktionstasten am Funk-Bedienteil.</p> <p>Warten Sie 2 bis 3 Sekunden zwischen jedem Tastendruck damit das Bedienteil jede Nachricht senden kann.</p> <p>Auf der Anzeige erscheint als Reaktion ein entsprechender Buchstabe: A = Taste zum Aktivieren (geschlossenes Schloss) C = Taste zum Intern Aktivieren (*) D = Taste zum Abfragen des Status (?) B = Taste zum Deaktivieren (geöffnetes Schloss)</p> <p>Am Web sehen Sie analog: Taste Aktivieren System System Intern Aktiv Taste Statusabfrage Taste Deaktivieren System</p> <p>Zum Testen der Zahlentasten betätigen Sie 4 oder 6 numerische Tasten (entsprechend der eingestellten Codelänge) und dann eine Funktionstaste. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie drücken : 1234? • Es erscheint : 1234D (Statusabfrage) <p>Drücken Sie die Doppeltasten (Feuer, Überfall, Medizinischer Notruf oder Pflegenotruf) gleichzeitig zum Testen. Auf der Anzeige erscheint: F = Feuer Doppeltasten P = Überfall Doppeltasten M = Medizinischer Notruf Doppeltasten H = Pflegenotruf Doppeltasten</p> <p>Im Web sehen Sie analog: Tasten Feuer Tasten Überfall Tasten Medizinischer Notruf Tasten Pflegenotruf</p> <p>Die untere „*“ und „#“ Taste am Bedienteil können Sie nicht testen.</p> 

Funktion	Bedeutung																				
Türschlösser	<p>Das Testen der Türschlösser erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Wählen Sie das zu testende Türschloss aus.</p> <p>Betätigen Sie das entsprechende Türschloss.</p> <p>Nach dem Aufschließen erscheint im Display „Aufgeschlossen“.</p> <p>Nach dem Zuschließen erscheint im Display „Zugeschlossen“.</p> <ul style="list-style-type: none">• Secvest-Key: Knopf drücken und danach zuschließen.• Türzusatzschloss: Knopf nicht drücken und danach zuschließen. <p>Hinweis</p> <p>Hier können Sie überprüfen ob der DIP-Schalter 3 im Secvest Key entsprechend dem Türanschlag richtig gesetzt ist.</p> <p>Zusätzlich wird die empfangene Signalstärke angezeigt.</p> <p>Die Bedeutung der Zahl vor und in der Klammer finden Sie in der Erklärung der Signalstärke.</p>																				
Signalstärken	<p>Mit dieser Option können Sie von allen Funkkomponenten des Systems die empfangene Signalstärke überprüfen.</p> <p></p> <p>Hinweis</p> <p>Sie sollten eine Signalstärke höher dem Wert 3 haben, um eine gute Funkkommunikation sicherzustellen. Beim Test wird die Empfangsleistung der Funkzentrale um 6dB herabgesetzt. Die Secvest Funkalarmzentrale hat eine Empfindlichkeit von ca. -110dBm, bei einem Signal-Rauschabstand von 12dB.</p> <p>Für die Signalstärke-Anzeige an der Secvest gelten folgende Pegelwerte:</p> <table data-bbox="316 1093 560 1424"><tbody><tr><td>0</td><td>< -101 dBm</td></tr><tr><td>1</td><td>< -98 dBm</td></tr><tr><td>2</td><td>< -95 dBm</td></tr><tr><td>3</td><td>< -92 dBm</td></tr><tr><td>4</td><td>< -89 dBm</td></tr><tr><td>5</td><td>< -86 dBm</td></tr><tr><td>6</td><td>< -83 dBm</td></tr><tr><td>7</td><td>< -80 dBm</td></tr><tr><td>8</td><td>< -77 dBm</td></tr><tr><td>9</td><td>≥ -77 dBm</td></tr></tbody></table> <p>Die Zahl vor der Klammer ist die Signalstärke des zuletzt empfangenen Signals.</p> <p>Die Zahl in der Klammer ist die kleinste Signalstärke des Signals das empfangen wurde nach der letzten Rückstellung.</p> <p>Die Zentrale zeichnet die empfangenen Signalstärken auf, auch wenn Sie sich nicht in diesem Menü befinden.</p> <p>SW <2.00.00</p> <p>Die Signalstärke des repeateten Signals vom UVM ist dieselbe wie die vom jeweiligen UVM.</p> <p>Nutzen Sie deshalb die Anzeige der Signalstärke für das entsprechende UVM um auch eine Aussage über die Signalstärke der repeateten Signale der Funkkomponenten zu bekommen.</p> <p>SW ≥2.00.00</p> <p>Die Signalstärke des direkten Signals von der jeweiligen Komponente sehen Sie in der rechten Spalte (WEB Spalte Direkt).</p> <p>Die Signalstärke des repeateten Signals vom UVM oder vom RF Repeater sehen Sie in der linken Spalte (WEB Spalte Repeater).</p> <p>Zurücksetzen der Signalstärken um eine neue Messung zu beginnen.</p>	0	< -101 dBm	1	< -98 dBm	2	< -95 dBm	3	< -92 dBm	4	< -89 dBm	5	< -86 dBm	6	< -83 dBm	7	< -80 dBm	8	< -77 dBm	9	≥ -77 dBm
0	< -101 dBm																				
1	< -98 dBm																				
2	< -95 dBm																				
3	< -92 dBm																				
4	< -89 dBm																				
5	< -86 dBm																				
6	< -83 dBm																				
7	< -80 dBm																				
8	< -77 dBm																				
9	≥ -77 dBm																				

WEB

Klicken Sie auf die Zeile der gewünschten Komponente und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Klicken Sie auf „ALLE zurücksetzen“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Damit werden die aufgezeichneten Signalstärken der jeweiligen gesamten Liste gelöscht.

Zentrale

Taste

Mit dem Drücken dieser Taste können Sie die aufgezeichneten Signalstärken der ausgewählten Komponente löschen.

*** Taste**

Mit dem Drücken dieser Taste können Sie die aufgezeichneten Signalstärken der jeweiligen gesamten Liste löschen.



Hinweis

Beim HyMo kann das Löschen und Aktualisieren sehr schnell vonstatten gehen.

Signalstärken (Fortsetzung)

Melder

Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Melder an.

S/W <2.00.00 Es werden die Zonennamen angezeigt. Um die Zonennummer zu sehen, drücken Sie die rechte Menütaste

Funk Bedienteil

Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Bedienteil an.

Außensirenen

Das Display zeigt die Signalstärke von jeder eingelernten Funk-Außensirene an.

Innen-SG

Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Innen-Signalgeber an.

UVM

Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten UVM an.

Türschlösser

Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Türschloss an.

Hybrid Modul

Das Display zeigt die Signalstärken für jedes eingelernte Hybrid Modul an.

Hier finden Sie 2 Anzeigen

Signal an der Zentrale

Das ist die Signalstärke des Hybrid Moduls an der Zentrale.

Signal am HyMo

Das ist die Signalstärke der Zentrale am Hybrid Modul.



Hinweis

Die beiden Signalstärken sind ungefähr gleich. Die Signalstärken Zentrale->HyMo und HyMo->Zentrale können aber auch leicht voneinander abweichen. Die Gründe hierfür sind:

unterschiedliche Antennenkonstruktionen an Zentrale und HyMo

unterschiedliche Ausbreitungsbedingungen der Funkwellen in der jeweiligen Richtung

The screenshot shows the ABUS web interface with the title 'Test | Signalstärken'. There are several tabs: 'Funk Zonen', 'Funk Bedienteil', 'Außensirene', 'Innen-SG', 'UVM', 'Türschlösser', and 'Hybrid Module'. The 'Hybrid Module' tab is active. Below the tabs is a table with columns 'Nummer', 'Name', 'Repeater', and 'Direkt'. The table is divided into two sections: 'Signal an der Zentrale:' and 'Signal am HyMo:'. Each section contains two rows for 'HyMo 1' and 'HyMo 2'. At the bottom right, there is a button labeled 'ALLE zurücksetzen'.

Nummer	Name	Repeater	Direkt
Signal an der Zentrale:			
HyMo 1	"HyMo 1"	9(9)	9(9)
HyMo 2	"HyMo 2"	9(9)	9(2)
Signal am HyMo:			
HyMo 1	"HyMo 1"	9(9)	9(9)
HyMo 2	"HyMo 2"	9(9)	9(9)

RF Repeater (nur Zentrale)

Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten RF Repeater an. Unten bei RF Repeater finden Sie Erläuterungen für die Anzeigen am WEB.

RF Repeater Komponenten (nur Zentrale)

Unten bei RF Repeater finden Sie Erläuterungen für die Anzeigen am WEB. Das Display zeigt die Signalstärke am RF Repeater von jeder zugeordneten Komponente zu dem jeweiligen RF Repeater an. Unten bei RF Repeater finden Sie Erläuterungen für die Anzeigen am WEB.

Repeat Zentrale

Hier finden Sie die Signalstärke der empfangenen Nachrichten am Repeater von der **Zentrale**.

Repeat Melder

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Meldern**.

Repeat Funk Bedienteile

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Funk Bedienteilen**.

Repeat Innen-SG

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Innen-Signalgebern**.

	<p>Repeat Außensirenen Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Außensirenen.</p> <p>Repeat Türschlösser Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Türschlössern.</p> <p>Repeat HyMo Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Hybrid Modulen.</p>
Ausgänge	<p>Funk Ausgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dieser Option können Sie alle programmierten Funk Ausgänge überprüfen. <p>Draht Ausgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dieser Option können Sie alle programmierten Draht Ausgänge überprüfen. <p>HyMo Ausgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dieser Option können Sie alle programmierten HyMo Draht Ausgänge überprüfen. <p>Nach dem Verlassen des Menüs schalten alle Ausgänge, die eventuell noch geschaltet sind, in den programmierten Grundzustand zurück.</p>
Chip-schlüssel	<p>Das Testen der Chipschlüssel erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Bewegen Sie den Chipschlüssel über den Lesebereich im unteren Bereich der Zentrale (auf Höhe des ABUS-Logos).</p> <p>Sie bekommen eine Anzeige</p> <ul style="list-style-type: none"> • welchem Benutzer dieser Chipschlüssel zugeordnet ist oder • das dieser Chipschlüssel der Zentrale nicht bekannt ist
Fernbedienungen	<p>Das Testen der Fernbedienung erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Betätigen Sie jeweils eine Taste der Fernbedienung.</p> <p>Auf dem Display sehen Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die laufende Nummer der Fernbedienung • einen Buchstaben bzw. ein Zeichen für die gedrückte Taste A = Taste zum Aktivieren (geschlossenes Schloss) * = Taste zum Intern Aktivieren oder zum Schalten eines Ausgangs vom Typ „Ben. Definiert“ (*) ? = Taste zum Abfragen des Status (?) D = Taste zum Deaktivieren (geöffnetes Schloss) • welchem Benutzer diese Fernbedienung zugeordnet ist • die Funktion der gedrückten Taste <ul style="list-style-type: none"> - Alle Aktiv. - Int. Aktiv. oder Ausgang Ein (Aus oder Umschalten) xyz - Statusabfrage - Alle Deaktiv • die empfangene Signalstärke (RSSI) <p>Beispiel FB001,D:Benutzer 002 Alle Deaktiv RSSI: 9</p>

Funktion	Bedeutung
Notrufsender	<p>Das Testen der Fernbedienung erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Betätigen Sie die Taste eines Notrufsenders.</p> <p>Auf dem Display sehen Sie</p> <ul style="list-style-type: none">• welchem Benutzer dieser Notrufsender zugeordnet ist• die Funktion, die dieser Notrufsender ausübt ÜA = Überfallalarm Medizin = Medizinischer Notruf PFN Alarm = Pflegenotruf• die empfangene Signalstärke (RSSI) <p>Beispiel</p> <p>Benutzer: Benutzer 002 Funkt: Medizin RSSI: 9</p>
NSL Reporting	<p>Das Testen der NSL Reporting Funktion erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>NSL Reporting muss eingeschaltet und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein.</p> <p>Errichtermodus->Kommunikation->NSL Reporting ->Anrufmodus ->Einzel (oder Abwechselnd)</p> <p>Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege:</p> <p>Ethernet, Ethernet / IP Mobil</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (IP Empfänger 1, IP Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.• Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.• Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger.• Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. <p>PSTN</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.• Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.• Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger.• Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. <p>GSM / Mobil</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.• Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.• Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger.• Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. <p>Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.</p>

Funktion	Bedeutung
Pflegenotruf	<p>Das Testen der Pflegenotruf Funktion erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale.</p> <p>Der Pflegenotruf muss eingeschaltet und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein.</p> <p>Errichtermodus->Kommunikation->NSL Reporting ->Anrufmodus ->Einzel (oder Abwechselnd)</p> <p>Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege:</p> <p>PSTN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. • Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. <p>GSM / Mobil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. • Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. <p>Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittmeldungen. Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.</p>

Funktion	Bedeutung
Sprachwählgerät	<p>Sprachwählgerät muss eingeschaltet sein. Errichtermodus->Kommunikation->Sprachwählgerät->Anrufmodus ->Freigegeben Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege</p> <p>Ethernet</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl geben Sie eine gültige SIP Ben. ID ein.• z.B. +498207123456789@sipgate.de• Betätigen Sie die Taste „Ok“.• Die Zentrale baut eine Verbindung zu diesem Anschluss auf. Wird der Ruf von diesem Empfänger entgegengenommen, hört der Empfänger die „Standortnachricht“ und die „Nachricht 1“ bis „Nachricht 4“. <p>SW >=2.00.00</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl erscheinen die programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.• Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.• Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. <p>PSTN</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl geben Sie eine Rufnummer ein.• Betätigen Sie die Taste „Ok“.• Die Zentrale baut eine Verbindung zu diesem Anschluss auf. Wird der Ruf von diesem Empfänger entgegengenommen, hört der Empfänger die „Standortnachricht“ und die „Nachricht 1“ bis „Nachricht 4“. <p>SW >=2.00.00</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl erscheinen die programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.• Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.• Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. <p>GSM / Mobil</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl geben Sie eine Rufnummer ein.• Betätigen Sie die Taste „Ok“.• Die Zentrale baut eine Verbindung zu diesem Anschluss auf. Wird der Ruf von diesem Empfänger entgegengenommen, hört der Empfänger die „Standortnachricht“ und die „Nachricht 1“ bis „Nachricht 4“. <p>SW >=2.00.00</p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dieser Auswahl erscheinen die programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.• Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.• Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. <p>Ist die Rufquittierung eingeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Durch die Wahl von Errichtermodus->Kommunikation->Sprachwählgerät->Ruf Quittierung ->Freigegeben kann der Empfänger den Ruf mit 5 bzw. 9 quittieren und beenden.• Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. <p>Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.</p>
SMS	<p>SMS muss eingeschaltet sein und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein: Errichtermodus->Kommunikation->SMS->Anrufmodus ->Freigegeben</p>

Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege:

PSTN

- Nach dieser Auswahl erscheinen die möglichen programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.
- Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.
- Die Zentrale sendet eine Test-SMS an diesen Empfänger.

GSM / Mobil

- Nach dieser Auswahl erscheinen die möglichen programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.
- Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.
- Die Zentrale sendet eine Test-SMS an diesen Empfänger.
- Der Empfänger erhält eine SMS in folgender Form:
<Standortnachricht>: 10:56 21/01/2015 Testruf SMS
- Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittmeldungen.
- Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.


E-Mail

E-Mail muss eingeschaltet und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein:
Errichtermodus->Kommunikation->E-Mail->Anrufmodus ->Freigegeben

Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege (nur am WBI):

Ethernet, Ethernet / IP Mobil

- Nach dieser Auswahl erscheinen die möglichen programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch.
- Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Web-oberfläche.
- Die Zentrale sendet eine E-Mail an diesen Empfänger.
- Der Empfänger erhält eine E-Mail in folgender Form:
Betreff:
 <Standortnachricht>: E-Mail Test Ruf
Text:
 <Standortnachricht>:
 11:09 21/01/2015 E-Mail Test Ruf
- Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittmeldungen.
Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.

Funktion	Bedeutung
Zonen Widerstände	<p>Hier werden Ihnen die aktuellen Widerstandswerte der Draht-Zonen (Zentrale und Hybrid Module) angezeigt.</p> <p>Anzeige an der Zentrale: Es werden die Zonennamen angezeigt. Um die Zonennummer zu sehen, drücken Sie die rechte Menü-taste.</p> <p>Testen Sie hier alle Varianten entsprechend der Verdrahtungsart, ob sie den Erfordernissen entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alarmkontakt geöffnet / geschlossen • Sabotagekontakt geöffnet / geschlossen • Kurzschlüsse • Offene (abgetrennte Stromkreise) 0k00 bedeutet 0 Ohm oder NC  <p>Hinweis Verdrahtungsart „4-Draht CC“</p> <p>Zentrale Die Anzeige schaltet um zwischen Widerstand Alarmschleife (A) und Widerstand Sabotageschleife (S).</p> <p>WBI Hier sehen Sie in dem Feld beide Werte gleichzeitig, Widerstand Alarmschleife (A) und Widerstand Sabotageschleife (S).</p> <p>Beispiel für eine „2-Draht FSL 2k2/4k7“ Zone</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alarmkontakt geschlossen (Ruhezustand) 2k18 • Alarmkontakt geöffnet 6k89 • Alarmkontakt geöffnet und Reihenwiderstand überbrückt 4k68 • Kurzschluss in der Zuleitung zum Melder 0k00 • Unterbrechung der Zuleitung NO
Zentrale PSU	<p>Hier erhalten Sie Informationen über die Spannungswerte der Stromversorgung. Die Anzeige ist dieselbe an der Zentrale und in der Weboberfläche:</p> <p>Ext. DC Voltage In</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Spannungswert der externen Gleichspannungsquelle. <p>Akku Zentrale 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Spannungswert des ersten Akkus <p>Akku Zentrale 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Spannungswert des zweiten Akkus

Aux. Voltage Out

- Der Spannungswert am Klemmanschluss 0V / 12V AUX

Beispiel (In diesem Beispiel ist der Akku 2 nicht angeschlossen)

- Ext. DC Voltage In 14,1 Volt
- Akku Zentrale 1 8,3 Volt
- Akku Zentrale 2 0,1 Volt
- Aux. Voltage Out 13,9 Volt

HyMo PSU Hier sehen Sie den Spannungswert der externen Gleichspannungsquelle am Klemmanschluss 0V / 12V IN des Hybrid Moduls.

WBI:

Nummer	Name	Teilbereiche	Lautsprecher Teilbereiche	DC Spannung
HyMo 1	"HyMo 1"	3	1-4	13.6V
HyMo 2	"HyMo 2"	1	1-4	13.7V

Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen über

Nummer

die interne Nummer innerhalb der Zentralen Software

Name

der gewählte eindeutige Name für dieses Hybrid Modul

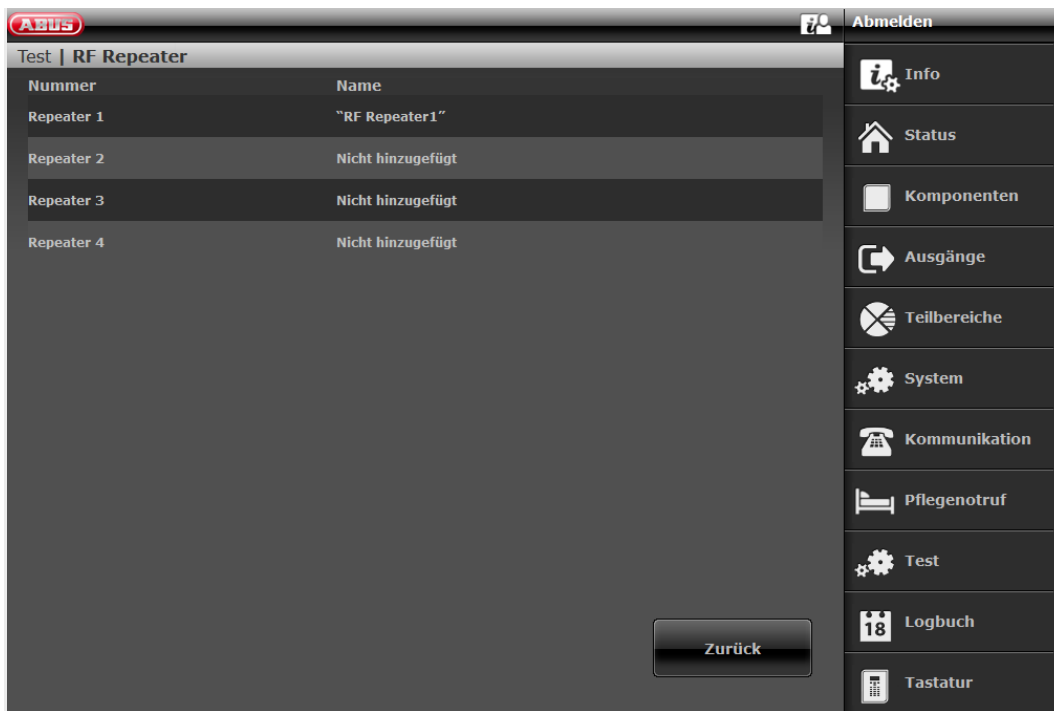
Teilbereiche

Nummern der Teilbereiche, denen das Hybrid Modul zugeordnet ist

Lautsprecher Teilbereiche

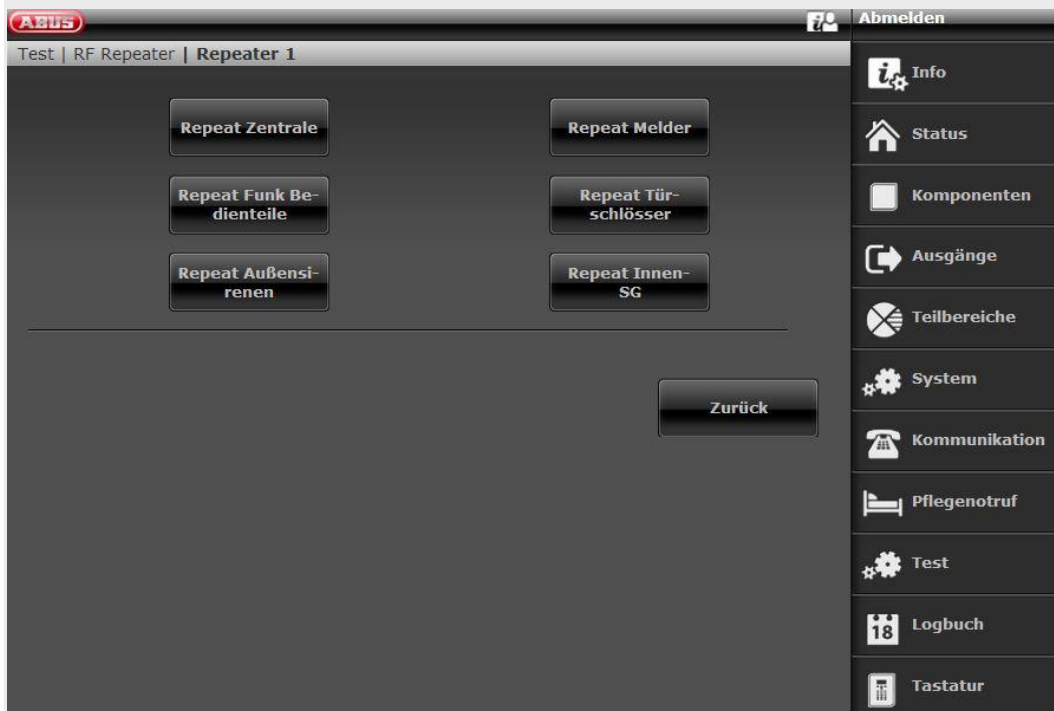
für welche Teilbereiche der optional angeschlossene Lautsprecher signalisiert

RF Repeater Hier erhalten Sie Informationen über die Signalstärken der Komponenten am Repeater. Das ist die Signalstärke am Repeater der empfangenen Meldungen von den Komponenten. Die Anzeige an der Zentrale und in der Weboberfläche ist dieselbe

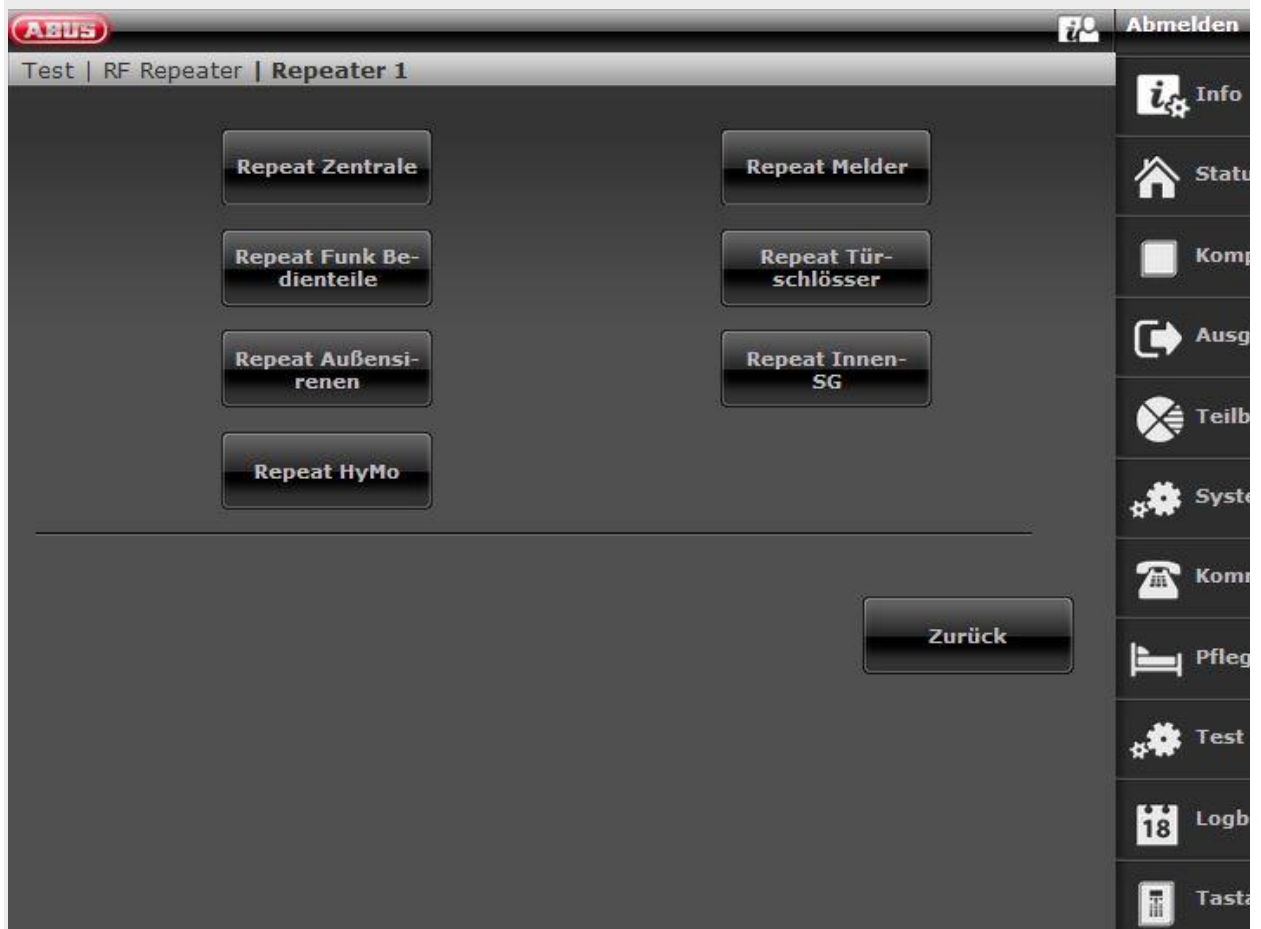


Klicken Sie auf die Zeile des gewünschten Repeaters. Sie erhalten dann folgende Anzeige.

S/W < v3.01.14



S/W >= v3.01.14



Klicken Sie auf die gewünschte Komponentenart. Details zur Signalstärke-Anzeige finden Sie oben bei Test -> Signalstärken.

Repeat Zentrale

Hier finden Sie 2 Anzeigen

RF Repeater

Das ist die Signalstärke des Repeaters an der Zentrale.

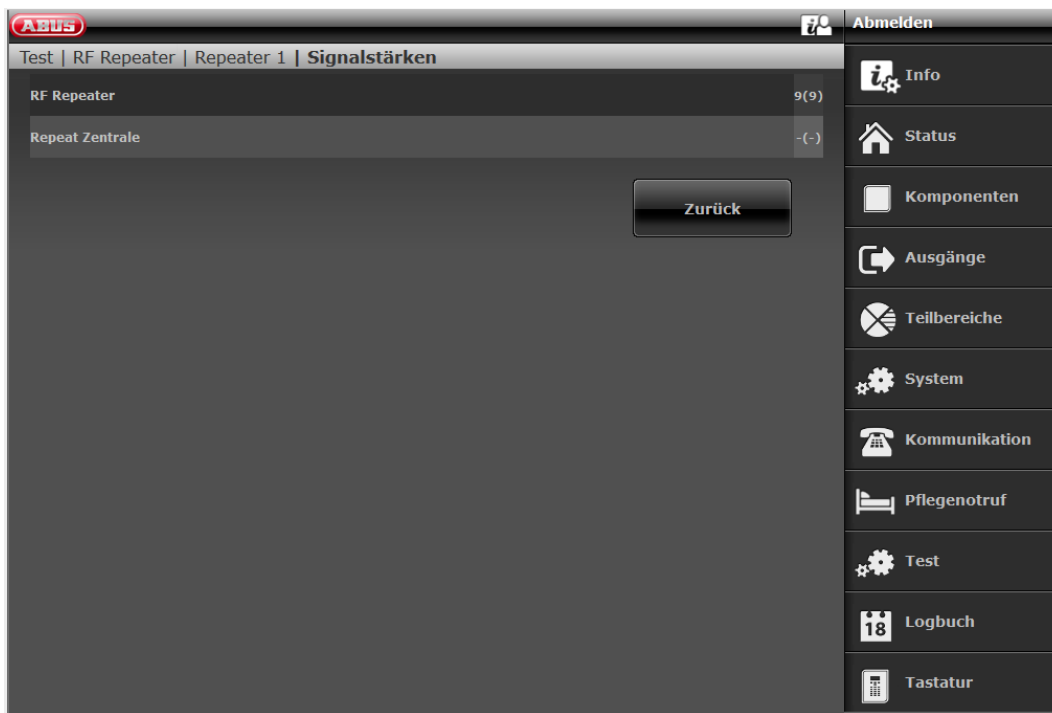
Repeat Zentrale

Das ist die Signalstärke der Zentrale am Repeater.



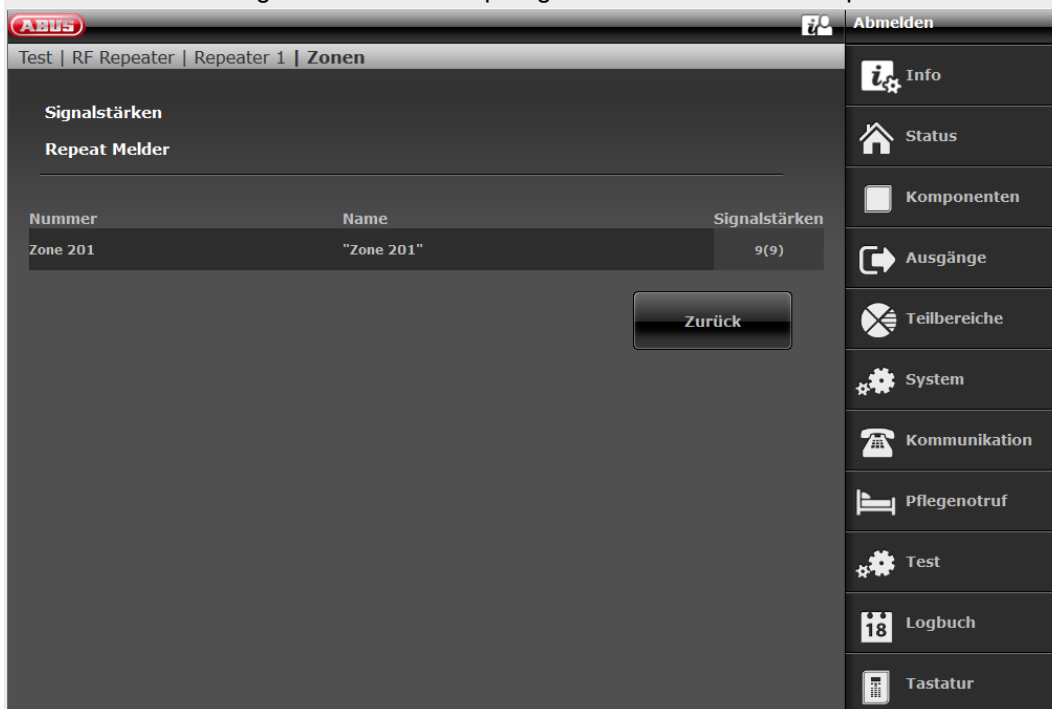
Hinweis

Die beiden Signalstärken sind ungefähr gleich. Die Signalstärken Zentrale->Repeater und Repeater->Zentrale können aber auch leicht voneinander abweichen. Die Gründe hierfür sind:
 unterschiedliche Antennenkonstruktionen an Zentrale und Repeater
 unterschiedliche Ausbreitungsbedingungen der Funkwellen in der jeweiligen Richtung



Repeat Melder

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Meldern**.



Repeat Funk Bedienteile

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Funk Bedienteilen**.

Repeat Türschlösser

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Türschlössern**.

Repeat Außensirenen

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Außensirenen**.

Repeat Innen-SG

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **InnenSignalgebern**.

Repeat HyMo

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Hybrid Modulen**.

Logbuch

S/W <= v2.01.08

The screenshot displays the ABUS Logbuch interface. At the top left, the ABUS logo is visible. The main area contains a table with the following data:

Datum	Zeit	Ben 000 Log in(9999)
18/11/2014	17:33:05	Ben 000 Log in(9999)
18/11/2014	17:33:05	Ben000 Log in (Web)(9999)
18/11/2014	15:38:15	Ext DC ok TB 1
18/11/2014	15:38:15	Zentrale Ext DC ok
18/11/2014	15:35:49	Ext DC Störung TB 1
18/11/2014	15:35:41	Zentrale Ext DC Störung
18/11/2014	15:22:59	Ben 001 TB 1 deakt(Alex)
18/11/2014	15:22:56	Ben 001 TB 1 akt(Alex)
18/11/2014	15:21:33	Ben001 Log in (Web)(Alex)
18/11/2014	15:21:18	Ben 000 Log out(9999)

At the bottom of the table, there are navigation buttons: a left arrow, an ellipsis, a button labeled '1', buttons labeled '2', '3', '4', '5', an ellipsis, and a right arrow.

On the right side, there is a sidebar menu with the following items:

- Abmelden
- INFO
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikationen
- Pflegenotruf
- Logbuch
- Tastatur

S/W >= v3.00.03

Datum	Zeit	
14/11/2017	13:28:32	B000 Einstellung geändert(2419)
14/11/2017	13:20:05	Ben 000 Log in(2419)
14/11/2017	13:20:05	Ben000 Log in (Web)(2419)
14/11/2017	13:04:47	Ben 000 Log out(2419)
14/11/2017	13:04:37	B000 Einstellung geändert(2419)
14/11/2017	13:03:55	Ben 000 Log in(2419)
14/11/2017	13:00:38	Ben 000 Log out(2419)
14/11/2017	13:00:38	Ben 000 TB 1 rückgesetzt(2419)
14/11/2017	13:00:38	B000 Einstellung geändert(2419)
14/11/2017	13:00:33	Codes zurückgesetzt

In diesem Menü können Sie das so genannte „Logbuch“ auslesen.

Im Logbuch werden sämtliche für die Alarmzentrale relevanten Daten samt Datum und Uhrzeit gespeichert.

Der Speicher umfasst max. 600 Einträge.

Ist der Speicher voll, wird das jeweils älteste Ereignis gelöscht und durch den neuen Eintrag ersetzt („FiFo-Prinzip“: First in – First out).

Im Anhang finden Sie eine Übersicht der möglichen Logbuch-Einträge.

„Speichern“ Button (S/W >= v3.00.03)

Zum Speichern des Logbuches betätigen Sie die Schaltfläche „Speichern“. Es erscheint der Standard-Windows-Dialog "Öffnen/Speichern". Wählen Sie entweder „Öffnen mit“ oder „Datei speichern“ aus.

Der Standard-Dateiname ist "log.csv".



Hinweis

Zum Öffnen und Bearbeiten von „log.csv“ verwenden Sie am besten MS Excel.

Um die „.csv“ Datei (comma separated values) in eine „.xlsx“ Datei zu konvertieren gehen Sie folgendermaßen vor:

Markiere Zeile 5 / Spalte A bis Zeile x / Spalte A.

Klicken Sie auf der Registerkarte **Daten** in der Gruppe **Datentools** auf **Text in Spalten**.

Folgen Sie den Anweisungen des Textkonvertierungs-Assistenten, um festzulegen, wie der Text in Spalten aufgeteilt werden soll.

Speichern Sie unter „.xlsx“

Nun haben Sie 3 Spalten für eine bessere Suche und Lesbarkeit der Daten.

„Drucken“ Button (S/W >= v3.00.03)

Zum Drucken des Logbuches betätigen Sie die Schaltfläche „Drucken“. Es erscheint der Standard-Windows-Dialog "Drucken". Wählen Sie Ihren gewünschten Drucker aus.



Hinweis

Welche Drucker erscheinen, hängt von den installierten Druckern auf dem Rechner ab.

z.B. „echte“ Papierdrucker, oder „PDF Drucker“ wie PDF-Xchange, Freepdf.



Hinweis

Beim Speichern bzw. Drucken werden alle Speichereinträge von der aktuellen ausgewählten Seite bis zur letzten Seite exportiert.

Beispiel:

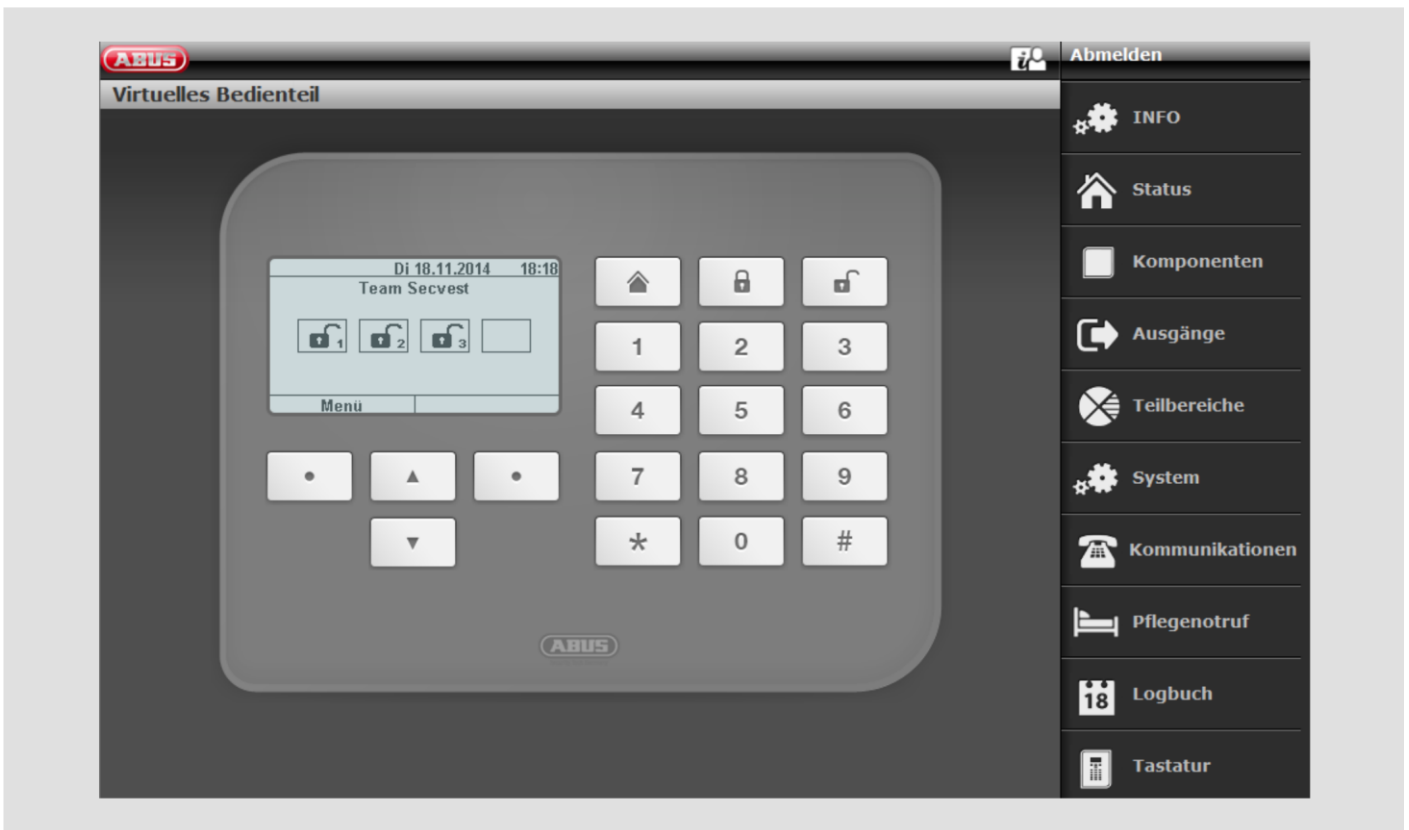
Das Logbuch hat momentan 51 Seiten mit jeweils 10 Zeilen. Sie haben Seite 41 ausgewählt. Beim Speichern bzw. Drucken wird nun der Inhalt von Seite 41 bis Seite 51 exportiert. Sie erhalten dann in der jeweiligen Datei diese 100 Speichereinträge, also 100 Zeilen.

In den ersten 4 Zeilen finden Sie Informationen über die Zentrale. Die nächsten Zeilen widerspiegeln den Inhalt des Logbuches.

Beispiel:

```
Secvest-ABUS, (Display Text)
Secvest 3.01.11,
Uhrzeit Zentrale 11:39 Datum: 08/11/2018,
Das System ist konfiguriert als: Teilbereiche,
08/11/2018,10:45:19,Ben 000 Log in(2925)
08/11/2018,10:45:19,Ben000 Log in (Web)(2925)
08/11/2018,10:45:09,Ben 000 Log out(2925)
...
...
...
```

Virtuelles Bedienteil



Das virtuelle Bedienteil bildet die komplette Funktionalität der Tastatur und des Displays der Zentrale ab.

An der Zentrale betätigen Sie die entsprechenden Tasten.

Am virtuellen Bedienteil betätigen Sie die entsprechenden Tasten mit einem Mausklick.

Die Anzeigen im virtuellen Display entsprechen ebenfalls denen des Displays der Zentrale.

Beachten Sie bitte:

Haben Sie sich als Errichter am Webserver angemeldet kommen Sie am virtuellen Bedienteil nach Eingabe eines Errichtercodes in den Errichtermodus.

Haben Sie sich als Benutzer/Administrator am Webserver angemeldet kommen Sie am virtuellen Bedienteil nach Eingabe eines Benutzercodes in das Benutzermenü.

Anhang

Technische Daten

Allgemein

Produkt Name	Secvest
Produkt Bezeichnung	Funk Alarm System
Hersteller	ABUS Security-Center GmbH & Co. KG Linker Kreuthweg 5 86444 Affing GERMANY
Umweltklasse	II (EN 50131-1 + A1:2009 §7, EN 50131-3:2009 §7)
Schutzklasse, IP Schutzart	IP30 (Innenräume, im montierten Zustand) IP=International Protection oder Ingress Protection (Schutz gegen Eindringen) 3 = Schutz gegen Fremdkörper: geschützt gegen feste Fremdkörper mit Durchmesser > 2,5 mm, Schutz gegen Berührung: geschützt gegen den Zugang mit einem Werkzeug und von Drähten Ø >2,5mm 0 = Schutz gegen Wasser: kein Schutz
Betriebstemperatur	0°C to 40°C
Lagertemperatur	0°C to 40°C
Luftfeuchtigkeit, max.	durchschnittliche relative Feuchte ca. 75%, nicht betauend
Gehäuse-Material	ABS
Abmessungen (B x H x T)	205 x 285 x 48 mm
Gewicht	1.453 g (ohne Akkus) 1543 g (mit einem Akku) 90 g ein Akku alleine
Allgemeines	Dieses Produkt muss von einem qualifizierten Servicetechniker installiert, gewartet und instandgehalten werden. Äußere Reinigungsarbeiten können vom Benutzer ausgeführt werden.

Kapazität

Zonen	
IP Zonen	3 6 (S/W 1.01.00 und höher) definierte ABUS Kameramodelle, siehe Anhang Errichteranleitung „Kompatibles Equipment“
Funk Zonen	48
Draht Zonen	4 (2 Draht FSL/DEOL oder 2-Draht CC) 2 (4-Draht CC)
Funk-Bedienteile	8
Außensirenen	
Funk-Sirenen	4
Draht-Sirenen	1
Innen-Signalgeber	4
Info Module / Innen-Sirenen	∞
UVM	8
Türschlösser	8

RF Repeater	4
Anzahl Komponenten pro Repeater	10 Fernbedienungen und Notrufsender (Überfall, Medizin, Pflege) werden immer repeatet.
Ausgänge	
IP Ausgänge	0
Funk Ausgänge	32
Draht Ausgänge	4
Kombi Ausgänge	10
Teilbereiche	4 (jeder mit Intern Aktiv)
Benutzer	50
Benutzer Namen	50 (plus Errichter-Name)
Benutzer Codes	50 (plus Errichter-Code)
Proximity Tags (Chipschlüssel)	50 (einer pro Benutzer)
Fernbedienungen	50 (eine oder mehrere pro Benutzer)
Überfall-Alarm-Sender	50 (einer pro Benutzer)
Medizin Notruf-Sender	50 (einer pro Benutzer)
Pflege-Notruf-Sender	50 (einer pro Benutzer)
Telefonbuch	12 Kontakte Name Teilbereiche 1-4 Sprache/SMS/E-Mail – Deaktiv, Aktiv, Intern Aktiv 2 Tel-Nr. 1 E-Mail 1 IP-Adresse 1 VoIP/SIP-ID
Zeitpläne Aktiv/Deaktiv	160 Ereignisse 20 Ausnahmen
Logbuch Kapazität	Bis zu 600 Ereignissen 500 Pflicht-Ereignisse 100 Nicht-Pflicht-Ereignisse Gespeichert im EEPROM Speicher (nichtflüchtiger Speicher, non-volatile memory - NVM), verfügbar für mindestens 10 Jahre ohne Strom. Das gesamte Logbuch speichert seine Aufzeichnungen für mindestens 10 Jahre ohne Strom. Hinweis: Das Logbuch ist geschützt und kann nicht gelöscht werden durch einen Errichter, Administrator oder Normalen Benutzer.
Interne Uhr	1 Quarzgesteuert und Zeitsynchronisation über einen Zeitserver (SNTP-Zeitsynchronisation) Ganggenauigkeit, wenn die Zentrale keine Zeitsynchronisation über einen Zeitserver verwendet: ± 5 Minuten über ein Jahr @ 20°C Nenntemperatur < ± 10 Minuten über ein Jahr @ 20°C Nenntemperatur entsprechend EN 50131-1 Kapitel 8.10
Lautsprecher	1
Mikrofon	1
Sprach-Nachrichten	33 Sprach-Ansagen für jede installierte Sprache an der Zentrale 5 Nachrichten aufgenommen durch den Benutzer (Errichtermodus-Sprachwahlgerät) 12 s Standort-Nachricht

Anhang

	<p>8 s für jede Nachricht 1-4</p> <p>1 Memo-Nachricht (Benutzermenü) 30 s</p> <p>58 / 56 Zonen-Namen (Benutzermenü) 2 s für jede Zone</p> <p>6 IP-Zonen 48 Funk-Zonen 4 / 2 Draht-Zonen</p>
Interne Sirene	1 (Integrierte Piezo-Sirene bzw. Signalgeber) Schalldruckpegel > 96dB(A) @1m
Kommunikations-Module, aufsteckbar	1
Ports	1x Ethernet 1x a/b 1x USB 1x SD-Card, SD-Karte
Notstrom-Akkus	2
Display	3.5", wirksame Fläche 84mm x 45mm, 240 x 128 Pixel Monochrome (Graustufe) LCD, weiße Hintergrundbeleuchtung


Schutz und Sicherheit

Sicherheitsgrad	Grad 2 (EN 50131-1 + A1:2009 §6, EN 50131-3:2009 §6)
Umweltklasse	II (EN 50131-1 + A1:2009)
Sabotagesicherheit (Erkennung/Schutz)	Type B (EN 50131-3:2009 §8.7)
Funk-Komponenten, Unterscheidung	16,777,214 ($2^{24} - 2$) unterschiedliche IDs pro Komponententyp
Funk Supervision	Programmierbar
Zugangscodes	Es gibt keinen werksmäßig eingestellten Errichtercode. Es gibt keinen werksmäßig eingestellten Administratorcode. S/W $\leq 1.01.00$ Standard-Code (Admin Benutzer: 1234 oder 123456) muss zwingend geändert werden während der Installation.
Anzahl Zugangscodes	50 plus ein Errichter
Zugangscodes Unterscheidung	10,000 Code-Varianten mit 4-Digit Codes (0000-9999) Die Digits des Codes sind Ziffern zwischen 0 und 9. $10^4 = 10 \times 10 \times 10 \times 10 = 10,000$ (Kombinatorik-Variation) 1,000,000 Code Varianten mit 6-Digit Codes (000000-999999) Die Digits des Codes sind Ziffern zwischen 0 und 9. $10^6 = 10 \times 10 \times 10 \times 10 \times 10 \times 10 = 1,000,000$ (Kombinatorik-Variation)
Anzahl Proximity Tags (Chipschlüssel)	50
Proximity Tag Unterscheidung	4,294,967,296 (2^{32} , 2^{32})
Temporäre Autorisierung für Benutzer-Zugang	Es ist keine Möglichkeit vorgesehen, um eine vorübergehende Zulassung zur Verfügung zu stellen (z.B. PIN Code oder Prox der nur für eine begrenzte Zeit gültig ist oder der nur für eine bestimmte Anzahl gültig ist).

Zugangssperre / Codesperre	Tastatur ist gesperrt für 5 min nach 3 inkorrekten Codes in Serie. Tastatur ist gesperrt für 5 min nach 3 inkorrekten Prox in Serie.														
Mechanische Schlüssel															
Bedienteile															
Funk-Schlüsselschalter	FUBE50061, FUBE50060, FU8165														
Mechanische Schlüssel Unterscheidung	30,000														
Türschlösser															
Türzusatzschloss	FUFT5001x-2x, 7010E 7025E														
Mechanische Schlüssel Unterscheidung	30,000														
Secvest Key	FUSK53030-58080, FUBE5XXXX														
Mechanische Schlüssel Unterscheidung	789.024														
Web Benutzername Länge	12 Digits														
Web Benutzername Unterscheidung	<p>88^{12} (215.671.155.821.681.003.462.656, 88^{12}, >1.000.000) Alle Digits können alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen sein.</p> <table border="1"> <tr> <td>A-Z</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>a-z</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>0-9</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Leerzeichen Apostroph ():- !&@+_ *#</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Æ Å Ä Ø Ö Ü (Großbuchstabe)</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Æ Å Ä Ø Ö Ü (Kleinbuchstabe)</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td></td> <td>88 Σ</td> </tr> </table>	A-Z	26	a-z	26	0-9	10	Leerzeichen Apostroph ():- !&@+_ *#	14	Æ Å Ä Ø Ö Ü (Großbuchstabe)	6	Æ Å Ä Ø Ö Ü (Kleinbuchstabe)	6		88 Σ
A-Z	26														
a-z	26														
0-9	10														
Leerzeichen Apostroph ():- !&@+_ *#	14														
Æ Å Ä Ø Ö Ü (Großbuchstabe)	6														
Æ Å Ä Ø Ö Ü (Kleinbuchstabe)	6														
	88 Σ														
Web Verschlüsselung	<p>HTTPS TLS 1.2 < 2.0.0: Signatur Algorithmus: SHA1 >= 2.0.0: Signatur Algorithmus: SHA256 (SHA 2) > 3.01.01: mbedTLS library V2.6.0</p>														
Elektromagnetische Verträglichkeit EMV - Störfestigkeit	In Übereinstimmung mit EN 50130-4														
Elektromagnetische Verträglichkeit EMV - Störaussendung	In Übereinstimmung mit EN 61000-6-3														
Elektrische Sicherheit	In Übereinstimmung mit EN 60950-1														

Stromversorgung

Typ der Stromversorgung	Typ A bezüglich EN 50131-1:2006+A1:2009 §9 und EN 50131-6:2008+A1:2014 §4.1 Secvest enthält ein integriertes Netzteil (Typ A). Dieses Netzteil liefert verschiedene interne Spannungen auf die bestückte Leiterplatte zur Stromversorgung der Schaltung. Dieses Netzteil liefert am 0V/12V AUX Ausgang 13,8V mit max. 600 mA.
Betriebsspannung / Frequenz	110 V / 230 V AC, 50/60 Hz, (85-265 V AC, 50/60 Hz) 13.8 V DC (13,0-14,5 V DC)
Leistungsaufnahme / Energieverbrauch, maximal	I AC MAX: 430mA rms @ 85VAC 190mA rms @ 230VAC 170mA rms @ 265VAC
Leistungsaufnahme / Energieverbrauch, nominal	6.9 W 6.9 W x 24 x 365 = 60 kWh pro Jahr 55mA rms @ 230VAC (definiert mit 200mA aux Last und voll geladenen Akkus 300 mA @ 13.8 V
Ext DC Eingang Störung bei	12,5 V OK bei 12,7 V
Externe PSU	13,0-14,5 V DC, mindestens 1,7 A
Stromverbräuche, typische	Zentrale Standby: 100 mA Hinterleuchtung Aus Hinterleuchtung: Hoch: +100mA Mittel: +40mA Niedrig: +15mA Interne Sirene in Alarm und max. Volume: +70 mA GSM/Mobil standby: +15mA@12VDC GSM/Mobil aktiv: +240mA@12VDC Akku Ladestrom pro Akku: 220mA
Notstromversorgung	
Akku	Polymer lithium ion, 7.4V
Kapazität	2500 mAh, 18,5 Wh
Mindestlaufzeit im Notstrommodus (Standby-Zeit)	mehr als 12 Stunden mehr als 24 Stunden mit optionalen zweiten Akku
maximale Wiederaufladedauer	weniger als 72 Stunden bezüglich EN 50131-1:2006+A1:2009 §9 Tabelle 24
maximale Zeit um den Akku wieder auf 80% zu laden	24 Stunden
Unterspannungsschwellwert des Akkus	7.2 V Störung "Leerer Akku" bei <7,2 V
Tiefentladeschutz bei	6 +/- 0.2 V
Aux Stromversorgungsausgang	I max. 700 mA (main pcba issue < 7) I max. 600mA (main pcba issue >= 7) Betrieb mit Netzstrom (85-265 V AC, 50/60 Hz) 13.9 Vmax, Leerlauf 13.4 Vmin, Volllast (@ 600 mA)

	<p>Betrieb mit DC Eingang @13,0V 12.8 Vmax, Leerlauf 12.2 Vmin, Vollast (@ 600 mA)</p> <p>@13,8V 13.6 Vmax, Leerlauf 13.0 Vmin, Vollast (@ 600 mA)</p> <p>@14,5V 14.3 Vmax, Leerlauf 13.7 Vmin, Vollast (@ 600 mA)</p> <p></p> <p>Hinweis Bei Stromausfall wird dieser Ausgang nicht vom Akku gepuffert. Bei Stromausfall ist die Ausgangsspannung gleich 0V.</p>
Aux Stromversorgungsausgang Störung bei	11.5V OK ist bei 12.0 V
Überspannungsschutz Auslösespannung	Keine Angabe bei Grad 2
PSU-Überwachung	<p>Die Überwachung umfasst AC Störung und externe DC Störung. Dies führt zu einer Benachrichtigung über AC Störung oder externe DC Störung an der Zentrale wenn die Stromversorgung gestört oder ausgefallen ist. Die Zentrale wird dann auf Akkubetrieb weiterlaufen aber die Zentrale und der Benutzer werden informiert.</p> <p>Die Überwachung umfasst Akku-Unterspannung Wenn der Akku leer ist werden die Zentrale und der Benutzer informiert und die Zentrale meldet eine Warnung.</p>

Sicherungen

Netzsicherung (AC Eingang)	Geräteschutzsicherung (Feinsicherung) auswechselbar
Bezeichnung	T1AL250V
Charakteristik	T = träge
Nennstrom	1 A
Ausschaltvermögen	L = niedrig
Nennspannung	250 V
Bauform	Glasrohr 5x20mm

Anhang





Drahtlose Signalübertragung, Funk

Betriebsfrequenz	868.6625 MHz
	In Übereinstimmung mit: EN 50131-5-3 Grad 2 EN 300 220-1 V.2.1.1 EN 300 220-2 V.2.1.1 EN 300 220-3 V.1.1.1
	Frequenzband ist reserviert für Anwendungen im Sicherheitsbereich.
Modulation	FM
Bandbreite	+/- 10 kHz Schmalband, 25kHz Kanalabstand
Sendeleistung	max. 10 mW
Empfindlichkeit	ca. -110dBm
Signal-Rauschabstand	12dB
Antenne	Integrierte Duplex Antennentechnologie
Reichweite	Im Haus: ca. 30 m Abhängig von den Umgebungsbedingungen Im Freien: ca. 100 m
Besondere Merkmale	Einzelidentifikation Supervisionsüberwachung Jamming Detektion

RFID Prox Tag Leser

System	Mifare Classic
Betriebsfrequenz	13.56 MHz
Sendeleistung	max. 55 mW
	In Übereinstimmung mit: EN 300 330-2
Besondere Merkmale	Einzelidentifikation

Anschlüsse

L  N	<p>Netzanschluss 110 V / 230 V AC, 50/60 Hz, (85-265 V AC, 50/60 Hz) L – Phase (schwarz oder braun)</p> <p> – Schutzleiter (gelb/grün) N – Neutralleiter (blau)</p>
- DC IN + 13,8 V	<p>Externer PSU Eingang 13.8 V DC, externe PSU mindestens 1,7 A Siehe Abschnitt Stromversorgung für mehr Details</p>
0 V 12 V AUX	<p>Spannungsausgang 13.8 V DC bis zu 700 mA, main pcba issue < 7 bis zu 600 mA, main pcba issue >= 7</p> <p>Maximale Ausgangs-Restwelligkeit (Brummspannung): 0.2Vp-p Aux Ausgang Störung bei 11.5 V, ok ist bei 12.0 V Siehe Abschnitt Stromversorgung für mehr Details</p> <p> Hinweis Bei Stromausfall wird dieser Ausgang nicht vom Akku gepuffert. Bei Stromausfall ist die Ausgangsspannung gleich 0V.</p>
+BATT1 ,+BATT2	Akku Polymer lithium ion, 7.4 V, 2500 mAh
OP 301, OP 302	<p>Relais Ausgang Potential-frei, Wechselkontakt NO / C / NC Max. Kontaktbelastbarkeit: 500 mA @ 24 V AC rms oder 30 V DC</p>
OP 303, OP 304	<p>Transistor Ausgang Open-drain Max. Kontaktbelastbarkeit: 500 mA @ 13.8 V DC</p> <p> Hinweis Bei Stromausfall fallen diese Ausgänge auf 0V ab</p>
TR	<p>Ein negativer Sabotageeingang Der Eingang wird geschaltet zu dem inaktiven niedrigen Zustand (Massepotential) durch die angeschlossene Sirene. Die Schwellspannung ist für aktiv > 4 V, für inaktiv <3.6 V.</p>
TRB	<p>Ein negativer Störungseingang Der Eingang wird geschaltet zu dem inaktiven niedrigen Zustand (Massepotential) durch die angeschlossene Sirene. Die Schwellspannung ist für aktiv > 4 V, für inaktiv <3.6 V.</p>
10/100 LAN	<p>Ethernet / LAN Cat5e Patch Kabel, RJ45 male Stecker an jedem Ende, geeignet für 10/100Base-T</p>
USB TYPE-B	<p>USB Mini-B Stecker für Zentrale USB-A Stecker für PC Max. Länge 3m</p>
A B	<p>Schnittstelle für analoge Telefonleitung zum öffentlichen Telefonnetz oder zu einer Telefonanlage oder zu einem Zugangsgerät (IAD umgangssprachlich Router, z.B. vodafone Easybox xyz oder FRITZ!Box vwxy) Telekommunikationszulassung nach TBR-21 / CTR21 (ETSI ES203021) > 18 V</p>

Anhang

	REN rating 1 PSTN Datenraten bis zu 1200bps (V.22)
Micro SD	Secure Digital Memory Card Micro SD 11 mm x 15 mm x 1,0 mm 4GB Micro SDHC
Z301, Z302, Z303, Z304	Draht Zonen 2-Draht FSL 2K2/4K7 2- Draht FSL 1K/1K 2- Draht FSL 2K2/2K2 2- Draht FSL 4K7/4K7 2- Draht CC
Z301A / Z301T, Z302A / Z302T	Draht Zonen 4- Draht CC

Spezifizierte Widerstands-Bereiche für Ruhe-, Alarm- und Sabotagezustand (Werte sind in Ohm).

Widerstandswerte direkt an den Schraubklemmen.

Empfehlung für Leitungswiderstand des Kabels: muss kleiner sein als 100 Ohm.

	2-Draht FSL 2K2/4K7	2-Draht FSL 1K/1K	2-Draht FSL 2K2/2K2	2-Draht FSL 4K7/4K7
Sabotage O/C	8281-∞	2401-∞	5281-∞	11281-∞
Alarm	4081-8280	1401-2400	3081-5280	6581-11280
Ruhe	1760-4080	800-1400	1760-3080	3760-6580
Sabotage S/C	0-1759	0-799	0-1759	0-3759

	4-Draht CC	2-Draht CC
Offen / Alarm / Sabotage	1001-∞	1001-∞
Geschlossen / Ruhe	0-1000	0-1000

Kommunikation

Kommunikations-Wege (Kanäle)									
a/b-Interface	Schnittstelle für analoge Telefonleitung zum öffentlichen Telefonnetz oder zu einer Telefonanlage oder zu einem Zugangsgerät (IAD)								
Ethernet	10/100 LAN								
GSM/GPRS (2G)	Steckmodul, optional FUMO50000 FUMO50001 Quad-Band GSM: 850/900/1800/1900 MHz								
GSM/GPRS (2G) LTE (4G)	Steckmodul, optional ESMO50000 2G GSM: 900 und 1800 MHz 4G LTE: B3 (1800 MHz), B8 (900 MHz), B20 (800 MHz)								
Kommunikations-Arten									
Web Server	Web Zugang, APP und ABUS-Server								
AES/NSL Reporting									
Empfänger	2 Tel, 2 IP								
Protokolle	DTMF basiert Fast Format, Contact ID FSK basiert SIA 1, SIA 2, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2, Ex SIA 3 V3 SMS basiert CID in SMS IP kompatibel mit "SIA IP Reporting (TCP-2013)" DC-09 (SIA-IP), mit Fast Format, Contact ID, SIA <table border="1"> <thead> <tr> <th>Protokoll</th> <th>Token</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>FF</td> <td>"SCN-S8"</td> </tr> <tr> <td>CID</td> <td>"ADM-CID"</td> </tr> <tr> <td>SIA 1, SIA 2, SIA 3, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2, Ex SIA 3 V3</td> <td>"SIA-DCS"</td> </tr> </tbody> </table> TCP, nur unverschlüsselt (S/W<=3.00.03), unverschlüsselt und verschlüsselt (S/W>=3.00.03) Hinweis: Details siehe Anhang "AES (NSL) Reporting Protokoll Formate"	Protokoll	Token	FF	"SCN-S8"	CID	"ADM-CID"	SIA 1, SIA 2, SIA 3, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2, Ex SIA 3 V3	"SIA-DCS"
Protokoll	Token								
FF	"SCN-S8"								
CID	"ADM-CID"								
SIA 1, SIA 2, SIA 3, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2, Ex SIA 3 V3	"SIA-DCS"								
Pflegetruf									
Empfänger	2 Tel								
Protokolle	DTMF basiert Scancom, Scanfast, Tunstall								
Sprachwählgerät									
Empfänger	8 Tel oder VoIP/SIP ID								
MFV / DTMF Erkennung VoIP/SIP Quittierung	RFC 2833								
Codec VoIP/SIP	PCM G711 A law (RTP AV Profile 8) ITU-T G.711 PCM A-Law audio 64 kbit/s Referenz RFC 3551								

Anhang

SMS	
Empfänger	8
PSTN SMS Protokolle	TAP 8N1 TAP 7E1 UCP 8N1 UCP 7E1 ETSI Protocol 1
E-Mail	
Empfänger	8
Fernsteuerung per Telefon	Ja
AÜA Alarmübertragungsanlage Kategorien und Klassifikationen ATS (Alarm Transmission System) categories, SPT (Supervised Premises Transceiver) clas- sification	Zentrale enthält einen eingebauten SP2 (ATS2) Kommunikator, so das EN 50131 für Sicherheitsgrad 2 erfüllt wird. Die Alarmübertragungsanlage ist konform mit EN 50136-1:2012 als ein SP2 (ATS2) Kommunikator. Zentrale unterstützt Optionen A, B und C für Grad 2 wie notiert in Tabelle 10 der EN 50131-1:2006+A1:2009
Klassifizierung der Übertragungsdauer	D2 -> SP2
Übertragungsdauer, Höchstwerte	M2 -> SP2
Klassifizierung der Meldungszeit	T2 -> SP2
Klassifizierung der Verfügbarkeit	A0 (keine Anforderung)-> SP2 (optional) Es gibt keine Methodik um Übereinstimmung zu erreichen mit EN 50136-1:2012, 6.7.3 (Nichtverfügbarkeit der Alarmübertragungs- anlage) weil A0, keine Anforderung.
Sicherheit gegen Austausch	S0 (keine Maßnahmen) -> SP2 (optional) Es gibt keine Methodik um Übereinstimmung zu erreichen mit EN 50136-1:2012, 6.7.2 (Redundanz / Doppelung) weil S0, keine Maßnahmen
Informations-Sicherheit	I0 (keine Maßnahmen)-> SP2 (optional) Es gibt keine Methodik um Übereinstimmung zu erreichen mit EN 50136-1:2012, 6.8.3 (Sicherheit der Information) weil I0, keine Maßnahmen.
Überwachung a/b, Ethernet und GSM/Mobilfunk	Siehe Errichteranleitung Kapitel Kommunikationsoptionen. Errichter Mode -> Kommunikation -> Komm.-Optionen -> Reaktion Komm-Weg Störung Ethernet, PSTN (a/b), GSM/Mobil Errichter Mode -> Kommunikation -> Komm.-Optionen -> Verzö- gerung Komm-Weg Störung Ethernet, PSTN (a/b), GSM/Mobil
Verfahren für den Quittungsbetrieb	Betriebsart / Verfahren: Durchreichen (EN 50136-2:2013 Kapitel 6 Betrieb)

SW >= 3.00.06

Funktion	PSTN	Ethernet LAN	2G GSM, GPRS	4G LTE
Mobilfunkmodul bzw. Anschlüsse	a/b	LAN	ESMO50000 FUMO50001 FUMO50000	ESMO50000
AES/NSL Reporting (DTMF und FSK basiert)	ja	nein	ja	nein
AES/NSL Reporting (IP basiert, z.B.DC-09)	nein	ja	ja	ja
Pflegenotruf (DTMF basiert)	ja	nein	ja	nein
Sprachwahlgerät (analog)	ja	nein	ja	2G fall back
Sprachwahlgerät (VoIP/SIP)	nein	ja	nein	nein
Sprachwahlgerät (VoLTE)	nein	nein	nein	nein
2-Wege Kommunikation	ja	ja	ja	2G fall back
Fernbedienung per Telefon	ja	nein	ja	2G fall back
SMS	ja	nein	ja	Ja wenn es der Netzwerk-Betreiber unterstützt
E-Mail (mit Fotos)	nein	ja	nein	ja
E-Mail (ohne Fotos)	nein	ja	ja	ja
Webserver	nein	ja	nein	nein
DynDNS ABUS Server	nein	ja	nein	nein
SNTP (Uhrzeitsynchronisation)	nein	ja	ja	ja
IP Kamera	nein	ja	nein	nein
Smartphone „App“	nein	ja	nein	nein
Push Nachrichten	nein	ja	ja	ja

Sonstiges

Konfiguration	Web Browser via integrierten Web Server oder direkt an der Zentrale

EU-Richtlinien

RED: 2014/53/EU
EMV: 2014/30/EU
RoHS: 2011/65/EU
WEEE: 2012/19/EU
ErP: 2009/125/EU
Niederspannung: 2014/35/EU
Allgemeine Sicherheit: 2001/95/EG

Übereinstimmungserklärungen

für die Systeme Secvest-Funkalarmzentrale FUAA50000, FUAA50500, FUAA50010, FUAA50510, FUAA50100, FUAA50600, FUAA50110, FUAA50610.

Normen und Standards zu denen die Zentrale Konformität beansprucht.

Zertifizierungsstelle / Certification body: **Telefication B.V.**

EN 50131-1:2006+A1:2009
EN 50131-3:2009
EN 50131-5-3:2005+A1:2008
EN 50131-6:2008+A1:2014
EN 50131-10:2014
EN 50136-2:2013

Zertifizierungsstelle / Certification body: **ANPI**

INCERT TO31 2014 edition

Sicherheitsgrad: Grad 2

Umweltklasse: Klasse II

Bei korrekter Installation der Zentrale, ist die Secvest in der Lage konform mit EN 50131 Grade 2 zu sein.

Die Secvest ist konform mit EN 50131-1 und EN 50130-5 Umweltklasse II.

PSU ist konform mit EN 50131-1:2006+A1 2009 §9 und EN 50131-6:2008+A1:2014 bei korrekter Installation der Zentrale.

Die Alarmübertragungsanlage (Englisch ATS) ist konform mit EN 50136-1:2012 als ein SP2 Kommunikator.

Bei Grad 2 ermöglicht der eingebaute SP2 Kommunikator einen konformen Kommunikator für die Secvest, vorausgesetzt, dass

- sie der Installationsanleitung entsprechend installiert wird,
- das angeschlossene PSTN, LAN und GSM/Mobilfunk normal funktioniert,
- die Alarmempfangsstelle entsprechend ausgestattet ist.

Das Mobilfunk Modul (Typen siehe Technische Daten -> Kommunikation) kann benutzt werden als ein optionaler Kommunikator für Grad 2.

S/W >3.00.06

	Variante 1	Variante 2
ÜE-Erst-Netz Schnittstelle	Kommunikator	Mobilfunkmodul
ÜE-Ersatz-Netz Schnittstelle	Mobilfunkmodul	Kommunikator

Die Zentrale unterstützt Optionen A, B und C für Grad 2 wie notiert in Tabelle 10 der EN 50131-1:2006+A1:2009

Falls der Errichter eine nicht-konforme Konfiguration wählt, dann muss die Normetikettierung entfernt oder korrigiert werden.

Die Überprüfung der Konformitäten durch einen Dritten wurde durchgeführt von ANPI und Telefication B.V.



Kompatibles Equipment

Funk-Komponenten

Name	Artikel Nr.	Hinweis
Melder		
Öffnungsmelder CC (braun)	FUMK50000B	
Öffnungsmelder CC (weiß)	FUMK50000W	
Öffnungsmelder FSL (braun)	FUMK50010B	
Öffnungsmelder FSL (weiß)	FUMK50010W	
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (braun)	FUFT50010B	
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (silbern)	FUFT50010S	
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (weiß)	FUFT50010W	
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (braun)	FUFT50011B	
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (silbern)	FUFT50011S	
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (weiß)	FUFT50011W	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun)	FUFT50020B	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern)	FUFT50020S	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß)	FUFT50020W	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun)	FUFT50021B	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern)	FUFT50021S	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß)	FUFT50021W	
Mini-Öffnungsmelder (braun)	FUMK50020B	
Mini-Öffnungsmelder (silbern)	FUMK50020S	
Mini-Öffnungsmelder (weiß)	FUMK50020W	
Schmaler-Öffnungsmelder (weiß)	FUMK50030W	
Schmaler-Öffnungsmelder (weiß)	FUMK50031W	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0089 (braun)	FUFT50000B	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0089 (weiß)	FUFT50000W	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0125 (braun)	FUFT50001B	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0125 (weiß)	FUFT50001W	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0145 (braun)	FUFT50002B	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0145 (weiß)	FUFT50002W	
Nachrüstset für FTS 96 (braun)	FUFT50008B	
Nachrüstset für FTS 96 (weiß)	FUFT50008W	
Fenstergriff FG 350 E (braun)	FUFT50040B	
Fenstergriff FG 350 E (silbern)	FUFT50040S	
Fenstergriff FG 350 E (weiß)	FUFT50040W	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0089 (braun)	FUFT50030B	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0089 (weiß)	FUFT50030W	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0125 (braun)	FUFT50031B	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0125 (weiß)	FUFT50031W	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0145 (braun)	FUFT50032B	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0145 (weiß)	FUFT50032W	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0089 (braun)	FUFT50036B	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0089 (weiß)	FUFT50036W	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0125 (braun)	FUFT50037B	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0125 (weiß)	FUFT50037W	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0145 (braun)	FUFT50038B	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0145 (weiß)	FUFT50038W	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0089 (braun)	FUFT50050B	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0089 (weiß)	FUFT50050W	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0125 (braun)	FUFT50051B	

Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0125 (weiß)	FUFT50051W	
Nachrüstset für FO 400	FUFT50058	
Bewegungsmelder PIR	FUBW50000	
Bewegungsmelder (PET)	FUBW50010	
Außenbewegungsmelder	FUBW50020 FUBW50021 FUBW50022	
Rauchwarnmelder	FURM50000	
Glasbruchmelder	FUGB50000	
Erschütterungsmelder	FUEM50000	
Wassermelder	FUWM50000	
Überfalltaster	FUAT50010	Überfall-Melder
Feuertaster	FUAT50020	
Bedienteile		
Bedienteil	FUBE50000	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Bedienteil mit RC	FUBE50001	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Schlüsselschalter	FUBE50060	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Schlüsselschalter mit RC	FUBE50061	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Außensirenen		
Außensirene	FUSG50000	
Außensirene	FUSG50100	Sirenen S/W 1.8 Hinweis: Kein Repeaten möglich.
Außensirene	FUSG50101	Sirenen S/W >= 1.10
Innen-Signalgeber		
Innen-Signalgeber	FUSG50110	S/W >=3.00.05
Info Module / Innensirenen		
Infomodul	FUMO50030	
Innensirene	FUSG50010	
UVM		
Universalmodul (UVM)	FUMO50020	
Türschlösser		
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (braun)	FUFT50010B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (silbern)	FUFT50010S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (weiß)	FUFT50010W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (braun) mit RC	FUFT50011B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06

Anhang

Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (silbern) mit RC	FUFT50011S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Drehknopf 7010 E (weiß) mit RC	FUFT50011W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun)	FUFT50020B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern)	FUFT50020S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß)	FUFT50020W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun) mit RC	FUFT50021B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern) mit RC	FUFT50021S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß) mit RC	FUFT50021W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Secvest-Key	FUSK5xxxx	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Secvest Key mit RC	FUKE53030-58080	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
RF Repeater		
Repeater Modul Secvest	FUMO50010	S/W >= V2.01.08
Hybrid-Modul		
Hybrid-Modul Secvest	FUMO50110	S/W >= V3.01.14
Ausgänge		
Steckdose	FUHA50010	
Chipschlüssel		
Proximity Schlüssel	FUBE50020	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Fernbedienungen		
Fernbedienung	FUBE50010 FUBE50011 FUBE50012 FUBE50013	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Fernbedienung mit RC	FUBE50014 FUBE50015	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Überfall Notrufsender		
Notrufsender	FUAT50000	Überfall-Sender
Medizin Notrufsender		
Notrufsender	FUAT50000	

Pflege Notrufsender		
Notrufsender	FUAT50000	
Testgeräte		
Testbox	FU3801	

Anhang

Draht-Komponenten, Zubehör

Name	Artikel Nr.	Hinweis
Kamera TVIP41550		
PIR Netzwerk Kamera	TVIP41550	
IP Kameras		
Innen IP Dome IR 3MPx	IPCA33500	S/W >= V1.01.00
IP Boxtype 2 MPx (1080p, 3 x WDR)	IPCA52010	
Universal IP Boxtype 3MPx	IPCA53000	S/W >= V1.01.00
IP Boxtype 8 MPx (4K, 3 x WDR)	IPCA58000	
IP Tube 2 MPx (1080p, 3 - 9 mm, 3 x WDR)	IPCA62510	
IP Tube 2 MPx (1080p, 5 - 50 mm, 3 x WDR)	IPCA62515	
Außen IP Tube IR Ultra Low-Light 1080p	IPCA62520	S/W >= V1.01.00
Außen IP Tube IR 3MPx	IPCA63500	S/W >= V1.01.00
Außen IP Tube IR 6MPx	IPCA66500	S/W >= V1.01.00
IP Tube 8 MPx (4K, 4.3 - 8.6 mm, 3 x WDR)	IPCA68500	
IP Dome 2 MPx (1080p, 3 - 9 mm, 3 x WDR)	IPCA72510	
IP Dome 2 MPx (1080p, 5- 50m, 3 x WDR)	IPCA72515	
Außen IP Dome IR Ultra Low-Light 1080p	IPCA72520	S/W >= V1.01.00
Außen IP Dome IR 3MPx	IPCA73500	S/W >= V1.01.00
Außen IP Dome IR 6MPx	IPCA76500	S/W >= V1.01.00
IP Dome 8 MPx (4K, 4.3 - 8.6 mm, 3 x WDR)	IPCA78500	
Außen IP Mini Dome IR 1080p	IPCB42500 IPCB42501	S/W >= V1.01.00
IP Mini Dome 2 MPx (1080p, 2.8 mm)	IPCB42510A	
IP Mini Dome 2 MPx (1080p, 4 mm)	IPCB42510B	
IP Mini Dome 2 MPx (1080p, 6 mm)	IPCB42510C	
IP Mini Dome WLAN 2 MPx (1080p, 2.8 mm)	IPCB42515A	
Außen IP Mini Dome IR WLAN 1080p	IPCB42550 IPCB42551	S/W >= V1.01.00
IP Mini Dome 4 MPx (2.8 mm)	IPCB44510A	
IP Mini Dome 4 MPx (4 mm)	IPCB44510B	
IP Mini Dome 4 MPx (6 mm)	IPCB44510C	
Universal IP Mini Tube IR 1080p	IPCB62500	S/W >= V1.01.00
IP Mini Tube 2 MPx (1080p, 2.8 mm)	IPCB62510A	
IP Mini Tube 2 MPx (1080p, 4 mm)	IPCB62510B	
IP Mini Tube 2 MPx (1080p, 6 mm)	IPCB62510C	
IP Tube 2 MPx (1080p, 2.8 - 12 mm)	IPCB62520	
IP Mini Tube 4 MPx (2.8 mm)	IPCB64510A	
IP Mini Tube 4 MPx (4 mm)	IPCB64510B	
IP Mini Tube 4 MPx (6 mm)	IPCB64510C	
IP Tube 4 MPx (2.8 - 12 mm)	IPCB64520	
IP Mini Tube 8 MPx (4K, 2.8 mm)	IPCB68510A	
IP Mini Tube 8 MPx (4K, 4 mm)	IPCB68510B	
IP Mini Tube 8 MPx (4K, 6 mm)	IPCB68510C	
IP Tube 8 MPx (4K, 2.8 - 12 mm)	IPCB68520	

Universal IP Dome IR 720p	IPCB71500	S/W >= V1.01.00
Universal IP Dome IR 1080p	IPCB72500 IPCB72501	S/W >= V1.01.00
IP Dome 2 MPx (1080p, 2.8 mm)	IPCB72515A	
IP Dome 2 MPx (1080p, 2.8 - 12 mm)	IPCB72520	
IP Dome 4 MPx (4 mm)	IPCB74515B	
IP Dome 4 MPx (2.8 - 12 mm)	IPCB74520	
IP Dome 8 MPx (4K, 2.8 mm)	IPCB78515A	
IP Dome 8 MPx (4K, 2.8 - 12 mm)	IPCB78520	
Dual Flex Encoder	IPCS10020	
Ultra Low-Light IP Tube IR 1080p	IPCS62520	S/W >= V1.01.00
Ultra Low-Light IP Dome IR 1080p	IPCS72520	S/W >= V1.01.00
IP PTZ 2 MPx (1080p, 20x)	IPCS82500	
IP PTZ 2 MPx (1080p, 23x, Ultra Low-Light)	IPCS82520	
IP PTZ 3 MPx (36x)	IPCS83500	
IP Mini PTZ 4 MPx (4x)	IPCS84510	
IP Videoüberwachung 2MPx WLAN Innen Kompakt-Kamera	TVIP11560 TVIP11561	
WLAN HD 720p Schwenk-/Neige Innen Kamera	TVIP21560	
IR HD 720p Netzwerk Außen Dome Kamera	TVIP41500	
WLAN HD 720p Außen Dome Kamera	TVIP41560	
WLAN HD 720p PTZ Dome Kamera	TVIP41660	
ABUS IP Videoüberwachung 2MPx WLAN Mini Dome-Kamera	TVIP42560	
WDR Tag-/Nacht HD 1080p Netzwerk Kamera	TVIP52502	
IR HD 720p Netzwerk Außen Kamera	TVIP61500	
IR HD 720p WLAN Netzwerk Außen Kamera	TVIP61550	
WLAN HD 720p Außenkamera	TVIP61560	
ABUS IP Videoüberwachung 2MPx WLAN Mini Tube-Kamera	TVIP62560	
Tag-/Nacht PTZ 720p Netzwerk Dome Kamera	TVIP81000	
Tag-/Nacht PTZ 720p Netzwerk Außen Dome Kamera	TVIP81100	
Tag-/Nacht PTZ 1080p Netzwerk Dome Kamera	TVIP82000	
Tag-/Nacht PTZ 1080p Netzwerk Außen Dome Kamera	TVIP82100	
Fisheye HD 1080p Netzwerk Innen Kamera	TVIP82900	
IP Fisheye 3 MPx	TVIP83900	
Hemispheric Außen IP Dome 6 MPx	TVIP86900	
Kommunikationsgeräte		
Mobilfunk Modul	FUMO50000	
Mobilfunk Modul	FUMO50001	S/W >= V1.01.00
Mobilfunk Modul	ESMO50000	S/W >= V3.00.05
Mobil Antenne	AZ6310W	
SIM Karte		Standard SIM 1,8V / 3,0V

Anhang

		Micro SIM FUMO50001 ESMO50000
WiFi Adapter	FUMO50040	Ethernet <-> WiFi
Externe PSU		
Steckernetzteil 13,8V / 1,7A	AZZU10000 AZZU10030 FU3819	
Leistungsnetzteil 13,8V / 2A	TVAC35500	
Leistungsnetzteil 13,8V / 3A	TVAC35510	
Leistungsnetzteil 13,8V / 5A	TVAC35520	
Notstromversorgung		
Ersatzakku 7,4 V/2500 mAh	FUBT50000	
SD-Karte		
Micro SD Speicherkarte 4GB	TVAC40970	4GB Micro SDHC
Touch Cover		
Secvest Touch Cover einzeln	FUZU50000	S/W >= 2.01.08

Verdrahtete Komponenten, die die elektrische Spezifikation der entsprechenden Anschlüsse (Zonen, Ausgänge, Eingänge) erfüllen.

Software für Bedienung, Steuerung und Kommunikation

Name	Artikel Nr.	Hinweis
Browser		
IE8		IE7 und ältere sind NICHT kompatibel
Firefox		
Chrome		
Safari		
App		
Secvest APP (iOS)	APP50000	Version 2.3.1 2.1.1 2.1.0 2.0.1 1.3.5 1.3.1 1.2.5 1.2.2 1.1.7 1.1.2 iOS 10 oder höher iPhone, iPad, iPod touch
Secvest APP (Android)	APP50200	Version 2.3.1 2.1.1 2.1.0 2.0.1 1.3.40 1.3.38 1.3.1 1.2.1 1.1.6 Android 5.0 (Lollipop) oder höher
Update S/W		
Secvest Update Utility		Version 1.02.05 oder höher

Standardwerte / Werkseinstellungen HW

Im Auslieferungszustand ist eine Drahtbrücke zwischen dem Anschluss TR (Tamper Return) und 0V sowie zwischen dem Anschluss TRB (Trouble) und 0V angeschlossen.

Somit erscheint keine Fehlermeldung (Sabotage bzw Störung), wenn keine Drahtsirene angeschlossen ist.

Standardwerte / Werkseinstellungen SW



Hinweis

Die Secvest Zentrale erfüllt die Anforderungen der EN 50131, wenn die Standardwerte unter Beachtung der Hinweise beibehalten werden. Wenn Sie solche Einstellungen ändern, dann kann die Installation die Konformität nicht mehr erfüllen. Wenn die Secvest Zentrale nicht mehr konform zu EN 30131 ist, dann müssen Sie jede Kennzeichnung entfernen, die auf die Konformität hinweist.

Errichtermodus

MENÜ Option	Werkseinstellungen Standardwerte	Bemerkungen
1. KOMPONENTEN		
Melder		
IP Zonen		
Hinzufügen/Entfernen Melder		
Zone 1nn		Zone 101 bis 103 Zone 101 bis 106 (S/W 1.01.00 und neuer)
Gerätetyp	IPCx Serie	
Trigger Modus	Extern	
Trigger Ereignisse	Nein	Erscheint nur, wenn "Trigger Modus" = "Extern" oder "Int. + Ext."
Kamera Aktion	Videos Nein Bilder Ja	Erscheint nur bei IPCx Serie
Trigger Teilbereiche	Teilbereich 1 Ja Teilbereich 2 Ja Teilbereich 3 Ja Teilbereich 4 Ja Alle Teilbereiche Ja	Erscheint nur, wenn "Trigger Modus" = "Extern" oder "Int. + Ext."
IP Adresse	Leer	
HTTP Port Intern	80	
HTTP Port Extern	Leer	
RTSP Port Intern	554	
RTSP Port Extern	Leer	
Benutzername	Leer	
Passwort	Leer	
Reaktionszeit	20s	Bereich von 1s bis 99s
Bearbeiten Zonen		
Name	Zone 10x	Zone 101 bis 103 Zone 101 bis 106 (S/W 1.01.00 und neuer)
Typ	Nicht verwendet	

Teilbereiche	Keine	Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".																		
Eigenschaften	Keine <table border="1"> <tr><td>Intern überwacht</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Türgong</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Belastungstest</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Aktivitätsüberwachung</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ausblendbar Zwangsaktiv</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ignoriere Hebel</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ausblendbar</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Invertiert</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Supervision</td><td>Ein</td></tr> </table>	Intern überwacht	Aus	Türgong	Aus	Belastungstest	Aus	Aktivitätsüberwachung	Aus	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	Ignoriere Hebel	Aus	Ausblendbar	Aus	Invertiert	Aus	Supervision	Ein	Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.
Intern überwacht	Aus																			
Türgong	Aus																			
Belastungstest	Aus																			
Aktivitätsüberwachung	Aus																			
Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus																			
Ignoriere Hebel	Aus																			
Ausblendbar	Aus																			
Invertiert	Aus																			
Supervision	Ein																			
Entfernen Alle																				
Funk Zonen																				
Hinzufügen/Entfernen Melder																				
Zone 2nn		Zone 201 bis 248																		
Bearbeiten Zonen																				
Name	Zone 2xy	Zone 201 bis 248																		
Typ	Nicht verwendet																			
Teilbereiche	Keine	Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".																		
Eigenschaften	Keine <table border="1"> <tr><td>Intern überwacht</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Türgong</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Belastungstest</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Aktivitätsüberwachung</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ausblendbar Zwangsaktiv</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ignoriere Hebel</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ausblendbar</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Supervision</td><td>Ein</td></tr> <tr><td>S/W >=3.01.16</td><td></td></tr> </table>	Intern überwacht	Aus	Türgong	Aus	Belastungstest	Aus	Aktivitätsüberwachung	Aus	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	Ignoriere Hebel	Aus	Ausblendbar	Aus	Supervision	Ein	S/W >=3.01.16		Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.
Intern überwacht	Aus																			
Türgong	Aus																			
Belastungstest	Aus																			
Aktivitätsüberwachung	Aus																			
Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus																			
Ignoriere Hebel	Aus																			
Ausblendbar	Aus																			
Supervision	Ein																			
S/W >=3.01.16																				
Entfernen Alle																				
Draht Zonen																				
Bearbeiten Zonen																				
Name	Zone 30x	Zone 301 bis 304																		
Typ	Nicht verwendet																			
Teilbereiche	Keine	Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".																		
Eigenschaften	Keine <table border="1"> <tr><td>Intern überwacht</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Türgong</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Belastungstest</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Aktivitätsüberwachung</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ausblendbar Zwangsaktiv</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ignoriere Hebel</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Ausblendbar</td><td>Aus</td></tr> <tr><td>Invertiert</td><td>Aus</td></tr> </table>	Intern überwacht	Aus	Türgong	Aus	Belastungstest	Aus	Aktivitätsüberwachung	Aus	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	Ignoriere Hebel	Aus	Ausblendbar	Aus	Invertiert	Aus	Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.		
Intern überwacht	Aus																			
Türgong	Aus																			
Belastungstest	Aus																			
Aktivitätsüberwachung	Aus																			
Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus																			
Ignoriere Hebel	Aus																			
Ausblendbar	Aus																			
Invertiert	Aus																			

Entfernen Alle																		
HyMo Zonen																		
Bearbeiten Zonen																		
Name	Zone 40x	Zone 401 bis 420																
Typ	Nicht verwendet																	
Teilbereiche	Keine	Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".																
Eigenschaften	Keine	Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.																
	<table border="1"> <tr> <td>Intern überwacht</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Türgong</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Belastungstest</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Aktivitätsüberwachung</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Ausblendbar Zwangsaktiv</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Ignoriere Hebel</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Ausblendbar</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td>Invertiert</td> <td>Aus</td> </tr> </table>	Intern überwacht	Aus	Türgong	Aus	Belastungstest	Aus	Aktivitätsüberwachung	Aus	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	Ignoriere Hebel	Aus	Ausblendbar	Aus	Invertiert	Aus	
Intern überwacht	Aus																	
Türgong	Aus																	
Belastungstest	Aus																	
Aktivitätsüberwachung	Aus																	
Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus																	
Ignoriere Hebel	Aus																	
Ausblendbar	Aus																	
Invertiert	Aus																	
Entfernen Alle																		
Funk Bedienteil																		
Hinzufügen/Entfernen BDT																		
Funk BDT 0n		Funk BDT 01 bis 08																
Bearbeiten Bedienteil																		
Name	Funk BDT 0x	Funk BDT 01 bis 08																
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja All Teilbereiche: Ja																	
Taste C	Intern Aktiv																	
Sofort Aktivierung	Ja																	
Entfernen Alle																		
Außensirenen																		
Funk Sirenen																		
Hinzufügen/Entfernen Si- rene																		
Funk Sirene 0n		Funk Sir. 01 bis 04																
Bearbeiten Sirene																		
Name	Funk Sir. 0n	Funk Sir. 01 bis 04																
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja																	
Entfernen Alle																		
Draht Sirenen																		
Wired SRN 01																		
Name	Wired SRN 01																	
Innen-Signalgeber																		
Hinzufügen/Entfernen																		
Innen-SG 0n		Innen-SG 01 bis 04																
Bearbeiten																		
Name	Innen-SG 0n	Innen-SG. 01 bis 04																

Anhang

Teilbereiche	Teilbereich 1: Ja Teilbereich 2-4: Nein Alle Teilbereiche: Nein	
Entfernen Alle		
Innensirenen/Infomodul		
Hinzufügen Zentrale		
Aktualisierung	Gesperrt	
Bereit LED	Gesperrt	
UVM		
Hinzufügen/Entfernen UVM		
UVM 0n		UVM 01bis 08
Bearbeiten UVM		
Name	UVM 0x	UVM 01 bis 08
Modus		
Entfernen Alle		
Türschlösser		
Hinzufügen/Entfernen Türschloss		
Türschloss 0n		Türschloss 01 bis 08
Bearbeiten Türschloss		
Name	Türschloss 0x	Türschloss 01 bis 08
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Deaktiv nach Einbruch	Ja	S/W >= 3.01.16
Entfernen Alle		
RF Repeater		
Hinzufügen/Entfernen RF Repeater		
RF Repeater1 bis 4		RF Repeater1 bis 4
Bearbeiten Türschloss		
Name	RF Repeater1 bis 4	RF Repeater1 bis 4
Repeat Zentrale	Nein	
Repeat Melder	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Melder der Zentrale.
Repeat Funk Bedienteile	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Funk Bedienteile der Zentrale.
Repeat Innen-SG	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Innen-Signalgeber der Zentrale.
Repeat Außensirenen	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Außensirenen der Zentrale.

Repeat Türschlösser	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Türschlösser der Zentrale.
Repeat HyMo	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Hybrid Module der Zentrale.
Entfernen Alle		
Hybrid Module		
Hinzufügen/Entfernen		
HyMo n		Hybrid Modul 1 bis 2
Bearbeiten		
Name	HyMo x	Hybrid Modul 1 bis 2
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Draht Zone Art	2-Draht FSL 2K2/4K7	
Lautsprecher Optionen		
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
2. AUSGÄNGE		
Funk Ausgänge		
Hinzufügen Ausgänge		
Ausgang 2nn		Ausgang 201 bis 232
Bearbeiten Ausgänge		
Name	Ausgang 2nn	Ausgang 201 bis 232
Typ	Nicht verwendet	
Polarität	Normal	
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
Draht Ausgänge		
Bearbeiten Ausgänge		
Name	Ausgang 3nn	Ausgang 301 bis 304
Typ	Nicht verwendet	
Polarität	Normal	
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
HyMo Ausgänge		
Bearbeiten Ausgänge		
Name	Ausgang 40n	Ausgang 401 bis 408
Typ	Nicht verwendet	
Polarität	Normal	

Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
Kombi Ausgänge		
Kombi Ausgänge 1-10		
Modus	Einer (ODER)	
Eingänge 1-10	Nicht verwendet	
3. TEILBEREICHE		
Teilbereich 1-4		
Name	Teilbereich n	Teilbereich 1 bis 4
Alle Aktiv		
Ausgangsmodus	Verzögerte Aktivierung	
Ausgangszeit	40 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Verzögerte Aktivierung" oder "Stille Aktivierung" ist.
Beruhigungszeit	15 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Ein/Ausgang Aktiviert", „Verriegelung Aktiv“ oder "Abbruch Ausgangsverzögerung" ist.
Eingangszeit	40 Sekunden	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.3.8.2, maximal 45s
Alarmreaktion	Sirene + Kommunikation	Interner Alarm eingeschlossen
Sirenenverzögerung	0 Minuten	
Sirenenzeit Ext.	15 Minuten 3 Minuten, wenn Land = Deutschland	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.6 Minimum 90s, Maximum 15min.
Blitz Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Blitz Deaktiv	Aus	
Piep Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Piep Deaktiv	Aus	
Sirenenzeit Int.	Endlos	
Intern Aktiv		
Ausgangsmodus	Sofort Aktivierung	
Ausgangszeit	40 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Verzögerte Aktivierung" oder "Stille Aktivierung" ist.
Beruhigungszeit	15 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Ein/Ausgang Aktiviert", „Verriegelung Aktiv“ oder "Abbruch Ausgangsverzögerung" ist
Eingangszeit	40 Sekunden	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.3.8.2, maximal 45s
Alarmreaktion	Sirene	Interner Alarm eingeschlossen

		Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Sirenenverzögerung	0 Minuten	
Sirenenzeit Ext.	15 Minuten 3 Minuten, wenn Land = Deutschland	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.6 Minimum 90s, Maximum 15min.
Ein/Aus bei Intern als	Ein/Ausgang	
Eingangsweg bei Intern als	Eingangsweg	
Blitz Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Blitz Deaktiv	Aus	
Piep Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Piep Deaktiv	Aus	
Sirenenzeit Int.	Endlos	
Deaktiv		S/W >=2.00.00
Alarmreaktion	Sirene + Kommunikation	Interner Alarm eingeschlossen
Sirenenverzögerung	0 Minuten	
Sirenenzeit Ext.	15 Minuten 3 Minuten, wenn Land = Deutschland	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.6 Minimum 90s, Maximum 15min.
Sirenenzeit Int.	Endlos	
Überfall Reaktion	Still (S/W >= 2.00.00) Akustisch (S/W < 2.00.00)	
Kompl. Akt. Link	Teilbereich 2-4: Nein Alle Teilbereiche: Nein	Teilbereich 1 ist gemeinsamer Teilbereich.
4. SYSTEM		
Allgemeines		
Sprache	Deutsch	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage Sprache während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Display Text	Secvest	
Zurücksetzen		
Werkseinstellungen		
Landeseinstellungen		Erscheint nur als Teil des Werkseinstellungsprozesses.
Störung Stromnetz		
Meldung AC Störung	Ein	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Verzögerung AC Störung	0 Minuten	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Meldung Ext. DC Störung	Ein	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.

Verzögerung Ext. DC Störung	0 Minuten	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Errichter Details		
Errichter Name		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Neuer Errichter Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Errichter Code		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Neuer Errichter Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Errichter Tel Nr.		
Benutzerzugriff		
Memo aufnehmen	Ja	
Doppeltasten-Funktion	Nein	
Tasten Pflegenotruf	Nein	
Alle ausblenden	Ja	
Schnell Aktiv	Nein	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Schnell ausblenden	Nein	
Benutzer Code erforderlich	Ja	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen. EN 50131-1, Abschnitt 8.3.1 (welcher Bezug nimmt auf EN 50131-3, Abschnitt 8.3.1)
2WAY Rückmeldung	Ja	
FB Sofort Aktiv	Ja	
Bedrohung freigegeben	Nein	Wechseln Sie auf Ja für Bedrohungscode-Benutzung
Benutzer Rückstellung		
Zone Alarme	Ja	Diese Option erscheint nur wenn der Bestätigungsmodus „Basis“ ist.
Zone Sabotagen	Ja	Für INCERT Anerkennung auf NEIN setzen.
System Sabotagen	Nein	Für INCERT Anerkennung auf NEIN setzen.
Bestätigung		
Bestätigungsmodus		
Basis	Standard für Systeme außerhalb UK	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage „Landeseinstellungen“ während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
DD243		
BS8243	Standard für UK Systeme, wenn UK als Land gewählt ist.	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage „Landeseinstellungen“ während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Bestätigungs-Zeit		
	30 Minuten	Sichtbar für DD243 oder BS8243. Kann zwischen 1 und 60 Minuten eingestellt werden. Beachten Sie,

		dass nur ein Wert von 30 Minuten oder mehr konform mit DD243 oder BS8243 ist.
Nach Eingang	1 Zone	Sichtbar für DD243 oder BS8243. Die Standardeinstellung wird auf 2 Zonen geändert wenn der Bestätigungsmodus = DD243 ist.
Eingang BDT Sperre	Aus	Sichtbar für DD243 oder BS8243.
Alarmgeber Ein	Nicht bestätigen	Sichtbar für DD243, BS8243 und Basis.
Sirene Ein	Nicht bestätigen	Sichtbar für DD243, BS8243 und Basis.
Rücksetzen unbestätigt	Benutzer	Sichtbar für DD243 oder BS8243.
Rücksetzen bestätigt	Errichter	Sichtbar für DD243 oder BS8243.
Zeit Bestätigung Überfallalarm	8 Stunden	Nur sichtbar für BS8243. Muss zwischen 8 und 20 Stunden sein, um konform mit BS8243:2010 zu sein.
Sabo als Nur-Sabo	Freigegeben	Sichtbar für BS8243.
Hardware		
Draht Zone Art	2-Draht FSL 2K2/4K7	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage „Draht Zone Art“ während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Funksirenen Optionen	Sirene + Blitz	
Akku 2	Gesperrt	
SD Card		
GSM/Mobil Antenne	Intern	
Sicherheit		
Supervision	Störung Sabotage, wenn Land = UK	„SABOTAGE“ für UK, um PD6662:2010 zu erfüllen
Jamming	Störung Sabotage, wenn Land = UK	„SABOTAGE“ für UK, um PD6662:2010 zu erfüllen
Level4 Updates	Gesperrt	
Sabotage ausblenden	Gesperrt	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
Zwangsaktiv	Aus	Wenn Sie Zwangsaktiv erlauben, dann ist das System nicht EN 50131 konform.
FB Deaktiv Aktiv	Immer	
FB Deaktiv intern Aktiv	Immer	
FBT Deaktiv Aktiv	Immer	
FBT Deaktiv intern Aktiv	Immer	
System Auto Wiederaktiv	Niemals	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen. Erscheint nur wenn Bestätigungsmodus Basis ist.
Warntöne Stumm	Benutzer Code	
Abbruchzeit	120 Sekunden	
Sirenenverz. (Ben)	0 Minuten	
Eingang Alarmverzögerung	Freigegeben	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131-1 8.3.8.2 zu erfüllen.

Broadcast Status Zentrale	Nein	
Upgrade Zentrale		„V3.00.03 – Installiert“
Prüfen auf Upgrade?		Nach der Auswahl überprüft die zentrale automatisch, ob eine neuere S/W-Version auf dem ABUS FTP-Server verfügbar ist.
Backup/Wiederherstellen		
Backup Konfig zur SD Karte		
Laden Konfig von SD Karte		„Secvest—04-12-2017-0932.cfg“
Bericht		Nur am WEB Interface
5. KOMMUNIKATION		
Netzwerk		
Netzwerk Setup		
Web Server	Freigegeben	
DHCP	An	
IP Adresse	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
IP Port Nummer	80	S/W <2.00.00
Interner HTTP Port	80	
Interner HTTPS Port	4433	
IP Subnetz Maske	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W <2.00.00 wenn eine IP-Adresse eingegeben wird. S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
Gateway IP Adresse	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W <2.00.00 wenn eine IP-Adresse eingegeben wird. S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
DNS Primäre IP Adresse	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W <2.00.00 wenn eine IP-Adresse eingegeben wird. S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
DYNDNS ABUS Server		
Status	Freigegeben	
Benutzername	Leer	
Passwort	Leer	
Externer Port	443	S/W <2.00.00
Externer HTTPS Port	4433	
IP Mobil Setup		S/W >=3.01.01 Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Mobilfunkmodul eingebaut ist.
APN	Leer	
Benutzername	Leer	
Passwort	Leer	
IP Gateway	Ethernet	

E-Mail Setup			
Server Name	Leer		
Server IP Port Nummer	587		
Konto	Leer		
Benutzername	Leer		
Passwort	Leer		
SSL	Gesperrt		
VoIP Wähler Setup			
SIP Test Ruf			
Ziel SIP Benutzer ID	Leer		
Start Test			
SIP Server Name	Leer		S/W <2.00.00
SIP Domain Name	Leer		
SIP Proxy	Leer		
SIP Benutzer ID	Leer		
SIP Benutzer Passwort	Leer		
SIP Port	5060		
RTP Port	10000		
RFC 2833 DTMF Detektion	Freigegeben		
SIP Wähler freigeben	Freigegeben		
NSL Reporting			
Anrufmodus	Einzel		Einstellung "Einzel" oder "Abwechselnd" ist erforderlich um EN 50131 konform zu sein..
Protokoll	Fast Format		
Priorität Kommunikation	Ethernet 2 PSTN 1		
Empfänger	Keine		
Verschlüsselung	Keine		
Kunden ID	Kunden-ID TB 1: 000000 Kunden-ID TB 2: 000000 Kunden-ID TB 3: 000000 Kunden-ID TB 4: 000000		Eine Kunden-ID pro Teilbereich
Fast Format Kanäle	Kanal 1: Feuer Kanal 2: Überfallalarm Kanal 3: Einbruchalarm Kanal 4: Offen / Geschlossen Kanal 5: Zone ausgeblendet (System) Kanal 6: Sabotage Kanal 7: Alarm best. Kanal 8: Allgemeine Störung		Erscheint nur wenn Protokoll = Fast Format
CID/SIA Ereignisse	Feuer	Ja	Hinweise: 1. Erscheint wenn Protokoll = CID oder SIA. 2. Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen.
	Überfallalarm	Ja	
	Medizin. Alarm	Ja	
	Einbruchalarm	Ja	
	Technik	Nein	
	Sabotagen	Ja	
	Aktiv./Deaktiv.	Ja	

		siehe Hinweis 2	
	Intern Aktiv	Ja siehe Hinweis 2	
	Rücksetzen	Ja siehe Hinweis 2	
	Ausgang Zeit- überschreitung	Ja	
	Ausblenden	Ja	
	Schlüsselkas- ten	Nein	
	RF Supervision	Ja	
	RF Jamming	Ja siehe Hinweis 2	
	RF Batte- rie/PSU	Ja siehe Hinweis 2	
	Akku Zentrale	Ja siehe Hinweis 2	
	Störung Strom- netz	Ja siehe Hinweis 2	
	Störungen	Ja siehe Hinweis 2	
	Errichtermodus	Ja siehe Hinweis 2	
	Benutzercode geändert	Ja	
	Zeit/Datum Rücksetzen	Nein	
	Kamera Super- vision	Nein	
Wiederherstell.	Freigegeben		
Einbruch Kommunikation Wiederaktiv	Freigegeben		Erscheint nur wenn Protokoll = Fast Format UND wenn Bestätigungsmod- us = "Basis"
21CN FF Ack Zeit	800ms		Erscheint nur wenn Protokoll = Fast Format.
Sabo als Einbruch	Gesperrt		Erscheint nur wenn Protokoll = CID oder SIA.
Dynam. Testruf	Freigegeben		Erscheint nur wenn Stat. Testruf Ge- sperrt
Stat. Testruf	Gesperrt		Erscheint nur wenn Dynam. Testruf Gesperrt. Zur Einhaltung der EN 50131, muss entweder statischer oder dynami- scher Testruf aktiviert sein.
Kommunikation Deaktiv	Freigegeben		
Pflegenotruf			
Anrufmodus	Gesperrt		
Protokoll	Scancom		
Priorität Kommunikation	PSTN 1		
Empfänger	Keine		
Kunden ID	Kunden-ID TB 1: 000000 Kunden-ID TB 2: 000000 Kunden-ID TB 3: 000000 Kunden-ID TB 4: 000000		Eine Kunden-ID pro Teilbereich

Ruf Quittierung	Freigegeben	
21CN FF Ack Zeit	800ms	Erscheint nur wenn Protokoll = Scancom oder Scanfast
Sprachwählgerät		
Anrufmodus	Gesperrt	
Priorität Kommunikation	Ethernet 2 PSTN 1	
Nachrichten	Keine	
Ereignis	Keine	
Nachricht 1	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Nachricht 2	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Nachricht 3	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Nachricht 4	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Ziele	Keine	
Ruf Quittierung	Freigegeben	
Stat. Testruf	Monatlich, Tag: 1, Stunde: 12:00	
SMS		
Anrufmodus	Gesperrt	
Priorität Kommunikation	PSTN 1	
Nachrichten	Leer	
Ereignis	Keine	
PSTN SMS		
Protokoll	ETSI Protocol 1	
SMSC Ruf Nr.	1470,17094009	BT
Eigene Ruf Nr.	Leer	Erscheint nur wenn Protokoll = UCP
Ziele	Keine	
Stat. Testruf	Monatlich, Tag: 1, Stunde: 12:00	
E-Mail		
Anrufmodus	Gesperrt	
Priorität Kommunikation	Ethernet 1	
Nachrichten	Leer	
Ereignis	Keine	

Ziele	Keine	
Stat. Testruf	Monatlich, Tag: 1, Stunde: 12:00	
Komm. Optionen		
Reaktion Komm-Weg Störung	Ethernet = Akustisch PSTN = Akustisch IP Mobil / Mobil = Akustisch	
Verzögerung Komm-Weg Störung	Ethernet = 9 Sekunden PSTN = 9 Sekunden IP Mobil / Mobil = 9 Sekunden	Diese Einstellung ist erforderlich um EN 50131 zu erfüllen. IP Mobil / Mobil nur sichtbar wenn Mobilfunk-Modul eingebaut ist. Wertebereich: 0 bis 60 Sekunden
Fernbedienung per Telefon		
Ausgangsruf Steuerung	Aus	
Eingangsruf Steuerung	Aus	
Rufzeichen bis Rufannahme	5 Rufzeichen	Erscheint nur, wenn Eingangsruf Steuerung = Ein
Rufannahme nach 1. Rufzeichen	Aus	Erscheint nur, wenn Eingangsruf Steuerung = Ein
GSM/Mobil ohne Amtsholung	Nein	Erscheint nur wenn Mobilfunk-Modul eingebaut ist.
Kontakte		
Empfänger A-L		
Name	Empfänger A-L	
Teilbereiche	1-4	S/W >= 2.00.00
Sprache/SMS/E-Mail	Deaktiv: Ja Aktiv: Ja Intern Aktiv: Ja	S/W >= 3.01.01
Tel Nr. 1	Leer	
Tel Nr. 2	Leer	
E-Mail	Leer	
IP Adresse	Leer	
SIP Benutzer ID	Leer	
6. PFLEGENOTRUF		
Start Überwachung	08:00 (hh:mm)	
Ende Überwachung	20:00 (hh:mm)	
Überwachungs-Intervall	4 Stunden	
Lautstärke	Zentrale – Mittel, Web - 5	
7. TEST		
Geh Test	Keine Zonen im Einsatz	
Tastatur		

Sirenen & Signalgeber		
Int. Sirenen	Aus	
Ext. Funksirenen	Keine Komponente!	
Sirenen Modul	Keine Komponente!	
Lautsprecher	Gestoppt	
Funk Bedienteil		
Türschlösser	Keine Komponente!	
Signalstärken		
Melder	Keine Melder	
Funk Bedienteil	Keine Komponente!	
Außensirenen	Keine Komponente!	
Innen-SG	Keine Komponente!	
UVM	Keine Komponente!	
Türschlösser	Keine Komponente!	
Hybrid Module	Keine Komponente!	
RF Repeater	Keine Komponente!	
RF Repeater Komponenten	Keine Komponente!	
Ausgänge		
Funk Ausgänge	Keine Ausgänge verfügbar	
Draht Ausgänge	Keine Ausgänge verfügbar	
Chipschlüssel	Kein Chipschlüssel eingelesen	
Fernbedienungen	Keine FB eingelernt	
Notrufsender	Keine Notrufsender eingelernt	
NSL Reporting		
Ethernet	Kein Empfänger!	
PSTN	Kein Empfänger!	
GSM/Mobil	Kein Empfänger!	Erscheint nur wenn Mobilfunk-Modul eingebaut ist.
Sprachwählgerät	Kommunikation nicht freigegeben	
SMS	Kommunikation nicht freigegeben	
E-Mail	Kommunikation nicht freigegeben	
Zonen Widerstände	Keine Zonen im Einsatz	
Zentrale PSU		
Ext. DC Voltage In	z.B. 14.2 Volts	Spannungswert erscheint nur, wenn ext. PSU angeschlossen ist.
Akku Zentrale 1	z.B. 8.3 Volts	
Akku Zentrale 2	z.B. 0.1 Volts	
Aux. Voltage Out	z.B. 13.9 Volts	
HyMo PSU		
	Keine Komponente!	
8. LOGBUCH		
Alle Ereignisse		
Pflicht-Ereignisse		
Nicht-Pflicht-Ereignisse		

Speichern		Nur am WEB Interface verfügbar
Drucken		Nur am WEB Interface verfügbar
9. INFO		
Zentrale		
Version		Zeigt S/W Version, S/N, Part No. und Sprache.
Customisation		Zeigt Code für kundenspezifische Zentralen-Anpassung.
Kommunikation		
PSTN		
GSM/Mobil		Erscheint nur wenn Mobilfunk-Modul eingebaut ist.
Netzwerk		Zeigt Mobilfunk Service Provider und RSSI (Empfangsfeldstärke)
IMEI		
Kunden-Nr.		
IMSI		
Version	z.B. 13.210.11.07.00	Modem Firmware vom Mobilfunk-Modul
Rücksetzen		
Ethernet		
IP Adresse		
IP Subnetz Maske		
Gateway IP Adresse		
DNS Primäre IP Adresse		
MAC Adresse		
IP Link Status		
Hybrid Module		
	Keine Komponente!	

Benutzermenü

MENÜ Option	Werkseinstellungen Standardwerte	Bemerkungen
1. BENUTZER		
Hinzufügen Benutzer		Nur sichtbar für den Administrator
Bearbeiten Benutzer		
"Benutzer 001"		Nicht löschar
Name		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Administrator Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Typ	Administrator	
Teilbereiche	1-4	
Code		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Administrator Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Chipschlüssel	Keine	
Fernbedienung	Keine	
Überfallalarm	Keine	
Medizin Notrufsender	Keine	
Pflege Notrufsender	Keine	
Entfernen Benutzer		Nur sichtbar für den Administrator
2. SPRACHMEMO		
Aufnahme		Maximale Aufnahmezeit = 30s
Wiedergabe	Keine	
Löschen Nachricht		
3. ZONEN AUSBLENDEN		
	Keine Zonen ausblendbar	
4. AUSGÄNGE EIN/AUS		Erscheint nur, wenn der Errichter Ausgänge vom Type "Ben. Definiert" eingerichtet hat.
5. KONFIGURATION		
Funktionen		Tasten Front
Gong	Ein	
Sprachansage	Ein	
Aktivitätsmonitor	Aus	

Anhang

Display Kontrast	100 %	
Hinterleuchtung Helligkeit	Hoch	
Hinterleuchtung LCD	Ein	
Hinterleuchtung Menü Tasten	Aus	
Hinterleuchtung Aktiv Tasten	Aus	
Hinterleuchtung Ziffern Tasten	Aus	
Ansage Zonennamen		Maximale Aufnahmezeit = 2s für jede Zone
Freigegeben	Aus	
IP Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 101 bis 106
Funk Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 201 bis 248
Draht Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 301 bis 304
Neustart Zentrale		Nur sichtbar für den Administrator und wenn: <ul style="list-style-type: none"> • Zum Zeitpunkt keine Kommunikation stattfindet • Zentrale im Deaktiven Zustand ist.
Tastentöne	Ein	SW >= 2.01.08
Funktionen		Touch Cover, SW >= 2.01.08
Gong	Ein	
Sprachansage	Ein	
Aktivitätsmonitor	Aus	
Display Kontrast	100 %	
Hinterleuchtung Helligkeit	Hoch	
Hintergrundbeleuchtung	An Zeitraum	
Ansage Zonennamen		Maximale Aufnahmezeit = 2s für jede Zone
Freigegeben	Aus	
IP Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 101 bis 106
Funk Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 201 bis 248
Draht Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 301 bis 304
Neustart Zentrale		Nur sichtbar für den Administrator und wenn: <ul style="list-style-type: none"> • Zum Zeitpunkt keine Kommunikation stattfindet

		<ul style="list-style-type: none"> Zentrale im Deaktiven Zustand ist.
Tastentöne	Ein	
Dynamische Hinterleuchtung	Ein	
Reinigungsmodus	Ein	
Datum & Uhrzeit		Nur sichtbar für den Administrator
SNTP Zeit Sync		
SNTP Zeit Sync	Aus	
Manueller Modus		
DATUM EINSTELLEN	01/01/2015	
ZEIT EINSTELLEN	00:00 (hh:mm)	
SOMMER/WINTER	Automatisch	
Bearbeiten Ausgänge		Nur sichtbar für den Administrator und erscheint nur, wenn der Errichter Ausgänge vom Type "Ben. Definiert" eingerichtet hat.
Fernbedienungen	Keine	Nur sichtbar für den Administrator
Lautstärke Einstellungen		Nur sichtbar für den Administrator
Bedientöne	5	
Infotöne	5	
Alarmtöne	10	
Lautstärke Sprache	50 %	
Nachricht Lautstärke	33 %	
Web Zugang	Freigegeben	Nur sichtbar für den Administrator
Level4-Updates	Gesperrt	Nur sichtbar für den Administrator
Zeitpläne Aktiv/Deaktiv		Nur sichtbar für den Administrator
Freigegeben	Nein	
Wochenplaner		Ereignisse: 160 Ausnahmen: 20
Push Benachrichtigung	keine	
6. KONTAKTE		Nur sichtbar für den Administrator
Empfänger A-L		
Name	Empfänger A-L	
Tel. Nr. 1	Leer	
Tel. Nr. 2	Leer	
E-Mail	Leer	
IP Adresse	Leer	
SIP Ben. ID	Leer	
7. TEST		Nur sichtbar für den Administrator
Geh Test	Keine Zonen im Einsatz	
Sirenen & Signalgeber		
Int. Sirenen	Aus	

Anhang

Ext. Funksirenen	Keine Komponente!	
Sirenen Modul	Keine Komponente!	
Lautsprecher	Gestoppt	
Türschlösser	Keine Komponente!	
Ausgänge	Keine Ausgänge verfügbar	
Chipschlüssel	Kein Chipschlüssel eingelesen	
Fernbedienungen	Keine FB eingelernt	
Notrufsender	Keine Notrufsender eingelernt	
Telefonanruf	Leer	
8. LOGBUCH		
9. INFO		Nur sichtbar für den Administrator
Zentrale		
Version		Zeigt S/W Version, S/N, Part No. und Sprache.
Kommunikation		
PSTN		
GSM/Mobil		Erscheint nur wenn Mobilfunk-Modul eingebaut ist.
Netzwerk		Zeigt Mobilfunk Service Provider und RSSI (Empfangsfeldstärke)
IMEI		
Kunden-Nr.		
IMSI		
Version	z.B. 13.210.11.07.00	Modem Firmware vom Mobilfunk-Modul
Rücksetzen		
Ethernet		
IP Adresse		
IP Subnetz Maske		
Gateway IP Adresse		
DNS Primäre IP Adresse		
MAC Adresse		
IP Link Status		

Start Wizard



SPRACHE
 UPGRADE ZENTRALE APPLICATION
 LÄNDEREINSTELLUNG
 DATUM EINSTELLEN
 ZEIT EINSTELLEN
 SOMMER/WINTER ZEIT
 Automatisch (Standardeinstellung)
 Manuell
 MELDUNG AC STÖRUNG
 AUS
 EIN (Standardeinstellung)
 MELDUNG EXT DC STÖRUNG
 AUS
 EIN (Standardeinstellung)
 AKKU 2
 DRAHT ZONE ART
 WEB SERVER
 Gesperrt
 Freigegeben (Standardeinstellung)
 DHCP
 Aus
 Falls AUS ausgewählt
 IP ADRESSE
 IP SUBNETZ MASKE
 GATEWAY IP ADRESSE
 DNS PRIMÄRE IP ADRESSE
 Ein (Standardeinstellung)
 INTERNER HTTP PORT
 ÜBERBLICK
 ANRUFMODUS (AES/NSL REPORTING)
 Gesperrt
 Einzel (Standardeinstellung aufgrund der EN 50131 Anforderungen)
 Abwechselnd
 ZUGANGSCODES LÄNGE
 Hinweis
 Mithilfe dieses Menüs können Sie auch alle Benutzer löschen.
 Beachten Sie dazu die Hinweise bei System -> Sicherheit -> 6 Ziffern Benutzercode.
 ERRICHTER CODE
 BESTÄTIGUNG ERRICHTER CODE
 ADMIN BENUTZER CODE
 BESTÄTIGUNG ADMIN BENUTZER CODE
 LOGIN
 Hinweis auf dem Display:
 "Bitte prüfen Sie, ob neue S/W verfügbar ist."
 Hinweis auf dem Display:
 Zur Verwendung von sicheren Codes.
 Hinweis auf dem Display:
 Zertifikatserstellung
 Standby Display (mit Datum und Uhrzeit)

Signaltöne, akustische

Die Zentrale ist in der Lage, eine ganze Reihe von akustischen Signaltönen zu erzeugen. An Komponenten, wie Bedienteil, Innensirene/Infomodul, Innen-Signalgeber und Lautsprecher am Hybridmodul, sind diese ähnlich den Alarmtönen, Infotönen und Bedientönen der Funkalarmzentrale.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Signaltöne und Ihre Gruppenzuordnung.

Signaltöne	Bedeutung
Alarmtöne	Einbruch / Überfall
	Feuer
	Medizinischer Alarm
	Pflegenotruf
Infotöne	Türgong
	Ausgangston z.B. Langer durchgehender Piepton (beeeeeeeeeeeep): Während der Ausgangsverzögerungszeit. Alle Zonen geschlossen, Zentrale wird nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiviert.
	Ausgangston bei Störung z.B. Unterbrochene Pieptöne (beep...beep...beep): Eine Zone wurde während der Ausgangsverzögerungszeit geöffnet. Sie muss vor Ablauf der Verzögerungszeit geschlossen werden.
	Eingangston z.B. Unterbrochene Pieptöne (beep...beep...beep): Während der Eingangsverzögerungszeit.
	Pflegenotruf-Warnung, Inaktivitäts-Warnung
Bedientöne	Quittierung / Bestätigung z.B. Doppel-Piep (beep, beep): Zentrale wurde erfolgreich aktiviert.
	Fehler z.B. Kurzer Piepton (beep): Störung an der Anlage, die Zentrale kann nicht aktiviert werden

 Hinweis	Die Lautstärke der Signaltöne ist für jede Gruppe separat einstellbar. Benutzermenü -> Konfiguration -> Lautstärke Einstellungen Bedientöne 0-10 Infotöne 0-10 Alarmtöne 0-10
 Hinweis	Diese Lautstärkeeinstellungen haben gleichzeitig Einfluss auf die Lautstärke der Zentrale und der Innen-Signalgeber und der Lautsprecher am Hybridmodul.

Instandhaltung und Wartung

Wartung und Instandhaltung durch Errichter

Die Zentrale sollte einmal pro Jahr überprüft werden. Bei jeder Inspektion:

- Überprüfen Sie die Secvest auf offensichtliche Anzeichen von Schäden an dem Gehäuse oder der Frontabdeckung.
- Überprüfen Sie die Wirkung des Gehäuse-Sabotage-Schalters und des Wand-Sabotage-Schalter (Wandabrißkontakt)
- Überprüfen Sie den Zustand der Notstrom-Akkus
- Überprüfen Sie die Verkabelung auf Anzeichen von Schäden oder Verschleiß
- Überprüfen Sie die Tastatur auf offensichtliche Anzeichen von Schäden
- Testen Sie die Wirkung aller Tasten der Tastatur
- Reinigen Sie die Tastaturfläche, das Display und das Gehäuse
 - Zum Reinigen wischen Sie bitte die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
 - Benutzen Sie kein Wasser, keine Lösungsmittel und keine Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie die Signalstärke und den Batterie-/ Akkuzustand aller Melder, Bedienteile, Außensirenen, Innensirenen, Innen-Signalgeber, UVMS, Türschlösser, Hybrid Module, Fernbedienungen, Überfall-Notrufsender, Medizin-Notrufsender, Pflege-Notrufsender.
- Ersetzen Sie die Batterien bzw. Akkus wie in den Anweisungen des Herstellers empfohlen
- Testen Sie jede Komponente.
- Reinigen Sie vorsichtig die Linsen aller PIR-Melder und Kameras mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch.
- Benutzen Sie kein Wasser, keine Lösungsmittel und keine Reinigungsmittel.
- Führen Sie einen Gehtest alle Melder durch.
- Testen Sie alle externen Signalgeber
- Testen Sie die Kommunikation.
- Die EN 50131-7 „Alarmanlagen - Einbruch- und Überfallmeldeanlagen - Teil 7: Anwendungsregeln“ sollte zusätzlich beachtet werden.

Verwenden Sie die Testfunktionen im Errichtermodus -> Test

Es sind keine Überprüfungen irgendwelcher Kalibrierungen oder Anpassungen erforderlich.

Wartung und Instandhaltung durch Benutzer

Der Administrator verwendet die Testfunktionen im Benutzermenü -> Test

- Reinigen Sie den Signalgeber
 - Zum Reinigen wischen Sie bitte die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
 - Benutzen Sie kein Wasser, keine Lösungsmittel und keine Reinigungsmittel.
- Durch den Benutzer sind sonst keine Wartungsarbeiten durchzuführen.

S/W Upgrade



Hinweis

SW >=3.00.03

Es gibt 4 Möglichkeiten zum S/W Upgrade.

- S/W Upgrade mit neuen Dateien die auf der SD-Karte gespeichert sind.
- S/W Upgrade mit neuen Dateien die auf dem PC gespeichert sind.
- S/W Upgrade mit neuen Dateien die auf dem FTP Server hinterlegt sind.
- S/W Upgrade mit dem Secvest Update Utility



Hinweis

Software Update von 3.01.14 auf 3.01.17

Software Update frühere Versionen auf 3.01.17

- Die Secvest Funkalarmanlage kann beim Update auf V3.01.17 auf Werkseinstellungen zurückfallen.
- Es ist daher **zwingend erforderlich** vorab die **Konfiguration** der Zentrale zu **sichern**. Nach Abschluss des Updates kann die Konfiguration (inkl. aller Komponenten-IDs) wiederhergestellt werden.
- Das Update der Sprachdatei ist zwingend VOR dem Update der Anwendungsdatei durchzuführen!
- „Level 4 Benutzer“ Berechtigungsebene für SW Updates
 - SW Updates über das Errichter-Menü des Web Servers sind nicht mehr möglich.
 - Freigabe für „Level 4 Benutzer“ muss im Benutzer- und Errichter-Menü erteilt werden.
 - Benutzer Code für „Level 4 Benutzer“ wird nach Freigabe vergeben.
- PUSH-Einstellungen gehen eventuell durch das Update verloren und müssen kontrolliert und getestet werden!

Registrierung am ABUS Server

- Wird die Secvest Funkalarmanlage in Verbindung mit dem ABUS Server verwendet, muss diese im ABUS Server Account eventuell manuell gelöscht werden.
 - Zur Kontrolle können Sie die Trace Funktionalität nutzen. Mit X = 4 = „HTTPS Client“, sehen Sie das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und ABUS-Server. Erscheint dort „MAC already in use“ (MAC bereits in Benutzung), dann muss die Zentrale aus dem ABUS Server Account gelöscht werden. Jetzt kann die Zentrale sich wieder neu eintragen.
- Die Registrierung erfolgt am ABUS Server nach dem Wiederherstellen der Konfiguration innerhalb von maximal 30 min automatisch.

Browserverlauf

- Bitte löschen Sie den Cache (Browserverlauf) um sicherzustellen, dass die neuesten JavaScript-, CSS- und Bild-Dateien von der Zentrale geladen werden.

Wartezeit – Zugriff Web Server nach Neustart

- Warten Sie nach einem Neustart der Zentrale mindestens drei Minuten bevor Sie auf den Web Server der Zentrale zugreifen.
- Beim ersten Zugriff werden während dieser Zeit das https Zertifikat sowie weitere Sicherheitsmerkmale „ausgetauscht“.

Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration



Wichtig

Bei einem umfangreicheren Update fällt die Secvest Funkalarmanlage auf Werkseinstellung zurück.

Es ist daher immer zwingend erforderlich vorab die Konfiguration der Zentrale zu sichern:

1. „Errichtermodus“
2. „System“
3. „Backup/Wiederherstellen“
4. „Backup“

Nach Abschluss des Updates kann die Konfiguration (inkl. aller Komponenten-IDs) wiederhergestellt werden:

5. „Errichtermodus“
6. „System“
7. „Backup/Wiederherstellen“
8. „Konfiguration laden“



Hinweis

Wenn ein Upgrade Prozess läuft, sehen Sie an der Zentrale folgende 3 Vorgänge.

- 1)
 - Menütasten leuchten
 - Aktiv-Deaktiv-Tasten blinken
 - Zahlentasten sind dunkel
- 2)
 - Menütasten leuchten
 - Aktiv-Deaktiv-Tasten sind dunkel
 - Zahlentasten blinken
- 3)
 - Menütasten sind dunkel
 - Aktiv-Deaktiv-Tasten blinken wieder zur Signalisierung, dass der Upgrade-Prozess gleich beendet ist.
 - Zahlentasten sind dunkel

Es erscheint der erste Punkt vom Start Wizard (Sprachauswahl)



Wichtig

Warten Sie solange bis dieser Prozess komplett abgeschlossen ist. Unterbrechen Sie auf keine Fall während des Upgrade-Prozesses die Stromversorgung. Das kann zum Totalabsturz/-ausfall der Software führen.

Ist eine Touch-Front montiert leuchten während dieses Prozesses keine Tasten.



Wichtig

Warten Sie solange bis am Display wieder etwas erscheint. Unterbrechnen Sie auf keine Fall während des Upgrade-Prozesses die Stromversorgung. Das kann zum Totalabsturz/-ausfall der Software führen.

S/W Datei-Set für V3.01.17

Software Titel	Software Version	Software Dateinamen	Dateigröße auf Datenträger
			PC Anzeige des Betriebssystems
Core	V3_01_17	13410164_FUAA50XXX_App_V3_01_17.bin	2880 KB
		Dateigröße in Bytes GUI Anzeige: 2.949.120	
Sprachen			
Deutsch	V1_42	13404974_FUAA50XXX_Deutsch_V1_42.Ing	2347 KB
English	V1_35	13404973_FUAA50XXX_English_V1_35.Ing	1864 KB
Dutch	V1_17	13404976_FUAA50XXX_Nederlands_V1_17.Ing	2281 KB
French	V1_17	13404975_FUAA50XXX_Francais_V1_17.Ing	2328 KB
Italian	V1_16	13404978_FUAA50XXX_Italiano_V1_16.Ing	2521 KB
Danish	V1_19	13404977_FUAA50XXX_Dansk_V1_19.Ing	1791 KB
Swedish	V1_13	13405100_FUAA50XXX_Svenska_V1_13.Ing	2346 KB
Spanish	V1_13	13404979_FUAA50XXX_Espanol_V1_13.Ing	2379 KB
Polish	V1_13	13405101_FUAA50XXX_Polski_V1_13.Ing	2177 KB
Russian	V1_10	13405102_FUAA50XXX_Pycck_V1_10.Ing	2534 KB
Confidence Test			
ConfTest	V1_03	12551477_FUAA50XXX_ConfTest_V1_03.Ing	32 KB
Hilfsprogramme Zubehör			
Setup Secvest Update Utility 32	V1.02.05	Setup Secvest Update Utility 1_02_05 (32 bit).msi	
Setup Secvest Update Utility 64	V1.02.05	Setup Secvest Update Utility 1_02_05 (64 bit).msi	
Bootloader	V1_00_00	12526869_FUAA50XXX_Boot_V1_00_00.bin	42

S/W Upgrade mit neuen Dateien von SD-Karte

Zentrale

Errichtermodus -> System -> Allgemeines -> Sprache

Errichtermodus -> System -> Upgrade Zentrale



Hinweis

Das Update der Sprachdatei ist zwingend VOR dem Update der Anwendungsdatei durchzuführen!

Welche Sprachdatei-Version zu welcher Applikationsdatei-Version kompatibel ist, das finden Sie in der jeweiligen Release Note „Secvest_Software_Release_Notes_Va_bc_de_yyyy_mm_dd“.

Beispiel

Errichtermodus -> System -> Upgrade Zentrale

UPGRADE ZENTRALE APPLICATION		
V3.01.14	Installiert	
V1.01.00	10/02/2016	(2293760)
V2.00.00	04/10/2016	(2621440)
V2.00.06	06/03/2017	(2621440)
V2.01.08	15/06/2017	(2686976)
V3.00.04	12/12/2017	(2883584)
V3.01.01	10/05/2018	(2883584)
V3.01.11	17/10/2018	(2883584)
V3.01.14	11/03/2019	(2949120)
V3.01.16	25/11/2019	(2949120)

S/W Upgrade mit neuen Dateien auf dem PC



Wichtig

Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Bei einem umfangreicheren Update fällt die Secvest Funkalarmanlage auf Werkseinstellung zurück.

Es ist daher immer zwingend erforderlich vorab die Konfiguration der Zentrale zu sichern:

1. Web Server „Errichtermodus“
2. „System“
3. „Backup/Wiederherstellen“
4. „Backup“

Nach Abschluss des Updates kann die Konfiguration (inkl. aller Komponenten-IDs) wiederhergestellt werden:

5. Web Server „Errichtermodus“
6. „System“
7. „Backup/Wiederherstellen“
8. „Konfiguration laden“



Wichtig

SW >= 3.00.06, Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Bevor die Zentrale das Upgrade startet, werden die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat automatisch im internen Flash gespeichert. Die neue Software wird dann installiert und die Zentrale wird neu gestartet. An diesem Punkt wird erst die Werkseinstellung verwendet, aber die Zentrale stellt dann automatisch die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat vom Flash wieder her (ähnlich wie, wenn Sie die Konfiguration manuell gespeichert / wiederhergestellt hätten). Dies bedeutet, dass der Start-Assistent nicht ausgeführt wird, das SSL-Zertifikat nicht neu generiert wird und, was noch wichtiger ist, dass der Errichter nicht vor Ort gehen muss, um die Eingabeaufforderungen des Start-Assistenten zu beantworten.



Wichtig

Mit SW 2.00.00 wurden Änderungen bei folgenden Menüs durchgeführt

- VoIP Wähler Setup
- Kontakte -> SIP Benutzer ID
- Ausgänge -> Typ „Ben. Definiert“
- AES/NSL Reporting -> IP Port

Kontrollieren Sie bitte nach dem Einspielen der Konfiguration diese Menüs und passen Sie die Einstellungen entsprechend an.

Level4-Updates

Vorbereitung:

Neuen „Level 4 Benutzer“ hinzufügen

Zentrale

Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Level4-Updates -> Freigegeben

Oder

WBI

Errichtermodus -> System -> Einstellungen Sicherheit -> Level4-Updates -> Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)

Wenn diese Option freigegeben ist, muss ein neuer Level 4 Code eingegeben werden. Aber nur falls dieser Level 4 Code niemals vorher programmiert wurde (Auslieferungszustand oder seit dem letzten Zurücksetzen auf Werkseinstellungen). Dieser Level 4 Code hat dieselbe Anzahl an Digits wie der Errichtercode bzw. die Benutzercodes.

Eingabe „Neuer Level 4 Code“ und „Level 4 Code Bestätigen“ (Code zur Bestätigung nochmals eingeben). Es wird automatisch ein neuer Benutzer angelegt. Siehe Benutzermenü „Benutzer“.

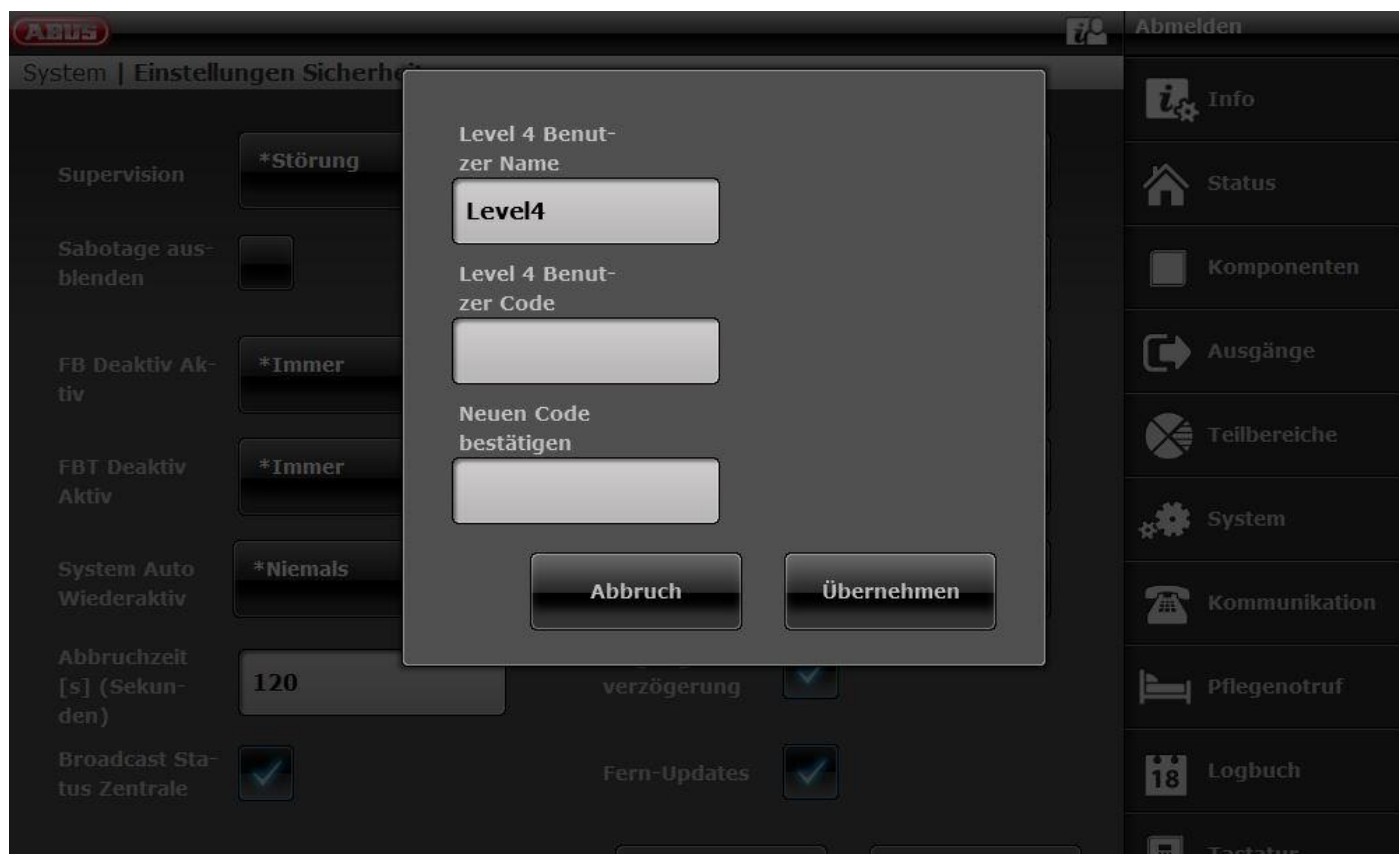
Name: „Level4“

Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Standardnamen „Level4“ des Level 4 Benutzers ändern.

Hinweis:

Weitere Details sind bei den Erklärungen der Menüs in den entsprechenden Anleitungen zu finden.



Start der "Fern-Update" Prozedur:

Bitte stellen Sie sicher, dass

Zentrale

Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Level4-Updates -> Freigegeben

Benutzermenü -> Konfiguration -> Level4-Updates -> Freigegeben

Oder

WBI

Errichtermodus -> System -> Einstellungen Sicherheit -> Level4-Updates -> Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)
 Benutzermenü -> Konfiguration -> Einstellungen Sicherheit -> Level4-Updates -> Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)

Wenn ein Level 4 Benutzer sich am Web-Server einloggt unter Zuhilfenahme seines Level 4 Benutzernamens und Level 4 Benutzer Codes, sofern beide „Fern-Update“ Optionen freigegeben sind, dann werden diesem Benutzer nur 3 Menüoptionen angezeigt:

Level 4 Benutzer Details für Abänderung
 Level 4 Benutzer Name
 Level 4 Benutzer Code

und

Upgrade Zentrale

Diese Optionen werden nicht angezeigt, wenn Sie sich als Errichter anmelden.



SW >= 3.00.03

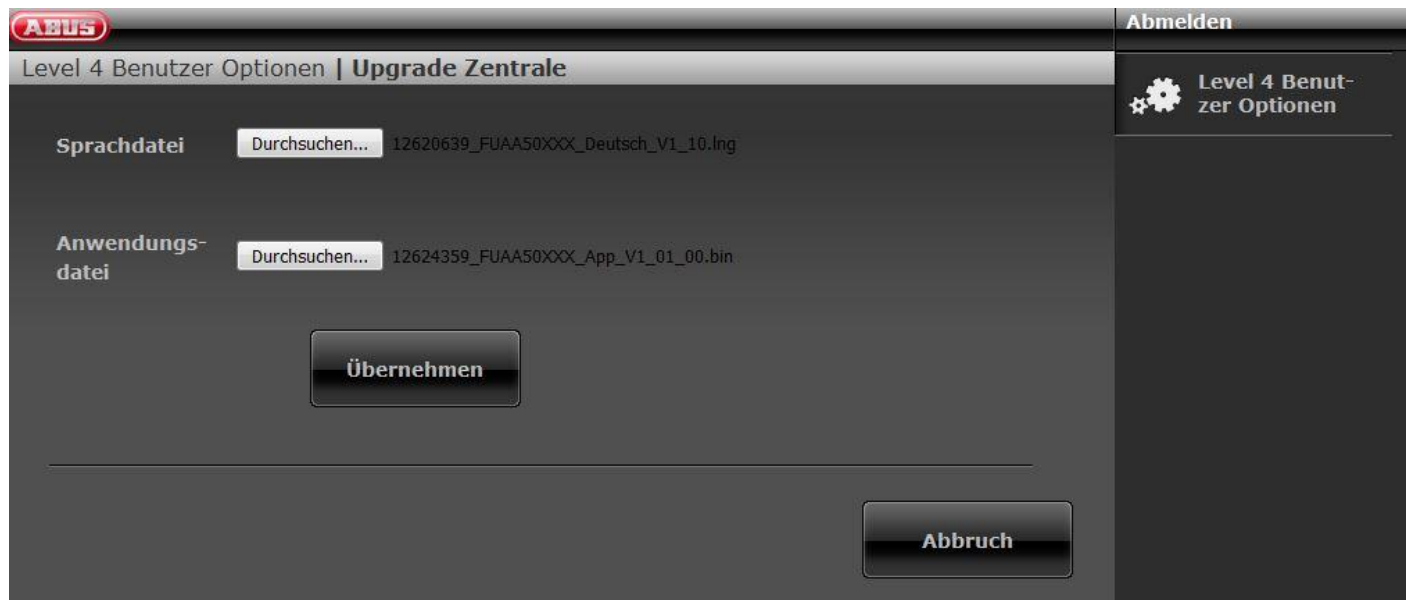


Hinweis

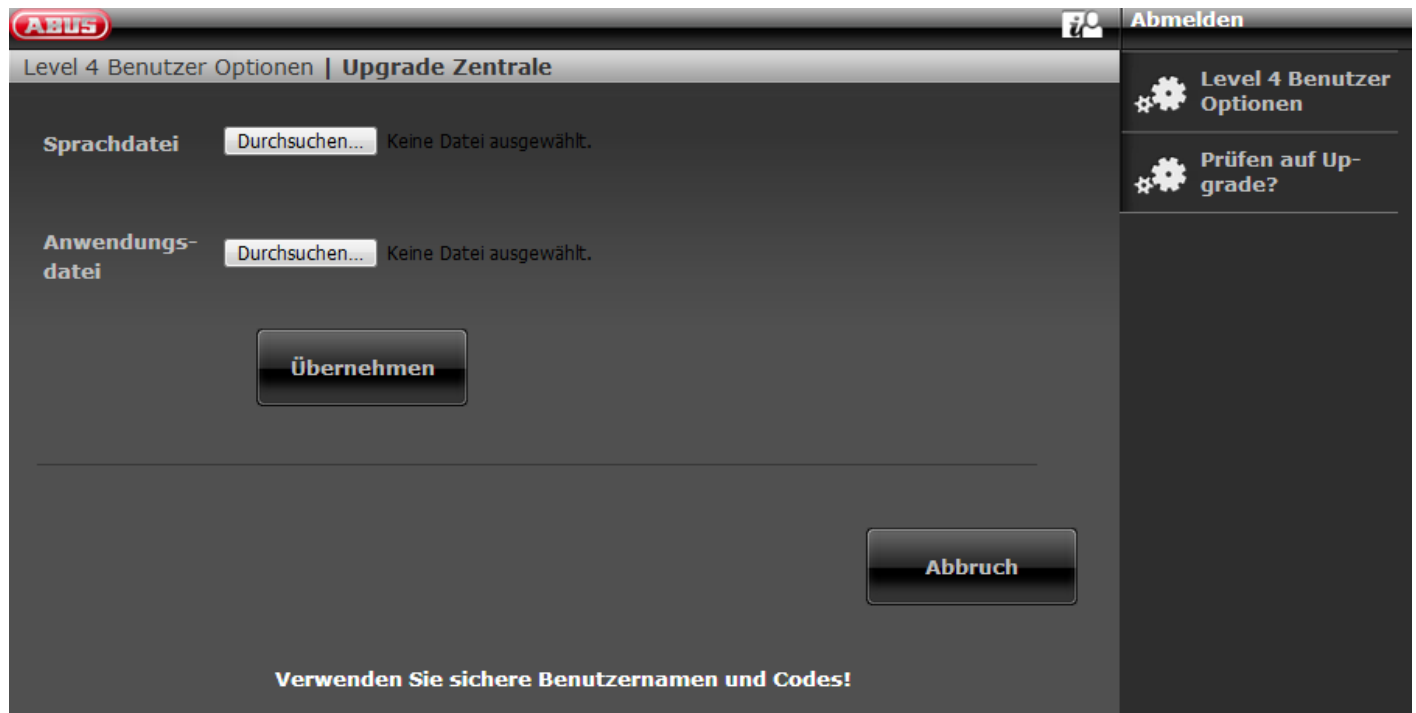


Durch Klicken auf dieses Symbol erhalten Sie die Datei „Release-Notes“ als pdf.

klick "Upgrade Zentrale"



SW >= 3.00.03



Wichtig

Bitte beachten Sie, dass Sie nur

- eine kompatible Sprachdatei zur bestehenden Anwendungsdatei oder
- eine kompatible Anwendungsdatei zur bestehenden Sprachdatei oder
- eine Sprachdatei und eine Anwendungsdatei, die zueinander kompatibel sind,

laden.

Sehen Sie dazu bitte in den entsprechenden Release-Notes nach.

Wählen Sie eine "Sprachdatei"

Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Durchsuchen**" um den Pfad und den Dateinamen der Sprachdatei, die geladen werden soll, anzugeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Übernehmen**" um die ausgewählte Datei in die Funkalarmanlage zu importieren.

Wählen Sie eine "Anwendungsdatei"

Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Durchsuchen**" um den Pfad und den Dateinamen der Anwendungsdatei, die geladen werden soll, anzugeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Übernehmen**" um die ausgewählte Datei in die Funkalarmanlage zu importieren.

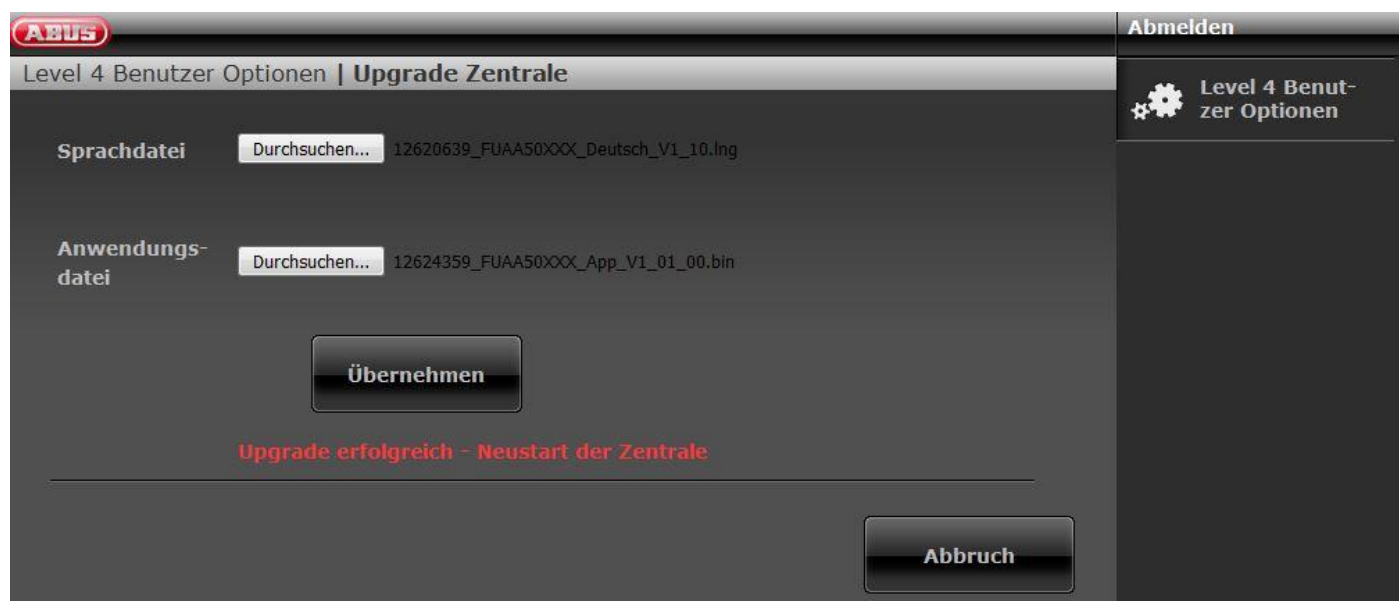
Sie können auch gleichzeitig beides tun.

Wählen Sie eine "Sprachdatei".

Wählen Sie eine "Anwendungsdatei".

Klicken Sie auf "Übernehmen".

Wenn der Download abgeschlossen ist, wird die Zentrale die Konfigurationsnummer der aktuellen S/W gegen die Konfigurationsnummer der heruntergeladenen S/W überprüfen. Wenn sie übereinstimmen, dann startet die Zentrale automatisch neu und installiert die neue S/W.



Wenn sie nicht übereinstimmen, dann warnt der Web Server den Benutzer, dass die Zentrale neu startet, ihre Konfiguration verliert und das der Errichter vor Ort erscheinen muss, um die Zentrale neu zu konfigurieren (die Zentrale verbleibt im „Start-Assistent“).

Wählt der Benutzer "Nein", dann wird die heruntergeladene Datei von der SD-Karte gelöscht.

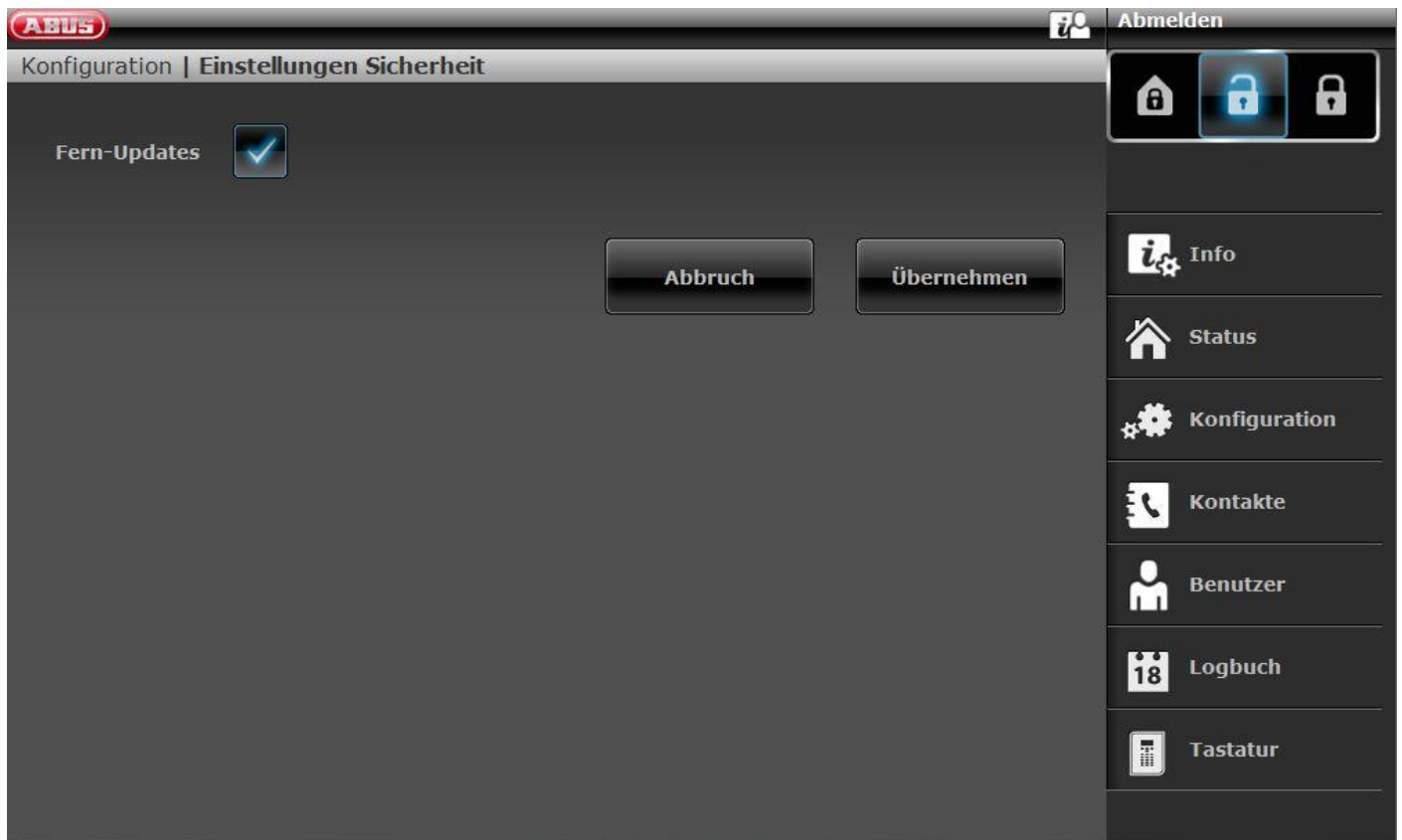
Anhang

Das Verhindert, dass ein Level 3 Benutzer vor Ort erscheint und die neue S/W von der SD-Karte installiert ohne die Zentrale zu öffnen. Dies ist nicht erlaubt für einen Level 3 Benutzer, es sei denn die Zentrale wird geöffnet.

Beachten Sie, dass die oben erwähnte Überprüfung der Konfigurationsnummer nur an Zentralen geschieht auf denen bereits eine Version der Software mit dieser Funktion läuft (1.01.00 und höher).

Siehe auch Benutzeranleitung Kapitel Fern-Updates / Level4-Updates





Zentrale

Benutzermenü -> Konfiguration -> Level4-Updates

Oder

WBI

Benutzermenü -> Konfiguration -> Einstellungen Sicherheit -> Level4-Updates

Gesperrt (Deaktiviert - kein Häkchen)

Ein Level 4 Benutzer kann nur den "Level 4 Code" und den "Level 4 Benutzernamen" ändern.

Freigegeben (Aktiviert – Häkchen)

Wenn ein Level 4 Benutzer sich am Web-Server einloggt unter Zuhilfenahme seines Level 4 Benutzernamens und Level 4 Benutzer Codes, sofern auch die „Fern-Update“ Option im Errichter Modus freigegeben ist, dann werden diesem Benutzer nur 3 Menüoptionen angezeigt:

Level 4 Benutzer Details für Abänderung

Level 4 Benutzer Name

Level 4 Benutzer Code

und

Upgrade Zentrale



Hinweis

SSL-Zertifikat wird erstellt, dies kann einige Minuten dauern (ca. 3min).
Solange stehen die Netzwerkfunktionen nicht zur Verfügung.



Hinweis

Es erscheint der Hinweis: Netzwerkinitialisierung, bitte warten...



Hinweis

Wenn ein Upgrade Prozess läuft, sehen Sie an der Zentrale folgende 3 Vorgänge.

- 1)
 - Menütasten leuchten
 - Aktiv-Deaktiv-Tasten blinken
 - Zahlentasten sind dunkel
- 2)
 - Menütasten leuchten
 - Aktiv-Deaktiv-Tasten sind dunkel
 - Zahlentasten blinken
- 3)
 - Menütasten sind dunkel
 - Aktiv-Deaktiv-Tasten blinken wieder zur Signalisierung, dass der Upgrade-Prozess gleich beendet ist.
 - Zahlentasten sind dunkel

Es erscheint der erste Punkt vom Start Wizard (Sprachauswahl)



Wichtig

Warten Sie solange bis dieser Prozess komplett abgeschlossen ist. Unterbrechenn Sie auf keine Fall während des Upgrade-Prozesses die Stromversorgung. Das kann zum Totalabsturz/-ausfall der Software führen.

Ist eine Touch-Front montiert leuchten während dieses Prozesses keine Tasten.



Wichtig

Warten Sie solange bis am Display wieder etwas erscheint. Unterbrechenn Sie auf keine Fall während des Upgrade-Prozesses die Stromversorgung. Das kann zum Totalabsturz/-ausfall der Software führen.

S/W Upgrade mit neuen Dateien vom FTP-Server

SW >= 3.00.03



Hinweis

Beachten Sie auch die Hinweise in obenstehendem Kapitel.

Diese Funktion ist auch direkt an der Zentrale verfügbar. Details dazu finden Sie im Kapitel System -> Prüfen auf Upgrade?

Loggen Sie sich als Level 4 Benutzer am Web-Server ein.

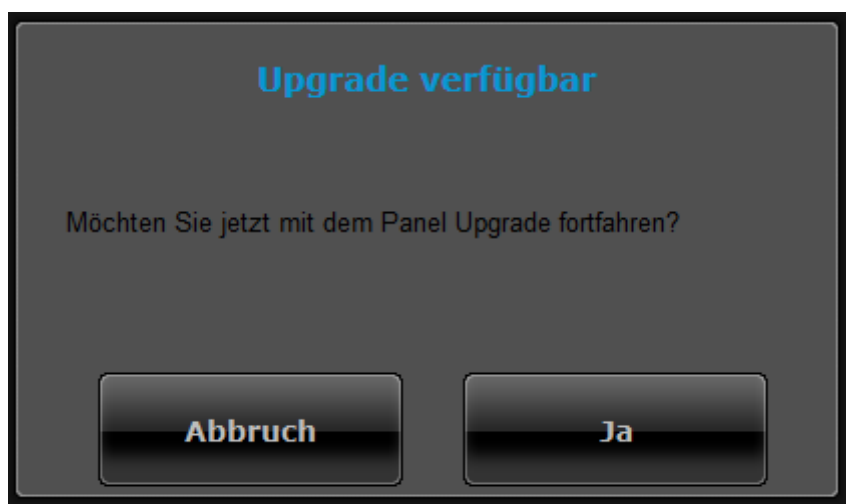


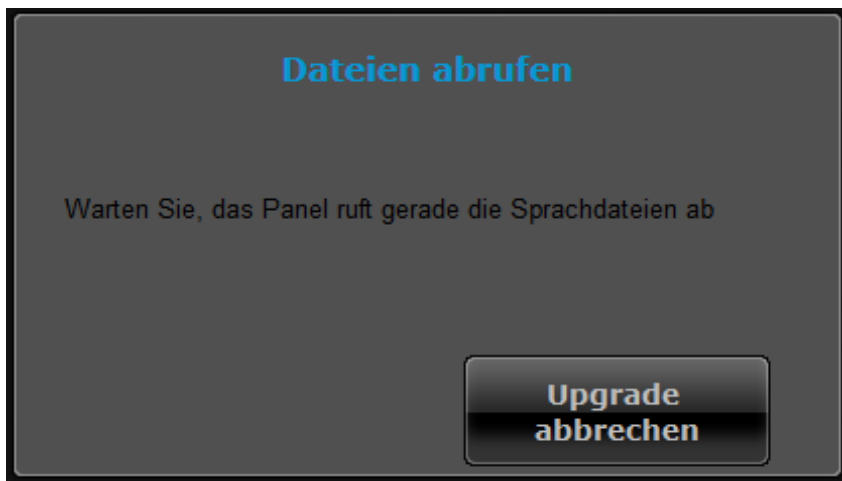
Die Software fragt nach der Anmeldung automatisch den ABUS FTP Server: „Ist neue Software verfügbar?“.

Sie können diesen Vorgang auch manuell nochmals starten.

Klicken Sie auf “Prüfen auf Upgrade?”

Beantwortet der FTP-Server diese Frage mit „Ja“, erscheinen folgende Pop-up Menüs.





Hinweis

Die aktuelle Software besteht aus neuer Applikationsdatei und Sprachdatei. Diese Dateien werden auf der SD-Karte gespeichert.



Klicken Sie auf „Neustart der Zentrale“.

Die Zentrale installiert die neuen Dateien und führt einen Neustart aus.



Wichtig

SW >= 3.00.06, Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Bevor die Zentrale das Upgrade startet, werden die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat automatisch im internen Flash gespeichert. Die neue Software wird dann installiert und die Zentrale wird neu gestartet. An diesem Punkt wird erst die Werkseinstellung verwendet, aber die Zentrale stellt dann automatisch die Konfigurationsdaten und das SSL-Zertifikat vom Flash wieder her (ähnlich wie, wenn Sie die Konfiguration manuell gespeichert / wiederhergestellt hätten). Dies bedeutet, dass der Start-Assistent nicht ausgeführt wird, das SSL-Zertifikat nicht neu generiert wird und, was noch wichtiger ist, dass der Errichter nicht vor Ort gehen muss, um die Eingabeaufforderungen des Start-Assistenten zu beantworten.

S/W Upgrade mit dem Secvest Update Utility

Diese Variante ist für Spezialfälle vorgesehen.

Details dazu erfahren Fach-Errichter von unserer Support-Abteilung

AES / NSL Reporting

AES / NSL Reporting Protokoll Formate

Hinweis:

Um der EN 50131 zu entsprechen muss AES (NSL) Reporting eingeschaltet sein.

Die klassischen Protokolle werden von der Zentrale automatisch verwendet, wenn als abgehender Kommunikationsweg PSTN oder GSM/Mobil von der Zentrale benutzt wird.

Fast Format

Bei der Benutzung von Fast Format besteht jede zur AES (NSL) übermittelte Nachricht aus folgendem:

4, 5 oder 6-digit Kunden-ID.

8 Datenkanäle.

Jeder Kanal kommuniziert den Status eines Ausgangs. Der Typ des jeweiligen Ausgangs (Kanal) wird unter dem Menüpunkt „FF Kanäle“ (siehe Seite xyz) eingestellt. Jeder Kanal kann folgende Werte übertragen:

- 1 = neuer Alarm und bisher nicht gemeldet
- 2 = Zustand des Ausgangs ist offen/deaktiviert
- 3 = Alarm zurückgesetzt und bisher nicht gemeldet
- 4 = Zustand des Ausgangs ist geschlossen/aktiviert
- 5 = kein Alarm
- 6 = Alarm aber früher schon gemeldet

Testsignal oder Status

Contact ID

Das Contact ID Format übermittelt Daten der Logbuch-Einträge zur AES (NSL). Beispiele von Nachrichten im Contact ID Format sind:

Beispiel 1

1234 18 1137 01 015 2

1234	ist die Kunden ID, wie spezifiziert im Menüpunkt Kunden ID (Seite xyz).
18	ist der benutzte Nachrichtentyp um die Nachricht als Contact ID zu identifizieren
1137	Ist der Ereignis-Kennzeichner für ein neues Ereignis (1), gefolgt von dem Ereigniscode für ein System-Sabotage-Alarm (137)
01	ist die Nummer des Teilbereiches
015	ist die Zonennummer
2	ist der Prüfsummen-Wert, welchen die AES (NSL) benötigt um zu überprüfen und zu bestätigen dass eine gültige Nachricht empfangen wurde

Beispiel 2

1234 18 3137 01 015 3

Der einzige Unterschied zwischen diesem und dem ersten Beispiel ist der Ereignis-Kennzeichner von 3 um eine Wiederherstellung des System-Sabotage-Alarms anzuzeigen, und der Prüfsummen-Wert.

SIA 1, SIA 2, SIA 3, Extended SIA 3 und Extended SIA 3 V2

Die SIA Formate übermitteln Daten der Logbuch-Einträge zur AES (NSL).

Die vier SIA Formate unterscheiden sich in der Menge der Daten die mit jeder Nachricht übertragen werden.

Typ	Format
SIA1	#AAAAAA NCCcc
SIA2	#AAAAAA Nidnnn/rinn/CCcc
SIA3	#AAAAAA Ntjhh:mm/idnnn/rinn/CCcc #AAAAAA AS
Extended SIA 3	#AAAAAA Ntjhh:mm/idnnn/rinn/CCcc/AS
Extended SIA 3 V2	#AAAAAA Ntjhh:mm idnnn rinn CCcc AS
Extended SIA 3 V3	#AAAAAA Ntjhh:mm/idnnn/rinn/CCcc^AS^

Wobei:

AAAAAA	6-Digit einstellbare Kunden ID (z.B. 123456).
"N"	Neues Ereignis (immer N)
"ti"hh:mm/	Zeit (z.B. ti10:23/).
"id"nnn/	Benutzer-Nummer, wenn anwendbar, sonst nicht gesendet (z.B. id123/ or id6/)
"ri"nn/	Teilbereichsnummer (z.B. ri12/ or ri3).
CC	Ereigniscode (z.B. FA = Feuer-Alarm).
cc	Zonen- oder Bedienteilnummer, wenn anwendbar, sonst nicht gesendet (z.B. 23 oder 5)
"A"S	Textbeschreibung des Ereignisses, üblicherweise die Logbuch-Ereignis-Beschreibung

Hinweis:

Die Zentrale sendet die Zeichen die zwischen " und " oben dargestellt sind buchstabengetreu wie sie oben in der Tabelle aufgeführt sind.

Beispiel

Bei einem Feueralarm der Zone 2 des Teilbereichs 4 um 10:15 Uhr mit der Kunden-ID 10 für Teilbereich 4 sehen die unterschiedlichen Formate für das SIA-Protokoll wie folgt aus:

SIA1	#000010 NFA2
SIA2	#000010 N/ri4/FA2
SIA3	#000010 Nti10:15/ri4/FA2 #000010 AFire Zone 2
Extended SIA3	#000010 Nti10:15/ri4/FA2/AFire Zone 2
Extended SIA3 V2	#000010 Nti10:15 ri4 FA2 AFire Zone 2
Extended SIA3 V3	#000010 Nti10:15/ri4/FA2^AFire Zone 2^

Hinweis zu Extended SIA3 V2:

Einige S/W Versionen die in SIA Empfängern arbeiten, erkennen nicht immer das "/" Text-Trennzeichen. Dies kann Probleme verursachen. Es erscheinen fälschlicherweise „Netzstrom-Fehler“ Nachrichten bei der AES (NSL). Dies kann passieren beim Aktivieren oder Deaktivieren der Zentrale bzw. beim Betreten oder Verlassen des Errichtermodus.

In Version 2 von Extended SIA3 wurde deshalb das "/" Text-Trennzeichen ersetzt durch ein "|" Text-Trennzeichen.

So wird z.B. der String:

```
#000010|Nti10:15/ri4/FA2/AFire Zone 2
```

zu:

```
#000010|Nti10:15|ri4|FA2|AFire Zone 2
```

Wenn Sie Probleme mit falschen "Netzstrom-Fehler" Nachrichten haben, probieren Sie diese erweiterte SIA3 V2 Option.

Hinweis zu Extended SIA3 V3:

Einige S/W Versionen die in SIA Empfängern arbeiten, erkennen nicht immer das "/" Text-Trennzeichen. Dies kann Probleme verursachen.

In Version 3 von Extended SIA3 wurde deshalb an zwei Positionen das "/" Text-Trennzeichen ersetzt und ergänzt durch ein "^" Text-Trennzeichen.

So wird z.B. der String:

```
#000010|Nti10:15/ri4/FA2/AFire Zone 2
```

zu:

```
#000010|Nti10:15/ri4/FA2^AFire Zone 2^
```

DC-09



Hinweis

Es kommen hier die Regeln aus folgendem Dokument zur Anwendung.

ANSI/SIA DC-09-2013: Internet Protocol Event Reporting

SIA Digital Communication Standard – Internet Protocol Event Reporting

S/W <= v3.00.03 Nachrichten werden **ohne Verschlüsselung (unverschlüsselt)** gesendet.

S/W >= v3.00.03 Nachrichten können auch **mit Verschlüsselung** gesendet werden.

Das IP-basierte Protokoll DC-09 wird von der Zentrale automatisch verwendet, wenn als abgehender Kommunikationsweg Ethernet (LAN) von der Zentrale benutzt wird.

Hierbei werden die Daten der klassischen Protokolle in IP Pakete gepackt und übertragen.

Hinweis:

Details sind zu finden in der Spezifikation DC-09 und DC-07 von SIA und in den zugehörigen Standards, die in diesen Dokumenten erwähnt sind.

Die verwendeten **Token** sind:

Protokoll	Token	Definition
FF	"SCN-S8"	Scancom 4-8-1, 5-8-1, 6-8-1
CID	"ADM-CID"	Ademco Contact ID
SIA 1, SIA 2, SIA 3, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2, Ex SIA 3 V3	"SIA-DCS"	SIA DCS

TCP

Bei der Übertragung wird das Internetprotokoll **TCP** verwendet.

**Hinweis**

TCP verwendet den Port 9999.

Können Nachrichten nicht versendet werden, kann es unter Umständen darin liegen, dass die Firewall auch verschiedene **ausgehende** Ports sperrt. Kontrollieren Sie deshalb die Firewall Einstellungen am Router bzw. IAD.

Hinweise zur Implementierung in der Secvest bezüglich Kapitel 5.5.1 „Event Messages (PE)“ der DC-09 Spezifikation.

Inhalt	Kapitel DC-09 Spec	Verwendung in der Secvest	Anmerkungen
LF	5.5.1.1	Ja	
CRC	5.5.1.2	Ja	
0LLL	5.5.1.3	Ja	
Id	5.5.1.4	Ja	Token, siehe oben
Seq	5.5.1.5	Ja	
Rrcvr	5.5.1.6.3	Nein	Nichts wird gesendet
Receiver Number			
Lpref	5.5.1.6.2	Nein	L0 wird gesendet
Account Präfix			
#acct	5.5.1.6.1	Ja	
Account Number			
Pad	5.5.1.7	Ja	Innerhalb der Klammerzeichen "[" und "]"
Data	5.5.1.7	Ja	Innerhalb der Klammerzeichen "[" und "]"
Timestamp	5.5.1.9	Ja	Nur in verschlüsselten Nachrichten. Ist GMT Zeitdifferenz (Ungenauigkeit) zwischen Zentralen-Zeit und AES/NSL Empfänger-Zeit darf maximal +20/-40 Sekunden betragen.
CR	5.5.1.10	Ja	

**Hinweis**

Eine Zeitzone ist ein aus mehreren Staaten und Teilen von größeren Staaten bestehendes Gebiet, in denen die gleiche, staatlich geregelte Uhrzeit gilt.

Die Zonenzeit ist die Abweichungen der lokalen Uhrzeit von der UTC-Zeit (Universal Time Coordinated) bzw. GMT-Zeit (Greenwich Mean Time).

Zum Beispiel gilt für Deutschland:

- Winterzeit: UTC/GMT +1
- Sommerzeit: UTC/GMT +2

CID / SIA Ereignisse

Dieses Menü erscheint nur, wenn Sie "Contact ID" oder eine der SIA-Versionen an folgender Stelle auswählen:

Errichtermodus -> Kommunikation -> NSL Reporting -> Protokoll

Eine detaillierte Beschreibung der CID und SIA-Formate finden Sie im Anhang „AES (NSL) Reporting Protokoll Formate“

Zur Erleichterung der Programmierung sind die möglichen CID/SIA Ereignisse entsprechenden Gruppen zugeordnet. In Tabelle 1 und 3 finden Sie die CID/SIA Ereignisse mit der entsprechenden Gruppenzuordnung. In Tabelle 2 und 4 finden Sie die Gruppen mit den entsprechenden CID/SIA Ereignissen.

Wenn Sie eine Gruppe mit Ja freischalten, dann kann die Zentrale jedes Ereignis aus dieser Gruppe senden.

Hinweise:

CID/SIA Alarmübertragungen nehmen erheblich mehr Zeit in Anspruch als Scancom Fast Format, da das System erweiterte Alarmdaten zur Alarmempfangsstelle (AES, NSL) überträgt.



Hinweis

Die Zentrale verzögert das NSL Reporting bzw. die Eintragung in das Logbuch um ca. 15-22 Minuten (zufällige Auswahl), entweder bei Netzausfall (Stromausfall) oder beim Verlassen des Errichtermodus mit bestehendem Netzausfall (Stromausfall).

Die Zentrale verzögert das NSL Reporting bzw. die Eintragung in das Logbuch um ca. 60-90 Sekunden (zufällige Auswahl), entweder wenn die Stromversorgung wieder ok ist oder beim Verlassen des Errichtermodus und wenn die Stromversorgung wieder ok ist.

Tabelle 1 CID Codes - CID Report Gruppen

CID Code	Beinhaltet:	CID Report Gruppe
100	Medizinischer Alarm	Medizin. Alarm
101	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)	Medizin. Alarm
110	Feuer und Feuer ok	Feuer
120	Zone Überfall (Panik) und ok Überfall (Panik) Still und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok	Überfallalarm
121	Bedrohungscode Alarm	Überfallalarm
129	Überfall (Panik) Alarm bestätigt	Überfallalarm
130	Einbruch und Einbruch ok	Einbruchalarm
131	Außenhaut / Perimeter und Außenhaut / Perimeter ok Hebelversuch und Glasbruch z.B. vom FTSE	Einbruchalarm
137	Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok	Sabotagen
139	Alarm Bestätigung	Einbruchalarm
150	Technischer Alarm und ok	Technik
150	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen	Schlüsselkasten
300	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V	Störungen
301	Störung A/C Stromnetz und ok Zentrale, HyMo	Störung Stromnetz
302	Akku Zentrale Leer/Störung und ok	Akku Zentrale
305	System oder Teilbereich zurückgesetzt	Rücksetzen
311	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok	Akku Zentrale
311	Externer Akku Störung und ok	Störungen
320	Störung Zone Externer Signalgeber und ok UVM Störung und ok	Störungen
337	Innen-SG, Bedienteil, Repeater, HyMo, Rauchwarnmelder, UVM PSU Störung und ok	RF Batterie/PSU
337	Externe PSU Störung und ok via Zone n HyMo	Störungen
338	Externe Sirene, UVM, Repeater leere Batterie/Akku Störung und ok	RF Batterie/PSU
338	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n	Störungen

Anhang

342	Externe PSU AC Störung und ok	Störungen
344	Jamming Störung und ok 1)	RF Jamming
351	Kommunikationsweg Störung und ok	Störungen
373	Rauchwarnmelder Störung und ok	Störungen
375	Zone Überfallkomponente Störung und ok	Störungen
380	IP Zone Kamera Supervision Störung und ok z.B. IP Zone Missing, IP-Zone Timeout).	Kamera Supervision
381	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) Innen-SG Supervision Störung und ok UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok Repeater Supervision Störung und ok HyMo Supervision Störung und ok	RF Supervision
384	Zone leere Batterie Störung und ok	RF Batterie/PSU
401	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
401	System oder Teilbereich intern aktiviert	Intern Aktiv
406	Alarmabbruch	Einbruchalarm
409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert	Intern Aktiv
412	Herunterladen erfolgreich	Herunterladen
457	Ausgang Zeitüberschreitung und ok	Ausgang Zeitüberschreitung
461	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")	Sabotagen
573	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet	Ausblenden
601	Manuelles Auslösen Test Report 2)	/
602	Periodischer/Automatischer Test Report 2)	/
625	Zeit und Datum neu eingestellt	Zeit/Datum Rücksetzen
627	Errichtermodus Start Zentrale (Web)	Errichtermodus
628	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)	Errichtermodus

Hinweis:

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

Tabelle 2 CID Report Gruppen – CID Codes

CID Report Gruppe	CID Code	Beinhaltet:
Feuer	110	Feuer und Feuer ok
Überfallalarm	120	Zone Überfall (Panik) und ok Überfall (Panik) Still und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok
Überfallalarm	121	Bedrohungscode Alarm
Überfallalarm	129	Überfall (Panik) Alarm bestätigt
Medizin. Alarm	100	Medizinischer Alarm
Medizin. Alarm	101	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)
Einbruchalarm	130	Einbruch und Einbruch ok
Einbruchalarm	131	Außenhaut / Perimeter und Außenhaut / Perimeter ok Hebelversuch und Glasbruch z.B. vom FTSE
Einbruchalarm	139	Alarm Bestätigung
Einbruchalarm	406	Alarmabbruch
Technik	150	Technischer Alarm und ok
Sabotagen	137	Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok
Sabotagen	461	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")
Aktiv./Deaktiv.	401	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert
Aktiv./Deaktiv.	409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert
Intern Aktiv	401	System oder Teilbereich intern aktiviert
Intern Aktiv	409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert
Rücksetzen	305	System oder Teilbereich zurückgesetzt

Anhang

Ausgang Zeitüberschreitung	457	Ausgang Zeitüberschreitung und ok
Ausblenden	573	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet
Schlüsselkasten	150	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen
RF Supervision	381	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) Innen-SG Supervision Störung und ok UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok Repeater Supervision Störung und ok HyMo Supervision Störung und ok
RF Jamming	344	Jamming Störung und ok 1)
RF Batterie/PSU	337	Innen-SG, Bedienteil, Repeater, HyMo, Rauchwarnmelder, UVM PSU Störung und ok
RF Batterie/PSU	338	Externe Sirene, UVM, Repeater leere Batterie/Akku Störung und ok
RF Batterie/PSU	384	Zone leere Batterie Störung und ok
Akku Zentrale	302	Akku Zentrale Leer/Störung und ok
Akku Zentrale	311	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok
Störung Stromnetz	301	Störung A/C Stromnetz und ok Zentrale, HyMo
Störungen	300	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V
Störungen	311	Externer Akku Störung und ok
Störungen	320	Störung Zone Externer Signalgeber und ok UVM Störung und ok
Störungen	337	Externe PSU Störung und ok via Zone n HyMo
Störungen	338	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n
Störungen	342	Externe PSU AC Störung und ok
Störungen	351	Kommunikationsweg Störung und ok
Störungen	373	Rauchwarnmelder Störung und ok
Störungen	375	Zone Überfallkomponente Störung und ok
Errichtermodus	627	Errichtermodus Start Zentrale (Web)
Errichtermodus	628	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)

Benutzercode geändert	/	/
Zeit/Datum Rücksetzen	625	Zeit und Datum neu eingestellt
Kamera Supervision	380	IP Zone Kamera Supervision Störung und ok z.B. IP Zone Missing, IP-Zone Timeout).
Herunterladen	412	Herunterladen erfolgreich
/	601	Manuelles Auslösen Test Report 2)
/	602	Periodischer/Automatischer Test Report 2)

Hinweis:

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

Tabelle 3 SIA Codes - SIA Report Gruppen

SIA Code	Beinhaltet:	SIA Report Gruppe
AT, AR	Störung Stromnetz und ok Zentrale, HyMo	Störung Stromnetz
AT, AR	Externe PSU AC Störung und ok Zentrale, HyMo	Störungen
BA, BR	Einbruch und Einbruch ok	Einbruchalarm
BA, BR	Außenhaut / Perimeter und Außenhaut / Perimeter ok Hebelversuch und Glasbruch z.B. vom FTSE	Einbruchalarm
BA, BR	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen	Schlüsselkasten
BB, BU	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet	Ausblenden
BC	Alarmabbruch	Einbruchalarm
BV	Alarm Bestätigung	Einbruchalarm
BZ	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) Innen-SG Supervision Störung und ok UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok Repeater Supervision Störung und ok HyMo Supervision Störung und ok	RF Supervision
BZ	IP Zone Kamera Supervision Störung und ok z.B. IP Zone Missing, IP-Zone Timeout).	Kamera Supervision
CA, OA	Zeitplan Aktivierung, Zeitplan Deaktivierung	Aktiv./Deaktiv.
CE	Zeitplan-Aktivierung zeitlich verschoben	Aktiv./Deaktiv.
CL	System oder Teilbereich intern aktiviert	Intern Aktiv
CL, OP	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
CS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert	Intern Aktiv
CS, OS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
EA	Ausgang Zeitüberschreitung und ok	Ausgang Zeitüberschreitung
FA, FR	Feuer und Feuer ok	Feuer
FT, FJ	Rauchwarnmelder Störung und ok	Störungen
HA, HR	Bedrohung und ok	Überfallalarm
HV	Überfall (Panik) Alarm bestätigt	Überfallalarm
JA	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")	Sabotagen
JT	Zeit und Datum neu eingestellt	Zeit/Datum Rücksetzen
JV	Benutzer A änderte Benutzer B's Code	Benutzercode geändert
JX	Benutzer A löschte Benutzer B	Benutzercode geändert
LB (RB)	Errichtermodus Start Zentrale (Web)	Errichtermodus
LS (RS)	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)	Errichtermodus
LT, LR	Kommunikationsweg Störung und ok	Störungen

MA; MH	Medizinischer Alarm und ok	Medizin. Alarm
OA, CA	Zeitplan Deaktivierung, Zeitplan Aktivierung	Aktiv./Deaktiv.
OR	System oder Teilbereich zurückgesetzt	Rücksetzen
PA, PR	Zone Überfall (Panik) und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok	Überfallalarm
PT, PJ	Zone Überfallkomponente Störung und ok	Störungen
QA, QH	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)	Medizin. Alarm
RH	Benutzer Codes auf Standard zurückgestellt	Benutzercode geändert
RP	Periodischer/Automatischer Test Report 2)	/
RS	Herunterladen erfolgreich	Herunterladen
RU	Herunterladen fehlgeschlagen	Herunterladen
RX	Manuelles Auslösen Test Report 2)	/
TA, TR	Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok	Sabotagen
TA, TR	UVM Störung und ok	Störungen
UA, UR	Technischer Alarm und ok	Technik
XQ, XH	Jamming Störung und ok 1)	RF Jamming
XT, XR	Zone leere Batterie Störung und ok	RF Batterie/PSU
YA, YH	Störung Zone Externer Signalgeber und ok	Störungen
YM, YR	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok	Akku Zentrale
YM, YR	Externer Akku Störung und ok	Störungen
YP, YQ	Innen-SG, Bedienteil, Repeater, Rauchwarnmelder, UVM PSU Störung und ok	RF Batterie/PSU
YP, YQ,	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V	Störungen
YP, YQ	Externe PSU Störung und ok via Zone n	Störungen
YT, YR	Externe Sirene, UVM, Repeater leere Batterie/Akku Störung und ok	RF Batterie/PSU
YT, YR	Akku Zentrale Leer/Störung und ok	Akku Zentrale
YT, YR	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n HyMo	Störungen
YW	Systemfehler	Störungen

Hinweis

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

Tabelle 4 SIA Report Gruppen - SIA Codes

SIA Report Gruppe	SIA Code	Beinhaltet:
Feuer	FA, FR	Feuer und Feuer ok
Überfallalarm	HA, HR	Bedrohung und ok
Überfallalarm	HV	Überfall (Panik) Alarm bestätigt
Überfallalarm	PA, PR	Zone Überfall (Panik) und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok
Medizin. Alarm	MA; MH	Medizinischer Alarm und ok
Medizin. Alarm	QA, QH	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)
Einbruchalarm	BA, BR	Einbruch und Einbruch ok
Einbruchalarm	BA, BR	Außenhaut / Perimeter und Außenhaut / Perimeter ok Hebelversuch und Glasbruch z.B. vom FTSE
Einbruchalarm	BC	Alarmabbruch
Einbruchalarm	BV	Alarm Bestätigung
Technik	UA, UR	Technischer Alarm und ok
Sabotagen	JA	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")
Sabotagen	TA, TR	Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok
Aktiv./Deaktiv.	CA, OA	Zeitplan Aktivierung, Zeitplan Deaktivierung
Aktiv./Deaktiv.	CE	Zeitplan-Aktivierung zeitlich verschoben
Aktiv./Deaktiv.	CL, OP	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert
Aktiv./Deaktiv.	CS, OS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert
Intern Aktiv	CL	System oder Teilbereich intern aktiviert
Intern Aktiv	CS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert
Rücksetzen	OR	System oder Teilbereich zurückgesetzt

Anhang

Ausgang Zeitüberschreitung	EA	Ausgang Zeitüberschreitung und ok
Ausblenden	BB, BU	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet
Schlüsselkasten	BA, BR	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen
RF Supervision	BZ	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) Innen-SG Supervision Störung und ok UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok Repeater Supervision Störung und ok HyMo Supervision Störung und ok
RF Jamming	XQ, XH	Jamming Störung und ok 1)
RF Batterie/PSU	XT, XR	Zone leere Batterie Störung und ok
RF Batterie/PSU	YP, YQ	Innen-SG, Bedienteil, Repeater, Rauchwarnmelder, UVM PSU Störung und ok
RF Batterie/PSU	YT, YR	Externe Sirene, UVM, Repeater leere Batterie/Akku Störung und ok
Akku Zentrale	YM, YR	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok
Akku Zentrale	YT, YR	Akku Zentrale Leer/Störung und ok
Störung Stromnetz	AT, AR	Störung Stromnetz und ok Zentrale, HyMo
Störungen	AT, AR	Externe PSU AC Störung und ok Zentrale, HyMo
Störungen	FT, FJ	Rauchwarnmelder Störung und ok
Störungen	LT, LR	Kommunikationsweg Störung und ok
Störungen	PT, PJ	Zone Überfallkomponente Störung und ok
Störungen	TA, TR	UVM Störung und ok
Störungen	YA, YH	Störung Zone Externer Signalgeber und ok
Störungen	YM, YR	Externer Akku Störung und ok
Störungen	YP, YQ,	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V
Störungen	YP, YQ	Externe PSU Störung und ok via Zone n
Störungen	YT, YR	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n HyMo
Störungen	YW	Systemfehler
Errichtermodus	LB (RB)	Errichtermodus Start Zentrale (Web)

Errichtermodus	LS (RS)	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)
Benutzercode geändert	JV	Benutzer A änderte Benutzer B's Code
Benutzercode geändert	JX	Benutzer A löschte Benutzer B
Benutzercode geändert	RH	Benutzer Codes auf Standard zurückgestellt
Zeit/Datum Rücksetzen	JT	Zeit und Datum neu eingestellt
Kamera Supervision	BZ	IP Zone Kamera Supervision Störung und ok z.B. IP Zone Missing, IP-Zone Timeout).
Herunterladen	RS	Herunterladen erfolgreich
Herunterladen	RU	Herunterladen fehlgeschlagen
/	RP	Periodischer/Automatischer Test Report 2)
/	RX	Manuelles Auslösen Test Report 2)

Hinweis

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

E-Mail Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie die SMTP-Server Antwortcodes:

200	non standard success response, see RFC876
211	System status, or system help reply
214	Help message
220	<domain> service ready
221	<domain> service closing transmission channel
235	successful authentication
250	Requested mail action OK, completed
251	User not local, will forward to <forward-path>
252	Cannot VRFY user, but will accept message and attempt delivery
253	Pending message for node started
334	server challenge
354	Start mail input, end with <CRLF>.<CRLF>
355	Octet offset is the transaction offset
421	<domain> service not available, closing transmission channel
432	A password transition is needed
450	Requested mail action not taken: mailbox unavailable
451	Requested action aborted: error in processing
452	Requested action not taken: insufficient system storage
453	no mail
454	TLS not available due to temporary reason. Encryption required for requested authentication mechanism
455	Server unable to accommodate parameters
458	Unable to queue message for node
459	Node not allowed: <reason>
500	Syntax error, command unrecognized
501	Syntax error in parameters or arguments
502	Command not implemented
503	Bad sequence of commands
504	Command parameter not implemented
510	Check the recipient address
512	<domain> cannot be found. Unknown host
515	Destination mailbox address invalid
517	Problem with senders mail attribute, check properties
521	<domain> does not accept mail (see RFC1846)
522	Recipient has exceeded mailbox limit
523	Server limit exceeded. Message too large
530	Encryption required for authentication mechanism
531	Mail system full
533	Remote server has insufficient disk space to hold email
534	Authentication mechanism is too weak. Message too big
535	Authentication unsuccessful/Bad username or password
538	Encryption required for authentication mechanism
550	Requested action not taken: mailbox unavailable
551	User not local, please try <forward-path>
552	Requested mail action aborted: exceeded storage allocation
553	Requested action not taken: mailbox name not allowed
554	Transaction failed
555	MAIL FROM/RCPT TO parameters not recognised or not implemented

TCP/IP-Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie TCP/IP-Fehlermeldungen:

1001	General Error
1002	Invalid socket descriptor
1003	Invalid parameter
1004	It would have blocked
1005	Not enough memory in memory pool
1006	Connection is closed or aborted
1007	Socket is locked in RTX environment
1008	Socket, Host Resolver timeout
1009	Host Name resolving in progress
1010	Host Name not existing

Übersicht über die SSL relevanten Meldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie SSL relevante Meldungen die wir im SSL-Stack benutzen – sie können sich bei einem zukünftigen Update ändern:

10064	Failed to get an IP address for the given hostname
10066	Failed to open a socket
10068	The connection to the given server / port failed
10070	Binding of the socket failed
10072	Could not listen on the socket
10074	Could not accept the incoming connection
10076	Reading information from the socket failed
10078	Sending information through the socket failed
10080	Connection was reset by peer
10082	Connection requires a read call
10084	Connection requires a write call
37520	A counter would wrap (eg, too many messages exchanged).
37648	Internal error (eg, unexpected failure in lower-level module)
37776	Unknown identity received (eg, PSK identity)
37904	Public key type mismatch (eg, asked for RSA key exchange and presented EC key)
38032	Session ticket has expired.
38160	Processing of the NewSessionTicket handshake message failed.
38288	Handshake protocol not within min/max boundaries
38416	Processing of the compression / decompression failed
38544	Hardware acceleration function skipped / left alone data
38800	The requested feature is not available
38928	Bad input parameters to function
39056	Verification of the message MAC failed
39184	An invalid SSL record was received
39312	The connection indicated an EOF
39440	An unknown cipher was received
39568	The server has no ciphersuites in common with the client
39696	No RNG was provided to the SSL module
39824	No client certification received from the client, but required by the authentication mode
39952	Our own certificate(s) is/are too large to send in an SSL message
40080	The own certificate is not set, but needed by the server
40208	The own private key or pre-shared key is not set, but needed
40336	No CA Chain is set, but required to operate
40464	An unexpected message was received from our peer
40592	A fatal alert message was received from our peer
40720	Verification of our peer failed

40848	The peer notified us that the connection is going to be closed
40976	Processing of the ClientHello handshake message failed
41104	Processing of the ServerHello handshake message failed
41232	Processing of the Certificate handshake message failed
41360	Processing of the CertificateRequest handshake message failed
41488	Processing of the ServerKeyExchange handshake message failed
41616	Processing of the ServerHelloDone handshake message failed
41744	Processing of the ClientKeyExchange handshake message failed
41872	Processing of the ClientKeyExchange handshake message failed in DHM / ECDH Read Public
42000	Processing of the ClientKeyExchange handshake message failed in DHM / ECDH Calculate Secret
42128	Processing of the CertificateVerify handshake message failed
42256	Processing of the ChangeCipherSpec handshake message failed
42384	Processing of the Finished handshake message failed
42512	Memory allocation failed
42640	Hardware acceleration function returned with error

VOIP Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie benutzerrelevante Fehlermeldungen:

VOIP_CALL_NO_RESULT	0
VOIP_CALL_FAIL_NO_LINK	1
VOIP_CALL_FAIL_NO_LOCAL_ADDRESS	2
VOIP_CALL_REJECTED	3
VOIP_CALL_TIMEOUT_NO_ANSWER	4
VOIP_CALL_CANCELLED	5
VOIP_CALL_DECLINED	6
VOIP_CALL_FORBIDDEN	7
VOIP_CALL_NOT_FOUND	8
VOIP_CALL_INIT_SIP_URL_ERROR	9
VOIP_CALL_CALLER_ABORT	10
VOIP_CALL_DISCONNECT	11
VOIP_CALL_PASSWORD_ERROR	12
VOIP_CALL_LINK_LOST_ERROR	13

In der folgenden Tabelle finden Sie interne Fehlermeldungen:

VOIP_CALL_INIT_PARAM_ERROR	14
VOIP_CALL_PJSIP_APP_ERROR	15
VOIP_CALL_ICE_CREATE_ERROR	16
VOIP_CALL_ICE_PROCEDURE_ERROR	17
VOIP_CALL_ICE_INVITE_CREATION_ERROR	18
VOIP_CALL_ICE_REINVITE_CREATION_ERROR	19
VOIP_CALL_ICE_REINVITE_SEND_ERROR	20
VOIP_CALL_ICE_UPDATE_CREATION_ERROR	21
VOIP_CALL_ICE_UPDATE_SEND_ERROR	22
VOIP_CALL_ICE_SDP_POINTER_ERROR	23
VOIP_CALL_ICE_NEGOTIATION_FAIL_ERROR	24
VOIP_CALL_REGISTRATION_CREATION_ERROR	25
VOIP_CALL_REGISTRATION_INIT_ERROR	26
VOIP_CALL_REGISTRATION_CRED_ERROR	27
VOIP_CALL_REGISTRATION_REG_ERROR	28
VOIP_CALL_REGISTRATION_SEND_ERROR	29
VOIP_CALL_REGISTRATION_SERVER_RESPONSE_TIMEOUT	30
VOIP_CALL_REGISTRATION_RESULT_INTERNAL_ERROR	31
VOIP_CALL_REGISTRATION_SERVER_RESPONSE_ERROR	32
VOIP_CALL_PJSIP_ASSERT_ERROR	33
VOIP_CALL_AUDIO_PLAYBACK_NOT_CONNECTED_ERROR	40

GSM CME / CMS Fehlermeldungen

In den folgenden Tabellen finden Sie benutzerrelevante Fehlermeldungen:

CME Error Codes

GSM Equipment related codes

0	Phone failure
1	No connection to phone
2	Phone-adapter link reserved
3	Operation not allowed
4	Operation not supported
5	PH-SIM PIN required
6	PH-FSIM PIN required
7	PH-FSIM PUK required
10	SIM not inserted
11	SIM PIN required
12	SIM PUK required
13	SIM failure
14	SIM busy
15	SIM wrong
16	Incorrect password
17	SIM PIN2 required
18	SIM PUK2 required
20	Memory full
21	Invalid index
22	Not found
23	Memory failure
24	Text string too long
25	Invalid characters in text string
26	Dial string too long
27	Invalid characters in dial string
30	No network service
31	Network timeout
32	Network not allowed - emergency call only
40	Network personalization PIN required
41	Network personalization PUK required
42	Network subset personalization PIN required
43	Network subset personalization PUK required
44	Service provider personalization PIN required
45	Service provider personalization PUK required
46	Corporate personalization PIN required
47	Corporate personalization PUK required
48	Hidden key required
49	EAP method not supported
50	Incorrect parameters
99	Resource limitation
100	Unknown
103	Illegal MS
106	Illegal ME

107	GPRS services not allowed
111	PLMN not allowed
112	Location area not allowed
113	Roaming not allowed in this location area
132	Service option not supported
133	Requested service option not subscribed
134	Service option temporarily out of order
148	Unspecified GPRS error
149	PDP authentication failure
150	Invalid mobile class
201	Alternate SIM conflict
256	Operation temporarily not allowed
257	Call barred
258	Phone is busy
259	User abort
260	Invalid dial string
261	SS not executed
262	SIM Blocked
263	Invalid block
500	CTS Handover on Progress
501	Cellular Protocol Stack Out of service state
502	CTS Unspecified Error
650	General AVMS error
651	Communication error
652	Session in progress
654	RDMS services are in "deactivated" state
655	RDMS services are in "prohibited" state
656	RDMS services are in "to be provisioned" state; no available NAP
772	SIM powered down
800	SIM Security unspecified error
902	No more sockets available; the maximum number has been reached
903	Memory problem
904	DNS error
905	TCP disconnection by the server
906	TCP/UDP connection error
907	Generic error
908	Fail to accept client request's
909	Data send by KTCPSND/KUDPSND are incoherent
910	Bad session ID
911	Session is already running
912	No more sessions can be used (maximum session is 32)
913	Socket connection timer timeout
914	Control socket connection timer timeout
915	A parameter is not expected
916	A parameter has an invalid range of values
917	A parameter is missing
918	Feature is not supported
919	Feature is not available
920	Protocol is not supported
921	Error due to invalid state of bearer connection
922	Error due to invalid state of session
923	Error due to invalid state of terminate port data mode
924	Error due to session busy, retry later
925	Failed to decode HTTP header's name, missing ':'
926	Failed to decode HTTP header's value, missing '\r\lf'

927	HTTP header's name is an empty string
928	HTTP header's value is an empty string
929	Format of input data is invalid
930	Content of input data is invalid or not supported
931	The length of a parameter is invalid
932	The format of a parameter is invalid

CMS Error Codes

GSM Network related codes

1	Unassigned (unallocated) number
8	Operator determined barring
10	Call barred
21	Short message transfer rejected
27	Destination out of service
28	Unidentified subscriber
29	Facility rejected
30	Unknown subscriber
38	Network out of order
41	Temporary failure
42	Congestion
47	Resources unavailable, unspecified
50	Requested facility not subscribed
69	Requested facility not implemented
81	Invalid short message transfer reference value
95	Invalid message, unspecified
96	Invalid mandatory information
97	Message type non-existent or not implemented
98	Message not compatible with short message protocol state
99	Information element non-existent or not implemented
111	Protocol error, unspecified
127	Interworking, unspecified
128	Telematic interworking not supported
129	Short message Type 0 not supported
130	Cannot replace short message
143	Unspecified TP-PID error
144	Data coding scheme (alphabet) not supported
145	Message class not supported
159	Unspecified TP-DCS error
160	Command cannot be executed
161	Command unsupported
175	Unspecified TP-Command error
176	TPDU not supported
192	SC busy
193	No SC subscription
194	SC system failure
195	Invalid SME address
196	Destination SME barred
197	SM Rejected-Duplicate SM
198	TP-VPF not supported
199	TP-VP not supported
208	D0 SIM SMS storage full

209	No SMS storage capability in SIM
210	Error in MS
211	Memory Capacity Exceeded
212	SIM Application Toolkit Busy
213	SIM data download error
255	Unspecified error cause
300	ME failure
301	SMS service of ME reserved
302	Operation not allowed
303	Operation not supported
304	Invalid PDU mode parameter
305	Invalid text mode parameter
310	SIM not inserted
311	SIM PIN required
312	PH-SIM PIN required
313	SIM failure
314	SIM busy
315	SIM wrong
316	SIM PUK required
317	SIM PIN2 required
318	SIM PUK2 required
320	Memory failure
321	Invalid memory index
322	Memory full
330	SMSC address unknown
331	no network service
332	Network timeout
340	NO +CNMA ACK EXPECTED
500	Unknown error
512	User abort
513	Unable to store
514	Invalid Status
515	Device busy or Invalid Character in string
516	Invalid length
517	Invalid character in PDU
518	Invalid parameter
519	Invalid length or character
520	Invalid character in text
521	Timer expired
522	Operation temporary not allowed
532	SIM not ready
534	Cell Broadcast error unknown
535	Protocol stack busy
538	Invalid parameter
615	Network failure
616	network is down
639	service type not yet available
640	operation of service temporary not allowed
764	missing input value
765	invalid input value
767	operation failed

Logbuch

Logbuch Einträge

Dieser Anhang bietet kurze Erläuterungen der Nachrichten, die im Log der Zentrale erscheinen können.

Bitte beachten Sie, dass sich viele dieser Nachrichten auf spezifische Komponenten mit der jeweiligen Komponenten-Nummer beziehen. Daher ist es nicht möglich, in dieser Liste die exakten Log-Nachrichten zu zeigen, welche Sie in einer bestimmten Installation sehen werden.

Die Liste an sich ist nach den Nachrichtentexten alphabetisch geordnet. In der Spalte „Logbuch Eintrag“ sehen Sie „==“ oder manchmal „#“. Diese Zeichen stehen für die Zonen-, Benutzer- oder Komponenten-Nummer, die die Zentrale für das Ereignis aufgezeichnet hat. In der Spalte „Erklärung“ wird dies als „nn“ oder „n“ angezeigt.

In den aufgelisteten Kommunikations-Nachrichten steht „\$m“ für den Typ des benutzten Kommunikationsweges.

Logbuch Eintrag	Erklärung
"\$m Alarm OK"	Erfolgreiche Alarmübertragung zur AES / NSL über den entsprechenden Übertragungsweg (PSTN / IP / GSM / Mobil)
"\$m E-Mail Störung"	\$m E-Mail Störung
"\$m Komm-Weg ok"	Kommunikationsweg wieder hergestellt
"\$m Komm-Weg-Störung"	Kommunikationsweg gestört
"\$m Modem Störung"	\$m Modem gestört
"\$m Modem wieder ok"	\$m Modem wieder ok
"\$m Störung NSL Protokoll"	Kommunikationsstörung Leitstellenprotokoll von \$m
"\$m Störung Pflegeprotokoll"	\$M Störung beim Senden des Pflegeprotokolls
"\$m Störung SMS"	\$m Störung SMS Kommunikation
"\$m Störung Sprachwählergerät"	\$m Sprachwählergerät gestört
"\$m WAN Störung"	Störungen im IP Kommunikationsweg <ul style="list-style-type: none"> o öffentlicher Bereich (WAN) o privater Bereich (LAN) zusätzlich zum „Ethernet Komm-Weg“ direkt an der Zentrale
"\$m WAN ok"	IP Kommunikationsweg wieder hergestellt
"== AC Störung"	Erweiterung == Störung der Spannungsversorgung
"== AC Störung ok"	Erweiterung == Spannungsversorgung wieder hergestellt
"== Aux Fuse Flt"	Erweiterung == Sicherung fehlt
"== Aux Fuse Rst"	Erweiterung == Sicherung ok
"== Aux1 Aus. F."	Erweiterung == Spannung des Ausgang 1 gestört
"== Aux1 Aus. ok"	Erweiterung == Spannung des Ausgang 1 ok
"== Aux2 Aus. F."	Erweiterung == Spannung des Ausgang 2 gestört
"== Aux2 Aus. ok"	Erweiterung == Spannung des Ausgang 2 ok
"== Batt 1 fehlt"	Erweiterung == Batterie 1 fehlt
"== Batt 1 OK"	Erweiterung == Batterie 1 ok
"== Batt 2 fehlt"	Erweiterung == Batterie 2 fehlt
"== Batt 2 OK"	Erweiterung == Batterie 2 ok
"== Code Sabotage ok"	Sabotage durch zu viele falsche

	Code-Eingaben wurde zurück gesetzt
"== Ladeg. 1 F."	Erweiterung == Ladegerät Batterie 1 Fehler
"== Ladeg. 1 OK"	Erweiterung == Ladegerät Batterie 1 ok
"== Ladeg. 2 F."	Erweiterung == Ladegerät Batterie 2 Fehler
"== Ladeg. 2 OK"	Erweiterung == Ladegerät Batterie 2 ok
"== Laden 1 OK"	Erweiterung == Laden von Akku 1 ok
"== Laden 2 OK"	Erweiterung == Laden von Akku 2 ok
"== Lastteststörung Akku1"	Erweiterung == Laden von Akku 1 gestört
"== Lastteststörung Akku2"	Erweiterung == Laden von Akku 2 gestört
"== Low Voltage"	Erweiterung == Spannungsversorgung niedrig
"== Schw. Batt 1"	Erweiterung == Batterie 1 schwache Ladung
"== Schw. Batt 2"	Erweiterung == Batterie 2 schwache Ladung
"== Sys Sp. F."	Erweiterung == Fehler in der Systemspannung
"== Sys Sp. ok"	Erweiterung == Systemspannung ok
"== Überm Aus OK"	Erweiterung == Kommunikationsausgang ok
"== ÜbermAusFhlr"	Erweiterung == Fehler Kommunikationsausgang
"== Voltage OK"	Erweiterung == Spannungsversorgung ok
"12V Aux. ok"	12V Ausgang der Zentrale ok
"12V Aux. Störung"	12V Ausgang der Zentrale gestört
"12V BT ok"	Bedienteil Störung der 12V Versorgung ok
"24h Z=== Alarm"	24-Stunden-Alarm in Zone n.
"24h Z=== ok"	24-Stunden-Alarm in Zone n zurückgesetzt.
"24St. Z== Alarm"	24-Stunden-Alarm in Zone n.
"24Std. Z== OK"	24-Stunden-Alarm in Zone n zurückgesetzt.
"Abmelden"	Am Webserver abgemeldet
"AC OK"	Netzspannung Fehler wurde zurückgesetzt
"AC Störung ok TB ##"	Störung der Spannungsversorgung im Teilbereich ## wurde zurück gesetzt
"AC Störung TB ##"	Störung der Spannungsversorgung im Teilbereich ##
"AC Störung"	Netzspannung fehlt
"Akku # Aufladung OK"	Akku # geladen
"Akku # Aufladung Störung"	Akku # Ladestörung
"Akku # Last OK"	Akku # Lasttest ok
"Akku # Lastteststörung"	Akku # Lasttest gestört
"Akku # Störung ok"	Akku # Störung wieder ok
"Akku # tiefentladen / fehlt"	Akku # ist tiefentladen oder fehlt
"Akku Lasttest Störung"	Akku Lasttest nicht bestanden
"Akku tiefentladen/ fehlt"	Akku ist tiefentladen oder fehlt
"Aktivierungsstörung Z=="	Aktivierung nicht möglich, Zone == gestört oder offen
"Alarm best Webserver"	Alarm bestätigt durch Webserver
"Alarm best Z=="	Alarm bestätigt durch Zone ==
"Alarm Best. "	Alarm bestätigt durch Bedienteil
"Alarm best. Aux #"	Alarm bestätigt durch Sabotagekontakt an Gerät #

Anhang

"Alarm Best.==ER"	Alarm bestätigt durch externen Proxy Leser ==ER
"Alarm Konf. =="	Alarm bestätigt durch Erweiterung ==
"Alarm Test Ruf"	Testruf Alarm ausgelöst
"Alarmabbruch B--"	Alarmabbruch durch Benutzer --
"Alarmbest BT=="	Bestätigter Alarm Bedienteil ==
"Alarmbest FKBDT=="	Bestätigter Alarm Funkbedienteil ==*
"Alarmbest Klingl #"	Bestätigter Alarm Signalgeber#
"Alarmbest Tongeber"	Bestätigter Alarm Tongeber
"Alarmbest Sir =="	Bestätigter Alarm Sirene ==
"Alarmbest UVM =="	Bestätigter Alarm UVM ==
"Alarmbest Z===="	Bestätigter Alarm Zone ====
"Alarmbest Zentralengehäuse"	Bestätigter Alarm Zentralensabotage
"Alarmbest. Aux"	Bestätigter Alarm angeschlossenes Zubehör
"Alarmbestätigung"	Bestätigter Alarm
"Alm Best. RPT=="	Bestätigter Alarm Repeater
"Alm Best.Zen. Jam"	Bestätigter Alarm Jamming der Zentrale
"Anmelden"	Am Webserver angemeldet
"ATE L.F. Alle"	Alle Linien der Alarmübertragungseinheiten sind gestört
"ATE L.F. Einzeln"	Eine Linie der Alarmübertragungseinheiten ist gestört
"ATE L.F. ok"	Alle Linien der Alarmübertragungseinheiten sind wieder hergestellt
"Auto Int. Akt. #"	System automatisch intern # aktiviert
"Auto Syst Deakt."	System automatisch deaktiviert
"Auto System Akt."	System automatisch aktiviert
"Auto TB # Akt."	Teilbereich # Automatisch aktiviert
"Auto TB # Deak."	Teilbereich # Automatisch deaktiviert
"Autoakt Aus TB #"	Autoaktiv Teilbereich # ist deaktiviert
"Autoakt Ein TB #"	Autoaktiv Teilbereich # ist aktiviert
"Autoakt Verz B--"	Autoaktivierung wurde verschoben durch Benutzer --
"Autoakt verzögert U-- P#"	Benutzer -- hat die Autoaktivierung von Teilbereich # verzögert
"Autoakt. Aus"	Autoaktivierung ist ausgeschaltet
"Autoakt. Ein"	Autoaktivierung ist eingeschaltet
"Autoakt. Störung TB #"	Autoaktiv Teilbereich # ist gestört
"AutoTB # Int. Akt."	Teilbereich # Automatisch intern aktiviert
"Aux # Sabo ok"	Sabotage der Spannungsversorgung an externem Gerät # zurückgesetzt
"Aux 14V4 # Störung"	14V Ausgang der Zentrale gestört
"Aux Sabo ok"	Sabotage der Spannungsversorgung an einem externen Gerät zurückgesetzt
"Aux. # Sabotage"	Sabotage der Spannungsversorgung an externem Gerät #
"Aux. 14V4 # OK"	14V Ausgang der Zentrale ok
"Aux. Sabotage"	Sabotage der Spannungsversorgung an einem externen Gerät
"B -- Sys. intern Aktiv #"	Benutzer -- hat das System intern aktiviert
"B-- Aktiv Übergehen"	Benutzer -- hat Systemaktivierung abgebrochen
"B-- Downld Störung"	Benutzer == Download gestört
"B-- Einstellung geändert"	Konfiguration durch Benutzer == geändert

"B--- Inter A # Ausgang"	Benutzer -- hat die Ausgangsverzögerung von Ausgang # gestartet
"B--- Medizin Alarm"	Medizinischer Notrufalarm durch Benutzer -- ausgelöst
"B-- Neustart Zentrale"	Benutzer == hat die Zentrale neu gestartet
"B--- Nötigung OK"	Nötigungsalarm von Benutzer == zurückgesetzt
"B--- Nötigung"	Nötigungsalarm von Benutzer ==
"B--- Shunt Code"	Verschiebecode von Benutzer -- eingegeben
"B-- SprTel = Geä"	Benutzer -- hat eine Nummer des Sprachwählgeräts geändert
"B--- System Ausgang"	Benutzer -- hat Ausgangsverzögerung gestartet
"B--- TB ## Ausgang"	Benutzer -- hat in Teilbereich ## die Ausgangsverzögerung aktiviert
"B--- TB ## Bedrohung ok"	Bedrohungsalarm von Benutzer == in Teilbereich ## zurückgesetzt
"B--- TB ## Bedrohung"	Bedrohungsalarm von Benutzer == in Teilbereich ##
"B-- Übergehen"	Benutzer -- hat Teilbereich # trotz Warnung aktiviert
"Batt schwach Z==="	Schwache Batterie Zone ===
"Batt schwach Z===ok"	Batterie Zone === ok
"Batt tief Z==ok"	Batterie Zone == ok
"Batt. schw. Z=="	Schwache Batterie Zone ==
"Batterie ok"	Batterie ist ok
"Batterie schwach"	Batterie schwach
"BDT Feuer ok"	Feueralarm an Bedienteil == rückgesetzt
"BDT== Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Bedienteil ==
"BDT== Feuer"	Feueralarm an Bedienteil == ausgelöst
"BDT== Med."	Bedienteil == Medizinischer Alarm ausgelöst
"BDT== ÜA"	Bedienteil == Überfallalarm ausgelöst
"Belegng akt mit#"	Ereignisspeicher verwendet von #
"Ben -- Ändern Ben =="	Benutzer -- hat den Code von Benutzer == geändert
"Ben -- Log in"	Benutzer -- hat Menü aufgerufen
"Ben -- Log out"	Benutzer -- hat Menü verlassen
"Ben -- Löschen Ben =="	Benutzer -- hat den Benutzer == gelöscht
"Ben -- System Aktiv"	Benutzer -- hat das System aktiviert
"Ben -- System Deaktiv"	System deaktiviert durch Benutzer --
"Ben -- System Rücksetz"	Benutzer -- hat das System zurück gesetzt
"Ben -- TB # akt"	Benutzer -- hat Teilbereich # aktiviert
"Ben -- TB # deaktiv"	Benutzer -- hat Teilbereich # deaktiviert
"Ben -- TB # intern aktiv"	Benutzer -- hat Teilbereich # intern aktiviert
"Ben -- TB # rückgesetzt"	Benutzer -- hat Teilbereich # zurückgesetzt
"Ben-- Log in (Web)"	Benutzer -- hat Webmenü aufgerufen
"Ben-- Log out(Web)"	Benutzer -- hat Webmenü verlassen
"Ben-- Zeit/Datum"	Benutzer == hat Zeit/Datum geändert
"Ben-- Zone=== ausgeblendet"	Benutzer -- hat die Zone == ausgeblendet
"Ben--- Zone=== ausgeblendet ok "	Benutzer --- hat die Zone === wieder aktiviert
"Ben-- Zone=== ausgeblendet"	Benutzer --- hat die Zone === ausgeblendet
"Ben--- Zone=== Überfall ausgeblendet"	Zone === Überfall durch Benutzer --- ausgeblendet
"Ben.-- Pflegenotruf"	Benutzer -- hat einen Pflegenotruf ausgelöst

Anhang

"B--FernDownld"	Benutzer == Fern-Download erfolgreich
"BT == gefunden"	Neues Bedienteil == gefunden
"BT == gelöscht"	Bedienteil == gelöscht
"BT == hinzugefügt"	Bedienteil == wurde hinzugefügt
"BT== Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Bedienteil ==
"BT== fehlt"	Bedienteil == fehlt
"BT== ok"	Bedienteil == ist ok
"B--TB # Übergehen"	Benutzer -- hat System trotz Warnung aktiviert
"Care B-- Batt schwach"	Pflegenotrufsender Batterie schwach
"CO Z== Alarm"	CO Alarm Zone ==
"CO Z== ok"	CO Alarm Zone == zurückgesetzt
"Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben
"Codes zurückgesetzt"	Codes wurden auf Werkseinstellung zurück gesetzt. Codes wurden gelöscht und wurden neu eingegeben.
"Downloader Lockout"	Downloader gesperrt
"Draht SRN== Störung"	Störung am verdrahteten Signalgeber== Kontrollieren Sie auch die Verdrahtung zwischen dem Anschluss TRB (Trouble) und 0V.
"Draht SRN== Störung ok"	Störung am verdrahteten Signalgeber== wurde zurückgesetzt
"Dup. == OK"	Fehler Adresse doppelt vergeben ist korrigiert
"Duplizieren =="	Fehler Adresse doppelt vergeben
"Einbr Z== Alarm"	Einbruchalarm Zone ==
"Einbr. Z== OK."	Einbruchalarm Zone == zurückgesetzt
"Einbruch Z=== Alarm"	Einbruchalarm Zone ===
"Einbruch Z=== ok"	Einbruchalarm Zone === zurückgesetzt
"Eing gest. Z==="	Eingangverzögerung Zone === gestartet
"Eing. Weg verlass. Z=="	Eingangsweg wurde verlassen, Zone === ausgelöst
"Eingang Abweichung Z==="	Eingangsweg wurde verlassen, Zone == ausgelöst
"Einst.Z===versch."	Einstellungen von Zone === wurden verschoben
"Einstellung geändert"	Konfiguration wurde geändert
"E-Mail Fehler ---"	E-Mail Fehler ---
"E-Mail Fehler \$w"	E-Mail Fehler "w
"E-Mail Test Ruf"	E-Mail Test Ruf
"Erw. == gefunden"	Neue Erweiterung == gefunden
"Erw. == gelöscht"	Erweiterung == wurde gelöscht
"Erw. == hinzugefügt"	Neue Erweiterung == wurde hinzugefügt
"Ext AC Rstr Z=="	Externe Versorgungsspannung Z== wieder hergestellt
"Ext AC Rstr Z==="	Externe Versorgungsspannung Z=== wieder hergestellt
"Ext AC Störung Z=="	Externe Störung der Versorgungsspannung Z==
"Ext AC Störung Z==="	Externe Störung der Versorgungsspannung Z===
"Ext Batt Fault Z=="	Fehler externe Batterie Z==
"Ext Batt Flt Z==="	Fehler externe Batterie Z===
"Ext Batt Rstr Z=="	Externe Batterie Z== ok
"Ext Batt Rstr Z==="	Externe Batterie Z=== ok

"Ext DC ok TB ##"	Externe Gleichspannung in Teilbereich ## wieder hergestellt
"Ext DC Störung TB ##"	Externe Gleichspannung in Teilbereich ## gestört
"Ext Low Volts Z=="	Niedrige Spannung externe Spannungsversorgung Z==
"Ext Low Volts Z===="	Niedrige Spannung externe Spannungsversorgung Z====
"Ext PSU Fault Z=="	Störung externe Spannungsversorgung Z==
"Ext PSU Restr Z===="	Externe Spannungsversorgung Z==== ok
"Ext PSU Rstr Z=="	Externe Spannungsversorgung Z== ok
"Ext PSU Störung Zone =="	Störung externe Spannungsversorgung Z====
"Ext Volts Rst Z===="	Externe Spannungsversorgung Z==== ok
"Ext Volts Rstr Z=="	Externe Spannungsversorgung Z== ok
"Externe DC Störung"	Externe Störung der Gleichspannung
"FB Ben -- Batt schwach"	Benutzer -- Batterie der Fernbedienung ist schwach
"FBDT == Supervisionsstörung"	Funkbedienteil == Funküberwachung gestört festgestellt
"FBDT == Überw.ok"	Funkbedienteil == Funküberwachung ok
"Fehlt == OK"	Erweiterung == wieder im System
"fehlt == ok"	Fehlendes Bedienteil == ist wieder erreichbar
"Fehlt =="	Erweiterung == fehlt
"fehlt =="	Bedienteil == fehlt
"fehlt ==ER ok"	Externer Proxy Reader == am Bedienteil ok
"fehlt ==ER"	Externer Proxy Reader == am Bedienteil fehlt
"Fernrücksetzen"	System wurde Remote zurück gesetzt
"Fernw. erfolgt"	Fernwartung erfolgreich beendet
"Feuer Fehler wurde zurückgesetzt TB#"	Feueralarm Teilbereich # ok
"Feuer OK"	Feueralarm wurde zurückgesetzt
"Feuer OK"	Feueralarm am Bedienteil zurück gesetzt
"Feuer Rücksetzen"	Feueralarm wurde rückgesetzt
"Feuer Z== Alarm"	Feueralarm Zone ==
"Feuer Z== OK"	Feueralarm Zone == wurde zurückgesetzt
"Feuer Z==== Alarm"	Feueralarm Zone ====
"Feuer Z==== ok"	Feueralarm Zone ==== wurde zurückgesetzt
"Feueralarm"	Feueralarm am Bedienteil ausgelöst
"Feur BDT== Alarm"	Feueralarm am Bedienteil == ausgelöst
"FKBDT## Pflegenotruf"	Funkbedienteil ## Pflegenotruf ausgelöst
"FKBDT== 4/6 Diskrepanz"	Funkbedienteil == Codelänge (4/6) falsch
"FKBDT== Batt schwach"	Batterie schwach Funkbedienteil ==
"FKBDT== Code Sabotage ok"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Funkbedienteil == wurde zurück gesetzt
"FKBDT== PSU ok"	Funkbedienteil == externe Spannungsversorgung hergestellt
"FKBDT== PSU Störung"	Funkbedienteil == externe Spannungsversorgung gestört
"FKBDT== RF OK"	Funkbedienteil == Funkverbindung ok
"FKBDT== RF Warnung"	Funkbedienteil == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"FKBDT== Supervision ok"	Funküberwachung gestört Funkbedienteil == zurückgesetzt
"FKBDT== Supervisionsstörung"	Funküberwachung gestört Funkbedienteil ==

Anhang

"Freigegeben =="	...ist freigegeben
"Funk BDT== Sabo ok"	Funkbedienteil == Sabotage zurückgesetzt
"Funk BDT== Sabo"	Funkbedienteil == Sabotage ausgelöst
"Funk Sir == Batt ok"	Funksirene == Batterie ok
"Funk Sir == Batt schwach"	Funksirene == Batterie schwach
"Funk Sir == Sabo ok"	Funksirene == Sabotage Fehler wurde zurückgesetzt
"Funk Sir == Sabo"	Funksirene == Sabotage
"Funksirene == Supervisionsstörung"	Externe Sirene == Funküberwachung ok
"Funkstörung OK"	Funkstörung behoben
"Funkstörung"	Funkstörung
"Gehäusefront Sabo OK"	Sabotage der Zentralen-Gehäusefront wurde zurück gesetzt
"Gehäusefront Sabo"	Sabotage der Zentralen-Gehäusefront
"Gesperrt =="	...ist gesperrt
"Glasbruch ok Z===="	Glasbruch Zone == wurde gelöscht
"Glasbruch Z===="	Glasbruch detektiert durch Zone ==
"GSM CME Info --"	GSM CME Info --
"GSM CME Info \$w"	GSM CME Info \$w
"GSM CMS Info --"	GSM CMS Info --
"GSM CMS Info \$w"	GSM CMS Info \$w
"H/M== Sabo"	Gehäuse geöffnet am Hybridmodul
"H/M== Sabo ok"	Gehäuse geschlossen am Hybridmodul
"H/M== PSU Akku leer"	Leerer Akku der Stromversorgung Hybridmodul
"H/M== PSU Akku ok"	Akku in Ordnung der Stromversorgung Hybridmodul
"H/M== Superv Störung"	Über 2h keine Funkverbindung mit Hybridmodul
"H/M== Superv ok"	Funkverbindung in Ordnung mit Hybridmodul
"H/M== RF Warnung"	Über 20min keine Funkverbindung mit Hybridmodul
"H/M== RF ok"	Funkverbindung in Ordnung mitHybridmodul
"H/M== Jamming"	Hybridmodul hat Jamming erkannt
"H/M== Jamming ok"	Kein Jamming mehr am Hybridmodul
"H/M== AC PSU Störung"	230 V Stromversorgungsstörung am Hybridmodul
"H/M== AC PSU ok"	12 V Stromversorgungsstörung wieder in Ordnung am Hybridmodul
"H/M== DC Störung"	12 V Stromversorgungsstörung am Hybridmodul
"H/M== DC ok"	12 V Stromversorgungsstörung wieder in Ordnung am Hybridmodul
"H/M== Aux Störung"	12 V Ausgang Stromversorgungsstörung am Hybridmodul
"H/M== Aux ok"	12 V Ausgang Stromversorgungsstörung wieder in Ordnung am Hybridmodul
"H/M== SG Sabo"	Signalgeber-Gehäuse geöffnet, Eingang TR am Hybridmodul
"H/M== SG Sabo ok"	Signalgeber-Gehäuse geschlossen, Eingang TR am Hybridmodul
"Inaktivität Pflege TB #"	Pflegenotruf in Teilbereich # durch Inaktivität ausgelöst
"In-SG== Sabotage"	Gehäuse geöffnet am Innen-Signalgeber
"In-SG== Sabotage OK"	Gehäuse geschlossen am Innen-Signalgeber
"In-SG== Batt schwach"	Leere Batterien am Innen-Signalgeber
"In-SG== Batt schwach OK"	Batterien in Ordnung am Innen-Signalgeber
"In-SG== LT Sup Störung"	Über 2h keine Funkverbindung mit Innen-Signalgeber

"In-SG== LT Sup Störung OK"	Funkverbindung in Ordnung mit Innen-Signalgeber
"In-SG== RF Warnung"	Über 20min keine Funkverbindung mit Innen-Signalgeber
"In-SG== RF OK"	Funkverbindung in Ordnung mit Innen-Signalgeber
"In-SG== Jamming"	Innen-Signalgeber hat Jamming erkannt
"In-SG== Jamming OK"	Kein Jamming mehr am Innen-Signalgeber
"In-SG== PSU Störung"	12 V Stromversorgungsstörung am Innen-Signalgeber
"In-SG== PSU Störung OK"	12 V Stromversorgungsstörung wieder in Ordnung am Innen-Signalgeber
"IP Komponente getrennt"	IP Komponente getrennt
"IP Komponente verbunden"	IP Komponente verbunden
"IP Polling ok"	IP Polling wieder hergestellt
"IP Polling Störung"	IP Polling Störung
"IP Z=== HTTP Err."	IP Zone === HTTP Fehler
"IP Z=== Miss Rest."	IP Zone === wieder verbunden
"IP Z=== Missing"	IP Zone === Zone fehlt
"IP Z=== Timeout"	IP Zone === Timeout
"IPZ=== IP Err 404"	IP Zone === IP Fehler "Seite nicht erreichbar"
"IPZ=== IP Err Auth"	IP Zone === IP Fehler Autorisierung
"Jamming == OK"	Erweiterung == Jamming ok
"Jamming =="	Erweiterung == Jamming festgestellt
"Kommunikation 12V Störung ok"	Kommunikation 12V Versorgung wieder ok
"Kommunikation 12V Störung"	Kommunikation Störung der 12V Versorgung
"Kommunikationsstörung"	Kommunikation gestört
"Konfigurationsstörung"	Falsche Konfiguration
" Tongeber # 12V OK"	12 V Tongeber # wieder vorhanden
" Tongeber # 12V Störung"	12 V Störung Tongeber #
"leerer Akku # ok"	Akku # ist ok
"leerer Akku #"	Akku # ist leer
"LO"	Login wurde abgebrochen
"Lockset Z=== Set"	Verschlusszone === wurde aktiviert
"Lockset Z=== Unset"	Verschlusszone === wurde deaktiviert
"Log Ereignis Typen"	Log Ereignis Typen
"Log Search Cleared"	Durchsuchen des Log beendet
"Mask OK Z==="	Abdecküberwachung gestört Zone === wieder hergestellt
"Maske Z==="	Abdeckung Zone ===
"Maskierung Störung Zone ==="	Abdecküberwachung gestört Zone ===
"Medi B-- Batt schwach"	Medizinischer Notrufsender von Benutzer -- hat eine schwache Batterie
"Medizin BDT Alarm"	Medizinischer Notruf Alarm durch Bedienteil ausgelöst
"Medizin OK TB#"	Medizinischer Alarm Teilbereich # wurde gelöscht
"Medizin OK"	Medizinischer Alarm wurde gelöscht
"MedNotBDT==Alarm"	Medizinischer Notruf Alarm durch Bedienteil == ausgelöst
"Meldefehl Z==="	Zone === Fehler Endwiderstand
"Melder OK Z==="	Zone === Fehler Endwiderstand wurde zurück gesetzt
"Meldertest Störung Z=="	Störung Meldertest Zone ==

Anhang

"Nur Logbuch"	Nur Logbuch
"ok Batteriestörung"	Batteriestörung wieder ok
"OK Externe DC Störung"	Externe Störung der Gleichspannung ok
"Perim. Warn. Z=="	Perimeterwarnung Zone==
"Pflegetruf BDT"	Pflegetruf über Bedienteil ausgelöst
"PFN Ben -- Batt schwach"	Pflegetruffsender von Benutzer -- hat eine schwache Batterie
"Prüfsumme falsch"	Falsche Prüfsumme
"PSTN Komm-Weg OK"	Kommunikationsstörung Telefonleitung behoben
"PSTN Komm-Weg-Störung"	Kommunikationsstörung Telefonleitung
"REP== Batt schwach"	Repeater == leere Batterie
"REP== Jamming OK"	Repeater == kein Jamming am Repeater mehr
"REP== Jamming"	Repeater == hat Jamming festgestellt
"REP== PSU Störung OK"	Repeater == keine Störung Stromversorgung am 12V Eingang
"REP== PSU Störung"	Repeater == Störung Stromversorgung am 12V Eingang
"REP== RF Warnung"	Repeater == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"REP== Sabotage OK"	Repeater == Sabotage ok
"REP== Sabotage"	Repeater == Sabotage
"REP== Sup Störung OK"	Repeater == Funküberwachung gestört wurde zurückgesetzt
"REP== Sup Störung"	Repeater == Funküberwachung gestört
"RF Jamming OK"	Funküberlagerung ok
"RF Jamming"	Funküberlagerung
"Sabo ==ER ok"	Sabotage externer Proxy Reader == wurde zurückgesetzt
"Sabo ==ER"	Sabotage externer Proxy Reader ==
"Sabotage == OK"	Erweiterung == Sabotage Fehler wurde zurückgesetzt
"Sabotage == ok"	Bedienteil == Sabotagealarm wurde zurück gesetzt
"Sabotage =="	Erweiterung == Sabotage ausgelöst
"Sabotage =="	Sabotagealarm von Bedienteil ==
"Sabotage BT== ok"	Bedienteil == Sabotagealarm wurde zurück gesetzt
"Sabotage BT=="	Bedienteil == Sabotagealarm
"Sabotage Z== OK"	Sabotage Zone == zurück gesetzt
"Sabotage Z=="	Sabotage Zone ==
"Sabotage Z==="	Sabotage Zone ===
"Sabotage Z===ok"	Sabotage Zone === zurück gesetzt
"Schallgeber # Sabo ok"	Sabotagealarm Signalgeber # wurde zurück gesetzt
"Schallgeber # Sabo"	Sabotagealarm Signalgeber #
"Schallgeber Sabo ok"	Sabotagealarm Signalgeber wurde zurück gesetzt
"Schallgeber Sabo"	Sabotagealarm Signalgeber
"Schlkst auf Z=="	Schlüsselkasten offen Zone =====
"Schlkst geschlossen Z=="	Schlüsselkasten geschlossen Zone ==
"Schlkst offen Z=="	Schlüsselkasten offen Zone ===
"Schlkst zu Z==="	Schlüsselkasten geschlossen Zone ===
"Schloss Hblver ok Z==="	Hebelversuch Zone ==
"Schloss Hblver Z==="	Hebelversuch Zone == wurde gelöscht

"SchS TB # aktivrt"	Teilbereich # wurde durch Schlüsselschalter aktiviert
"SchS TB # deaktiv."	Teilbereich # wurde durch Schlüsselschalter deaktiviert
"SchSch Sys akt"	System wurde durch Schlüsselschalter aktiviert
"SchSch Sys Deakt"	System wurde durch Schlüsselschalter deaktiviert
"SchSch System int akt"	System wurde durch Schlüsselschalter intern aktiviert
"SchSch TB # int akt"	Teilbereich # wurde durch Schlüsselschalter intern aktiviert
"SD Kartenfehler oder nicht eingesetzt"	SD Kartenfehler oder Karte nicht eingesetzt
"ShuntGrp ##AUS"	Verschieben Gruppe ## Aus
"ShuntGrp ##EIN"	Verschieben Gruppe ## Ein
"Sir == Supervision ok"	Funksirene == Funküberwachung ok
"Sir == Supervisionsstörung"	Funksirene == Funküberwachung gestört
"Sir == Übrw Ok"	Externe Sirene == Funküberwachung gestört
"SIR== Jamming ok"	Funksirene == Jamming ok
"SIR== Jamming"	Funksirene == Jamming festgestellt
"SIR== Störung ok"	Funksirene == Störung ok
"SIR== Störung"	Funksirene == Störung
"Software geändert"	Die Software wurde geändert
"Spch Tel = Ack All"	Einstellungen Sprachwählgerät: Alle Gerufenen müssen quittieren
"Spch Tel = No Ack"	Einstellungen Sprachwählgerät: Keine Quittierung erforderlich
"Speech Tel = Ack"	Einstellungen Sprachwählgerät: Ein Gerufener muss quittieren
"Srn== RF OK"	Funksirene == Funkverbindung ok
"Srn== RF Warnung"	Funksirene == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"Steckmodul Komm-Weg OK"	Einbaumodul in Zentrale meldet Kommunikationswege ok
"Steckmodul Komm-Weg-Störung"	Einbaumodul in Zentrale meldet Störung des Kommunikationsweges
"Störung 12V Bedienteil"	Bedienteil Störung der 12V Versorgung
"Störung Aktivierung Z=="	Aktivierung nicht möglich, Zone === gestört oder offen
"Störung Autoaktivierung"	Autoaktivierung ist gestört
"Störung Ext Signalgeber Z===="	Störung externer drahtgebundener Signalgeber Z ===
"Störung Kommunikation Fernwartung"	Kommunikationsstörung der Fernwartung
"Störung Meldertest Z==== Alarm"	Störung Meldertest Zone === Alarm ausgelöst
"Störung Meldertest Z==== Sabotage"	Störung Meldertest Zone === Sabotage ausgelöst
"Störung ok Ext Signalgeber Z===="	Externer drahtgebundener Signalgeber Z === ok
"Störung Test Z===="	Störung Meldertest Zone ===
"System 12V ok"	12 V Versorgung System wieder hergestellt
"System 12V Störung"	12 V Störung System
"System Sabotage OK"	System Sabotage wurde zurück gesetzt
"System Sabotage"	System Sabotage ausgelöst
"System wieder aktiviert"	System wurde wieder aktiviert
"Systemfehler"	Störung im Hauptprozessor der Zentrale. Versuchen Sie einen Neustart.
"Systemstart"	Das System wurde nach einem Stromausfall (Hauptstromversorgung und Akku) neu gestartet.
"TB # FB zurückgestzt"	Teilbereich # wurde durch eine Fernbedienung zurück gesetzt
"Tech Z== Alarm"	Technischer Alarm in Zone ==

Anhang

"Tech Z== OK"	Technischer Alarm in Zone == wurde zurück gesetzt
"Tech Z=== Alarm"	Technischer Alarm in Zone ===
"Tech Z===OK"	Technischer Alarm in Zone === wurde zurück gesetzt
"Teilbereich # wiederaktiviert"	teilbereich # wurde wiederaktiviert
"Testanruf OK"	Testanruf erfolgreich
"Testanruf Störung"	Testanruf fehlgeschlagen
"Testruf Pflege"	Testruf Pflegenotruf durchgeführt
"Testruf SMS"	Testanruf SMS durchgeführt
"Testruf Sprache"	Testruf Sprachwählgerät ausgeführt
"Tongeber # Sabo ok"	Sabotagealarm Tongeber # wurde zurück gesetzt
" Tongeber # Sabo"	Sabotagealarm Tongeber # Kontrollieren Sie auch die Verdrahtung zwischen dem Anschluss TR (Tamper Return) und 0V.
" Tongeber Sabo ok"	Sabotagealarm Tongeber wurde zurück gesetzt
" Tongeber Sabo"	Sabotagealarm Tongeber Kontrollieren Sie auch die Verdrahtung zwischen dem Anschluss TR (Tamper Return) und 0V.
"Trace =="	Trace ==
"Tür PSU Störung Z===="	Tür Störung der Spannungsversorgung Zone ==
"Tür PSU ok Z===="	Tür Spannungsversorgung Zone == wieder ok
"Türschloss # leere Batterie"	Batterie leer bei Türschloss #
"Ü. alle Wege F."	Übertragung alle Kommunikationswege gestört
"Ü. alle Wege OK"	Übertragung alle Kommunikationswege wieder ok
"Ü. prim. Weg F."	Primärer Übertragungsweg gestört
"Ü. prim. Weg OK"	Primärer Übertragungsweg wieder ok
"Ü. sek. Weg F."	Sekundärer Übertragungsweg gestört
"Ü. sek. Weg OK"	Sekundärer Übertragungsweg wieder ok
"ÜA BDT== Alarm"	Überfallalarm an Bedienteil == ausgelöst
"ÜA Best. ==ER"	Überfallalarm bestätigt von externem Proxy Leser ==
"ÜA Best.Zen Jam"	Überfallalarm bestätigt durch Funküberlagerung der Zentrale
"ÜA ok TB#"	Überfallalarm in Teilbereich # wurde zurück gesetzt
"ÜA ok"	Überfall zurückgesetzt
"ÜA OK"	Überfallalarm wurde zurückgesetzt
"ÜA ok"	Überfallalarm wurde zurück gesetzt
"ÜA Z=== Alarm"	Überfallalarm in Zone ===
"ÜA Z===ok"	Überfallalarm in Zone === wurde zurück gesetzt
"ÜA Z==Alarm"	Überfallalarm in Zone ==
"ÜA Z==OK"	Überfallalarm in Zone == wurde zurück gesetzt
"Überfall Störung ok Z===="	Störung der Überfallzone ==== wurde zurück gesetzt
"Überfallalarm best =="	Überfallalarm bestätigt durch Sabotagemelder an UVM --
"Überfallalarm best =="	Überfallalarm bestätigt von Bedienteil ==
"Überfallalarm best Aux #"	Bestätigter Überfallalarm durch externe Spannungsversorgung an Gerät #
"Überfallalarm best Aux"	Bestätigter Überfallalarm durch externe Spannungsversorgung am Gerät
"Überfallalarm best FKBDT=="	Überfallalarm bestätigt durch Funkbedienteil #

"Überfallalarm best HD =="	Überfallalarm bestätigt von Paniksender
"Überfallalarm best Tongeber #"	Bestätigter Überfallalarm durch Tongeber #
"Überfallalarm best Tongeber "	Bestätigter Überfallalarm durch Tongeber
"Überfallalarm best Notrufsender B---"	Überfallalarm bestätigt von Notrufsender Benutzer ==
"Überfallalarm best Pa FKBDT=="	Überfallalarm bestätigt durch ÜATasten an Funkbedienteil.
"Überfallalarm best SIR=="	Überfallalarm bestätigt durch externe Sirene --
"Überfallalarm best Totmannschalter B---"	Überfallalarm bestätigt von Totmannschalter Benutzer ==
"Überfallalarm best UVM=="	Überfallalarm bestätigt von UVM
"Überfallalarm best Webserver"	Überfallalarm bestätigt von Webserver
"Überfallalarm best Z==="	Überfallalarm bestätigt von Zone ===
"Überfallalarm best Zentrale"	Überfallalarm bestätigt von Sabotagekontakt der Zentrale
"Überfallalarm"	Überfallalarm an Bedienteil ausgelöst
"Überfall Störung Z==="	Störung der Überfallzone ===
"Übergehen"	System wurde trotz Warnung aktiviert
"ÜFS Ben. -- Alarm"	Alarm durch Fernbedienung Benutzer --
"ÜFS Ben. -- Batt schwach"	Fernbedienung von Benutzer -- sendet schwache Batterie
"Ungültig"	Ungültig
"UVM == Supervisionsstörung"	UVM == Funküberwachung gestört
"UVM== Akku ok"	UVM== Akku ok
"UVM== Akku schwach"	UVM== Akku schwach
"UVM== PSU ok"	UVM== Störung der Spannungsversorgung
"UVM== PSU Störung"	UVM== Spannungsversorgung ok
"UVM== RF OK"	UVM== Funkverbindung ok
"UVM== RF Warnung"	UVM== über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"UVM== Sabo ok"	UVM== Sabotage ok
"UVM== Sabo"	UVM== Sabotage
"UVM== Sir Sabo"	UVM== Sirenen Sabotage
"UVM== Sir Störung"	UVM== Sirenen Störung
"UVM== SirSabo ok"	UVM== Sirenen Sabotage ok
"UVM== SirStör ok"	UVM== Sirenen Störung ok
"UVM== Supervision ok"	UVM== Funküberwachung ok
"UVM== Supervision ok"	UVM== Funküberwachung ok
"UVM== Supervisionsstörung"	UVM== Funküberwachung gestört
"Wasser Z== Alarm"	Wassermelder Zone == Alarm
"Wasser Z== ok"	Wassermelder Zone == wurde zurückgesetzt
"Webserver Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Webserver Zugang
"Websvr Code Sabo ok"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Webserver Zugang wurde zurück gesetzt
"Werkseinstellungen geladen"	System auf Werkseinstellungen gesetzt
"WSN== Trouble Rstr"	Störung drahtgebundene Sirene wurde zurück gesetzt
"WSN== Trouble"	Störung drahtgebundene Sirene
"Z== folgend Fotos"	Fotos wurden aufgezeichnet, weil Zone == ausgelöst hat.
"Z== Netzteil ok"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone == zurück gesetzt

Anhang

"Z== Ntzteil Fhlr"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone ==
"Z== Rauch PSU ok"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone === zurück gesetzt
"Z== Rauch PSU Störung"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone ===
"Z== Rauch St. ok"	Störung Rauchmelder Zone === zurück gesetzt
"Z== Rauch Störung ok"	Störung Rauchmelder Zone == zurück gesetzt
"Z== Rauch Störung"	Störung Rauchmelder Zone ==
"Z== RF OK"	Zone === Funkverbindung ok
"Z== RF Warnung"	Zone == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"Z== Supervision OK"	Funküberwachung Zone == ok
"Z== Supervisionsstörung"	Funküberwachung gestört Zone ==
"Z=== geöffnet"	Zone === ist offen
"Z=== geschlosn"	Zone === Geschlossen
"Z=== n.vrschobn"	Zone === wurde nicht verschoben
"Z=== Rauch Störung"	Störung Rauchmelder Zone ===
"Z=== RF Warnung"	Zone === über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"Z=== Supervision ok"	Funküberwachung Zone === ok
"Z=== Supervisionsstörung"	Funküberwachung gestört Zone ===
"Z=== verschoben"	Zone === wurde verschoben
"Z==Überw. OK"	Funküberwachung Zone == ok
"Zentrale AC OK"	Spannungsversorgung der Zentrale ist ok
"Zentrale AC Störung"	Störung Spannungsversorgung der Zentrale
"Zentrale Code Sabotage OK"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben an der Zentrale wurde zurück gesetzt
"Zentrale Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben an der Zentrale
"Zentrale Ext DC ok"	Externe Spannungsversorgung der Zentrale ok
"Zentrale Ext DC Störung"	Störung externe Spannungsversorgung der Zentrale

Benutzer Nummern

S/W >=1.01.00

Benutzer Nummer	Erklärung
00	Errichter
01	Administrator
02-50	Benutzer
51	Schnell Aktiv / Schnell Aktiv Tasten gedrückt
52	Level 4 / Zugangsebene 4 Benutzer
53	System / Zentrale z.B. bei Sommer/Winterzeitumstellung B053 Zeit/Datum System 03:00:00 27/03/2015
54	Schlüsselschalter
55	Fernzugriff AES/NSL, Rückstellung
56	Downloader
57	Virtuelles Bedienteil über WBI
58	RF Prozess
59	Ausgangsruf Zentrale (ohne Benutzercode), Zustandsänderungen an Zentrale
60	IP-Finder, ABUS IP-Installer Diese Benutzernummer wird protokolliert, wenn die IP-Finder-Anwendung verwendet wird um die Secvest im Netzwerk zu finden. Name, IP-Adresse, Typ, Status und MAC-Adresse können mit dem IP-Finder ermittelt werden.
61	ABUS-Server DDNS Client Diese Benutzernummer wird bei der Konfigurationsänderung protokolliert, während des Empfangs der zugeordneten ID nach dem Hinzufügen des Gerätes am Abus Server.

S/W <1.01.00

Benutzer Nummer	Erklärung
00	Errichter
01	Administrator
02-50	Benutzer
51	Schnell Aktiv / Schnell Aktiv Tasten gedrückt
52	System / Zentrale z.B. bei Sommer/Winterzeitumstellung B053 Zeit/Datum System 03:00:00 27/03/2015
53	Schlüsselschalter
54	Fernzugriff AES/NSL, Rückstellung
55	Downloader
56	Virtuelles Bedienteil über WBI
57	RF Prozess
58	Ausgangsruf Zentrale (ohne Benutzercode), Zustandsänderungen an Zentrale
59	IP-Finder, ABUS IP-Installer Diese Benutzernummer wird protokolliert, wenn die IP-Finder-Anwendung verwendet wird um die Secvest im Netzwerk zu finden. Name, IP-Adresse, Typ, Status und MAC-Adresse können mit dem IP-Finder ermittelt werden.

60	ABUS-Server DDNS Client Diese Benutzernummer wird bei der Konfigurationsänderung protokolliert, während des Empfangs der zugeordneten ID nach dem Hinzufügen des Gerätes am Abus Server.
----	---

Störungsbeseitigung und Fehlersuche

Manueller Neustart (aus- und wieder einschalten)

SW >= 1.01.00

Bei Problemen ist dies manchmal hilfreich um die Zentrale wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bekommen. Sämtliche Einstellungen bzw. Konfigurationen bleiben erhalten.



Hinweis

Neustart ist nur möglich wenn
alle Teilbereiche im „deaktiven“ Zustand sind und
die Zentrale alle wichtigen Kommunikationen, Übertragungen und Aktionen beendet hat.

Es gibt 3 Möglichkeiten

- [1] Im Benutzermenü an der Zentrale bei Administratorzugang
- [2] Im Benutzermenü über den Web-Server Zugang als Administrator
- [3] An der Zentrale durch Drücken der Navigationstasten „Hoch“ / „Runter“

[1] Zentrale - Benutzermenü

Benutzermenü -> Konfiguration -> Funktionen -> Neustart Zentrale
Hier können Sie einen manuellen Neustart der Zentrale durchführen.



Hinweis

Dieser Menüpunkt ist nur für den Administrator sichtbar, d.h. der Administrator muss sich am System angemeldet haben.

Wählen Sie „Neustart Zentrale“ durch Drücken der Menütaste „Ändern“.

Sie werden aufgefordert den Neustart zu bestätigen.

Drücken Sie die Menütaste „Ja“.

An dieser Stelle können Sie den Neustart noch abbrechen.

Drücken Sie auf „Zurück“

[2] WBI Benutzermenü

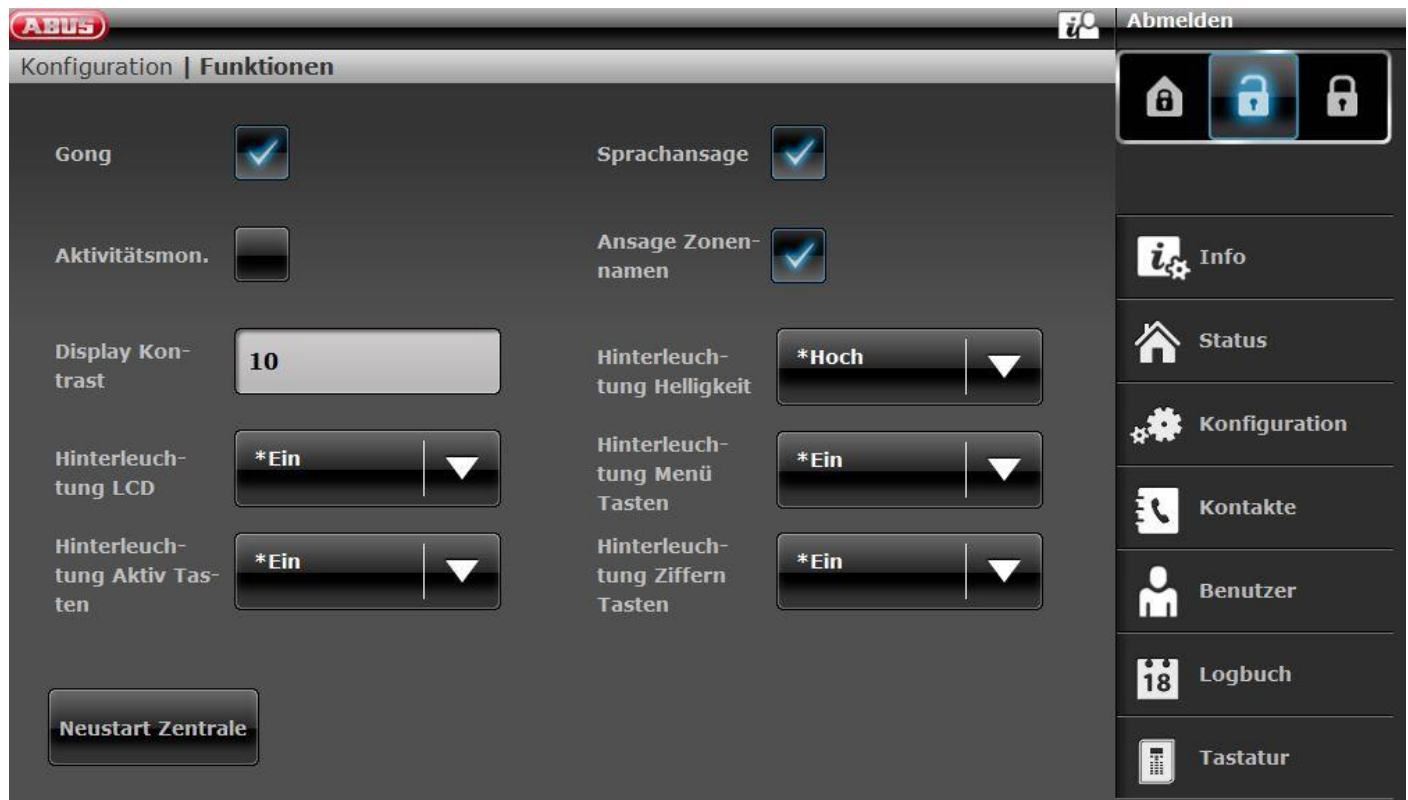
Benutzermenü -> Konfiguration -> Funktionen -> Neustart Zentrale
Hier können Sie einen manuellen Neustart der Zentrale durchführen.



Hinweis

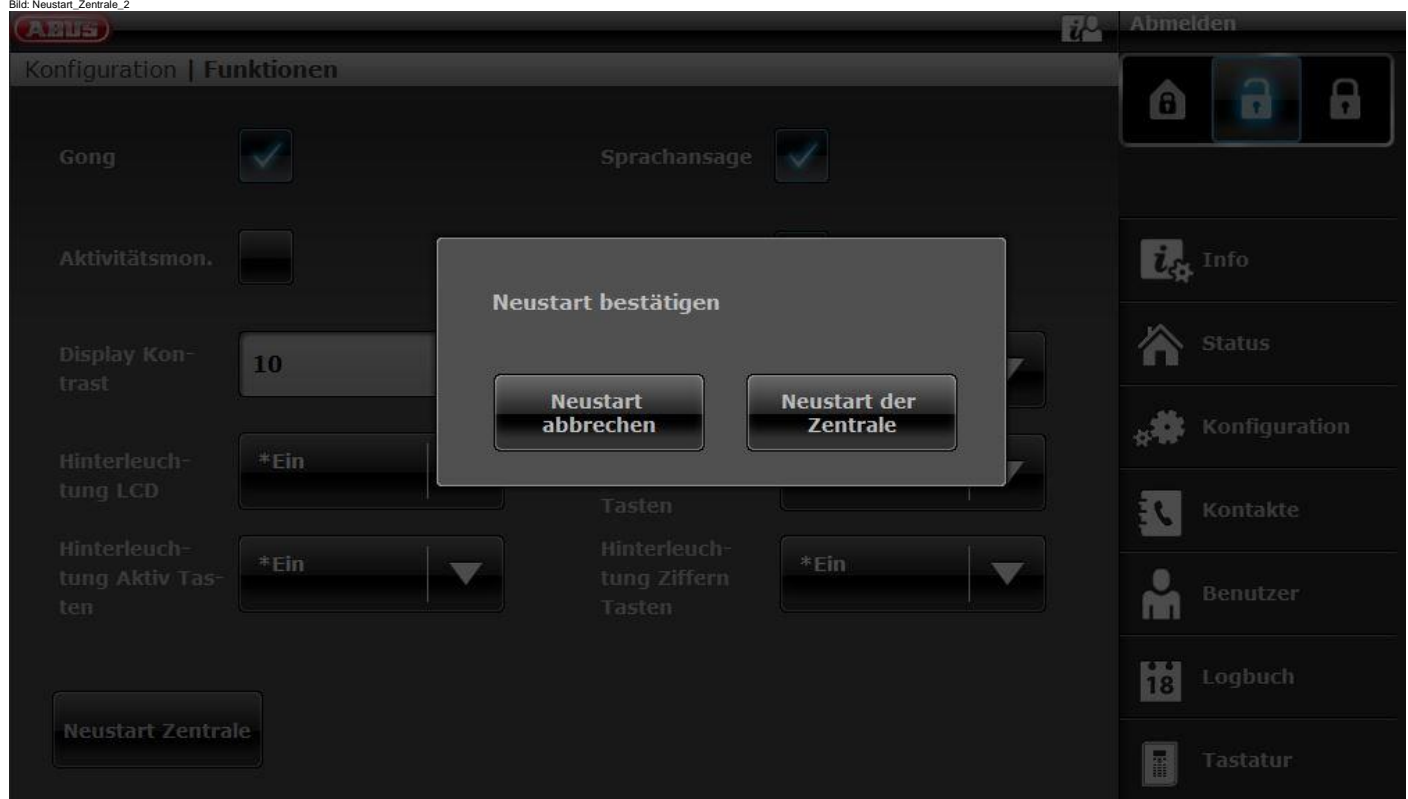
Dieser Menüpunkt ist nur für den Administrator sichtbar, d.h. der Administrator muss sich am System angemeldet haben.

Bild: Neustart_Zentrale_1



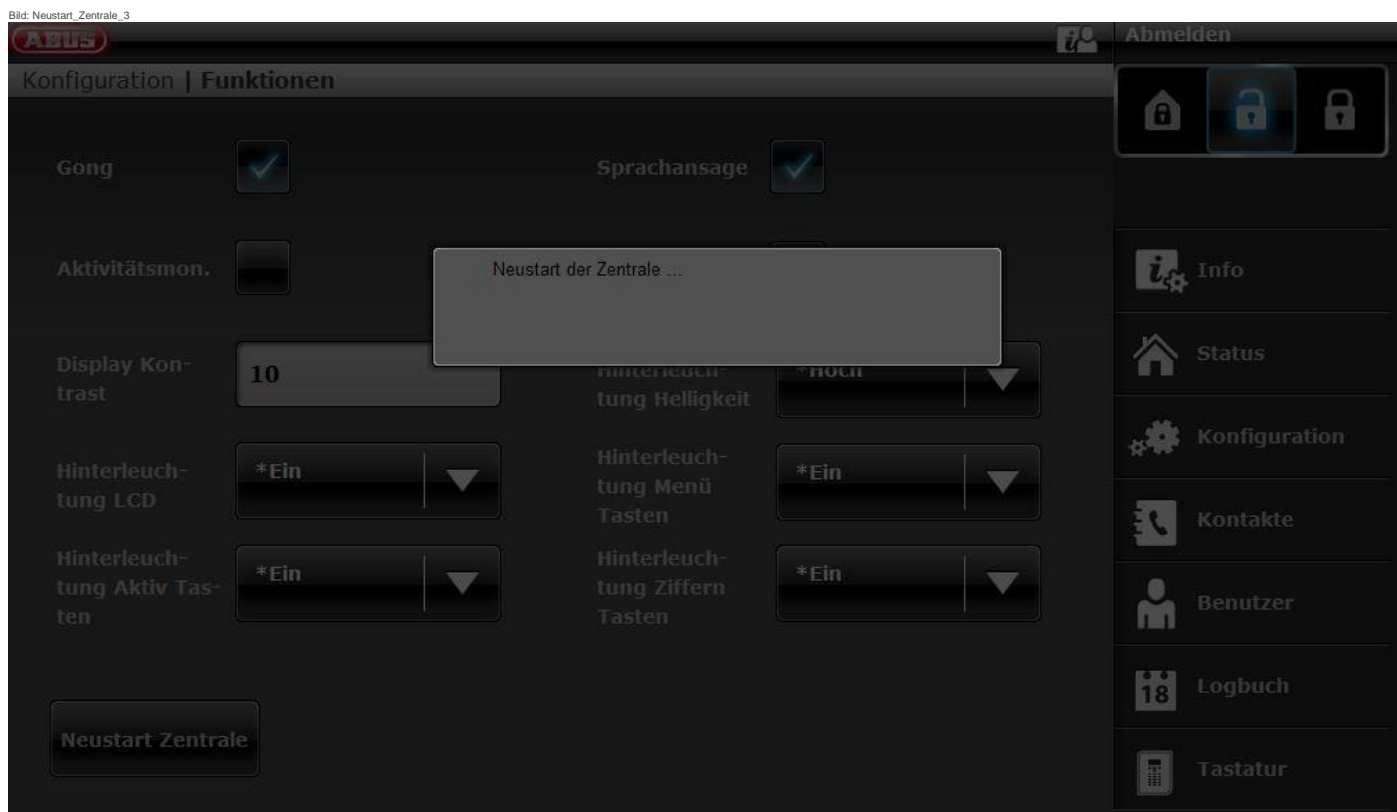
Klicken Sie auf "Neustart Zentrale".
Sie werden aufgefordert den Neustart zu bestätigen.

Bild: Neustart_Zentrale_2



Klicken Sie nochmals auf "Neustart Zentrale".
An dieser Stelle können Sie den Neustart noch abbrechen.
Klicken Sie auf „Neustart abbrechen“

Der Neustart wird Ihnen wie folgt angezeigt.



Nach dem Neustart werden Sie automatisch vom Web-Server abgemeldet. Wenn Sie am Web-Server weiter arbeiten möchten, melden Sie sich bitte wieder mit Benutzername und Passwort an.

[3] Zentrale - Navigationstasten "Hoch" / "Runter"

Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig länger als 5 s gedrückt halten.

Errichter befindet sich im Errichtermodus

Werden die Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig für länger als 5 s gedrückt gehalten, wird die Zentrale sofort neu gestartet

Administrator befindet sich im Benutzermenü

Werden die Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig für länger als 5 s gedrückt gehalten, wird die Zentrale sofort neu gestartet.

Zentrale befindet sich im Stand-By Modus

Werden die Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig für länger als 5 s gedrückt gehalten, erscheint ein Bildschirm zur Eingabe eines Zugangscodes.

Nach Eingabe eines gültigen Errichter-Codes oder Administrator-Codes und einer nochmaligen Bestätigung mit „Ja“ wird die Zentrale neu gestartet.



Hinweis

SSL-Zertifikat wird erstellt, dies kann einige Minuten dauern.
Solange stehen die Netzwerkfunktionen nicht zur Verfügung.



Hinweis

Es erscheint der Hinweis: Netzwerkinitialisierung, bitte warten...

GSM/Mobil Testanruf manuell durchführen, Prepaid



Gefahr
und



Hinweis

Sie verwenden eine Prepaid-SIM-Karte eines Prepaid Tarifes.

z.B. CallYa, Xtra, MagentaMobil-Start

Tätigen Sie bitte **jeden Monat** bzw. jeden **dritten Monat** einen GSM/Mobil-Testanruf und/oder einen Test GSM/Mobil SMS Versand.

Es kann vorkommen, dass bei längerer Nichtbenutzung des GSM/Mobil-Netzes,
kein Alarmanruf über GSM/Mobil,
keine Alarm SMS über GSM/Mobil,
die Karte temporär vom Netzbetreiber gesperrt wird.

Die Karte kann sich nicht mehr in das GSM/Mobil -Netz einbuchen.

Angezeigt wird Ihnen dies durch eine Störungsmeldung an der Zentrale.

Somit kann **kein Alarmanruf** oder **keine Alarm SMS** abgesetzt werden. Des Weiteren ist die Zentrale **nicht mehr** über GSM/Mobil **erreichbar**.

Bei längerer Nichtbenutzung tut der Netzbetreiber dies eventuell auch bei Vertragskarten.

Tätigen Sie also bitte auch **jeden Monat** bzw. jeden **dritten Monat** einen GSM/Mobil -Testanruf und/oder einen Test GSM/Mobil SMS Versand.

GSM/ Mobilfunkmodul und WiFi Modul



Gefahr

Beim zusätzlichen Einbau des WIFI Moduls verwenden Sie zwingend für die Mobilfunk-Antenne **Extern**.

System -> Hardware -> Mobil Antenne -> **Extern**

Die interne Mobilfunkantenne auf der Platine kann die Verbindung des WiFi Signals beeinflussen bzw. ganz unterdrücken.

Diagnose LEDs auf Hauptplatine und GSM/Mobilfunk Modul

LED Kennzeichnung auf der Platine	Erklärung
HEART BEAT	<p>Betriebszustands-Anzeige Blinken grün 1 Hz Normaler Betriebszustand</p> <p>Secvest Update Utility im Einsatz: Die „Herzschlag“ LED sollte schnell blinken um anzuzeigen, dass die Secvest gerade im „Update“ Modus arbeitet.</p> <p>BOM: LED9 Y/G</p>
3V3	<p>Interne Spannungsversorgung 3,3 V An grün Interne Spannungsversorgung 3,3 V ist ok.</p> <p>BOM: LED7 Y/G</p>
13V8	<p>Interne Spannungsversorgung 13,8 V An grün Interne Spannungsversorgung 13,8 V ist ok.</p> <p>BOM: LED6 Y/G</p>
ACTIVITY	<p>Ethernet Aktivität Aus Keine Verbindung An grün Verbindung Blinken grün Aktivität</p> <p>BOM: LED10 Y/G</p>
B1 STATUS	<p>Akku 1 Status An rot Aufladung – Vorbehandlung oder Konstantstrom (CC Constant Current) oder Konstantspannung CV (Constant Voltage). Aus Aufladen beendet Blinken rot 0,1 Hz Timer Störung oder Zelltemperatur Störung</p> <p>BOM: LED2 red</p>
B2 STATUS	<p>Akku 2 Status An rot Aufladung – Vorbehandlung oder Konstantstrom (CC Constant Current) oder Konstantspannung CV (Constant Voltage). Aus Aufladen beendet Blinken rot 0,1 Hz Timer Störung oder Zelltemperatur Störung</p> <p>BOM: LED1 red</p>
OFF HOOK	<p>PSTN bzw. a/b Leitungszustand An</p>

Anhang

	<p>Anlage hat für PSTN den „Telefonhörer abgehoben“</p> <p>Aus</p> <p>Anlage hat für PSTN den „Telefonhörer aufgelegt“</p> <p>BOM: LED3 red</p>
RFTX	<p>RF Sender Zustand</p> <p>An</p> <p>RF Sender aktiv</p> <p>Aus</p> <p>RF Sender nicht aktiv</p> <p>BOM: LED4 red</p>
STATUS (GSM/Mobilfunk-Modul)	<p>Status GSM/Mobilfunk Modul</p> <p>Aus</p> <p>Ruhemodus</p> <p>Blinken für 0.1s in einem Zeitraum von 1s</p> <p>Netzwerk-Suche oder Kein-Netzwerk-Status (einschließlich dem Fall, wenn die SIM-Karte nicht eingesetzt ist, und dem Fall, wenn die PIN-Nummer freigegeben ist)</p> <p>Blinken für 0.1s in einem Zeitraum von 3s</p> <p>Eingebucht in einem 2G Netzwerk</p> <p>Blinken für 0.1s in einem Zeitraum von 0.125s</p> <p>GPRS Datendienst</p> <p>An</p> <p>Sprachanruf</p> <p>BOM: LEDx red</p>

Trace, Aufzeichnung von Kommunikationsabläufen

Gehen Sie an der Zentrale in folgendes Menü:

Errichtermodus -> Info -> Kommunikation

Drücken Sie die * Taste und dann die Zifferntaste <x>. Welche Ziffer das „x“ sein kann ist weiter unten aufgeführt. Es wird ein Live-Trace-Buffer (Live-Modus) angezeigt.

Bei der Anzeige des Trace

Drücken Sie die # Taste um den Zeitstempel zu sehen.

Drücken Sie die * Taste um einen Schnappschuss (Snapshot-Modus) zu nehmen. Benutzen Sie die Hoch/Runter Tasten um durch den Trace-Buffer zu scrollen. Drücken Sie die * Taste um zum Live-Modus zurückzukommen.

Drücken Sie die rechte Menütaste im Live-Modus oder Snapshot-Modus um horizontal nach rechts zu scrollen. Zurück kommen Sie durch Drücken der Hoch oder Runter Taste.

Zum Speichern des relevanten Traces auf der SD-Karte drücken Sie die Taste 0 im Live-Modus oder Snapshot-Modus. Nach der Entnahme der SD-Karte kann der Trace nun auch in Ruhe an einem Computer ausgewertet werden.

Der Trace wird folgendermaßen gespeichert:

\\TRACE\trace_0X.txt

Welche Ziffer das „x“ sein kann ist weiter unten aufgeführt.

Hinweis:

“>” bedeutet „nach draußen“, Die Zentrale hat gesendet bzw. von der Zentrale übertragen.

“<” bedeutet „nach drinnen“, Die Zentrale hat empfangen bzw. zur Zentrale übertragen.

S/W <= v2.01.08

X = 0 = GSM/Mobil (z.B. “GSM – HUAWEI MG 323-B” oder “Steckmodul”)

Die Kommunikation zwischen Hauptplatine und GSM/Mobilfunk-Modul, AT Kommandos etc.

Beispiel:

```
AT Befehl CSQ
< +CSQ: <rssi>,<ber>
```

Parameter description

<rssi>: receive signal strength indicator

0: ≤ -113 dBm

1: -111 dBm

2...30: -109...-53 dBm (2dBm Schritte)

31: ≥ 51 dBm

99: unknown or immeasurable

<ber>: bit error rate in percentage. The value of **ber** can be queried only during the call processing. Otherwise, only the value **0** or **99** is returned. Currently, only the value **99** is returned.

Bsp.

```
+CSQ: 14,99
```

14 = -85 dBm (Secvest-Anzeige RSSI 4)

Wertebereich von oben 0-31 entspricht Wertebereich an Secvest 0-9

X = 1 = E-Mail

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und SMTP-Server.

X = 2 = Voip SIP

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und VoIP-Server.

X = 3 = Telefonanruf

Das Telefonprotokoll des Sprachwählgerätes via a/b (PSTN) oder GSM/Mobil
oder

Das Telefonprotokoll des AES/NSL Reporting via a/b (PSTN) oder GSM/Mobil
Hinweis

Es gibt hier kein Kommunikationsprotokoll in Bezug auf DC-09 (AES/NSL IP-Übertragung).

Möchten Sie ein Trace der AES/NSL IP-Übertragung anfertigen, benutzen Sie bitte ein entsprechendes Netzwerk-Tool, z.B. Wireshark. Einige Router haben auch die Möglichkeit einen Netzwerkmitschnitt anfertigen zu lassen. Zur Auswertung können Sie wiederum Wireshark verwenden.

X = 4 = HTTPS Client

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und ABUS-Server.

X = 5 = HTTPS Server

Diese Ansicht zeigt eine Momentaufnahme alle fünf Sekunden der aktuell aktiven HTTPS-Verbindungen an den Webserver.

Beispiel eines Schnappschusses:

```
00001286.98:< # 4 | up 4 | idle 1 | host 192.168.1.204:10510 | system/partitions _=1432112428380
00001286.98:< # 3 | up 4 | idle 3 | host 192.168.1.194:54252 | logs--1
00001286.98:< # 2 | up 4 | idle 3 | host 192.168.1.194:53100 | system/partitions-2/zones
00001286.98:<HTTP(S) stats 00:21:28
```

Er zeigt,

- wie lange die TCP-Verbindung (in Sekunden) gewesen ist
- wie lange die TCP-Verbindung (in Sekunden) im Leerlauf war
- Host-IP und Port
- den angeforderten Dateinamen, Pfad und Anfrage-String.

X = 6 = SNTP

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und NTP-Server.

Beispiel

```
>***Timesync from ntp.exnet.com***
```

S/W >= v3.00.03

X = 0 = GSM/Mobil (z.B. "GSM – HUAWEI MG 323-B" oder "Steckmodul")

siehe oben

IP Mobil / Mobil

```
>AT+CESQ
```

```
<+CESQ: 99,99,255,255,24,47
```

```
<+CESQ: <a>, <b>, <c>, <d>, <e>, <f>
```

a, b

informiert über die Signalstärke und Qualität im **2G**

wenn die aktuelle versorgende Mobilfunkzelle **keine** 2G Zelle ist, steht dort **99**

Wertebereich

a = Signalstärke, 0 (sehr schlecht) - 63 (sehr gut)

b = Qualität, 0 (sehr schlecht) - 7 (sehr gut)

c, d

informiert über die Signalstärke und Qualität im **3G**
wenn die aktuelle versorgende Mobilfunkzelle **keine** 3G Zelle ist, steht dort **255**

e, f

informiert über die Signalstärke und Qualität im **4G**
wenn die aktuelle versorgende Mobilfunkzelle **keine** 4G Zelle ist, steht dort **255**

Wertebereich

e= Qualität, 0 (sehr schlecht) - 34 (sehr gut)

f = Signalstärke, 0 (sehr schlecht) - 97 (sehr gut)

X = 1 = E-Mail

Siehe oben

X = 2 = Voip SIP

Siehe oben

X = 3 = Telefonanruf

Siehe oben

X = 4 = HTTPS Client

Siehe oben

X = 5 = HTTPS Server

Siehe oben

X = 6 = SIA-IP (DC-09)

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und AES/NSL. Die eigentlichen DC-09 Nachrichten sind in ASCII Notation aufgeführt. Die Darstellung der DC-09 Nachrichten ist ähnlich wie in den Beispielen im Kapitel „Annex B: Example Message Frames“ der DC-09 Spezifikation aufgeführt.

>A38700b6**SIA-DCS"0013L0#7128[c499a115.....]....



Hinweis

Zeitstempel referieren, wie für DC-09 gefordert, zu GMT.

X = 7 = SNTP

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und NTP-Server.

Beispiel

>***Timesync from ntp.exnet.com***

X = 8 = PPP

Point-to-Point Protokoll

Hauptsächlich für mobile Übertragung

Beispiel

>ATDT*99***1H

<CONNECT

tone dialing

X = 9 = Cloud Connection

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und ABUS Cloud.

Beispiel:

>Panel ID: U0yVq7k.....

X = 10 = System (**S/W >= v3.01.01**)

10 = drücken Sie dazu die Menütaste ▲ „Hoch“

Diese Ansicht zeigt Systemfehler

X = 11 = Kameras (**S/W >= v3.01.09**)

11 = drücken Sie dazu die Menütaste ▼ „Runter“

Diese Ansicht zeigt Kommunikationsfehler zwischen der Zentrale und den Kameras.

X = 12 = ICMP Ping (**S/W >= v3.01.16**)

12 = drücken Sie dazu die Menütaste „Zurück“

Diese Ansicht zeigt das Ping-Kommunikationsprotokoll zwischen der Zentrale und ABUS Server.

Beispiel, wenn alles in Ordnung ist:

- Ping triggered
- Trying DNS for ping.abus-server.com
- Sent ping request to 91.250.95.198
- Ping reply OK



Hinweis

(**S/W >= v3.01.16**)

Verwenden Sie * gefolgt von der 1-Taste und drücken Sie dann die 1 wiederholt, um die Aufzeichnungen (die Bildschirme) der jeweiligen Kommunikationsabläufe zu durchlaufen.

Router, IAD, Firewall

AES /NSL Reporting und DC-09



Hinweis

Bei der Übertragung wird das Internetprotokoll **TCP** verwendet. TCP verwendet den Port 9999.

Können Nachrichten nicht versendet werden, kann es unter Umständen darin liegen, dass die Firewall auch verschiedene ausgehende Ports sperrt. Kontrollieren Sie deshalb die Firewall Einstellungen am Router bzw. IAD.

Der TCP-Port 9999 verwendet das Transmission Control Protocol. TCP ist eines der Hauptprotokolle in TCP / IP-Netzwerken. TCP ist ein verbindungsorientiertes Protokoll, es erfordert Handshaking, um End-to-End-Kommunikation einzurichten. Nur wenn eine Verbindung eingerichtet ist, können Benutzerdaten bidirektional über die Verbindung gesendet werden.

Zur Beachtung! TCP garantiert die Auslieferung von Datenpaketen an Port 9999 in der Reihenfolge, in der sie gesendet wurden. Garantierte Kommunikation über TCP-Port 9999 ist der Hauptunterschied zwischen TCP und UDP.

Zeitzonen

Eine Zeitzone ist ein aus mehreren Staaten und Teilen von größeren Staaten bestehendes Gebiet, in denen die gleiche, staatlich geregelte Uhrzeit gilt.

Die Zonenzeit ist die Abweichungen der lokalen Uhrzeit von der UTC-Zeit (Universal Time Coordinated) bzw. GMT-Zeit (Greenwich Mean Time).

Zum Beispiel gilt für Deutschland:

- Winterzeit: UTC/GMT +1
- Sommerzeit: UTC/GMT +2

Benachrichtigungs-Center im Festnetz

Deutschland

F-SMSC Betreiber	Protokoll	SMSC Ruf Nr.
Materna	UCP 8N1	09003 266 9002
Telekom		01930105

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

Materna

<http://www.sms-im-festnetz.de/sms/>

Telekom

<http://hilfe.telekom.de/hsp/cms/content/HSP/de/12556/Startseite/SMS;jsessionid=1620596013AB81A8BADD3E34609A213F>

<http://hilfe.telekom.de/hsp/cms/content/HSP/de/12538>

Benachrichtigungs-Center im GSM Netz

Um im Eventfall eine SMS an eine vordefinierte Telefonnummer verschicken zu können, muss die Nummer der Kurzmitteilungszentrale auf der SIM Karte hinterlegt sein.

Hier finden Sie eine Übersicht der Anbieter mit ihren Mobilfunknetzen und der dazugehörigen Telefonnummer der Kurzmitteilungszentrale.



Hinweis

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an ihren Mobilfunk Provider.

SMS Benachrichtigung

Serviceprovider	Mobilfunknetz	Kurzmitteilungszentrale
Telekom (D1)	Telekom	+491710760000
Vodafone (D2)	Vodafone	+491722270333 (alternativ: +491722270000)
o2	o2	+491760000443
BASE (E-Plus)	E-Plus	+491770610000
mobilcom- debitel	Telekom	+491710760315
	Vodafone	+491722270880
	o2	+491760000462
	E-Plus	+491770602300
1&1	Vodafone	+491722270333 (alternativ: +491722270000)
blau.de	E-Plus	+491770610000
callmobile	Telekom	+491710760000
	Vodafone	+491722270333
congstar	Telekom	+491710760000
FONIC	o2	+491760000443
klarmobil	Telekom	+491710760000
	o2	+491760000466
McSIM	Vodafone	+491722270333 (alternativ: +491722270000)
PHONEX	o2	+491760000443
simyo	E-Plus	+491770610000

*Alle Angaben ohne Gewähr

E-Mail Benachrichtigung / E-Mail Setup

Um im Eventfall eine E-Mail über eine vordefinierte E-Mail Adresse verschicken zu können, müssen die SMTP Anmeldedaten des Mail Accounts in der Secvest hinterlegt sein.



Hinweis

Die SMTP-Funktionalität wird nicht von allen Freemail Providern kostenlos angeboten!

Hier finden Sie eine Übersicht der E-Mail Providern die einen kostenfreien Service anbieten.

- GMX
- web.de
- Yahoo
- T-Online
- Google Mail
- Outlook

*Alle Angaben ohne Gewähr

Arcor

Server Name	mail.arcor.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@arcor.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@arcor.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

GMX

Server Name	mail.gmx.net
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

GMX

Server Name	mail.gmx.net
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Googlemail

Server Name	smtp.gmail.com
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmail.com
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmail.com
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

Googlemail

Server Name	smtp.gmail.com
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ gmail.com
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ gmail.com
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

T-Online

Server Name	securesmtp.t-online.de
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@t-online.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ t-online.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

T-Online

Server Name	securesmtp.t-online.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ t-online.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ t-online.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Web.de

Server Name	smtp.web.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@web.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ web.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Yahoo.de

Server Name	smtp.mail.yahoo.de
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

Anhang

Yahoo.de

Server Name	smtp.mail.yahoo.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

IP Mobil Setup / Mobile Daten Kommunikation



Hinweis

Hier finden Sie einige Zugangsdaten. Auf Grund der vielen Mobilfunknetzbetreiber in Europa und einer noch größeren Anzahl von SIM Karten Herausgeber (Serviceprovider) finden Sie hier nur ein paar ausgewählte Beispiele.

Alle Angaben ohne Gewähr

Vodafone Deutschland

APN	web.vodafone.de
Benutzername	Ohne / Leer
Passwort	Ohne / Leer

Telekom Deutschland

APN	internet.telekom
Benutzername	t-mobile
Passwort	tm

blau Deutschland

APN	internet.eplus.de
Benutzername	blau
Passwort	blau

Eplus Deutschland

APN	internet.eplus.de
Benutzername	eplus
Passwort	internet

Aldi Talk Deutschland

APN	internet.eplus.de
Benutzername	eplus
Passwort	gprs

Sipgate (z.B. VoIP)

APN	internet
Benutzername	sipgate
Passwort	sipgate

Kundendienst und Support

Endverbraucher

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Errichter.

Fachhändler / Errichter

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an die entsprechende Support-Hotline.

Informationen zum Produkt finden Sie auf unserer Website.

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG

86444 Affing

Linker Kreuthweg 5

GERMANY

www.abus.com

info@abus-sc.com

Außerbetriebnahme der Zentrale

- Wählen Sie:
Menü -> Errichtermodus
- Öffnen Sie die Zentrale
- Entfernen Sie den Notstromakku oder die Notstromakkus
- Entfernen Sie die Stromversorgung, den Netzanschluß oder die externe PSU
- Entfernen Sie die Installationen und Demontieren Sie die Zentrale

Datenschutz



Gefahr



Hinweis

Beachten Sie bei Weitergabe, bei Reparatursendung und bei der Außerbetriebnahme der Zentrale, dass die Ordner

CONFIG

und

IMG_X

auf der SD-Karte **zwingend gelöscht** werden müssen.
oder dass die SD-Karte **entfernt** wird.

Die SD-Karte kann wichtige Informationen vom Nutzer und von seinem Anwesen enthalten.

Im Ordner

CONFIG

befindet sich die Konfiguration der Zentrale beim Backup über das GUI.

In der Konfiguration befinden sich z.B.

- die Zugangsdaten (Passwort) zum ABUS Server
- die Zugangsdaten (Passwort) E-Mail Account
- die Zugangsdaten (Passwort) VoIP
- die Zugangsdaten (Passwörter) der Kameras
- die Kontaktdaten im Telefonbuch

Im Ordner

IMG_X

befinden sich die Bilder der Kamera TVIP41550.

Entsprechend des Montageortes der Kamera sind das Bilder Ihrer Privatsphäre.

Entsorgung



Entsorgen Sie das Gerät und die Akkus gemäß der Elektro- und Elektronik-Altgeräte EU Richtlinie 2012/19/EU – WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment). Bei Rückfragen wenden Sie sich an die für die Entsorgung zuständige kommunale Behörde. Informationen zu Rücknahmestellen für Ihre Altgeräte erhalten Sie z.B. bei der örtlichen Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung, den örtlichen Müllentsorgungsunternehmen oder bei Ihrem Händler.

Entsorgen Sie Verpackungsmaterial entsprechend den örtlichen Vorschriften.

Index

- 2014/53/EU 3, 15
- Abmelden
 - von der Secvest 45
- ABUS Security-Center GmbH & Co. KG 8, 426
- Administrator-Namen** 10
- AES/NSL Reporting 362
- AES/NSL Reporting Protokoll Formate 362
- Akku-Warn-Hinweise 13
- Aktiv 125
- Aktiver Einbruchschutz 21
- Aktivieren, Deaktivieren 21
- Alarmanlage 21
- Alarmart 21
- Alarmgeber 21
- Alarmierung
 - Externe 24
- Alarmmelder 21
- Alarmzentrale, Zentrale 21
- Alarmzone 21
- An-/Abmelden 8
- Anbauort 15
- Anmeldebildschirm 44, 48
- Anmelden
 - an der Secvest 44
- Anmeldeschaltfläche 47
- Anschlüsse 15
- Aufzeichnung von Kommunikationsabläufen 407
- Ausgänge 107
- Ausgänge Draht 117
- Ausgänge Funk 108
- Ausgänge Hybrid Modul 118
- Ausgänge Kombi 121
- Außenhautsicherung 22
- Außerbetriebnahme 419
- Bearbeitungspriorität 16
- Bedienelement
 - Proximity-Leser 17
 - Taste Deaktivieren 17
 - Taste Scharf schalten 17
- Bedienelemente 47
- Begriffe, Definitionen 21
- Benachrichtigungs-Center 412, 413
- Benutzer 22
 - An-/Abmelden 8
 - Errichter** 44, 48
 - Benutzer Nummern 399
 - Benutzerführung 22
 - Bestimmungsgemäße Verwendung 9
 - Bewegungsmelder 22
 - Bidirektionaler 2-Wege-Funk 22
 - Chipschlüssel 23
 - Proximity-Switch 23
 - CID Codes 367, 369
 - CID Report Gruppen 367, 369
 - CID/SIA Ereignisse 366
 - CME / CMS Fehlermeldungen 382
 - Code Reset Pins 19, 151, 155
 - Codierung der Funksignale 23
 - Contact ID 362
 - Customisation 61
 - Daten Kommunikation Mobil 417
 - Datenschutz 419
 - DC-09 364
 - DEOL 24
 - DHCP 23, 201
 - Diagnose LEDs 405
 - Display 23
 - Double end of line 24
 - Drahtalarm-Zone 24
 - Draht-Melder 24
 - Draht-Zone 24
 - Einbruchmeldeanlage 24
 - Einbruchmeldesystem 24
 - Eingabefeld
 - Benutzername 48
 - Passwort 48
 - Einzelidentifizierung 24
 - E-Mail 255
 - E-Mail Benachrichtigung 414
 - E-Mail Fehlermeldungen 378
 - E-Mail Setup 414
 - EN 50131-3 §9.1 gg 46, 323
 - EN 50131-3 §9.1 hh 46, 323
 - EN 50131-3 §9.1 jj 323
 - EN 50131-3 §9.1 m 46, 323
 - EN 50131-3 §9.1 p 16
 - EN 50131-3 §9.1 x 46, 125, 134
 - EN 50131-3 §9.1 y 46, 125, 134
 - Entsorgung 420

- Entstörfilter 11
- Errichter-Namen** 10
- Erschütterungsmelder 24
- Erstinbetriebnahme 43
- Ethernet 57
- EU 3
- EU-Richtlinien 312
- Fast Format 362
- Fehlalarmierung 11
- Fehler- und Sabotageüberwachung Zentrale 37
- Fehlersuche 401
- Fernwartung 25
- Fernzugriff 25
- Firewall 410
- Funk Bedienteil 86
- Funk-Alarmanlage** 25
- Funk-Alarmzone 24, 25
- Funk-Bedienteil 25
- Funkbetrieb 15
 - Funklizenz 15
 - R&TTE-Konformität 15
- Funk-Fenstersicherung 25
- Funk-Fernbedienung 25
- Funk-Melder 25
- Funk-Reichweite 25
- Funk-Schlüsselschalter 25
- Funktionstest
 - Secvest 8
- Funk-Zone 25
- Gefahrenmeldeanlage 25
- Gefahrenmeldesystem 25
- Gehäuse-Sabotageschalter 41
- Gerätefront 17
- Geräteübersicht 17
- Geschützter Außenbereich 25
- Gewährleistung 3
- Glasbruchmelder 22, 25
- GMT-Zeit 365, 411
- GSM CME / CMS Fehlermeldungen 382
- GSM Testanruf 404
- GUI 25
- Haftungsbeschränkung 2
- Hauptmenüs 47
- Hybrid Module 60
- Hybrid Module 103
- Hybrid-Modul 26
- IAD 410
- Index 421
- Info 51
- Infomodul 93
- Informationsleiste 47
- Inhalt 4
- Innenraumsicherung 27
- Innen-Signalgeber 90
- Installation 27
 - Funkalarmsystem 8
 - Funkalarmsystem-Peripherie 8
 - Secvest 8
- Instandhaltung und Wartung 346
- Intern Aktiv 134
- Interne Alarmierung 27
- Intuitive Bedienung 27
- IP Mobil Setup 417
- Kombisignalgeber 28
- Kommunikation 55, 199
- Kommunikationserweiterungen 28
- Kommunikationsoptionen 263
- Kompatibles Equipment 314
- Komponenten 63
- Komponenten 28
- Komponenten
 - anschießen 41
- Konfigurieren
 - Funkalarmsystem-Peripherie 8
- Konformität 312
- Konformitätserklärung 3
- Kundendienst und Support 418
- Kurzanleitung 8
- Kurzmitteilungszentrale 413
- Level 1-4 29, 36, 351
- Lieferumfang 16
- Logbuch 296, 386
- Logbuch Einträge 386
- Lokale Alarmierung 29
- MAC Adresse 57
- Medizinischer Notfall 29
- Melder 67
- Micro SD Karte 42
- Mobil 58
- Mobil Testanruf 404
- Mobile Daten Kommunikation 417
- Mobilfunkmodul einbauen 41
- Mobilfunknetz 413
- Montageplatte

- Wandbefestigung 40
- Netzteil 11, 40
- Neustart 401
- Normen und Standards 312
- NSL Reporting 213
- NSL/AES Reporting 362
- NSL/AES Reporting Protokoll Formate 362
- Öffnungsmelder 30
- Onlinehilfe 47
- Passwort 44, 48
- Perimeterüberwachung 31
- Pflegenotruf 231, 274
- Programmieren 31
 - Secvest 8
- Proximity-Leser 17
- PSTN 56
- Rauchwarnmelder 31
- RC 31
- RED 3, 15
- Reinigungsmodus 279
- Relaisausgänge 31
- Repeater 99
- Reset Code Pins 19, 151, 155
- RF Repeater 99
- Rolling Code 31
- Router 410
- S/W Upgrade 347
- Sabotage 32
- Sabotage-Schutz 32
- Schaltfläche
 - Anmelden 48
- Scharf schalten 32
- Scharfschalt-Komponenten 32
- SD Karte 42
- Security-Frequenzband 32
- Secvest
 - Aktivieren/Deaktivieren 8
 - Anbauort 15
 - Scharf/Unscharf schalten 8
- Seismicsensor 32
- SIA 363
- SIA Codes 372, 375
- SIA Report Gruppen 372, 375
- SIA/CID Ereignisse 366
- Sicherheit 9
- Signalgeber 32
- Signalgeber – Innen 90
- Signaltöne, akustische 344
- Sirenen – Außen Sirenen 22, 88
- Sirenen – Innen Sirenen 27, 93
- SMS 242
- SMSC 412, 413
- Speicherung der Einstellungen 45
- Sprachwählgerät 33, 235
- SSL Meldungen 379
- Standard Administrator-Code 10**
- Standard Errichter-Code 10**
- Standardwerte HW 322
- Standardwerte SW 323
- Start Wizard 343
- Status 33, 62
- Statusabfrage 33
- Statusanzeige 62
- Statusrückmeldung 33
- Stille Alarmierung 33
- Störungsbeseitigung 401
- Stromversorgung
 - Gefahren 11
- Symbole 9
- System 149
- Tamper 32, 34
- Tasten Front 42
- Tastenbelegung 18
- TCP/IP-Fehlermeldungen 379
- Technische Daten 300
- Technischer Schaden 34
- Teilbereiche 34, 124
- Teilbereichsauswahl 62
- Telefonwählgerät 16, 34
- Test 275
- Touch Front 42
- Trace 407
- Türschlösser 97
- Überfall Reaktion 147
- Übergabeprotokoll 8
- Unscharf schalten 32
- Untermenüs 47
- UTC-Zeit 365, 411
- UVM 95
- VdS 112
- verdrahtete Melder 24
- Verpackung 16
- Virtuelles Bedienteil 299
- VoIP Fehlermeldungen 381

Index

Warnhinweis
 Gefahr 9
 Hinweis 9
 Wichtig 9
Wassermelder 35
WBI 35
Werkseinstellung 43, 152
Werkseinstellungen 150
Werkseinstellungen gestuft 150
Werkseinstellungen HW 322
Werkseinstellungen SW 323
Werksreset 43
Wizard, Start Wizard 343
Zeitbedingungen 37
Zeitpläne Aktiv / Deaktiv 46, 125, 134
Zeitzone 411
Zentrale 51
Zertifizierungen 36
Zone 36
Zonen Draht 82
Zonen Funk 80
Zonen Hybrid Modul 83
Zonen IP 67
Zugangsdaten Sicherheits-Systeme 10
Zugangsebene 1-4 36, 351
Zurücksetzen 150

ABUS Funkalarmsystem

Secvest

V3.01.17

Hersteller
ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5
86444 Affing